EQA

Betriebsanleitung +

Mercedes-Benz

F243 0074 00

Wussten Sie schon?

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, stehen Ihnen verschiedene Formate Ihrer Betriebsanleitung zur Verfügung. Neben diesem PDF können Sie folgende Angebote nutzen:

Digital im Fahrzeug
Erkunden Sie die Betriebsanleitung im Multimediasystem unter Einstellungen. Starten Sie mit Schnellstart und entdecken Sie nützliche Tipps.

Digital im Internet
Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.

Wagenpapiertasche im Fahrzeug
Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.

Digital als App
Die Mercedes-Benz Guides App ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.

Apple® iOS

Android™

F243 0074 00

Warnung Beifahrerairbag

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

► NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

DIE AUSSTATTUNG ODER PRODUKTBEZEICHNUNG IHRES FAHRZEUGS KANN UNTERSCHIEDLICH SEIN UND HÄNGT VON DEN FOLGENDEN FAKTOREN AB:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen einen Linkslenker. Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

MERCEDES-BENZ BEHÄLT SICH DAHER ÄNDERUNGEN IN FOLGENDEN PUNKTEN VOR:

- Form
- Ausstattung
- Technik

FOLGENDE UNTERLAGEN SIND BESTANDTEILE DES FAHRZEUGS:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen
- Ergänzungsdokumente

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Stellen Sie sicher, dass sich bei Verkauf oder Verleih alle Unterlagen im Fahrzeug befinden oder weitergegeben werden.

F243 0074 00

Disclaimer
Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien-und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

URHEBERRECHT

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.

F243 0074 00

Inhaltsverzeichnis

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Symbole
Schnellstart und Tipps
Auf einen Blick
Digitale Betriebsanleitung
Allgemeine Hinweise
Insassensicherheit
Kinder im Fahrzeug
Öffnen und Schließen
Sitze und Verstauen
Licht und Sicht
Klimatisierung
Fahren und Parken
Fahrerdisplay
MBUX Sprach-Assistent
MBUX Multimediasystem
Wartung und Pflege
Pannenhilfe
Räder und Reifen
Technische Daten
Displaymeldungen und Warn-/Kontroll-leuchten
Stichwörter

Symbole

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

WARNUNG
Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

▶ Warnhinweise beachten.

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

▶ Umwelthinweise beachten.

HINWEIS
Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

▶ Sachschadenshinweise beachten.

ⓘ Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

▶	Handlungsanweisung
(→ Seite)	Weitere Informationen zu einem Thema
Anzeige	Anzeige im Zentraldisplay
⇥	Oberste Menüebene, die im Multimediasystem angewählt werden soll
▶▶	Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem angewählt werden sollen
*	Kennzeichnet eine Ursache

Schnellstart und Tipps

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Kinder im Fahrzeug
Radio
W-LAN Hotspot
Mobiltelefon verbinden
MBUX Interieur Assistant
MBUX Sprach-Assistent
ENERGIZING Packages
Fahrassistenz-Paket
Park-Paket
Hochvoltbatterie Wechselstromladen (Mode 2 oder 3)
Hochvoltbatterie Gleichstromladen (Mode 4)
Zieleingabe Navigation
Neuigkeiten des Multimediasystems
An der Tankstelle
Urlaub vorbereiten
Gepäck und Beladen
Eis und Schnee
Hilfe bei einer Panne
Experten-Tipps

Kinder im Fahrzeug

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

- Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten (⟶ Seite 142)
- Wichtige Warnhinweise (⟶ Seite 143)
- Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (⟶ Seite 151)
- Geeignete Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems (⟶ Seite 140)
- Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme (⟶ Seite 150)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (⟶ Seite 155)
  - ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren (⟶ Seite 160)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (⟶ Seite 156)
  - i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren (⟶ Seite 160)
- Top Tether-Gurt befestigen (⟶ Seite 162)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (⟶ Seite 156)
  - Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung (⟶ Seite 149)
  - Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (⟶ Seite 146)
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen (⟶ Seite 163)
- Automatische Beifahrerairbagabschaltung (⟶ Seite 147)
- Kindersicherungen für die Seitenfenster im Fond (⟶ Seite 166)
- Kindersicherungen für die Fondtüren (⟶ Seite 164)

Radio

Radio bedienen

▶ **Radio einschalten:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [♪] tippen.

▶ **Frequenzband einstellen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [♪] tippen.
- Ein Frequenzband oder einen Favoriten auswählen.

▶ **Radiosender einstellen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [♪] tippen.
- Am Bedienelement nach links oder rechts wischen oder einen Radiosender auswählen.

▶ **Radiosenderliste aufrufen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [♪] tippen.
- [☰] auswählen.

▶ **Radiosender über Sendernamen oder Frequenzeingabe suchen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [♪] tippen.
- [🔍] auswählen.
- Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.
- Einen Sender auswählen.

▶ **Radiosender speichern:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [♪] tippen.
- [☆] auswählen.

▶ **Verkehrsfunk-Anhebung einstellen:**
- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf [⚙] tippen.
- System auswählen.
- Audio auswählen.
- Navigations- und Verkehrsfunkansagen auswählen.
- Einen Wert bei Verkehrsfunk-Anhebung einstellen.

W-LAN Hotspot

WLAN-Hotspot einrichten

ES STEHEN GRUNDSÄTZLICH ZWEI ARTEN DER WLAN-VERBINDUNG ZUR VERFÜGUNG:

- Multimediasystem als WLAN-Hotspot nutzen

  Das Multimediasystem dient als WLAN-Hotspot für mobile Kommunikationsgeräte, wie z.B. Smartphone oder Tablet-PC.

  Für die Datenverbindung wird das Datenvolumen des Fahrzeugs oder eines bereits verbundenen Tethering-Geräts genutzt.

  Datenvolumen muss kostenpflichtig über das Mercedes me Portal erworben werden.

  Die Nutzung des Fahrzeug-Datentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Mobiles Kommunikationsgerät als WLAN-Hotspot nutzen (Tethering)

  Für die Internetverbindung des Multimediasystems wird auf einen externen WLAN-Hotspot zugegriffen.

  Für die Datenverbindung wird der Datentarif des mobilen Kommunikationsgeräts über Erworbener Tarif genutzt.

OPTIONEN DES VERBINDUNGSAUFBAUS:

- QR-Code

  Der Verbindungsaufbau erfolgt durch Scannen des am Multimediasystem angezeigten QR-Codes.
- NFC

  Der Verbindungsaufbau erfolgt durch Platzierung des mobilen Kommunikationsgeräts im NFC-Bereich des Fahrzeugs.
- Sicherheitsschlüssel

  Der Verbindungsaufbau erfolgt durch Eingabe des am Multimediasystem angezeigten Sicherheitsschlüssels.

Mobiltelefon verbinden

Mobiltelefon verbinden

▶ **Bluetooth® einschalten:**

- Sicherstellen, dass am Mobiltelefon Bluetooth® eingeschaltet ist.
- Auf [⌂] im Zentraldisplay bzw. Media-Display tippen.
- Einstellungen auswählen.
- System auswählen.
- Internet und Bluetooth auswählen.
- Bluetooth® einschalten.

▶ **Mobiltelefon suchen:**

- Auf [⌂] im Zentraldisplay bzw. Media-Display tippen.
- Telefon auswählen.
- [⚙] auswählen.
- Geräte auswählen.
- Geräte auswählen.
- Neues Gerät verbinden auswählen.

▶ **Mobiltelefon autorisieren:**

- Ein Mobiltelefon auswählen.

Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.

▶ Wenn die Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

MBUX Interieur Assistant

MBUX Interieur-Assistenten nutzen

Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX Interieur-Assistenten ausgestattet ist, sind ausgewählte Funktionen des Multimediasystems berührungslos bedienbar

Der Assistent erkennt Interaktionen von Fahrer und Beifahrer.

DER ASSISTENT UNTERSTÜTZT FAHRZEUG- UND INFOTAINMENTFUNKTIONEN AUF DREI INTERAKTIONSEBENEN:

- INTELLIGENT
  Der Assistent erkennt Fahrzeuginsassen und Objekte automatisch und aktiviert Funktionen.
- REAKTIV
  Der Assistent erkennt die natürliche Körpersprache eines Fahrzeuginsassen und führt situativ passend, automatisch Funktionen aus.
- BERÜHRUNGSLOS
  Der Fahrzeuginsasse fordert mit einer Handbewegung oder einer Handpose eine Funktion aktiv an.

DER ASSISTENT BIETET FUNKTIONEN ZU FOLGENDEN THEMEN:

- SICHERHEIT
  Der Assistent unterstützt die Fahrzeuginsassen bei der Nutzung der Rückhaltesysteme.
- KOMFORT
  Der Assistent erhöht den Komfort, indem er die Innenraumfunktionen automatisiert und die natürliche Interaktion mit dem Fahrzeug unterstützt.
- INFOTAINMENT
  Der Assistent erleichtert die Bedienung der Infotainment-Funktionen.

Ein Anwendungsbeispiel ist das Ein- oder Ausschalten des Leselichts.

Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fahrer und Beifahrer

▶ Die Hand unter dem Innenspiegel nach oben und nach unten bewegen.
Das Leselicht wird ein- oder ausgeschaltet.

MBUX Sprach-Assistent

MBUX Sprach-Assistent bedienen

MIT DEM MBUX SPRACH-ASSISTENTEN KÖNNEN SIE ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSSTATTUNG FOLGENDE FUNKTIONEN BEDIENEN:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Radio und Medien
- Fahrzeugfunktionen
- Online-Funktionen

BEISPIELE FÜR NUTZBARE SPRACHBEFEHLE:

- Telefon bedienen: Ruf meinen Vater an.
- E-Mails verwalten: Zeige mir meine neuen E-Mails.
- Navigation bedienen: Suche ein asiatisches Restaurant, aber kein japanisches, in Stuttgart Süd.
- Radio bedienen: Welchen Sender höre ich gerade?
- Medien bedienen: Spiele einen ähnlichen Titel.
- Klimatisierung bedienen: Ich habe kalte Füße.
- Fahrzeugfunktionen bedienen: Öffne das Fenster.
- Wetter abfragen: Scheint morgen die Sonne?
- Allgemeinwissen abfragen: Wer hat das Bild „Der Schrei“ gemalt?

ENERGIZING Packages

ENERGIZING COMFORT bedienen

▶ **ENERGIZING Programm starten:**

- Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.
- Komfort auswählen.
- ENERGIZING COMFORT auswählen.
- Ein Programm auswählen und mit [▶] starten.

▶ **ENERGIZING Programm konfigurieren:**

- Ein Programm auswählen.
- Einstellungen auswählen.
- Die am Programm beteiligten Funktionen ein- oder ausschalten.

▶ **Power Nap starten:**

- Power Nap auswählen.
- [▶] für den gewünschten Sitz auswählen.

▶ **Trainingsprogramm starten:**

- Trainings auswählen.
- Ein Programm auswählen und mit [▶] starten.
- Um eine Beduftung zum Training zu aktivieren, Beduftung auswählen.

▶ **Tipps starten:**

- Tipps auswählen.
- Eine Körperregion auswählen und mit [▶] starten.

Fahrassistenz-Paket

Funktionen des Fahrassistenz-Pakets

Das Fahrassistenz-Paket enthält verschiedene Funktionen, die Sie beim Fahren unterstützen. Dazu überwacht Ihr Fahrzeug mit Kameras und Radarsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.

Folgende Funktionen sind, je nach länderabhängiger Verfügbarkeit, im Fahrassistenz-Paket enthalten:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 352)

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (⟶ Seite 359)

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (länderabhängig) (⟶ Seite 360)
- Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 366)

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

- Aktiver Lenk-Assistent (länderabhängig) (⟶ Seite 362)

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

- Aktiver Nothalt-Assistent (länderabhängig) (⟶ Seite 364)
- Aktiver Stau-Assistent (länderabhängig)
- Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (⟶ Seite 380)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (⟶ Seite 381)

Park-Paket

Funktionen der Park-Pakete

Ihr Fahrzeug kann, je nach länderspezifischer Verfügbarkeit, mit verschiedenen Funktionen ausgestattet sein, die Sie beim Parken und Rangieren unterstützen. Dazu überwacht das Fahrzeug mit Kameras und Ultraschallsensoren die Fahrzeugumgebung.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Je nach Ausstattungsvariante sind die nachfolgenden Systeme und Funktionen Teil Ihres Park-Pakets:

- **Rückfahrkamera:** Überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug und zeigt diesen im Fahrer-Display (⟶ Seite 384).
- **360°-Kamera:** Ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen und im Fahrer-Display anzeigen (⟶ Seite 388).
- **Park-Assistent PARKTRONIC:** Eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs und den Abstand zu Hindernissen in Ihrer Umgebung mit Ultraschall überwacht (⟶ Seite 393).
- **Aktiver Park-Assistent:** Eine elektronische Parkhilfe, die den Ein- und Ausparkvorgang durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt (⟶ Seite 396).

Hochvoltbatterie Wechselstromladen (Mode 2 oder 3)

Wechselstromladen (Mode 2 oder 3)

Ladevorgang starten und beenden (Combo-2-Steckdose)

Ladevorgang starten und beenden (Combo-1-Steckdose)

- Weitere Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (⟶ Seite 303)
- Übersicht der Ladekabel-Bedieneinheit (⟶ Seite 311)

Hochvoltbatterie Gleichstromladen (Mode 4)

Gleichstromladen (Mode 4)

Ladevorgang starten und beenden (Combo-2-Steckdose)

Ladevorgang starten und beenden (Combo-1-Steckdose)

- Weitere Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (⟶ Seite 303)
- Übersicht der Ladekabel-Bedieneinheit (⟶ Seite 311)

Zieleingabe Navigation

Navigationsziel eingeben

▶ Auf [⌂] im Display des Multimediasystems tippen.

Der Homescreen wird angezeigt.

▶ Navigation auswählen.

▶ [🔍] auswählen.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN FÜR DIE ZIELEINGABE AUSWÄHLEN:

- Ein Sonderziel, eine Adresse oder eine Dreiwortadresse in der Eingabezeile eingeben.

  Online-Suchergebnisse für Sonderziele (wenn verfügbar) können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Preise. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt.

  Weitere Informationen zu Dreiwortadressen finden Sie unter: http://what3words.com
- Einen Zielvorschlag auswählen.

  Voraussetzungen:

  Die Option Navigation ist in den Nutzereinstellungen für Vorschläge eingeschaltet.

  Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediasystem genügend Daten gesammelt.
- Letzte Ziele auswählen.

  Ein letztes Ziel auswählen.

  Das Ziel können Sie als Favoriten speichern.
- Sonderziele auswählen.

  Eine Sonderzielkategorie auswählen, z.B. [P], oder in der Eingabezeile einen Sonderzielnamen oder eine Sonderzielkategorie eingeben.

  Wenn Suchergebnisse angezeigt werden, diese mit Filter, z.B. nach der Suchposition oder der gewünschten Fahrzeit, einschränken.
- Kontakte auswählen.

  Voraussetzungen:

  Ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden und Kontakte wurden heruntergeladen.

  Der Kontakt enthält eine navigierfähige Adresse.
- In der Eingabezeile Geokoordinaten als Breiten- und Längengrade eingeben.

  Beispiel 1: 47°58'11"N 7°57'25"E (Grad, Minuten, Sekunden und Himmelsrichtung)

  Beispiel 2: 47.969722 7.956944 (Dezimalgrad)
- Ein Ziel in der Karte auswählen.
- Favoriten auswählen.

  Voraussetzungen:

  Die Ziele wurden als Favoriten gespeichert.
- Empfangene Ziele auswählen.

  Voraussetzungen:

  Für den Empfang externer Ziele besteht eine Internetverbindung.

  Die Ziele wurden an das Fahrzeug gesendet.

Neuigkeiten des Multimediasystems

Informationen zum Menü Telefon

1. Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
2. Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweitelefonbetrieb)
3. Feldstärke des Mobilfunknetzes
4. Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
5. Optionen
6. Nachrichten
7. Meine Geräte aufrufen
8. Ziffernblock
9. Kontaktsuche starten

ÜBERSICHT TELEFONMENÜ
Über das Menü Telefon können Sie die Funktionen in Verbindung mit Ihrem Mobiltelefon nutzen.

FOLGENDE FUNKTIONEN KÖNNEN GENUTZT WERDEN:

- Anruflisten
- Kontakte
- Nachrichten
- Gerätemanager

ANRUFLISTE VERWENDEN
Wenn Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP unterstützt, werden die Anruflisten vom Mobiltelefon im Multimediasystem angezeigt.

FOLGENDE FUNKTIONEN SIND VERFÜGBAR:

- Anrufe aus der Anrufliste tätigen
- Kontakt aus der Anrufliste öffnen

NACHRICHTEN
Im Nachrichten-Menü können Sie SMS empfangen und mit Hilfe des MBUX Sprach-Assistenten erstellen und versenden. Zudem können Sie während der Fahrt bequem die Vorlesefunktion nutzen.

GERÄTEMANAGER
Im Gerätemanager können Sie Ihre Mobiltelefone mit dem Multimediasystem verbinden.

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Mobiltelefon alleine im Eintelefonbetrieb oder zusammen mit einem anderen Mobiltelefon im Zweitelefonbetrieb zu verwenden.

KONTAKTE VERWENDEN
Wenn Sie dem Multimediasystem den Zugriff auf die Kontakte Ihres Mobiltelefons erlauben, können Sie diese im Fahrzeug nutzen. Sie können bis zu 8000 Kontakte speichern.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN IHNEN ÜBER DAS KONTAKTE-MENÜ ZUR VERFÜGUNG:

- Telefonieren (einen Kontakt anrufen)
- Navigieren
- Verfassen von Nachrichten mit Hilfe des MBUX Sprach-Assistenten
- weitere Optionen

Die Kontakte des Mobiltelefons können automatisch oder manuell heruntergeladen werden.

TELEFONATE FÜHREN
Beim Telefonieren stehen Ihnen neben den Funktionen Anruf tätigen, annehmen oder ablehnen noch weitere Funktionen zur Verfügung. Sie können zum Beispiel zwischen Gesprächen hin- und herschalten, ein Gespräch mit mehreren Teilnehmern oder Konferenzgespräche führen.

Auch ist es möglich, anklopfende Anrufe anzunehmen oder abzulehnen. Wenn während eines Gesprächs ein Anruf eingeht, wird ein Hinweis angezeigt.

WÄHREND EINES ANRUFS KÖNNEN SIE FOLGENDE FUNKTIONEN AKTIVIEREN:

- Mikrofon aus
- Ziffernblock einblenden zum Senden von DTMF-Tönen
- Anruf hinzufügen
- Freisprechmodus, um das Gespräch an Front oder Fond zu übergeben
- Privatmodus, um das Gespräch an Telefon oder Kopfhörer zu übergeben

Informationen zur Navigation

1. Navigationsmodul (verkleinerte Ansicht)
   Zielführung aktiv:
   Navigationsmodul zeigt in der verkleinerten Ansicht die für die Route relevanten Informationen, z.B. den nächsten Ladestopp, das Ziel und eine Verkehrsverzögerung
   Tippen öffnet das Navigationsmodul und zeigt die Routenübersicht (→ Seite 505)
   Aktuelle Zielführung durch Tippen auf die Zielflagge beenden
2. Kartenausrichtung [ ] und Kartentyp einstellen
3. Telefonmenü aufrufen
4. Entertainment-Anwendungen aufrufen

5 Navigationsfenster zeigt das nächste Fahrmanöver (verkleinerte Ansicht) oder den Routenmonitor (vergrößerte Ansicht)
Zielführung aktiv: Routenmonitor zeigt z.B. Routenabschnitte, bevorstehende Fahrmanöver mit Fahrspurempfehlungen, Ladestopps, Ziel, Verkehrsverzögerungen, 3D-Bilder an Autobahnausfahrten, Online-Inhalte

Wenn Sie das Multimediasystem einschalten oder nach Auswahl von [⌂] wird die digitale Karte angezeigt.

Die Navigation bietet viele Optionen für die Zieleingabe, die Routenplanung und die Zielführung. Während der Zielführung wird die Verkehrslage berücksichtigt. Bei der Zielführung mit Augmented Reality können vor einem Abbiegemanöver Zusatzinformationen in einem Kamerabild eingeblendet werden. Dienste, Apps und Services helfen Ihnen, das Ziel schnell, sicher und bequem zu erreichen.

Die Zieleingabe starten Sie nach Tippen auf den Navigationsmodul 1 über [🔍] in der Routenübersicht. Das Ziel können Sie als Sonderziel, Adresse oder Kontakt ON-Board eingeben oder online über einen Kartendienst suchen. Oder Sie wählen eines der letzten Ziele aus. Das Ziel kann hier als Favorit angelegt oder als Adresse für Zuhause und Arbeit gespeichert werden. Wenn die Option Zielvorschläge zulassen eingeschaltet ist, macht das Fahrzeug Vorschläge basierend auf Ihren besuchten Navigationszielen. Wenn externe Ziele und Routen von Apps oder Diensten empfangen werden, stehen diese ebenfalls zur Verfügung.

FÜR DIE ROUTENPLANUNG STEHEN Z.B. ZUR VERFÜGUNG:

- Navigation mit Electric Intelligence
  Wenn die Routenoption Ladestopps einplanen eingeschaltet ist, wird eine zeitoptimierte Route mit den erforderlichen Ladestopps berechnet. Die Ladestopps werden unter Berücksichtigung von Fahrstrecke und Ladezeiten ermittelt und als Zwischenziele für die Zielführung gesetzt.
- Routenoptionen
  z.B. Ladestopps einplanen sowie Meiden oder Nutzen von Mautstraßen, Tunneln, unbefestigten Straßen oder Gebieten
- Zwischenziele
- Alternative Routen
- Pendlerroute
- Raststättensuche

Sie können Routen aufzeichnen, speichern und diese über ein USB-Gerät auswählen oder weitergeben.

Während der Zielführung werden bei mehrspurigen Straßen Fahrspurempfehlungen angezeigt. Wenn Sie auf einer Autobahn fahren, können vorausliegende Serviceeinrichtungen angezeigt und für eine Zielführung verwendet werden.

Der Dienst Live Traffic Information berücksichtigt die aktuelle Verkehrslage. Auf der Karte können der momentane Verkehrsfluss, Verkehrsereignisse oder Warnmeldungen, z.B. vor einem gefährlichen Stauende, angezeigt werden.

Gefahrensituationen im Straßenverkehr werden vom Fahrzeug automatisch über Car-to-X-Communication erkannt oder können vom Fahrer gemeldet werden. Die frühzeitige Warnung ermöglicht es, rechtzeitig Ihr Fahrverhalten anzupassen. Unfälle, liegen gebliebene Fahrzeuge (Pannen), Wettergefahren oder ein Fahrzeug mit aktivem Warnblinklicht werden auf der Karte angezeigt.

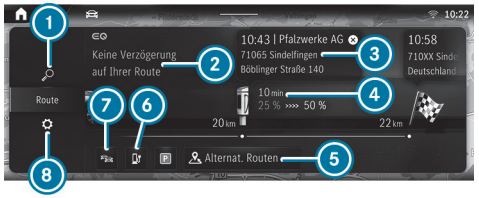
Bei der Zielführung mit Augmented Reality werden während eines Fahrmanövers oder an einer Ampel Informationsobjekte, z. B. Abbiegepfeile, Straßennamen und Hausnummern, in einem Videobild dargestellt.

Die Karte zeigt Kartendaten der Datenbank oder eines Online-Kartendiensts. In kleinen Kartenmaßstäben werden Gebäude in realistischer Darstellung abgebildet. Der Dienst Online Kartenupdate ermöglicht die Aktualisierung der Kartendaten.

Wetterinformationen und Daten anderer Dienste können auf der Karte angezeigt werden. Parkhäuser mit entsprechender Ausstattung liefern z.B. Daten über die momentane Auslastung und zu Parkgebühren.

Die angebotenen Optionen variieren je nach Land, Fahrzeugausstattung und verfügbaren Diensten.

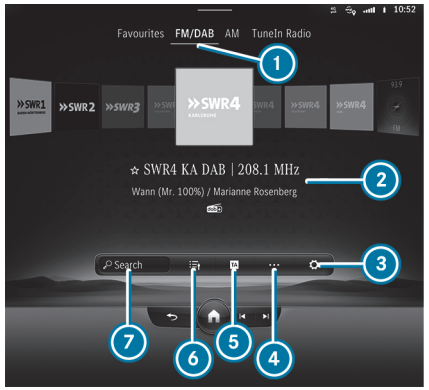
NAVIGATIONSMODUL (ERWEITERTE ANSICHT) MIT ROUTENÜBERSICHT



Zielführung ist aktiv (Beispiel)

1. Adresse oder Sonderziel eingeben
2. Informationen über Verzögerungen auf der Route
3. Ankunftszeit und Adresse des Ladestopps
4. Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit
   sowie: aktuelle Entfernung zum Ladestopp
5. Alternative Routen
6. Zusätzliche Ladestation suchen
7. Anzeige Verkehrsinformationen ein- oder ausschalten
8. Einstellungen für Ansicht, Meldungen & Hinweistöne und Route vornehmen

Informationen zum Radio



1. Aktives Frequenzband
2. Sendername oder eingestellte Frequenz
3. Einstellungen
4. Weitere Optionen
5. Verkehrsmeldungen einschalten
6. Senderliste
7. Suche

Über das Menü Radio können Sie eine Vielzahl an Radiosendern abspielen und das Internetradio TuneIn nutzen. Suchen Sie Ihre Lieblingssender und speichern Sie diese als Favoriten oder in Senderlisten ab.

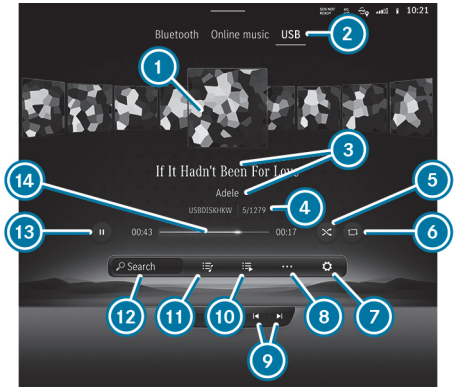
> ⓘ Die Funktion des Internetradios TuneIn ist länderabhängig.

Radiotext: Die Funktion zeigt Ihnen z.B. den Sendernamen, den Titel und den Interpreten des aktuell gespielten Lieds an.

DAB: Mit der Funktion DAB lassen sich grafisch aufbereitete Zusatzinformationen eines Senders anzeigen, z.B. Logos, Album-Cover, Musiktitel, Programm, Nachrichten oder auch Serviceinformationen.

Verkehrsfunkansagen: Durch Drücken von TA lassen sich Verkehrsmeldungen anzeigen.

Informationen zu Medien



1. Album Cover
2. Aktive Medienquelle
3. Titel und Interpret
4. Aktiver Datenträger und aktuelle Titelnummer/Titel in Wiedergabeliste
5. Zufällige Wiedergabe
6. Wiederholung
7. Einstellungen
8. Weitere Optionen
9. Vorheriger oder nächster Titel und Schnellrücklauf oder Schnellvorlauf
10. Weitere Kategorien
11. Wiedergabeliste und Kategorien
12. Mediensuche
13. Wiedergabe steuern
14. Zeitleiste

Über die Applikation Medien können Sie die Audio- und Videofunktionen Ihres Multimediasystems einstellen und nutzen. Sie können z.B. Musik hören oder Videos schauen.

USB: Über das Menü USB können Sie von einem über USB verbundenen Datenträger Ihre eigenen Audio- oder Videodateien wiedergeben lassen.

Bluetooth®: Über das Menü Bluetooth können Sie Bluetooth® Audiogeräte mit dem Multimediasystem verbinden und die auf dem Audiogerät verfügbaren Titel wiedergeben. Das Verbinden der Geräte erfolgt dabei bequem über den Gerätemanager, sodass Sie mit wenigen Klicks alle Einstellungen vornehmen können.

Online-Musik: Über das Menü Online-Musik können Sie auf Musik-Streaming-Dienste zugreifen.

Informationen zu Komfort

Das Menü Komfort stellt Ihnen alle Funktionen zur Verfügung, die während der Fahrt oder einer Pause zu Ihrem Wohlbefinden beitragen.

SITZKOMFORT
Im Menü Sitz können Sie die Kontur Ihrer Sitze flexibel an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie die Seitenwangen und die Lordosenstütze unabhängig voneinander einstellen. Diese Einstellungen können Sie in Ihrem Mercedes me Profil speichern, sodass sie bei jeder Fahrt abrufbar sind. Mit der Funktion Sitzkinetik können Sie ein Programm starten, das während der Fahrt leichte Veränderungen der Sitzposition bewirkt. Diese Veränderungen unterstützen die Gesundheit Ihres Rückens.

MASSAGE
Im Menü Massage finden Sie die für Ihr Fahrzeug verfügbaren Massageprogramme. Durch Auswählen des gewünschten Programms startet dieses direkt und läuft für einen Zeitraum von ca. zehn Minuten, abhängig vom gewählten Programm. Mit der Funktion Intensiv können Sie die Wirkung der Massage steigern.

AMBIENTELICHT
Im Menü Ambientelicht können Sie die Farbe und Helligkeit Ihrer Ambientebeleuchtung einstellen. Durch die Funktion Zonen koppeln werden die Zonen Ambiente, Akzent und Impression separat regelbar, sodass Sie sich die Beleuchtung Ihres Fahrzeugs individuell einstellen können.

Informationen zur Smartphone Integration

Über das Menü Smartphone Integration stehen Ihnen verschiedene Applikationen zur Verfügung, die Funktionen Ihres Mobiltelefons auf das Display des Multimediasystems bringen. Die Bedienung kann zum Beispiel über Touchscreen oder Sprachbedienung erfolgen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Nutzen Sie Android Auto für Mobiltelefone mit Android Betriebssystem, verwenden Sie Apple CarPlay® in Verbindung mit Ihrem iPhone®. Die volle Funktionalität von Android Auto und Apple CarPlay® ist nur mit Internetverbindung möglich.

Informationen zu Fahrzeug-Info

Im Menü Info können Sie sich wichtige Fahrzeuginformationen anzeigen lassen. Auf einen Blick erhalten Sie damit eine Übersicht von z.B. Fahrzeug- und Motordaten oder aktuellen Verbrauchswerten. Zusätzlich können Sie über den Menüpunkt Betriebsanleitung die Digitale Betriebsanleitung aufrufen.

FAHRZEUGDATEN
ES WERDEN Z.B. FOLGENDE DATEN ANGEZEIGT:

- Aktivität von Gas- und Bremspedal
- Aktivität der Federbeine
- Radwinkel
- G-Kräfte-Anzeige der Längs- und Querbeschleunigung

MOTORDATEN
DIE FOLGENDEN DATEN WERDEN ANGEZEIGT:

- Getriebeöltemperatur
- Motor-/Kühlwassertemperatur
- Leistung
- Drehmoment
- Ladedruck

VERBRAUCHSWERTE
Abhängig von Ihrem Fahrstil zeigt diese Anzeige den aktuellen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an. Zusammen mit den Anzeigen der Fahrzeug- und Motordaten können Sie damit Ihren Fahrstil möglichst effizient und verbrauchsarm gestalten.

Informationen zu In-Car Office

Über das Menü In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

DAMIT STEHEN IHNEN ZAHLREICHE MÖGLICHKEITEN OFFEN:

- Organisieren Sie Ihre Meetings und Telefonkonferenzen.
- Verwalten Sie Ihre E-Mails und Termine.
- Lassen Sie sich an den Ort einer Besprechung navigieren.

Informationen zu Mercedes me Apps

ÜBER DAS MENÜ APPS MERCEDES ME STEHEN IHNEN VERSCHIEDENE SERVICES UND ONLINE-FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- die Mercedes me Dienste verwalten
- die Dashcam nutzen
- den Webbrowser für das Surfen im Internet verwenden

Sie benötigen ein Benutzerkonto und müssen Ihr Fahrzeug mit dem Benutzerkonto verknüpfen, um Angebote und Dienstleistungen nutzen zu können.

> ⓘ Wenn auf einem Mobiltelefon die Mercedes me App vorhanden ist, kann die Fahrzeugverknüpfung über den angezeigten QR-Code erfolgen.

Beachten Sie, dass das Angebot länderabhängig ist.

Informationen zu Einstellungen

In den Einstellungen können Sie grundlegende Konfigurationen für Ihr Multimediasystem und das Fahrzeug festlegen. Vom Ein- und Ausschalten der Fahrerassistenzsysteme bis hin zu Display- und Spracheinstellungen sind in diesem Menü alle Funktionen erreichbar.

DIE EINSTELLUNGEN SIND GEGLIEDERT IN FOLGENDE MENÜS:

- Assistenz
- Fahrzeug
- Licht
- System

MENÜ ASSISTENZ
Über das Menü Assistenz haben Sie direkten Zugriff auf die Fahrerassistenzsysteme, die in Ihrem Fahrzeug verbaut sind, und können diese entweder ein- oder ausschalten oder nach Ihren Wünschen konfigurieren.

MENÜ FAHRZEUG
HIER KÖNNEN SIE Z.B. FOLGENDE FUNKTIONEN AKTIVIEREN:

- Das automatische Einklappen der Außenspiegel beim Abstellen des Fahrzeugs
- Die automatische Einstellung von Sitz und Lenkrad, für bequemeres Ein- und Aussteigen
- Die automatische Aktivierung der 360°-Kamera beim Einlegen des Rückwärtsgangs

MENÜ LICHT
Sämtliche Lichteinstellungen können über das Menü Licht vorgenommen werden. Hier können Sie das Intelligent Light System ein- oder ausschalten oder einstellen, wie lange Ihr Fahrzeug nach dem Abstellen oder Aufschließen beleuchtet werden soll.

MENÜ SYSTEM
Alle wichtigen Einstellungen rund um das Multimediasystem können im Menü System vorgenommen werden.

SIE KÖNNEN UNTER ANDEREM FOLGENDE EINSTELLUNGEN VORNEHMEN:

- Die Einstellung der Systemsprache
- Die Konfiguration von WLAN und Bluetooth®
- Die Einstellung von Zeit und Datum

An der Tankstelle

Scheibenwaschanlage auffüllen

GEFAHR
Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEM FAHRZEUG ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

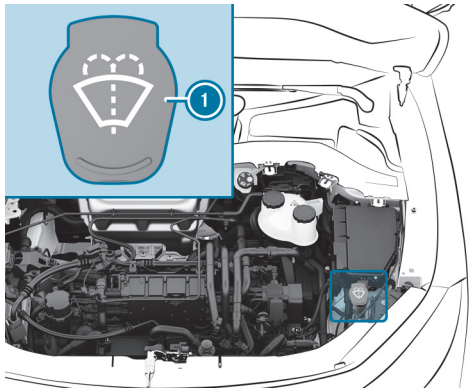
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Antriebssystem und Kühler.

- Antriebssystem abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.



- Den Verschlussdeckel (1) an der Lasche abziehen.
- Waschwasser nachfüllen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERARME IN DIE WECHSELPOSITION FAHREN

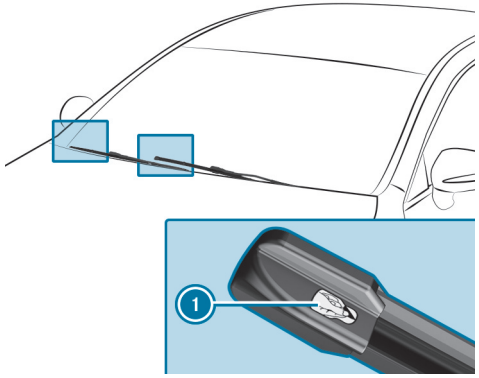
- Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- Innerhalb von ca. 15 Sekunden am Kombischalter die Taste [ ] für ca. drei Sekunden drücken (⟶ Seite 261).

  Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

- Informationen zur Wartungsanzeige beachten.

WARTUNGSANZEIGE



- Die Schutzfolie (1) der Wartungsanzeige an der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, die Wischerblätter wechseln.

Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

WARNUNG
Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

HINWEIS
Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

WENN EINE DER FOLGENDEN FUNKTIONEN EINGESCHALTET IST, BREMST DAS FAHRZEUG IN BESTIMMTEN SITUATIONEN SELBSTSTÄNDIG:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme z.B. beim Abschleppen oder in der Waschstraße ausschalten.

HINWEIS
Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.

▶ Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.

▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

ZUR VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN IHREM FAHRZEUG BEACHTEN SIE FOLGENDES VOR DER BENUTZUNG EINER WASCHANLAGE:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.
- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe unbeabsichtigt öffnen.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
  - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.
  - Wenn Sie für die Dauer der Wäsche das Fahrzeug verlassen, achten Sie darauf, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet. Sonst wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt.

Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Urlaub vorbereiten

Hinweis zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG
Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

WARNUNG
Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Es besteht Unfallgefahr!

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

MINDESTPROFILTIEFE BEI

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

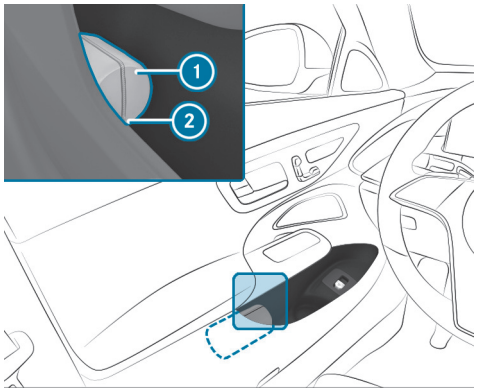
▶ Die Reifen bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe umgehend erneuern lassen.

FOLGENDE PRÜFUNGEN REGELMÄSSIG, MINDESTENS EINMAL MONATLICH ODER NACH ERFORDERNIS, Z.B. VOR EINER LÄNGEREN FAHRT ODER GELÄNDEFAHRT, AN ALLEN RÄDERN DURCHFÜHREN:

- Prüfung des Reifendrucks (⟶ Seite 657)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.
  Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Warnweste entnehmen



In den Türablagen aller Türen befindet sich ein Warnwestenfach für das Unterbringen einer Warnweste.

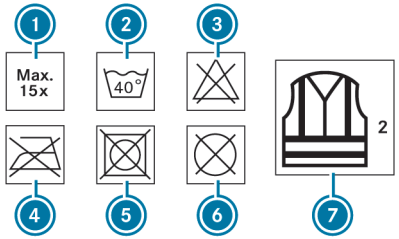
▶ Herausnehmen: Die Warnwestentasche (1) an der Schlaufe (2) herausziehen.

▶ Die Warnwestentasche (1) öffnen und die Warnweste herausnehmen.

▶ Zurücklegen: Die Warnweste zusammenlegen, aufrollen und in der Warnwestentasche (1) verstauen.

▶ Die Warnwestentasche (1) entlang der Unterkante der Armlehne in das Warnwestenfach schieben. Dabei darauf achten, dass die Schlaufe (2) gut erreichbar heraushängt.

ⓘ Entfernen Sie bei einer neuen Warnweste die Verpackungsfolie, bevor Sie sie in das Warnwestenfach schieben. Sonst kann diese ein ungewolltes Herausrutschen verursachen oder das Herausnehmen erschweren.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.



(1) Maximale Anzahl der Waschvorgänge
(2) Maximale Waschtemperatur
(3) Nicht bleichen
(4) Nicht bügeln
(5) Keinen Wäschetrockner verwenden
(6) Nicht chemisch reinigen
(7) Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

DIE WARNWESTE IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERNEUERN:

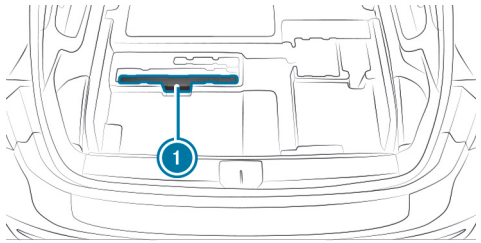
- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.

- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

DIE WARNWESTE UMWELTGERECHT ENTSORGEN:

- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

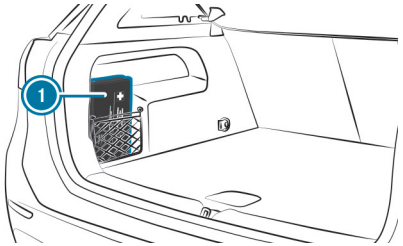
Warndreieck herausnehmen



▶ Den Laderaumboden öffnen.

▶ Das Warndreieck (1) herausnehmen.

Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche (1) befindet sich im Laderaum links im Staunetz.

Übersicht Aktualisierung der Kartendaten

Da die Inhalte einer digitalen Straßenkarte sehr schnelllebig sind, können sich veraltete Daten negativ auf alle Funktionen der Navigation auswirken. Für das beste MBUX Navigationserlebnis sollten Sie alle von Mercedes-Benz angebotenen Kartenupdates installieren.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN FÜR DIE AKTUALISIERUNG VON KARTENDATEN ZUR VERFÜGUNG:

- Online Kartenupdate
- Aktualisierung über das Mercedes me Portal
- Aktualisierung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
  Hierbei können zusätzliche Kosten entstehen.

ONLINE KARTENUPDATE
VORAUSSETZUNGEN:

- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Der Dienst Online Kartenupdate ist für Ihre Region verfügbar.
- Der Dienst wurde aktiviert.

ⓘ Der Dienst Online Kartenupdate ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Installation erfolgt im Hintergrund als automatisches Kartenupdate.

Das MBUX Multimediasystem installiert alle verfügbaren Kartenupdates für die Regionen Europas, in denen das Fahrzeug ist oder bewegt wird.

Das Online Kartenupdate wird spätestens nach dem nächsten Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.

AKTUALISIERUNG ÜBER DAS MERCEDES ME PORTAL
Die Kartendaten mehrerer Regionen können auch manuell aktualisiert werden. Loggen Sie sich mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto ein unter: https://www.mercedes-benz.de/

Folgen Sie dem Menüpfad Mein Mercedes Me Konto > Meine Fahrzeuge > Auswahl des Autos > Online Map Update. Wählen Sie die gewünschten Regionen aus, die auf ein Speichermedium heruntergeladen werden sollen.

Nach dem Kopieren der Kartendaten verbinden Sie das Speichermedium mit Ihrem Fahrzeug. Wählen Sie die Benachrichtigung aus, die über eine neue Version der Kartendaten informiert, und starten Sie die Installation. Nach einem Neustart des MBUX Multimediasystems werden die aktualisierten Kartendaten verwendet.

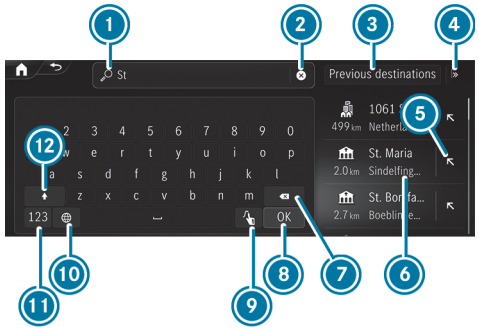
Sonderziel oder Adresse eingeben

Voraussetzungen

- **Für die Online-Suche:**
  - Eine Internetverbindung besteht.
  - Mercedes me connect ist verfügbar.
  - Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
  - Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen akzeptiert.
  - Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me
  - Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.

ⓘ Wenn die Online-Suche nicht verfügbar ist, erfolgt die Suche anhand der Daten der digitalen Karte.

Multimediasystem:



Sonderziel oder Adresse eingeben (Beispiel)

1. Eingabezeile mit aktueller Eingabe
2. Eingabe löschen
3. Letzte Ziele auswählen
4. Weitere Zielsuchen anzeigen und auswählen
5. Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
6. Suchergebnis
7. Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
8. Tastatur ausblenden
9. Auf Handschrifterkennung umschalten (⟶ Seite 468)
10. Schriftsprache einstellen
11. Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
12. Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

Wenn verfügbar, startet die Auswahl des Symbols [ ] den MBUX Sprach-Assistenten.

- Das Ziel eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen.
  Die Suchergebnisse werden in einer Liste angezeigt.

> ⓘ Online-Suchergebnisse für Sonderziele können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Bewertungen. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt.
> Die Online-Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

SIE KÖNNEN Z.B. IN ① FOLGENDE EINGABEN VORNEHMEN:

- Stadt, Straße, Hausnummer oder Straße, Stadt
- Postleitzahl (PLZ)
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. Restaurants
- Stadt, Sonderzielname
- Kontaktname
- Geokoordinaten (⟶ Seite 493)
- Dreiwortadressen von what3words (⟶ Seite 493)
  Die Eingabe von Dreiwortadressen ist in der Online-Suche möglich.

- Die Tastatur mit [OK] ausblenden.
- Das Ziel in der Liste auswählen.
  Das folgende Menü zeigt das ausgewählte Ziel mit den Addressinformationen und einen entsprechenden Kartenausschnitt.
  Das Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

Radiosender über Sendernamen oder Frequenzeingabe suchen

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ [ ] Radio

- [ ] auswählen.
- Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.
- Einen Sender auswählen.

Gepäck und Beladen

Dachgepäckträger befestigen

WARNUNG
Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

HINWEIS
Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

HINWEIS
Beschädigung des Panoramaschiebedachs durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Wenn bei einem nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträger das Panoramaschiebedach geöffnet wird, kann es durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- Das Panoramaschiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nur öffnen, wenn dieser für Mercedes-Benz geprüft und frei gegeben ist.

Um den Fahrzeuginnenraum zu lüften, kann das Panoramaschiebedach angehoben werden.

HINWEISE ZUM FAHREN MIT DACHLAST

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (⟶ Seite 226).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetzen Fahrzeug eines der Fahrprogramme E und C auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (⟶ Seite 294).

- Den Dachgepäckträger an der Dachreling befestigen.
- Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Sitzlehne im Fond vorklappen

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

- Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehnen nicht eingerastet und verriegelt sind, ist die Verriegelungsanzeige rot.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

Voraussetzungen

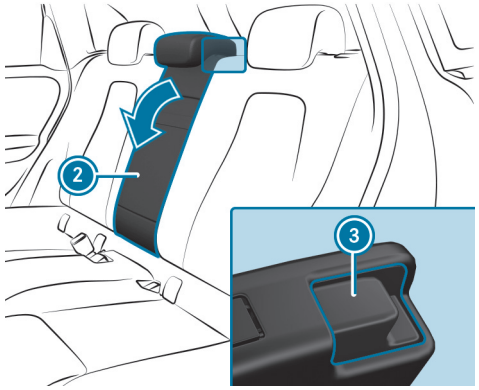
- Der Bereich, in den die Sitzlehne geklappt wird, ist frei.
- Zum Umklappen der mittleren Sitzlehne: Die mittlere Sitzlehne ist entsperrt.
- Die Armlehne der zweiten Sitzreihe ist zurückgeklappt und die Cupholder sind leer.

LINKE UND RECHTE SITZLEHNE VORKLAPPEN

Sie können die mittlere und die äußeren Sitzlehnen vorklappen.

- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.
- Gegebenenfalls die Kopfstützen der Sitzlehne ganz einschieben (⟶ Seite 212).
- Am Entriegelungshebel (1) ziehen.

MITTLERE SITZLEHNE VORKLAPPEN



- Die Entriegelung (3) der Sitzlehne (2) nach vorn ziehen.
- Die entsprechende Sitzlehne vorklappen.

Sitzlehne im Fond zurückklappen

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

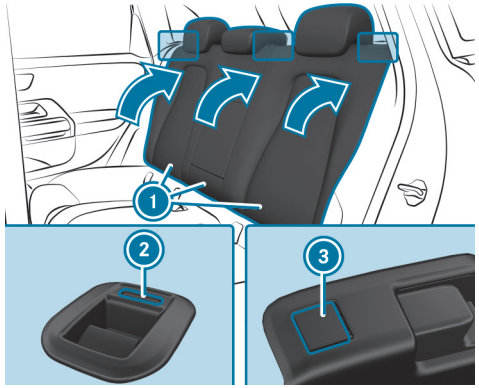
Wenn die Sitzlehnen nicht eingerastet und verriegelt sind, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

HINWEIS
Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

▶ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.



▶ Die entsprechende Sitzlehne (1) nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

Linke und rechte Sitzlehne: Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige (2) sichtbar.

Mittlere Sitzlehne: Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige (3) sichtbar.

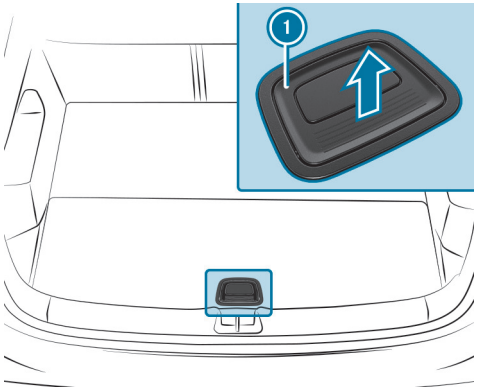
Stauraum unter dem Laderaumboden öffnen oder schließen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

▶ Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

ÖFFNEN



- Den Griff (1) nach oben ziehen.
- Den Laderaumboden am Griff (1) nach oben schwenken.

SCHLIESSEN

- Den Laderaumboden nach unten klappen und anschließend am Griff (1) nach unten drücken, bis er verriegelt.

Kugelhals aus- oder einklappen

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Herausschwingen des Kugelhalses

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus.

Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

- Den Kugelhals nur dann entriegeln, wenn der Schwenkbereich frei ist.
- Stets sicherstellen, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

HINWEIS
Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängevorrichtung den Kugelhals einschwenken.

HINWEIS
Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängevorrichtung

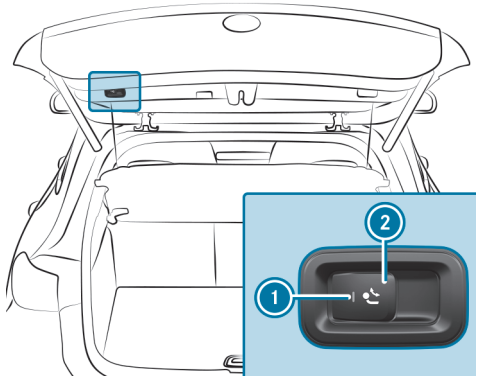
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Anhängevorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängevorrichtung selbst kommen.

- Die Anhängevorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

  Ausnahme: Da Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung hinten keine Aufnahme für eine Abschleppöse haben, ist das Ab- oder Anschleppen zulässig.

- Beim Ab- oder Anschleppen mit der Anhängevorrichtung die Informationen im Abschnitt „Abschleppöse an- und abbauen“ beachten.

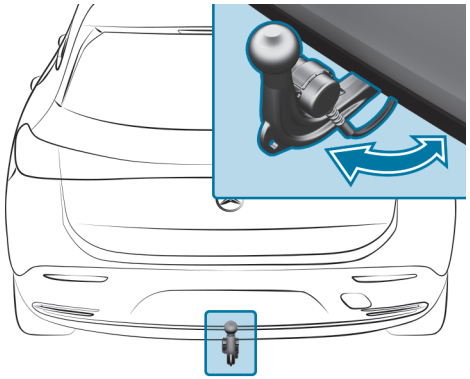
KUGELHALS AUSKLAPPEN



- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Den Schwenkbereich frei halten.
- Die Anhängerkabel oder Adapterstecker entfernen.
- Die Taste (2) ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.

  Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger aus.

  Die Kontrollleuchte (1) blinkt.



- Den Kugelhals in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position hörbar einrastet.

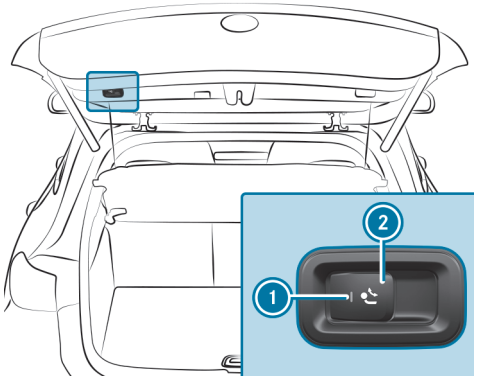
  Die Kontrollleuchte (1) auf der Taste zur Entriegelung des Kugelhalses geht aus.

  Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Fahrerdisplay die Displaymeldung Anhängerkupplung Verriegelung prüfen.

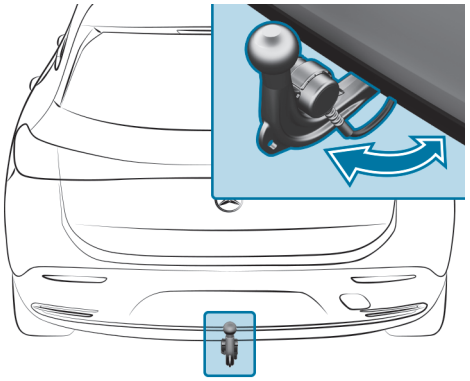
- Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.

Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist. Prüfen, ob je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

KUGELHALS EINKLAPPEN



▶ Die Taste ② ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.
Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger ab.
Die Kontrollleuchte ① blinkt.



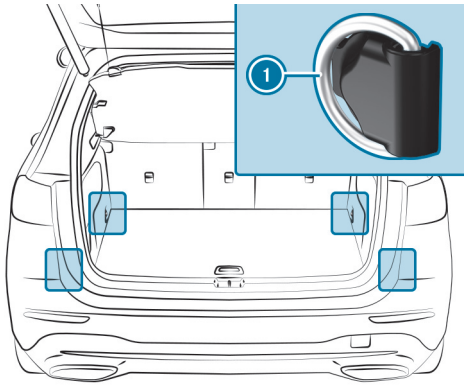
▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger hörbar einrastet.
Die Kontrollleuchte ① und die Anzeige im Fahrerdisplay gehen aus.

BEACHTEN SIE DIE INFORMATIONEN ZU DEN ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY:

- Warn- und Kontrollleuchten (⟶ Seite 801)
- Displaymeldungen (⟶ Seite 749)

Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 226).



① Zurrösen (Fahrzeuge mit Durchlademöglichkeit Fondsitzbank)

Übersicht der vorderen Ablagefächer

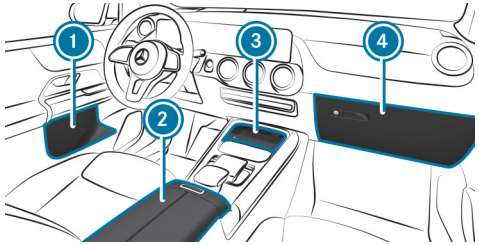
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



1. Ablage in den Türen
2. Ablagefach in der Armlehne mit Multimedia- und USB-Anschluss
3. Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit USB-Anschluss
4. Handschuhfach

Handschuhfach ver- oder entriegeln

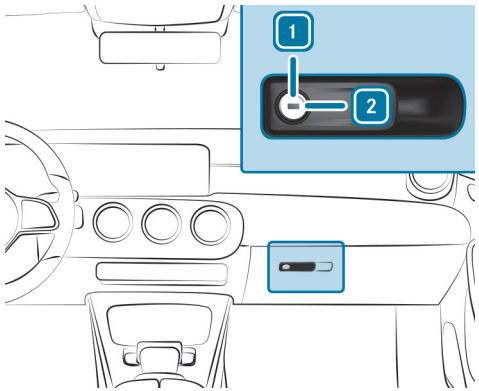
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



- Den Notschlüssel um eine Vierteldrehung nach rechts 2 (verriegeln) oder nach links 1 (entriegeln) drehen.

Eis und Schnee

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG
Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

WARNUNG
Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Es besteht Unfallgefahr!

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

MINDESTPROFILTIEFE BEI

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.
- Die Reifen bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe umgehend erneuern lassen.

FOLGENDE PRÜFUNGEN REGELMÄSSIG, MINDESTENS EINMAL MONATLICH ODER NACH ERFORDERNIS, Z.B. VOR EINER LÄNGEREN FAHRT ODER GELÄNDEFAHRT, AN ALLEN RÄDERN DURCHFÜHREN:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 657)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.

  Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ Fahren ▸▸ Winterreifen-Limit

▸ Winterreifen-Limit ein- oder ausschalten.

GESCHWINDIGKEIT EINSTELLEN

▸ Winterreifen-Limit auswählen.

▸ Eine Geschwindigkeit auswählen.

Hinweise zu Schneeketten

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

▸ Niemals Schneeketten auf die Hinterräder montieren.

▸ Schneeketten auf den Vorderrädern immer paarweise montieren.

HINWEIS
Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

▸ Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Vorderräder montieren.

BEACHTEN SIE BEI DER VERWENDUNG VON SCHNEEKETTEN FOLGENDE HINWEISE:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.

ⓘ Sie können die Geschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (⟶ Seite 351).

ⓘ Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (⟶ Seite 344). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 737).

⚠ **WARNUNG**
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile gelangt, kann es sich entzünden.

▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! **HINWEIS**
Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

▶ Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

! **HINWEIS**
Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

▶ MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

EMPFOHLENES SCHEIBENWASCHMITTEL:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

Scheibenwaschanlage auffüllen

GEFAHR
Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEM FAHRZEUG ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

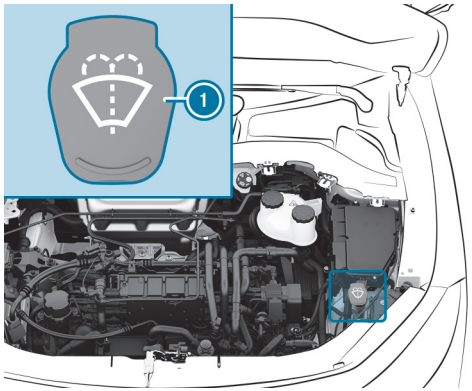
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Antriebssystem und Kühler.

- Antriebssystem abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.



- Den Verschlussdeckel (1) an der Lasche abziehen.
- Waschwasser nachfüllen.

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERARME IN DIE WECHSELPOSITION FAHREN

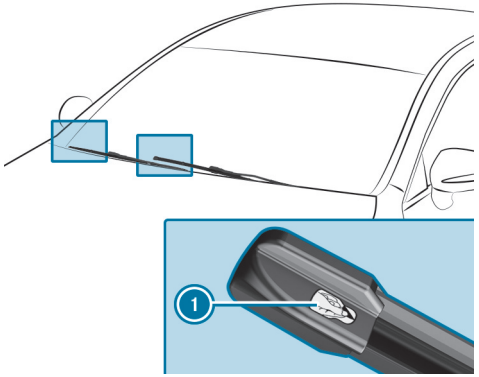
- Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- Innerhalb von ca. 15 Sekunden am Kombischalter die Taste [ ] für ca. drei Sekunden drücken (⟶ Seite 261).

  Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

ⓘ Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

- Informationen zur Wartungsanzeige beachten.

WARTUNGSANZEIGE



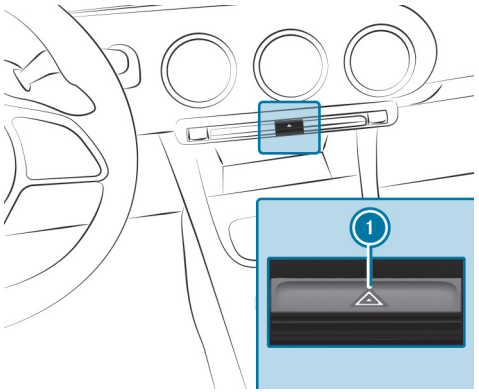
- Die Schutzfolie (1) der Wartungsanzeige an der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, die Wischerblätter wechseln.

ⓘ Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

Hilfe bei einer Panne

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



▶ Die Taste ① drücken.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN SCHALTET SICH DAS WARNBLINKLICHT AUTOMATISCH EIN:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.
- Ein Nothalt wurde eingeleitet (→ Seite 364)

Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Taste ① ausschalten.

Feuerlöscher entnehmen

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

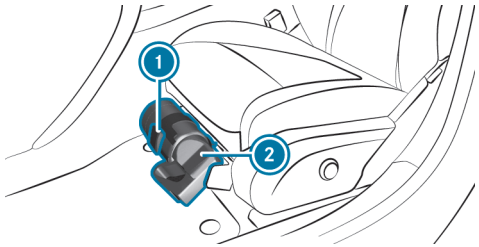
Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.

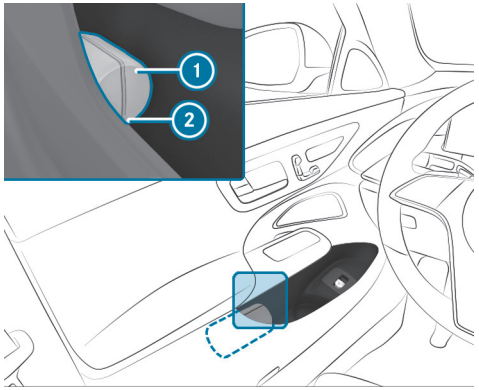
▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



▶ Die Lasche ① nach oben ziehen.

- Die Lasche ① nach unten klappen.
- Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

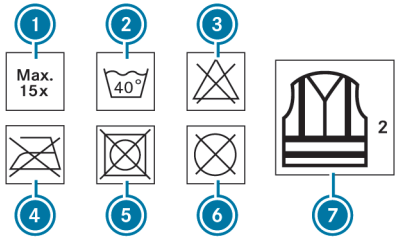
Warnweste entnehmen



In den Türablagen aller Türen befindet sich ein Warnwestenfach für das Unterbringen einer Warnweste.

- Herausnehmen: Die Warnwestentasche ① an der Schlaufe ② herausziehen.
- Die Warnwestentasche ① öffnen und die Warnweste herausnehmen.
- Zurücklegen: Die Warnweste zusammenlegen, aufrollen und in der Warnwestentasche ① verstauen.
- Die Warnwestentasche ① entlang der Unterkante der Armlehne in das Warnwestenfach schieben. Dabei darauf achten, dass die Schlaufe ② gut erreichbar heraushängt.

ⓘ Entfernen Sie bei einer neuen Warnweste die Verpackungsfolie, bevor Sie sie in das Warnwestenfach schieben. Sonst kann diese ein ungewolltes Herausrutschen verursachen oder das Herausnehmen erschweren.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.



① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
② Maximale Waschtemperatur
③ Nicht bleichen
④ Nicht bügeln
⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
⑥ Nicht chemisch reinigen
⑦ Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

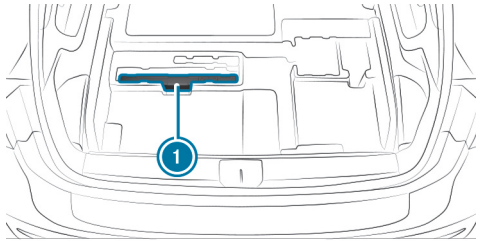
DIE WARNWESTE IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERNEUERN:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

DIE WARNWESTE UMWELTGERECHT ENTSORGEN:

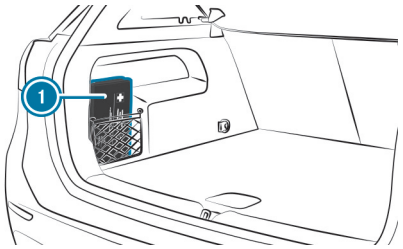
- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

Warndreieck herausnehmen



- Den Laderaumboden öffnen.
- Das Warndreieck (1) herausnehmen.

Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche (1) befindet sich im Laderaum links im Staunetz.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Steckdosenklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: https://rk.mb-qr.com/de/

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

- Lassen Sie die Starthilfe nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt laden, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzen. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten im Motorraum (⟶ Seite 649)

HINWEIS
Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

VOR DEM SICHERUNGSWECHSEL FOLGENDES SICHERSTELLEN:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

DIE ELEKTRISCHEN SICHERUNGEN SIND AUF VERSCHIEDENE SICHERUNGSKÄSTEN VERTEILT:

- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links (⟶ Seite 649)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (⟶ Seite 650)
- Sicherungskasten im Laderaum mittig (⟶ Seite 651)

Hinweise bei einer Reifenpanne

WARNUNG
Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG HABEN SIE IM FALL EINER REIFEN-PANNE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- **Fahrzeuge mit MOExtended Reifen:** Eine begrenzte Weiterfahrt ist möglich. Beachten Sie dabei die Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (⟶ Seite 630).
- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt abdichten. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (⟶ Seite 631).
- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannenruf über die Dachbedieneinheit tätigen (⟶ Seite 560).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (⟶ Seite 666).

ⓘ Ein Notrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar (⟶ Seite 672).

Übersicht Radwechselwerkzeug

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

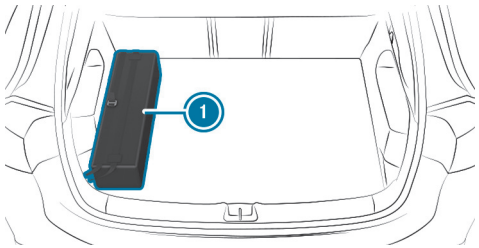
FÜR DEN RADWECHSEL BENÖTIGEN SIE Z.B. FOLGENDES WERKZEUG:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

ⓘ Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg.
Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber.
Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche ① im Laderaum.

ⓘ Achten Sie beim Verstauen der Werkzeugtasche auf eine ausreichende Sicherung.

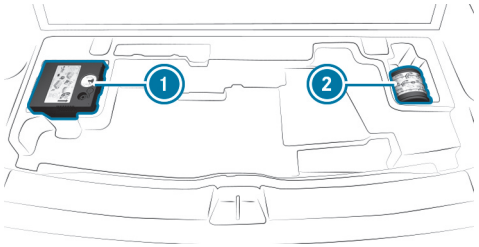


DIE WERKZEUGTASCHE BEINHALTET:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.



1. Reifenfüllkompressor
2. Reifendichtmittelflasche

Je nach Fahrzeugausführung kann sich das TIREFIT Kit an anderen Positionen im Laderaum befinden.

DIE ANGABEN ZUR LEISTUNGSKLASSE (LK) UND/ODER DIE ELEKTRISCHEN DATEN FINDEN SIE AN DER RÜCKSEITE DES REIFENFÜLLKOMPRESSORS:

- LK2 – 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

IN EINEM ABSTAND VON ETWA 1 M ZUM REIFENFÜLLKOMPRESSOR UND ETWA 1,6 M ÜBER DEM BODEN GELTEN FOLGENDE SCHALLDRUCKPEGEL:

- Emissionsschalldruckpegel L_{PA} 83 dB (A)
- Schallleistungspegel L_{WA} 91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 642).
- Sicherstellen, dass die 12-V-Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

WENN DIE 12-V-BATTERIE ABGEKLEMMT ODER ENTLADEN IST, BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN PUNKTE:

- Das Antriebssystem kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- Der Wählhebel kann nicht in Stellung N oder P gebracht werden.

WENN MINDESTENS EINER DER FOLGENDEN FÄLLE EINTRITT, IST NUR EIN TRANSPORT ZULÄSSIG:

- Wenn sich der Wählhebel nicht in Stellung N bringen lässt.
- Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
- Wenn das Display im Kombiinstrument ausgefallen ist.
- Wenn die Display-Meldung Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung angezeigt wird.
- Wenn die Display-Meldung Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung angezeigt wird.

- Wenn die Display-Meldung Anhalten Fahrzeug ausschalten angezeigt wird.

▶ In diesen Fällen das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 645).

HINWEIS
Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.

▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

WARNUNG
Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

WENN DAS AN- ODER ABZUSCHLEPPENDE FAHRZEUG SCHWERER IST ALS DIE ZULÄSSIGE GESAMTMASSE IHRES FAHRZEUGS, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.

▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

▶ Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (⟶ Seite 735).

FAHRZEUG ABSCHLEPPEN

▶ Die Abschleppöse anbauen (⟶ Seite 646).

▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (⟶ Seite 177).

▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.

▶ Den Abschleppschutz ausschalten (⟶ Seite 198).

▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (⟶ Seite 370).

▶ Den Wählhebel in Stellung N bringen.

▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.

▶ Während des Abschleppens im Cockpit bleiben und Displaymeldungen beachten.

- Das Fahrzeug während des Abschleppens nicht ausschalten.
- Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst der Wählhebel automatisch in Stellung P wechselt.

WARNUNG
Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

SICHERHEITSRELEVANTE FUNKTIONEN SIND IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT ODER NICHT MEHR VERFÜGBAR:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

- Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

- Das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 645).

HINWEIS
Beschädigung des Antriebssystems durch falsches Abschleppen

DAS FAHRZEUG DARF IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT ABGESCHLEPPT WERDEN:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

- Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

HINWEIS
Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Experten-Tipps

Zusatzfunktionen von Tasten

FENSTER SCHLIESSEN UND WIEDER ÖFFNEN MIT DER UMLUFTTASTE (KOMFORTSCHLIESSEN/-ÖFFNEN)

Beim Einschalten des Umluftbetriebs lassen sich die Seitenfenster automatisch schließen, z.B. vor der Einfahrt in einen Tunnel. Beim Ausschalten des Umluftbetriebs lassen sich die Seitenfenster automatisch in ihre ursprüngliche Position zurückfahren.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.

- Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.

- Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

- **Fenster schließen:** Die Taste gedrückt halten, bis sich die Fenster bewegen.
  Die Fenster schließen sich und der Umluftbetrieb schaltet sich ein.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Komfortöffnen

Beim Komfortöffnen können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste zum Öffnen der Seitenfenster in der Tür drücken.
  Die Seitenfenster stoppen.
- Um die Seitenfenster wieder zu schließen, an der Taste ziehen.

- **Geschlossene Fenster wieder öffnen:** Die Taste gedrückt halten, bis sich die Fenster bewegen.
  Die Fenster fahren in ihre ursprüngliche Position zurück und der Umluftbetrieb schaltet sich aus.

Fahrzeuge mit Schiebedach: Gleichzeitig schließt oder öffnet sich das Schiebedach.

BEI EINGEKLEMMTEN KÖRPERTEILEN IM SCHIEBEDACH:

- **Stoppen:** Die Taste drücken.
- **Öffnen:** Die Taste nach hinten ziehen.

KLIMAEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN

- Die Taste AUTO an der Bedieneinheit vorn vier Sekunden gedrückt halten.
  Die Klimaeinstellungen werden auf die Grundeinstellungen zurückgesetzt.

VERKEHRSFUNKANSAGEN EIN-/AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Radio

- Radioansagen auswählen.
  Der Verkehrsfunk wird ein- oder ausgeschaltet.

Nützliche Fahrzeugfunktionen

HINWEISE ZUM AUTOMATISCH AKTIVEN HECKSCHEIBENWISCHER

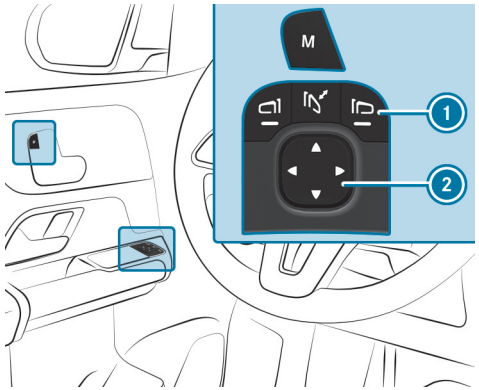
WENN DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN GLEICHZEITIG ERFÜLLT SIND, IST DER HECKSCHEIBENWISCHER AUTOMATISCH AKTIV:

- Der Frontscheibenwischer ist eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

EINPARKSTELLUNG DES BEIFAHRERAUSSENSPIEGELS ÜBER DIE TASTE MEMORY SPEICHERN

Voraussetzungen

- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.



- Über die Taste ① den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- Mit der Taste ② den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.
- Die Taste Memory M drücken.
- Mit der Taste ② sofort die Speicherung bestätigen.

ⓘ Es dürfen maximal drei Sekunden zwischen dem Drücken der Taste Memory M und der Taste ② vergehen. Nach drei Sekunden wird die Einstellung der Spiegel abgebrochen.

Gut zu wissen

FUNKTION DES SCHLÜSSELS DEAKTIVIEREN

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO: Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

- Die Taste 🔒 des Schlüssels drücken und gedrückt halten.
- Mit gedrückter Taste 🔒 unmittelbar die Taste 🔒 des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.
  Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

ⓘ **SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, UM DEN SCHLÜSSEL WIEDER ZU AKTIVIEREN:**

- Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole starten (⟶ Seite 284).

ÜBERSICHT DER NOTRUFSYSTEME

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (⟶ Seite 571) oder manuell (⟶ Seite 572) auslösen.

Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

ANZEIGEN IN DEN DISPLAYS

FOLGENDE ANZEIGEN ERSCHEINEN BEI BEIDEN NOTRUFSYSTEMEN IM ZENTRALDISPLAY BZW. MEDIA-DISPLAY:

- SOS NOT READY: Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.
  Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.
  Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige SOS NOT READY nach dem Einschalten des Fahrzeugs erlischt.

- SOS: Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt, sind z.B. Lautsprecher, Mikrofon, Airbag oder die SOS-Taste defekt.

EINE STÖRUNG DES NOTRUFSYSTEMS ERKENNEN SIE AN FOLGENDEN ANZEIGEN:

- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- Die SOS-Taste leuchtet dauerhaft rot.

NOTFALLHELFER

Bei Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Zentraldisplay an.

DAZU GEHÖREN ZUM BEISPIEL:

- Handlungsempfehlungen beim Verlassen des Fahrzeugs
- Vorgehen zum sicheren Abschnallen bei einem Unfall mit Dachendlage

IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DER NOTFALLHELFER AKTIVIERT:

- ausgelöstes Insassenschutzsystem
- getätigter Notruf
- bestimmte Pannensituationen

Die Verfügbarkeit sowie der Umfang des Notfallhelfers kann je nach Land und Fahrzeugausstattung variieren.

Auf einen Blick

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Cockpit

Warn- und Kontrollleuchten (Standard)

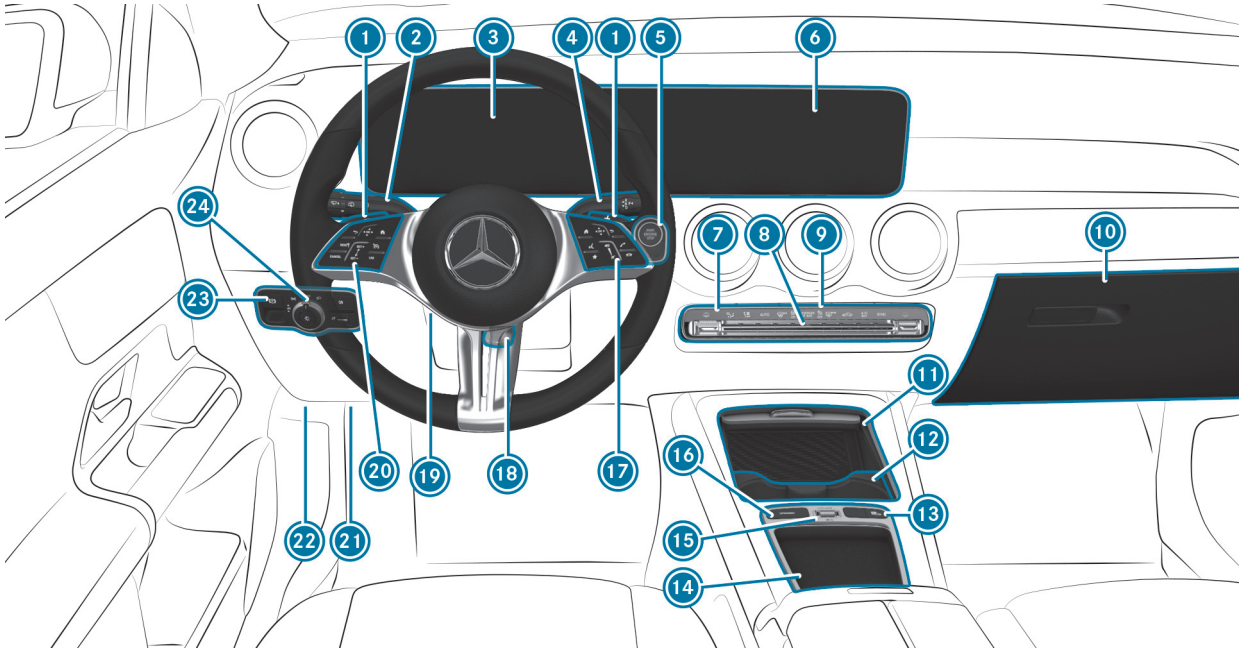
Warn- und Kontrollleuchten (Widescreen Cockpit)

Dachbedieneinheit

Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen

Not- und Pannenfall

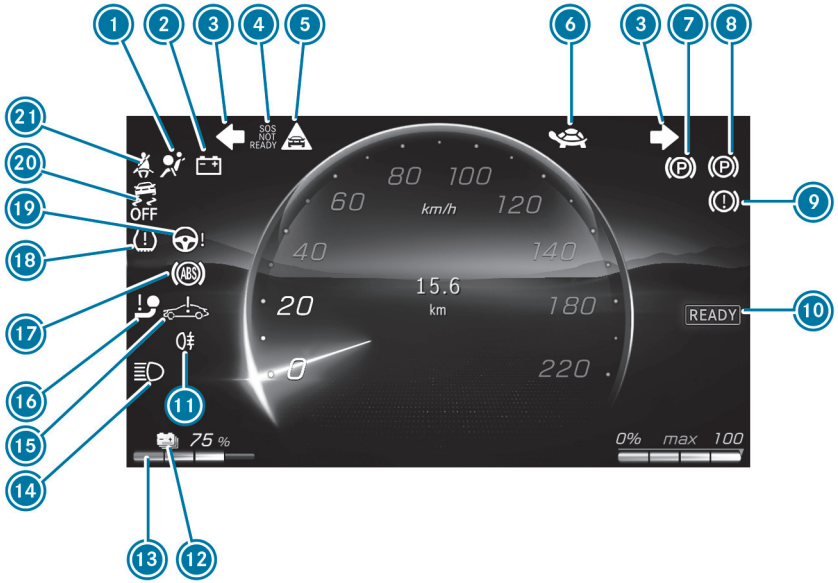
Cockpit



Linkslenker

1 − Rekuperation erhöhen
+ Rekuperation verringern
2 Kombischalter
3 Fahrerdisplay
4 DIRECT SELECT Wählhebel
5 ENGINE START / STOP Start-Stopp-Taste
6 Zentraldisplay
7 Klimatisierungssysteme
8 Warnblinkanlage
9 Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG
10 Handschuhfach
11 Ablagefach
12 Cupholder
13 Aktiver Park-Assistent
14 Ablage
15 Regler Lautstärke und Ton ein-/ausschalten
MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten
16 DYNAMIC SELECT Taste
17 Bediengruppe MBUX Multimedia-system
18 Lenkrad einstellen
19 Lenkradheizung ein-/ausschalten
20 Bediengruppe:
Fahrerdisplay
TEMPOMAT oder variabler Limiter
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
21 Diagnosekupplung
22 Motorhaube öffnen
23 Elektrische Feststellbremse
24 Lichtschalter

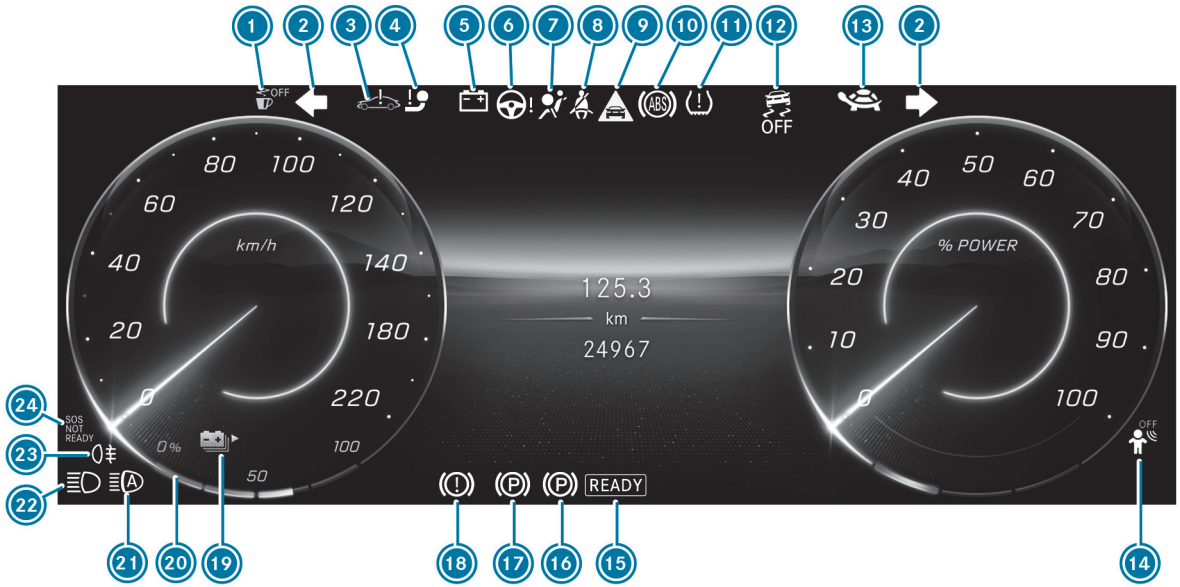
Warn- und Kontrollleuchten (Standard)



Fahrerdisplay Standard

1 Rückhaltesystem
2 Elektrischer Fehler
3 Blinklicht
4 Mercedes-Benz Notrufsystem
5 Abstandswarnung
6 Leistung reduziert
7 Elektrische Feststellbremse (gelb)
8 Elektrische Feststellbremse (rot)
9 Bremsen (rot)
Bremsen (gelb)
10 Fahrbereitschaft Antriebssystem
11 Nebelschlusslicht
12 Reichweite
13 Ladezustandsanzeige
14 Fernlicht
Abblendlicht
Standlicht
15 Systemfehler
16 Anhängevorrichtung
17 ABS
18 Reifendruckkontrolle
19 Servolenkung (rot)
Servolenkung (gelb)
20 ESP® OFF
ESP®
21 Sicherheitsgurt

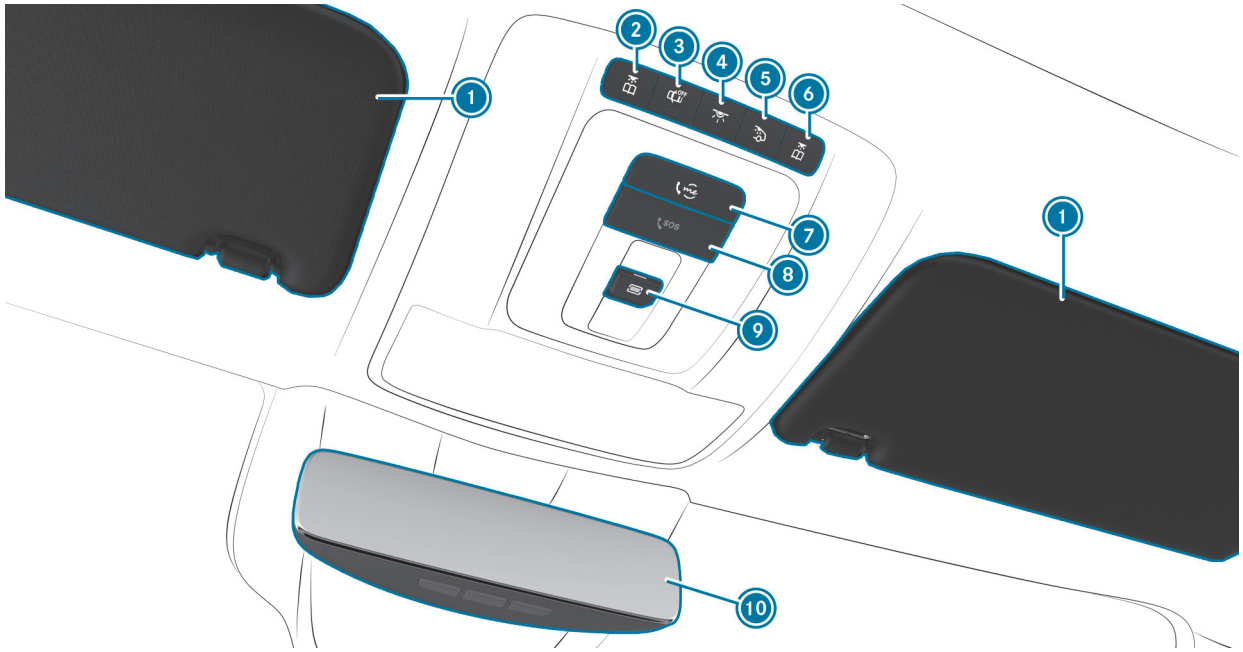
Warn- und Kontrollleuchten (Widescreen Cockpit)



Fahrerdisplay Widescreen

1 ATTENTION ASSIST
2 Blinklicht
3 Systemfehler
4 Anhängevorrichtung
5 Elektrischer Fehler
6 Servolenkung (rot)
Servolenkung (gelb)
7 Rückhaltesystem
8 Sicherheitsgurt
9 Abstandswarnung
10 ABS
11 Reifendruckkontrolle
12 ESP® OFF
ESP®
13 Leistung reduziert
14 Personenanwesenheitserinnerung (weiß)
Personenanwesenheitserinnerung (gelb)
15 READY Fahrbereitschaft Antriebssystem
16 Elektrische Feststellbremse (gelb)
17 Elektrische Feststellbremse (rot)
18 Bremsen (rot)
Bremsen (gelb)
19 Reichweite
20 Ladezustandsanzeige
21 Adaptiver Fernlicht-Assistent
22 Fernlicht
Abblendlicht
Standlicht
23 Nebelschlusslicht
24 Mercedes-Benz Notrufsystem

Dachbedieneinheit



1 Sonnenblenden

2 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten

3 Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten

4 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

5 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten

6 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten

7 me-Taste

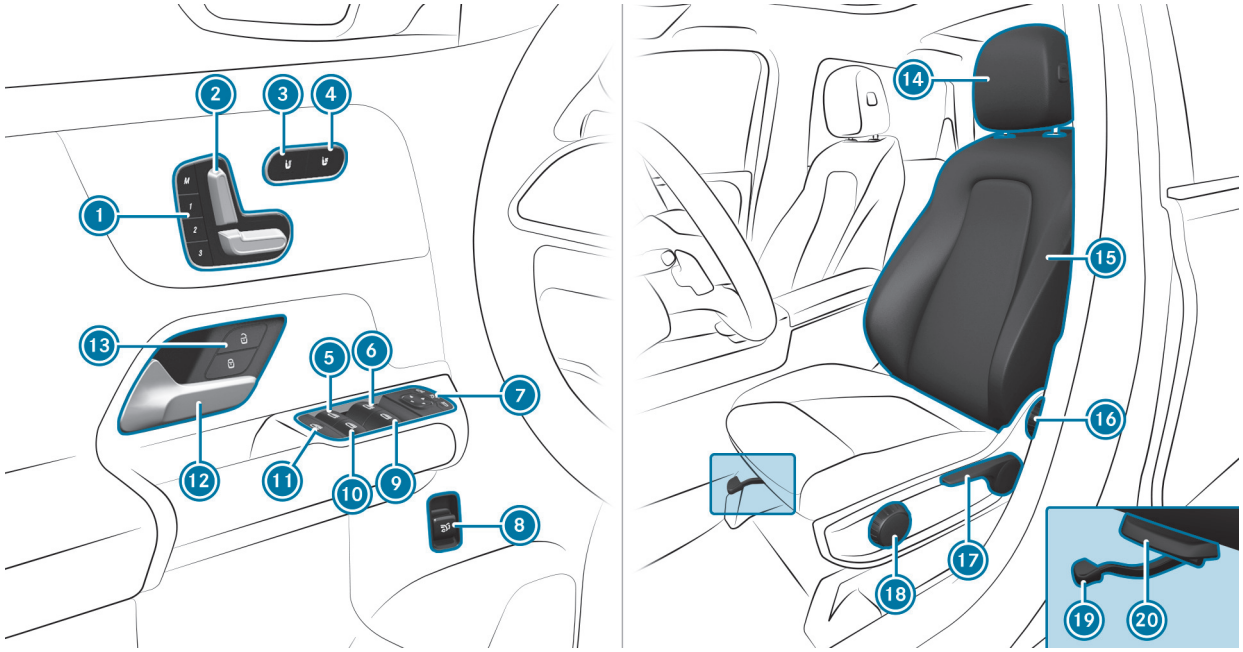
8 SOS-Taste

9 Panoramaschiebedach öffnen/schließen

Sonnenrollo öffnen/schließen

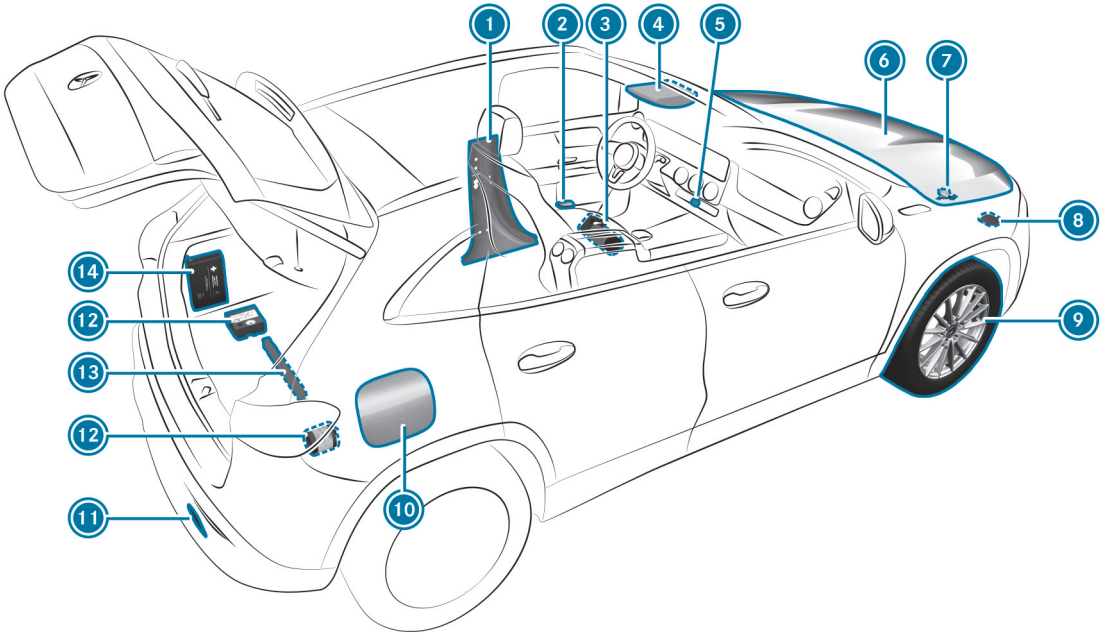
10 Innenspiegel

Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen



1 M Memory-Funktion bedienen
2 Sitz elektrisch einstellen
3 Sitzheizung ein-/ausschalten
4 Sitzbelüftung ein-/ausschalten
5 Linkes Fondfenster öffnen/schließen
6 Linkes Seitenfenster öffnen/schließen
7 Außenspiegel bedienen
8 Heckklappe öffnen/schließen
9 Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen
10 Rechtes Fondfenster öffnen/schließen
11 Kindersicherung für Seitenfenster Fond
12 Tür öffnen
13 Fahrzeug ver-/entriegeln
14 Kopfstützen einstellen
15 Sitzeinstellungen konfigurieren
16 Sitzlehnenneigung einstellen
17 Sitzhöhe einstellen
18 Sitzkissenneigung einstellen
19 Sitzlängsrichtung einstellen
20 Sitzkissentiefe einstellen

Not- und Pannenfall



1 B-Säule mit:

- QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte

2 Warnwesten

3 Feuerlöscher

4 me-Taste

- SOS-Taste

5 Warnblinkanlage

6 Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen

7 Hochvoltabschaltvorrichtung verwenden

8 Abschleppen

9 Reifenpanne

10 Steckdosenklappe mit:

- Hinweisschild für Reifendruck
- QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte

11 Abschleppen

12 TIREFIT Kit

13 Warndreieck

14 Verbandstasche

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Digitale Betriebsanleitung

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Multimediasystem:

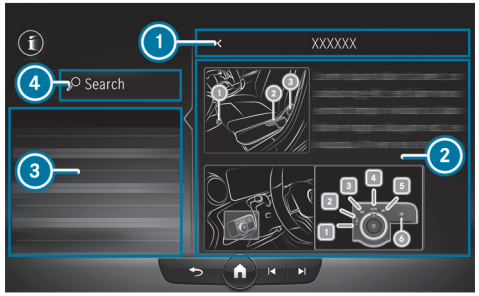
Info ▶▶ Betriebsanleitung ▶▶ Digitale Betriebsanleitung öffnen

Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

▶ In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:

- Schnellstart: Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Sitzplatzes (Fahrerseite).
- Tipps: Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- Animationen: Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
- Meldungen: Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Fahrerdisplay.
- Sprache: Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.

Im Suchfeld Suche können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen der Fahrzeugbedienung zu finden.



1. Zurück
2. Inhaltsbereich
3. Menü
4. Suche

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:

Fahrerdisplay: Aufruf von Kurzinformationen zu Displaymeldungen im Fahrerdisplay. Die Kurzinformationen erscheinen nach Drücken von ⓘ im Zentraldisplay.

MBUX Sprach-Assistent: Aufruf über das Sprachbediensystem

Globale Suche: Aufruf von Suchergebnissen zu Inhalten der Digitalen Betriebsanleitung im Homescreen

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

Allgemeine Hinweise

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Umweltschutz
Altfahrzeug-Rücknahme
Mercedes-Benz Original-Teile
Berührungssensitive Bedienelemente
Mercedes me App
Betriebssicherheit
Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter
Konformitätserklärungen und nationale Hinweise
Diagnosekupplung
Qualifizierte Fachwerkstatt
Fahrzeugregistrierung
Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs
REACH-Verordnung
Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten
Sachmängelhaftung
QR-Codes für Rettungskarte
Datenspeicherung
Urheberrecht

Umweltschutz

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, das Fahrzeug umweltschonend betreiben. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

Betriebsbedingungen:

- Auf den richtigen Reifendruck achten.
- Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- Den Energieverbrauch überwachen.
- Die Serviceintervalle einhalten.
  Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Energie sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

UMWELTHINWEIS
Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung der Hochvoltbatterie

Eine Hochvoltbatterie enthält umweltschädliche Stoffe.

- Eine defekte Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen.

Altfahrzeug-Rücknahme

NUR FÜR EU-LÄNDER:
Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

▶ Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

HINWEIS
Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

IN FOLGENDEN BEREICHEN DES FAHRZEUGS KÖNNEN AIRBAGS, GURTSTRAFFER SOWIE STEUERGERÄTE UND SENSOREN FÜR DIE RÜCKHALTESYSTEME EINGEBAUT SEIN:

- Türen
- Türsäulen
- Schweller
- Sitze
- Cockpit
- Instrumentendisplay
- Mittelkonsole
- Seitliche Dachrahmen

▶ In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.

▶ Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.

▶ Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN IST DIES DER FALL:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 735).

Berührungssensitive Bedienelemente

Ihr Fahrzeug ist zusätzlich zu den konventionellen Schaltern und Tasten mit berührungssensitiven Bedienelementen ausgestattet.

DIESE BEFINDEN SICH IN DEN FOLGENDEN BEREICHEN IHRES FAHRZEUGS:

- Dach- und Türbedieneinheit
- Klimatisierung
- Lenkrad
- MBUX Multimediasystem

Die Bedienelemente verfügen über berührungssensitive Oberflächen. Die Oberflächen werden durch Drücken oder über Wischgesten angesteuert, um z.B. Einstellungen vorzunehmen oder Funktionen auszulösen.

Im Bereich des Touchscreens erhalten Sie auf der berührungssensitiven Oberfläche zudem eine haptische Rückmeldung, z.B. in Form eines Impulses, einer Vibration oder einer veränderten Oberflächenstruktur.

EINE HAPTISCHE RÜCKMELDUNG ERHALTEN SIE Z.B IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Beim Drücken einer Taste auf der Oberfläche
- Beim Blättern in einer Liste oder Tabelle
- Beim Erreichen eines neuen Bereichs auf der Oberfläche, z.B. ein Pop-up-Fenster

BEACHTEN SIE IM UMGANG MIT BERÜHRUNGSSENSITIVEN OBERFLÄCHEN DIE FOLGENDEN PUNKTE, UM PROBLEME BEI DER BEDIENUNG ZU VERMEIDEN:

- Kleben Sie keine Aufkleber o.Ä. auf die Oberflächen.
- Befestigen Sie keine Smartphone- oder sonstige Halter an der Oberfläche des Zentraldisplays.
- Schützen Sie die Oberflächen vor Feuchtigkeit und Nässe.
- Halten Sie die Oberflächen frei von Staub und Schmutz (⟶ Seite 621).

Einige berührungssensitive Bedienelemente verfügen neben einem Symbol auch über integrierte Kontrollleuchten. Achten Sie bei der Bedienung darauf, auf das Symbol des Bedienelements zu drücken.

Mercedes me App

Hinweise zu on-demand Ausstattung

Sie können auch nach dem Kauf Ihres Fahrzeugs verschiedene Funktionen (on-demand Ausstattung) nachträglich über Mercedes me aktivieren.

Bei Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

on-demand Ausstattung über Mercedes me aktivieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Funknetzverbindung.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

ON-DEMAND AUSSTATTUNG BESTELLEN UND AKTIVIEREN

▶ Im Mercedes me Store die für das Fahrzeug gewünschte on-demand Ausstattung in den Warenkorb legen.

▶ Die Bestellung abschließen.

Die on-demand Ausstattung wird während der Fahrzeugnutzung aktiviert.

AKTIVIERUNG BESCHLEUNIGEN

▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.

▶ Nach etwa zwei Minuten das Fahrzeug entriegeln und das Fahrzeug einschalten.

Die on-demand Ausstattung ist aktiviert. Bei einigen Ausstattungen erscheint zusätzlich eine Benachrichtigung im Multimediasystem des Fahrzeugs.

Wenn die Aktivierung nicht erfolgreich war, den Vorgang wiederholen.

Betriebssicherheit

WARNUNG
Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

- Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

HINWEIS
Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten durch Eingriffe in die Fahrzeugelektronik

Das Fahrzeug ist herstellerseitig mit verschiedenen Sicherheitsmechanismen ausgestattet, die in Wechselwirkung zueinander stehen.

WENN DAS SYSTEM EINEN EINGRIFF IN DIE FAHRZEUGELEKTRONIK DURCH EINE UNAUTORISIERTE ÄNDERUNG VON STEUERGERÄTEN UND/ODER DEREN SOFTWARE/DATEN ERKENNT, KANN DIES FOLGENDE AUSWIRKUNGEN HABEN:

- Einzelne Fahrzeugfunktionen sind (vorübergehend) nicht mehr funktionsfähig.
- Das Gesamtfahrzeug ist (vorübergehend) nicht mehr funktionsfähig.

- Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. auf den Werkszustand zurücksetzen lassen.

HINWEIS
Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden und Fahrwerksteile

INSBESONDERE IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DAS FAHRZEUG BESCHÄDIGT WERDEN:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen und Teile der Hochvoltbatterie können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Elektrofahrzeuge haben einen Elektromotor. Die Energieversorgung des Elektromotors erfolgt über das Hochvolt-Bordnetz.

GEFAHR
Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Zudem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Unterbodens können Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.

▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.

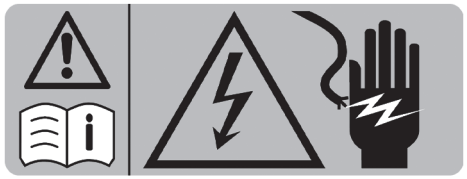
▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.

▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.

▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.

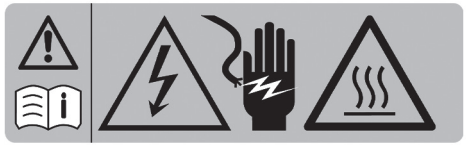
▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

Die Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes sind mit gelben Warnhinweisaufklebern gekennzeichnet. Die Kabel des Hochvolt-Bordnetzes sind orangefarben.



Beispiel

Hochvoltkomponenten, die sehr heiß werden können, sind mit einem gesonderten Warnhinweisaufkleber gekennzeichnet:



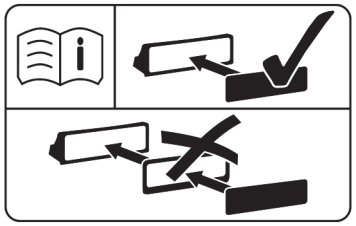
Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

Daher nehmen andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug unter Umständen aufgrund deutlich geringerer Fahrgeräusche akustisch nicht wahr.

Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) ausgestattet. Diese Schutzvorrichtung ist seitens des Gesetzgebers vorgeschrieben.

Das Außengeräusch des Soundgenerators (AVAS) ist bei niedrigen Geschwindigkeiten im Fahrzeuginnenraum wahrnehmbar und stellt keine Fehlfunktion dar.

Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter



Das Hinweisschild liegt entweder als Aufkleber oder als Prägung auf dem Kennzeichenhalter vor.

HINWEIS
Fehlfunktionen und Systemausfälle aufgrund falscher Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter

Wenn das Kennzeichen am vorderen Kennzeichenhalter falsch montiert wird, kann es zu Fehlfunktionen oder dem Ausfall von Sensoren, Kameras oder Fahr- und Sicherheitssystemen kommen.

Bei der Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter folgende Punkte beachten:

- Das Kennzeichen ohne Werbeträger oder andere Halter direkt auf dem Kennzeichenhalter montieren.
- Das Kennzeichen so montieren, dass es oben oder seitlich nicht über dem Kennzeichenadapter übersteht.

Konformitätserklärungen und nationale Hinweise

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Nationale Hinweise für funkregulatorische Bauteile

HINWEISE ZU ÄNDERUNGEN AN FUNKKOMPONENTEN
Änderungen an Funkkomponenten können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis für die betreffende Funkkomponente führen. Der Hersteller einer Funkkomponente übernimmt für solche Änderungen keine Verantwortung.

HINWEISE BEI ÜBERSCHREITUNG VON LANDESGRENZEN
Beachten Sie beim Betrieb des Fahrzeugs die funkregulatorischen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

FUNKBASIERENDE FAHRZEUGKOMPONENTEN
Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:

CE

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR ISRAEL:
Es ist nicht gestattet, Änderungen an einer im Fahrzeug installierten Funkeinheit vorzunehmen, die sich auf die Funkspezifikationen des Geräts auswirken könnten. Dazu gehören Änderungen an der Software, der Austausch der Originalantenne oder die Möglichkeit, das Gerät an eine externe Antenne anzuschließen. Solche Änderungen dürfen nur mit vorheriger Genehmigung des zuständigen Ministeriums für Telekommunikation vorgenommen werden, da Bedenken hinsichtlich Funkstörungen bestehen.

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:

UK CA

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html

NUR FÜR BRASILIEN:

ANATEL

Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

NUR FÜR JAMAIKA:
Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

NUR FÜR NIGERIA:

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission

Anschluss und Nutzung der Funkkommunikationseinrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

NUR FÜR LÄNDER DER EURASISCHEN WIRTSCHAFTSUNION:

EAC

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR UKRAINE:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass die im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschrif-

ten für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Batterie

FÜR EU-LÄNDER SOWIE LÄNDER, DIE DIE EU-HERSTELLERKONFORMITÄTSERKLÄRUNG ANERKENNEN:

CE

Für alle 48-V- und Hochvoltbatterien des Fahrzeugs sind ab Wirksamwerden der jeweils anwendbaren Anforderungen aus der Verordnung (EU) 2023/1542 die erforderlichen Informationen unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html

Wagenheber

NUR FÜR EU- UND EFTA-LÄNDER SOWIE LÄNDER, DIE DIE EU-HERSTELLERKONFORMITÄTSERKLÄRUNG ANERKENNEN:

CE

Nachfolgender Hinweis ist für den Wagenheber gültig:

Der Hersteller des Wagenhebers versichert, dass der Wagenheber der Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:

UK CA

Nachfolgender Hinweis ist für den Wagenheber gültig:

Der Hersteller des Wagenhebers versichert, dass der Wagenheber der Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 entspricht. Der vollständige Text der UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html

TIREFIT Kit

NUR FÜR EU- UND EFTA-LÄNDER SOWIE LÄNDER, DIE DIE EU-HERSTELLERKONFORMITÄTSERKLÄRUNG ANERKENNEN:

Nachfolgender Hinweis ist für das TIREFIT Kit gültig:

DER HERSTELLER DES TIREFIT KIT VERSICHERT, DASS DAS TIREFIT KIT DEN FOLGENDEN RICHTLINIEN ENTSPRICHT:

- 2006/42/EG
- 2014/30/EU
- 2000/14/EG & 2005/88/EG
- 2011/65/EU & 2015/863/EU

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:

Nachfolgender Hinweis ist für das TIREFIT KIT gültig:

DER HERSTELLER DES TIREFIT KIT VERSICHERT, DASS DAS TIREFIT KIT DEN FOLGENDEN RICHTLINIEN ENTSPRICHT:

- Supply of Machinery (safety) Regulations 2008
- Electromagnetic Compatibility Regulations 2016
- Noise Emission in the Environment by Equipment for use Outdoors Regulations 2001
- The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012

Der vollständige Text der UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

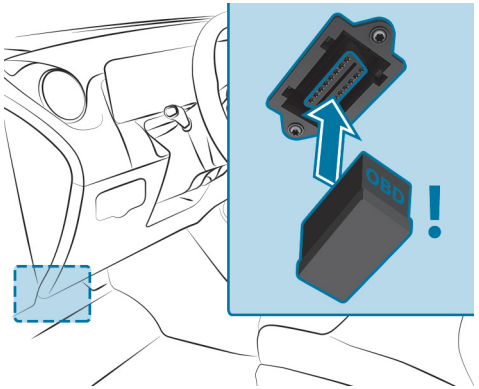
Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

HINWEIS
Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.



DER ANSCHLUSS UND DIE VERWENDUNG EINES ANDEREN GERÄTS AN DER DIAGNOSEKUPPLUNG KANN FOLGENDE AUSWIRKUNGEN HABEN:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

LASSEN SIE FOLGENDE ARBEITEN AM FAHRZEUG IMMER IN EINER QUALIFIZIERTEN FACHWERKSTATT DURCHFÜHREN:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen
- Arbeiten an Hochvoltkomponenten

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN ES SEIN, DASS IHR FAHRZEUG NOCH NICHT AUF SIE REGISTRIERT IST:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

WENN SIE DAS FAHRZEUG BENUTZEN, BERÜCKSICHTIGEN SIE INSBESONDERE FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung, fahrzeugspezifische Zusatzanleitungen und Ergänzungsdokumente
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten
- Funkregulatorische Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten

REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER FOLGENDEN ADRESSEN:

- https://reach.mercedes-benz.com/de/home/
- https://reach.mercedes-benz.com/en/home/

Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

DAHER KANN ES IN EINZELFÄLLEN UND ABHÄNGIG VON DEN VERWENDETEN HILFSGERÄTEN ZU FOLGENDEN AUSWIRKUNGEN KOMMEN:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

HALTEN SIE BEIM LADEN DER HOCHVOLTBATTERIE MINDESTENS EINE ARMLÄNGE ABSTAND ZWISCHEN DEM MEDIZINISCHEN HILFSGERÄT UND DEN FOLGENDEN KOMPONENTEN:

- Stromversorgungseinrichtung
  Hierzu gehören z.B. Ladestationen in Form einer Wallbox oder einer öffentlichen Säule.
- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
  Hierzu gehören z.B. das Ladekabel und die Ladekontrollbox.

LASSEN SIE REPARATUR- UND WARTUNGSARBEITEN IN DER NÄHE VON FOLGENDEN KOMPONENTEN NUR IN EINER QUALIFIZIERTEN FACHWERKSTATT DURCHFÜHREN:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sachmängelhaftung

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

- Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Steckdosenklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: https://rk.mb-qr.com/de/

Datenspeicherung

Datenverarbeitung im Fahrzeug

ELEKTRONISCHE STEUERGERÄTE
In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben, gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

PERSONENBEZUG
Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

GESETZLICHE ANFORDERUNGEN ZUR OFFENLEGUNG VON DATEN
Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

BETRIEBSDATEN IM FAHRZEUG
Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

DAZU GEHÖREN Z.B. DIE FOLGENDEN DATEN:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querbeschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte, z.B. der Fahrzeugschlüssel, enthalten häufig Datenspeicher. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

FOLGENDE DATEN WERDEN JE NACH TECHNISCHER AUSSTATTUNG GESPEICHERT:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Ladezustand der Hochvoltbatterie, geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können – sofern erforderlich – die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

KOMFORT- UND INFOTAINMENT-FUNKTIONEN
Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

DAZU GEHÖREN IN ABHÄNGIGKEIT VON DER JEWEILIGEN AUSSTATTUNG Z.B. DIE FOLGENDEN EINSTELLUNGEN:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

DAZU GEHÖREN IN ABHÄNGIGKEIT VON DER JEWEILIGEN AUSSTATTUNG Z.B. DIE FOLGENDEN DATEN:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit

dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

SMARTPHONE-INTEGRATION (Z.B. ANDROID AUTO ODER APPLE CARPLAY®)
Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

FUNKNETZANBINDUNG
Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

HERSTELLEREIGENE DIENSTE
Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

DIENSTE DRITTER
Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche

Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

https://www.mercedes-benz.com/opensource

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Insassensicherheit

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Das Wichtigste in Kürze

Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems

Zweck und Funktion des Rückhaltesystems

Sicherheitsgurte

Airbags

Das Wichtigste in Kürze

Grundsätzliche Informationen

STELLEN SIE INSBESONDERE DIE FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN SICHER, DAMIT DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS IHR SCHUTZPOTENZIAL ENTFALTEN KÖNNEN:

- Korrekt sitzen (⟶ Seite 119).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (⟶ Seite 120).
  - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt (⟶ Seite 122).
  - Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (⟶ Seite 123).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem ist nach dem Selbsttest ausgegangen (⟶ Seite 121).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (⟶ Seite 123).

FÜR EIN ZWEIFELSFREIES VERSTÄNDNIS
Das Kapitel „Insassensicherheit“ umfasst die Informationen zu Ausstattungen, Funktionen und Verhaltensweisen, die unmittelbar zur Sicherheit der Fahrzeuginsassen beitragen.

DIE INFORMATIONEN SIND WIE FOLGT GEGLIEDERT:

- **Das Wichtigste in Kürze:** In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Zusammenwirken von Rückhaltesystem und richtigem Verhalten aller Fahrzeuginsassen.
- **Spezifische Informationen:** In den weiteren Abschnitten im Kapitel „Insassensicherheit“ finden Sie spezifische Informationen zu Ausstattungen und Funktionen des Rückhaltesystems.
- **Stichwortverzeichnis:** Bestimmte Themen in dieser Betriebsanleitung können Sie auch über das Stichwortverzeichnis finden.

NICHT ENTHALTEN SIND IM KAPITEL „INSASSENSICHERHEIT“ U.A. INFORMATIONEN ZU DEN FOLGENDEN THEMEN:

- Kinder im Fahrzeug (⟶ Seite 140)
- Fahr- und Fahrsicherheitssysteme (⟶ Seite 339)
- Verstaumöglichkeiten (⟶ Seite 226)

OBERBEGRIFFE EINDEUTIG ZUORDNEN

IN DIESER BETRIEBSANLEITUNG WERDEN DIE FOLGENDEN OBERBEGRIFFE VERWENDET:

- **Insassensicherheit:** Umfasst die Komponenten und Systemfunktionen, welche dabei helfen, die Belastungen und die Folgen eines Unfalls für die Fahrzeuginsassen möglichst gering zu halten.
- **Rückhaltesystem:** Umfasst jene Komponenten, die zusammen mit der Fahrzeugstruktur helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Die Sicherheitsgurte und die Airbags sind z.B. Komponenten des Rückhaltesystems.
- **Kinderrückhaltesystem:** Alle Informationen finden Sie im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (⟶ Seite 140).

KONSEQUENT SEIN
Die korrekte Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt sind ausschlaggebend dafür, dass die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können.

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit hinsichtlich der Sitzhaltung und des Anlegens des Sicherheitsgurts schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie konsequent und stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt sitzen und richtig angegurtet sind (⟶ Seite 119).

Informationen zur korrekten Sitzposition

Die Komponenten des Rückhaltesystems entfalten ihr Schutzpotenzial in Verbindung mit der korrekten Sitzposition.

Die Sitzposition beeinflusst sowohl das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts als auch das zusätzliche Schutzpotenzial der Airbags.

Die richtige Sitzposition bei nahezu aufrechter Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt reduzieren zudem Risiken durch den auslösenden Airbag.

Beachten Sie bei der Wahl des Sitzplatzes die Platzverhältnisse. Bei korrekter, nahezu aufrechter Sitzhaltung sollte der Kopf nicht das Dach berühren.

⚠ **WARNUNG**
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen.

- ▶ Die korrekte Sitzposition einnehmen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- ▶ Die folgenden Hinweise beachten.

DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN, DAMIT DAS RÜCKHALTESYSTEM SEIN SCHUTZPOTENZIAL ENTFALTEN KANN:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen (⟶ Seite 201).

  Dabei sicherstellen, dass Sie den Sicherheitsgurt korrekt anlegen können. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.
- Abstand zu den Airbags einhalten, insbesondere zu den Front-Airbags. Unter Berücksichtigung des korrekt angelegten Sicherheitsgurts den Fahrer- und den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen.
- Wenn Personen auf den Fondsitzen sitzen, sollen die Fahrzeuginsassen einen ausgeglichenen Abstand zu den Teilen des Fahrzeuginnenraums vor ihnen einhalten.
- Stellen Sie sicher, dass keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag sind.
- Als Fahrer die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition beachten (⟶ Seite 201).

Das Lenkrad nur am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Fahrerairbag ungehindert entfalten.

- Eine nahezu aufrechte Sitzhaltung einnehmen, mit dem Gesäß so weit wie möglich nach hinten in den Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.

  Dadurch liegt der Rücken möglichst flächig und fest an der Sitzlehne an.
- Während der Fahrt nicht nach vorn beugen und nicht an die Tür oder das Seitenfenster lehnen. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind. Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.

  Die Füße z.B. nicht auf das Cockpit legen. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (⟶ Seite 120).

Hinweise zum korrekten Tragen des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

Beachten Sie die Informationen zur korrekten Sitzposition und Sitzhaltung (⟶ Seite 119).

JEDER FAHRZEUGINSASSE MUSS INSBESONDERE DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht sein.
- Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.

- Das Schultergurtband sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Der Beckengurt muss möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.

  Dazu den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtband straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

  Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.
- Das Schultergurtband und der Beckengurt müssen nach dem Straffziehen eng am Körper anliegen.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

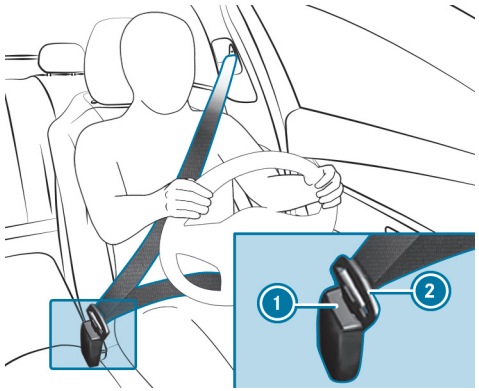
  Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie die Informationen im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (⟶ Seite 140).

Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 226).

Sicherheitsgurt anlegen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.



▶ Die Gurtschlosszunge ② des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ① einrasten.

HINWEIS
Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

▶ Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

Funktion der Warnleuchte Rückhaltesystem

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

IN FOLGENDEN FÄLLEN LIEGT EINE STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS VOR:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an oder leuchtet ständig.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf.

Wenn Komponenten des Rückhaltesystems ausgelöst wurden, leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, kann die automatische Hochvolt-Notabschaltung ohne Funktion sein.

GEFAHR
Lebensgefahr durch Störungen der automatischen Hochvolt-Notabschaltung

Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

▶ Die automatische Hochvolt-Notabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt im Instrumentendisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass Fahrer und/oder Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt haben.

Alle Fahrzeuginsassen müssen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 120).

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Wenn der Fahrer und der Beifahrer angegurtet sind, geht die Gurtwarnung aus.

Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug zeigt die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondsicherheitsgurt nicht angelegt ist.

DEN STATUS DES FONDSICHERHEITSGURTS ERKENNEN SIE AN DER FARBE DES SYMBOLS IM FAHRERDISPLAY:

- Grau: Es ist keine Gurtschlosszunge eines Fondsicherheitsgurts in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss eingerastet.
- Grün: Die Gurtschlosszunge eines Fondsicherheitsgurts ist in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss eingerastet.

  Jeder Fahrzeuginsasse muss den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen.
- Rot: Ein Fahrzeuginsasse im Fond hat das Gurtschloss über die Lösetaste entriegelt und ist möglicherweise nicht richtig angegurtet.

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt erneut.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (Beifahrerairbag)

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (⟶ Seite 146).

Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist oder ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, müssen Sie vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

Selbsttest: Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF für einige Sekunden gleichzeitig.

NACH DEM SELBSTTEST ERKENNEN SIE DEN STATUS DES BEIFAHRERAIRBAGS WIE FOLGT:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.

  Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen.

  Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchten.
- **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.

  Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie die Informationen im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 140).

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

BEI BESETZTEM BEIFAHRERSITZ STETS SICHERSTELLEN, DASS:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

- Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

STÖRUNG DER AUTOMATISCHEN BEIFAHRERAIRBAGABSCHALTUNG
Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem leuchten gleichzeitig.

In diesem Fall darf niemand den Beifahrersitz benutzen und kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Beifahrerairbag aus- oder einschalten

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung kann den Beifahrerairbag situationsgerecht aus- oder einschalten.

Dies erfolgt automatisch über eine Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz.

Sie können den Beifahrerairbag nicht manuell aus- oder einschalten.

Informationen zum Kinderrückhaltesystem

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems die Hinweise unter „Kinder im Fahrzeug“ beachten (⟶ Seite 140).

HINWEISE ZUM KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie insbesondere auch die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (⟶ Seite 146).

Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems

Funktion der automatischen Beifahrerairbag-abschaltung

EINE PERSON AUF DEM BEIFAHRERSITZ MUSS DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN:

- Korrekt sitzen (⟶ Seite 119).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (⟶ Seite 120).

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung kann den Beifahrerairbag situationsgerecht aus- oder einschalten.

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN:

- Status des Beifahrerairbags, siehe „Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG“ (⟶ Seite 123).
- Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (⟶ Seite 146).

STATUS DES BEIFAHRERAIRBAGS IN ABHÄNGIGKEIT VON DER STATUR DER PERSON:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.

  Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen.
- **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.

  Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Sitzposition (⟶ Seite 119).

  Fahrzeuge mit Fondsitz: Eine Person mit kleiner Statur sollte einen Fondsitz benutzen.

SYSTEMGRENZEN

DER BEIFAHRERAIRBAG KANN Z.B. IN DEN FOLGENDEN SITUATION FÄLSCHLICHERWEISE ABGESCHALTET WERDEN:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

HINWEIS
Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

BEI EINEM UNFALL KÖNNEN AUF DER BEIFAHRERSEITE DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS UNNÖTIGERWEISE AUSLÖSEN:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Windowbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

FOLGENDE MASSNAHMEN KANN PRE-SAFE® UNABHÄNGIG VONEINANDER EINLEITEN:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Schiebedach:** Schiebedach schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.
- **PRE-SAFE® Sound:** Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multimediasystem.

HINWEIS
Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

- Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen.
  Die Gurtvorspannung löst sich.

Funktion der Gurtanpassung

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Nach dem Anlegen kann sich der Sicherheitsgurt des Vordersitzes an den Körper anlegen, indem er von der Schulter aus leicht straff gezogen wird. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (⟶ Seite 128).

Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ Insassenschutz

- Die Gurtanpassung ein- oder ausschalten.

Übersicht der automatischen Maßnahmen nach einem Unfall

ABHÄNGIG VON DER ART UND SCHWERE EINES UNFALLS UND JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG KÖNNEN Z.B. FOLGENDE MASSNAHMEN EINGELEITET WERDEN:

- automatische Bremsung (Multikollisionsbremse) (⟶ Seite 128)
- Warnblinkanlage einschalten
- automatischen Notruf auslösen (⟶ Seite 65)
- Antriebssystem und Hochvolt-Bordnetz abschalten
  Zum erneuten Starten das Fahrzeug aus- und wieder einschalten (⟶ Seite 283). Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls startet das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr.
- Fahrzeugtüren entriegeln
- Seitenfenster absenken
- Notfallhelfer im Zentraldisplay anzeigen (⟶ Seite 66)
- Innenbeleuchtung einschalten

Funktion der Multikollisionsbremse nach einem Unfall

Abhängig von der Unfallsituation kann die Multikollisionsbremse die Schwere einer Folgekollision vermindern oder diese sogar vermeiden.

Wenn ein Unfall erkannt wird, kann die Multikollisionsbremse eine automatische Bremsung einleiten. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die Feststellbremse automatisch festgestellt.

DER FAHRER KANN DIE AUTOMATISCHE BREMSUNG DURCH FOLGENDE AKTIONEN ABBRECHEN:

- Stärker bremsen als die automatische Bremsung.
- Kräftig das Fahrpedal durchtreten.

Zweck und Funktion des Rückhaltesystems

Übersicht der Auslösesituationen (Rückhaltesystem)

STELLEN SIE INSBESONDERE DIE FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN SICHER, DAMIT DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS IHR SCHUTZPOTENZIAL ENTFALTEN KÖNNEN:

- Korrekt sitzen (⟶ Seite 119).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (⟶ Seite 120).
  - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt (⟶ Seite 122).
  - Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (⟶ Seite 123).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem leuchtet nach dem Selbsttest nicht (⟶ Seite 121).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (⟶ Seite 123).

ABHÄNGIG VON DER ERKANNTEN AUSLÖSESITUATION KÖNNEN DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS UNABHÄNGIG VONEINANDER AKTIVIERT ODER AUSGELÖST WERDEN:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Windowbag: Seitenaufprall, Überschlag, Frontalaufprall

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (⟶ Seite 138).

Beachten Sie die Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems (⟶ Seite 130).

Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart.

Informationen zur Unfallart finden Sie unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (⟶ Seite 130).

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden

und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der sich abzeichnenden Unfallart und der erkannten Auslösesituation können Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt ergänzen.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

MÖGLICHES SCHUTZPOTENZIAL JE AIRBAG:

- Kneebag: Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Windowbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb und Becken

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

WENN GURTSTRAFFER ODER AIRBAG AUSLÖSEN, HÖREN SIE EINEN KNALL UND ES KANN PULVERSTAUB AUSTRETEN:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

  Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Hinweise zu eingeschränktem Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

RISIKO DURCH FEHLVERHALTEN DER FAHRZEUGINSASSEN

JEDER FAHRZEUGINSASSE MUSS INSBESONDERE DIE FOLGENDEN PUNKTE SICHERSTELLEN:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (⟶ Seite 119).
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

RISIKO DURCH GEGENSTÄNDE IM FAHRZEUGINNENRAUM

JEDER FAHRZEUGINSASSE MUSS INSBESONDERE DIE FOLGENDEN PUNKTE SICHERSTELLEN:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (⟶ Seite 119).
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch blockiertes Gurtschloss und Gurtverankerung

Wenn Gegenstände neben dem Vordersitz das Gurtschloss oder die bewegliche Gurtverankerung am Vordersitz blockieren, ist die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigt.

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Bereich des Gurtschlosses oder zwischen Vordersitz und Tür sind.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaut sind.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (⟶ Seite 138).

RISIKO DURCH DIE MONTAGE VON ZUBEHÖR

Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Schonbezüge

Durch ungeeignete Schonbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- Nur Schonbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

Durch einen ungeeigneten Schonbezug kann zudem die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung beeinträchtigt sein. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz sicher, dass die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigen (⟶ Seite 123).

RISIKO DURCH HAUSTIERE IM FAHRZEUGINNENRAUM

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

DADURCH KÖNNEN TIERE Z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

RISIKO DURCH VERÄNDERUNG, BESCHÄDIGUNG ODER ABNUTZUNG VON KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

SICHERHEITSGURTE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT SCHÜTZEN:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern.
- Keine Gegenstände an der Abdeckung anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 138).

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

RISIKO DURCH BEREITS AUSGELÖSTE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- Die Teile des Airbags nicht berühren.
- Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt ablegen

- Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

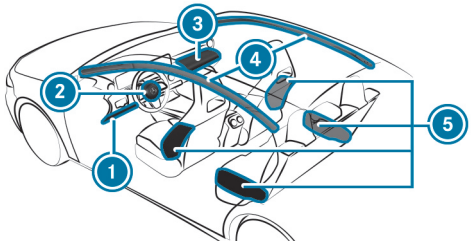
HINWEIS
Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

- Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

Airbags

Übersicht der Airbags



1. Kneebag
2. Fahrerairbag
3. Beifahrerairbag
4. Windowbag
5. Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Beachten Sie die Informationen unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (⟶ Seite 130).

Kinder im Fahrzeug

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Das Wichtigste in Kürze

Wichtige Sicherheitshinweise

Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern

Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen

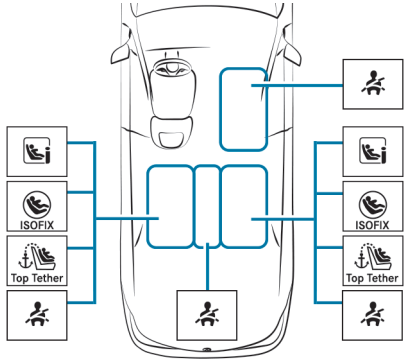
Kinderrückhaltesystem befestigen

Kindersicherungen

Personenanwesenheitserinnerung

Das Wichtigste in Kürze

Kinder im Fahrzeug sicher befördern



BEI DER BEFÖRDERUNG VON KINDERN STETS BEACHTEN:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug (⟶ Seite 143).
- Sichern Sie Kinder jünger als zwölf Jahre oder bis zu einer Körpergröße von 1,50 m auf dem jeweiligen Sitzplatz (s. Abbildung oben) konsequent mit einem geeigneten und zugelassenen Kinderrückhaltesystem (⟶ Seite 150) und Kleinkinder in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem.
- Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

LINKER/RECHTER FONDSITZ (BEVORZUGTE SITZPLÄTZE)

BEVORZUGTES BEFESTIGUNGSSYSTEM:

ISOFIX-Befestigungsbügel (⟶ Seite 155)

oder i-Size-Befestigungsbügel (⟶ Seite 156)

und wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (⟶ Seite 162).

ALTERNATIVES BEFESTIGUNGSSYSTEM:

Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (⟶ Seite 163)

Wenn vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems empfohlen, Top Tether zusätzlich befestigen (⟶ Seite 162).

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF, i-U, IUF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (⟶ Seite 155).

BEIFAHRERSITZ

BEFESTIGUNGSSYSTEM:

Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (⟶ Seite 163)

UNBEDINGT BEACHTEN:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (⟶ Seite 123).

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U(*), UF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (⟶ Seite 156).

(*) rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme nur in Verbindung mit automatischer Airbagabschaltung

MITTLERER FONDSITZ
BEFESTIGUNGSSYSTEM:

Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (⟶ Seite 163)

Folgende gegurtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (⟶ Seite 156).

Wichtige Sicherheitshinweise

Grundsätzliche Informationen

KONSEQUENT SEIN
Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

MERCEDES-BENZ EMPFIEHLT ZUM BESSEREN SCHUTZ DER KINDER JÜNGER ALS ZWÖLF JAHRE ODER UNTER 1,50 M GRÖSSE, DIE FOLGENDEN HINWEISE UNBEDINGT ZU BEACHTEN:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.
- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das zu nutzende Kinderrückhaltesystem geeignet sein:
  - ISOFIX-Befestigungsbügel: (⟶ Seite 155)
  - i-Size-Befestigungsbügel: (⟶ Seite 156)
  - Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes: (⟶ Seite 156)

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder.

Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

DER OBERBEGRIFF KINDERRÜCKHALTESYSTEM

IN DIESER BETRIEBSANLEITUNG WIRD DER OBERBEGRIFF KINDERRÜCKHALTESYSTEM VERWENDET. EIN KINDERRÜCKHALTESYSTEM IST Z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
- eine Kindersitzerhöhung – Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung **mit** Sitzlehne und Sicherheitsgurtführungen zu verwenden.

GESETZE UND VORSCHRIFTEN BEACHTEN
Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

BEFESTIGUNGSSYSTEME FÜR KINDERRÜCKHALTESYSTEME IM FAHRZEUG

NUR DIE FOLGENDEN BEFESTIGUNGSSYSTEME FÜR KINDERRÜCKHALTESYSTEME BENUTZEN:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs

- die Top Tether-Verankerungen

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (⟶ Seite 160).

Wichtige Warnhinweise

KINDERRÜCKHALTESYSTEM STETS KORREKT BEFESTIGEN

⚠ **WARNUNG**
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

- Stets die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten.
  - ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren (⟶ Seite 160).
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen (⟶ Seite 163).
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

Das unbenutzte Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren, auch wenn diese unbenutzt im Fahrzeug transportiert werden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM NICHT VERÄNDERN

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

NUR INTAKTE KINDERRÜCKHALTESYSTEME BENUTZEN

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

DIREKTE SONNENEINSTRAHLUNG VERMEIDEN

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

BEIM HALTEN ODER PARKEN BEACHTEN

WARNUNG
Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

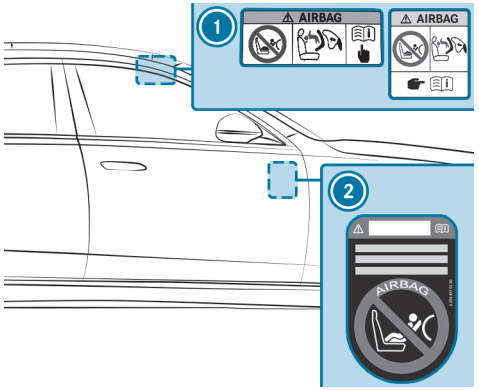
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Fahrstufe ändern.
- das Fahrzeug starten.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Übersicht Warnhinweis-Aufkleber im Fahrzeug



1. Warnung Beifahrerairbag (auf der Beifahrersonnenblende) (⟶ Seite 146)
2. Warnung Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung (sichtbar bei geöffneter Beifahrertür) (⟶ Seite 149)

Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

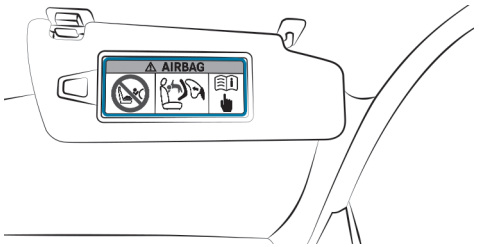
WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (⟶ Seite 159).



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

WENN SIE UMSTANDSBEDINGT EIN KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ MONTIEREN, BEACHTEN SIE UNBEDINGT FOLGENDE HINWEISE:

- Die Hinweise zur automatische Beifahrerairbagabschaltung (⟶ Seite 125).
- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (⟶ Seite 123).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In dem Fall keine rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesysteme verwenden.

Informationen zur automatischen Beifahrerairbagabschaltung

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Standfläche des Kinderrückhaltesystems ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegt.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (⟶ Seite 146).

RÜCKWÄRTSGERICHTETES KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ
Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten (⟶ Seite 123).

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds ist der Beifahrerairbag eingeschaltet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet nicht.
Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein. Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.

VORWÄRTSGERICHTETES KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ

Wenn ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, kann der Beifahrerairbag automatisch ein- oder ausgeschaltet sein. Der Status des Beifahrerairbags ist abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds.

Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet entweder ständig oder sie leuchtet nicht (⟶ Seite 123). Stets die folgenden Hinweise beachten.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des Kinderrückhaltesystems

WENN SIE EIN KIND IN EINEM VORWÄRTSGERICHTETEN KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ SICHERN UND DEN BEIFAHRERSITZ ZU NAH AM COCKPIT POSITIONIEREN, KANN DAS KIND BEI EINEM UNFALL:

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet.
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist.

- Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend einstellen.
- Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (⟶ Seite 146).

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz.
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (⟶ Seite 146)

Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern

Informationen zum Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby ausschließlich und ein Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

NUR KINDERRÜCKHALTESYSTEME MIT DIESEN UNECE-NORMEN DÜRFEN IM FAHRZEUG VERWENDET WERDEN:

- UN-R44
- UN-R129

KENNZEICHNUNG AM KINDERRÜCKHALTESYSTEM

AUF DEM ZULASSUNGSLABEL AM KINDERRÜCKHALTESYSTEM SIND Z.B. FOLGENDE ANGABEN VORHANDEN:

- Zulassungskategorie
- Gewichtsgruppe des Kinds
- Genehmigungsnummer
- Größenklasse des Kinderrückhaltesystems

Zulassungskategorien nach UN-R44

Beispiel für ein Zulassungslabel

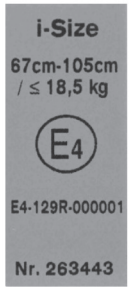
- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

  Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.
- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitz-

platz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungslabel

- **i-Size**-Kinderrückhaltesysteme und -Sitzerhöhungen mit Lehne: geeignet zur Befestigung an i-Size-Befestigungsbügeln. Sie können auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

  Kinderrückhaltesysteme dieser Kategorie können auch an ISOFIX-Bügeln befestigt werden, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist. i-Size-Sitzerhöhungen mit Lehne können auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden, wenn der Sitzplatz für die Kategorie B2/B3 frei gegeben ist.
- Gegurtete Kinderrückhaltesysteme und gegurtete Sitzerhöhungen ohne Lehne der Kategorie **Universal**: geeignet zur Befestigung auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen.
- **Fahrzeugspezifische** Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX- oder gegurtete Befestigung sowie Kindersitzerhöhungen mit und ohne Rückenlehne): geeignet zur Befestigung auf den mit i-U oder U gekennzeichneten Sitzplätzen, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist.

EIGNUNG DER FAHRZEUGSITZPLÄTZE BEACHTEN

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (⟶ Seite 155)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (⟶ Seite 156)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (⟶ Seite 156)

Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

ⓘ Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

BEFESTIGUNG MIT ISOFIX

GEWICHTSGRUPPE 0+ (BIS 13 KG UND BIS ETWA 15 MONATE)

Typ[1]	BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146

Typ[1]	BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)
Bestellnummer[2]	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

GEWICHTSGRUPPE I (9 BIS 18 KG UND VON ETWA 9 MONATEN BIS 4 JAHREN)

Typ[1]	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer[2]	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

BEFESTIGUNG MIT I-SIZE (R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME)

GEWICHT BIS 13 KG, GRÖSSE 40 BIS 83 CM UND ALTER VON GEBURT BIS ETWA 15 MONATE

Typ[1]	Baby Safe 3 i-Size
Größenklasse	R2
Genehmigung	E1*129R03/04*0060*02
Bestellnummer	A 000 970 68 02
Bestellnummer FlexBase iSense	A 000 970 73 02
1 Hersteller: Britax Römer	

GEWICHT BIS 18 KG, GRÖSSE 61 BIS 105 CM UND ALTER VON ETWA 3 MONATEN BIS 4 JAHREN

Typ[1]	Dualfix 3 i-Size
Größenklasse	F2X/R2
Genehmigung	E1*129R03/04*0060*02
Bestellnummer	A000 970 93 02
Bestellnummer FlexBase iSense	A000 970 73 02
1 Hersteller: Britax Römer	

GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖSSE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN

Typ[1]	KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1*129R03/04*0061*02
Bestellnummer	A 000 970 89 02
1 Hersteller: Britax Römer	

GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖSSE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN

Typ[1]	AMG KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1*129R03/04*0061*02

Typ[1]	AMG KIDFIX M i-Size
Bestellnummer	A 000 970 91 02
1 Hersteller: Britax Römer	

BEFESTIGUNG MIT DEM SICHERHEITSGURT DES FAHRZEUGSITZPLATZES

GEWICHTSGRUPPE 0 (BIS 10 KG UND BIS ETWA 6 MONATE) UND GEWICHTSGRUPPE 0+ (BIS 13 KG UND BIS ETWA 15 MONATE)

Typ[1]	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer[2]	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME (GEWICHT BIS 13 KG, GRÖSSE 40 BIS 83 CM UND ALTER VON GEBURT BIS ETWA 15 MONATE)

Typ[1]	Baby Safe 3 i-Size
Größenklasse	R2
Genehmigung	E1*129R03/04*0060*02
Bestellnummer	A 000 970 68 02
1 Hersteller: Britax Römer	

GEWICHTSGRUPPE I (9 BIS 18 KG UND VON ETWA 9 MONATEN BIS 4 JAHREN)

Typ[1]	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer[2]	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

GEWICHTSGRUPPE II/III (15 BIS 36 KG UND VON ETWA 3 BIS 12 JAHREN)

Typ[1]	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer[2]	A 000 970 49 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

GEWICHTSGRUPPE II/III (15 BIS 36 KG UND VON ETWA 3 BIS 12 JAHREN)

Typ[1]	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer[2]	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME (GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖSSE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN)

Typ[1]	KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1*129R03/04*0061*02

Typ[1]	KIDFIX M i-Size
Bestellnummer	A 000 970 89 02

1 Hersteller: Britax Römer

R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME (GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖSSE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN)

Typ[1]	AMG KIDFIX M i-Size
Größenklasse	B2
Genehmigung	E1*129R03/04*0061*02
Bestellnummer	A 000 970 91 02

1 Hersteller: Britax Römer

Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX IST EIN NORMIERTES BEFESTIGUNGSSYSTEM FÜR SPEZIELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME.

Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems nach UN-R44 (⟶ Seite 150).

ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme können auch auf Sitzplätzen mit i-Size-Kennzeichnung montiert werden (⟶ Seite 156).

Nur ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

BABYTRAGETASCHE

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
F – ISO/L1	X
G – ISO/L2	X

X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.

GEWICHTSGRUPPE 0 (BIS 10 KG UND BIS ETWA 6 MONATE)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

GEWICHTSGRUPPE 0+ (BIS 13 KG UND BIS ETWA 15 MONATE)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

GEWICHTSGRUPPE I (9 – 18 KG UND ETWA 9 MONATE BIS 4 JAHRE)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)
B – ISO/F2	IUF
B1 – ISO/F2X	IUF
A – ISO/F3	IUF

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen

I-SIZE IST EIN NORMIERTES BEFESTIGUNGSSYSTEM FÜR SPEZIELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme können an einem Sitzplatz mit i-Size-Kennzeichnung befestigt werden (⟶ Seite 150).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

LINKER UND RECHTER FONDSITZ

i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R1, ISO/R2, ISO/R2X, ISO/R3, ISO/F2, ISO/F2X, ISO/F3, ISO/B2, ISO/B3)	i-U

i-U Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

BEIFAHRERSITZ

i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R1, ISO/R2, ISO/R2X, ISO/R3, ISO/F2, ISO/F2X, ISO/F3, ISO/B2, ISO/B3)	X

X Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.

Übersicht zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

FONDSITZE

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L
mittlerer Fondsitz[1]	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L
mittlerer Fondsitz[1]	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L

mittlerer Fondsitz[1]	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L
mittlerer Fondsitz[1]	U, L
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
linker/rechter Fondsitz	U, L
mittlerer Fondsitz[1]	U, L

1 Kinderrückhaltesysteme mit Stützfuß sind für diesen Sitzplatz nicht geeignet.

U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

HINWEISE ZU KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN AUF DEM BEIFAHRERSITZ

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (⟶ Seite 146).
- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (⟶ Seite 123).

BEIFAHRERSITZ

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	X
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	X
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L
Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg	
Beifahrerairbag aktiviert[1]	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet[1, 2]	U, L

1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.

2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrerairbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.
UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

Kinderrückhaltesystem befestigen

Den Sitz korrekt einstellen

BEI DER MONTAGE EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS AUF DEM LINKEN ODER RECHTEN FONDSITZ STETS FOLGENDES BEACHTEN:

- Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

Wenn die Kopfstütze des Kinderrückhaltesystems im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei bestimmten Kinderrückhaltesystemen. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

ⓘ Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

BEI DER MONTAGE EINES ISOFIX- ODER I-SIZE-KINDERRÜCKHALTESYSTEMS ZUSÄTZLICH BEACHTEN:

- **Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt:** Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorn drückt. Bei Bedarf kann die entsprechende Kopfstütze ausgebaut werden. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Fahrzeugkopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.
- Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.

BEI DER MONTAGE EINES GEGURTETEN KINDERRÜCKHALTESYSTEMS ZUSÄTZLICH BEACHTEN:

- **Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt:** Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorn drückt. Bei Bedarf kann die entsprechende Kopfstütze ausgebaut werden. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Fahrzeugkopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.
- Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondsitzes anliegt.

- Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG BEI DER MONTAGE EINES GEGURTETEN KINDERRÜCKHALTESYSTEMS AUF DEM BEIFAHRERSITZ STETS FOLGENDES BEACHTEN:

- Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (⟶ Seite 146).
- **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt:** Wenn möglich, die Kopfstütze des Beifahrersitzes ausbauen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.
- Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen.
- Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.
- Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen. Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- Die Sitzkissentiefeneinstellung vollständig einfahren.
- Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.

ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

- Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

▶ Wenn das Kind in einem ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit integriertem Gurtsystem gesichert ist, darf die Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem 33 kg nicht überschreiten.

BEACHTEN SIE STETS DIE ANGABEN ZUR MASSE DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

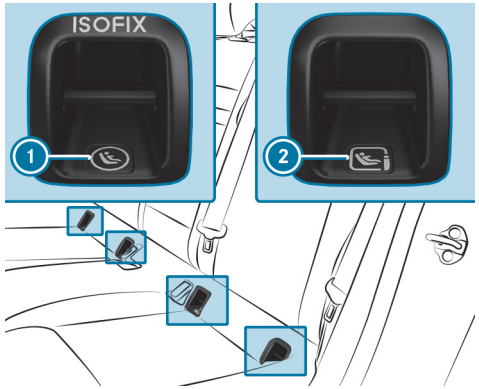
BEI DER MONTAGE EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS GRUNDSÄTZLICH BEACHTEN:

☑ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.

ISOFIX-Befestigungsbügel (⟶ Seite 155)

oder

i-Size-Befestigungsbügel (⟶ Seite 156)



1 ISOFIX-Befestigungsbügel
2 i-Size-Befestigungsbügel

▶ Unbedingt vor jeder Fahrt sicherstellen, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerastet ist.

HINWEIS
Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes bei der Montage des Kinderrückhaltesystems

▶ Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln montieren.

Top Tether befestigen

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr bei nicht verriegelten Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte

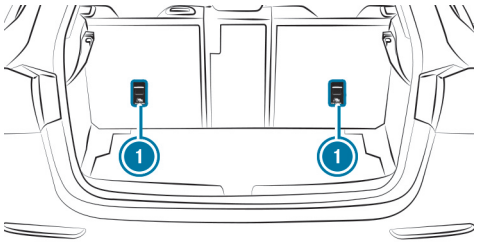
Die Sitzlehnen der Fondsitze können im Fahrbetrieb nach vorn klappen.

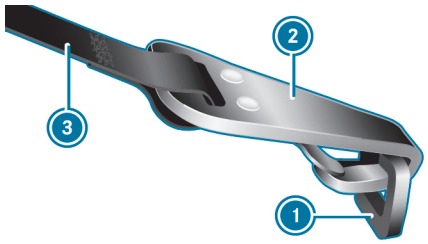
Dadurch können Kinderrückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem können zusätzliche Verletzungen verursacht werden.

- Stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte verriegeln.
- Unbedingt die Verriegelungsanzeige beachten.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.
Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist:

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.





Fahrzeuge mit einstellbaren Kopfstützen:

- Wenn notwendig, die Kopfstütze nach oben schieben (⟶ Seite 212).
- Den Top Tether-Gurt (3) unter der Kopfstütze zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.

Fahrzeuge ohne einstellbare Kopfstützen:

- Top Tether-Gurt mit einem Gurtband: Den Top Tether-Gurt (3) mittig über die Kopfstütze führen.

oder

- Top Tether-Gurt mit zwei Gurtbändern: Je einen Top Tether-Gurt (3) seitlich links und rechts an der Kopfstütze vorbeiführen.

Alle Fahrzeuge:

- Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- Den Top Tether-Haken (2) ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung (1) einhängen.

- Den Top Tether-Gurt ③ spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Fahrzeuge mit einstellbaren Kopfstützen:

- Wenn notwendig, die Kopfstütze nach unten schieben (→ Seite 212). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurts ③ nicht beeinträchtigt wird.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

> ⚠ **WARNUNG**
> Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne
>
> Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.
>
> - Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
> - Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.
>
> - Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

- Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.
- Das Kinderrückhaltesystem montieren.
  Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen.
- Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen.
  Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- **Bei Montage auf dem Fondsitz:** Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.
- **Bei Montage auf dem Beifahrersitz:** Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Kindersicherungen

Kindersicherung für Fondtüren sichern oder entsichern

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Fahrstufe ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

WARNUNG
Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN KINDER MITFAHREN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

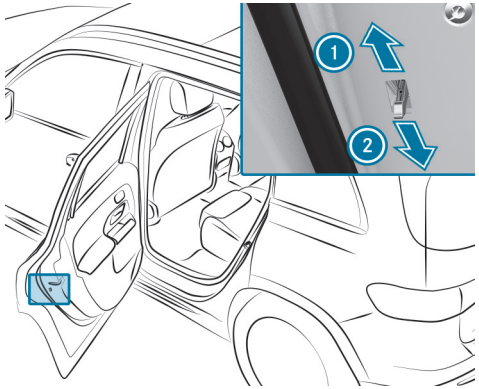
▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

Kindersicherungen sind für die Fondtüren und die Seitenfenster im Fond vorhanden.
Die Kindersicherung an den Fondtüren sichert jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen geöffnet werden.



▶ Den Hebel in Pfeilrichtung 1 (sichern) oder 2 (entsichern) drücken.

▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond sichern oder entsichern

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Fahrstufe ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

WARNUNG
Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN KINDER MITFAHREN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

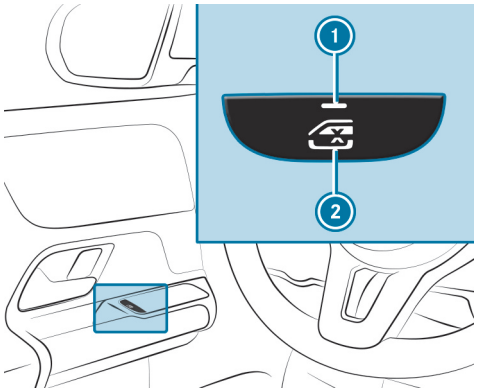
▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

Kindersicherungen sind für die Fondtüren und die Seitenfenster im Fond vorhanden.



▶ **Sichern/entsichern:** Die Taste 2 drücken.

DAS SEITENFENSTER IM FOND KANN WIE FOLGT GEÖFFNET ODER GESCHLOSSEN WERDEN:

- Kontrollleuchte 1 an: mit dem Schalter an der Fahrertür
- Kontrollleuchte 1 aus: mit dem Schalter an der jeweiligen Fond- oder Fahrertür

Personenanwesenheitserinnerung

Funktion der Personenanwesenheitserinnerung

Die Personenanwesenheitserinnerung kann dazu beitragen, auf möglicherweise im Fahrzeugfond vergessene Kinder hinzuweisen. Sie aktiviert und deaktiviert sich von selbst, wenn durch längeres Öffnen einer Fondtür davon ausgegangen werden kann, dass kleine Kinder ein- oder aussteigen könnten.

Beim Ausschalten des Fahrzeugs erscheint auf dem Fahrerdisplay der Hinweis Keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurücklassen, wenn sich das System zuvor automatisch aktiviert hat.

Sie können die Funktion im Multimediasystem dauerhaft ausschalten (⟶ Seite 168). Wenn das System deaktiviert ist, leuchtet im Fahrerdisplay die Kontrollleuchte [OFF].

Personenanwesenheitserinnerung im Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Insassenschutz

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Öffnen und Schließen

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Schlüssel
Türen
Laderaum
Seitenfenster
Schiebedach
Diebstahlschutz

Schlüssel

Übersicht der Funktion des Schlüssels

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

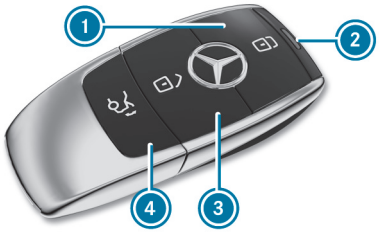
▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS
Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

▶ Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



Fahrzeugschlüssel
1 Verriegeln
2 Kontrollleuchte
3 Entriegeln
4 Heckklappe öffnen/schließen

ⓘ Wenn die Kontrollleuchte 2 beim Drücken der Taste 🔒 oder 🔓 nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 173).

DER SCHLÜSSEL VER- UND ENTRIEGELT FOLGENDE KOMPONENTEN:

- Türen
- Steckdosenklappe
- Heckklappe

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ Öffnen/Schließen

▸ Das Akustik Schließen ein- oder ausschalten.

ⓘ **Beachten Sie:**
Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

Entriegelungseinstellungen ändern

MÖGLICHE ENTRIEGELUNGSFUNKTIONEN DES SCHLÜSSELS:

- Zentral entriegeln
- Fahrertür und Steckdosenklappe entriegeln

▸ **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten [🔓] und [🔓] drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

MÖGLICHKEITEN BEI GEWÄHLTER ENTRIEGELUNGSFUNKTION FAHRERTÜR UND STECKDOSENKLAPPE:

- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste [🔓] drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren, werden nur die Fahrertür und die Steckdosenklappe entriegelt.

Funktion des Schlüssels deaktivieren

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO: Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

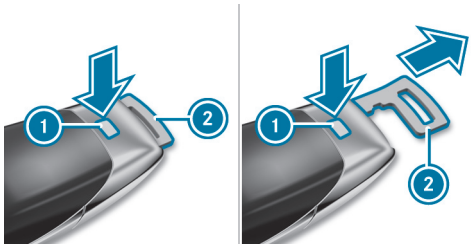
- Die Taste 🔒 des Schlüssels drücken und gedrückt halten.
- Mit gedrückter Taste 🔒 unmittelbar die Taste 🔓 des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.
  Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

ⓘ **SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, UM DEN SCHLÜSSEL WIEDER ZU AKTIVIEREN:**

- Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole starten (⟶ Seite 284).

Notschlüssel entnehmen und einsetzen

NOTSCHLÜSSEL ENTNEHMEN

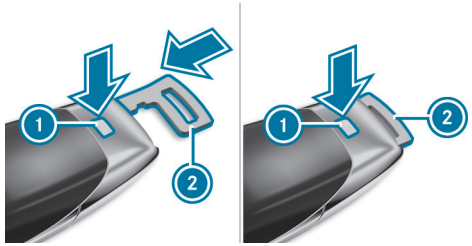


- Den Entriegelungsknopf ① drücken.
  Der Notschlüssel ② wird etwas herausgeschoben.
- Den Notschlüssel ② herausziehen, bis er in der Zwischenstellung einrastet.

ⓘ In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung entfällt die Zwischenstellung.

- Erneut auf den Entriegelungsknopf ① drücken und den Notschlüssel ② vollständig herausziehen.

NOTSCHLÜSSEL EINSETZEN



- Den Entriegelungsknopf ① drücken.
- Den Notschlüssel ② in die Zwischenstellung oder vollständig einschieben, bis er einrastet.

ⓘ Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie den Notschlüssel ② benutzen.
Je nach Ausstattung können Sie dazu den Notschlüssel ② in der Zwischenstellung einrasten.

Batterie des Schlüssels wechseln

GEFAHR
Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden oder auf andere Weise in den Körper gelangen, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Wenn der Deckel und/oder das Batteriefach nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- Wenn Batterien verschluckt wurden oder auf andere Weise in den Körper gelangt sind, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.

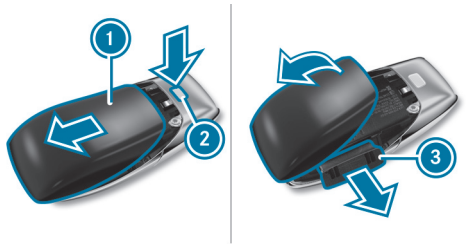
- Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

- Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 172).



- Den Entriegelungsknopf 2 vollständig nach unten drücken und den Deckel 1 in Pfeilrichtung aufschieben.
- Den Deckel 1 in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- Das Batteriefach 3 herausziehen und die leere Batterie entnehmen.
- Die neue Batterie in das Batteriefach 3 einsetzen. Dabei die Kennzeichnung des Pluspols im Batteriefach und auf der Batterie beachten.
- Das Batteriefach 3 einschieben.
- Den Deckel 1 wieder aufsetzen und zuschieben, bis er einrastet.

Probleme mit dem Schlüssel beheben

SIE KÖNNEN DAS FAHRZEUG NICHT MEHR VER- ODER ENTRIEGELN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (⟶ Seite 170).

▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 173).

▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.

▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (⟶ Seite 178).

▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

EINE STARKE FUNKQUELLE STÖRT.

MÖGLICHE URSACHEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG DER FUNKTION DES SCHLÜSSELS:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

SIE HABEN EINEN SCHLÜSSEL VERLOREN.

▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.

▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

WARNUNG
Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

DIE TÜRZUSATZSICHERUNG WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH AKTIVIERT:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.

Wenn das Fahrzeug über Mercedes me connect verriegelt wurde, ist die Türzusatzsicherung nicht aktiv (⟶ Seite 564).

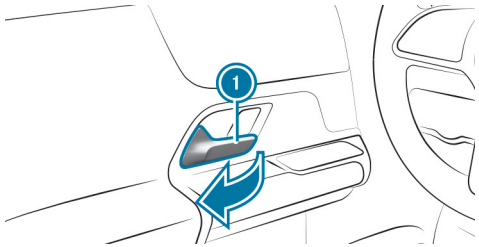
Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

ⓘ Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

Sie können eine Aktivierung der Türzusatzsicherung verhindern, indem Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs den Innenraumschutz ausschalten (⟶ Seite 199).

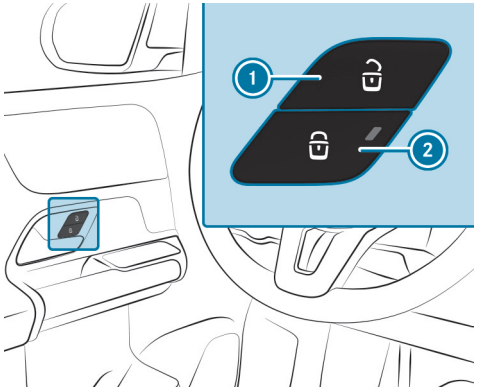
Türen von innen entriegeln und öffnen

- **Nur für Vereinigtes Königreich:** Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (⟶ Seite 175).



- Am Türgriff (1) ziehen.

Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



- **Entriegeln:** Die Taste (1) drücken.
- **Verriegeln:** Die Taste (2) drücken.
  Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste (2).

Die Steckdosenklappe wird auch ver- und entriegelt. Wenn ein Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, lässt sich die Steckdosenklappe trotzdem öffnen.

DAS FAHRZEUG WIRD DURCH DRÜCKEN DER TASTE (1) NICHT ENTRIEGELT:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben
- wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegelt haben

Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

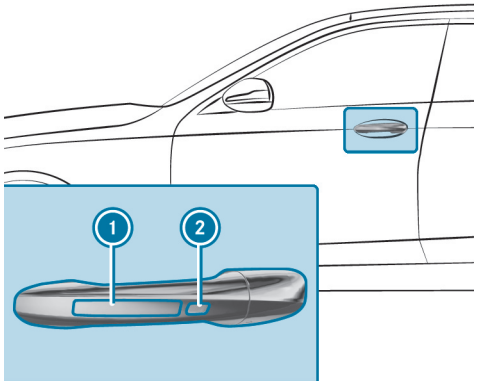
▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

BEACHTEN SIE DIE HINWEISE:

- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (⟶ Seite 33)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers (⟶ Seite 616)



- **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.
- **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche 1 oder 2 berühren.
- **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche 2 berühren, bis der Schließvorgang abgeschlossen ist.

ⓘ Weitere Informationen zu Komfortschließen (⟶ Seite 189).

Wenn Sie die Heckklappe von außen öffnen, wird diese automatisch entriegelt.

Probleme mit KEYLESS-GO beheben

SIE KÖNNEN DAS FAHRZEUG NICHT MEHR ÜBER KEYLESS-GO VER- UND ENTRIEGELN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

- Die Funktion des Schlüssels aktivieren (⟶ Seite 65).
- Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (⟶ Seite 170).
- Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 173).
- Den Ersatzschlüssel verwenden.
- Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (⟶ Seite 178).
- Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

EINE STARKE FUNKQUELLE STÖRT.

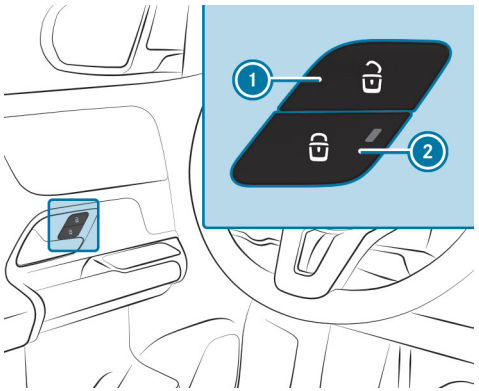
MÖGLICHE URSACHEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG DER KEYLESS-GO FUNKTION:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen

- Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.



- **Einschalten:** Die Taste ② für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.
- **Ausschalten:** Die Taste ① für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste ②.

BEI EINGESCHALTETER FUNKTION BESTEHT IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINE AUSSPERRGEFAHR:

- beim Anschleppen oder Anschieben des Fahrzeugs
- wenn sich das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand befindet

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten im MBUX Multimediasystem

Multimediasystem:

Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ Öffnen/Schließen

ⓘ Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

- Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN BESTEHT AUSSPERRGEFAHR BEI EINGESCHALTETER FUNKTION:

- Das Fahrzeug wird angeschleppt oder angeschoben.
- Das Fahrzeug befindet sich auf dem Rollenprüfstand.

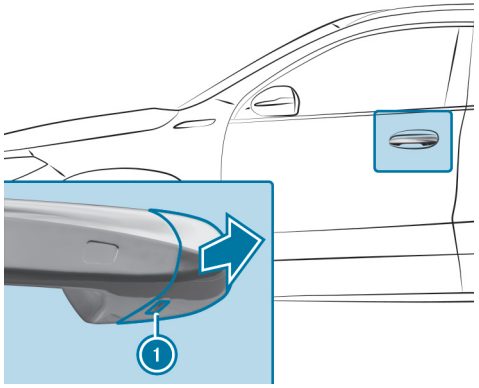
Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

FAHRERTÜR MIT DEM NOTSCHLÜSSEL VER- UND ENTRIEGELN

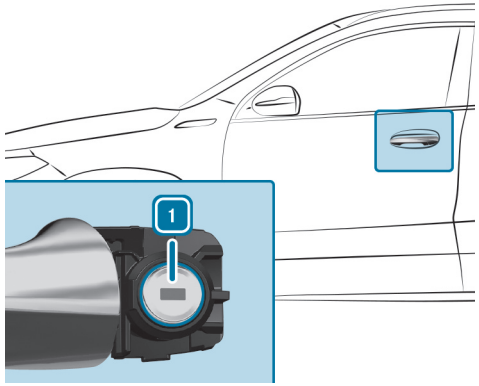
ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie zuerst bei geöffneter Fahrertür die Taste für die Verriegelung von innen. Verriegeln Sie anschließend die Fahrertür mit dem Notschlüssel.

ⓘ Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus.

ⓘ Informationen zum Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel im Ablagefach (Notbetrieb) (⟶ Seite 284).

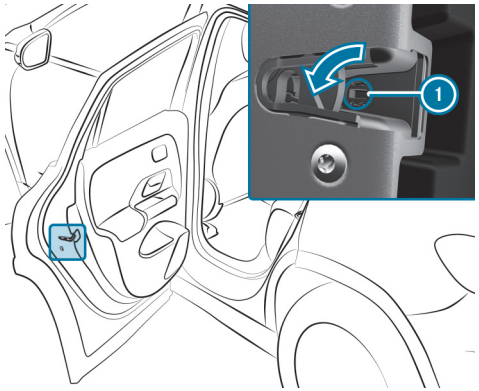


- Den Notschlüssel entnehmen (⟶ Seite 172).
- Den Notschlüssel bis zum Anschlag in die Öffnung ① der Abdeckkappe schieben.
- Den Türgriff etwas ziehen und gezogen halten.
- Die Abdeckkappe am Notschlüssel möglichst gerade vom Fahrzeug wegziehen, bis sie sich löst.
- Den Türgriff loslassen.



- **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung 1 drehen.
- **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung 1 drehen.
- Die Abdeckkappe vorsichtig auf den Schließzylinder drücken, bis sie einrastet und fest sitzt.

BEIFAHRERTÜR UND FONDTÜREN VERRIEGELN



- Einen geeigneten Gegenstand, z.B. den Notschlüssel, in die Aussparung ① am Türschloss einsetzen.

- **Linke Fahrzeugseite verriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach links drehen.
- **Rechte Fahrzeugseite verriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Wenn die verriegelte Tür anschließend geschlossen wird, können Sie diese nicht mehr von außen öffnen.

Laderaum

Heckklappe öffnen

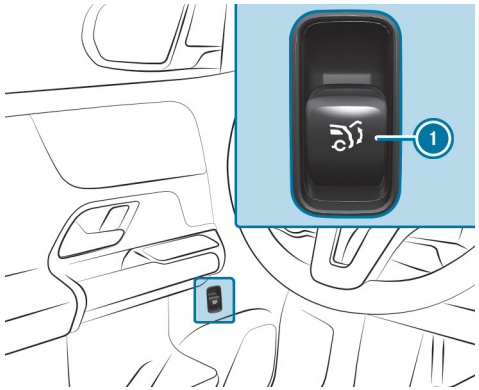
HINWEIS
Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

- Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

- Bei entriegelter Heckklappe den Stern auf der Heckklappe im oberen Bereich drücken.
- **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (⟶ Seite 184).

FAHRZEUGE MIT EASY-PACK HECKKLAPPE



- An der Fernbedientaste (1) ziehen, bis sich die Heckklappe öffnet.

oder

- Die Taste des Schlüssels lang drücken.
- Bei entriegelter Heckklappe auf den oberen Bereich des Sterns drücken.
- Eine in Zwischenstellung angehaltene Heckklappe nach oben ziehen. Loslassen, sobald sie sich zu öffnen beginnt.

Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockiererkennung die Heckklappe an. Die automatische Blockiererkennung ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

Heckklappe schließen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.
Hinweise zum Schließen der Heckklappe: Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet.

BEACHTEN SIE, DASS DIE HECKKLAPPE NICHT VERRIEGELT WIRD, WENN FOLGENDE SITUATION VORLIEGT:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen die Heckklappe, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt und erkannt wird.

  und
- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.

Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.
- **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe am Griff herunterziehen und ins Schloss fallen lassen.

FAHRZEUGE MIT EASY-PACK HECKKLAPPE

WARNUNG
Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Heckklappe

Körperteile können eingeklemmt werden. Personen können sich im Schließbereich befinden.

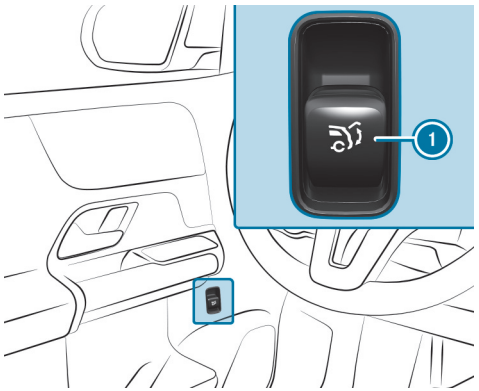
- Sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

UM DEN SCHLIESSVORGANG ANZUHALTEN, EINE DER FOLGENDEN MÖGLICHKEITEN NUTZEN:

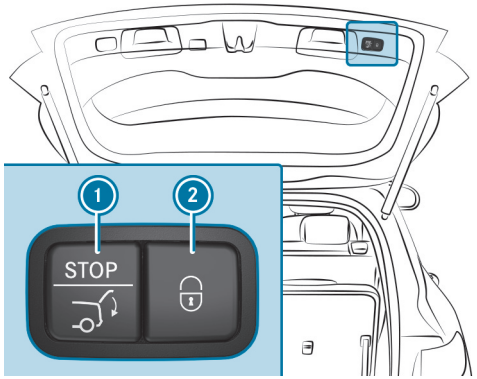
- Die Taste am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS: Um den Schließvorgang zu stoppen, können Sie auch eine Kickbewegung unter den hinteren Stoßfänger ausführen.

- **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe etwas herunterziehen. Loslassen, sobald sich diese zu schließen beginnt.



- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- Die Fernbedientaste (1) drücken, bis die Heckklappe vollständig geschlossen ist.



- Die Schließtaste (1) in der Heckklappe drücken.

FAHRZEUGE MIT KEYLESS-GO

- Die Verriegelungstaste (2) in der Heckklappe drücken.

  Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich die Heckklappe und das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Taste des Schlüssels lang drücken. Der Schlüssel muss dabei in der Nähe des Fahrzeugs sein.

FAHRZEUGE MIT HANDS-FREE ACCESS

- Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 184).

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DER HECKKLAPPE

Die Heckklappe ist mit einer automatischen Blockiererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wieder automatisch etwas. Die automatische Blockiererkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WARNUNG
Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

DIE REVERSIERFUNKTION REAGIERT NICHT:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WENN JEMAND EINGEKLEMMT WIRD, ENTWEDER:

- Die Taste am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

Funktion HANDS-FREE ACCESS

Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger die Heckklappe öffnen, schließen oder anhalten. Dazu muss das Getriebe in Stellung P sein.

DIE KICKBEWEGUNG LÖST ABWECHSELND EINEN ÖFFNUNGS- ODER SCHLIESSVORGANG AUS.

- Wenn der Öffnungsvorgang der Heckklappe durch eine Kickbewegung gestoppt wird, wird die Heckklappe mit der nächsten Kickbewegung geschlossen.
- Wenn der Schließvorgang der Heckklappe durch eine Kickbewegung gestoppt wird, wird die Heckklappe mit der nächsten Kickbewegung geöffnet.

IN FOLGENDEN FÄLLEN LÄSST SICH DIE HECKKLAPPE MIT HANDS-FREE ACCESS NUR SCHLIESSEN:

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und die Entriegelungsfunktion des Schlüssels so eingestellt wurde, sodass beim Entriegeln nur die Fahrertür entriegeln wird (⟶ Seite 171).
- Wenn das Fahrzeug von innen zentral verriegelt wurde (⟶ Seite 176).

Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen (⟶ Seite 181) und Schließen (⟶ Seite 182) der Heckklappe.

ⓘ Wenn sich die Heckklappe öffnet oder schließt, ertönen zwei Warntöne.

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

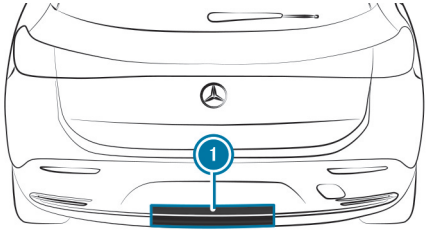
oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
  Wenn der Schlüssel nicht erkannt wird:
  - Den Schlüssel in die Hand nehmen.
    oder
  - Sicherstellen, dass die Funktion des Schlüssels aktiviert ist (⟶ Seite 65).
- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.
- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.
- **Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:** Die Kickbewegung links oder rechts neben dem Kugelkopf ausführen.



1 Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN FÄLLEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

DIE HECKKLAPPE KANN SICH IN FOLGENDEN SITUATIONEN UNBEABSICHTIGT ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. ein Ladekabel oder Gepäck.
- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.
- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.
- **Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:** Es wird an der Anhängevorrichtung, an Anhängern oder Heckfahrradträgern gearbeitet.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (⟶ Seite 65) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen

ÖFFNUNGSWINKELBEGRENZUNG EINSCHALTEN

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe in der oberen Öffnungshälfte bis kurz vor der Endposition begrenzen.

- Den Öffnungsvorgang der Heckklappe an der gewünschten Position anhalten.
- Die Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis ein kurzer Signalton ertönt.
  Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

VOLLSTÄNDIGES ÖFFNEN DER HECKKLAPPE NACH DEM AUTOMATISCHEN ANHALTEN

- Erneut den Stern auf der Heckklappe im oberen Bereich drücken.

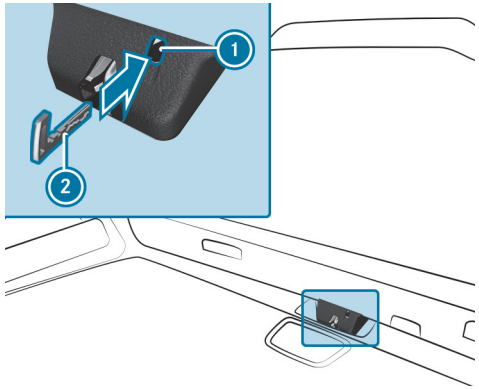
ÖFFNUNGSWINKELBEGRENZUNG AUSSCHALTEN

- Die Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis zwei kurze Signaltöne ertönen.

Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln

Voraussetzungen

- Die Sitzlehne im Fond ist vorgeklappt.
- Die Laderaumabdeckung ist ausgebaut.



- Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 172).
- Den Notschlüssel (2) in die Öffnung (1) in der Verkleidung schieben und hineindrücken.
  Die Heckklappe wird entriegelt.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

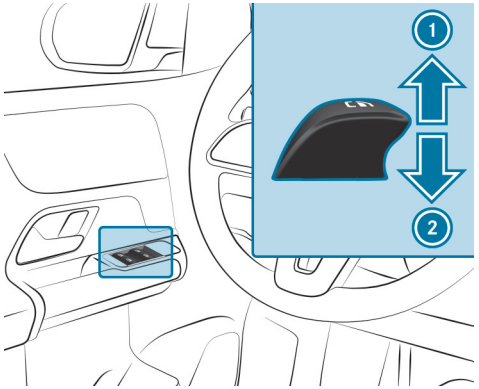
WARNUNG
Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



① Schließen
② Öffnen

Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

- **Automatiklauf starten:** Die Taste [⊟] über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste [⊟] erneut drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Die Funktion steht für etwa vier Minuten oder bis zum Öffnen einer Vordertür zur Verfügung.

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DER SEITENFENSTER
Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ **WARNUNG**
Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

DIE REVERSIERFUNKTION REAGIERT NICHT:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste [⊟] drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Automatikfunktion der Seitenfenster

IN FOLGENDEN FÄLLEN ERFOLGT BEI ABGESTELLTEM FAHRZEUG EIN AUTOMATISCHES SCHLIESSEN DER SEITENFENSTER:

- bei einsetzendem Regen
  Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden bis zur Lüftposition geschlossen.

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Die Seitenfenster werden bei einem offenen Schiebedach vollständig geschlossen.

Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet. Nach einem weiteren automatischen Schließvorgang kann die Automatikfunktion deaktiviert sein. Beim nächsten Fahrzeugstart ist die Automatikfunktion wieder aktiv.

Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

- Die Taste [ ] am Schlüssel gedrückt halten.

  FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN AUSGEFÜHRT:

  - Das Fahrzeug wird entriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geöffnet.
  - Das Panoramaschiebedach wird geöffnet.
  - Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.

Wenn das Sonnenrollo des Panoramaschiebedachs geschlossen ist, öffnet sich zuerst das Sonnenrollo.

- **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste [ ] loslassen.
- **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste [ ] erneut drücken und gedrückt halten.

Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)

WARNUNG
Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.

- Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

- Die Taste [🔒] am Schlüssel gedrückt halten.

  FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN AUSGEFÜHRT:

  - Das Fahrzeug wird verriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geschlossen.
  - Das Panoramaschiebedach wird geschlossen.

- **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste [🔒] loslassen.
- **Komfortschließen fortsetzen:** Die Taste [🔒] erneut drücken und gedrückt halten.

ⓘ Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (⟶ Seite 176).

Probleme mit den Seitenfenstern beheben

⚠ **WARNUNG**
Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

EIN SEITENFENSTER LÄSST SICH NICHT SCHLIESSEN UND DIE URSACHE IST FÜR SIE NICHT SICHTBAR.

- Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- Die Seitenfenster justieren.

Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Neujustierung).

  Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung).

  Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

- Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

DIE SEITENFENSTER LASSEN SICH MIT KOMFORTÖFFNEN NICHT ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Der Schlüssel ist nicht in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (⟶ Seite 170).

▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 173).

Schiebedach

Schiebedach öffnen und schließen

ⓘ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

⚠ **WARNUNG**
Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs

Körperteile können im Bewegungsbereich eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

⚠ **WARNUNG**
Einklemmgefahr bei Bedienung des Schiebedachs durch Kinder

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠ **WARNUNG**
Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Sonnenrollos

Körperteile können zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

HINWEIS
Funktionsstörung durch Schnee und Eis

Schnee und Eis können zu Funktionsstörungen beim Schiebedach führen.

- Das Schiebedach nur öffnen, wenn es frei von Schnee und Eis ist.

HINWEIS
Beschädigung durch eintretende Feuchtigkeit

- Das Schiebedach nicht öffnen, wenn es gerade geregnet hat.
- Das Schiebedach nicht unmittelbar nach der Fahrzeugwäsche in der Waschanlage öffnen.

HINWEIS
Beschädigung durch herausragende Gegenstände

Gegenstände, die aus dem Schiebedach ragen, können die Dichtleisten beschädigen.

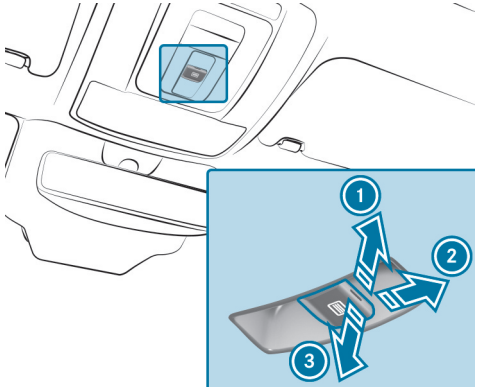
- Keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen lassen.

HINWEIS
Beschädigung des Panoramaschiebedachs durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Wenn bei einem nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträger das Panoramaschiebedach geöffnet wird, kann es durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- Das Panoramaschiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nur öffnen, wenn dieser für Mercedes-Benz geprüft und frei gegeben ist.

Um den Fahrzeuginnenraum zu lüften, kann das Panoramaschiebedach angehoben werden.



1. Anheben
2. Öffnen
3. Schließen/Absenken

Mit der Taste werden das Panoramaschiebedach und das Sonnenrollo bedient.

Das Panoramaschiebedach lässt sich nur bei geöffnetem Sonnenrollo bedienen.

- Überprüfen, ob bei montiertem Dachgepäckträger das Schiebedach angehoben oder geöffnet werden kann.
- **Automatiklauf starten:** Die Taste über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DES SCHIEBEDACHS
Wenn ein Hindernis das Schiebedach während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Den Öffnungsbereich und die Führungsschienen frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub, halten.
- Beim Schließen des Schiebedachs sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.

WARNUNG
Einklemmgefahr trotz aktiver Reversierfunktion

DIE REVERSIERFUNKTION REAGIERT INSBESONDERE NICHT:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs
- während des Justierens

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Der Schließvorgang wird gestoppt.

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DES SONNENROLLOS
Wenn ein Hindernis das Sonnenrollo während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Den Öffnungsbereich und die Führungsschienen frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub, halten.
- Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

WARNUNG
Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.

- Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Der Schließvorgang wird gestoppt.

Automatikfunktionen des Schiebedachs

Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

EIN AUTOMATISCHES SCHLIESSEN DES SCHIEBEDACHS ERFOLGT BEI ABGESTELLTEM FAHRZEUG IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- bei einsetzendem Regen
  Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum dennoch zu lüften, hebt das Schiebedach sich anschließend hinten an.

Wenn das Schiebedach bei einem automatischen Schließvorgang blockiert wird, wird es wieder ein Stück geöffnet. Danach ist die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert.

REGENSCHLIESSEN WÄHREND DER FAHRT
Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Das angehobene Schiebedach senkt sich während der Fahrt bei einsetzendem Regen automatisch ab.

AUTOMATISCHES ABSENKEN
Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Wenn das Schiebedach hinten angehoben ist, senkt es sich bei höheren Geschwindigkeiten automatisch ein Stück ab. Bei niedriger Geschwindigkeit hebt es sich wieder automatisch an.

WARNUNG
Einklemmgefahr durch automatische Absenkung des Schiebedachs

Das angehobene Schiebedach senkt sich bei höheren Geschwindigkeiten hinten automatisch etwas ab.

- Darauf achten, dass während der Fahrt niemand in den Bewegungsbereich des Schiebedachs greift.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, die Schiebedachtaste kurz nach vorne oder hinten drücken.

Durch Drücken oder Ziehen der Taste [ ] können Sie die Automatikfunktionen „Regenschließen während der Fahrt“ und „Automatisches Absenken“ abbrechen.

Probleme mit dem Schiebedach beheben

WARNUNG
Einklemm- oder Lebensgefahr bei erneutem Schließen des Schiebedachs

Beim erneuten Schließen unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter Kraft.

- Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
  Der Schließvorgang wird gestoppt.

DAS SCHIEBEDACH LÄSST SICH NICHT SCHLIESSEN UND DIE URSACHE IST FÜR SIE NICHT SICHTBAR.

Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Unmittelbar nach dem automatischen Reversieren erneut die Taste so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist.
  Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- Den vorherigen Schritt wiederholen.
  Das Schiebedach wird nochmals mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Das Schiebedach oder das Sonnenrollo lässt sich nur ruckweise bewegen.

- Das Schiebedach und das Sonnenrollo justieren.

Schiebedach und Sonnenrollo justieren

- An der Taste schrittweise so lange ziehen, bis das Schiebedach ganz geschlossen ist.
- An der Taste schrittweise so lange ziehen, bis das Sonnenrollo ganz geschlossen ist.
- Das Schiebedach mit dem Automatiklauf vollständig öffnen und anschließend wieder schließen.

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

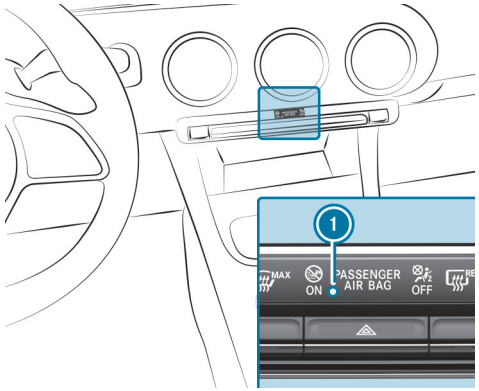
FUNKTION DER EDW

BEI EINGESCHALTETER EDW WIRD IN FOLGENDEN SITUATIONEN EIN OPTISCHER UND AKUSTISCHER ALARM AUSGELÖST:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen der Heckklappe
- beim Öffnen der Motorhaube
- beim Auslösen des Innenraumschutzes (⟶ Seite 198)
- beim Auslösen des Abschleppschutzes (⟶ Seite 198)

DIE EDW WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH NACH ETWA ZEHN SEKUNDEN EINGESCHALTET:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO



Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte 1.

DIE EDW WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH AUSGESCHALTET:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (⟶ Seite 284)

ALARM DER EDW BEENDEN

▶ Die Taste [ ], [ ] oder [ ] auf dem Schlüssel drücken.

oder

▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach (⟶ Seite 284).

ALARM MIT KEYLESS-GO BEENDEN:

▶ Den äußeren Türgriff umfassen, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

DER ABSCHLEPPSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH NACH ETWA 60 SEKUNDEN AKTIVIERT:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

NUR WENN FOLGENDE KOMPONENTEN GESCHLOSSEN SIND, WIRD DER ABSCHLEPPSCHUTZ AKTIVIERT:

- Türen
- Heckklappe

DER ABSCHLEPPSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH DEAKTIVIERT:

- nach dem Drücken der Taste 🔒 oder 🔓 auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (⟶ Seite 284)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug (⟶ Seite 337).

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

⟶ 🏠 ▶▶ Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Öffnen/Schließen ▶▶ Fahrzeugschutz

▶ Den Abschleppschutz ein- oder ausschalten.

IN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DER ABSCHLEPPSCHUTZ WIEDER EINGESCHALTET:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

Funktion des Innenraumschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

DER INNENRAUMSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH NACH ETWA ZEHN SEKUNDEN AKTIVIERT:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

NUR WENN FOLGENDE KOMPONENTEN GESCHLOSSEN SIND, WIRD DER INNENRAUMSCHUTZ AKTIVIERT:

- Türen
- Heckklappe

DER INNENRAUMSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH DEAKTIVIERT:

- nach dem Drücken der Taste [ ] oder [ ] auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (⟶ Seite 284)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN ES ZU EINEM FEHLALARM KOMMEN:

- durch bewegliche Gegenstände, wie z.B. Maskottchen im Fahrzeuginnenraum
- bei einem geöffneten Seitenfenster
- bei einem geöffneten Panoramaschiebedach

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

[ ] ▶▶ Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Öffnen/Schließen ▶▶ Fahrzeugschutz

▶ Den Innenraumschutz ein- oder ausschalten.

IN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DER INNENRAUMSCHUTZ WIEDER EINGESCHALTET:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

Sitze und Verstauen

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition
Hinweise zu den Haltegriffen
Sitze
Lenkrad
Ein- und Ausstiegshilfe
Memory-Funktion
Verstaumöglichkeiten
Cupholder
Aschenbecher und Zigarettenanzünder
Steckdosen
Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne
Fußmatte ein- und ausbauen

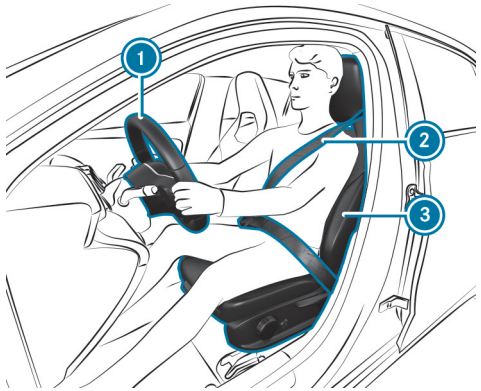
Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



BEACHTEN SIE FOLGENDES BEIM EINSTELLEN VON LENKRAD ①, SICHERHEITSGURT ② UND FAHRERSITZ ③:

- Sie sitzen unter Berücksichtigung der folgenden Punkte so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.
- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Fahrerdisplay gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Beachten Sie die Hinweise zum korrekten Anlegen des Sicherheitsgurts (→ Seite 120).

Hinweise zu den Haltegriffen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

Sitze

Vordersitz mechanisch einstellen (ohne Sitzkomfort-Paket)

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

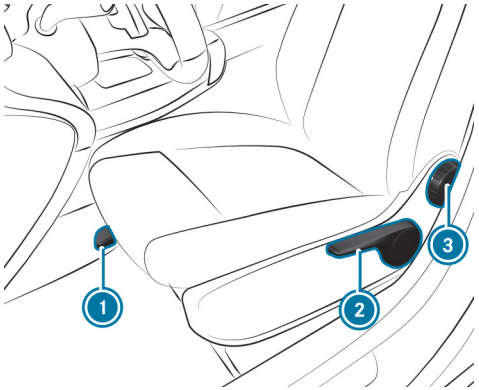
- Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

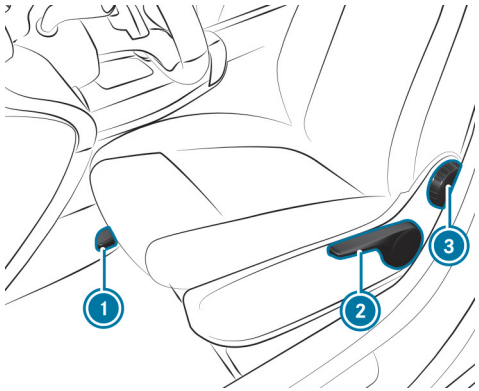
Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

SITZLÄNGSRICHTUNG EINSTELLEN



- Den Hebel 1 anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.



- **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel 2 ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad 3 vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Vordersitz mechanisch einstellen (mit Sitzkomfort-Paket)

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

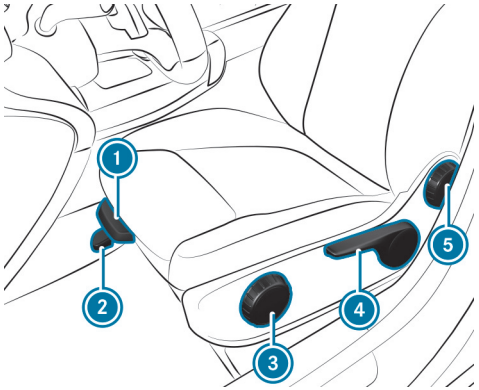
- Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

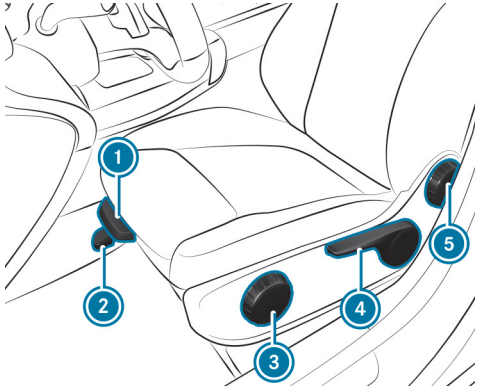
Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

SITZLÄNGSRICHTUNG EINSTELLEN



- Den Hebel 2 anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.



- **Sitzkissentiefe einstellen (nur Fahrersitz):** Den Hebel 1 anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.
- **Sitzkissenneigung einstellen:** Das Handrad 3 vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel 4 ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad 5 vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Vordersitz elektrisch einstellen

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

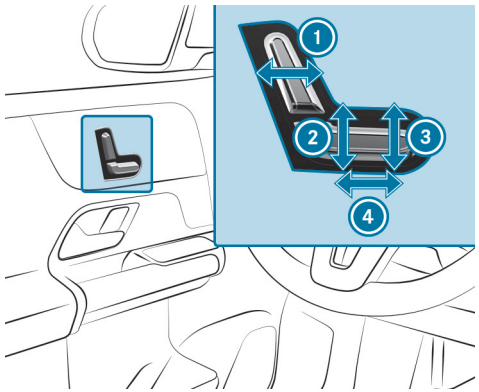
Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

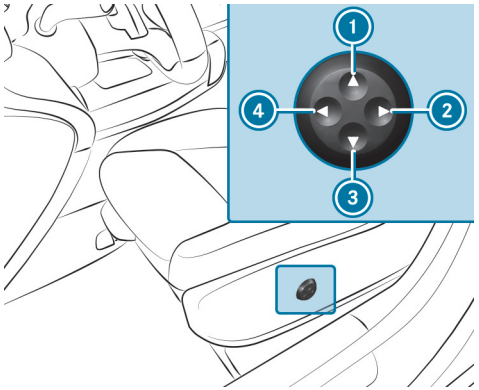
- Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.



1. Sitzlehnenneigung
2. Sitzhöhe
3. Sitzkissenneigung
4. Sitzlängsrichtung

- Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 224).

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



1. Höher
2. Schwächer
3. Tiefer
4. Stärker

▶ Mit den Tasten 1 bis 4 die Lehnenwölbung einstellen.

Kopfstützen

KOPFSTÜTZEN DER VORDERSITZE MECHANISCH EINSTELLEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

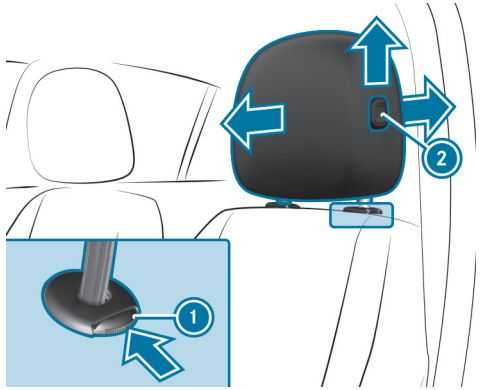
Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.

▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



- **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.
- **Tieferstellen:** Auf den Entriegelungsknopf 1 in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.
- **Fahrerkopfstütze nach vorn stellen:** Auf den Entriegelungsknopf 2 drücken und die Kopfstütze nach vorn ziehen.
- **Fahrerkopfstütze nach hinten stellen:** Auf den Entriegelungsknopf 2 drücken und die Kopfstütze nach hinten drücken.

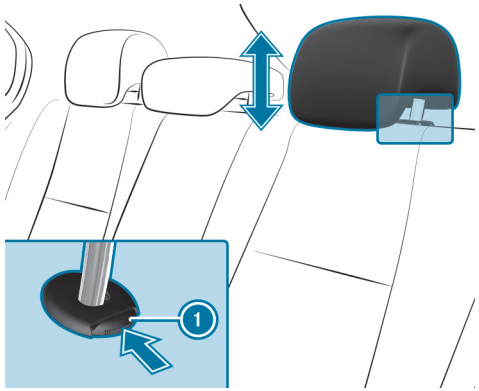
KOPFSTÜTZEN DER FONDSITZE MECHANISCH EINSTELLEN

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen. Mit der Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



- **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.

- **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.
- **Wenn der mittlere Sitz in der zweiten Sitzreihe nicht besetzt ist:** Die Kopfstütze ganz nach unten stellen.

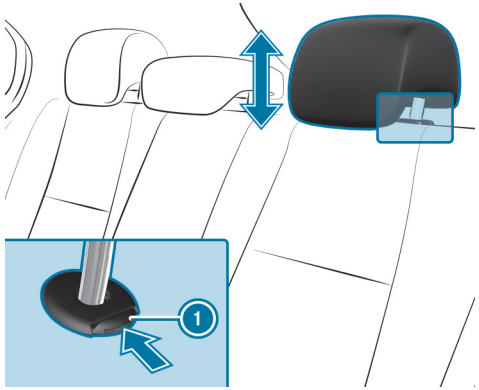
KOPFSTÜTZEN DER FONDSITZE AUS- ODER EINBAUEN

> ⚠ **WARNUNG**
> Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen
>
> Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!
>
> - Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
> - Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

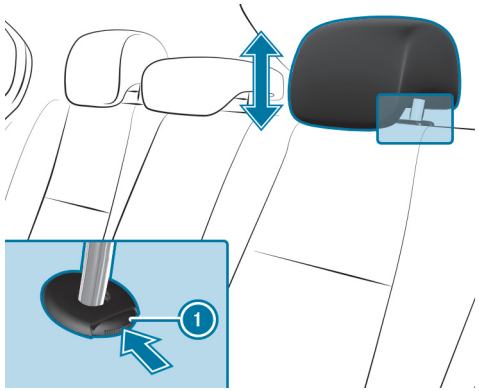
Mit der Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

AUSBAUEN



- Die Sitzlehne im Fond entriegeln und etwas nach vorn klappen (⟶ Seite 41).
- Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- Den Entriegelungsknopf (1) in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze herausziehen.

EINBAUEN



- Die Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- Die Kopfstütze nach unten drücken, bis sie einrastet.
- Die Sitzlehne im Fond zurückklappen, bis sie einrastet.

Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

Komfort » Sitz

LUFTKISSEN EINSTELLEN

- Im entsprechenden Menü die Luftkissen für Lordose oder Seitenwangen einstellen.

Automatische Sitzanpassung einstellen

WARNUNG
Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschiebebereich des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentraldisplay.

oder

- b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellschalters in der Fahrertür.
  Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Multimediasystem:

Komfort » Sitz » Autom. Sitzpositionierung

FAHRERSITZ- UND LENKRADPOSITION MANUELL AN KÖRPERGRÖSSE ANPASSEN

Das Fahrzeug berechnet auf Basis der Körpergröße des Fahrers eine passende Fahrersitz- und Lenkradposition und stellt diese direkt ein.

- **Die Maßeinheit einstellen:** cm oder ft/in auswählen.
- Die Körpergröße über die Skala einstellen.
- Positionierung starten auswählen.
  Die Fahrersitz- und Lenkradposition wird an die eingestellte Körpergröße angepasst.

ⓘ Diese Einstellungen können Sie auch über das Mercedes me Benutzerkonto für Ihr Nutzerprofil vornehmen. Durch die Synchronisierung der Profile im Fahrzeug und der Mercedes me connect Profile werden diese Einstellungen für Ihr Fahrzeug übernommen.
Weitere Informationen zur Synchronisierung von Nutzerprofilen (⟶ Seite 462).

ⓘ Falls die vom Fahrzeug berechnete Fahrersitz- und Lenkradposition nicht praktikabel oder komfortabel ist, kann diese jederzeit manuell über die Bedientasten angepasst werden.
Die Außenspiegel werden nicht durch diese Funktion eingestellt, sondern müssen manuell über die Bedienschalter eingestellt werden.

Sitzeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▸▸ Komfort ▸▸ Sitz

- Zurücksetzen auswählen.
- ↻ für den gewünschten Sitz auswählen.
  Die Einstellungen für den gewählten Sitz werden zurückgesetzt.

Sitzheizung ein- oder ausschalten

⚠ **WARNUNG**
Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

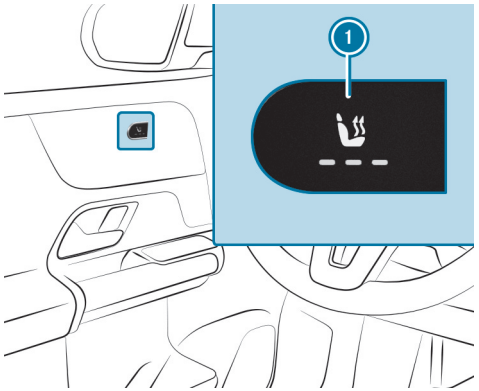
HINWEIS
Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

▶ Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



▶ Die Taste (1) so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist.

Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.

Die Sitzheizung schaltet aus den drei Heizstufen nach etwa 8, 10 und 20 Minuten automatisch zurück. Für optimalen Sitzkomfort kann die Sitzheizung nach 20 Minuten mit reduzierter Leistung weiter eingeschaltet bleiben.

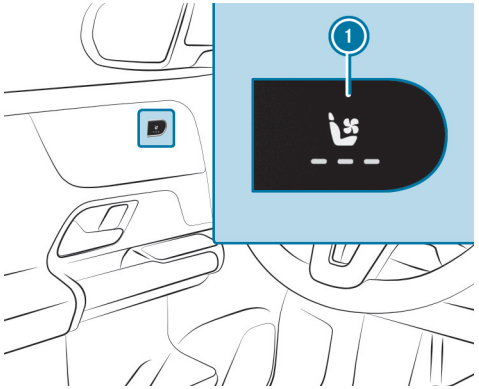
ⓘ Die Sitzheizung wird im Klima-Modus **ECO+** (⟶ Seite 271) sowie bei Nutzung der Funktion zur Reichweitenmaximierung (⟶ Seite 293) deaktiviert.

ⓘ Bei einer niedrigen Außentemperatur kann sich die Sitzheizung abhängig von der Innentemperatur automatisch auf eine der drei Heizstufen einschalten und längere Zeit eingeschaltet bleiben. Dies wird durch die jeweiligen Kontrollleuchten angezeigt. Die Heizstufe kann jederzeit durch Drücken der Taste (1) manuell geändert werden, wodurch die Automatikfunktion der Sitzheizung außer Kraft gesetzt wird.

Sitzbelüftung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- Die Taste (1) so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist.

  Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

Lenkrad

Lenkrad mechanisch einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

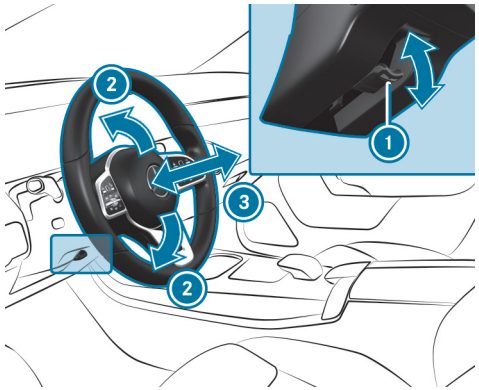
WARNUNG
Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

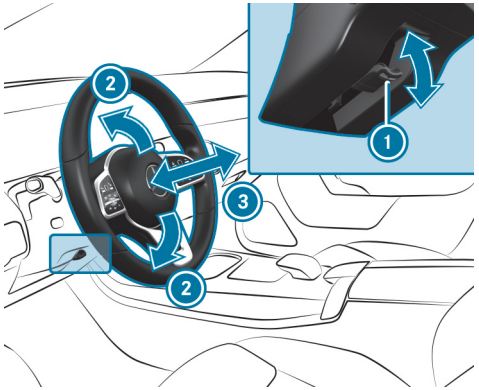
ENTRIEGELN



▶ Den Entriegelungshebel (1) ganz nach unten klappen.

▶ Die Höhe (2) und den Abstand (3) zum Lenkrad einstellen.

VERRIEGELN



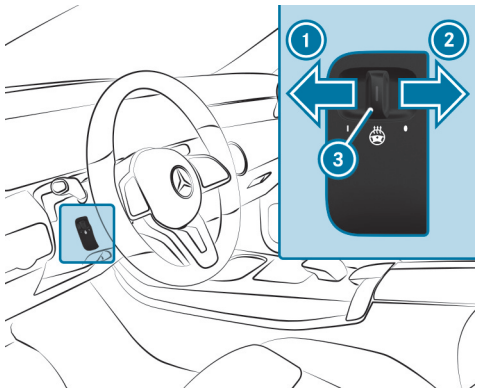
- Den Entriegelungshebel (1) ganz nach oben klappen.
- Durch Bewegen des Lenkrads prüfen und sicherstellen, dass die Lenksäule verriegelt ist.

Lenkradheizung ein- oder ausschalten

Je nach Fahrzeugausführung kann die Lenkradheizung über einen Schalter am Lenkrad ein- und ausgeschaltet werden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- **Einschalten:** Den Schalter in Position (1) drücken.

  Wenn die Kontrollleuchte (3) leuchtet, ist die Lenkradheizung eingeschaltet.
- **Ausschalten:** Den Schalter in Position (2) drücken.

Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, schaltet sich die Lenkradheizung aus.

Lenkradheizung von Sitzheizung entkoppeln

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Lenkradheizung und die Sitzheizung sind gekoppelt.

Multimediasystem:

Komfort ▸▸ Sitz ▸▸ Heizeinstellungen

Die Funktion ist standardmäßig eingeschaltet und die Lenkradheizung wird automatisch aktiviert und deaktiviert, wenn die Sitzheizung ein- und ausgeschaltet wird.

- Auf Lenkradheizung zuschalten tippen.
  Die Lenkradheizung wird von der Sitzheizung entkoppelt.

ⓘ Die Deaktivierung der Lenkradheizung ist auch über den MBUX Sprachassistenten möglich.

Ein- und Ausstiegshilfe

Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

WARNUNG
Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen können eingeklemmt werden.

- Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

- Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken.
  Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

BEI AKTIVER EIN- UND AUSSTIEGSHILFE FÄHRT DER FAHRERSITZ IN FOLGENDEN FÄLLEN IN EINE ZUM EIN-ODER AUSSTEIGEN IDEALE POSITION UND DIE SITZLEHNE WIRD STEILER GESTELLT:

- Sie schalten bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug aus.
- Sie öffnen bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

Der Fahrersitz fährt nur dann nach vorne oder hinten, wenn er nicht bereits in der zum Ein-oder Aussteigen idealen Position ist. Die Sitzlehne fährt nur dann nach vorn, wenn sie nicht bereits im vorderen Lehneneinstellbereich ist.

DER FAHRERSITZ FÄHRT IN FOLGENDEN FÄLLEN IN DIE LETZTE FAHRSTELLUNG ZURÜCK:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür das Fahrzeug ein.
- Sie schließen bei eingeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

DIE LETZTE FAHRSTELLUNG WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN GESPEICHERT:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie rufen die Sitzeinstellungen über die Memory-Funktion ab.
- Sie speichern die Sitzeinstellung über die Memory-Funktion.

Ein-/Ausstiegshilfen einstellen

Voraussetzungen

- Die automatische Sitzanpassung ist aktiviert (⟶ Seite 214).
- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ Komfort ▸▸ Ein- und Ausstiegshilfe

EIN-/AUSSTIEGSHILFEN EINSTELLEN

▸ Lenkrad und Sitz, Nur Lenkrad oder Aus auswählen.

ⓘ Wenn Sie ein individuelles Nutzerprofil verwenden, wird diese Angabe für die Ein- und Ausstiegshilfe übernommen. Dadurch fahren Fahrersitz und Lenkrad automatisch in die passende Position (⟶ Seite 460).

Memory-Funktion

Memory-Funktion

WARNUNG
Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter drücken.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden. Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

SIE KÖNNEN FÜR DIE FOLGENDEN SYSTEME EINSTELLUNGEN SPEICHERN:

- Sitz
- Sitzkontur
- Außenspiegel

Memory-Funktion bedienen

WARNUNG
Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter drücken.

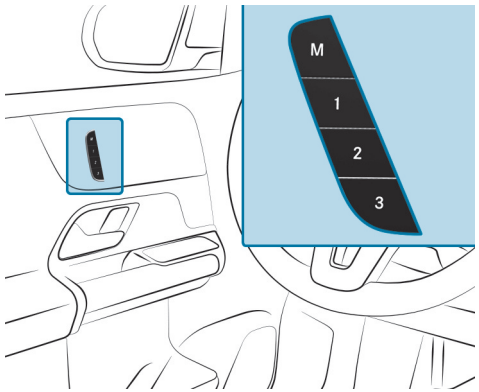
WARNUNG
Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

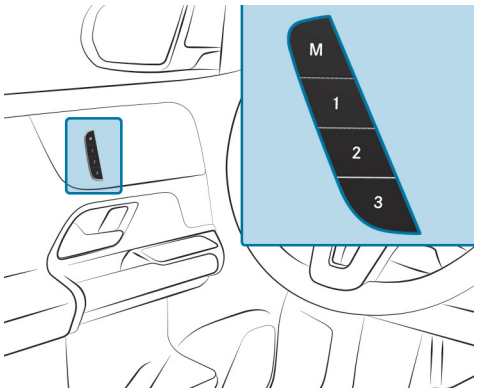
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschalteter Zündung verwenden.

SPEICHERN



- Für alle Systeme die gewünschte Position einstellen.
- Die Taste Memory M drücken und danach innerhalb von drei Sekunden eine der Speicherpositionstasten 1, 2 oder 3 drücken.



- **Abrufen:** Eine der Speicherpositionstasten 1, 2 oder 3 drücken oder kurz gedrückt halten.

  Nach dem Loslassen der Taste werden alle Systeme in die gespeicherte Position gefahren.

Verstaumöglichkeiten

Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können die bestimmungsgemäße Funktion des Airbags einschränken. Dazu die Hinweise zu den Airbags beachten (⟶ Seite 138).

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum

Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.
- Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

Fahrzeuge mit automatischer Beifahrerairbagabschaltung: Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (⟶ Seite 125).

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

HINWEIS
Beschädigung des Cupholders

Der Cupholder kann beim Zurückklappen der Fondarmlehne beschädigt werden. Der geöffnete Cupholder kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- Die Fondarmlehne nur bei geschlossenem Cupholder zurückklappen.
- Nicht auf den geöffneten Cupholder setzen oder stützen.

HINWEIS
Schäden am Fahrzeug durch ausgelaufene Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten im Fahrzeug verschüttet werden, können Teile des Fahrzeugs beschädigt werden.

- Mitgebrachte Flüssigkeitsbehälter immer dicht verschließen.
- Das Fahrzeug bei ausgelaufenen Flüssigkeiten schnellstmöglich reinigen.
- Bei größeren ausgelaufenen Flüssigkeitsmengen das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS
Beschädigung der Fondarmlehne durch Körpergewicht

Die ausgeklappte Fondarmlehne kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- Nicht auf die Fondarmlehne setzen oder stützen.

HINWEIS
Beschädigung des Laderaumbodens durch ungleichmäßige Beladung oder ruckartige Belastung

Der Laderaumboden kann durch ungleichmäßige Beladung oder ruckartige Belastung beschädigt werden.

- Beladung gleichmäßig verteilen.
- Bei beladenem Fahrzeug achtsam fahren. Ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

DAS FAHRVERHALTEN IHRES FAHRZEUGS IST ABHÄNGIG VON DER LASTVERTEILUNG. BEACHTEN SIE DAHER BEIM BELADEN FOLGENDE HINWEISE:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.
  Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (⟶ Seite 735).
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Verwenden Sie beim Transport von Gegenständen im Laderaum immer das Trennnetz.

- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.

HINWEISE ZUM FAHREN MIT DACHLAST:

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten.
- Achtsam fahren. Ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines der Fahrprogramme E oder C auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (⟶ Seite 294).

ⓘ Weitere Informationen zu Ablagefächern und Verstaumöglichkeiten finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Ablagen im Fahrzeuginnenraum

ÜBERSICHT DER VORDEREN ABLAGEFÄCHER

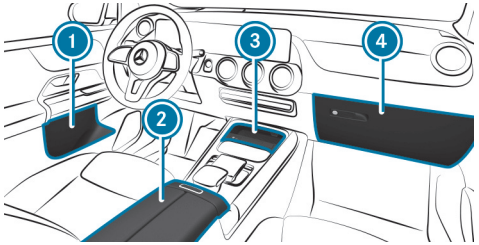
⚠ **WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



1. Ablage in den Türen
2. Ablagefach in der Armlehne mit Multimedia- und USB-Anschluss
3. Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit USB-Anschluss
4. Handschuhfach

HANDSCHUHFACH VER- ODER ENTRIEGELN

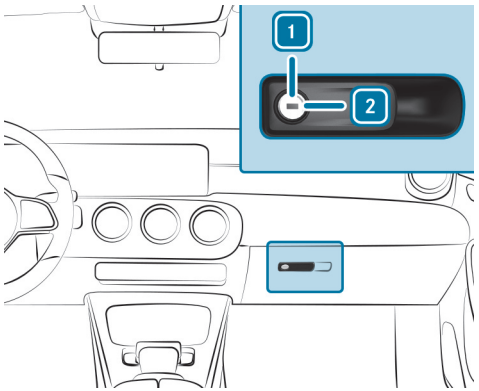
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.



▶ Den Notschlüssel um eine Vierteldrehung nach rechts [2] (verriegeln) oder nach links [1] (entriegeln) drehen.

Durchlademöglichkeit Fondsitzbank (EASY-PACK Quickfold)

SITZLEHNE IM FOND VORKLAPPEN

⚠ **WARNUNG**
Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehnen nicht eingerastet und verriegelt sind, ist die Verriegelungsanzeige rot.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

Voraussetzungen

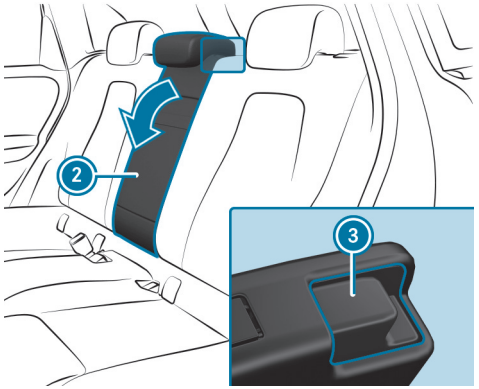
- Der Bereich, in den die Sitzlehne geklappt wird, ist frei.
- Zum Umklappen der mittleren Sitzlehne: Die mittlere Sitzlehne ist entsperrt.
- Die Armlehne der zweiten Sitzreihe ist zurückgeklappt und die Cupholder sind leer.

LINKE UND RECHTE SITZLEHNE VORKLAPPEN

Sie können die mittlere und die äußeren Sitzlehnen vorklappen.

- Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.
- Gegebenenfalls die Kopfstützen der Sitzlehne ganz einschieben (⟶ Seite 212).
- Am Entriegelungshebel (1) ziehen.

MITTLERE SITZLEHNE VORKLAPPEN



- Die Entriegelung (3) der Sitzlehne (2) nach vorn ziehen.
- Die entsprechende Sitzlehne vorklappen.

SITZLEHNE IM FOND ZURÜCKKLAPPEN

> ⚠ **WARNUNG**
> Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze
>
> Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.
>
> - Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

> ⚠ **WARNUNG**
> Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne
>
> Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.
>
> - Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
> - Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.
>
> - Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

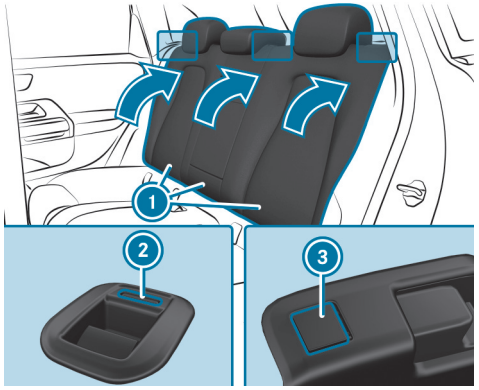
Wenn die Sitzlehnen nicht eingerastet und verriegelt sind, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

HINWEIS
Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

▶ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.



▶ Die entsprechende Sitzlehne (1) nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

Linke und rechte Sitzlehne: Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige (2) sichtbar.

Mittlere Sitzlehne: Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige (3) sichtbar.

ENTRIEGELUNG DER MITTLEREN SITZLEHNE IM FOND SPERREN

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

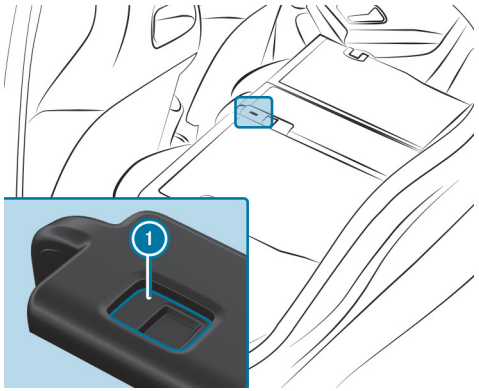
▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehnen nicht eingerastet und verriegelt sind, ist die Verriegelungsanzeige rot.

Voraussetzungen

- Die linke und die mittlere Sitzlehne sind verrastet und verbunden.

Sie können die mittlere Sitzlehne sperren. Sie kann dann nur zusammen mit der linken Sitzlehne vorgeklappt werden.



- Die mittlere und linke Sitzlehne vorklappen.
- **Sperren oder entsperren:** Den Schieber (1) nach oben oder unten schieben.

Laderaumabdeckung

LADERAUMABDECKUNG AUS- UND EINBAUEN

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Die Laderaumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

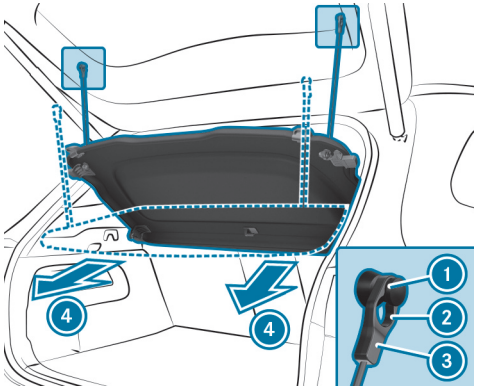
- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Laderaumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Laderaumabdeckung darf nur mit maximal 2,5 kg belastet werden.

AUSBAUEN

Bitte beachten Sie, dass die Laderaumabdeckung bei geöffneter Heckklappe nicht weiter nach oben gedrückt werden darf.



- Die Einhängung ③ an der Heckklappe aus der Öse ① nach oben ziehen und aushängen.
- Die Laderaumabdeckung nach unten schwenken und in Pfeilrichtung ④ gleichmäßig rechts und links herausziehen.

EINBAUEN

- Die Laderaumabdeckung links und rechts auflegen.
- Die Laderaumabdeckung gleichmäßig mit beiden Händen rechts und links nach vorn schieben, bis sie einrastet.
- Die Laderaumabdeckung nach oben schwenken und die Einhängung ③ durch die Öse ② einhängen.
- Die Einhängung ③ nach unten in die Öse ① ziehen, bis sie einrastet.

Trennnetz ein- oder aushängen

WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Das Trennnetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

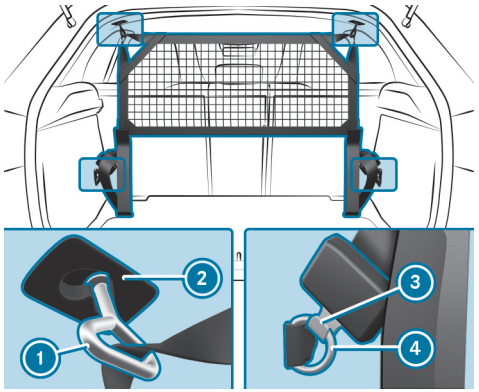
Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Trennnetzes gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

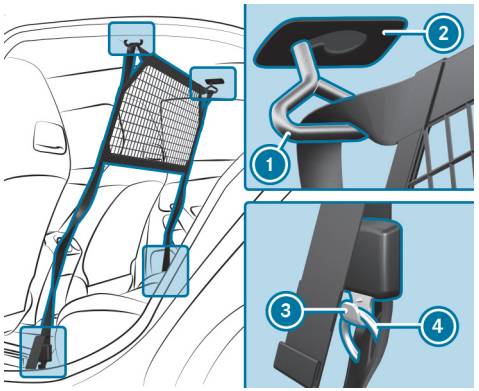
Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen beim Transport von Ladegut immer ein Trennnetz.

Beschädigte Trennnetze können ihre Funktionen nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

EINHÄNGEN



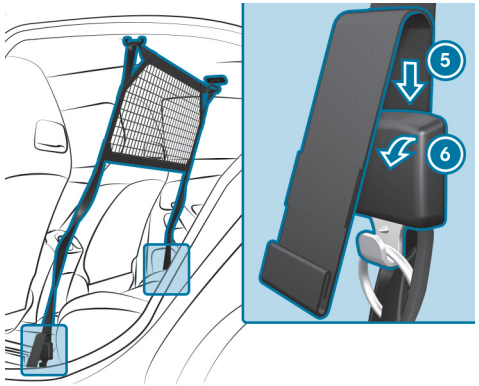
Trennnetz ohne Laderaumerweiterung



Trennnetz mit Laderaumerweiterung

- Das Trennnetz (1) an der Dachverkleidung links und rechts in die Halter (2) einhängen.
- Ohne Laderaumerweiterung: Die Haken (3) in die Zurrösen (4) links und rechts so einhängen, dass die Haken (3) nach hinten zeigen.
- Mit Laderaumerweiterung: Die Haken (3) in die Zurrösen (4) links und rechts so einhängen, dass die Haken (3) zu der Tür zeigen.
- An den losen Enden der Zurrgurte gleichmäßig ziehen, bis das Trennnetz (1) gespannt ist und die obere Kante des Trennnetzes (1) horizontal ist.

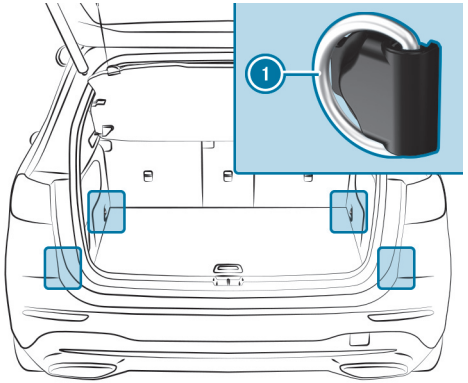
AUSHÄNGEN



- Die Schnalle des Zurrgurts in Pfeilrichtung (6) drehen.
- Das lose Ende des Zurrgurts in Pfeilrichtung (5) in die Schnalle schieben, bis die Zurrgurte gelockert sind.
- Die Haken (3) aus den Zurrösen (4) links und rechts aushängen.
- Das Trennnetz (1) an der Dachverkleidung links und rechts aus den Haltern (2) aushängen.

Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 226).



1 Zurrösen (Fahrzeuge mit Durchlademöglichkeit Fondsitzbank)

Übersicht der Taschenhaken

WARNUNG
Verletzungsgefahr bei Verwendung der Taschenhaken mit schweren Gegenständen

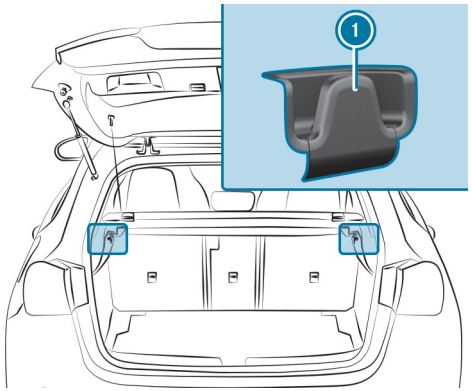
Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten.

Gegenstände oder Gepäckstücke können herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- Nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken hängen.
- Niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken hängen.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 226).

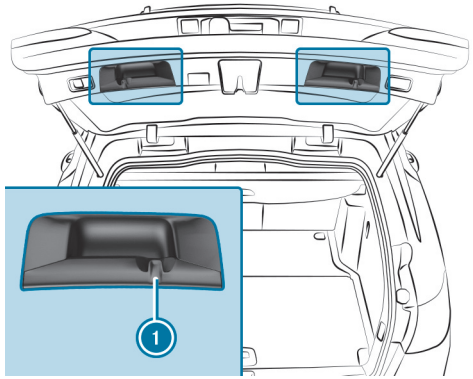
Die Taschenhaken mit maximal 3 kg belasten und kein Ladegut daran festbinden.



1 Taschenhaken

Übersicht Kleiderhaken an der Heckklappe

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 226).



1 Kleiderhaken

Die Kleiderhaken sind nicht zum Aufhängen schwerer Gegenstände geeignet, dadurch kann sich die Heckklappe selbstständig absenken. Verwenden Sie die Kleiderhaken nur für leichte Gegenstände, wie z.B. Jacken.

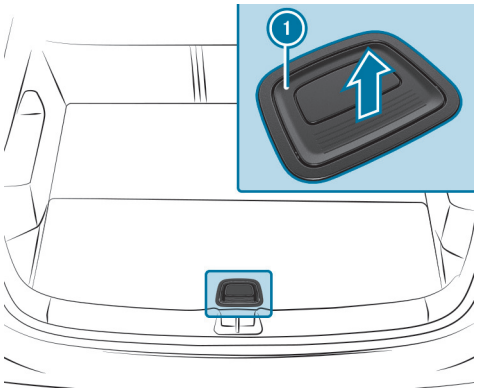
Stauraum unter dem Laderaumboden öffnen oder schließen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

ÖFFNEN



- Den Griff (1) nach oben ziehen.
- Den Laderaumboden am Griff (1) nach oben schwenken.

SCHLIESSEN

- Den Laderaumboden nach unten klappen und anschließend am Griff (1) nach unten drücken, bis er verriegelt.

Dachgepäckträger befestigen

WARNUNG
Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

HINWEIS
Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

HINWEIS
Beschädigung des Panoramaschiebedachs durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Wenn bei einem nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträger das Panoramaschiebedach geöffnet wird, kann es durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- Das Panoramaschiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nur öffnen, wenn dieser für Mercedes-Benz geprüft und frei gegeben ist.

Um den Fahrzeuginnenraum zu lüften, kann das Panoramaschiebedach angehoben werden.

HINWEISE ZUM FAHREN MIT DACHLAST

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 226).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetzen Fahrzeug eines der Fahrprogramme E und C auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (→ Seite 294).

- Den Dachgepäckträger an der Dachreling befestigen.
- Die Montageanleitung des Herstellers beachten.

Cupholder

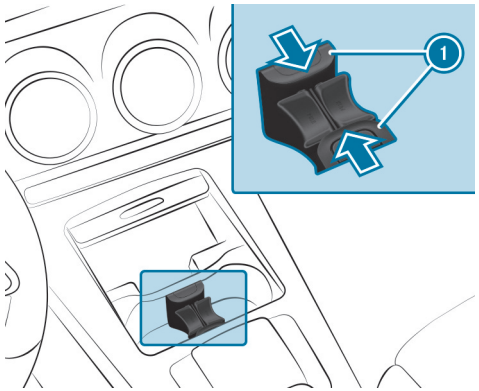
Cupholder in der Mittelkonsole aus- oder einbauen

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

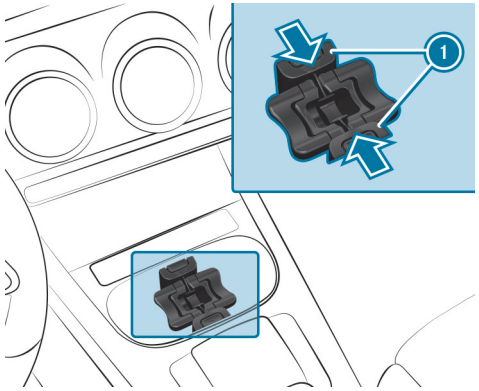
Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.



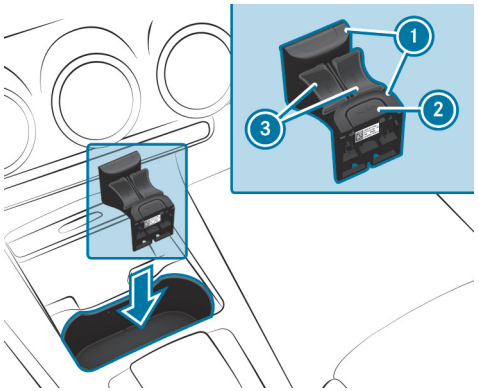
Cupholder im Ablagefach mit Rollo



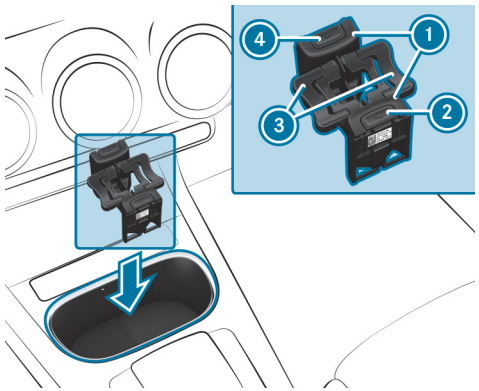
Cupholder im Ablagefach ohne Rollo

- **Ausbauen:** Die Rastbügel ① des Cupholders nach innen schieben, bis sie entriegelt sind.
- Den Cupholder nach oben aus dem Ablagefach herausnehmen.

ⓘ Der Cupholder und die Gummimatte darunter kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.



Cupholder im Ablagefach mit Rollo



Cupholder im Ablagefach ohne Rollo

- **Einbauen:** Gegebenenfalls Rollo des Ablagefachs öffnen und den Cupholder, wie abgebildet, mit dem Aufdruck zum Fahrzeuginnenraum in das Ablagefach einsetzen.
- Den Cupholder im Ablagefach auf die Stege schieben.
- Die Rastbügel ① nach außen schieben, bis sie einrasten.
- Cupholder im Ablagefach mit Rollo: Die Taste ② drücken.
- Cupholder im Ablagefach ohne Rollo: Die Taste ② und/oder ④ drücken. Die Flügel ③ klappen nach oben.

ⓘ Die Flügel des Cupholders können nach unten geklappt und verrastet werden. Dann ist die Haltefunktion des Cupholders nicht gegeben.

Cupholder in der Fondarmlehne öffnen oder schließen

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

HINWEIS
Beschädigung der Fondarmlehne durch Körpergewicht

Die ausgeklappte Fondarmlehne kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

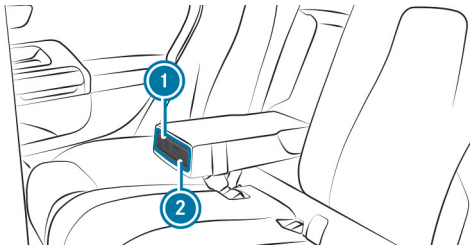
- Nicht auf die Fondarmlehne setzen oder stützen.

HINWEIS
Beschädigung des Cupholders

Der Cupholder kann beim Zurückklappen der Fondarmlehne beschädigt werden. Der geöffnete Cupholder kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- Die Fondarmlehne nur bei geschlossenem Cupholder zurückklappen.
- Nicht auf den geöffneten Cupholder setzen oder stützen.

Ja nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über eine Fondarmlehne mit Cupholder.



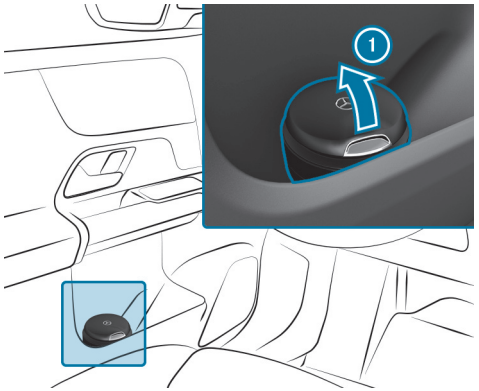
- **Öffnen:** Auf den Cupholder 1 oder 2 drücken.
  Der Cupholder 1 oder 2 fährt selbsttätig aus.
- **Schließen:** Den Cupholder 1 oder 2 zurückschieben, bis er einrastet.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Aschenbecher verwenden

WÄHREND DER FAHRT

- Den geschlossenen Aschenbecher in die Türablage der Vordertüre abstellen.
- Auf festen Sitz prüfen.
- Die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (⟶ Seite 226).



- **Öffnen:** Den Deckel (1) nach oben klappen.

ⓘ Der obere Bereich des Aschenbechers kann durch Aufdrehen zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, oder zum Entleeren abgenommen werden.

Zigarettenanzünder verwenden

⚠ **WARNUNG**
Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

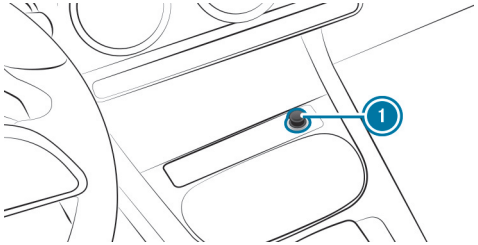
ZUDEM KÖNNEN SICH ENTFLAMMBARE MATERIALIEN ENTZÜNDEN, WENN:

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- Kinder z.B. den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.
- Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- Auf den Zigarettenanzünder (1) drücken.

  Wenn die Spirale glüht, springt der Zigarettenanzünder zurück.

Steckdosen

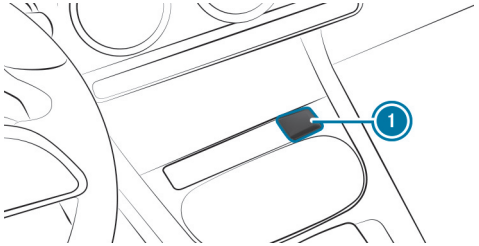
12-V-Steckdose verwenden

Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) zulässig.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG VERFÜGT DAS FAHRZEUG ÜBER FOLGENDE 12-V-STECKDOSEN:

- Im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn
- Im Laderaum



12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn (Beispiel)

▶ Den Deckel (1) der Steckdose aufklappen.

▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

12-V-Steckdose im Ablagefach mit Rollo: Wenn ein Gerät an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, den Deckel des Ablagefachs offen lassen.

115-V-Steckdose im Fond verwenden

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr durch beschädigtes Anschlusskabel oder beschädigte Steckdose

Wenn das Anschlusskabel oder die 115-V-Steckdose aus der Verkleidung gezogen, beschädigt oder nass ist, können Sie einen Stromschlag bekommen.

▶ Nur ein trockenes und unbeschädigtes Anschlusskabel verwenden.

▶ Bei ausgeschaltetem Fahrzeug sicherstellen, dass die 115-V-Steckdose trocken ist.

▶ Eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 115-V-Steckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen oder erneuern lassen.

▶ Das Anschlusskabel niemals in eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 115-V-Steckdose stecken.

GEFAHR
Lebensgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit der Steckdose

SIE KÖNNEN INSBESONDERE EINEN STROMSCHLAG BEKOMMEN:

- wenn Sie in die Steckdose fassen.
- wenn Sie ungeeignete Geräte oder Gegenstände in die Steckdose stecken.

▶ Nicht in die Steckdose fassen.

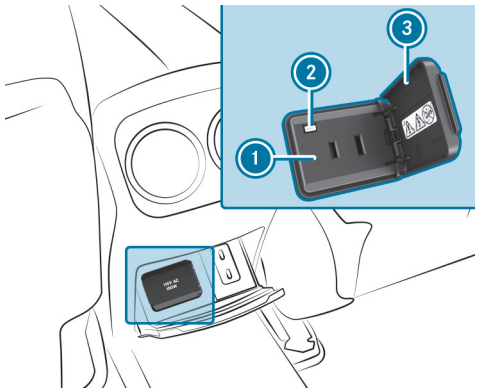
▶ Nur geeignete Geräte an die Steckdose anschließen.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in die 115-V-Steckdose gelangen.

Wenn die 115-V-Steckdose nicht benutzt wird, halten Sie die Steckdosenklappe geschlossen.

Voraussetzungen

- Das Gerät ist mit einem passenden Stecker ausgestattet, der den jeweiligen landesspezifischen Normen entspricht.
- Es wird ein Gerät bis maximal 150 W (1,3 A) verwendet.
- Es werden keine Mehrfachsteckdosen verwendet.

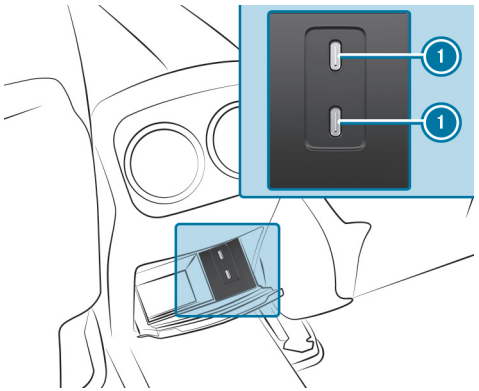


▶ Die Steckdosenklappe ③ öffnen.

▶ Den Stecker des Geräts in die 115-V-Steckdose ① stecken.
Bei ausreichender Bordnetzspannung geht die Kontrollleuchte ② an.

USB-Anschluss im Fond

ⓘ Je nach Ausstattung kann die Form des Ablagefachs und die Anzahl der USB-Anschlüsse in der Mittelkonsole im Fond variieren.



An dem USB-Anschluss 1 können Sie ein USB-Gerät mit einem passenden Ladekabel bei eingeschaltenem Fahrzeug laden, z.B. ein Mobiltelefon.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

WARNUNG
Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie andere Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, könnte insbesondere eine Brandgefahr bestehen.

- Außer einem Mobiltelefon keine anderen Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, insbesondere keine Objekte aus Metall.

HINWEIS
Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- Keine Kreditkarten, Speichermedien, Skipässe oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierende Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

HINWEIS
Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

- Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

FOLGENDE HINWEISE ZUM KABELLOSEN AUFLADEN DES MOBILTELEFONS BEACHTEN:

- Je nach Fahrzeugausstattung wird das Mobiltelefon über das Lademodul mit der Fahrzeugaußenantenne verbunden.
- Nur bei eingeschaltetem Fahrzeug sind die Ladefunktion und die kabellose Kopplung des Mobiltelefons mit der Fahrzeugaußenantenne vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen oder mit der Fahrzeugaußenantenne gekoppelt werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Dies kann insbesondere von den aktuell geöffneten Applikationen (Apps), die im Hintergrund geöffnet sind, abhängig sein.
- Zum effizienteren Aufladen und zur Kopplung mit der Fahrzeugaußenantenne die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernen. Ausgenommen sind Schutzhüllen, die für das kabellose Laden notwendig sind.

Mobiltelefon kabellos aufladen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

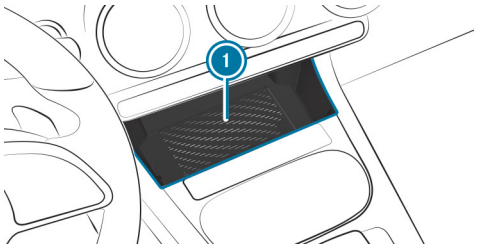
Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.
  Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: https://www.mercedes-benz-mobile.com.



- Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die markierte Fläche der Auflagematte (1) legen.

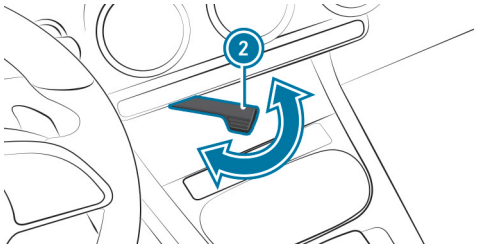
  Wenn im Multimediasystem ein Hinweis angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen.

  Störungen beim Aufladen werden im Zentraldisplay angezeigt.

ⓘ Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

ABLAGEFACH OHNE ROLLO

Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Ablage und Sicherung des Mobiltelefons, um ein Herausfallen während der Fahrt auszuschließen.



- **Mobiltelefon sichern:** Den Hebel (2) herausschwenken.

FUNKZULASSUNGSNUMMERN FÜR BRASILIEN

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich.
www.anatel.gov.br

- Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierender Fahrzeugkomponenten siehe (→ Seite 99).

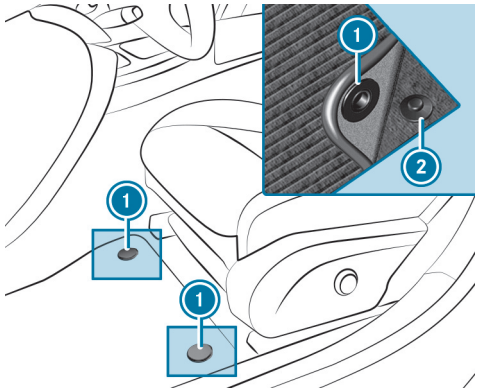
Fußmatte ein- und ausbauen

WARNUNG
Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.



- **Einbauen:** Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte in den Fußraum einlegen.
- Die Druckknöpfe (1) auf die Halter (2) drücken.
- Den entsprechenden Sitz einstellen.
- **Ausbauen:** Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte von den Haltern (2) ziehen.
- Die Fußmatte herausnehmen.

Licht und Sicht

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Außenbeleuchtung

Innenbeleuchtung

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Spiegel

Außenbeleuchtung

Hinweis zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

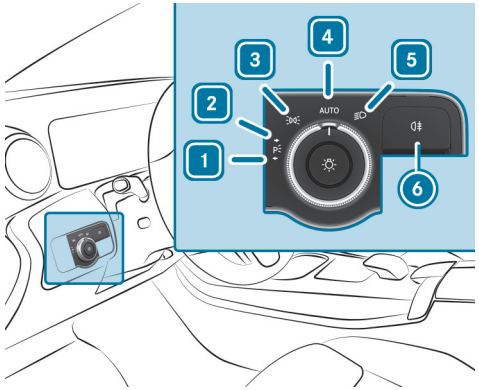
Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Lichtschalter

LICHTSCHALTER BEDIENEN



1 Linkes Parklicht
2 Rechtes Parklicht
3 Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung
4 AUTO Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung)
5 Abblendlicht/Fernlicht
6 Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten.

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

▶ Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

HINWEIS
Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Das Standlicht nicht über mehrere Stunden einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Starts des Antriebssystems automatisch abgeschaltet.

WENN SIE DIE FAHRERTÜR ÖFFNEN, SCHALTET SICH DIE AUSSENBELEUCHTUNG (AUSSER STAND- UND PARKLICHT) AUTOMATISCH AUS.

- Die Hinweise zur Auffindbeleuchtung beachten (⟶ Seite 258).

FUNKTION DES AUTOMATISCHEN FAHRLICHTS
Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

WARNUNG
Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf AUTO steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

▶ Den Lichtschalter in solchen Situationen auf ≡D drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

NEBELSCHLUSSLICHT EIN- ODER AUSSCHALTEN

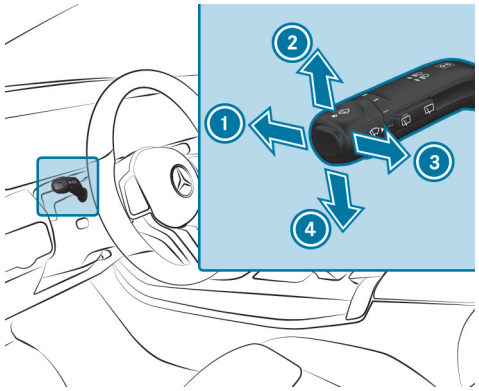
Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung ≡D oder AUTO.

▶ Die Taste 0≡ drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

Kombischalter Licht bedienen



1. Fernlicht
2. Blinklicht rechts
3. Lichthupe
4. Blinklicht links

▶ Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion auswählen.

FERNLICHT EINSCHALTEN

▶ Den Lichtschalter in Stellung ≡D oder AUTO drehen.

- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken.

  Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

FERNLICHT AUSSCHALTEN

- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken oder in Pfeilrichtung ③ ziehen.

LICHTHUPE

- Den Kombischalter in Pfeilrichtung ③ ziehen.

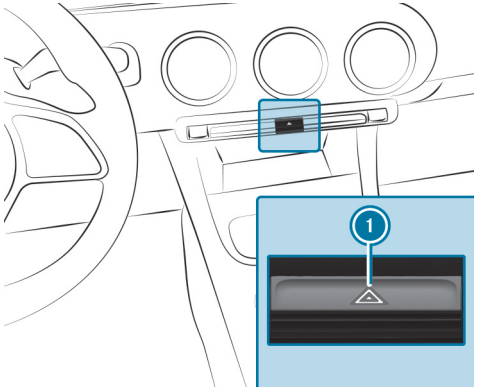
BLINKLICHT

- **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

  Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

- **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



- Die Taste ① drücken.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN SCHALTET SICH DAS WARNBLINKLICHT AUTOMATISCH EIN:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.
- Ein Nothalt wurde eingeleitet (⟶ Seite 364)

Beim anschließenden Wiederanfahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Taste ① ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent

FUNKTION DES ADAPTIVEN FERNLICHT-ASSISTENTEN

WARNUNG
Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT REAGIERT NICHT AUF:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

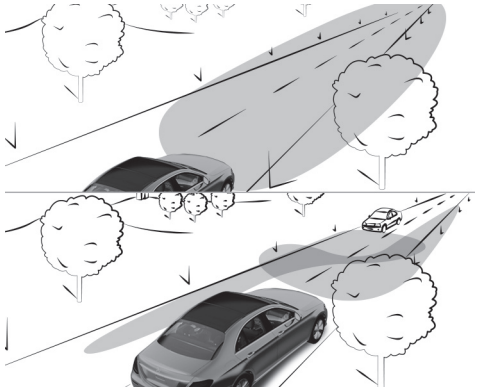
Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DIE ERKENNUNG EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.

ⓘ Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist eine on-demand Ausstattung (⟶ Seite 94).



DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT WECHSELT AUTOMATISCH ZWISCHEN FOLGENDEN LICHTTYPEN:

- Abblendlicht
- Fernlicht

BEI GESCHWINDIGKEITEN ÜBER 30 KM/H:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

IN FOLGENDEN FÄLLEN SCHALTET SICH DAS FERNLICHT AUTOMATISCH AUS:

- bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h
- wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden
- bei ausreichender Straßenbeleuchtung

ⓘ Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

ADAPTIVEN FERNLICHT-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT REAGIERT NICHT AUF:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

EINSCHALTEN

▶ Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.

▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.

Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte im Fahrerdisplay an.

AUSSCHALTEN

▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ Licht ▶▶ Innen-/Außenbeleuchtung ▶▶ Nachleuchten außen

▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen.

Nach Parken und Verschließen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ Licht ▶▶ Innen-/Außenbeleuchtung

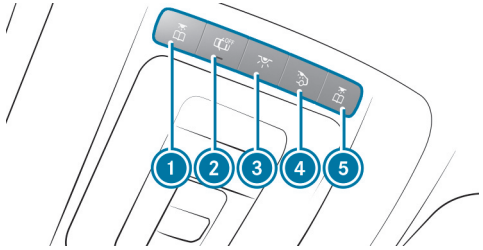
▶ Die Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder dem Öffnen der Fahrertür, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt abgestellt wurde. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Auffindbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung einstellen

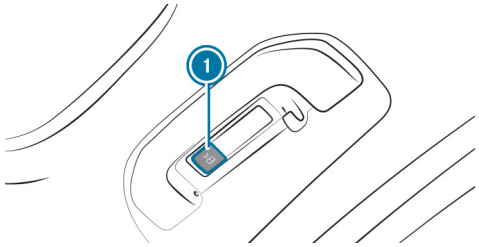
VORDERE DACHBEDIENEINHEIT



1. Linke vordere Leseleuchte
2. Automatische Innenbeleuchtungssteuerung
3. Vordere Innenbeleuchtung
4. Hintere Innenbeleuchtung
5. Rechte vordere Leseleuchte

▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die Taste 1 - 5 drücken.

BEDIENEINHEIT IM HALTEGRIFF (FOND)



1. Leseleuchte im Fond

▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die Taste 1 drücken.

Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Komfort ▸▸ Ambientelicht

FARBE EINSTELLEN

▶ Farbe auswählen.

▶ Einfarbig oder Mehrfarbig auswählen.

▶ Die gewünschte Farbe oder Farbwelt einstellen.

HELLIGKEIT EINSTELLEN

▶ Helligkeit auswählen.

▶ Die Helligkeit einstellen.

ⓘ Je nach Umgebungshelligkeit wechselt die Ambientebeleuchtung automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus.

HELLIGKEIT FÜR ZONEN AKTIVIEREN

- Helligkeit auswählen.
- Zonen koppeln ausschalten.
  Die Zonen Direkt, Indirekt und Akzente sind separat einstellbar.

EFFEKTE AKTIVIEREN

- Effekte auswählen.
- Den gewünschten Effekt aktivieren.

ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung sind verschiedene Effekte verfügbar.

MEHRFARBIG ANIMIERT

- Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.

KLIMA

- Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe des Ambientelichts.

BEGRÜSSUNG

- Beim Einsteigen in das Fahrzeug wird eine besondere Farbanimation abgespielt.

LADEANIMATION

- Die Ambientebeleuchtung gibt eine visuelle Rückmeldung über die unterschiedlichen Ladezustände, wenn das Fahrzeug an die Ladestation angeschlossen oder entfernt wird.

Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

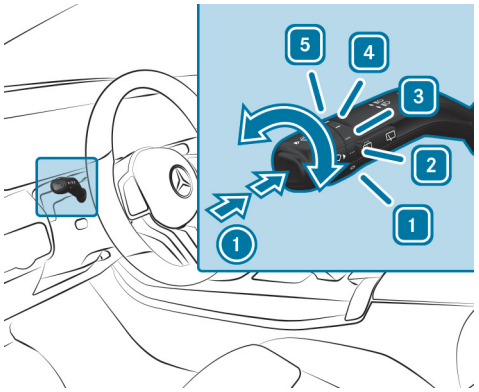
Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Licht ▸▸ Innen-/Außenbeleuchtung ▸▸ Nachleuchten innen

- Nachleuchten innen ein- oder ausschalten.
  Wenn diese Funktion aktiv ist, wird die Innenbeleuchtung nach Fahrtende für kurze Zeit eingeschaltet.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten

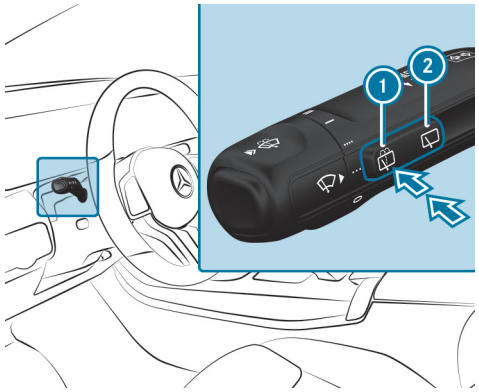


1 0 Scheibenwischer aus
2 ••• Automatikwischen normal
3 •••• Automatikwischen häufig
4 — Dauerwischen langsam
5 = Dauerwischen schnell

- Den Kombischalter in die entsprechende Stellung 1 - 5 drehen.
- **Einmalwischen:** Die Taste 1 bis zum Druckpunkt drücken.
- **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste 1 über den Druckpunkt hinaus drücken.

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 33).

Scheibenwischer Heckscheibe ein- oder ausschalten



1 Einmalwischen/Waschen
2 Intervallwischen

- **Einmalwischen:** Die Taste 1 bis zum Druckpunkt drücken.
- **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste 1 über den Druckpunkt hinaus drücken.

- **Intervallwischen ein- oder ausschalten:** Die Taste (2) drücken.

  Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Fahrerdisplay das Symbol [ ].

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

> ⚠ **WARNUNG**
> Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer
>
> Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.
>
> - Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERARME IN DIE WECHSELPOSITION FAHREN

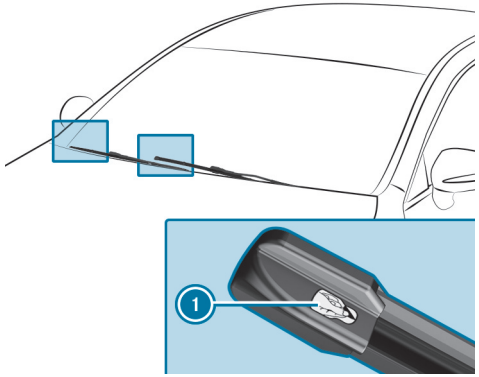
- Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- Innerhalb von ca. 15 Sekunden am Kombischalter die Taste [ ] für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 261).

  Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

> ⓘ Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

- Informationen zur Wartungsanzeige beachten.

WARTUNGSANZEIGE



- Die Schutzfolie (1) der Wartungsanzeige an der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, die Wischerblätter wechseln.

> ⓘ Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

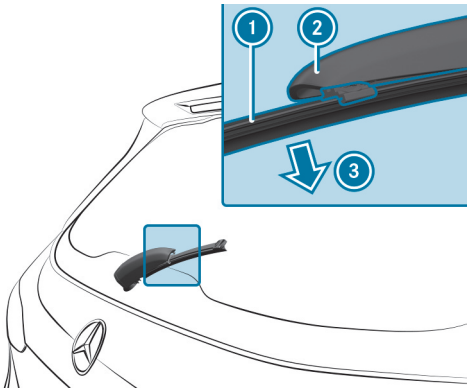
Wischerblatt Heckscheibe wechseln

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

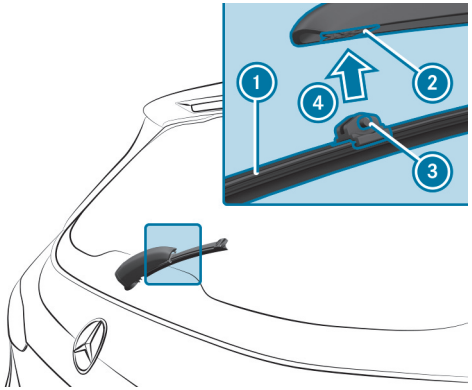
- Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERBLATT DEMONTIEREN



- Das Fahrzeug ausschalten.
- Den Wischerarm (2) von der Heckscheibe wegklappen, bis er in der Wechselposition einrastet.
- Das Wischerblatt (1) am Wischerarm (2) ausklippen und in Pfeilrichtung (3) abnehmen.

WISCHERBLATT MONTIEREN



- Das Wischerblatt (1) mit den beiden Nasen (3) an der Aufnahme (2) am Wischerarm ansetzen.
- Das Wischerblatt (1) in Pfeilrichtung (4) andrücken, bis es in der Aufnahme (2) einrastet.
- Den Sitz des Wischerblatts (1) überprüfen.
- Den Wischerarm aus der Wechselposition zurück an die Heckscheibe klappen.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

WARNUNG
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

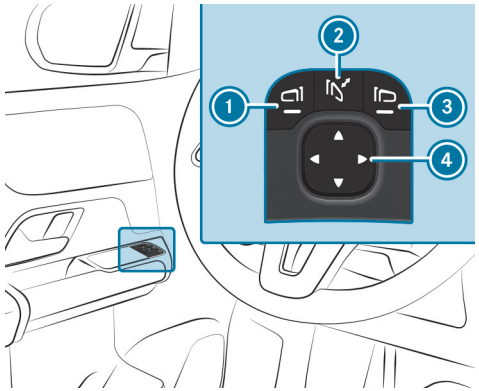
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Antriebssystem gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

WARNUNG
Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.



▶ **Ein- oder ausklappen:** Die Taste 2 kurz drücken.

▶ **Einstellen:** Mit der Taste 1 oder 3 den einzustellenden Außenspiegel auswählen.

▶ Mit der Taste 4 die Position des Spiegelglases einstellen.

ⓘ Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel justieren. Nur dann funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.

▶ **Justieren:** Die Taste 2 kurz drücken.

Ein ausgerasteter Außenspiegel lässt sich wie folgt wieder einrasten:

- **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** Die Taste (2) gedrückt halten.

  Es ertönt ein Klickgeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

WARNUNG
Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

- Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:
  - Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
  - Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
  - Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
  - Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
  - Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft, blendet der Innenspiegel automatisch ab.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM BLENDET IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT AB:

- Das Antriebssystem ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Funktion der Einparkstellung des Beifahrerau-ßenspiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN SCHWENKT DER BEIFAHRERAUSSENSPIE-GEL NACH UNTEN IN RICHTUNG DES BEIFAHRERSEITIGEN HINTERRADS:

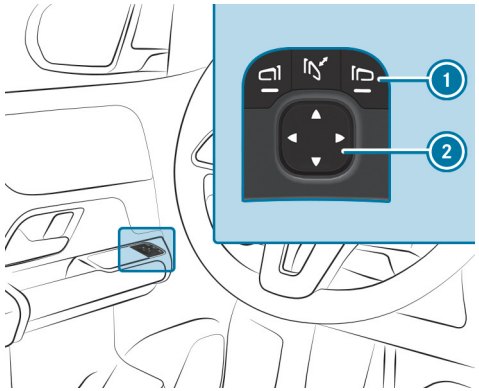
- Die Einparkstellung ist gespeichert (⟶ Seite 266).
- Der Beifahrerspiegel ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

DER BEIFAHRERAUSSENSPIEGEL STELLT SICH IN FOLGENDEN SITUATIO-NEN ZURÜCK:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenspiegel auf der Fahrerseite.

Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels über den Rückwärtsgang speichern

SPEICHERN

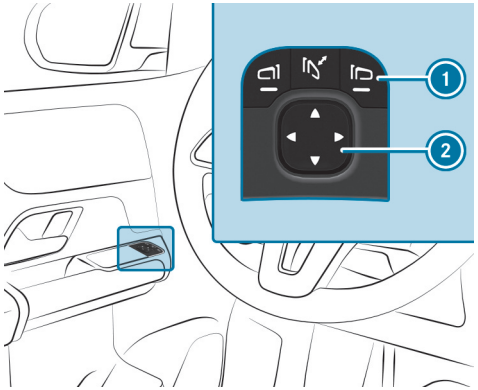


▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußenspiegel auswählen.

▶ Den Rückwärtsgang einlegen.

▶ Mit der Taste ② den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einpark-stellung bringen.

ABRUFEN



1 Beifahreraußenspiegel auswählen
2 Spiegel einstellen

- Mit der Taste 1 den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- Den Rückwärtsgang einlegen.
  Der Beifahreraußenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Klimatisierung

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Übersicht Klimatisierungssysteme

Klimatisierungssysteme bedienen

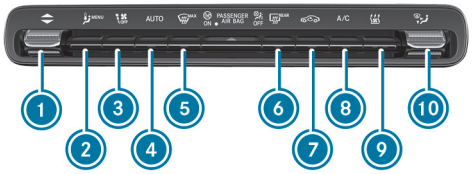
Übersicht Klimatisierungssysteme

Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter verwendet werden. Achten Sie darauf, dass der Filter ordnungsgemäß installiert ist. Verwenden Sie von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Filter. Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

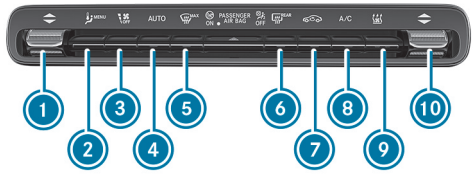
Übersicht Klimabedieneinheit

Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMATIC:



1. ▼▲ Temperatur einstellen
2. MENU Klimamenü aufrufen
3. Luftmenge einstellen oder Klimatisierung ausschalten
4. AUTO Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 271)
5. MAX Frontscheibe entfrosten
6. REAR Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
7. Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 273)
8. A/C A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 270)
9. „Sofortige Vorklimatisierung“ ein- oder ausschalten (→ Seite 276)
10. Luftverteilung einstellen

Fahrzeuge mit Klimabedieneinheit THERMOTRONIC:



1. ▼▲ Temperatur Fahrerseite einstellen
2. MENU Klimamenü aufrufen
3. Luftmenge einstellen oder Klimatisierung ausschalten
4. AUTO Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 271)
5. MAX Frontscheibe entfrosten
6. REAR Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
7. Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 273)
8. A/C A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 270)
9. „Sofortige Vorklimatisierung“ ein- oder ausschalten (→ Seite 276)
10. ▼▲ Temperatur Beifahrerseite einstellen

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein-/ausschalten

- **Einschalten:** Die Luftmenge über die Taste [OFF] auf Stufe 1 oder höher stellen.
- **Ausschalten:** Die Luftmenge über die Taste [OFF] auf Stufe 0 stellen.

ⓘ Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Die Klimatisierung nur kurzzeitig ausschalten.

A/C-Funktion über Klimabedieneinheit ein- oder ausschalten

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- Die Taste [A/C] drücken.

Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

Klimamenü über Klimazeile oder Klimabedieneinheit aufrufen

Das Klimamenü kann über die Klimazeile aufgerufen werden. Die Klimazeile wird immer am unteren Rand des Media-Displays angezeigt.

- Den Eintrag Klima-Menü in der Klimazeile auswählen.

A/C-Funktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ Klima-Menü ▶▶ 1. Sitzreihe

Abhängig von den Außenbedingungen wird bei aktivierter A/C-Funktion eine bessere Abkühlung und Trocknung der Innenraumluft unterstützt. Wenn es in der Klimazeile des Zentraldisplays keine Möglichkeit gibt, die A/C-Funktion zu bedienen, die Funktion im Klima-Menü des Zentraldisplays ein- oder ausschalten.

- A/C auswählen.

Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur durch die Luftzufuhr geregelt und konstant gehalten.

- Die Taste AUTO drücken.
- **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Die Taste oder AUTO drücken.

Im Automatikmodus können Sie über die Taste zwischen fünf unterschiedlichen Luftmengen wählen. Der Automatikmodus bleibt dabei erhalten.

Klima-Modi über Klimamenü auswählen

Multimediasystem:

Klima-Menü

Im Klimamenü kann über die ECO-Taste zwischen verschiedenen Klima-Modi gewählt werden.

Wenn dabei die Modi ECO oder ECO+ aktiviert sind, werden bestimmte Klimatisierungsfunktionen zu Gunsten von Energie und Reichweite des Fahrzeugs eingeschränkt.

FOLGENDE MODI SIND IM KLIMAMENÜ VERFÜGBAR:

- **Comfort:** maximaler Klimakomfort
- **ECO:** Bei eingeschränkter Heiz- und Kühlleistung ist die Bedienung der Klimatisierung weiterhin uneingeschränkt möglich. Beim Aktivieren von MAX wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.
- **ECO+:** Modus mit ausschließlicher Nutzung des Gebläses und ggf. Abwärmenutzung. Die Temperatur kann nicht mehr eingestellt werden. Beim Aktivieren von MAX wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.

ⓘ Wenn der Modus ECO oder ECO+ eingeschaltet ist, kann es zu einer stärkeren Beschlagsbildung der Scheiben kommen. Bei Auftreten von Scheibenbeschlag sollte die Gebläsestufe variiert und gegebenfalls der Klima-Modus Comfort gewählt werden. Schalten Sie wenn notwendig zusätzlich die Funktion MAX Frontscheibe entfrosten ein (⟶ Seite 273).

ⓘ Der Klimamodus ECO+ kann auch über die Taste zur Reichweitenmaximierung (⟶ Seite 293) im EQ-Menü unter Reichweite ein- oder ausgeschaltet werden. Beim Deaktivieren der Reichweitenmaximierung wird automatisch in den zuletzt ausgewählten Klimamodus gewechselt.

ⓘ Wenn der Modus ECO+ oder die Reichweitenmaximierung ativiert ist, wird die Sitzheizung automatisch deaktiviert.

ⓘ In Abhängigkeit einer niedrigen Außen- und Innenraumtemperatur wird zur Steigerung der Reichweite die luftseitige Heizleistung reduziert und automatisch die Sitzheizung aktiviert (⟶ Seite 215).

Wenn das Fahrzeug im Modus ECO oder ECO+ kurzzeitig abgestellt wird, ist der zuvor ausgewählte Modus beim nächsten Start weiterhin aktiv. Wenn das Fahrzeug im Modus ECO oder ECO+ über einen längeren Zeitraum abgestellt wird, wird beim nächsten Start automatisch in den Modus Comfort gewechselt.

- Auf ECO tippen.
- Comfort, ECO oder ECO+ auswählen.

Wenn ein ECO-Modus über die Klimabedieneinheit ausgewählt wird, erscheinen unterhalb der Temperaturanzeige zwei LEDs. Wenn der Modus ECO eingeschaltet ist, leuchtet eine LED in der Temperaturanzeige grün auf. Wenn der Modus ECO+ eingeschaltet ist, leuchten beide LEDs grün auf und es erscheint die Anzeige ECO+.

Übersicht Luftverteilungsstellungen

DIE SYMBOLE IM DISPLAY ZEIGEN AN, DURCH WELCHE DÜSEN DIE LUFT GELENKT WIRD:

- Entfroster- und Seitendüsen
- Mittel- und Seitendüsen
- Fußraum- und Seitendüsen
- Mittel-, Seiten- und Fußraumdüsen
- Entfroster-, Fußraum- und Seitendüsen
- Alle Düsen
- Entfroster-, Mittel- und Seitendüsen
- Automatische Luftverteilung

Luftverteilung über Klimamenü einstellen

Multimediasystem:

Klima-Menü

- 1. Sitzreihe oder 2. Sitzreihe auswählen.
- Die Luftverteilung einstellen: , oder auswählen.
- Die Luftmenge einstellen.

Bei eingeschalteter Klimaanlage ist immer mindestens eine Zone aktiv. Allerdings können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um z.B. Innenraum und Fußraum gleichzeitig zu klimatisieren. Dabei kann die Klimatisierung der Frontscheibe nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden. Bei aktivem Automatikmodus werden die Schaltflächen zum Einstellen der Luftverteilung automatisch deaktiviert. Wird die Klimaanlage ausgeschaltet, bleiben die Schaltflächen dennoch bedienbar und es wird die letzte Einstellung gespeichert.

Synchronisierungsfunktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Klima-Menü ▶▶ 1. Sitzreihe

Die Synchronisierungsfunktion steuert die Klimatisierung zentral. Dabei werden die Temperatur-, Luftmengen- und Luftverteilungseinstellung des Fahrers automatisch für jede Klimazone übernommen.

▶ SYNC auswählen.

Beschlag auf den Scheiben entfernen

INNEN BESCHLAGENE SCHEIBEN

▶ Die Taste AUTO drücken.

▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Taste MAX drücken.

AUSSEN BESCHLAGENE SCHEIBEN

▶ Den Scheibenwischer einschalten.

▶ Die Taste AUTO drücken.

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

▶ Die Taste drücken.
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb wechselt nach einiger Zeit automatisch in den Frischluftbetrieb.

ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Vorklimatisierung über Schlüssel

VORKLIMATISIERUNG ÜBER SCHLÜSSEL

Der Bereich der Fahrerseite oder der gesamte Fahrzeuginnenraum kann bereits vor dem Einsteigen kurzzeitig vorgewärmt oder vorgekühlt werden.

BEIM VORKÜHLEN WERDEN DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN BEDARFSGERECHT EINGESCHALTET:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzbelüftung

BEIM VORWÄRMEN WERDEN DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN BEDARFSGERECHT EINGESCHALTET:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung

VORKLIMATISIERUNG ÜBER SCHLÜSSEL EINSTELLEN
Multimediasystem:
Klima-Menü ▶▶ Vorklimatisierung

EIN-/AUSSCHALTEN

▶ ⚙ auswählen.

▶ Vorklimatisierung über Schlüssel auswählen.

VORKLIMATISIERUNG ÜBER SCHLÜSSEL EINSTELLEN (PLUG-IN-HYBRID)
Multimediasystem:
Klima-Menü ▶▶ Vorklimatisierung

EIN-/AUSSCHALTEN

▶ ⚙ auswählen.

▶ Vorklimatisierung über Schlüssel auswählen.

VORKLIMATISIERUNG ÜBER SCHLÜSSEL EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug entriegeln.
Die Klimatisierungsfunktionen schalten sich beim Vorwärmen und beim Vorkühlen bis zu fünf Minuten ein.

Die Vorklimatisierung über Schlüssel kann bei abgestelltem Fahrzeug nicht mehr als dreimal eingeschaltet werden.

▶ **Ausschalten:** Die Taste nach oben oder unten drücken.

FOLGENDE FUNKTIONEN BLEIBEN AUCH NACH DEM STARTEN DES FAHRZEUGS EINGESCHALTET:

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

FUNKTION DER VORKLIMATISIERUNG ZUR ABFAHRTSZEIT

> ⚠ **WARNUNG**
> Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug
>
> Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!
>
> ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Der Fahrzeuginnenraum kann bei abgestelltem Fahrzeug klimatisiert werden.

Wenn das Fahrzeug an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen ist, hat das Laden der Hochvoltbatterie bis zu einem festgelegten Mindestladezustand Vorrang.

UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN KANN SICH DIE LAUFZEIT DER VORKLIMATISIERUNG VERRINGERN:

- Das Fahrzeug ist nicht an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen.
- Die Hochvoltbatterie ist nicht ausreichend geladen.

Durch die aktive Vorklimatisierung kann sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie auch bei eingestecktem Ladekabelstecker verringern.

BEIM KÜHLEN WERDEN DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN BEDARFSGERECHT EINGESCHALTET:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzbelüftung

BEIM HEIZEN WERDEN DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN BEDARFSGERECHT EINGESCHALTET:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung

VORKLIMATISIERUNG ZUR ABFAHRTSZEIT EINSTELLEN

Multimediasystem:

Klima-Menü ▶▶ Vorklimatisierung

EINMALIGE ABFAHRTSZEIT EINSTELLEN

▶ EINMALIG auswählen.

▶ Eine Abfahrtszeit einstellen.

AKTIVE ABFAHRTSZEIT BEARBEITEN

▶ Das Stift-Symbol neben der angezeigten Abfahrtszeit auswählen.

▶ Eine Abfahrtszeit einstellen.

WOCHENPROFIL EINSTELLEN

▶ WOCHENPROFIL auswählen.

▶ Die gewünschten Abfahrtszeiten einstellen, z.B. jeden Tag um 8:00 Uhr.

ZONE AUSWÄHLEN

▶ ⚙ auswählen.

▶ Nur Fahrersitz auswählen.

Wenn die Einstellung Nur Fahrersitz deaktiviert ist, wird die Vorklimatisierung für das gesamte Fahrzeug vorgenommen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

VORKLIMATISIERUNG ZUR ABFAHRTSZEIT EIN- ODER AUSSCHALTEN

> ⚠ **WARNUNG**
> Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug
>
> Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!
>
> ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

- **Einschalten:** Die Abfahrtszeit einstellen (⟶ Seite 275).

  Die Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit schaltet sich maximal 55 Minuten vor der gewählten Abfahrtszeit ein. Bei Verzögerung der Abfahrt läuft sie weitere zehn Minuten.

- **Ausschalten:** Die Taste nach oben oder unten drücken.

FOLGENDE FUNKTIONEN BLEIBEN AUCH NACH DEM STARTEN DES FAHRZEUGS EINGESCHALTET:

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung

ⓘ Sie können die Funktion auch über die Mercedes me App aktivieren.

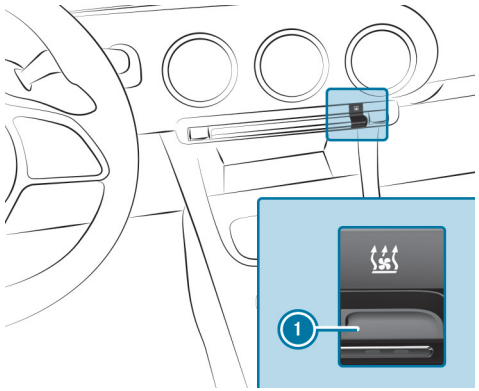
Sofortige Vorklimatisierung ein- oder ausschalten

⚠ **WARNUNG**
Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Der Fahrzeuginnenraum kann, z.B. während einer Fahrtunterbrechung, bis zu 30 Minuten weiter klimatisiert werden.



DIE FARBEN DER KONTROLLLEUCHTE AUF DER TASTE 1 HABEN FOLGENDE BEDEUTUNG:

- **Blau:** Kühlen ist eingeschaltet.
- **Rot:** Heizen ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

- Die gewünschte Temperatur über die Taste ▼▲ einstellen.
- Die Taste 1 drücken.

  Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste 1 geht an oder aus.

ⓘ Sie können die Funktion auch über die Mercedes me App aktivieren.

Belüftungsdüsen

BELÜFTUNGSDÜSEN VORN EINSTELLEN

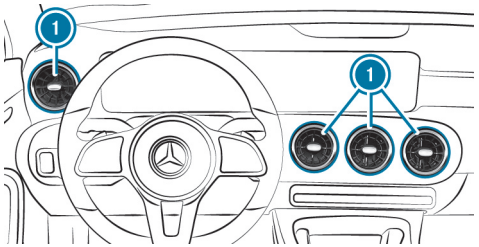
WARNUNG
Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

UM DIE FRISCHLUFTZUFUHR DURCH DIE BELÜFTUNGSDÜSEN IN DEN FAHRZEUGINNENRAUM ZU GEWÄHRLEISTEN, BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie den Lufteintritt frei von Ablagerungen (⟶ Seite 613).



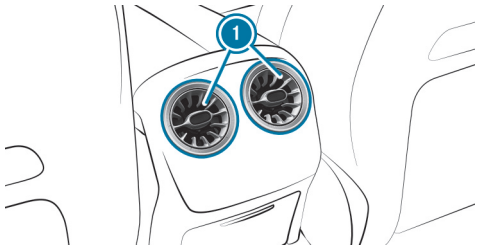
- **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig fassen und bis zum Anschlag nach links (offen) oder rechts drehen (geschlossen).
- **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

BELÜFTUNGSDÜSEN HINTEN EINSTELLEN

WARNUNG
Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.



- **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse (1) mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

Fahren und Parken

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Fahren
DYNAMIC SELECT
Getriebe
Funktion der 4MATIC
Hochvoltbatterie laden
Parken
Fahr- und Fahrsicherheitssysteme
Anhängevorrichtung
Funktion des Fahrradträgers
Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Fahren

Hinweise zum elektrischen Fahren

WARNUNG
Verätzungs- und Vergiftungsgefahr bei beschädigter Hochvoltbatterie

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten.

- Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

GEFAHR
Brand- und Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
- Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- Die Feuerwehr verständigen.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE ZU DEN FAHRGERÄUSCHEN UND ZUM AKUSTISCHEN FAHRZEUGWARNSYSTEM:

- Das Fahrzeug verfügt über ein rein elektrisches Antriebssystem und entwickelt deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

  Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) ausgestattet. Diese Sicherheitseinrichtung ist seitens des Gesetzgebers vorgeschrieben.

  Das Außengeräusch des Soundgenerators ist bei niedrigen Geschwindigkeiten im Fahrzeuginnenraum wahrnehmbar und stellt keine Fehlfunktion dar.

- Der Soundgenerator erzeugt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h geschwindigkeitsabhängige Fahrgeräusche beim Vor- und Rückwärtsfahren.

  Andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, können so das Fahrzeug besser wahrnehmen.
- Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h schaltet sich das akustische Fahrzeugwarnsystem zunehmend ab.
- Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern trotz des Soundgenerators akustisch nicht wahrgenommen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.
- Der Soundgenerator ist im Stand aus.

Hochvolt-Bordnetz manuell abschalten

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Zudem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Unterbodens können Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

Voraussetzungen

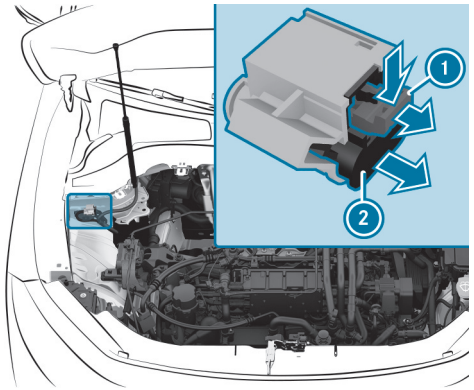
DAS HOCHVOLT-BORDNETZ DARF NUR IN FOLGENDEN SITUATIONEN MANUELL ABGESCHALTET WERDEN:

- Die Warnleuchte Rückhaltesystem leuchtet im Fahrerdisplay, z.B. nach einem Unfall.
- Das Fahrzeug ist schwer beschädigt und Komponenten des Rückhaltesystems wurden nicht aktiviert, z.B. nach einem Unfall.

HOCHVOLTABSCHALTVORRICHTUNG VERWENDEN

Das Hochvolt-Bordnetz darf nur in den zuvor genannten Situationen manuell abgeschaltet werden.

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Das Getriebe in Stellung P schalten.
- Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Motorhaube öffnen (→ Seite 609).



- Die Entriegelungslasche 1 in Pfeilrichtung drücken und herausziehen.
- Die Hochvoltabschaltvorrichtung 2 in Pfeilrichtung ziehen, bis sie einrastet.
  Das Hochvolt-Bordnetz ist abgeschaltet.

Alle Arbeiten am Antriebssystem - auch nach manuellem Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes - dürfen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Spannungsversorgung oder Fahrzeug einschalten

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

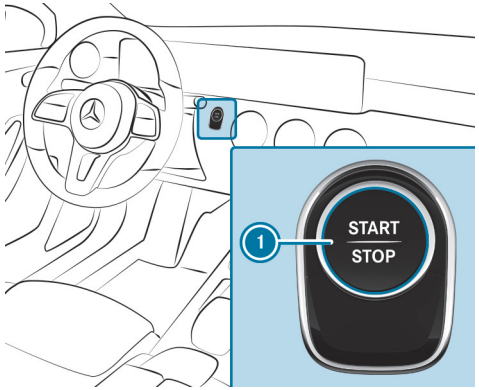
▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- Das Bremspedal wird nicht getreten.



▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste 1 einmal drücken.
Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DIE SPANNUNGSVERSORGUNG WIEDER AUSGESCHALTET:

- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken noch zweimal die Taste 1.

▶ **Fahrzeug einschalten:** Die Taste 1 zweimal drücken.
Im Fahrerdisplay gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

WENN EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, WIRD DAS FAHRZEUG WIEDER AUSGESCHALTET:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung P oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste 1.

Fahrzeug starten

FAHRZEUG MIT START-STOPP-TASTE STARTEN

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

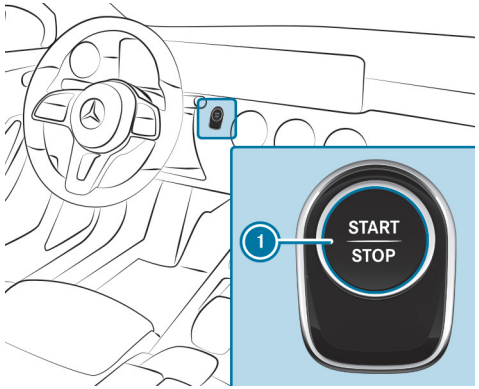
▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.



▶ Das Getriebe in Stellung P oder N schalten.

▶ Auf das Bremspedal treten und die Taste 1 einmal drücken.
- Das Fahrzeug wird gestartet.
- Die Anzeige READY erscheint im Fahrerdisplay: Das Fahrzeug ist fahrbereit.

▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste 1 einmal drücken.

▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 284).

Sie können das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten. Drücken Sie hierzu für etwa drei Sekunden die Taste ① oder innerhalb von drei Sekunden die Taste ① dreimal. Das Getriebe schaltet dabei automatisch in den Leerlauf N. Wenn Sie die Taste ① erneut drücken, startet das Fahrzeug wieder und Sie können wieder die Fahrstellung D einlegen. Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicherheitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 286).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.

FAHRZEUG MIT SCHLÜSSEL IM ABLAGEFACH STARTEN (NOTBETRIEB)

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

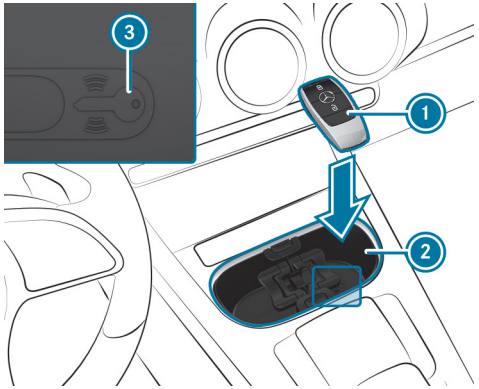
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



Ablagefach (Beispiel mit Cupholder ohne Rollo)

- Gegebenenfalls Rollo des Ablagefachs ② öffnen.
- Sicherstellen, dass das Ablagefach ② leer ist.
- Den Schlüssel ① vom Schlüsselbund abnehmen.
- Den Schlüssel ① in das Ablagefach ② auf das Symbol ③ legen.
  Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet.
  Wenn Sie den Schlüssel ① aus dem Ablagefach ② herausnehmen, ist das Fahrzeug weiterhin fahrbereit. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel ① jedoch während der gesamten Fahrt im Ablagefach ② auf dem Symbol ③ liegen.
- Den Schlüssel ① in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WENN DAS FAHRZEUG NICHT STARTET:

- Den Schlüssel ① im Ablagefach ② liegen lassen.
- Auf das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.

ⓘ Sie können mit der Start-Stopp-Taste auch nur die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten (→ Seite 282).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Einfahrhinweise

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremsscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Hinweise zum Fahren

WARNUNG
Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

UNGEEIGNETES SCHUHWERK SIND Z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

WARNUNG
Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

WARNUNG
Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

HINWEIS
Reduzierte Lebensdauer der Batterie durch häufige Kurzstreckenfahrten

Wenn das Fahrzeug nur für Kurzstreckenfahrten verwendet wird, kann die 12-V-Batterie nicht richtig geladen werden. Dadurch verringert sich die Lebensdauer der Batterie.

- Regelmäßig längere Strecken fahren, um die Batterie aufzuladen.

HINWEIS
Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

HINWEISE ZUM FAHREN MIT DACHLAST, ANHÄNGER ODER VOLL BELADENEM FAHRZEUG

Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

BEACHTEN SIE DAHER FOLGENDE HINWEISE:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die Angaben in den technischen Daten beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (⟶ Seite 226).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Wenn der Anhängerbetrieb zulässig ist, die Hinweise zum Anhängerbetrieb beachten (⟶ Seite 406).

HINWEISE ZUM FAHREN AUF SALZGESTREUTEN STRASSEN

Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

BEACHTEN SIE DAHER DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Durch eine Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

BESEITIGEN SIE DIE SALZSCHICHT FOLGENDERMASSEN:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

HINWEISE ZUM AQUAPLANING
Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

BEACHTEN SIE BEI STARKEN NIEDERSCHLÄGEN ODER BEI BEDINGUNGEN, BEI DENEN AQUAPLANING AUFTRETEN KANN, FOLGENDE HINWEISE:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (⟶ Seite 35).

HINWEISE ZU WASSERDURCHFAHRTEN AUF DER STRASSE
Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann das Antriebssystem, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

WENN SIE DURCH WASSER FAHREN MÜSSEN, BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal Schrittgeschwindigkeit, Wasser kann sonst ins Fahrzeug eindringen.
- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

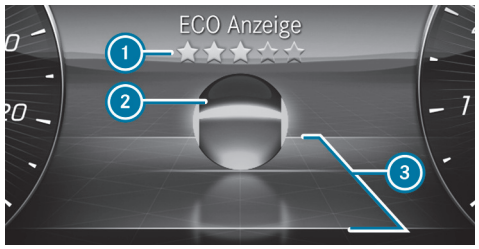
Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen der Betriebsbremse eine verminderte Bremswirkung. Das rekuperative Bremssystem ist nicht beeinträchtigt. Bremsen Sie das Fahrzeug mit der Betriebsbremse unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wiederhergestellt ist.

HINWEISE ZU LANGEN BERGABFAHRTEN
Wenn Sie insbesondere bei langen Bergabfahrten das Bremspedal dauerhaft treten, nutzen die Bremsbeläge übermäßig ab und die Bremsanlage kann überhitzen.

BEACHTEN SIE DAHER DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Nutzen Sie beim Befahren von Gefällen die Bremswirkung des rekuperativen Bremssystems. Stellen Sie die Rekuperationsstufe D – ein (⟶ Seite 290).
- Beachten Sie, dass bei einer kalten Hochvoltbatterie oder bei einem hohen Ladezustand die Bremswirkung des rekuperativen Bremssystems nur reduziert oder gar nicht vorhanden ist.
- Laden Sie die Hochvoltbatterie insbesondere vor langen Bergabfahrten zu maximal 80 % auf.

Funktion der ECO Anzeige



Die ECO Anzeige zeigt situationsbezogen eine Bewertung Ihres Fahrstils im Fahrerdisplay an. So können Sie Ihre Fahrweise auf Effizienz überprüfen und

gegebenenfalls anpassen. Im Menü ECO Anzeige wird eine Kugel ② dargestellt, die passend zum Fahrverhalten auf einer stilisierten Straße in Fahrtrichtung vorwärts oder rückwärts rollt.

Oberhalb und unterhalb der Straße markieren Linien den Bereich einer effizienten Fahrweise ③. Die Kugel ② leuchtet grün, wenn sie innerhalb der Linien rollt. Außerhalb der Linien leuchtet die Kugel orange.

DIE ECO ANZEIGE WERTET DIE FOLGENDEN KRITERIEN FÜR EINEN VERBRAUCHSOPTIMIERTEN FAHRSTIL AUS:

- rechtzeitiges Ausrollen
- gleichmäßige Geschwindigkeit
- maßvolles Beschleunigen

Die Gesamtwertung Ihrer Fahrweise „ab Start“ wird mit Sternen ① angegeben. Sie startet mit fünf leeren Sternen, die sich bei effizienter Fahrweise nacheinander füllen können. Wenn alle fünf Sterne gefüllt sind, erscheint ein Leuchtschimmer im Hintergrund.

ⓘ Sie können die Funktion ECO Anzeige über das Menü Klassisch aufrufen (⟶ Seite 423).

Rekuperatives Bremssystem

FUNKTION DES REKUPERATIVEN BREMSSYSTEMS

Das rekuperative Bremssystem wandelt die Bewegungsenergie des Fahrzeugs im Schubbetrieb und beim Bremsen in elektrische Energie um.

Die Elektromotoren werden, abhängig von der gewählten Rekuperationsstufe, im Schubbetrieb und beim Bremsen als Generator betrieben, um die Hochvoltbatterie während der Fahrt aufzuladen. Sobald Sie während der Fahrt in Getriebestellung D oder R den Fuß vom Fahrpedal nehmen, setzt die Rekuperation im Schubbetrieb ein.

Je höher die Rekuperation, desto stärker wird das Fahrzeug beim Rollen abgebremst und desto mehr elektrische Energie wird in die Hochvoltbatterie geleitet.

Die Verzögerung im Schubbetrieb kann je nach Fahrsituation nicht ausreichend sein. Eine Verzögerung bis in den Stillstand findet nicht statt. Bremsen Sie, wenn erforderlich, zusätzlich mit der Betriebsbremse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets der Fahrsituation an und halten Sie ausreichend Abstand.

ⓘ Wenn Sie stark bremsen, wird zusätzlich die mechanische Bremse verwendet. Dadurch kann nicht die maximale Rekuperationsenergie zurückgewonnen werden. Je vorausschauender Sie Gas geben und bremsen, desto effizienter kann Energie rekuperiert werden.

SYSTEMGRENZEN

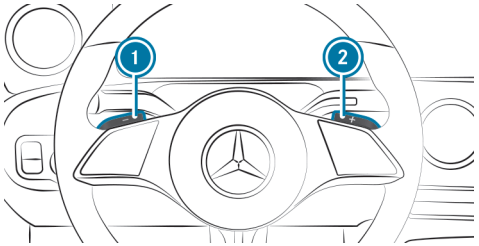
BEI DER REKUPERATION IM SCHUBBETRIEB IST DIE BREMSWIRKUNG DES ELEKTROMOTORS IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NUR REDUZIERT ODER GAR NICHT VORHANDEN:

- mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie
- wenn die Hochvoltbatterie noch nicht betriebswarm ist

ⓘ Beachten Sie die Systemgrenzen insbesondere vor langen Bergabfahrten, bei denen die Bremswirkung des rekuperativen Bremssystems genutzt werden soll (⟶ Seite 286).

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

REKUPERATIVE VERZÖGERUNG MANUELL EINSTELLEN
In der Getriebestellung D können Sie mithilfe der Lenkradschaltpaddles die Stärke der Rekuperation im Schubbetrieb manuell anpassen.



FOLGENDE REKUPERATIONSSTUFEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- D AUTO Intelligente, vorausschauende Rekuperation mit dem ECO Assistenten (⟶ Seite 290)
- D + Leichte Rekuperation
- D Normale Rekuperation
- D – Verstärkte Rekuperation: Erhöhte Fahrzeugverzögerung im Schubbetrieb

▶ Getriebestellung D einlegen.

▶ **Rekuperation erhöhen:** Kurz am Schaltpaddle 1 ziehen.

▶ **Rekuperation verringern:** Kurz am Schaltpaddle 2 ziehen.

▶ D AUTO **wählen:** Lang am Schaltpaddle 1 oder 2 ziehen.

Bei einem Wechsel in die Getriebestellung R wird die aktuelle Rekuperationsstufe mit Ausnahme von D AUTO übernommen. Wenn zuvor D AUTO gewählt war, wird in der Getriebestellung R die Fahrzeugverzögerung der Rekuperationsstufe D eingestellt. Bei einem anschließenden Wechsel in die Getriebestellung D ist erneut die zuvor gewählte variable Rekuperation D AUTO eingestellt.

ⓘ **NACH EINEM ERNEUTEN STARTEN DES FAHRZEUGS WIRD FOLGENDE REKUPERATIONSSTUFE EINGESTELLT:**

- D AUTO: Wenn zuvor D AUTO gewählt war.
- D: Wenn zuvor eine andere Rekuperationsstufe als D AUTO gewählt war.

Das Fahrerdisplay zeigt die aktuell eingestellte Rekuperationsstufe neben der Getriebestellungsanzeige.

ECO Assistent

FUNKTION DES ECO ASSISTENTEN
Der ECO Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbindet Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt stets beim Fahrer.

WARNUNG
Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung durch den ECO Assistenten

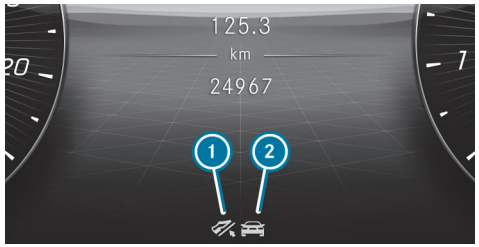
Der ECO Assistent bremst Ihr Fahrzeug erst dann ab, wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Wenn Fahrzeuge spät erkannt werden, z.B. nach engen Kurven, oder wenn Sie nicht sofort auf die Anzeige des ECO Assistenten reagieren, kann die Verzögerung ggf. nicht ausreichen.

- Zeitnah auf die Empfehlung des ECO Assistenten reagieren und den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- Die Geschwindigkeit an die Fahrsituation anpassen und ausreichend Abstand halten.
- Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

Der ECO Assistent ist nur in D AUTO aktiv (⟶ Seite 290).

Der ECO Assistent wertet ausstattungsabhängige Daten zum voraussichtlichen Streckenverlauf des Fahrzeugs aus. Dadurch kann das System helfen, die Fahrweise optimal an die vorausliegende Strecke anzupassen, minimal Energie zu verbrauchen und maximal zu rekuperieren. Wenn das System ein vorausliegendes Ereignis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt hat und sich das Fahrzeug dem Ereignis nähert, berechnet der ECO Assistent basierend auf dem Abstand, der Geschwindigkeit und den verfügbaren Streckeninformationen den optimierten Geschwindigkeitsverlauf.

Wenn Sie in diesem Fall das Fahrpedal nicht mehr betätigen, setzt die intelligente Rekuperation im Schubbetrieb ein. Die Verzögerung im Schubbetrieb kann je nach Fahrsituation nicht ausreichend sein. Eine Verzögerung bis zum Stillstand findet nicht statt. Bremsen Sie, wenn erforderlich, zusätzlich mit der Betriebsbremse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets der Fahrsituation an und halten Sie ausreichend Abstand. Dies gilt insbesondere, wenn z.B. das erkannte vorausfahrende Fahrzeug vor Ihnen anhält oder Sie bei stockendem Verkehr wieder anfahren und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sehr gering ist.



1. Empfehlung „Fuß vom Gas“
2. Vorausliegendes Streckenereignis

ⓘ Der ECO Assistent kann auch im Head-up-Display angezeigt werden.

Wenn ein vorausliegendes Streckenereignis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das eine Anpassung der Fahrweise erfordert, werden das entsprechende Symbol 2 und das Symbol (grau) angezeigt.

Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, wird das Symbol grün und die Rekuperation im Schubbetrieb setzt ein. Wenn die Verzögerung nicht ausreicht, betätigen Sie zusätzlich die Betriebsbremse.

Wenn der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenereignis regelt und Sie auf das Fahrpedal treten, wird die Regelung des ECO Assistenten beendet. Dies gilt nicht bei einem vorausfahrenden Fahrzeug.

DIE ANZEIGE DES ECO ASSISTENTEN WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN WIEDER AUSGEBLENDET:

- Sie reagieren länger nicht auf die Empfehlung des ECO Assistenten.

- Sie treten, während der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenereignis regelt, auf das Fahrpedal. Dies gilt nicht bei einem vorausfahrenden Fahrzeug.
- Der ECO Assistent kann aus dem vorausliegenden Streckenverlauf keine weitere Empfehlung ableiten.

NEBEN DEM VORAUSFAHRENDEN FAHRZEUG KÖNNEN FOLGENDE STRECKENEREIGNISSE (2) AUSSTATTUNGSABHÄNGIG VOM ECO ASSISTENTEN ERKANNT WERDEN:

- Kreisverkehr
- Scharfe Kurve
- Abzweigung
- T-Kreuzung
- Gefälle
- km/h Geschwindigkeitsbegrenzung

Damit der ECO Assistent auf vorausliegende Streckenereignisse reagieren kann, müssen die ausstattungsabhängigen Funktionen zur Geschwindigkeitsanpassung des Aktiven Abstands-Assistenten aktiv sein (⟶ Seite 361).

SYSTEMGRENZEN

Wenn die errechnete Route bei aktiver Routenführung eingehalten wird, kann der ECO Assistent noch exakter arbeiten. Die Grundfunktion ist auch ohne aktive Routenführung gegeben. Es können nicht alle Hinweise und Verkehrssituationen vorhergesehen werden. Die Qualität ist abhängig vom Kartenmaterial.

ⓘ Der ECO Assistent steht nach dem Losfahren zur Verfügung, sobald die Prüfung der Sensorik abgeschlossen ist.

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera
- bei einer beschlagenen, beschädigten oder verdeckten Multifunktionskamera
- bei schlecht erkennbaren Verkehrszeichen, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- bei fehlerhaften oder veralteten Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems
- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- bei verschmutzten oder abgedeckten Radarsensoren
- beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Reichweitenmaximierung

FUNKTION DER REICHWEITENMAXIMIERUNG

Die Funktion Reichweitenmaximierung ermöglicht einen maximalen Reichweitengewinn. Dazu schaltet die Funktion nicht fahrrelevante Komfortsysteme teilweise oder vollständig ab und aktiviert Effizienz steigernde Fahrfunktionen.

DIE FUNKTION REICHWEITENMAXIMIERUNG STEUERT DIE EINSCHRÄNKUNGEN FOLGENDER FUNKTIONSGRUPPEN:

- **Klimatisierung**
  - Abschaltung der aktiven Klimafunktion. Wechsel in den Klimamodus ECO+. Ausschließliche Nutzung des Gebläses und gegebenenfalls Abbwärmenutzung (⟶ Seite 271).

    Deaktivierung der Heckscheiben- und Spiegelheizungen. Mögliche stärkere Beschlagsbildung auf den Scheiben
- **Interieur**
  - Abschaltung der Ambientebeleuchtung, von Displays und von bestimmten Ladefunktionen
- **Sitzkomfort**
  - Deaktivierung der Lenkradheizung und Sitzheizung
- **ECO Fahrfunktionen**
  - Wechsel in das Fahrprogramm E

Bei Bedarf können Sie Einschränkungen einzelner Funktionsgruppen wieder deaktivieren. Dies verringert den maximalen Reichweitengewinn um den für die Funktionsgruppe angegebenen Wert.

Wenn Sie bei aktivierter Reichweitenmaximierung eine abgeschaltete Funktion einschalten, werden alle Einschränkungen der entsprechenden Funktionsgruppe aufgehoben und der maximale Reichweitengewinn entsprechend verringert. Wenn Sie z.B. die Sitzheizung erneut einschalten, werden alle Einschränkungen der Funktionsgruppe Sitzkomfort aufgehoben.

Der angegebene Reichweitengewinn für die ECO Fahrfunktionen kann nur erreicht werden, wenn Sie im Fahrprogramm E energieeffizient und ohne Kick-down fahren.

REICHWEITENMAXIMIERUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ EQ ▸▸ Reichweite

▸ Maximale Reichweite ein- oder ausschalten.

Alle betroffenen Funktionsgruppen werden ein- oder ausgeschaltet.

oder

▸ Die einzelnen Untersysteme der vier Funktionsgruppen Klimatisierung, Interieur, Sitzkomfort oder ECO Fahrfunktionen einzeln ein- oder ausschalten.

DYNAMIC SELECT

Funktion des DYNAMIC SELECT

DYNAMIC SELECT ermöglicht die schnelle Wahl eines Fahrprogramms entsprechend der aktuellen Fahrsituation oder der gewünschten Fahrzeugcharakteristik.

JE NACH GEWÄHLTEM FAHRPROGRAMM WERDEN FOLGENDE FAHRZEUGEIGENSCHAFTEN VERÄNDERT:

- Antrieb
- **Fahrzeuge mit adaptiver Verstelldämpfung:** Fahrwerk
- Lenkung
- ESP®

VERFÜGBARE FAHRPROGRAMME

I* INDIVIDUAL

- individuelle Einstellungen von folgenden Fahrzeugeigenschaften (⟶ Seite 295):
  - Antrieb
  - Fahrwerk
  - Lenkung
  - ESP®

S SPORT

- maximale Leistungsverfügbarkeit
- stabilitätsbetonte, aber sportlich orientierte, dynamische Auslegung
- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

C COMFORT

- komfortables Fahrverhalten
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- beste Balance aus Effizienz und Leistung für alle Fahrsituationen

E ECO

- verbrauchsoptimierte Abstimmung der Fahrzeugfunktionen
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 130 km/h

  Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kickdown), ist die Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit aufgehoben.
- **Navigation mit Electric Intelligence:** Wenn die Routenoption Ladestopps einplanen eingeschaltet und die Routenführung aktiv ist, wird die von der aktiven Reichweitenüberwachung empfohlene Höchstgeschwindigkeit im Tachometer angezeigt (⟶ Seite 425). Für deren Einhaltung ist der Fahrer selbst verantwortlich, um die nächste eingeplante Ladestation zu erreichen.

Die ESP® Einstellungen in den Fahrprogrammen [E] und [C] sind stabilitätsbetont ausgelegt. Wählen Sie daher insbesondere beim Transport von Dachlast, im Anhängerbetrieb sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines dieser Fahrprogramme.

Informationen zur Dachlastanzeige

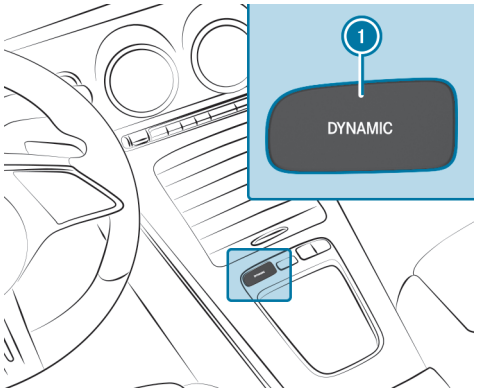
Bestimmte Fahrprogramme und ESP® Einstellungen sind ungeeignet für den Transport einer Dachlast.

Wenn eines dieser Fahrprogramme eingestellt oder ausgewählt wird, erscheint zur Warnung das Symbol [ ]. Wenn dieses Symbol angezeigt wird, ist das gewählte Fahrprogramm nicht für den Dachlastbetrieb ausgelegt.

FOLGENDE FAHRPROGRAMME SIND BETROFFEN:

- Fahrprogramm [S] Sport
- Fahrprogramm [I*] Individual mit der ESP® Einstellung Sport

Fahrprogramm wählen



▶ Die DYNAMIC SELECT Taste (1) so oft drücken bis das gewählte Fahrprogramm im Fahrerdisplay erscheint.

oder

▶ Die DYNAMIC SELECT Taste (1) drücken und das Fahrprogramm im Menü DYNAMIC SELECT am Zentraldisplay wählen.

DYNAMIC SELECT konfigurieren im MMS

Multimediasystem:

[ ] ▶▶ Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ DYNAMIC SELECT

FAHRPROGRAMM I EINSTELLEN

▶ [I*] Individual auswählen.

▶ Eine Kategorie auswählen und einstellen.

ⓘ Ein sportlicher ESP-Modus ist in Kombination mit einem sportlichen Fahrwerk-Modus einstellbar.

WIEDERHERSTELLUNGSANZEIGE EIN-/AUSSCHALTEN

▶ Abfrage bei Start ein- oder ausschalten.

ⓘ Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm der letzten Fahrt hinterlegt.

Funktion Ein: Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll.

Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

Funktion Aus: Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm C Comfort eingestellt.

Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:

Info

- Fahrzeug auswählen.

  Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:

EQ

- Verbrauch auswählen.

  Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.

Getriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

FUNKTION DES DIRECT SELECT WÄHLHEBELS

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei nicht eingelegter Getriebestellung

Die aktuelle Getriebestellung wird hervorgehoben im Fahrerdisplay angezeigt.

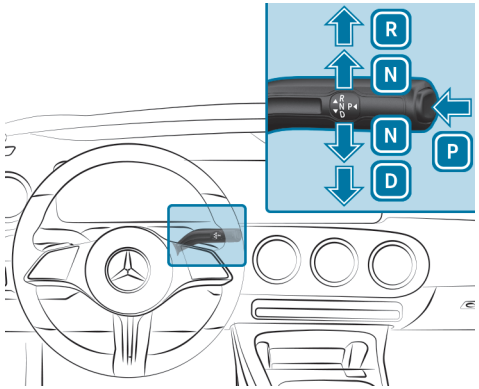
Wenn die gewählte Getriebestellung nicht hervorgehoben dargestellt wird, kann das Fahrzeug in die falsche Richtung anfahren oder wegrollen.

- Nach einem Wechsel der Getriebestellung immer die Getriebestellungsanzeige im Fahrerdisplay kontrollieren.

Wenn die Getriebestellung im Fahrerdisplay auch nach kurzer Zeit nicht hervorgehoben angezeigt wird:

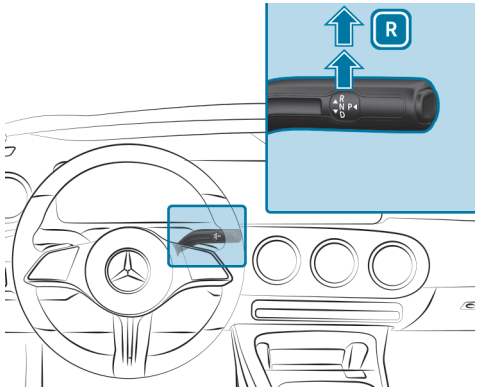
- Die Displaymeldungen beachten.
- Vorsichtig anfahren und die eingelegte Getriebestellung überprüfen.
- Beim Abstellen die Feststellbremse feststellen und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung wird im Fahrerdisplay hervorgehoben angezeigt.



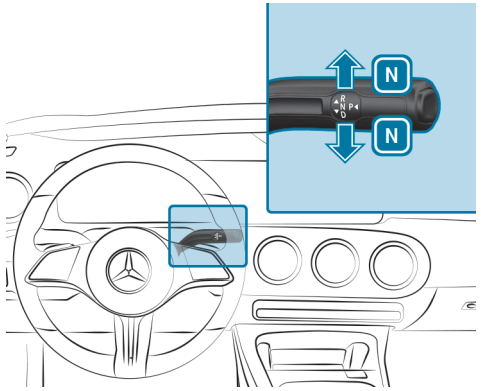
P Parkstellung
R Rückwärtsgang
N Leerlauf
D Fahrstellung

RÜCKWÄRTSGANG R EINLEGEN



- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

LEERLAUF N EINLEGEN



- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken und halten, bis im Fahrerdisplay die Getriebestellung N angezeigt wird.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

WENN DAS GETRIEBE AUCH BEI AUSGESCHALTETEM FAHRZEUG IM LEERLAUF N BLEIBEN SOLL:

- Das Fahrzeug starten.
- Auf das Bremspedal treten und den Leerlauf N einlegen.
- Das Bremspedal lösen.
- Das Fahrzeug ausschalten.

ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Getriebe weiterhin im Leerlauf N.

PARKSTELLUNG P EINLEGEN

⚠ **WARNUNG**
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

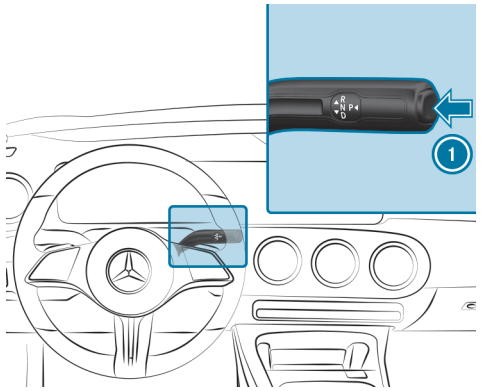
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

HINWEIS
Beschädigung durch Einlegen der Parkstellung P bei rollendem Fahrzeug

Wenn Sie das Getriebe in Parkstellung P schalten, während das Fahrzeug rollt, kann das Getriebe beschädigt werden.

- Wenn das Fahrzeug rollt, keine Tür öffnen.
- Die Parkstellung P nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.



- Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (⟶ Seite 328).
- Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
- Bei Fahrzeugstillstand die Taste 1 drücken.

  Wenn die Getriebestellungsanzeige P angezeigt wird, ist die Parkstellung eingelegt. Wenn die Getriebestellungsanzeige P nicht angezeigt wird, die Feststellbremse feststellen und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

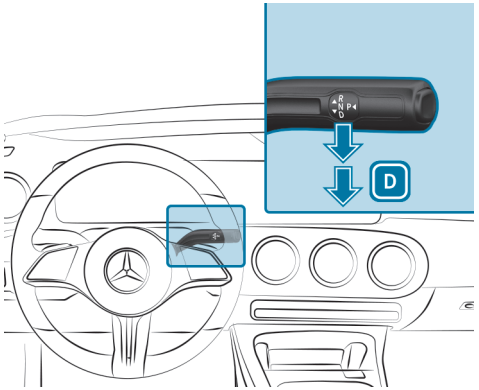
Je nach Situation kann es kurze Zeit dauern, bis P eingelegt ist. Achten Sie daher immer auf die Getriebestellungsanzeige.

WENN EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, WIRD DIE PARKSTELLUNG 14 AUTOMATISCH EINGELEGT:

- Sie schalten das stehende Fahrzeug in Getriebestellung D oder R aus.
- Sie öffnen bei Fahrzeugstillstand in Getriebestellung D oder R die Fahrertür.
- Sie schalten das Fahrzeug beim Rollen in Getriebestellung D oder R ab und bringen es zum Stillstand.
- Sie schalten bei rollendem Fahrzeug in Getriebestellung N, bringen das Fahrzeug zum Stillstand und öffnen im Stillstand die Fahrertür.
- Das automatische Einlegen der Parkstellung P ist fahrzeugseitig erforderlich.

Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebestellung D oder R ein.

FAHRSTELLUNG D EINLEGEN



- Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Manuelles Schalten dauerhaft ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Fahrzeug ▸▸ Fahren

- Die Funktion permanent ein- oder ausschalten.

Funktion der 4MATIC

Durch die flexible Allradverteilung der 4MATIC wird der Antrieb immer ideal auf beide Achsen aufgeteilt. Je nach Situation kann nur die Vorder- oder nur die Hinterachse angetrieben oder der Antrieb stufenlos auf beide Achsen aufgeteilt werden.

Dadurch kann die Rekuperation noch effektiver genutzt und die Reichweite des Fahrzeugs erhöht werden (→ Seite 289).

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht berücksichtigt werden. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

ⓘ Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der flexiblen Allradverteilung.

Hochvoltbatterie laden

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie

GEFAHR
Lebensgefahr bei unsachgemäßen Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

▶ Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.

HINWEIS
Beschädigung der Hochvoltbatterie durch lange Standzeiten

Lithium-Ionen-Batterien unterliegen einer natürlichen Selbstentladung.

Deshalb kann es bei Standzeiten von mehreren Monaten zu einer Tiefentladung kommen. Dies kann die Hochvoltbatterie beschädigen.

▶ Zur Vermeidung möglicher Schäden die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

HINWEIS
Beschleunigte Alterung der Hochvoltbatterie bei Nichtbeachten der folgenden Empfehlungen

Bedingt durch die grundlegenden Eigenschaften der Hochvoltbatterie verringern sich im Laufe eines Batterielebens die speicher- und entnehmbare Energiemenge der Hochvoltbatterie. Dadurch verringert sich die maximal erzielbare elektrische Reichweite und die maximale elektrische Leistung des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.

FOLGENDE FAKTOREN KÖNNEN DIE ALTERUNG DER HOCHVOLTBATTERIE BESCHLEUNIGEN:

- häufiges Vollladen (Ladezustand 100 %) der Hochvoltbatterie, insbesondere ohne direkt anschließendes Fahren
- häufiges Schnellladen mit Gleichstrom (Mode 4)
- hohe Umgebungstemperaturen bei längeren Standzeiten

▶ Zur Vermeidung einer beschleunigten Alterung die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

HINWEIS
Beschädigung des Antriebssystems beim Laden der Hochvoltbatterie in extremen Höhen

Beim Laden der Hochvoltbatterie in extremen Höhen über 4000 m über dem Meeresspiegel kann das Antriebssystem beschädigt werden.

Eine Weiterfahrt ist dann unter Umständen nicht mehr möglich.

▶ Ladevorgänge in extremen Höhen vermeiden.

EMPFEHLUNGEN ZUM UMGANG MIT DER HOCHVOLTBATTERIE:

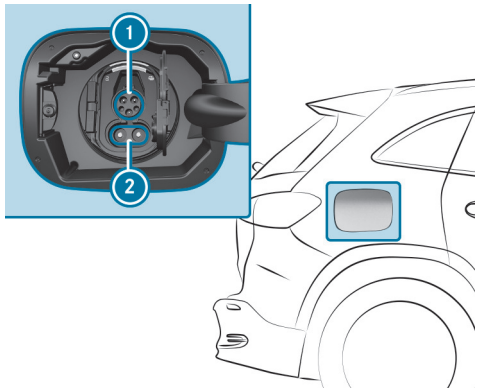
- Halbjährlich bei einer Außentemperatur über 10 °C das Fahrzeug über Nacht mit einem Ladezustand unter 20 % abstellen.
- Die Hochvoltbatterie nur bei Bedarf mit Gleichstrom (Mode 4) schnellladen.
- Die Hochvoltbatterie durchschnittlich bis zu einem Ladezustand von 80 % laden. Ab einem Ladezustand von 80 % verlängert sich die Ladezeit deutlich.
- Bei längeren Standzeiten das Fahrzeug mit einem Ladezustand der Hochvoltbatterie zwischen 30 % und 50 % abstellen. Die Hochvoltbatterie nicht dauerhaft an eine Stromversorgungseinrichtung anschließen.
- Bei längeren Standzeiten hohe Außentemperaturen möglichst vermeiden.
- Den Ladezustand der Hochvoltbatterie alle sechs Wochen kontrollieren (⟶ Seite 325).
- Bei einem Ladezustand unter 20 % die Hochvoltbatterie nachladen.
  Sonst kann es insbesondere bei einer sehr niedrigen Außentemperatur unter 0 °C zu Problemen beim erneuten Starten des Fahrzeugs nach dem Abstellen kommen.
- Die 12-V-Batterie auch bei längeren Standzeiten nicht abklemmen. Sonst kann der Zustand der Hochvoltbatterie vom Fahrzeug nicht überwacht werden.

SIE KÖNNEN FOLGENDERMASSEN ZUR VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS DES FAHRZEUGS BEITRAGEN:

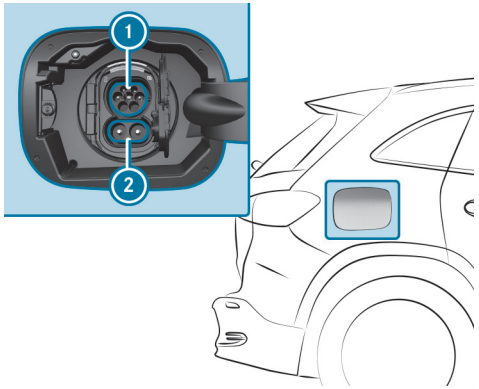
- vorausschauende Fahrweise (⟶ Seite 288)
- reduzierte Nutzung elektrischer Verbraucher
- regelmäßige Wartung des Fahrzeugs

Im Laufe eines Batterielebens kann sich die Ladezeit der Hochvoltbatterie ändern.

ⓘ Je nach Länderausführung ist Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.
Sie können die Hochvoltbatterie sowohl mit Wechselstrom (Mode 2/3) als auch mit Gleichstrom (Mode 4) laden.



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2

1 Anschluss Wechselstromladen Typ 1 oder Typ 2

2 Erweiterung Anschluss Gleichstromladen

ⓘ Bei Verwendung eines CCS-Ladekabels (Combined Charging System) zum Gleichstromladen an einer Fahrzeugsteckdose Typ Combo werden beide Anschlüsse der Fahrzeugsteckdose 1 und 2 zum Laden genutzt.

LADEMÖGLICHKEITEN DER HOCHVOLTBATTERIE (MODE 2, 3 ODER 4):

- Laden während der Fahrt durch Rekuperation
- Stationäres Wechselstromladen:
  - an einer Netzsteckdose (Mode 2)
  - an einer Wallbox oder Ladestation (Mode 3)
- Stationäres Gleichstromladen:
  - an einer Schnellladestation (Mode 4)

Abhängig von der länderspezifischen Ausstattung und dem Ladekabel Ihres Fahrzeugs ist auch das einphasige Wechselstromladen möglich.

Beachten Sie beim Laden immer die unterschiedlichen Netzanforderungen Ihres Aufenthaltsorts. Verwenden Sie nur Ladekabel, die diesen Netzanforderungen entsprechen. Wenden Sie sich bei Fragen zu den Netzanforderungen an eine Elektrofachkraft oder den lokalen Stromnetzbetreiber.

Laden Sie die Hochvoltbatterie aufgrund der höheren Ladeleistung und des besseren Ladewirkungsgrads vorzugsweise an einer Wallbox oder an einer Ladestation auf.

SYSTEMGRENZEN

DIE LEISTUNG DER HOCHVOLTBATTERIE KANN DURCH FOLGENDE EINFLÜSSE BEEINTRÄCHTIGT SEIN:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- das Einschalten von elektrischen Nebenverbrauchern im Fahrzeug, z.B. den Betrieb des Klimatisierungssystems
- eine längere Standzeit ohne Ladung

DIE LADEZEIT ODER DIE LADELEISTUNG DER HOCHVOLTBATTERIE KANN SICH DURCH FOLGENDE EINFLÜSSE VERLÄNGERN:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- einen niedrigen oder hohen Ladezustand der Hochvoltbatterie
- den maximal verfügbaren Ladestrom der Ladeeinrichtung
- die Einstellungen zum Ladevorgang im Multimediasystem (→ Seite 326)

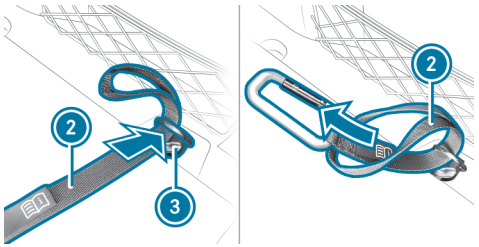
Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Ladekabel verstauen

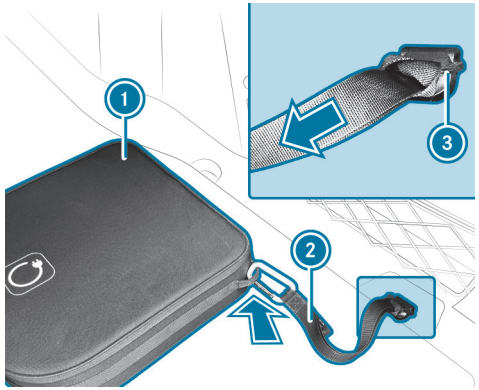
Verstauen Sie das fahrzeugeigene Ladekabel immer in der mitgelieferten Ladekabeltasche und sichern Sie die Ladekabeltasche mit dem dazugehörigen Haltegurt im Koffer- oder Laderaum. Sonst ist die Ladekabeltasche mit dem Ladekabel nicht ausreichend gesichert.

Ladekabeltasche im Koffer-/Laderaum (Beispiel)

Im Auslieferungszustand befindet sich die Ladekabeltasche 1 mit dem Haltegurt 2 im Koffer- oder Laderaum. Zum Sichern der Ladekabeltasche muss der Haltegurt an einer Zurröse 3 befestigt werden. Verwenden Sie keine Taschenhaken zum Befestigen des Haltegurts.



- Das Schlaufenende des Haltegurts 2 durch die Zurröse 3 im Koffer- oder Laderaum führen.
- Das Ende mit dem Karabinerhaken durch die Schlaufe des Haltegurts 2 führen.



- Den Haltegurt 2 so festziehen, dass der Knoten, der die Zurröse 3 umschließt, fest und sicher sitzt.
- Den Karabinerhaken des Haltegurts 2 in eine der Halteösen der Ladekabeltasche 1 einhaken.

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose (Mode 2)

GEFAHR
Lebensgefahr bei unsachgemäßen Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

▶ Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.

GEFAHR
Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an eine Netzsteckdose anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

▶ Ladekabel nur an einer Netzsteckdose anschließen, die

- ordnungsgemäß installiert ist und
- von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.

▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigefügt sind, oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel.

▶ Diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt kaufen und sich dort beraten lassen.

Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs.

▶ Kein beschädigtes Ladekabel verwenden.

▶ Nicht verwenden:

- Verlängerungskabel
- Kabeltrommeln
- Mehrfachsteckdosen

▶ Keine Steckdosenadapter verwenden, um das Ladekabel an die Netzsteckdose anzuschließen. Eine Ausnahme besteht nur

dann, wenn der Adapter vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen ist.

▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Steckdosenadapters beachten.

ES DÜRFEN NUR FOLGENDE LADEKABEL VERWENDET WERDEN:

- das dem Fahrzeug beigelegte Ladekabel
- ein für das Fahrzeug frei gegebenes Ladekabel

Der Ladevorgang kann abhängig von der Stromversorgungseinrichtung unterschiedlich sein. Die Ladezeiten beim Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose sind erheblich länger als die beim Laden an einer Wallbox oder Ladestation.

Beachten Sie dazu die Hinweise vor Ort.

Lassen Sie das Bedienelement des Ladekabels nicht frei an einer Netzsteckdose herunterhängen.

DAS BEDIENELEMENT DARF NICHT AN FOLGENDEN BAUTEILEN HOCHGEHOBEN WERDEN:

- am Ladekabelstecker
- am Netzstecker

Schützen Sie das Bedienelement des Ladekabels beim Laden vor übermäßiger Erwärmung, z.B. bei direkter Sonneneinstrahlung. Sonst droht ein Abbruch des Ladevorgangs.

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Wallbox oder Ladestation (Mode 3)

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an der Wallbox anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

▶ Ladekabel nur an einer Wallbox anschließen, die

- ordnungsgemäß installiert ist und
- von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.

▶ Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.

▶ Ladekabel nicht verlängern.

▶ Keine Adapter verwenden.

▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung der Wallbox beachten.

Zum Laden an einer Wallbox ohne vormontiertes Kabel das optional erhältliche Ladekabel für Wallbox und Ladestation (Mode 3) verwenden. Das Ladekabel ist in einer Tasche im Koffer- oder Laderaum verstaut.

Nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

GEFAHR
Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabelanschluss.
- Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- Das Ladekabel nicht verlängern.
- Keine Adapter verwenden. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter von Mercedes-Benz geprüft und für Ihr Fahrzeug zugelassen ist.
- Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte oder via Plug-and-Charge. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort und die Hinweise zu Mercedes me Charge (⟶ Seite 500).

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein, als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Schnellladestation (Mode 4)

GEFAHR
Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabelanschluss.
- Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- Das Ladekabel nicht verlängern.
- Keine Adapter verwenden. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter von Mercedes-Benz geprüft und für Ihr Fahrzeug zugelassen ist.
- Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

GEFAHR
Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte oder via Plug-and-Charge. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort und die Hinweise zu Mercedes me Charge (⟶ Seite 500).

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den einzelnen Ländern darf die Ladeleitung zum Fahrzeug insgesamt nicht länger als 30 m sein. Dadurch soll vermieden werden, dass es zu Empfangsstörungen von Rundfunkgeräten im Fahrzeug oder in der näheren Umgebung der Ladestation kommt. Beachten Sie, dass auch Teile der Ladeleitung unterirdisch verlegt sein können. Fragen Sie im Zweifelsfall vor dem Laden der Hochvoltbatterie den Betreiber der Ladestation, ob dies gegeben ist.

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Maximal zulässiger Ladestrom zum Laden an einer Netzsteckdose

GEFAHR
Lebensgefahr bei unsachgemäßen Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.

HINWEIS
Überbelastung der Netzsteckdose durch zu hohen Ladestrom

Ein zu hoher Ladestrom kann zum Auslösen der Sicherung oder zur Überhitzung des externen Stromnetzes führen.

- Sicherstellen, dass das externe Stromnetz für den bereitgestellten Ladestrom ausgelegt ist.
- Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigefügt sind oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel.
  Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs.
- Diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt kaufen und sich dort beraten lassen.
- Den maximalen Ladestrom anhand der angezeigten Ladeleistung im Fahrerdisplay überprüfen.

Für das mitgelieferte Ladekabel ist der Maximalwert des Ladestroms länderspezifisch eingestellt. Beim Laden im Ausland kann der Maximalwert den dort zulässigen Wert übersteigen.

Wenn Sie das Mercedes-Benz Flexible Ladesystem Pro verwenden, kann der maximale Ladestrom länderspezifisch eingestellt werden (siehe Betriebsanleitung des Ladesystems).

- Vor dem Ladevorgang an einer Netzsteckdose den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose oder die Gebäudeinstallation von einer Elektrofachkraft prüfen lassen.
- Beim Laden im Ausland die länderspezifischen Regelungen beachten.

Wenden Sie sich bei Fragen zum Ladestrom oder einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

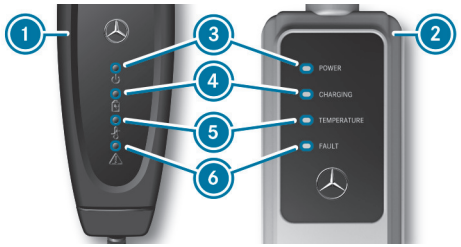
Übersicht Ladekabel-Bedieneinheit

GEFAHR
Lebensgefahr bei unsachgemäßen Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.

Ihr Fahrzeug kann mit einem der beiden nachfolgend beschriebenen Mode 2-Ladekabel ausgestattet sein. Die jeweilige Bedieneinheit des Mode 2-Ladekabels zeigt den aktuellen Zustand des Ladevorgangs an.



1. Ladekabel Gen5
2. Ladekabel Gen4
3. Anzeige Netzspannung
4. Anzeige Ladevorgang

⑤ Anzeige Temperaturüberwachung
⑥ Anzeige Sicherheitseinrichtung

ANZEIGE NETZSPANNUNG ③ POWER

Anzeige	Bedeutung
leuchtet weiß	Netzspannung liegt an

ANZEIGE LADEVORGANG ④ CHARGING

Anzeige	Bedeutung
blinkt grün	Hochvoltbatterie wird geladen

ANZEIGE TEMPERATURÜBERWACHUNG ⑤ TEMPERATURE

Anzeige	Bedeutung
leuchtet rot	Grüne LED blinkt gleichzeitig: Übertemperatur – Ladeleistung wird reduziert Grüne LED blinkt nicht: Übertemperatur – Ladevorgang beendet
blinkt rot	Übertemperatur am Netzstecker – Ladevorgang beendet

ANZEIGE SICHERHEITSEINRICHTUNG ⑥ FAULT

Anzeige	Bedeutung
blinkt rot	Ladekabel oder interne Störung – Ladevorgang nicht möglich Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen (Ladekabel Gen5 ①)
leuchtet rot (Ladekabel Gen5 ①)	Weiße LED ist aus: Störung im Netzanschluss – Ladevorgang nicht möglich, Netzsteckdose wechseln Weiße LED ist an: Fahrzeugseitige Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen
leuchtet rot (Ladekabel Gen4 ②)	Störung der Infrastruktur – Ladevorgang nicht möglich, Netzsteckdose wechseln

Wenn die Temperaturüberwachung ⑤ eine Störung anzeigt, kann es helfen, das Ladekabel vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

LADEKABEL GEN4 ②

Wenn die Ladekabel-Bedieneinheit einen Fehlerstrom oder eine Störung erkennt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Wenn die Störung beseitigt ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

LADEKABEL GEN5 ①

Wenn alle vier Anzeigen leuchten, führt die Ladekabel-Bedieneinheit einen Selbsttest durch.

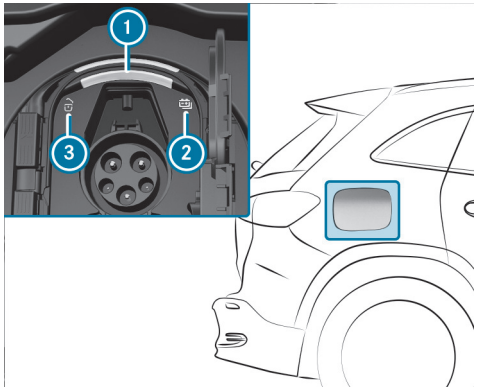
Ladekabel-Bedieneinheit Gen5 zurücksetzen: Wenn die Sicherheitseinrichtung ⑥ eine Störung des Ladekabels oder eine fahrzeugseitige Störung anzeigt, setzen Sie zunächst die Ladekabel-Bedieneinheit zurück. Dazu trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Netzsteckdose und warten etwa fünf Sekunden. Wenn die Störung nach dem erneuten Anschluss des Ladekabels weiterhin besteht, ist ein Ladevorgang an der Netzsteckdose nicht mög-

lich. Entsprechend der Anzeige muss das Ladekabel gewechselt oder der Fahrzeugstecker in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft werden.

Funktionen der Kontrollleuchten an der Fahrzeugsteckdose

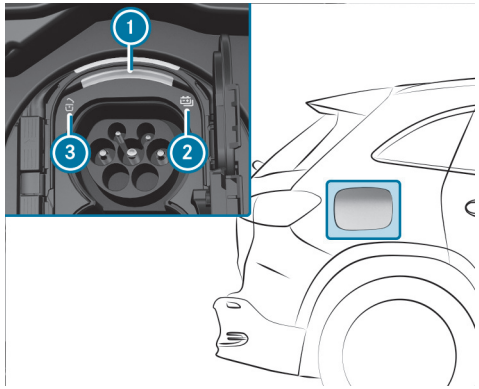
> ⓘ Je nach Länderausführung ist Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.

Die Steckdosenklappe wird zusammen mit dem Fahrzeug zentral ver- und entriegelt.



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1

1. Steckdosenleuchte
2. Kontrollleuchte Ladevorgang
3. Kontrollleuchte Verriegelungsstatus



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2

1. Steckdosenleuchte
2. Kontrollleuchte Ladevorgang
3. Kontrollleuchte Verriegelungsstatus

Der obere Bogen der Steckdosenleuchte 1 dient der Beleuchtung und blinkt oder leuchtet analog zur Kontrollleuchte 3. Der untere Bogen dient als Statusanzeige und blinkt oder leuchtet analog zur Kontrollleuchte 2.

Die Farbe und die Signalisierung der Kontrollleuchten 2 und 3 haben folgende Bedeutung.

VERRIEGELUNGSSTATUS 3

- Weiß leuchtend: Fahrzeugsteckdose entriegelt; Ladekabel stecken oder abziehen
- Weiß blinkend: Störung beim Ver- oder Entriegeln

STATUS DES LADEVORGANGS 2

- Grün leuchtend (für ca. 60 s): Ladevorgang abgeschlossen
- Grün blinkend: Ladevorgang; aktiver Energiefluss

- Orange leuchtend (für ca. 60 s): Ladepause
- Orange blinkend: Verbindung wird aufgebaut
- Rot blinkend (für ca. 90 s): fahrzeugseitige Störung; Ladevorgang nicht möglich

ⓘ Wenn für die Ambientebeleuchtung die Ladeinszenierung eingeschaltet ist, wird der Ladestatus zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermalt (⟶ Seite 259).

Wechselstrom-Ladevorgang starten (Mode 2/3)

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr bei unsachgemäßen Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

▶ Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung.

Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.

▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.

▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

HINWEIS
Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

DIE ERWÄRMUNG VON LADEKABEL UND LADEANSCHLUSS WIRD DURCH FOLGENDE FAKTOREN BEEINFLUSST:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.

▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

HINWEIS
Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.

▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

HINWEIS
Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

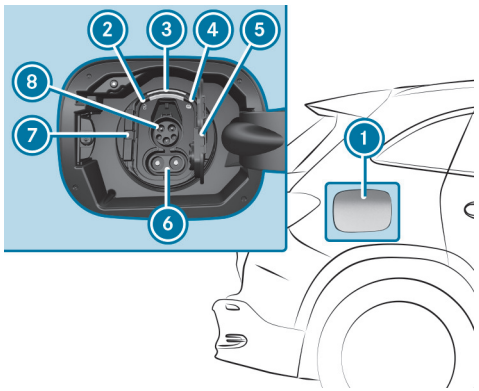
Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

▶ Bei einem erhöhten Kraftaufwand den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

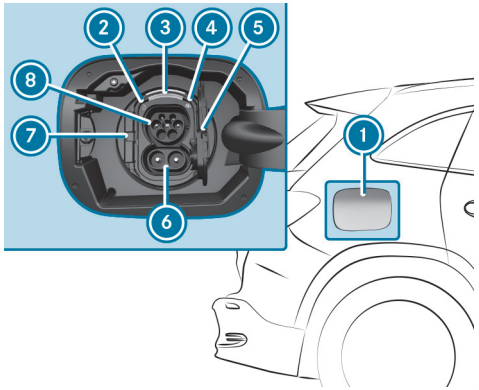
Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung P.
- Das Fahrzeug ist entriegelt oder das Fahrzeug ist verriegelt und der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
- Das Ladekabel steht nicht unter Zug.

ⓘ Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



Fahrzeugsteckdose Combo 2

- Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe (1) drücken und die Steckdosenklappe nach vorn aufschwenken.
  Die Kontrollleuchte (2) [🔓] und die obere Statusanzeige (3) leuchten weiß.

ⓘ Die Steckdosenklappe (1) kann auch über das Multimediasystem geöffnet werden (⟶ Seite 326).

- Den Verschluss (7) nach links drücken und den Steckdosendeckel (5) aufklappen.

ⓘ Für den Ladekabelstecker wird nur der Anschluss (8) benötigt. Öffnen Sie nur den oberen Teil des Steckdosendeckels (5).

- Für das Laden an einer Netzsteckdose den Netzstecker bis zum Anschlag in die Netzsteckdose der externen Stromquelle stecken.
- **Flexibles Ladesystem Pro:** Bei Bedarf Schutzleitererkennung ausschalten und maximalen Ladestrom einstellen (siehe Betriebsanleitung des Ladesystems).
- Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in den Anschluss (8) der Fahrzeugsteckdose stecken. Wenn die Wallbox/Ladestation nicht mit einem Anschlusskabel ausgestattet ist, den Stecker des fahrzeugeigenen Ladekabels bis zum Anschlag in die Steckdose der Wallbox/Ladestation stecken.
  Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.
  Wenn die Ladestation freigeschaltet ist, blinken die Kontrollleuchte (4) [🔋] und die untere Statusanzeige (3) orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, grün.

ⓘ Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Statusanzeige (3) (⟶ Seite 259).

Wenn die Sound Experience eingeschaltet ist, werden verschiedene Situationen, wie z.B. das Einstecken des Ladekabelsteckers oder der Beginn des Ladevorgangs, mit ausgewählten Klängen untermalt (⟶ Seite 601).

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

ⓘ Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

ⓘ Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.

Wechselstrom-Ladevorgang beenden (Mode 2/3)

⚠ **GEFAHR**
Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung.

Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

HINWEIS
Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

DIE ERWÄRMUNG VON LADEKABEL UND LADEANSCHLUSS WIRD DURCH FOLGENDE FAKTOREN BEEINFLUSST:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.

▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

HINWEIS
Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.

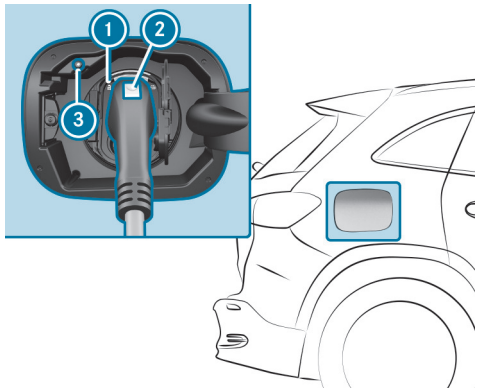
▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt oder das Fahrzeug ist verriegelt und der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

ⓘ Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.

FAHRZEUGSTECKDOSE TYP COMBO 1



▶ Die Ladeabbruchtaste ③ drücken.

Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte [🔓] ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

ⓘ Nur wenn die Ladeabbruchtaste ③ ohne Funktion ist, können Sie alternativ das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder zentral von innen entriegeln, um den Ladevorgang zu beenden. Wenn anschließend die Kontrollleuchte [🔓] ① weiß leuchtet, ist die Fahrzeugsteckdose für etwa 30 Sekunden entriegelt.

ⓘ Der Ladevorgang kann auch über das Multimediasystem beendet werden (⟶ Seite 326).

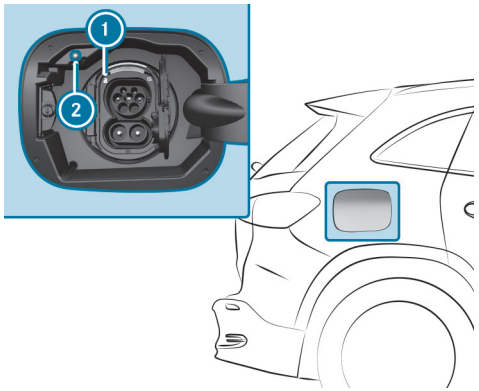
▶ Die Taste ② am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

ⓘ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.

▶ Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (⟶ Seite 306).

FAHRZEUGSTECKDOSE TYP COMBO 2



▶ Die Ladeabbruchtaste ② drücken.

Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte [🔓] ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

ⓘ Nur wenn die Ladeabbruchtaste ② ohne Funktion ist, können Sie alternativ das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder zentral von innen entriegeln, um den Ladevorgang zu beenden. Wenn anschließend die Kontrollleuchte [🔓] ① weiß leuchtet, ist die Fahrzeugsteckdose für etwa 30 Sekunden entriegelt.

ⓘ Der Ladevorgang kann auch über das Multimediasystem beendet werden (⟶ Seite 326).

▶ Den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

ⓘ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.

▶ Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (⟶ Seite 306).

Die Kontrollleuchte ① an der Fahrzeugsteckdose leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.

Gleichstrom-Ladevorgang starten (Mode 4)

GEFAHR
Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung.

Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

HINWEIS
Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

DIE ERWÄRMUNG VON LADEKABEL UND LADEANSCHLUSS WIRD DURCH FOLGENDE FAKTOREN BEEINFLUSST:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.

- Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

HINWEIS
Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

HINWEIS
Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

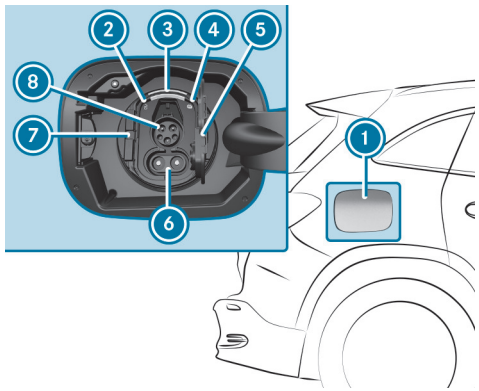
Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

▶ Bei einem erhöhten Kraftaufwand den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

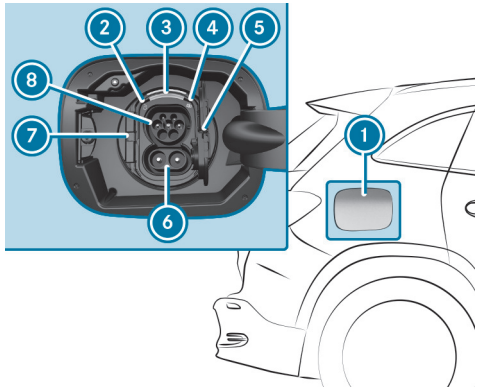
Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung P.
- Das Fahrzeug ist entriegelt oder das Fahrzeug ist verriegelt und der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
- Das Ladekabel steht nicht unter Zug.

ⓘ Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



Fahrzeugsteckdose Combo 2

▶ Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe ① drücken und die Steckdosenklappe nach vorn aufschwenken.
Die Kontrollleuchte ② und die obere Statusanzeige ③ leuchten weiß.

ⓘ Die Steckdosenklappe ① kann auch über das Multimediasystem geöffnet werden (⟶ Seite 326).

▶ Den Verschluss ⑦ nach links drücken und den Steckdosendeckel ⑤ aufklappen.

ⓘ Für den CCS-Ladekabelstecker werden die Anschlüsse ⑥ und ⑧ benötigt. Öffnen Sie deshalb beide Teile des Steckdosendeckels ⑤.

▶ Den CCS-Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose stecken.

Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.

Wenn die Ladestation freigeschaltet ist, blinken die Kontrollleuchte ④ [⊟] und die untere Statusanzeige ③ orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, grün.

ⓘ Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Statusanzeige ③ (⟶ Seite 259).
Wenn die Sound Experience eingeschaltet ist, werden verschiedene Situationen, wie z.B. das Einstecken des Ladekabelsteckers oder der Beginn des Ladevorgangs, mit ausgewählten Klängen untermalt (⟶ Seite 601).

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist entweder der voraussichtliche Ladezustand zum Zeitpunkt einer eingestellten Abfahrtszeit oder der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird..

ⓘ Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

ⓘ Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.

Gleichstrom-Ladevorgang beenden (Mode 4)

GEFAHR
Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung.

Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

HINWEIS
Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

DIE ERWÄRMUNG VON LADEKABEL UND LADEANSCHLUSS WIRD DURCH FOLGENDE FAKTOREN BEEINFLUSST:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.

- Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

HINWEIS
Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

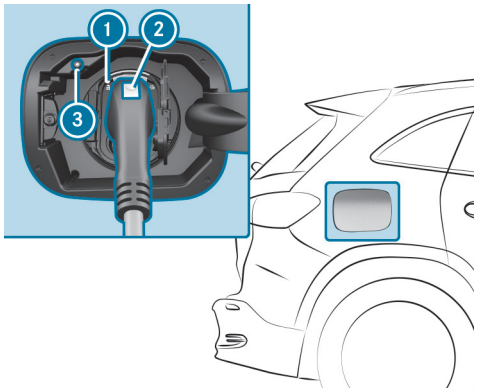
- Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt oder das Fahrzeug ist verriegelt und der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

ⓘ Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.

FAHRZEUGSTECKDOSE TYP COMBO 1



▶ Die Ladeabbruchtaste ③ drücken.

Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte [🔓] ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

ⓘ Nur wenn die Ladeabbruchtaste ③ ohne Funktion ist, können Sie alternativ das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder zentral von innen entriegeln, um den Ladevorgang zu beenden. Wenn anschließend die Kontrollleuchte [🔓] ① weiß leuchtet, ist die Fahrzeugsteckdose für etwa 30 Sekunden entriegelt.

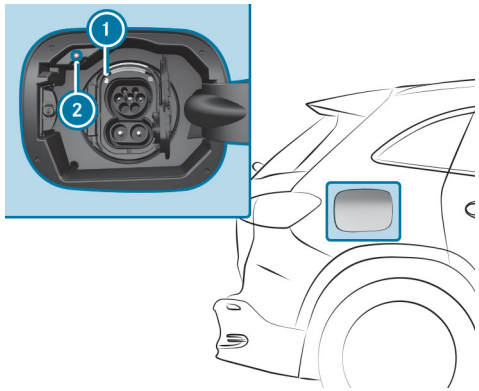
ⓘ Der Ladevorgang kann auch über das Multimediasystem beendet werden (⟶ Seite 326).

▶ Die Taste ② am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

ⓘ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.

FAHRZEUGSTECKDOSE TYP COMBO 2



▶ Die Ladeabbruchtaste ② drücken.

Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte [🔓] ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

ⓘ Nur wenn die Ladeabbruchtaste ② ohne Funktion ist, können Sie alternativ das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel oder zentral von innen entriegeln, um den Ladevorgang zu beenden. Wenn anschließend die Kontrollleuchte [🔓] ① weiß leuchtet, ist die Fahrzeugsteckdose für etwa 30 Sekunden entriegelt.

ⓘ Der Ladevorgang kann auch über das Multimediasystem beendet werden (⟶ Seite 326).

▶ Den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

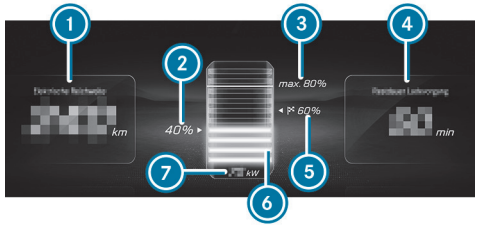
ⓘ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.

ⓘ Die linke Kontrollleuchte [🔓] ① an der Fahrzeugsteckdose leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.

Funktion der Ladezustandsanzeige im Fahrerdisplay

ⓘ Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.



① Restreichweite bei momentanem Ladezustand
② Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie
③ Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)
④ Voraussichtliches Ladeende oder Restdauer bis zur vollständigen Ladung (bis zum gewählten maximalen Ladezustand)
⑤ Vom Reichweitenassistenten empfohlener Ladezustand, um das nächste Ziel zu erreichen
⑥ Dynamische Ladezustandsanzeige
⑦ Aktuelle Ladeleistung

ⓘ Die angegebene Restreichweite ① kann aufgrund verschiedener Faktoren, z.B. Fahrweise oder Topografie, variieren.

Wenn das Fahrzeug mit dem Stromnetz verbunden und ausgeschaltet ist, zeigt das Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige für etwa zwei Minuten.

ⓘ Der Wert für die aktuelle Ladeleistung ⑦ kann von der Anzeige an der Ladestation abweichen. Ab einer Ladeleistung von 10 kW wird der Wert in der Ladezustandsanzeige gerundet und ohne Kommastelle angezeigt.

Der unter ④ angezeigte Wert variiert je nach Einstellung des Ladevorgangs. Er zeigt die Ladeprognose, z.B. den Zeitpunkt beim Erreichen des gewählten Ladezustands oder den Ladezustand der vorgewählten Abfahrtszeit.

Ladeeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ EQ ▸▸ Laden

LADEPROGRAMM EINSTELLEN

▸ Zuhause, Arbeit oder Standard auswählen.

ⓘ Bei der Anfahrt zu einer Ladesäule wird die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs vortemperiert, damit die maximale Ladeleistung an der Ladesäule abgerufen werden kann. Im Zentral-Display wird die Vortemperierung der Batterie mit [▬], sowie die bis zum Erreichen optimaler Batterietemperatur freigegebene, maximale DC-Ladeleistung in kW gekennzeichnet. Die Batterietemperierung wird beendet und das entsprechende Symbol ausgeblendet, sobald hinreichende Temperaturbedingungen der Batterie bestehen. Die Anzeige der freigegebenen DC-Ladeleistung wird ausgeblendet, sobald die maximale Ladeleistung der Fahrzeugbatterie erreicht wird, der Fahrer die Fahrt zur Ladesäule abbricht oder ein Ladestecker am Fahrzeug gesteckt wird.

ⓘ Die während eines Ladevorgangs nachgeladene Reichweite wird im Zentral-Display mit [⚡] gekennzeichnet.

ⓘ Verschiedene Einflüsse können zu einer Reduzierung der maximalen Ladeleistung führen: Durch unzureichende Batterietemperatur [▬], einen aktuellen SOC-Bereich der Batterie, in dem eine reduzierte Ladeleistung zur Langlebigkeit der Batterie beitragen kann [▬] oder durch reduzierte Ladeleistung auf Seiten der Ladesäule [▬]. Entsprechende Informationen zu aktuellen Reduktionseinflüssen auf die Ladeleistung können dem benachbarten Informations-Symbol entnommen werden.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

STECKDOSENKLAPPE ÖFFNEN IM MBUX MULTIMEDIASYSTEM

▸ Ladeklappe öffnen drücken, um die Steckdosenklappe zu öffnen.

▸ Der aktive Ladevorgang kann mit Laden abbrechen unterbrochen werden. Der Ladevorgang wird beendet und das Ladekabel entriegelt.

ⓘ Weitere Hinweise zum Ladevorgang mit Wechselstrom: (→ Seite 314) oder Gleichstrom: (→ Seite 320).

LADEKABEL ENTRIEGELN (MODE 3 ODER 4)

ⓘ Wenn die Funktion aktiv ist, wird beim Erreichen des maximalen Ladezustands das Ladekabel entriegelt.

▸ Zuhause oder Arbeit auswählen.

- Ladekabel entriegeln ein- oder ausschalten.

ORTSBASIERTES LADEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Ladeprogramm Zuhause oder Ladeprogramm Arbeit auswählen.
- Ortsbasiert auswählen ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiviert wird, wird die aktuelle Fahrzeugposition als eine der ausgewählten Optionen gespeichert. Beim erneuten Erreichen der Adresse wird das Ladeprogramm automatisch umgeschaltet.

ABFAHRTSZEIT EINSTELLEN

Die eingestellten Abfahrtszeiten werden für die Vorklimatisierung des Fahrzeugs sowie zur Prognose des Ladezustands und der Reichweite zum ausgewählten Zeitpunkt genutzt.

- Abfahrtszeit auswählen.

FOLGENDE LADEZEITEN KÖNNEN EINGESTELLT WERDEN:

- Einzelne Ladezeiten
- Ein Wochenprofil

EINZELNE ABFAHRTSZEIT EINSTELLEN

- Neue Zeit hinzufügen auswählen und eine neue Abfahrtszeit einstellen.

oder

- [✎] auswählen und eine bestehende Abfahrtszeit anpassen.

WIEDERHOLUNGSTAGE EINSTELLEN

- Neue Zeit hinzufügen auswählen und eine neue Abfahrtszeit einstellen.
- Die entsprechenden Wochentage markieren, an denen die Abfahrtszeit gelten soll und mit [OK] bestätigen.

oder

- [✎] auswählen und bestehende Wiederholungstage anpassen.

Parken

Fahrzeug abstellen

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung P schalten.

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

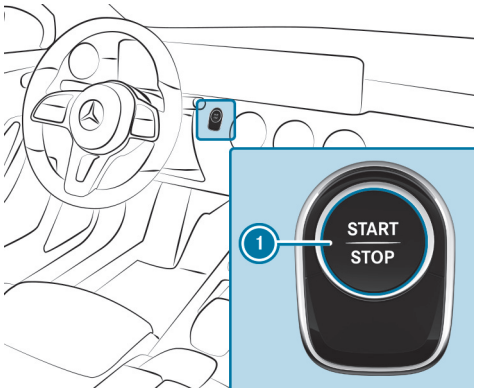
HINWEIS
Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

- Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.

WENN SIE DAS FAHRZEUG ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM ABSTELLEN, BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Stellen Sie insbesondere bei einer sehr niedrigen Außentemperatur unter 0 °C einen Ladezustand größer als 20 % der Hochvoltbatterie sicher. So vermeiden Sie gegebenenfalls Probleme beim anschließenden Starten des Fahrzeugs.
- Vermeiden Sie, wenn möglich, Parkplätze mit direkter Sonneneinstrahlung.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (⟶ Seite 303).



- Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.
- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung P einlegen (⟶ Seite 299).
- Das Fahrzeug durch Drücken der Taste 1 ausschalten.
- Die Betriebsbremse langsam lösen.
- Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.

Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Panoramaschiebedach noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

Garagentoröffner

TASTEN DES GARAGENTORÖFFNERS PROGRAMMIEREN

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

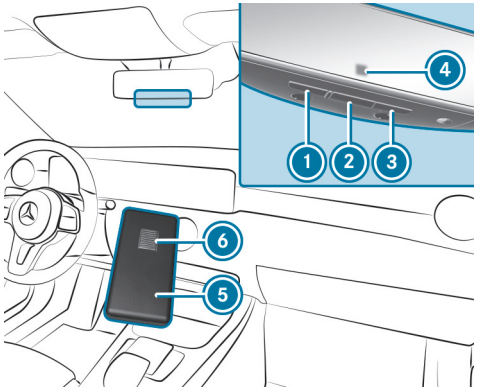
- Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht in READY (⟶ Seite 283).

ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



▶ Die anzulernende Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten.
Die Kontrollleuchte ④ blinkt gelb.

ⓘ Bis die Kontrollleuchte gelb blinkt, können bis zu 20 Sekunden vergehen.

▶ Die zuvor gedrückte Taste loslassen.
Die Kontrollleuchte ④ blinkt weiterhin gelb.

▶ Die Fernbedienung ⑤ im Abstand von 1 cm bis 8 cm auf die Taste ①, ② oder ③ richten.

▶ Die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:
- Die Kontrollleuchte ④ leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
- Die Kontrollleuchte ④ blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich. Zusätzlich muss eine Wechselcode-Synchronisation mit dem Torsystem durchgeführt werden.

▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nicht grün leuchtet oder blinkt: Den Vorgang wiederholen.

▶ Alle Tasten loslassen.

ⓘ Die Fernbedienung des Torantriebs gehört nicht zum Lieferumfang des Garagentoröffners.

WECHSELCODE-SYNCHRONISATION DURCHFÜHREN

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

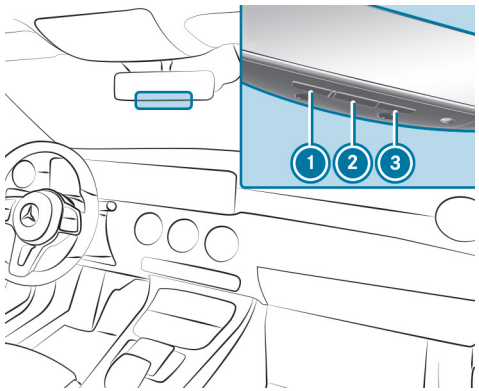
▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Voraussetzungen

- Das Torsystem arbeitet mit einem Wechselcode.
- Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite des Garagen- oder Torantriebs.
- Das Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände befinden sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Tors.

ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



▶ Die Programmiertaste an der Torantriebseinheit drücken.
Sie haben etwa 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.

▶ Mehrfach hintereinander die zuvor programmierte Taste 1, 2 oder 3 drücken, bis sich das Tor schließt.
Wenn sich das Tor schließt, ist die Programmierung abgeschlossen.

ⓘ Lesen Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Torantriebs.

PROBLEME BEIM PROGRAMMIEREN DER FERNBEDIENUNG BEHEBEN

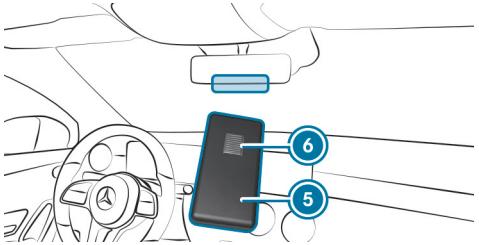
WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- Prüfen, ob die Sendefrequenz der Fernbedienung (5) unterstützt wird.
- Die Batterien in der Fernbedienung (5) wechseln.
- Die Fernbedienung (5) in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 1 cm bis 8 cm vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- Die Fernbedienung (5) in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste (6) der Fernbedienung (5) drücken.
- Die Antennenleitung der Garagentoröffnereinheit auf die Fernbedienung ausrichten.

ⓘ Bei älteren Garagentoren kann es möglich sein, dass sich diese trotz positivem Durchlaufen der oben beschriebenen Maßnahmen nicht mit der Fernbedienung im Innenspiegel bedienen lassen. Wenden Sie sich in diesem Fall an die HomeLink® Hotline.

ⓘ **UNTERSTÜTZUNG UND ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR PROGRAMMIERUNG:**

- bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 0800 046 635 465 oder +49 (0) 7132 3455 733 (gebührenpflichtig)
- im Internet unter https://www.homelink.com

TOR ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN

⚠ **WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

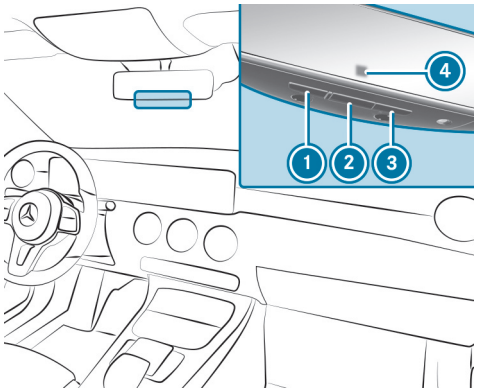
- Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Voraussetzungen

- Die entsprechende Taste wurde zum Bedienen des Tors programmiert.

ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



▶ Die Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nach ca. 20 Sekunden gelb blinkt: Erneut die zuvor gedrückte Taste drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

SPEICHER DES GARAGENTOROFFNERS LÖSCHEN

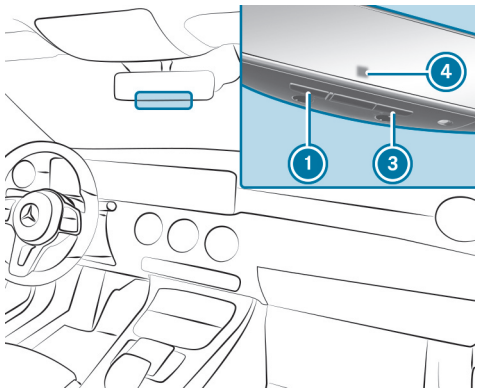
⚠ **WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- Die Tasten ① und ③ drücken und gedrückt halten.
  Die Kontrollleuchte ④ leuchtet gelb.
- Wenn die Kontrollleuchte ④ grün blinkt: die Tasten ① und ③ loslassen.
  Der gesamte Speicher wurde gelöscht.

Elektrische Feststellbremse

FUNKTION DER ELEKTRISCHEN FESTSTELLBREMSE (AUTOMATISCH FESTSTELLEN)

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

WENN DAS GETRIEBE IN STELLUNG ⑭ IST UND EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, WIRD DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE FESTGESTELLT:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Der Fahrer ist nicht angegurtet und die Fahrertür wird geöffnet.

ⓘ Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (⟶ Seite 336).

IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DIE ELEKTRISCHE FESTSTELL-BREMSE AUCH FESTGESTELLT:

- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
- Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
  - Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
  - Der Fahrer ist nicht angegurtet.
  - Eine Systemstörung tritt auf.
  - Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
  - Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte [Ⓟ].

FUNKTION DER ELEKTRISCHEN FESTSTELLBREMSE (AUTOMATISCH LÖSEN)

WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE GELÖST:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Getriebe ist in Stellung [D] oder [R] und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten auf ebener Fläche von Getriebestellung [P] in [D] oder [R].
- Wenn das Getriebe in Stellung [R] ist, muss die Heckklappe geschlossen sein.
- Der Fahrer ist richtig angegurtet.

  Wenn der Fahrer nicht angegurtet ist, muss folgende Bedingung erfüllt sein:
  - Sie verlassen die Getriebestellung [P].

Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte [Ⓟ] aus.

ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE MANUELL FESTSTELLEN ODER LÖSEN

WARNUNG
Unfall– und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUFSICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

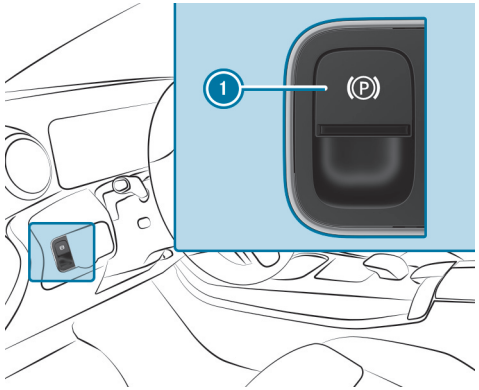
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

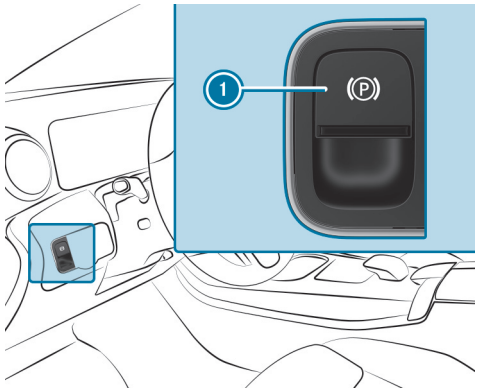
FESTSTELLEN



▶ Den Griff (1) drücken.
Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte [(P)].

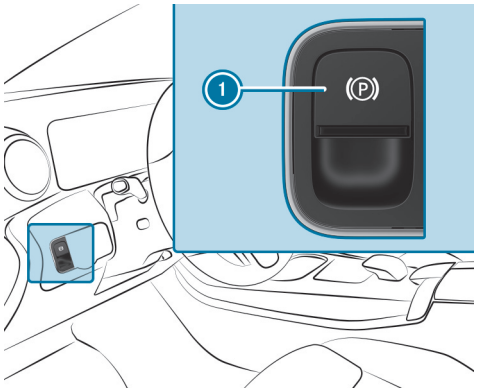
ⓘ Nur wenn die rote Kontrollleuchte [(P)] dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.

LÖSEN



- Das Fahrzeug einschalten.
- Am Griff (1) ziehen.
  Im Fahrerdisplay geht die rote Kontrollleuchte [(P)] aus.

NOTBREMSUNG DURCHFÜHREN



- Den Griff (1) drücken und gedrückt halten.
  Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung Parkbremse lösen angezeigt und die rote Kontrollleuchte [(P)] blinkt.
  Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte [(P)].

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz und eingeschalteter Kollisionserkennung am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

SIE ERHALTEN HIERBEI INFORMATIONEN ZU FOLGENDEN PUNKTEN:

- potenziell betroffener Bereich des Fahrzeugs
- Stärke des Aufpralls

IN FOLGENDER SITUATION KANN ES ZU EINER FEHLAUSLÖSUNG KOMMEN:

- Das geparkte Fahrzeug wird bewegt, z.B. in einer Doppelstockgarage.

ⓘ Um eine Fehlauslösung zu verhindern, schalten Sie den Abschleppschutz aus. Wenn Sie den Abschleppschutz ausschalten, wird auch die Kollisionserkennung ausgeschaltet.
Über das Multimediasystem können Sie die Kollisionserkennung dauerhaft ausschalten (⟶ Seite 338).

SYSTEMGRENZEN

DIE ERKENNUNG KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei Fahrzeugschäden ohne Aufprall, z.B. bei abgerissenem Außenspiegel oder Lackschäden durch Schlüssel
- bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit
- bei nicht festgestellter elektrischer Feststellbremse

ⓘ Die Verantwortung für Ihr Fahrzeug liegt bei Ihnen. Überzeugen Sie sich daher selbst von der Schadensfreiheit und Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs.

Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Öffnen/Schließen ▶▶ Fahrzeugschutz

- Die Funktion unter Kollisionsbenachrichtigung ein- oder ausschalten.

ⓘ Es können maximal drei Vorfälle registriert werden. Zu jedem Vorfall werden bis zu 15 Fotos gemacht. Bei einem weiteren Vorfall werden die Fotos des ersten Vorfalls überschrieben, wenn sie nicht vorher gelöscht wurden.

KOLLISIONSFOTOS EIN- ODER AUSSCHALTEN

Beachten Sie eventuelle rechtliche Einschränkungen in manchen Ländern in Bezug auf das automatische Aufnehmen von Fotos des Fahrzeugumfelds.

- Kollisionsfotos ein- oder ausschalten.

KOLLISIONSFOTOS MIT DER MERCEDES ME APP ÜBERTRAGEN

- Kollisionsfotos hochladen auswählen.

oder

- Automatisch hochladen auswählen.
- Den erzeugten QR-Code auf dem Media-Display mit der Mercedes me App scannen.
  Die Kollisionsfotos werden verschlüsselt auf Mercedes me hochgeladen.

ⓘ Sie können die Kollisionsfotos in der Mercedes me App auf allen Geräten ansehen, mit denen der QR-Code gescannt wurde.

KOLLISIONSFOTOS AUF USB-STICK KOPIEREN

- Einen USB-Stick anschließen (⟶ Seite 587).
- Kollisionsfotos verwalten auswählen.
- Kopie (USB) auswählen.
  Alle Kollisionsfotos werden auf den USB-Stick kopiert.

ⓘ Verwenden Sie für einen sicheren Betrieb ausschließlich mit FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.

KOLLISIONSFOTOS LÖSCHEN

- Kollisionsfotos verwalten auswählen.
- Löschen auswählen.
  Alle Kollisionsfotos werden gelöscht.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Fahrsysteme und Ihre Verantwortung

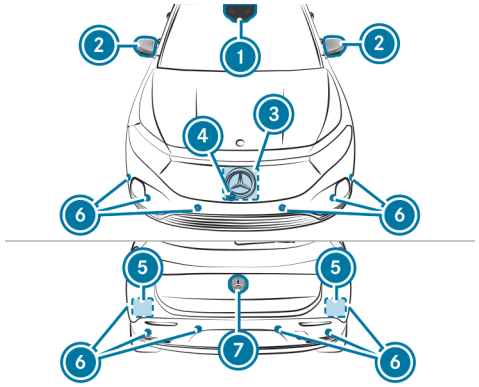
Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrsysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrsysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrsysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

ⓘ Einige Fahrsysteme können die Geschwindigkeit auf einen zuvor eingestellten Wert regeln oder begrenzen. Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

Informationen zu Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



1. Multifunktionskamera
2. Kameras in den Außenspiegeln
3. Frontradar
4. Frontkamera
5. Eckradare
6. Ultraschallsensoren
7. Rückfahrkamera

WARNUNG
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 619). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzlichen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in der Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

Die Rückfahrkamera kann zu Kalibrierungszwecken automatisch ein- und ausfahren, auch wenn kein Kamerabild im Display erscheint.

Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

- ABS (→ Seite 341)
- BAS (→ Seite 341)
- ESP® (→ Seite 342)
- ESP® Seitenwind-Assistent (→ Seite 343)
- ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 343)
- EBD (→ Seite 344)
- Lenk-Assistent STEER CONTROL (→ Seite 344)
- HOLD-Funktion (→ Seite 344)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 346)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 346)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 346)
- TEMPOMAT (→ Seite 348)
- Limiter (→ Seite 349)
- Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 371)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 374)
- Ampel-Ansicht (→ Seite 379)
- Fahrwerk mit adaptiver Verstelldämpfung (→ Seite 384)

FAHRASSISTENZ-PAKET

Die nachfolgenden Funktionen sind Teil des Fahrassistenz-Pakets. Einige Funktionen sind nur länderabhängig verfügbar. Einige Funktionen sind, mit eingeschränktem Funktionsumfang, auch ohne Fahrassistenz-Paket verfügbar.

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 352)
- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (→ Seite 359)
- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 360)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 366)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 362)
- Aktiver Nothalt-Assistent (→ Seite 364)
- Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 380)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 381)

PARK-PAKET

ⓘ Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.

- Rückfahrkamera (→ Seite 384)
- 360°-Kamera (→ Seite 388)
- Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 393)
- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 396)

Funktion des ABS

DAS ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) REGELT DEN BREMSDRUCK IN KRITISCHEN SITUATIONEN:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

SYSTEMGRENZEN

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h.
- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS nach dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft leuchtet.

Funktion des BAS

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

WENN SIE SCHNELL AUF DAS BREMSPEDAL TRETEN, WIRD BAS AKTIVIERT:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

FUNKTION DES ESP®

> ⚠ **WARNUNG**
> Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®
>
> Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.
>
> ▶ ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

DAS ELEKTRONISCHE STABILITÄTS-PROGRAMM (ESP®) KANN, INNERHALB DER PHYSIKALISCHEN GRENZEN, DIE FAHRSTABILITÄT UND DIE TRAKTION IN FOLGENDEN SITUATIONEN ÜBERWACHEN UND VERBESSERN:

- beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen

WENN DAS FAHRZEUG VOM RICHTUNGSWUNSCH DES FAHRERS ABWEICHT, KANN ESP® DAS FAHRZEUG DURCH FOLGENDE EINGRIFFE STABILISIEREN:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Leistung des Antriebssystems wird situationsgerecht angepasst.

WENN DIE WARNLEUCHTE [ESP] DAUERHAFT LEUCHTET, IST ESP® AUSGESCHALTET:

- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.

WENN DIE WARNLEUCHTE [ESP] BLINKT, HABEN EIN ODER MEHRERE RÄDER IHRE HAFTGRENZE ERREICHT:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.
- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

UM DIE TRAKTION ZU VERBESSERN, KANN ESP® IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN AUSGESCHALTET WERDEN:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

> ⓘ Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.

Wenn die Warnleuchte [ESP] dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 801)
- Displaymeldungen (→ Seite 749)

ETS/4ETS
Die Traktionsregelung ETS/4ETS (Elektronisches Traktionssystem) ist Bestandteil von ESP® und ermöglicht das Anfahren und Beschleunigen auf glatter Fahrbahn.

ETS/4ETS KANN DURCH FOLGENDE EINGRIFFE DIE TRAKTION DES FAHRZEUGS VERBESSERN:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.
- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

EINFLUSS DER FAHRPROGRAMME AUF ESP®
Die Fahrprogramme erlauben eine Anpassung des ESP® an unterschiedliche Witterungen, Straßenverhältnisse und die gewünschte Fahrweise. Je nach gewähltem Fahrprogramm wird der entsprechende ESP® Modus aktiviert (⟶ Seite 295).

FUNKTION DES ESP® SEITENWIND-ASSISTENTEN

DER ESP® SEITENWIND-ASSISTENT ERKENNT PLÖTZLICH AUFTRETENDEN SEITENWIND UND HILFT DEM FAHRER DABEI, DAS FAHRZEUG IN DER SPUR ZU HALTEN:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt im Geschwindigkeitsbereich von ca. 80 km/h bis 200 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseingriff stabilisiert.

FUNKTION DER ESP® ANHÄNGERSTABILISIERUNG

WARNUNG
Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

DIE ESP® ANHÄNGERSTABILISIERUNG KANN IHR FAHRZEUG BEIM FAHREN MIT ANHÄNGER STABILISIEREN, WENN DER ANHÄNGER INS SCHLINGERN GERÄT:

- Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseingriff gemindert.
- Bei starkem Schlingern werden zusätzlich die Antriebsleistung reduziert und alle Räder abgebremst.

DIE ESP® ANHÄNGERSTABILISIERUNG KANN UNTER FOLGENDEM UMSTAND EINGESCHRÄNKT ODER AUSSER FUNKTION SEIN:

- Der Anhänger ist nicht korrekt angeschlossen oder wird vom Fahrzeug nicht richtig erkannt.

ESP® (ELEKTRONISCHES STABILITÄTS-PROGRAMM) EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

ESP® kann nur dann über den Schnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden, wenn mindestens eine weitere Funktion im Schnellzugriff verfügbar ist. Sonst finden Sie ESP® im Menü Assistenz.

- ESP auswählen.
- Ein oder Aus auswählen.

Wenn im Fahrerdisplay die Warnleuchte ESP® OFF dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu den Warnleuchten und den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

Funktion der EBD

DIE ELECTRONIC BRAKEFORCE DISTRIBUTION (EBD) HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven

Funktion des Lenk-Assistenten STEER CONTROL

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL unterstützt Sie durch eine am Lenkrad spürbare Kraft, in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

SIE ERHALTEN DIESE LENKEMPFEHLUNG IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Beim Bremsen befinden sich die rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn.
- Das Fahrzeug gerät ins Schleudern.

SYSTEMGRENZEN

DER LENK-ASSISTENT STEER CONTROL KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER AUSSER FUNKTION SEIN:

- ESP® ist ausgeschaltet.
- ESP® ist gestört.
- Die Lenkung ist gestört.

Wenn ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die Servolenkung unterstützt.

HOLD-Funktion

HOLD-FUNKTION

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

SYSTEMGRENZEN

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausreichende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

HOLD-FUNKTION EIN- UND AUSSCHALTEN

> ⚠ **WARNUNG**
> Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs
>
> **WENN DAS FAHRZEUG NUR VON DER HOLD-FUNKTION GEBREMST WIRD, KANN ES IN FOLGENDEN SITUATIONEN WEGROLLEN:**
>
> - Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
> - Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.
>
> ▶ Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer ist richtig angegurtet.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Die Getriebestellung D, R oder N ist eingelegt.

HOLD-FUNKTION EINSCHALTEN

▶ Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige HOLD im Fahrerdisplay erscheint.

▶ Das Bremspedal loslassen.

HOLD-FUNKTION AUSSCHALTEN

▶ Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten.

oder

▶ Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige HOLD im Fahrerdisplay ausgeht.

DIE HOLD-FUNKTION WIRD IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN EBENFALLS AUSGESCHALTET:

- Die Parkstellung P wird eingelegt.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DAS HALTEN DES FAHRZEUGS DURCH DIE PARKSTELLUNG ⑭ UND/ODER DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE SICHERGESTELLT:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.

▶ Sofort fest auf die Bremse treten.
Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet.

▶ Zusätzlich das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Funktion der Berganfahrhilfe

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

DIE BERGANFAHRHILFE HÄLT DAS FAHRZEUG UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN KURZE ZEIT BEIM ANFAHREN BERGAUF:

- Die zum bergauf Anfahren passende Getriebestellung D oder R ist gewählt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

Intelligente Kriech-Funktion

Die intelligente Kriech-Funktion unterstützt Sie beim Anfahren, Rangieren und Einparken. Das Fahrzeug rollt beim Lösen des Bremspedals in Richtung der eingelegten Getriebestellung an. An einer Steigung wird das Kriechmoment dabei entsprechend angepasst.

In der Rekuperationsstufe D AUTO (⟶ Seite 290) unterstützt Sie die intelligente Kriech-Funktion zudem bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h, indem sie einem vorausfahrenden Fahrzeug mit vergleichbarer Geschwindigkeit folgt.

Die intelligente Kriech-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für einen ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug liegt beim Fahrer.

SYSTEMGRENZEN
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, hält die intelligente Kriech-Funktion das Fahrzeug nicht automatisch an. Bringen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal zum Stillstand.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

DAS ADAPTIVE BREMSLICHT WARNT DEN NACHFOLGENDEN VERKEHR IN EINER NOTBREMSSITUATION DURCH FOLGENDE AKTIONEN:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage (⟶ Seite 55)

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

ATTENTION ASSIST

FUNKTION DES ATTENTION ASSIST
Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmender Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt werden, schlägt das System eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei

längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

SIE KÖNNEN ZWISCHEN ZWEI EINSTELLUNGEN WÄHLEN:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand entsprechend angepasst.

Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnung: ATTENTION ASSIST: Pause!. Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.

IM FAHRERDISPLAY WERDEN DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN ANGEZEIGT:

- die Fahrtdauer seit der letzten Pause
- der vom ATTENTION ASSIST ermittelte Aufmerksamkeitszustand

Je mehr Kreissegmente (1) angezeigt werden, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand. Mit abnehmender Aufmerksamkeit werden weniger Kreissegmente (1) angezeigt.

Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung System passiv.

Zeigt das Fahrerdisplay eine Warnung, wird im MBUX Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten.

Wenn Sie das Fahrzeug neu starten, ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

SYSTEMGRENZEN

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Wenn das System aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist, leuchtet die Warnleuchte ATTENTION ASSIST dauerhaft im Fahrerdisplay.

DER ATTENTION ASSIST FUNKTIONIERT INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN NUR EINGESCHRÄNKT UND EINE WARNUNG ERFOLGT VERZÖGERT ODER GAR NICHT:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrtdauer
- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- bei aktivem Lenk-Assistenten des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC
- bei falsch eingestellter Uhrzeit
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln

Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DIE MÜDIGKEITS- UND AUFMERKSAMKEITSBEWERTUNG DES ATTENTION ASSIST ZURÜCKGESTELLT UND BEI EINER WEITERFAHRT ERNEUT GESTARTET:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür, z.B. bei einem Fahrerwechsel oder einer Pause.

ATTENTION ASSIST EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Unterstützung ▸▸ ATTENTION ASSIST

EMPFINDLICHKEIT EINSTELLEN

▸ [⚙] neben ATTENTION ASSIST auswählen.

▸ Standard oder Empfindlich auswählen.

TEMPOMAT und Limiter

FUNKTION DES TEMPOMAT

Der TEMPOMAT regelt die Geschwindigkeit auf den vom Fahrer vorgegebenen Wert.

Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Im Fahrprogramm [E] ist die einstellbare Geschwindigkeit auf 130 km/h begrenzt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 339).

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY

[⏲] **Grau:** TEMPOMAT ist gewählt, aber noch nicht aktiviert oder vorübergehend passiv.

[⏲] **Grün:** TEMPOMAT ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige [⏲] angezeigt und im Tachometer markiert.

SYSTEMGRENZEN

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig die Rekuperation erhöhen. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Elektromotors und laden dabei die Hochvoltbatterie. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleißen.

DEN TEMPOMAT IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT VERWENDEN:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten

- bei schlechter Sicht

FUNKTION DES LIMITERS
Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

DIE GESCHWINDIGKEIT KÖNNEN SIE AUF FOLGENDE ARTEN BEGRENZEN:

- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 339).

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY

LIM **Grau:** Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.

LIM **Grau blinkend:** Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.

LIM **Grün:** Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige LIM angezeigt und im Tachometer markiert.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet. Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung LIM passiv und die Anzeige LIM blinkt.

DER VARIABLE LIMITER WIRD IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIEDER AKTIVIERT:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

TEMPOMAT ODER VARIABLEN LIMITER BEDIENEN

> ⚠ **WARNUNG**
> Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit
>
> Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.
>
> ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

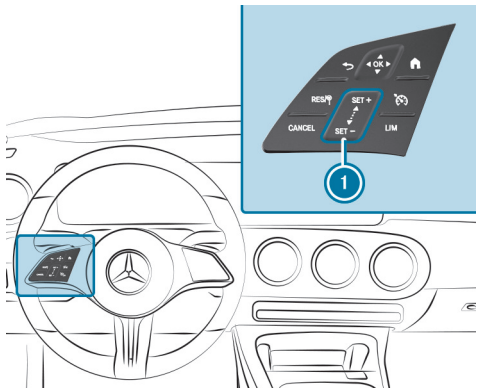
Voraussetzungen

TEMPOMAT

- Das Getriebe ist in Stellung D.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Der TEMPOMAT ist gewählt.

VARIABLER LIMITER

- Der variable Limiter ist gewählt.



Lenkradbedienfeld TEMPOMAT und variabler Limiter

RES/	Gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
CANCEL	TEMPOMAT/variablen Limiter deaktivieren
1 SET + SET -	Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern
	TEMPOMAT wählen
LIM	Variablen Limiter wählen

TEMPOMAT und variablen Limiter bedienen:

- Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln:

- **TEMPOMAT wählen:** drücken.
- **Variablen Limiter wählen:** LIM drücken.

ⓘ Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 355).

TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren:

- SET + oder SET - im Bedienfeld 1 drücken.

  Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug durch den TEMPOMAT gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.

oder

- RES/ drücken.

  Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug durch den TEMPOMAT gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.

  Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.
Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern:

- Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld (1) wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld (1) wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

- Kurz SET + oder SET - im Bedienfeld (1) drücken.

  Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt (z.B. auf 50 km/h oder 60 km/h) erhöht oder verringert.

oder

- SET + oder SET - im Bedienfeld (1) drücken und gedrückt halten.

  Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt und anschließend in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- SET + im Bedienfeld (1) drücken.

ⓘ Wenn der variable Limiter passiv geschaltet ist, können Sie dessen gespeicherte Geschwindigkeit nicht in 1-km/h-Schritten erhöhen oder verringern.

Erkannte Geschwindigkeit übernehmen:

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent bei aktiviertem TEMPOMAT/variablem Limiter ein Verkehrszeichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit erkannt hat und dieses im Fahrerdisplay angezeigt wird:

- RES drücken.

  Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren:

- CANCEL drücken.

ⓘ Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.
Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

INFORMATIONEN ZUM PERMANENTEN LIMITER

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (⟶ Seite 50).

Wenn Sie die Geschwindigkeit auf einen Wert begrenzen, der über der maximal fahrbaren oder bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs liegt, hat der permanente Limiter keine Auswirkung.

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Fahrerdisplay angezeigt. Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG BEI WINTERREIFEN EINSTELLEN
Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▶▶ Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Fahren ▶▶ Winterreifen-Limit

▶ Winterreifen-Limit ein- oder ausschalten.

GESCHWINDIGKEIT EINSTELLEN

▶ Winterreifen-Limit auswählen.

▶ Eine Geschwindigkeit auswählen.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

FUNKTION DES AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC

ⓘ Der für Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket beschriebene Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eine on-demand Ausstattung (länderabhängig) (⟶ Seite 94).

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert.

Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

Verfügbarer Geschwindigkeitsbereich: 20 km/h - 160 km/h

DIE EINSTELLBARE SETZGESCHWINDIGKEIT KANN AUFGRUND DER FOLGENDEN FAKTOREN VARIIEREN:

- gewähltes Fahrprogramm [E] (⟶ Seite 294)
- gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung, z.B. Winterreifenlimit (⟶ Seite 351)

ⓘ Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung gespeichert ist, z.B. ein Winterreifenlimit, kann die einstellbare Setzgeschwindigkeit abweichen.

WEITERE EIGENSCHAFTEN DES AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC:

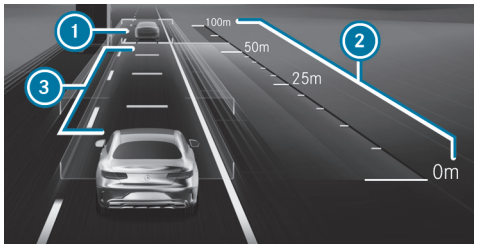
- Anpassung der Fahrweise in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprogramm
- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**
  - Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich, ausgenommen Fahrräder und Motorräder

- Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen (länderabhängig)

ⓘ Im Menü Aktiver Abstands-Assistent kann die Fahrweise des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC eingestellt werden. Je nach gewähltem Fahrprogramm ist das Fahrverhalten Energie sparend, komfortabel oder dynamisch ausgerichtet (⟶ Seite 361).

Wenn das Fahrzeug auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bis zum Stillstand abgebremst wird, kann es ausstattungsabhängig automatisch dem wiederanfahrenden vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Wird beim Anfahren eine kritische Situation erkannt, erfolgt eine optische und akustische Übernahmewarnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 339).



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü Assistenz

1. Vorausfahrendes Fahrzeug
2. Abstandsskala
3. Eingestellter Sollabstand

Ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug (1) wird grün hervorgehoben. Dieses kann sich auch auf der links angrenzenden Fahrspur befinden, wenn nicht von rechts überholt werden darf, z.B. auf Autobahnen.

PERMANENTE STATUSANZEIGE

Grau: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, aber noch nicht aktiv.

Grüner Tacho, graues Fahrzeug: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, Geschwindigkeit eingestellt.

Grün: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv und Fahrzeug erkannt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Statusanzeige ausgegraut.

Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs oder die aufgrund des vorausliegenden Streckenereignisses ermittelte Zielgeschwindigkeit kleiner ist als die gespeicherte Geschwindigkeit, leuchten die Segmente im Tachometer.

Wenn Sie den eingestellten Sollabstand (3) vergrößern oder verkleinern, erscheint kurzzeitig die Anzeige .

ⓘ Die Anfahrbereitschaft wird über das grüne Fahrzeugsymbol zyklisch eingeblendet.

Wenn das Fahrpedal gedrückt wird, während der Aktiven Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv ist, kann das System passiv geschaltet werden. Im Fahrerdisplay erscheint für kurze Zeit die Meldung passiv.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN Z.B. IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind
- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen wie Fahrrädern oder Motorrädern

Zudem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. Erfolgt ein Eingriff von ESP®, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC KANN Z.B. IN FOLGENDEN FÄLLEN BESCHLEUNIGEN ODER BREMSEN:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

WARNUNG
Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC REAGIERT NICHT ODER EINGESCHRÄNKT:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC UND VARIABLEN LIMITER BEDIENEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC REAGIERT NICHT ODER EINGESCHRÄNKT:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC KANN Z.B. IN FOLGENDEN FÄLLEN BESCHLEUNIGEN ODER BREMSEN:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.

▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

WARNUNG
Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.

▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- witterungsbedingt, z.B. bei Nässe oder Nebel

▶ Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.

▶ Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

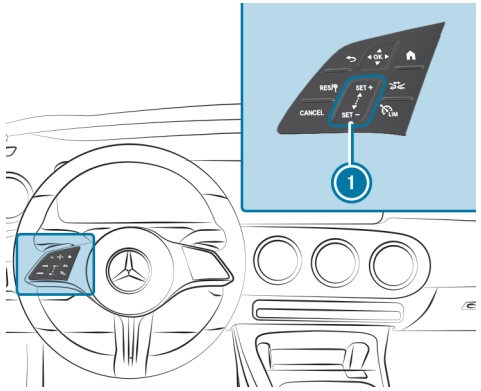
Voraussetzungen

AKTIVER ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC:

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Die Getriebestellung D ist eingelegt.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.

VARIABLER LIMITER:

- Der variable Limiter ist gewählt.



RES/ Gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen

CANCEL Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC/variablen Limiter deaktivieren

1 SET + SET - Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern

Sollabstand vergrößern/verringern

LIM Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

▶ **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter bedienen:** Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

ZWISCHEN VARIABLEM LIMITER UND AKTIVEM ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC WECHSELN

▶ LIM drücken.

AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC ODER VARIABLEN LIMITER AKTIVIEREN

▶ **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** SET +, SET - oder RES/ drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.

oder

▶ **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:** RES/ drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Wenn Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

GESCHWINDIGKEIT ERHÖHEN ODER VERRINGERN

▶ Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld ① wischen.

- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.

▶ Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld ① wischen.

- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

▶ Kurz oben [SET +] oder unten [SET -] auf das Bedienfeld ① drücken.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

▶ Oben [SET +] oder unten [SET -] auf das Bedienfeld ① drücken und gedrückt halten.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

▶ Oben [SET +] auf das Bedienfeld ① drücken.

IM FAHRERDISPLAY ANGEZEIGTE GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG ÜBERNEHMEN

▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder den variablen Limiter aktivieren: [SET +], [SET -] oder [RES/] drücken.

▶ Angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen: [RES/] drücken.

Die im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an oder begrenzt seine Geschwindigkeit entsprechend.

ⓘ Eine im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird nur während der Fahrt, nicht im Stillstand, übernommen.

MIT DEM AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC ANFAHREN

▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.

▶ [RES/] drücken.

oder

▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten.

Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bleiben weiter aktiv.

SOLLABSTAND ZUM VORAUSFAHRENDEN FAHRZEUG VERGRÖSSERN ODER VERRINGERN

▶ [] drücken.

Die Anzeige [] erscheint. Der Sollabstand verringert sich um eine Stufe.

Wenn bereits die niedrigste Stufe gewählt ist, springt die Auswahl auf die höchste Stufe.

AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC ODER VARIABLEN LIMITER DEAKTIVIEREN

WARNUNG
Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

- CANCEL drücken.

Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

FUNKTION DES AKTIVEN GESCHWINDIGKEITSLIMIT-ASSISTENTEN
Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (⟶ Seite 361). Geschwindigkeitsbegrenzungen unter 20 km/h werden nicht übernommen.

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschilds. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit entsprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerdisplay wird immer auf Höhe des Verkehrsschilds aktualisiert.

Wenn auf deutschen Autobahnen keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, verwendet das System die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Setzgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht diese der Richtgeschwindigkeit von 130 km/h.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschaltet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt nicht die Straßenbeschaffenheit und die aktuellen Witterungs- und Verkehrsverhältnisse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit wenn nötig entsprechend an.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 339).

SYSTEMGRENZEN
Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (⟶ Seite 374).

Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- witterungsbedingt, z.B. bei Nässe oder Nebel

▶ Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.

▶ Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

FUNKTION DER STRECKENBASIERTEN GESCHWINDIGKEITSANPASSUNG
Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, Energie sparend, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wenn das Streckenereignis passiert wurde, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahrzeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann im Multimediasystem aktiviert werden (⟶ Seite 361).

DIE FOLGENDEN STRECKENEREIGNISSE WERDEN BERÜCKSICHTIGT:

- Kurven
- Kreisverkehre
- T-Kreuzungen
- Abbiegungen und Ausfahrten

DES WEITEREN WIRD DIE GESCHWINDIGKEIT REDUZIERT, WENN BEI EINGESCHALTETEM FAHRTRICHTUNGSANZEIGER EINE DER FOLGENDEN SITUATIONEN ERKANNT WIRD:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren
- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Bei aktiver Routenführung erfolgt eine erste Anpassung der Geschwindigkeit automatisch. Mit dem Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird die gewählte Streckenführung bestätigt und die weitere Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert.

DIE ANPASSUNG DER GESCHWINDIGKEIT WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN BEENDET:

- wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird und davon ausgegangen wird, dass das Streckenereignis für den Fahrer keine Relevanz hat

- wenn der Fahrer während des Vorgangs auf das Fahr- oder Bremspedal tritt

SYSTEMGRENZEN
Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

BEI SCHWIERIGEN UMGEBUNGSBEDINGUNGEN KANN DIE WAHL DER GESCHWINDIGKEIT DURCH DAS SYSTEM NICHT SITUATIONSGERECHT SEIN. DAS BETRIFFT Z.B. FOLGENDE SITUATIONEN:

- unübersichtlicher Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen
- Nässe, Schnee oder Eis
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.

WARNUNG
Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:

- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
- wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
- bei Baustellen
- bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen
- wenn das Fahrpedal betätigt wird
- bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen

▶ Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.

FAHRWEISE DES AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:
→ ⌂ ▶▶ Einstellungen ▶▶ Assistenz ▶▶ Fahren ▶▶ Aktiver Abstands-Assistent

FAHRWEISE AUSWÄHLEN

▶ DYNAMIC SELECT basiert, Dynamisch oder Komfortabel auswählen.

ⓘ Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (→ Seite 352).

GESCHWINDIGKEITSANPASSUNG EINSTELLEN

▶ Geschwindigkeitslimit-Übernahme oder Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung auswählen.

Wenn diese Funktionen aktiv sind, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckenereignis oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst.

ⓘ **WENN EINES DER FOLGENDEN SYSTEME AKTIV IST, KANN DIE ERKANNTE GESCHWINDIGKEIT MANUELL ALS GESCHWINDIGKEITSLIMIT ÜBERNOMMEN WERDEN:**

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- Variabler Limiter

ⓘ Weitere Informationen zur Geschwindigkeitsanpassung (⟶ Seite 360).

Aktiver Lenk-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN LENK-ASSISTENTEN

Der Aktive Lenk-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h verfügbar.

Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrstreifenmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

ⓘ Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren.

Wenn nötig, kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der Fahrstreifenmitte unterstützen, z.B. um eine Rettungsgasse zu bilden.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

STATUSANZEIGE DES AKTIVEN LENK-ASSISTENTEN

Grau: eingeschaltet und passiv

Grün: eingeschaltet und aktiv

Rot blinkend: Aufforderung zur aktiven Rückmeldung durch den Fahrer oder Übergang vom aktiven in den passiven Zustand, Erkennung von Systemgrenzen

Weiß, rote Hände: Aufforderung „Hände ans Lenkrad“

ⓘ Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive Zustand erreicht ist, wird das Symbol im Fahrerdisplay grau angezeigt.

ⓘ Abhängig von den gewählten Fahrzeugeinstellungen ist der Aktive Lenk-Assistent nicht verfügbar.

LENK- UND BERÜHRUNGSERKENNUNG

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der

Fahrer muss jederzeit mit einem Wechsel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, wird zunächst eine optische Warnung ausgegeben. Im Fahrerdisplay erscheint die Anzeige 1. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf diese Warnung reagiert, kann ein Nothalt eingeleitet werden (→ Seite 364).

Die Warnung erfolgt nicht oder wird beendet, sobald das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad anfasst oder lenkt.

Die Berührungserkennung kann eingeschränkt oder ohne Funktion sein, wenn kein direkter Kontakt zwischen Hand und Lenkrad vorhanden ist, z.B. beim Tragen von Handschuhen oder wenn sich am Lenkrad ein Lenkradbezug befindet.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 339).

SYSTEMGRENZEN

Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten oder Ausfahrten zu durchfahren.

DAS SYSTEM KANN IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn
- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbaken
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

DAS SYSTEM BIETET IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN KEINE UNTERSTÜTZUNG:

- in sehr engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- bei aktivem Fahrspurwechsel ohne Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers
- bei zu geringem Reifendruck

WARNUNG
Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.

- Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.
- Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationsgerecht lenken.

WARNUNG
Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.

- Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

AKTIVEN LENK-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- ESP® ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Fahren

- Aktiver Lenk-Assistent ein- oder ausschalten.

Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten

Die nachfolgende Funktion ist nur in Verbindung mit dem Fahrassistenz-Paket verfügbar.

Der Aktive Nothalt-Assistent überwacht das Lenkrad sowie das Fahr- und Bremspedal. Wenn das System eine fehlende Fahreraktivität erkennt oder das Fahrzeug droht, die Fahrspur zu verlassen, kann eine Warnung ausgegeben und ein Nothalt eingeleitet werden.

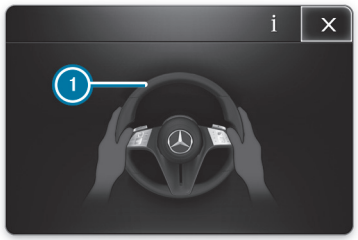
Wenn der Aktive Lenk-Assistent ausgeschaltet ist, steht das System ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h zur Verfügung.

WENN DAS FAHRZEUG DROHT, DIE FAHRSPUR ZU VERLASSEN, ERFOLGT IN FOLGENDEN FÄLLEN EINE WARNUNG:

- Der Fahrer berührt das Lenkrad für längere Zeit nicht oder es ist für längere Zeit keine Lenkbewegung messbar (je nach Fahrzeugausstattung).

- Weder Fahr- noch Bremspedal werden getreten.

ⓘ Wenn der Aktive Lenk-Assistent eingeschaltet und aktiv ist, wird nur das Lenkrad vom System überwacht. Wenn der Fahrer für längere Zeit das Lenkrad nicht berührt, kann trotz Pedalbetätigung eine Warnung ausgegeben werden.
Beachten Sie auch die Hinweise zur Berührungserkennung des Aktiven Lenk-Assistenten (⟶ Seite 362).



DER AKTIVE NOTHALT-ASSISTENT GIBT NACHEINANDER FOLGENDE WARNUNGEN AUS:

- Die Anzeige ① erscheint im Fahrerdisplay.
- Zusätzlich zur Anzeige ① ertönt ein Warnton.
- Die Meldung Nothalt wird eingeleitet erscheint im Fahrerdisplay, ein dauerhafter Warnton ertönt und das Fahrzeug wird nicht mehr beschleunigt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird stufenweise bis zum Stillstand verringert. Dabei werden ruckartige Bremsimpulse erzeugt.

Mit Einsetzen der automatischen Bremsung wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC beendet. Länderabhängig wird zudem die Warnblinkanlage eingeschaltet.

WENN DAS FAHRZEUG ZUM STILLSTAND GEKOMMEN IST, WIRD:

- das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- das Fahrzeug entriegelt.
- wenn möglich, ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Vor Erscheinen der Meldung Nothalt wird eingeleitet können Sie den Aktiven Nothalt-Assistenten durch Lenken abbrechen.

NACH ERSCHEINEN DER MELDUNG NOTHALT WIRD EINGELEITET KÖNNEN SIE DEN AKTIVEN NOTHALT-ASSISTENTEN FOLGENDERMASSEN ABBRECHEN:

- Gas geben oder bremsen: Die Bremsung wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton sowie die Lenkunterstützung bleiben aktiv.
- Lenken: Die Lenkunterstützung wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton bleiben aktiv, das Fahrzeug wird weiter abgebremst.
- Lenken und Gas geben oder bremsen: Der Nothalt und die Lenkunterstützung werden abgebrochen. Die Warnmeldung und der Warnton werden zurückgenommen.

ⓘ Der Aktive Nothalt-Assistent kann innerhalb eines Fahrzyklus maximal dreimal einen Nothalt einleiten. Danach sind der Aktive Lenk-Assistent und der Aktive Nothalt-Assistent gesperrt, bis das Fahrzeug neu gestartet wurde.

SYSTEMGRENZEN

FÜR DIE ERKENNUNG VON FAHRZEUGEN UND ANDEREN HINDERNISSEN BEACHTEN SIE DIE SYSTEMGRENZEN DER FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 352)
- Aktiver Lenk-Assistent (⟶ Seite 362)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (⟶ Seite 381)
- Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 366)

DER AKTIVE NOTHALT-ASSISTENT IST IN FOLGENDEM FALL NICHT AKTIV:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent und der Aktive Lenk-Assistent sind ausgeschaltet.

Aktiver Brems-Assistent

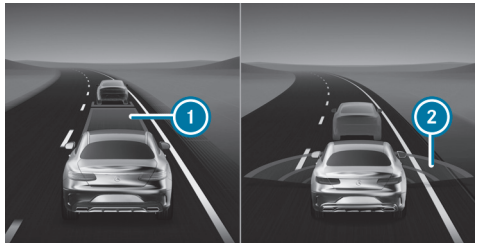
FUNKTION DES AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN

DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT BESTEHT AUS DEN FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Abstandswarnfunktion
- Kollisionswarnung
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremskraftverstärkung
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Aktiver Ausweich-Assistent

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent leuchtet auf.



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü Assistenz

1 Abstand zu gering
2 Rote Radarwellen

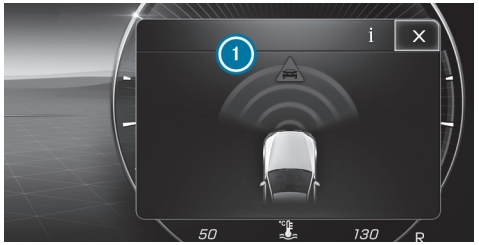
Im Menü Assistenz wird ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug 1 rot dargestellt. Wenn Sie den Abstand weiter verringern, wird auch das vorausfahrende Fahrzeug rot hervorgehoben. Bei erkannter Kollisionsgefahr erscheinen rote Radarwellen 2 vor dem Fahrzeug.

ⓘ **Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen auf der Fahrerseite.

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent auch direkt eine autonome Bremsung einleiten. Der Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs auf die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.



Wenn eine autonome Bremsung, eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung oder ein Ausweichvorgang durchgeführt wurde, erscheint das Pop-up 1 im Fahrerdisplay. Es erlischt nach kurzer Zeit selbstständig.

Durch die Auslösung der autonomen Bremsfunktion oder der situationsgerechten Bremskraftverstärkung können zusätzlich präventive Maßnahmen zum Insassenschutz PRE-SAFE® eingeleitet werden.

WARNUNG
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

IN DIESEN FÄLLEN KANN DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.

▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet oder der Funktionsumfang, z.B. durch Aktivierung eines anderen Fahrsystems, eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent OFF im Fahrerdisplay.

Wenn das System aufgrund verschmutzer oder beschädigter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist oder der Funktionsumfang eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent im Fahrerdisplay.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

ABSTANDSWARNFUNKTION

Die Abstandswarnfunktion warnt Sie, wenn ab ca. 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. In diesem Fall leuchtet die Warnleuchte Abstandswarnung im Fahrerdisplay auf. Wenn sich bei höheren Geschwindigkeiten der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiter verringert, beginnt die Warnleuchte Abstandswarnung zu blinken.

KOLLISIONSWARNUNG

DIE KOLLISIONSWARNUNG KANN SIE IN FOLGENDEN SITUATIONEN MIT EINEM INTERVALLWARNTON UND DER WARNLEUCHTE UNTERSTÜTZEN:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, längs laufende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

AUTONOME BREMSFUNKTION

DIE AUTONOME BREMSFUNKTION KANN AB EINER GESCHWINDIGKEIT VON CA. 7 KM/H IN DEN NACHFOLGENDEN SITUATIONEN EINGREIFEN:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer, längs laufende Fußgänger und stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer

SITUATIONSGERECHTE BREMSKRAFTVERSTÄRKUNG

DIE SITUATIONSGERECHTE BREMSKRAFTVERSTÄRKUNG KANN AB EINER GESCHWINDIGKEIT VON CA. 7 KM/H IN DEN NACHFOLGENDEN SITUATIONEN EINGREIFEN:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer, längs laufende Fußgänger und stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

ABBRUCH EINES BREMSEINGRIFFS DES AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN

EINEN BREMSEINGRIFF DES AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN KÖNNEN SIE JEDERZEIT WIE FOLGT BEENDEN:

- durch deutliche Betätigung des Fahrpedals oder Kick-down
- durch Lösen des Bremspedals

WENN EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, KANN DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT DEN BREMSEINGRIFF BEENDEN:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

ABBIEGEFUNKTION (FAHRZEUGE MIT FAHRASSISTENZ-PAKET):

Wenn das System beim Abbiegen über die Gegenfahrbahn eine Kollisionsgefahr durch entgegenkommende Fahrzeuge erkennt, kann bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h eine autonome Bremsung eingeleitet werden, bevor Sie die eigene Fahrspur verlassen haben.

AKTIVER AUSWEICH-ASSISTENT

WARNUNG
Unfallgefahr trotz Aktiven Ausweich-Assistenten

Der Aktive Ausweich-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

IN DIESEN FÄLLEN KANN DER AKTIVE AUSWEICH-ASSISTENT

- unbegründet warnen oder einen Lenkeingriff einleiten
- nicht warnen oder keinen Lenkeingriff einleiten.

Der Aktive Ausweich-Assistent kann durch einen selbstständig eingeleiteten Lenkeingriff unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Ausweich-Assistenten verlassen.

▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.

Der Aktive Ausweich-Assistent kann innerhalb der eigenen Fahrspur automatisch auf stehende oder sich in Längsrichtung bewegende Objekte reagieren.

DER AKTIVE AUSWEICH-ASSISTENT HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Erkennung von Fußgängern, Fahrradfahrern und Fahrzeugen
- Unterstützung durch eigenständigen Lenkeingriff bei einem notwendigem Ausweichmanöver
- Selbstständige Aktivierung bei ausreichenden Platzverhältnissen innerhalb der eigenen Fahrspur
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von ca. 80 km/h

Bei einem Eingriff des Aktiven Ausweich-Assistenten wird während des gesamten Ausweichvorgangs ein Warnton ausgegeben und die Warnleuchte Abstandswarnung blinkt.

Sie können die Unterstützung des Aktiven Ausweich-Assistenten jederzeit durch Lenken, Beschleunigen oder Bremsen beenden.

DER AKTIVE AUSWEICH-ASSISTENT KANN IN DEN NACHFOLGENDEN GESCHWINDIGKEITSBEREICHEN EINGREIFEN:

- ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, Fußgänger oder Fahrradfahrer
- ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h bis ca. 80 km/h auf längs laufende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer

SYSTEMGRENZEN
Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Zeit noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung. Je nach Umgebungsbedingungen kann es einige Minuten dauern, bis die volle Systemleistung verfügbar ist.

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER AUSSER FUNKTION SEIN:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind

- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen
- wenn Fußgänger durch andere Objekte verdeckt sind
- wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers nicht vom Hintergrund abhebt
- wenn ein Fußgänger nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
- in Kurven mit engen Radien
- wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
- bei fehlender oder schlecht erkennbarer Fahrstreifenmarkierung
- bei nicht annähernd geradem Straßenverlauf
- bei angekoppeltem Anhänger oder Fahrradträger

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

⟶ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Kollisionsvermeidung

▸ Die Funktion ein- oder ausschalten.

ⓘ Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

Bei Abschaltung des Aktiven Brems-Assistenten werden die Abstandswarnfunktion, die Kollisionswarnung, die autonome Bremsfunktion und der Aktive Ausweich-Assistent (mit Fahrassistenz-Paket - länderabhängig) ausgeschaltet.

ⓘ Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Fahrerdisplay im Statusbereich das Symbol [OFF] und beim nächsten Fahrzeugstart wird das System wieder eingeschaltet.

ⓘ Die Einstellung nach Fahrzeugstart ist länderabhängig.

WARNZEITPUNKT EINSTELLEN

▸ [⚙] neben Aktiver Brems-Assistent auswählen.

▸ Früh, Mittel oder Spät auswählen.

ⓘ Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen von Müdigkeit oder einen Sekundenschlaf erkannt hat, kann das System länderabhängig früher als eingestellt warnen. Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (⟶ Seite 348).

Geschwindigkeitslimit-Assistent

FUNKTION DES GESCHWINDIGKEITSLIMIT-ASSISTENTEN

ⓘ Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (⟶ Seite 94).

ⓘ Der Geschwindigkeitslimit-Assistent nutzt Open Street Map-Daten, die unter den Bedingungen der Open Database Licence (ODbL) zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.osmfoundation.org/wiki/licence.

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Multifunktionskamera und zeigt diese im Fahrerdisplay an.

Geschwindigkeitsbeschränkungen können optional auch im Head-up Display angezeigt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden ebenfalls von der Kamera erfasst.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 339).

HINWEISE ZUM ANHÄNGERBETRIEB

ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum Anhängerbetrieb (⟶ Seite 406).

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger korrekt angeschlossen wird, erscheint im Zentraldisplay die Abfrage zum Anhängertyp und zu dessen zulassungsbedingter Höchstgeschwindigkeit (⟶ Seite 411).

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, manuell die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Kategorie kleiner oder großer Anhänger anzupassen.

HIERBEI SIND INSBESONDERE DIE LANDESSPEZIFISCHEN GESETZE ZU BERÜCKSICHTIGEN, Z.B. ZU:

- bauartbedingter oder zulassungsbedingter Höchstgeschwindigkeit
- zulässiger Gesamtmasse mit oder ohne Zugfahrzeug
- benötigter Anzahl der Jahre mit Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis
- Art und Beschaffenheit der befahrenen Straße
- den Wetterbedingungen

Die auf das Gespann angepasste zulässige Höchstgeschwindigkeit kann während der Fahrt in die manuelle oder in die automatische Geschwindigkeitsübernahme übernommen werden (ausstattungsabhängig).

Systemseitig können für das Gespann relevante Zusatzschilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung und eindeutige straßenkategorische Verkehrsregeln berücksichtigt werden (länderabhängig).

Für einen Fahrradträger kann im Multimediasystem keine zulässige Höchstgeschwindigkeit ausgewählt werden. Beachten Sie bei der Verwendung eines Fahrradträgers die Vorgaben zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Betriebsanleitung des Herstellers.

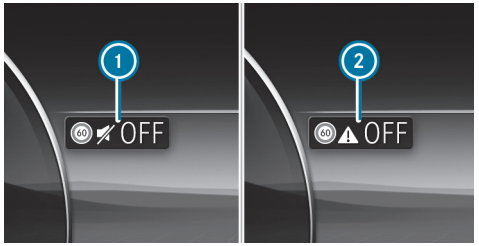
BEACHTEN SIE ZUDEM DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Eine der Fahr-, Umwelt- und Wettersituation angepasste Geschwindigkeit wählen.
- Real existierende Verkehrszeichen beachten.
- Geltende Verkehrsregeln und Vorschriften beachten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 339).

WARNUNG BEI ÜBERSCHREITUNG DER ZULÄSSIGEN HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Das System kann Sie warnen, wenn Sie im Begriff sind, die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Länderspezifisch können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, ehe eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung optisch, durch Blinken des Verkehrszeichens im Fahrerdisplay, oder optisch und akustisch erfolgen soll. Die Auswahl der Art der Warnung wird länderspezifisch durch eine Anzeige im Fahrerdisplay bestätigt.

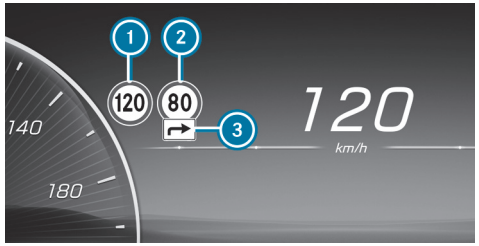


(Beispiel)

1. Warnung nur optisch
2. Warnung aus

ⓘ Die Art, Dauer und Aktivierungsschwelle der Geschwindigkeitswarnung sowie die Möglichkeit zum Einstellen der Aktivierungsschwelle, ab deren Überschreitung gewarnt werden soll, unterliegen den länderspezifischen Gesetzgebungen des Auslieferungslands des Fahrzeugs.

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY



(Beispiel)

1. Zulässige Geschwindigkeit
2. Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
3. Zusatzzeichen mit Einschränkung

ⓘ Verkehrszeichen, die eine Auswirkung auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit haben, z.B. Schilder, die den Beginn oder das Ende von Kraftfahrstraßen anzeigen, können ebenfalls erkannt werden.

Das System kann bis zu zwei Verkehrszeichen gleichzeitig im Fahrerdisplay anzeigen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden dabei immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwindigkeitsschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung (1) zur Übernahme an den Limiter, den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.

Wichtige Informationen anderer Systeme können kurzfristig zu Überblendungen der Verkehrszeichen führen.

Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent die aktuell zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. wegen fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:

Diese Anzeige erfolgt permanent, wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Geschwindigkeitslimit-Assistent nicht unterstützt wird. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Wenn das System aufgrund einer technischen Störung oder Verschmutzung der Frontscheibe temporär oder permanent nicht verfügbar ist, erscheint eine entsprechende Displaymeldung im Fahrerdisplay. Länderabhängig leuchtet zudem die Warnleuchte Geschwindigkeitslimit-Assistent im Fahrerdisplay.

ⓘ Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen (⟶ Seite 749).

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel, aufwirbelndem Staub oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, weil sie z.B. verschmutzt, verdeckt, verblasst, vereist, beschädigt, ungünstig positioniert, unzureichend beleuchtet oder verdreht sind
- aktive Verkehrszeichen mit LED-Anzeigen können ggf. aufgrund technischer Gegebenheiten, z.B. Sendefrequenzen, nicht oder falsch erkannt werden
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung mehrdeutig ist, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen, an Ab- und Auffahrten, bei benachbarten Fahrspuren oder Parallelstraßen, bei Fußgängerüberweg-Markierungen an Ampeln
- wenn die Beschilderung oder Straßenmarkierung nicht der Norm entspricht
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung länderspezifisch ist und Abweichungen zur Routenführung des Navigationssystems aufweist, z.B. in oder nach Baustellen
- nach scharfem Abbiegen und in engen Kurven, wenn Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera passiert werden
- wenn Fahrzeuge mit aufgeklebten oder montierten Verkehrszeichen überholt werden
- wenn Transportvorrichtungen verwendet werden, die an der Anhängerkupplung befestigt werden, z.B. Fahrradträger, kann das System ggf. auf Beschränkungen für Gespanne reagieren

GESCHWINDIGKEITSLIMIT-ASSISTENTEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

GESCHWINDIGKEITSWARNUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Die Geschwindigkeitswarnung ist standardmäßig eingeschaltet (länderabhängig).

▶ Geschwindigkeitswarnung ausschalten.

Die Geschwindigkeitswarnung bleibt entsprechend länderspezifischer Gesetzgebung bis zum nächsten Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

ⓘ Die akustische Geschwindigkeitswarnung kann auch per Schnellzugriff, durch längeres Drücken auf die Mute-Taste am Lenkrad, durch Drücken des Geschwindigkeitsicons in der Statuszeile des Media-Displays oder über einen Sprachbedienbefehl aus- und eingeschaltet werden (Funktionen sind länderabhängig verfügbar).

ART DER GESCHWINDIGKEITSWARNUNG ÄNDERN

▶ Die Warnung auf Optisch oder Optisch & Akustisch ändern.

HINWEISTON BEI NEUEM TEMPOLIMIT EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Der Hinweiston bei neuem Tempolimit ist werkseitig ausgeschaltet.

Die Funktion legt fest, ob jeder Wechsel der angezeigten Geschwindigkeit im Fahrerdisplay mit einem subtilen, nicht störenden Ton unterstützt wird.

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

WARNSCHWELLE EINSTELLEN

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

▶ Unter Warnschwelle die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderabhängiger Gesetzgebung.

WENN EINES DER FOLGENDEN SYSTEME AKTIV IST, KANN DIE ERKANNTE GESCHWINDIGKEIT MANUELL ALS GESCHWINDIGKEITSLIMIT ÜBERNOMMEN WERDEN:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

ⓘ Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (⟶ Seite 355).

Verkehrszeichen-Assistent

FUNKTION DES VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENTEN

ⓘ Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (⟶ Seite 94).

Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera und gleicht diese mit den Informationen der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems ab. Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Fahrerdisplay anzeigt.

Geschwindigkeitsbeschränkungen können auch im Head-up Display angezeigt werden.

Bei einer Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann Sie das System warnen.

In einigen Ländern kann Ihnen das System weitere Funktionen bieten und Sie warnen, wenn Sie sich Fußgängerübergängen nähern. Erkennt das System, dass Sie in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung einfahren, wird eine Warnung ausgelöst.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen, z.B. bei Nässe, können von der Kamera ebenfalls erkannt und ausgewertet werden.

Der Verkehrszeichen-Assistent visualisiert nur ausgewählte Schilder im Fahrerdisplay. Real existierende Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen haben Vorrang vor den im Fahrerdisplay angezeigten Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 339).

HINWEISE ZUM ANHÄNGERBETRIEB

ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum Anhängerbetrieb (⟶ Seite 406).

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger korrekt angeschlossen wird, erscheint im Zentraldisplay die Abfrage zum Anhängertyp und zu dessen zulassungsbedingter Höchstgeschwindigkeit (⟶ Seite 411).

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, manuell die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Kategorie kleiner oder großer Anhänger anzupassen.

HIERBEI SIND INSBESONDERE DIE LANDESSPEZIFISCHEN GESETZE ZU BERÜCKSICHTIGEN, Z.B. ZU:

- bauartbedingter oder zulassungsbedingter Höchstgeschwindigkeit
- zulässiger Gesamtmasse mit oder ohne Zugfahrzeug
- benötigter Anzahl der Jahre mit Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis
- Art und Beschaffenheit der befahrenen Straße
- den Wetterbedingungen

Die auf das Gespann angepasste zulässige Höchstgeschwindigkeit kann während der Fahrt in die manuelle oder in die automatische Geschwindigkeitsübernahme übernommen werden (ausstattungsabhängig).

Systemseitig können für das Gespann relevante Zusatzschilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung und eindeutige straßenkategorische Verkehrsregeln berücksichtigt werden (länderabhängig).

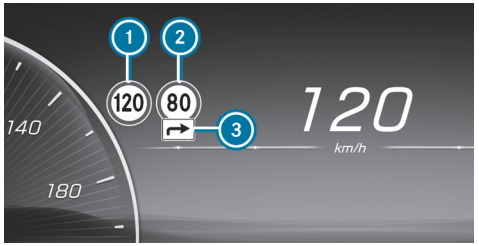
Für einen Fahrradträger kann im Multimediasystem keine zulässige Höchstgeschwindigkeit ausgewählt werden. Beachten Sie bei der Verwendung eines Fahrradträgers die Vorgaben zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Betriebsanleitung des Herstellers.

BEACHTEN SIE ZUDEM DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Eine der Fahr-, Umwelt- und Wettersituation angepasste Geschwindigkeit wählen.
- Real existierende Verkehrszeichen beachten.
- Geltende Verkehrsregeln und Vorschriften beachten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 339).

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY

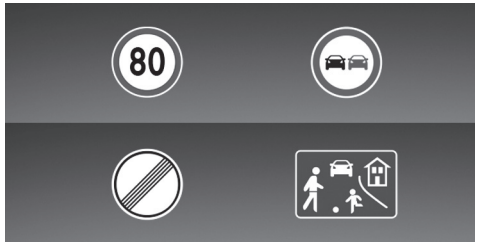


(Beispiel)

1. Zulässige Geschwindigkeit
2. Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
3. Zusatzzeichen mit Einschränkung

Das System kann bis zu zwei Verkehrszeichen gleichzeitig im Fahrerdisplay anzeigen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden dabei immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwindigkeitsschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung (1) zur Übernahme an den Limiter, den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.

Wichtige Informationen anderer Systeme können kurzfristig zu Überblendungen der Verkehrszeichen führen.



Beispiele für darstellbare Verkehrszeichen

DER VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENT KANN FOLGENDE VERKEHRSZEICHEN (1) ERKENNEN UND ANZEIGEN:

- Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Geschwindigkeitsaufhebungen
- Überholverbote
- Spielstraßen
- Länderabhängig: Schilder, die den Beginn oder das Ende von Autobahnen und Kraftfahrstraßen anzeigen

DER VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENT KANN FOLGENDE ZUSATZZEICHEN (3) ERKENNEN UND DIE RELEVANZ DER EINSCHRÄNKUNGEN MITHILFE WEITERER FAHRZEUGSENSOREN GEGEBENENFALLS AUSWERTEN:

- bei Nässe
- bei Glätte
- bei Nebel
- temporäre Beschränkungen
- Ausfahrten
- Beschränkungen für Gespanne

Der Verkehrszeichen-Assistent nutzt auch die Daten der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems. Wenn Sie eine Ortsgrenze passieren oder die Straße wechseln, z.B. bei einer Autobahnauffahrt oder –ausfahrt oder nach dem Abbiegen an einer Kreuzung, kann die Anzeige im Fahrerdisplay daher auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

ⓘ Aktualisieren Sie regelmäßig die digitale Straßenkarte des Navigationssystems, damit der Verkehrszeichen-Assistent optimal arbeiten kann (⟶ Seite 37).

Ausstattungs- und länderabhängig kann das System auch vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen im Fahrerdisplay und im Head-up-Display anzeigen. Im Fahrerdisplay kann zudem die Distanz zu einer kommenden, niedrigeren Geschwindigkeitsbegrenzung dargestellt werden. Hierbei wird auf Informationen aus der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems zurückgegriffen. Im Menü Assistenz kann ebenfalls eine dynamische Visualisierung vorausliegender Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt werden.

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent die aktuell geltende zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. aufgrund fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:

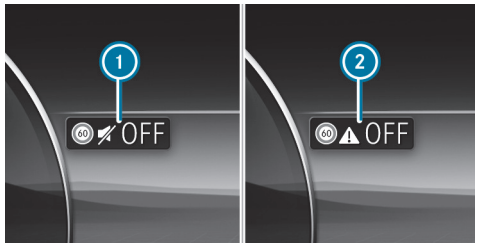
Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-Assistent nicht unterstützt wird, erfolgt diese Anzeige permanent.

Wenn das System aufgrund einer technischen Störung oder Verschmutzung der Frontscheibe temporär oder permanent nicht verfügbar ist, erscheint eine entsprechende Displaymeldung im Fahrerdisplay. Länderabhängig leuchtet zudem die Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent im Fahrerdisplay.

ⓘ Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen des Verkehrszeichen-Assistenten (⟶ Seite 749).

WARNUNG BEI ÜBERSCHREITUNG DER ZULÄSSIGEN HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Das System kann Sie warnen, wenn Sie im Begriff sind, die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Länderspezifisch können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, ehe eine Warnung erfolgt. Sie können die Warnung ausschalten oder einstellen, ob die Warnung optisch, durch Blinken des Verkehrszeichens im Fahrerdisplay, oder optisch und akustisch erfolgen soll. Die Auswahl der Art der Warnung wird länderspezifisch durch eine Anzeige im Fahrerdisplay bestätigt.



(Beispiel)

1. Warnung nur optisch
2. Warnung aus

ⓘ Die Art, Dauer und Auslösestufen der Geschwindigkeitswarnung sowie die Möglichkeit zum Einstellen der Auslösestufen, ab deren Überschreitung gewarnt werden soll, unterliegen den länderspezifischen Gesetzgebungen des Auslieferungslands des Fahrzeugs.

WEITERE FUNKTIONEN DES VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENTEN (LÄNDER-SPEZIFISCH)

Warnung bei Einfahrt-Verboten-Schildern: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie warnen, wenn Sie entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in einen Straßenabschnitt fahren, z.B. bei Autobahnauffahrten oder Einbahnstraßen.

Warnung bei Fußgängerübergängen: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie sich einem Fußgängerübergang nähern und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden oder darauf zubewegen.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel, aufwirbelndem Staub oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, weil sie z.B. verschmutzt, verdeckt, verblasst, vereist, beschädigt, ungünstig positioniert, unzureichend beleuchtet oder verdreht sind
- aktive Verkehrszeichen mit LED-Anzeigen können ggf. aufgrund technischer Gegebenheiten, z.B. Sendefrequenzen, nicht oder falsch erkannt werden
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehler- oder lückenhaft oder nicht aktuell sind
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung mehrdeutig ist, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen, an Ab- und Auffahrten, bei benachbarten Fahrspuren oder Parallelstraßen, bei Fußgängerüberweg-Markierungen an Ampeln
- wenn die Beschilderung oder Straßenmarkierung nicht der Norm entspricht
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung länderspezifisch ist und Abweichungen zur Routenführung des Navigationssystems aufweist, z.B. in oder nach Baustellen
- nach scharfem Abbiegen und in engen Kurven, wenn Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera passiert werden
- wenn Fahrzeuge mit aufgeklebten oder montierten Verkehrszeichen überholt werden
- wenn Transportvorrichtungen verwendet werden, die mit einer Anhängerkupplung am Fahrzeug befestigt werden, z.B. Fahrradträger, können gegebenenfalls Beschränkungen für Gespanne als gültig erachtet werden

VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENT EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Unterstützung ▸▸ Verkehrszeichen-Assistent

GESCHWINDIGKEITSWARNUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Die Geschwindigkeitswarnung ist standardmäßig eingeschaltet (länderabhängig).

▸ Geschwindigkeitswarnung ausschalten.

Die Geschwindigkeitswarnung bleibt entsprechend länderspezifischer Gesetzgebung bis zum nächsten Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

ⓘ Die akustische Geschwindigkeitswarnung kann auch per Schnellzugriff, durch längeres Drücken auf die Mute-Taste am Lenkrad, durch Drücken des Geschwindigkeitsicons in der Statuszeile des Media-Displays oder über einen Sprachbedienbefehl aus- und eingeschaltet werden (Funktionen sind länderabhängig verfügbar).

ART DER GESCHWINDIGKEITSWARNUNG ÄNDERN

▶ Die Warnung auf Optisch oder Optisch & Akustisch ändern.

WARNSCHWELLE EINSTELLEN

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

▶ Unter Warnschwelle die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderabhängiger Gesetzgebung.

HINWEISTON BEI NEUEM TEMPOLIMIT EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Der Hinweiston bei neuem Tempolimit ist werkseitig ausgeschaltet.

Die Funktion legt fest, ob jeder Wechsel der angezeigten Geschwindigkeit im Fahrerdisplay mit einem subtilen, nicht störenden Ton unterstützt wird.

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

Ampel-Ansicht

INFORMATIONEN ZUR AMPEL-ANSICHT

Die Ampel-Ansicht unterstützt den Fahrer beim Warten vor einer roten Ampel durch die Anzeige des Kamerabilds auf dem Zentraldisplay. Das Kamerabild wird angezeigt, wenn das Fahrzeug an erster Stelle vor der roten Ampel steht und ausgeblendet, wenn das Fahrzeug anfährt.

AMPEL-ANSICHT ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Die Option Ampel-Ansicht ist eingeschaltet.
- Eine Ampel-Ansicht ist verfügbar.

Multimediasystem:

⟶ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Unterstützung ▸▸ Ampel-Ansicht

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an 1. Stelle vor einer Ampel steht, wird das Kamerabild mit Ampel-Ansicht im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug anfährt, wird das Kamerabild ausgeblendet.

▶ Ampel-Ansicht ein- [●] oder ausschalten [○].

WEITERE VERFÜGBARE FUNKTIONEN NUTZEN

▶ [⚙] auswählen.

- Auf Nachfrage oder Automatisch auswählen.

  Wenn Auf Nachfrage eingestellt und eine Ampelansicht verfügbar ist, wird die Meldung Für Ampel-Ansicht bitte hier tippen. eingeblendet. Nach Bestätigung der Meldung erscheint das Kamerabild.

  Wenn Automatisch eingestellt ist, wird bei Verfügbarkeit der Ampel-Ansicht das Kamerabild automatisch eingeblendet.

Totwinkel-Assistent

FUNKTION DES TOTWINKEL-ASSISTENTEN MIT AUSSTIEGSWARNUNG

Der Totwinkel-Assistent überwacht mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 12 km/h ein Fahrzeug erkannt wird und dieses unmittelbar danach in den Überwachungsbereich neben Ihrem Fahrzeug fährt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

STATUSANZEIGE IM FAHRERDISPLAY

Grau: Das System ist eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit.

Grün: Das System ist eingeschaltet und funktionsbereit.

Wenn ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, hören Sie einen Doppelwarnton und die rote Warnleuchte im Außenspiegel blinkt. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

WARNUNG
Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistent

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Totwinkel-Assistent kann in dieser Situation nicht warnen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (⟶ Seite 339).

AUSSTIEGSWARNUNG

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.

WARNUNG
Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Wenn sich ein Fahrzeug im Überwachungsbereich befindet, wird dieses im Außenspiegel angezeigt. Wenn ein Fahrzeuginsasse die Tür auf der zu bewarn-

enden Seite öffnet, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte im Außenspiegel beginnt zu blinken.

Diese Zusatzfunktion steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten zur Verfügung. Die Ausstiegswarnung kann Sie ab dem Einschalten bis maximal drei Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs warnen. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird durch dreimaliges Blinken der Warnleuchte im Außenspiegel angezeigt.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

SYSTEMGRENZEN

DER TOTWINKEL-ASSISTENT KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist der Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Wenn ein Anhänger angehängt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, sind der Totwinkel-Assistent und die Ausstiegswarnung nicht einsatzbereit.

DIE AUSSTIEGSWARNUNG KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen
- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

TOTWINKEL-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Kollisionsvermeidung

▸ Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.

Aktiver Spurhalte-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit der Multifunktionskamera (⟶ Seite 339).

Er kann Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Das System kann Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur führen und zusätzlich durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads warnen.

Der Aktive Spurhalte-Assistent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

DAS SYSTEM KANN UNTER DEN FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN EINGREIFEN:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.
- Sie befahren diese Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad.

Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Lenkeingriff auf der entsprechenden Seite.

Wenn Sie die Spur ohne Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers verlassen, aber eine Kollisionsgefahr mit einem bewegten Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein Lenkeingriff.

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent oder Fahrassistenz-Paket: Erkennt das System ein Hindernis, z.B. ein anderes Fahrzeug auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Lenkeingriff.

IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERSCHEINT DIE ANZEIGE (1) IM FAHRERDISPLAY UND EIN WARNTON ERTÖNT:

- Ein Lenkeingriff des Aktiven Spurhalte-Assistenten dauert länger als ca. zehn Sekunden.
- Es erfolgen zwei oder mehr Lenkeingriffe des Systems innerhalb von ca. drei Minuten ohne einen Lenkeingriff des Fahrers.

In den Einstellungen des Aktiven Spurhalte-Assistenten können Sie die Empfindlichkeit des Systems einstellen und so festlegen, wie hoch der Unterstützungsgrad sein soll. Zusätzlich können Sie festlegen, ob das System auf gestrichelte oder nur auf durchgezogene Fahrstreifenmarkierungen reagieren soll (⟶ Seite 384).

STATUSANZEIGEN DES AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN

Weiß: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist oder eine Reifendruckverlustwarnung angezeigt wird, wird der Aktive Spurhalte-Assistent automatisch ausgeschaltet.

Gelb: Es liegt eine Störung vor. Beachten Sie hierzu auch die Displaymeldungen.

Grau: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, aber nicht bereit.

Grün: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und bereit.

Rot: Der Aktive Spurhalte-Assistent hat Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt. Wenn zusätzlich eine haptische Warnung am Lenkrad ausgegeben wird, blinkt die Statusanzeige. Die Fahrstreifenmarkierung der betroffenen Seite wird rot dargestellt.

Anzeige im Fahrerdisplay im Menü Assistenz

Wenn Sie eine erkannte Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad befahren, wird diese im Menü Assistenz im Fahrerdisplay rot hervorgehoben.

SYSTEMGRENZEN

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN EIN SPURKORRIGIERENDER LENKEINGRIFF AUSBLEIBEN, ABER SITUATIONSABHÄNGIG EINE WARNUNG AM LENKRAD ERFOLGEN:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent
- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- bei Verschmutzung des Stoßfängers im Bereich der Radarsensoren oder wenn diese beschädigt oder verdeckt sind
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 339).

AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Einstellungen » Assistenz » Kollisionsvermeidung » Aktiver Spurhalte-Assistent

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Alternativ kann der Aktive Spurhalte-Assistent über den Fahrzeugschnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden.

ⓘ Die Einstellung nach Fahrzeugstart ist länderabhängig.

AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN EINSTELLEN
Multimediasystem:
Einstellungen ▶▶ Assistenz ▶▶ Kollisionsvermeidung ▶▶ Aktiver Spurhalte-Assistent

EMPFINDLICHKEIT EINSTELLEN

- ⚙ auswählen.
- Früh, Mittel oder Spät auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

ⓘ Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

ⓘ Die Funktion steht bei Fahrzeugen mit Fahrerassistenz-Paket länderabhängig nicht zur Verfügung.

UNTERSTÜTZUNG AUF UNTERBROCHENER FAHRSTREIFENMARKIERUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Erweiterte Unterstützung auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

ⓘ Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

ⓘ Diese Funktion muss länderabhängig aktiviert sein, damit der Nothalt-Assistent in vollem Umfang zur Verfügung steht.

Weitere Informationen zum Nothalt-Assistenten (→ Seite 364).

Funktion der adaptiven Verstelldämpfung

Das Fahrwerk mit adaptiver Verstelldämpfung passt die Charakteristik der Fahrwerksdämpfer kontinuierlich an den aktuellen Betriebs- und Fahrzustand an.

DIE ABSTIMMUNG DER DÄMPFUNG WIRD FÜR JEDES RAD EINZELN GEREGELT UND WIRD DURCH FOLGENDE FAKTOREN BEEINFLUSST:

- die Straßenbeschaffenheit
- die Beladung des Fahrzeugs
- die Auswahl des Fahrprogramms
- die Fahrweise

Das Fahrprogramm können Sie mit DYNAMIC SELECT einstellen.

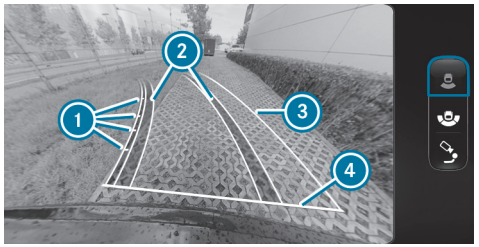
Rückfahrkamera

FUNKTION DER RÜCKFAHRKAMERA
Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

ⓘ Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.

FAHRZEUGE OHNE PARK-PAKET

Folgende Kameraansichten stehen im Zentraldisplay zur Verfügung:

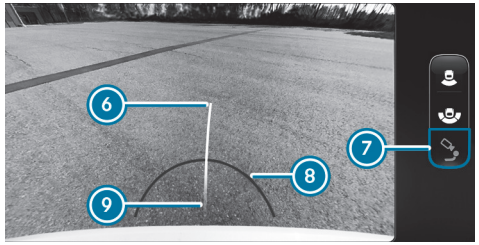


Standardansicht (Beispiel)

1. Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
2. Fahrspur der Räder bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
3. Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
4. Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich

Weitwinkelansicht (Beispiel)

5. Weitwinkelansicht einschalten



Anhängeransicht (Beispiel)

6. Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
7. Anhängeransicht einschalten
8. Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung
9. Kugelkopf der Anhängevorrichtung

FUNKTION DER FUSSGÄNGERBREMSUNG

> ⓘ Diese Funktion ist nur für Fahrzeuge ohne Park-Paket verfügbar. Fahrzeuge mit Park-Paket sind mit den Funktionen der Manövrierunterstützung ausgestattet (⟶ Seite 403).

Die Fußgängerbremsung kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern. Wenn über die Rückfahrkamera eine Person im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

DIE FUSSGÄNGERBREMSUNG KANN UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN EINGREIFEN:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 15 km/h.
- Das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn eine automatische Bremsung ausgelöst wird, erscheint das Symbol in Rot im Kamerabild.

Zusätzlich erscheint die Meldung Fußgänger! Für Notbremsung Aus: hier tippen.

Der Fahrer kann diese Meldung schließen oder ignorieren. Die Fußgängerbremsung bleibt dann weiterhin aktiv. Wenn der Fahrer die Meldung antippt, wird die Fußgängerbremsung kurzzeitig deaktiviert.

IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DIE FUNKTION DER FUSSGÄNGER-BREMSUNG ERNEUT AKTIVIERT:

- Das Fahrzeug fährt vorwärts mit über 16 km/h.
- Das Fahrzeug wird aus- und wieder eingeschaltet.

ⓘ Wenn die Funktion nicht verfügbar oder deaktiviert ist, erscheint das Symbol in Grau im Kamerabild.

Die Fußgängerbremsung ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fußgängerbremsung

Die Funktion der Fußgängerbremsung kann Personen nicht immer eindeutig erkennen. Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Fußgängerbremsung verlassen.

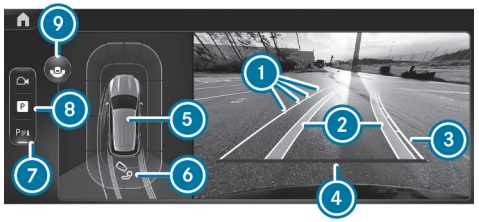
▶ Bremsbereit sein.

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN IST DIE FUSSGÄNGERBREMSUNG NICHT VERFÜGBAR:

- an Steigungen
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist
- wenn die Rückfahrkamera nicht betriebsbereit ist

Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen der Rückfahrkamera.

FAHRZEUGE MIT PARK-PAKET
Folgende Kameraansichten stehen im Zentraldisplay zur Verfügung:



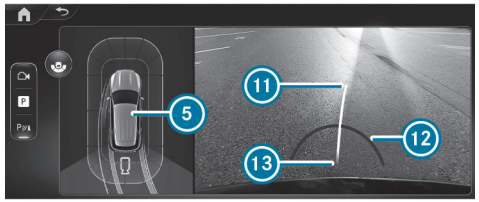
Menü Kameraansichten (Beispiel)

1. Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
2. Fahrspur der Räder bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
3. Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
4. Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
5. Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 393)
6. Anhängeransicht (ausstattungsabhängig) oder Rückfahrkamera
7. Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (⟶ Seite 395)
8. Menü Parkassistenz
9. Weitwinkelansicht

ⓘ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren ② grün dargestellt (⟶ Seite 396).

Weitwinkelansicht (Beispiel)

5. Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 393)
7. Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (⟶ Seite 395)
10. Standardansicht



Anhängeransicht (Beispiel)

5. Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 393)
11. Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
12. Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung
13. Kugelkopf der Anhängevorrichtung

SYSTEMGRENZEN

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung System ohne Funktion im Fahrerdisplay und/oder Zentraldisplay.

Wenn eine Kameraansicht gewählt ist und das Zentraldisplay vorübergehend schwarz ist oder kein Kamerabild zeigt, ist das Kamerasystem ebenfalls gestört oder nicht betriebsbereit.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Funktionseinschränkungen der Rückfahrkamera

Bei Funktionseinschränkungen der Rückfahrkamera besteht Kollisionsgefahr mit Personen oder Gegenständen.

- Die Rückfahrkamera bei Funktionseinschränkungen nicht verwenden.
- Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

DIE RÜCKFAHRKAMERA FUNKTIONIERT UNTER ANDEREM IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NUR EINGESCHRÄNKT ODER GAR NICHT:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der Rückfahrkamera (⟶ Seite 619).
- Die Kamera oder Rückseite Ihres Fahrzeugs ist beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kamera, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten, z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

ⓘ Der Kontrast des Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

ⓘ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie auch die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (⟶ Seite 339).

360°-Kamera

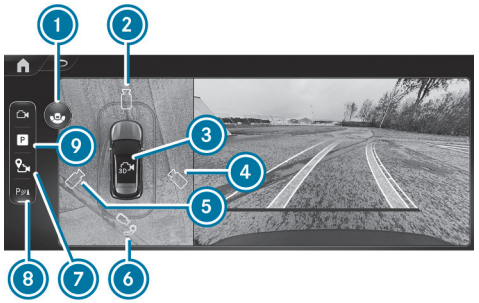
FUNKTION DER 360°-KAMERA
Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen. Die Kameras unterstützen Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

DIE 360°-KAMERA BEINHALTET DIE FOLGENDEN KAMERAS UND WERTET DEREN BILDER AUS:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- Zwei Außenspiegelkameras

Die Kameras sind nur Hilfsmittel und zeigen möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Folgende Kameraansichten stehen im Zentraldisplay zur Verfügung:

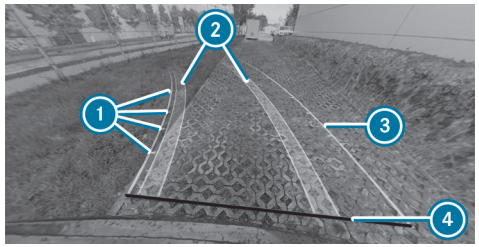


Übersicht Menü Kameraansichten (Beispiel)

1. Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht
2. Bild der Frontkamera
3. 3D-Auto-View
4. 3D-View rechte Fahrzeugseite
5. 3D-View linke Fahrzeugseite
6. Anhängeransicht (ausstattungsabhängig) oder Rückfahrkamera
7. GPS Aktivierungspunkt setzen (⟶ Seite 392)
8. Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (⟶ Seite 395)
9. Menü Parkassistenz

ⓘ In allen Ansichten wird die Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC angezeigt (⟶ Seite 393).

ⓘ Die Funktionen 3D-Auto-View ③ und 3D-View ④, ⑤ stehen ausstattungsabhängig zur Verfügung.



Funktion der Hilfslinien (Beispiel)

1. Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
2. Fahrspur der Räder bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
3. Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
4. Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich

ⓘ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren und Hilfslinien grün anstatt gelb dargestellt (⟶ Seite 396).

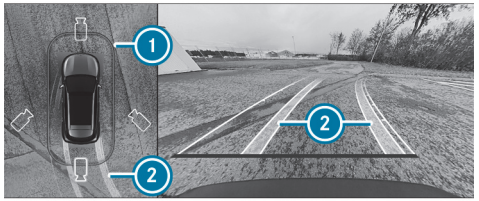


Bild der Front- oder Rückfahrkamera (Beispiel)

1. Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 393)
2. Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag

Top View mit Bild der Außenspiegelkameras

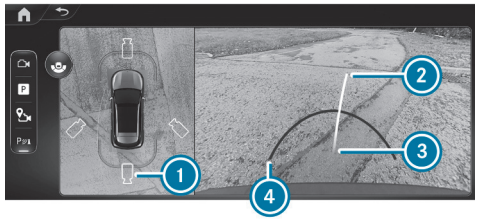
1. Wechsel zur Seitenansicht der Außenspiegelkameras

In dieser Ansicht können die vorderen und hinteren Fahrzeugflanken eingesehen werden.

Weitwinkelansicht (Beispiel)

1. Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht
2. Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 393)
3. Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (⟶ Seite 395)

Wenn Sie die Anhängeransicht wählen und kein Anhänger an das Fahrzeug gekoppelt ist, erscheint folgende Ansicht:



Anhängeransicht (Beispiel)

1. Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht
2. Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
3. Kugelkopf der Anhängevorrichtung
4. Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung

Die Hilfslinien im Anhängermodus sind auf Höhe der Anhängevorrichtung dargestellt.

Wenn die elektrische Verbindung vom Fahrzeug zum Anhänger hergestellt wird, wechselt die Anzeige zu einer Ansicht der Seitenkameras.

Seitenansicht der Außenspiegelkameras in der Anhängeransicht (Beispiel)

1 Wechsel zur Seitenansicht der Außenspiegelkameras

SYSTEMGRENZEN

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung System ohne Funktion im Fahrerdisplay und/oder Zentraldisplay.

Wenn eine Kameraansicht gewählt ist und das Zentraldisplay vorübergehend schwarz ist oder kein Kamerabild zeigt, ist das Kamerasystem ebenfalls gestört oder nicht betriebsbereit.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Funktionseinschränkungen der 360°-Kamera

Bei Funktionseinschränkungen der 360°-Kamera besteht Kollisionsgefahr mit Personen oder Gegenständen.

- Die 360°-Kamera bei Funktionseinschränkungen nicht verwenden.
- Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

DIE 360°-KAMERA FUNKTIONIERT UNTER ANDEREM NUR EINGESCHRÄNKT ODER GAR NICHT IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Türen sind geöffnet.
- Ein Außenspiegel ist nicht vollständig ausgeklappt.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 619).
- Kameras oder Fahrzeugteile, in denen die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

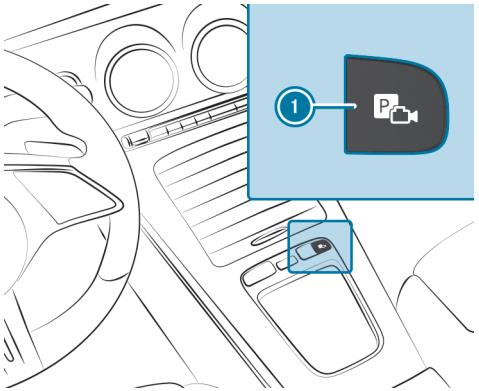
Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten, z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

ⓘ Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B., wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

ⓘ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie auch die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 339).

ANSICHTEN DER 360°-KAMERA MIT DER TASTE AUFRUFEN



- Die Taste ① drücken.
- Das Menü Kameraansichten auswählen.
- Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 388).

ANSICHT DER 360°-KAMERA WÄHLEN (RÜCKWÄRTSGANG)

- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 388).

360°-KAMERA MIT GPS - AKTIVIERUNGSPUNKTE VERWALTEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ Assistenz ▸▸ Kamera

AKTIVIERUNGSPOSITION UMBENENNEN

ⓘ Aktivierungspunkte werden im Menü Kameraansichten festgelegt (→ Seite 388).

- ••• für die gewünschte Aktivierungsposition auswählen.
- Bearbeiten auswählen.
- Einen Namen eingeben und bestätigen.
  Die Aktivierungsposition wird unter dem neuen Namen gespeichert.

AKTIVIERUNGSPOSITION LÖSCHEN

- ••• für die gewünschte Aktivierungsposition auswählen.
- Eintrag löschen auswählen.
- Die Abfrage bestätigen.
  Die Aktivierungsposition wird gelöscht.

KAMERAABDECKUNG ÖFFNEN

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ Assistenz ▶▶ Kamera

▶ Kameraschutz öffnen auswählen.

ⓘ Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit oder nachdem das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wurde automatisch.

Park-Assistent PARKTRONIC

FUNKTION DES PARK-ASSISTENTEN PARKTRONIC

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs überwacht. Der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis wird optisch und akustisch angezeigt.

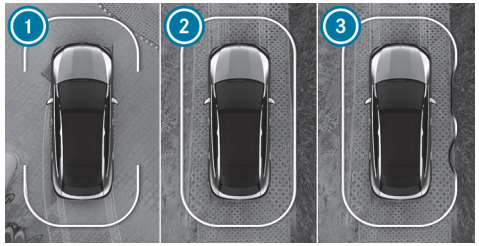
Der passive Flankenschutz warnt zusätzlich vor seitlichen Hindernissen. Diese müssen zuvor im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger erkannt werden. Wenn Sie in Richtung eines erkannten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisionsgefahr besteht, erfolgt eine Warnung.

Sie können den passiven Flankenschutz im Multimediasystem ein- und ausschalten (⟶ Seite 396).

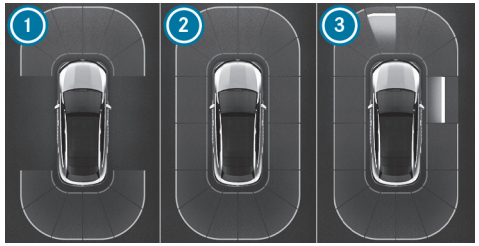
Damit Hindernisse seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wenn eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt wurde, können Hindernisse rundum angezeigt werden.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

ANZEIGEN IM ZENTRALDISPLAY



Fahrzeuge mit 360°-Kamera (Beispiel)



Fahrzeuge mit Rückfahrkamera (Beispiel)

① Vorn und hinten anzeigebereit
② Rundum anzeigebereit
③ Rundum anzeigebereit und Hindernisse erkannt

Sobald der Park-Assistent PARKTRONIC anzeigebereit ist, werden die jeweiligen Bereiche ① bis ③ der Anzeige blau eingeblendet.

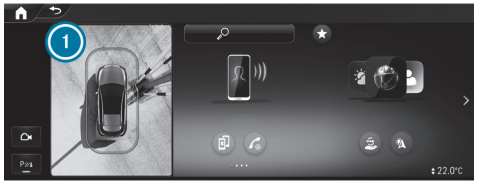
DIE FARBE DER ANZEIGE ÄNDERT SICH JE NACH ABSTAND ZUM ERKANNTEN HINDERNIS:

- **Blau:** > 1 m (kein Hindernis erkannt)
- **Gelb:** ca. 1 m - 0,7 m

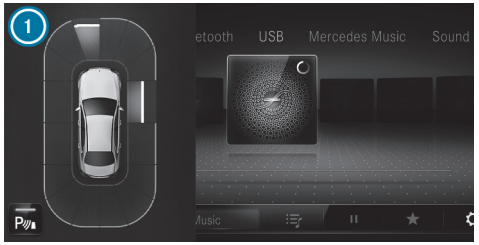
- **Orange:** ca. 0,7 m - 0,4 m
- **Rot:** < 0,4 m

Fahrzeuge mit 360°-Kamera: Die Begrenzungslinie verschiebt sich dabei dynamisch je nach Position und Entfernung erkannter Hindernisse.

Zusätzlich ertönt je nach Abstand zum erkannten Hindernis ein Intervallwarnton. Im Multimediasystem können Sie den Warnzeitpunkt einstellen. In der Einstellung Früh warnen warnt das System bereits ab einem Abstand von 1 m, in der Standardeinstellung erst ab 0,4 m.



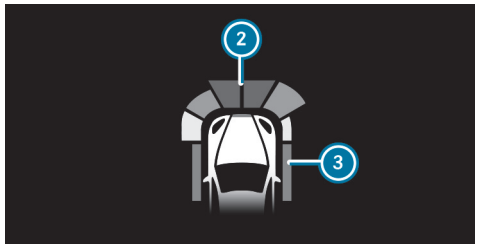
Fahrzeuge mit 360°-Kamera (Beispiel)



Fahrzeuge mit Rückfahrkamera (Beispiel)

WENN SIE SICH NICHT IM MENÜ KAMERA & PARKEN **BEFINDEN UND EIN HINDERNIS IM FAHRWEG ERKANNT WIRD, ERSCHEINT UNTER FOLGENDER VORAUSSETZUNG DAS POP-UP ① IM ZENTRALDISPLAY:**

- **Fahrzeuge ohne Aktiven Park-Assistenten:** Sie fahren nicht schneller als 12 km/h.
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Sie fahren nicht schneller als 18 km/h.



Anzeige im Head-up-Display (Beispiel)

Optional können vom Park-Assistenten PARKTRONIC erkannte Hindernisse ab einem Abstand von ca. 1,0 m vorn ② und 0,7 m an den Seiten ③ auch im Head-up-Display angezeigt werden.

SYSTEMGRENZEN

DER PARK-ASSISTENT PARKTRONIC BERÜCKSICHTIGT UNTER UMSTÄNDEN DIE FOLGENDEN HINDERNISSE NICHT:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen
- Fußgänger oder Tiere, die seitlich an das Fahrzeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt werden

SEITLICHE HINDERNISSE WERDEN UNTER ANDEREM IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT ANGEZEIGT:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten es aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen Hindernisse erneut beim Vorbeifahren erkannt werden, bevor eine erneute Warnung erfolgen kann.

BEACHTEN SIE ZUDEM DIE SYSTEMGRENZEN FOLGENDER SYSTEME:

- Rückfahrkamera (⟶ Seite 384)
- 360°-Kamera (⟶ Seite 388)

Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras, sonst kann das System nicht korrekt funktionieren (⟶ Seite 339).

Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, ist der Park-Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

PROBLEME MIT DEM PARK-ASSISTENTEN PARKTRONIC

Wenn die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC für ca. drei Sekunden rot aufleuchtet, sich dann abschaltet und das Symbol [P OFF] im Fahrerdisplay erscheint, hat sich das System möglicherweise aufgrund einer Signalstörung abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.

WENN ZUSÄTZLICH EIN WARNTON ERTÖNT, KANN DAS FOLGENDE URSACHEN HABEN:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren (⟶ Seite 619).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

PARK-ASSISTENT PARKTRONIC EIN- ODER AUSSCHALTEN

HINWEIS
Fahrzeugbeschädigung beim Parken oder Rangieren durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

Voraussetzungen

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
- Oder: Das Pop-up-Fenster des Park-Assistenten PARKTRONIC erscheint.

▶ Auf [P] im Zentraldisplay tippen.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet oder das Symbol [P OFF] angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

ⓘ Beim Starten des Fahrzeugs ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Alternativ kann der Park-Assistent PARKTRONIC im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

WARNTÖNE DES PARK-ASSISTENTEN PARKTRONIC EINSTELLEN

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ Assistenz ▶▶ Parken ▶▶ PARKTRONIC

WARNTÖNE EINSTELLEN

- Warntöne einstellen auswählen.
- Unter Lautstärke oder Tonhöhe den gewünschten Wert einstellen.

AUDIOABSENKUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Audioabsenkung auswählen und Audioabsenkung bei Warntönen ein- oder ausschalten.

  Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC verringert.

oder

- Audioabsenkung auswählen und Audioabsenkung bei Fahrstufe R ein- oder ausschalten.

  Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird verringert, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

WARNZEITPUNKT EINSTELLEN

- Warnzeitpunkt auswählen.
- Den gewünschten Warnzeitpunkt für Vorne oder Hinten einstellen.
- Warnung seitlich ein- oder ausschalten.

Aktiver Park-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt durch die Rückfahr- oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:

FAHRZEUGE MIT RÜCKFAHRKAMERA

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Rückwärts einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn

Die Parklücke ist frei wählbar. Der Einparkvorgang erfolgt rückwärts.

FAHRZEUGE MIT 360°-KAMERA

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vorwärts oder rückwärts)
- Einparken in Parklücken, die nur durch Markierungslinien als solche erkennbar sind (z.B. am Straßenrand)
- Ausparken aus Parklücken, wenn mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt wurde

Die Parklücke ist frei wählbar. Die Einparkrichtung (vorwärts oder rückwärts) kann, je nach Lage der Parklücke, ebenfalls frei gewählt werden.

Wenn der Aktive Park-Assistent verfügbar ist, erscheint die Anzeige [P] im Fahrerdisplay. Wenn das System Parklücken erkennt, erscheint die Anzeige [◁P▷]. Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind. Diese werden dann im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn der Aktive Park-Assistent aktiviert wird, erfolgt auf Basis des berechneten Fahrwegs die Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers. Der Ein- und Ausparkvorgang wird durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt.

Um den Einparkvorgang zu starten, drücken Sie die Taste [P📷] (→ Seite 398).

DER AKTIVE PARK-ASSISTENT WIRD IN FOLGENDEN SITUATIONEN ABGEBROCHEN:

- Sie drücken erneut die Taste [P📷].
- Sie lenken.
- Sie legen die Parkstellung [P] ein.
- Sie stellen die elektrische Feststellbremse fest.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Fahrertür.

SYSTEMGRENZEN
Wenn die Außenbeleuchtung gestört ist, ist der Aktive Park-Assistent nicht verfügbar.

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten befinden, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen zu früh in die Parklücke ein oder bremst zu spät.

Bestimmte Umweltbedingungen, wie z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Der Aktive Park-Assistent kann auch ungeeignete Parklücken anzeigen, z.B. Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist, oder Parklücken auf ungeeignetem Untergrund.

VERWENDEN SIE DEN AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN UNTER ANDEREM IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen

- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- wenn die Parklücke in starkem Gefälle oder an einer starken Steigung liegt
- bei montierten Schneeketten
- bei angekoppeltem Anhänger oder Fahrradträger
- direkt nach einem Reifenwechsel oder bei montierten Ersatzreifen
- bei zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck
- bei starkem Gefälle von mehr als ca. 15 %
- bei verstelltem Fahrzeugniveau, z.B. nach Aufsetzen auf dem Bordstein (Fahrzeuge mit Niveauregelung)

MIT DEM AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN EINPARKEN

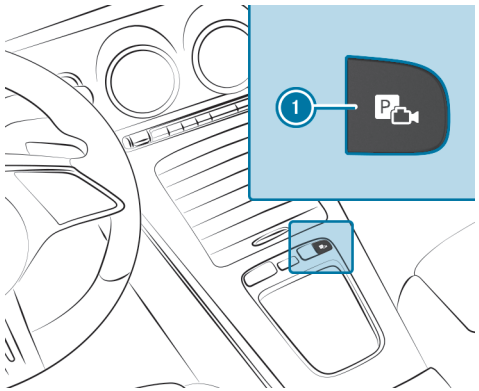
WARNUNG
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

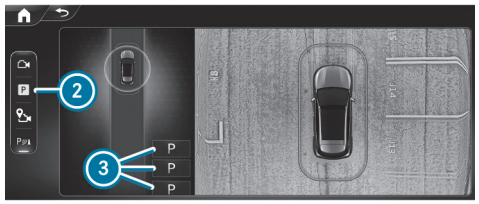
- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.



▶ Die Taste 1 drücken.

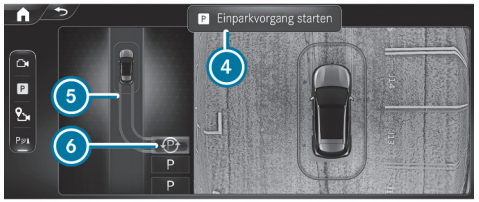


Menü Parkassistenz (Beispiel für linke Bildschirmhälfte)

▶ Das Menü Parkassistenz 2 auswählen.

Im Zentraldisplay werden die vom System erkannten Parklücken 3 angezeigt.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h wird die Kameraansicht der rechten Bildschirmhälfte abgeschaltet.



Menü Parkassistenz (Beispiel)

Bei Fahrzeugstillstand erscheint zusätzlich der angedeutete Fahrweg 5 in die aktuell ausgewählte Parklücke 6.

- Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.
- Gegebenenfalls eine andere Parklücke wählen.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Um die Einparkrichtung zu ändern, erneut die gewählte Parklücke antippen.
- **Einparkvorgang starten:** Erneut die Taste 1 drücken.

oder

- Auf das Bremspedal treten und Einparkvorgang starten 4 auswählen.
- Die Hände vom Lenkrad nehmen.
  Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.
  Die Dauer des Einparkvorgangs wird durch einen Fortschrittsbalken angezeigt.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

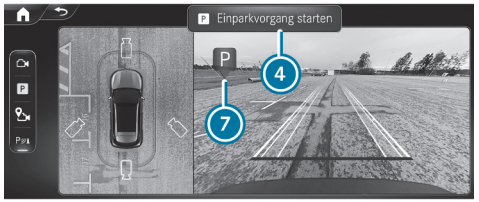
Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung Aktiver Park-Assistent beendet.

- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.

Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann die Getriebestellung erneut gewechselt werden oder ein Abbruch erfolgen.



Sofort-Einparken aus dem Menü Kameraansichten

- Das Menü Kameraansichten wählen.
- Wenn im Stillstand in Getriebestellung R das Symbol 7 im Kamerabild erscheint: Erneut die Taste 1 drücken.

oder

- Auf das Bremspedal treten und Einparkvorgang starten 4 auswählen.

  Der Einparkvorgang in die erkannte Parklücke wird gestartet.

ⓘ Die Parklücke und die Einparkrichtung können beim Sofort-Einparken nicht geändert werden.

MIT DEM AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN AUSPARKEN

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

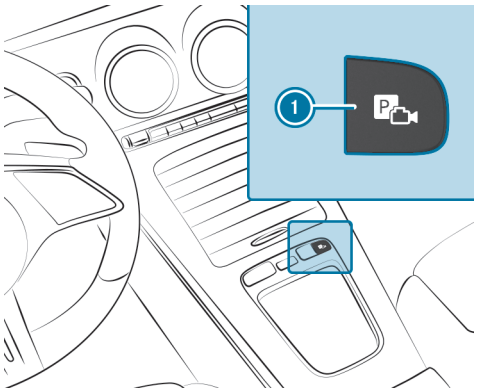
Es besteht Kollisionsgefahr!

- Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

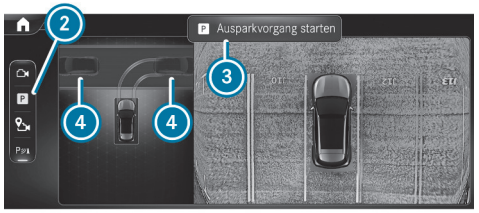
Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einer 360°-Kamera ausgestattet.
- Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.

- Das Fahrzeug starten.



- Die Taste 1 drücken.



Menü Parkassistenz (Beispiel für linke Bildschirmhälfte)

- Das Menü Parkassistenz 2 auswählen.
- Gegebenenfalls die Ausparkrichtung 4 ändern.
- **Ausparkvorgang starten:** Erneut die Taste 1 drücken.

oder

- Auf das Bremspedal treten und Ausparkvorgang starten 3 auswählen (ausstattungsabhängig).
- Wenn nötig, die Getriebestellung wechseln. Beachten Sie hierzu die Meldungen, die im Fahrer- und Zentraldisplay angezeigt werden.

  Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke.

  Die Dauer des Ausparkvorgangs wird durch einen Fortschrittsbalken angezeigt.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet und nach Beendigung automatisch ausgeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

> ⚠ **WARNUNG**
> Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken
>
> Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.
>
> Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.
>
> - Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
> - Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

Nach Beendigung des Ausparkvorgangs fordern Sie ein Warnton und die Meldung Aktiver Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen zur Übernahme auf. Sie müssen wieder selbst Gas geben, bremsen, lenken und Gangwechsel vornehmen.

Wenn Sie nicht auf die Übernahmeaufforderung reagieren, wird das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst.

DEN AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN PAUSIEREN

WARNUNG
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Sie können den Ein- oder Ausparkvorgang des Aktiven Park-Assistenten z.B. folgendermaßen unterbrechen:

▶ Auf das Bremspedal treten.

▶ Die Beifahrertür, eine Fondtür, die Heckklappe oder die Motorhaube öffnen.

▶ Die elektrische Feststellbremse oder die HOLD-Funktion aktivieren.

▶ **Den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen:** Leicht auf das Fahrpedal treten.

ⓘ Wenn die elektrische Feststellbremse vor der Aktivierung des Aktiven Park-Assistenten festgestellt war, müssen Sie leicht auf das Fahrpedal treten, um den Ein- oder Ausparkvorgang zu starten.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie einen pausierten Parkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

AUTOMATISCHE BREMSFUNKTION DES AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Im Fahrweg erkannte Personen oder Objekte können eine starke Bremsung auslösen und den Ein- oder Ausparkvorgang damit unterbrechen. Das Fahrzeug wird dann im Stillstand gehalten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, wird der Ein- oder Ausparkvorgang fortgesetzt.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im

Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

Manövrierunterstützung

FUNKTION DES DRIVE AWAY ASSIST

Der Drive Away Assist kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn das System ein Hindernis in Fahrtrichtung erkennt, begrenzt es die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol im Zentraldisplay.

Der Drive Away Assist kann im Menü Manövrierunterstützung aus- oder eingeschaltet werden.

ⓘ Sie können einen Eingriff des Drive Away Assist durch Ausschalten des Park-Assistenten PARKTRONIC jederzeit beenden.

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Drive Away Assist verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Der Drive Away Assist ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN Z.B. EINE KOLLISIONSGEFAHR ENTSTEHEN:

- Gas- und Bremspedal werden verwechselt.
- Eine falsche Getriebestellung wird eingelegt.

DIE FUNKTION DRIVE AWAY ASSIST IST UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN AKTIV:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eingeschaltet.
- Sie wechseln im Fahrzeugstillstand die Getriebestellung nach R oder D.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.
- Die Manövrierunterstützung ist aktiviert (⟶ Seite 405).

SYSTEMGRENZEN

An Steigungen ist die Leistung des Drive Away Assist eingeschränkt.

Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, ist der Drive Away Assist nicht verfügbar.

ⓘ Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Park-Assistenten PARKTRONIC (⟶ Seite 393).

FUNKTION DES CROSS TRAFFIC ALERT

ⓘ Die Funktion Cross Traffic Alert ist nur für Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistenten verfügbar.

Die Funktion Cross Traffic Alert kann beim rückwärts Ausparken und Rangieren vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol im Zentraldisplay und das Fahrzeug kann automatisch abgebremst werden.

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

Länderabhängig kann der Cross Traffic Alert im Menü Manövrierunterstützung aus- oder eingeschaltet werden (⟶ Seite 405).

DIE FUNKTION CROSS TRAFFIC ALERT IST UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN AKTIV:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit Schrittgeschwindigkeit.
- Die Manövrierunterstützung ist aktiviert (⟶ Seite 405).

ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum Totwinkel-Assistenten (⟶ Seite 380).

SYSTEMGRENZEN

An Steigungen ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

FUNKTION DER RANGIERBREMSUNG

Die Rangierbremsung kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern. Wenn über die Rückfahrkamera eine Person im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

DIE RANGIERBREMSUNG KANN UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN EINGREIFEN:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 10 km/h.
- Das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (⟶ Seite 392).

Länderabhängig kann die Rangierbremsung im Menü Manövrierunterstützung aus- oder eingeschaltet werden (⟶ Seite 405).

Wenn eine Rangierbremsung ausgelöst wird, erscheint das Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü Kamera & Parken.

ⓘ Wenn die Rangierbremsung nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol in Grau.

Die Rangierbremsung ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

WARNUNG
Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Rangierbremsung

Die Funktion der Rangierbremsung kann Personen nicht immer eindeutig erkennen. Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

- Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Rangierbremsung verlassen.
- Bremsbereit sein.

SYSTEMGRENZEN

BEACHTEN SIE DIE SYSTEMGRENZEN DER FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Aktiver Park-Assistent (⟶ Seite 396)
- 360°-Kamera (⟶ Seite 388)
- Rückfahrkamera (⟶ Seite 384)

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN IST DIE FUNKTION DER RANGIERBREMSUNG NICHT VERFÜGBAR:

- an Steigungen
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängevorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

MANÖVRIERUNTERSTÜTZUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Einstellungen » Assistenz » Parken

Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (⟶ Seite 94).

Die Funktion Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- Manövrierunterstützung auswählen.
- Die gewünschte Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten.

Anhängevorrichtung

Hinweise zum Anhängerbetrieb

HINWEIS
Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängevorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbaren Anhängevorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

- Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängevorrichtungen beachten.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Schlingern des Gespanns

Wenn Sie im Anhängerbetrieb zu schnell fahren, kann das Gespann ins Schlingern geraten.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren. Das Gespann kann sogar umkippen.

- Keinesfalls versuchen durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.
- Die Geschwindigkeit verringern und nicht gegenlenken.
- Notfalls abbremsen.

Nur wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist, ist der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung zulässig. Wenn dies nicht der Fall ist, ist das Fahrzeug für den Anhängerbetrieb nicht zugelassen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE ZUR STÜTZLAST:

- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.
- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.

FOLGENDE WERTE DÜRFEN NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN:

- zulässige Anhängelast
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

VOR DEM LOSFAHREN FOLGENDES SICHERSTELLEN:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Beleuchtung des angeschlossenen Anhängers ist funktionsfähig.
- **Fahrzeuge ohne LED-Scheinwerfer oder MULTIBEAM LED Scheinwerfer:** Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Bei erhöhter Hinterachslast dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Kugelhals aus- oder einklappen

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

▶ Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Herausschwingen des Kugelhalses

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus.

Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

▶ Den Kugelhals nur dann entriegeln, wenn der Schwenkbereich frei ist.

▶ Stets sicherstellen, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

HINWEIS
Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängevorrichtung den Kugelhals einschwenken.

HINWEIS
Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängevorrichtung

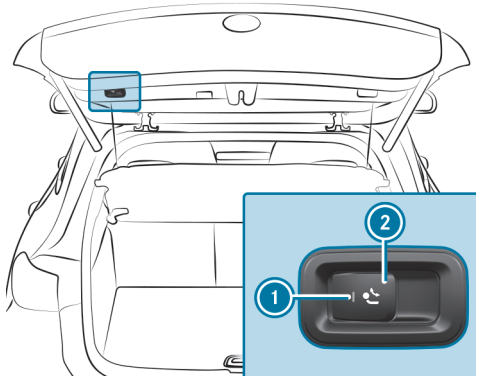
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Anhängevorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängevorrichtung selbst kommen.

- Die Anhängevorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

  Ausnahme: Da Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung hinten keine Aufnahme für eine Abschleppöse haben, ist das Ab- oder Anschleppen zulässig.

- Beim Ab- oder Anschleppen mit der Anhängevorrichtung die Informationen im Abschnitt „Abschleppöse an- und abbauen“ beachten.

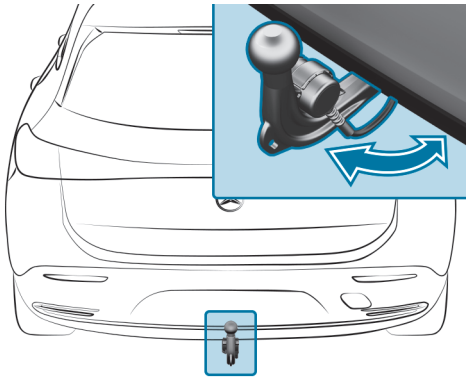
KUGELHALS AUSKLAPPEN



- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Den Schwenkbereich frei halten.
- Die Anhängerkabel oder Adapterstecker entfernen.
- Die Taste (2) ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.

  Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger aus.

  Die Kontrollleuchte (1) blinkt.



- Den Kugelhals in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position hörbar einrastet.

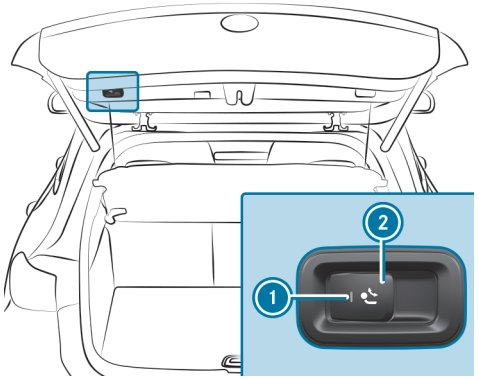
  Die Kontrollleuchte (1) auf der Taste zur Entriegelung des Kugelhalses geht aus.

  Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Fahrerdisplay die Displaymeldung Anhängerkupplung Verriegelung prüfen.

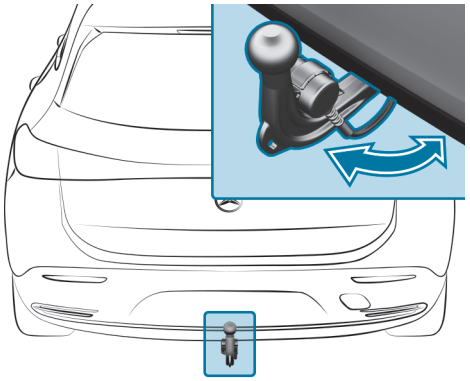
- Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.

Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist. Prüfen, ob je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

KUGELHALS EINKLAPPEN



- Die Taste (2) ziehen, bis der Kugelhals entriegelt.
  Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger ab.
  Die Kontrollleuchte (1) blinkt.



- Den Kugelhals in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger hörbar einrastet.
  Die Kontrollleuchte (1) und die Anzeige im Fahrerdisplay gehen aus.

BEACHTEN SIE DIE INFORMATIONEN ZU DEN ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY:

- Warn- und Kontrollleuchten (⟶ Seite 801)
- Displaymeldungen (⟶ Seite 749)

Anhänger an- oder abkuppeln

NUR WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DER ANHÄNGER VOM FAHRZEUG KORREKT ERKANNT:

- Der Kugelhals ist ausgeschwenkt und in sicher verriegelter Position eingerastet.

SCHLIESSEN SIE EINEN ANHÄNGER MIT 7-POLIGEM STECKER ÜBER FOLGENDE ADAPTER AM FAHRZEUG AN:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

NUR WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DER ANHÄNGER VOM FAHRZEUG KORREKT ERKANNT:

- Der Anhänger ist korrekt angeschlossen.
- Die Beleuchtungsanlage des Anhängers ist intakt.

EIN KORREKT ANGESCHLOSSENER ANHÄNGER BEEINFLUSST UNTER ANDEREM DIE FUNKTIONEN FOLGENDER SYSTEME:

- ESP® Anhängerstabilisierung
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Park-Assistent PARKTRONIC

- Aktiver Park-Assistent
- Totwinkel-Assistent
- Drive Away Assist
- Cross Traffic Alert
- Rangierbremsung
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera

ANHÄNGER ANKUPPELN

HINWEIS
Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

▶ Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.

▶ Den Anhänger waagerecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.

▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.

▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.

▶ Die Bajonettkupplung ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.

▶ Den Deckel einrasten lassen.

▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).

▶ Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

AUCH BEI EINEM KORREKT ANGESCHLOSSENEM ANHÄNGER KANN BEI FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN EINE MELDUNG IM FAHRERDISPLAY ERSCHEINEN:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs eingebaut.
- Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.

ⓘ Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 180 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung anschließen.

ANHÄNGER ABKUPPELN

WARNUNG
Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

HINWEIS
Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- Den Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
- Den Anhänger abkuppeln.
- Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf stecken.

Anhänger mit LED-Beleuchtung: Schalten Sie nach dem Abkuppeln des Anhängers das Fahrzeug ein und anschließend wieder aus.

Anhängertyp auswählen

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Fahren ▶▶ Anhängertyp

ANHÄNGER EINSTELLEN
Die Einstellungen in diesem Menü ermöglichen die Berechnung einer für den ausgewählten Anhänger geeigneten Route und optimieren die berechnete Ankunftszeit.

- Den gewünschten Anhängertyp auswählen.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des eingestellten Anhängers auswählen.
- **Änderungen speichern:** Bestätigen auswählen.

Bei kontaktierter Anhängersteckdose (Anhänger/Heckfahrradträger) erscheint auf dem Display automatisch ein Menü.
FOLGENDE AUSWAHLMÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Fahrradträger
- kleiner Anhänger
- großer Anhänger

Funktion des Fahrradträgers

WARNUNG
Unfallgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Fahrradträger

DER FAHRRADTRÄGER KANN SICH IN FOLGENDEN FÄLLEN VOM FAHRZEUG LÖSEN:

- Die zulässige Traglast der Anhängevorrichtung ist überschritten.
- Der Fahrradträger wird unsachgemäß verwendet.
- Der Fahrradträger ist am Kugelhals unterhalb des Kugelkopfs befestigt.

ZU IHRER SICHERHEIT UND DER SICHERHEIT DER ANDEREN VERKEHRSTEILNEHMER FOLGENDES BEACHTEN:

- Stets die zulässige Traglast der Anhängevorrichtung einhalten.
- Stets die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs beachten.
- Den Fahrradträger ausschließlich zum Transport von Fahrrädern verwenden.
- Den Fahrradträger immer ordnungsgemäß durch Festklemmen am Kugelkopf befestigen.
- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.
- Immer auch die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers beachten.

HINWEIS
Beschädigung oder Bruch der Anhängevorrichtung durch ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Fahrradträger

▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger sachgemäß wie im Folgenden beschrieben verwenden.

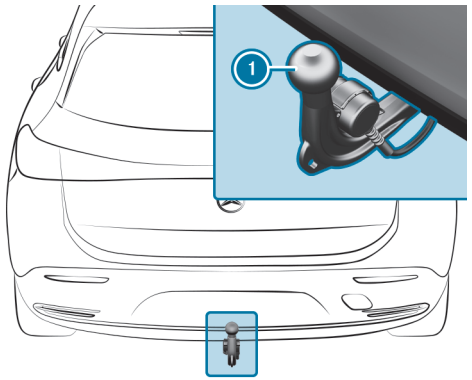
HINWEIS
Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängevorrichtung den Kugelhals einschwenken.

HINWEIS
Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängevorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbaren Anhängevorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängevorrichtungen beachten.



Je nach Bauart des Fahrradträgers können Sie bis zu drei Fahrräder auf dem Fahrradträger transportieren.

Bei Befestigung durch Festklemmen am Kugelkopf (1) beträgt die maximale Traglast 75 kg.

Die maximale Traglast errechnet sich aus dem Gewicht des Fahrradträgers und der Beladung des Fahrradträgers.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug (⟶ Seite 286).

Bei der Benutzung von Fahrradträgern den Reifendruck für erhöhte Beladung an der Hinterachse des Fahrzeugs einstellen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktabelle (⟶ Seite 658).

BELADUNGSHINWEISE
Je größer der Abstand des Schwerpunkts der Ladung zum Kugelkopf ist, desto höher ist die Belastung auf die Anhängevorrichtung.

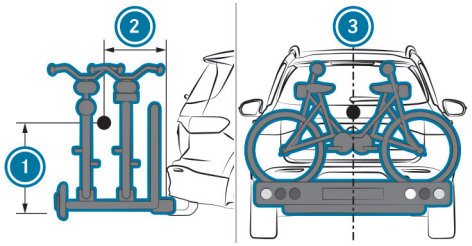
BEACHTEN SIE DAHER DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Befestigen Sie schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug.
- Verteilen Sie die Ladung auf dem Fahrradträger immer möglichst symmetrisch zur Fahrzeuglängsachse.

Mercedes-Benz empfiehlt vor der Beladung des Fahrradträgers alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen, z.B. Fahrradkörbe, Kindersitze oder Akkus. Dadurch kann sich der Luftwiderstand und der Schwerpunkt des Fahrradträgers verbessern.

Die Fahrräder immer gegen Verrutschen sichern und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.

Keine Planen oder andere Abdeckungen verwenden. Das Fahrverhalten und die Sicht nach hinten können sich verschlechtern. Zudem erhöht sich der Luftwiderstand und damit die Belastung auf die Anhängevorrichtung.



Lastverteilung auf dem Fahrradträger
(1) Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf in der Höhe
(2) Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf nach hinten
(3) Schwerpunkt befindet sich auf der Mittelachse des Fahrzeugs

Beachten Sie bei der Beladung des Fahrradträgers mit bis zu drei Fahrrädern folgende Angaben.

BELADUNG DES FAHRRADTRÄGERS

Gesamtgewicht von Fahrrad-träger und Beladung	max. Abstand	max. Abstand
bis 75 kg	420 mm	300 mm

Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Systemen kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezogenen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeuggespann kann ins Schlingern geraten.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- zulässige Abschleppmethoden (⟶ Seite 642)
- die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (⟶ Seite 60)

Fahrerdisplay

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zum Fahrerdisplay
Hinweise zur Reichweite
Störung des Fahrerdisplays
Fahrerdisplay bedienen
Menüs im Fahrerdisplay
Head-up-Display
Funktion der Leistungsverfügbarkeitsanzeige
Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay

Hinweise zum Fahrerdisplay

WARNUNG
Unfallgefahr bei Störung des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ohne Funktion oder diese eingeschränkt ist, erhalten Sie keine Informationen über zum Beispiel Funktionseinschränkungen, Geschwindigkeit, aktuelle Fahrstufe und Status der elektrischen Feststellbremse.

Dies beeinträchtigt die Betriebssicherheit.

- Das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht und gesichert abstellen. Nicht weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- Das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern transportieren lassen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

ZUSÄTZLICH STEHEN IHNEN U.A. FOLGENDE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Verschiedene Menüs, z.B. zu Assistenz und Navigation
- Statusanzeigen zu den Fahrsystemen
- Displaymeldungen

In einigen Menüs lassen sich die Inhalte individuell anpassen und Einstellungen ändern (⟶ Seite 424).

Hinweise zur Reichweite

REICHWEITE ALLGEMEIN

- Alle angezeigten Reichweiten sind Annahmen auf Basis verschiedener Berechnungsgrundlagen. Die tatsächlich erzielte Reichweite kann von der angezeigten Reichweite abweichen.
- Außentemperaturen, Klimatisierungseinstellungen, Innenraumtemperaturen, Straßenbedingungen, Fahrweise etc. nehmen direkten Einfluss auf die erzielbare Reichweite.
- Beachten Sie jederzeit die Aufforderungen zum Laden.

REICHWEITE NACH PERSÖNLICHER FAHRWEISE

- Der vergangene individuelle Verbrauch wird bei der Berechnung der Reichweite berücksichtigt.
- Bei aktiver Navigation oder aktiver Pendlerroute können zusätzliche Informationen über die vorausliegende Strecke in die Berechnung der Reichweite einfließen.
- Wenn der Reiserechner Ab Reset zurückgesetzt wird, werden auch die Daten zur vorausgegangenen Fahrweise gelöscht und ab diesem Zeitpunkt neu berechnet.

REICHWEITE BEI NIEDRIGEM VERBRAUCH

- Die maximale Reichweite zeigt das Reichweitenpotenzial bei niedrigem Verbrauch, z.B. durch sparsame Fahrweise oder ausgeschaltete Klimaanlage.

REICHWEITE BEI HOHEM VERBRAUCH

- Die minimale Reichweite zeigt die Reichweite bei hohem Verbrauch z.B. durch sportliche Fahrweise oder eingeschaltete Klimaanlage.
- Diese Reichweite wird auf Basis vergangener und aktueller Verbrauchswerte ermittelt.
- Wenn der Reiserechner Ab Reset zurückgesetzt wird, werden auch die Daten zur vorausgegangenen Fahrweise gelöscht und ab diesem Zeitpunkt neu berechnet.

ELEKTRISCHER VERBRAUCH

- Die Verbrauchswerte Ab Start und Ab Reset berücksichtigen alle aktiven Verbraucher bei Fahrbereitschaft des Antriebssystems READY.

Störung des Fahrerdisplays

WARNUNG
Unfallgefahr bei Störung des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ohne Funktion oder diese eingeschränkt ist, erhalten Sie keine Informationen über zum Beispiel Funktionseinschränkungen, Geschwindigkeit, aktuelle Fahrstufe und Status der elektrischen Feststellbremse.

Dies beeinträchtigt die Betriebssicherheit.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht und gesichert abstellen. Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern transportieren lassen.

Eine Störung des Fahrerdisplays erkennen

EIN STÖRUNG DES FAHRERDISPLAY IST U.A. AN FOLGENDEM VERHALTEN ZU ERKENNEN:

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, bleibt das Fahrerdisplay schwarz und es werden keine Inhalte angezeigt.
- Das Fahrerdisplay startet neu.
- Die Inhalte verändern sich nicht.
- Es werden keine Werte mehr angezeigt, wie z.B. die Geschwindigkeit. Zudem werden diverse Warn- und Kontrollleuchten angezeigt.

Verhalten bei einer Störung des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ohne Funktion oder diese eingeschränkt ist, das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht und gesichert abstellen. Hierfür wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug verkehrsgerecht an.
- ▶ Im Fahrzeugstillstand das Bremspedal weiterhin betätigen.
- ▶ Drücken Sie die Taste P am DIRECT SELECT Wählhebel.
- ▶ Stellen Sie die Feststellbremse fest.
- ▶ Langsam das Bremspedal lösen und sicherstellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist.
- ▶ Einmalig die Start-Stopp-Taste (→ Seite 328) für ca. 3 Sekunden gedrückt halten, um den Antrieb zu deaktivieren.
- ▶ Kontaktieren Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ▶ Das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern transportieren lassen.

Beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (⟶ Seite 328) sowie die Hinweise zum Transportieren des Fahrzeugs (⟶ Seite 645).

Fahrerdisplay bedienen

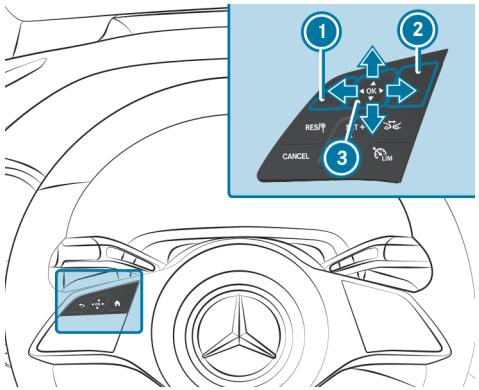
WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

DURCH DIE MENÜLEISTE BLÄTTERN



1. Zurück-Taste
2. Taste Hauptmenü
3. Touch Control

Die Bedienelemente links am Lenkrad steuern die Inhalte des Fahrerdisplays. Wischen mit dem Finger auf dem Touch Control 3 in vertikaler oder horizontaler Richtung navigiert durch die Inhalte. Drücken des Touch Controls bestätigt die Auswahl.

Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls 3 möglichst die Daumenspitze. Zudem können Sie die Empfindlichkeit des Touch Controls im Zentraldisplay einstellen (→ Seite 452).

- Die Taste Hauptmenü (2) kurz drücken.
- Am Touch Control (3) nach links oder rechts wischen und ein Menü wählen.
- **Bestätigen:** Das Touch Control (3) drücken.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Menüs im Fahrerdisplay

Hinweise zu den Menüs im Fahrerdisplay

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

FOLGENDE MENÜS SIND ÜBER DIE MENÜLEISTE IM FAHRERDISPLAY AUFRUFBAR:

- Dezent
- Sportlich
- Klassisch
- Navigation
- Assistenz
- Offroad (Fahrzeuge mit 4MATIC)
- Service

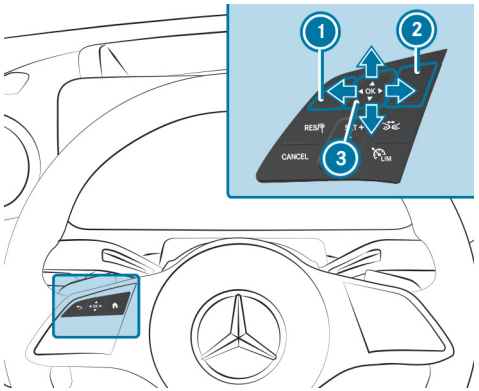
In einigen dieser Menüs können Sie aus verschiedenen Informationen für den Displayinhalt Mitte wählen.

In den meisten Menüs können Sie mit den Optionen weitere menüspezifische Displayinhalte einstellen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Menüs im Fahrerdisplay aufrufen und bedienen

EIN MENÜ IM FAHRERDISPLAY AUFRUFEN



1 Zurück-Taste
2 Taste Hauptmenü
3 Touch Control

- Die Taste Hauptmenü 2 am Lenkrad drücken.
  Die Menüleiste wird im unteren Bereich des Fahrerdisplays eingeblendet.

- Am Touch Control 3 nach links oder rechts wischen und ein Menü (z.B. das Menü Klassisch) in der Menüleiste auswählen.
- **Bestätigen:** Das Touch Control 3 drücken.

DAS UNTERMENÜ OPTIONEN AUFRUFEN ODER VERLASSEN

- **Aufrufen:** Das Touch Control 3 drücken.
- **Verlassen:** Die Zurück-Taste 1 drücken.

DURCH ANZEIGEINHALTE ODER LISTEN BLÄTTERN

- Am Touch Control 3 vertikal oder horizontal wischen.

> ⓘ In manchen Menüs wird am rechten Rand des Displayinhalts Mitte ein Indexzeichen eingeblendet, das verdeutlicht, an welcher Position die Information einsortiert ist.

ANZEIGE VOREINSTELLEN

Sie können sich individuell konfigurierte Informationen eines Menüs voreinstellen und somit zur Standardanzeige bestimmen.

- Das Touch Control 3 so lange drücken, bis der Balken vollständig gefüllt ist.
  Die Abfrage Direkteinsprung setzen? wie folgt beantworten.
- Am Touch Control 3 nach links wischen und Ja wählen.
- **Bestätigen:** Das Touch Control 3 drücken.
- **Voreinstellung anzeigen:** Auf der obersten Ebene eines Menüs die Zurück-Taste 1 drücken.

Das Drücken der Zurück-Taste ① in der Standardanzeige öffnet das vorherige Menü.

WERTE ZURÜCKSETZEN

- **Untermenü Optionen aufrufen:** Das Touch Control ③ drücken.
- Ja wählen.
- **Bestätigen:** Das Touch Control ③ drücken.

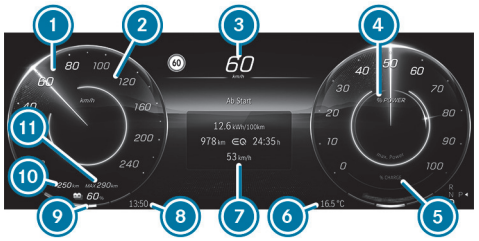
Menü Klassisch oder Dezent aufrufen

Fahrerdisplay:

→ Klassisch

INFORMATIONEN FÜR DISPLAYINHALT MITTE WÄHLEN

Das Menü Klassisch zeigt die Aufteilung des Fahrerdisplays in Tachometer und Leistungsverfügbarkeitsanzeige. Der Bereich dazwischen lässt sich mit verschiedenen Informationen füllen.



① Tachometer
② Empfohlene maximale Geschwindigkeit bei Reichweitenüberwachung und aktiver Routenführung
③ Digitale Geschwindigkeitsanzeige
④ Anzeigebereich der Antriebsleistung
⑤ Anzeigebereich der zurückgewonnenen Leistung (Rekuperation)
⑥ Außentemperatur
⑦ Displayinhalt Mitte (Beispiel Reiserechner)
⑧ Uhrzeit
⑨ Ladezustandsanzeige
⑩ Reichweite nach persönlicher Fahrweise (→ Seite 418)
⑪ Reichweite bei niedrigem Verbrauch (→ Seite 418)

IM DISPLAYINHALT MITTE ⑦ KÖNNEN FOLGENDE INFORMATIONEN ANGEZEIGT WERDEN:

- Tages- und Gesamtwegstrecke
- Wegstrecke Ab Start und Ab Reset
- ECO Anzeige
- Reichweitentendenzanzeige
- Momentanverbrauch
- ATTENTION ASSIST
- Audio
- Navigation (mit wechselnden Navigationshinweisen)

FÜR DEN REISERECHNER ⑦ WERDEN FOLGENDE WERTE ANGEZEIGT:

- Elektrisch zurückgelegte Wegstrecke
- Elektrischer Verbrauch
- Gefahrene Zeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit

- Am Touch Control nach oben oder unten wischen und den Displayinhalt auswählen.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE ZUM MENÜ KLASSISCH:

- Mit der empfohlenen maximalen Geschwindigkeit (2) wird sichergestellt, dass das Ziel bei aktiver Routenführung erreicht wird. Dabei wird der gewünschte und eingegebene Ladezustand berücksichtigt. Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung notwendig, damit das Ziel mit dem vorgegebenen Ladezustand sicher erreicht wird, zeigt der Tachometer die empfohlene maximale Geschwindigkeit an. Es erscheint eine Meldung im Fahrerdisplay.

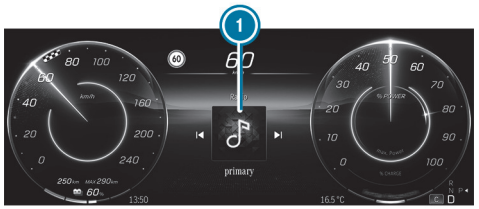
  Beachten Sie dabei, dass Sie trotz Angabe der empfohlenen maximalen Geschwindigkeit (2) die maximal erlaubte Geschwindigkeit nicht überschreiten dürfen.
- Wenn die intelligente Rekuperation aktiviert ist, ändert die Anzeige (5) die Darstellung (⟶ Seite 290).

RADIOSENDER ODER TITEL IN DER SENDER- ODER TITELLISTE WECHSELN

Im Displayinhalt Mitte mit Audio Information können Sie Radiosender oder Titel in der Sender- oder Titelliste wechseln.

DADURCH WIRD IM MBUX MULTIMEDIASYSTEM FOLGENDES ANGEPASST:

- Sender- und Titellisten konfigurieren
- Zwischen den Titeln wechseln
- Frequenzband einstellen



(1) Titelliste im Displayinhalt Mitte (Beispiel)

▶ **Radiosender oder Titel wechseln:** Am Touch Control nach links oder rechts wischen und einen Radiosender oder Titel in der Sender- oder Titelliste (1) auswählen.

ⓘ Der angezeigte Radiosender oder Titel bei Fahrzeugneustart hängt vom verwendeten Nutzerprofil der vorherigen Fahrt ab.

IM UNTERMENÜ OPTIONEN KÖNNEN Z.B. FOLGENDE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG STEHEN:

- Navigation: Zoom, Zielführung und Karten-Einstellungen auswählen und einstellen
- Tageswegstrecke zurücksetzen
- Reiserechner Ab Start zurücksetzen
- Reiserechner Ab Reset zurücksetzen
- Werte der ECO Anzeige zurücksetzen

FARBEINSTELLUNG IM MENÜ DEZENT ÄNDERN

▶ Das Menü Dezent über die Menüleiste des Fahrerdisplays aufrufen.

▶ **Farbenliste aufrufen:** Das Touch Control drücken.

▶ **Farbeinstellung auswählen:** Am Touch Control nach oben oder unten wischen und die Farbeinstellung auswählen.

▶ Zum Bestätigen das Touch Control drücken.

▶ **Farbenliste verlassen:** Die Zurück-Taste ↩ drücken.

ⓘ Ja nach Ausstattung wird die ausgewählte Farbeinstellung für die Ambientebeleuchtung und das MBUX Multimediasystem übernommen. Bei Auswahl des Menüs Dezent im Fahrerdisplay werden auch die Inhalte im MBUX Multimediasystem reduziert.

Menü Service aufrufen

Fahrerdisplay:

→ Service

Im Menü Service ist der aktuelle Zustand des Fahrzeugs dargestellt.

▶ **Menü aufrufen:** Das Touch Control drücken.

FOLGENDE DISPLAYINHALTE STEHEN IM MENÜ SERVICE ZUR VERFÜGUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG):

- Information darüber, wie viele Meldungen im Meldungsspeicher sind
- Reifendruck:
  - Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen (⟶ Seite 659)
  - Reifendruckkontrolle neu starten (⟶ Seite 660)
- ASSYST PLUS: Servicetermin abrufen (⟶ Seite 604)
- Temperaturanzeige (Hochvoltbatterie, Hochvoltmotor vorn und hinten)

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IM UNTERMENÜ OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Reifendruck (⟶ Seite 659)
- Meldungsspeicher (⟶ Seite 749)

Menü Assistenz aufrufen

Fahrerdisplay:

→ Assistenz

Das Menü Assistenz zeigt verschiedene Fahrerassistenzsysteme und Navigationshinweise.

▶ **Menü aufrufen:** Im Fahrerdisplay Assistenz wählen.

▶ Das Touch Control drücken.

Anzeige des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in der Assistenzgrafik (Beispiel)

FOLGENDE ANZEIGEN KÖNNEN JE NACH FAHRSITUATION VARIIEREN:

- Die Navigationshinweise im linken Anzeigefeld
- Die Ampelansicht im rechten Anzeigefeld
- Die Darstellung der Fahrerassistenzsysteme
- Der Detaillierungsgrad in der Assistenzgrafik

FOLGENDE STATUSANZEIGEN SIND IN DER ASSISTENZGRAFIK VERFÜGBAR:

- grün: Personenerkennung aktiv
- grau: Personenerkennung eingeschaltet, aber keine Person erkannt

- Grüne Radarwellen neben Fahrzeug: Totwinkel-Assistent eingeschaltet und funktionsbereit
- Graue Radarwellen neben Fahrzeug: Totwinkel-Assistent eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit

DIE DARSTELLUNG DER ASSISTENZGRAFIK PASST SICH AN FOLGENDE SITUATIONEN AN:

- Anzahl der erkannten Fahrspuren
- Fahrmanöver, z.B. Spurwechsel
- Aktuelle Straßenverhältnisse
- Erkannte Verkehrsteilnehmer

ⓘ Mit Ausnahme der Verkehrsteilnehmer stellt die Assistenzgrafik keine anderen erkannten Hindernisse dar.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IM UNTERMENÜ OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Zielführung starten
- Bei einer aktiven Zielführung: Zielführung beenden
- Die letzten Ziele und Favoriten aufrufen
- Neue Zielführung zu einem der letzten Ziele starten
- Neue Zielführung zu einem Favoriten starten

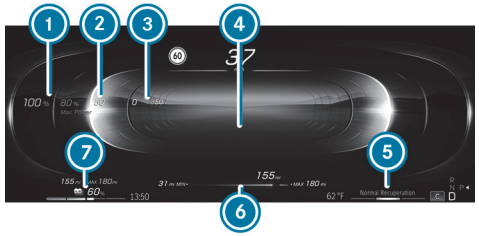
Menü Sportlich aufrufen

Fahrerdisplay:

→ Sportlich

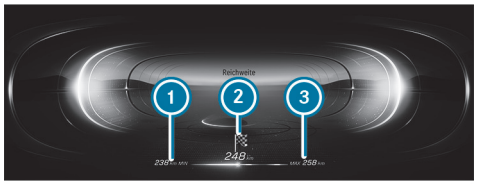
Das Menü Sportlich zeigt Informationen zum Elektrobetrieb.

▶ **Menü aufrufen:** Das Touch Control drücken.



1. Maximal verfügbare Leistung
2. Aktuelle Antriebsleistung
3. Rekuperatives Bremsen
4. Anzeige G-Force
5. Ausgewähltes Rekuperationslevel
6. Reichweitentendenzanzeige
7. Ladezustand der Hochvoltbatterie

Je nach gewähltem Menü variiert die Darstellung der Reichweitenanzeige im Fahrerdisplay.



Displayinhalt Reichweite

1. Reichweite bei hohem Verbrauch (⟶ Seite 418)
2. Reichweite nach persönlicher Fahrweise (⟶ Seite 418)
3. Reichweite bei niedrigem Verbrauch (⟶ Seite 418)

Menü Offroad aufrufen

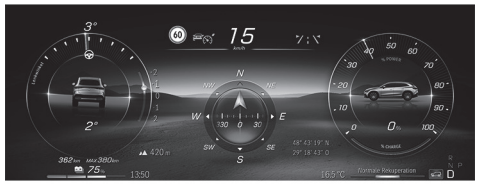
Fahrerdisplay:

→ Offroad

DAS MENÜ ZEIGT UNTER ANDEREM FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Lenkwinkel
- Höhe über NN
- Kompass mit Fahrtrichtung
- Koordinaten

▶ **Menü aufrufen:** Das Touch Control drücken.



Menü Navigation aufrufen

Fahrerdisplay:

→ Navigation

Das Menü Navigation zeigt die relevante Karte mit Navigationshinweisen.

▶ **Menü aufrufen:** Das Touch Control drücken.

KARTENMASSSTAB DER GEWÄHLTEN KARTENANSICHT ÄNDERN

1. Entfernung bis zum Fahrmanöver
2. Straße, in die das Fahrmanöver führt
3. Anzeige Verkehrsereignis
4. Aktuell gewählte Route
5. Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition
6. Symbol Fahrmanöver
7. Empfohlene Fahrspur (weiß)

⑧ Nicht empfohlene Fahrspur (grau)
⑨ Aktuelle Fahrspur

ⓘ Der Detaillierungsgrad der Navigationshinweise im linken Anzeigefeld kann variieren.

▶ **Direkt in die Karte hinein- oder herauszoomen:** Am Touch Control nach oben oder unten wischen.

ⓘ Wenn Sie im Autozoom nichts bedienen, setzt das System nach kurzer Zeit auf den Kartenmaßstab der bereits gewählten Kartenansicht zurück.
Den Kartenmaßstab können Sie im MBUX Multimediasystem permanent einstellen (⟶ Seite 524).

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IM UNTERMENÜ OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Bei einer aktiven Zielführung: Zielführung beenden
- Zielführung auswählen
- Karten-Einstellungen

ⓘ Wenn Sie die aktuelle Zielführung im Menü Navigation des Fahrerdisplays beenden, wird die Zielführung auch im MBUX Multimediasystem beendet.

Im Untermenü Optionen können Sie in den Kategorien Ziele und Karten-Einstellungen weitere Funktionen nutzen.

IN DER KATEGORIE ZIELE KÖNNEN SIE FOLGENDE FUNKTIONEN NUTZEN:

- Die letzten Ziele und Favoriten aufrufen
- Eine neue Zielführung zu einem Favoriten starten

ⓘ In den Favoriten werden die beiden Optionen Arbeit und Zuhause auch dann angezeigt, wenn keine Adresse hinterlegt ist.

IN DER KATEGORIE KARTEN-EINSTELLUNGEN KÖNNEN SIE FOLGENDE FUNKTIONEN NUTZEN:

- Den Autozoom aktivieren
- Die Kartenansicht, Satellitenansicht und Routenübersicht einstellen

FOLGENDE KARTENANSICHTEN SIND IM MENÜ NAVIGATION VERFÜGBAR:

- Gesamte Route
- 2D Fahrtrichtung
- 2D Nordausrichtung
- 3D Karte

Head-up-Display

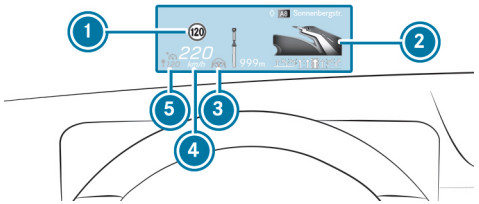
Funktion des Head-up-Displays

Das Head-up-Display projiziert z.B. verschiedene Inhalte in das Sichtfeld des Fahrers.

ÜBER DIE MENÜLEISTE DES HEAD-UP-DISPLAYS KÖNNEN SIE VERSCHIEDENE KONTEXTE WÄHLEN, Z.B.:

- Minimal
- Sportlich
- Standard
- Offroad (Fahrzeuge mit 4MATIC)
- Einstellungen
- Head-up-Display ein/aus

ANZEIGEINHALTE HEAD-UP-DISPLAY MIT NAVIGATION (6X2°)



1. Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen
2. Navigationshinweise (Distanz zum nächsten Streckenereignis)
3. Status Aktiver Lenk-Assistent
4. Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
5. Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC)

SYSTEMGRENZEN

DIE SICHTBARKEIT WIRD INSBESONDERE VON FOLGENDEN BEDINGUNGEN BEEINFLUSST:

- Sitzposition
- Einstellung der Bildposition
- Lichtverhältnisse
- Nasse Fahrbahn
- Gegenstände auf der Displayabdeckung
- Polarisation in Sonnenbrillen

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Head-up-Display bedienen

ANZEIGEINHALTE DES HEAD-UP-DISPLAYS ÜBER DIE MENÜLEISTE IM FAHRERDISPLAY AUSWÄHLEN

▶ Die Taste Hauptmenü drücken.

▶ **Menüleiste des Head-up-Displays auswählen:** Am Touch Control nach oben wischen.

ZWISCHEN ANZEIGEINHALTEN DES HEAD-UP-DISPLAYS WECHSELN

- Am Touch Control nach links oder rechts wischen.
  Im Head-up-Display erscheint eine Vorschau der angewählten Anzeigeinhalte.
- **Bestätigen:** Die Taste OK drücken.

ZURÜCK ZUM FAHRERDISPLAY WECHSELN

- Die Taste ↩ oder ⌂ drücken.

POSITION UND HELLIGKEIT EINSTELLEN

- Am Touch Control nach links oder rechts wischen und in der Menüleiste des Head-up-Displays Einstellungen auswählen.
- Das Touch Control drücken.
  Die aktuellen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden grafisch im Head-up-Display und im Fahrerdisplay angezeigt.
- **Position einstellen:** Am Touch Control nach oben oder unten wischen.
- **Helligkeit einstellen:** Am Touch Control nach rechts oder links wischen.
  Die vorgenommenen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden automatisch gespeichert.
- Die Taste ↩ oder OK zum Verlassen der Einstellungen drücken.

Head-up-Display ein-/ausschalten

Fahrerdisplay:

EINSCHALTEN

- Am Touch Control nach oben wischen.
- Das Touch Control OK drücken.

AUSSCHALTEN

- Am Touch Control nach oben wischen.
- Am Touch Control wischen und Head-up-Display auswählen.
- Das Touch Control OK drücken.

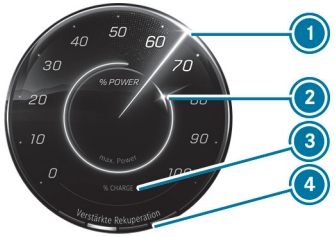
Head-up-Display im Multimediasystem einstellen

Multimediasystem:

HEAD-UP-DISPLAY EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Head-up-Display auswählen.
  Das Head-up-Display wird ein- oder ausgeschaltet.

Funktion der Leistungsverfügbarkeitsanzeige



1. Aktuelle Antriebsleistung
2. Verfügbare Antriebsleistung
3. Zurückgewonnene Leistung (Rekuperation)
4. Eingestellte Rekuperationsstufe

Im normalen Betriebszustand steht die maximale Antriebsleistung zur Verfügung.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DIE VERFÜGBARE ANTRIEBSLEISTUNG VOM MAXIMALWERT ABWEICHEN:

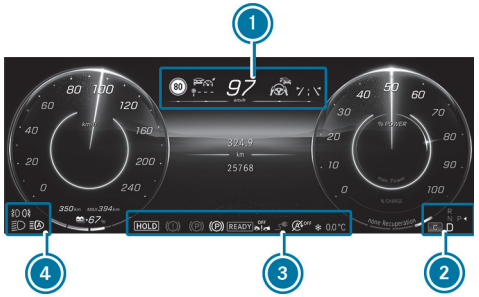
- Wenn die Außentemperaturen sehr hoch oder niedrig sind
- Bei sehr hoher Leistungsanforderung über einen längeren Zeitraum
- Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie sehr niedrig ist
- Wenn das Antriebssystem gestört ist

Die angezeigten Werte dienen nur zur Orientierung. Der angezeigte Wert der Antriebsleistung kann vom tatsächlichen Wert abweichen.

Wenn die maximal zurückgewonnene Leistung (3) erreicht ist, wird die zusätzlich gewünschte Verzögerung über das Bremsregelsystem eingestellt. Bremsen Sie, wenn erforderlich, zusätzlich mit der Betriebsbremse.

Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay

Die Statusanzeigen zu den Fahr- und Fahrsicherheitssystemen befinden sich in den Anzeigefeldern 1 bis 4.



Die Anzahl, die Position und die Darstellung der Statusanzeigen im Fahrerdisplay hängen davon ab, welche Systeme aktiviert oder deaktiviert sind.

- Personenerkennung (nur in der Assistenzgrafik)
- Aktiver Park-Assistent verfügbar (→ Seite 398)
- Aktiver Park-Assistent erkennt Parklücken (→ Seite 398)
- Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet (→ Seite 395)
- TEMPOMAT (→ Seite 348)
- LIM Limiter (→ Seite 349)
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 352)
- Sollabstand Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 352)
- Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 370)
- Aktiver Brems-Assistent beeinträchtigt oder außer Funktion (→ Seite 370)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 362)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 381)
- Aktiver Totwinkel-Assistent (nur in der Assistenzgrafik)
- Haptisches Fahrpedal
- HOLD HOLD-Funktion (→ Seite 344)
- Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 256)
- 120 km/h! Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)
- Aktiver Stau-Assistent

❄ Warnung vor Glätte

Fahrzeuge mit Geschwindigkeitslimit-Assistent: Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (⟶ Seite 371)

Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent: Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (⟶ Seite 374)

Wichtige Informationen anderer Fahrsysteme können die angezeigten Verkehrszeichen kurzzeitig überblenden.

MBUX Sprach-Assistent

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zur Betriebssicherheit

Bedienung

MBUX Sprach-Assistenten effektiv nutzen

Wesentliche Sprachbefehle

Hinweise zur Betriebssicherheit

BEACHTEN SIE UNBEDINGT ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT DIE FOLGENDEN PUNKTE BEI DER BEDIENUNG MOBILER KOMMUNIKATIONSGERÄTE UND SPEZIELL IHRES SPRACHBEDIENSYSTEMS:

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

Das Sprachbediensystem ersetzt nicht die Betriebsanleitung.
Die Antworten des Sprachbediensystems geben nicht den vollen Informationsumfang der Betriebsanleitung wieder. Das Sprachbediensystem gibt zudem keine ausführlichen Warn- und Schadenshinweise aus. Lesen Sie deswegen die Betriebsanleitung, damit Sie vollständig über die Funktionen und die sichere Bedienung des Fahrzeugs informiert sind.

Bedienung

Funktion des MBUX Sprach-Assistenten

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Fahrzeugfunktionen und verschiedene Bereiche des MBUX Multimediasystems, z.B. Navigation oder Telefon, per Spracheingabe bedient werden. Der MBUX Sprach-Assistent ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten des Fahrzeugs betriebsbereit und kann (abhängig von Sonderausstattungen) von allen Sitzen aus bedient werden.

Dialog führen

Voraussetzungen

- Die Sprachaktivierung ist im Multimediasystem eingeschaltet (⟶ Seite 439).
- Für Korrekturen während der Ausgabe ist die Option Einsprechen währ. Sprachausgabe im Multimediasystem eingeschaltet (⟶ Seite 439).

DIALOG STARTEN

▶ Hey Mercedes sagen, um den MBUX Sprach-Assistenten zu aktivieren.

oder

▶ Die Taste am Multifunktionslenkrad drücken.

Im MBUX Multimediasystem erscheint eine Welle. Der Dialog kann gestartet werden.

Für den Dialog mit dem MBUX Sprach-Assistenten können ganze Sätze aus der Umgangssprache als Sprachbefehle verwendet werden. Die Sprachaktivierung kann auch direkt mit einem Sprachbefehl, z.B. Hey Mercedes, wie warm ist es draußen?, kombiniert werden.

DIALOG UNTERBRECHEN

▶ Während des Dialogs Pause sagen.

Der Dialog wird unterbrochen.

▶ Hey Mercedes sagen, um den Dialog weiterzuführen.

EINGABE KORRIGIEREN

▶ Während des Dialogs Korrektur sagen.

oder

▶ Während der Sprachausgabe des Systems dazwischensprechen.

DIALOGEBENE WECHSELN

▶ Während des Dialogs Zurück sagen.

Der MBUX Sprach-Assistent springt in den vorherigen Dialogschritt.

▶ Während des Dialogs Nochmal von vorne sagen.

Der MBUX Sprach-Assistent springt auf die oberste Dialogebene.

IN DER AUSWAHLLISTE NAVIGIEREN

Wenn ein Sprachbefehl kein eindeutiges Ergebnis erzielt, wird eine Auswahlliste angezeigt.

- Zeilennummer oder Inhalt sagen, um einen Eintrag auszuwählen und weitere Details angezeigt zu bekommen.
- Nächste Seite oder Vorherige Seite sagen, um in der Auswahlliste zu blättern.

HILFE AUFRUFEN

- **Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten:** Hey Mercedes, was kannst du? sagen.
- **Aktuelle Applikation:** Hilfe sagen.

  Sie erhalten Vorschläge und Informationen zur Bedienung des MBUX Sprach-Assistenten für die aktuelle Applikation.
- **Bestimmte Funktion:** Sprachbefehl für die gewünschte Funktion aufrufen, z.B. mit Hey Mercedes, ich benötige Hilfe zum Thema Radio.
- **Digitale Betriebsanleitung:** Zeig mir die Bedienungsanleitung sagen.

  Bei Stillstand des Fahrzeugs steht Ihnen die Digitale Betriebsanleitung im Media-Display in vollem Umfang zur Verfügung.

Übersicht der bedienbaren Funktionen des MBUX Sprach-Assistenten

MIT DEM MBUX SPRACH-ASSISTENTEN KÖNNEN SIE ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSSTATTUNG FOLGENDE FUNKTIONEN BEDIENEN:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Radio und Medien
- Fahrzeugfunktionen
- Online-Funktionen

Der volle Funktionsumfang des Sprachbediensystems steht Ihnen nur bei aktivierter Online-Sprachbedienung zur Verfügung (→ Seite 439).

Informationen zur eingestellten Sprache

Die Sprache des MBUX Sprach-Assistenten können Sie über die Einstellung der Systemsprache ändern (→ Seite 474). Wenn der MBUX Sprach-Assistent die eingestellte Systemsprache nicht unterstützt, wird Englisch ausgewählt.

Funktionen des MBUX Sprach-Assistenten über das Multimediasystem einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Sprach-Assistent

SPRACHAKTIVIERUNG DES MBUX SPRACH-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Hey Mercedes auswählen.

  Wenn die Funktion aktiv ist, kann die Dialogführung durch den Sprachbefehl Hey Mercedes aktiviert werden.

DIREKTBEFEHLE EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ⚙ auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

  Wenn die Funktion aktiv ist, können einige Befehle auch ohne Hey Mercedes verwendet werden, z.B. Nächster Titel.

SPRACHAKTIVIERUNG FÜR EINZELNE SITZE EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ⚙ auswählen.
- Die Funktion für die gewünschten Sitze ein- oder ausschalten.

SPRACHUNTERBRECHUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Weitere Einstellungen auswählen.
- Einsprechen währ. Sprachausgabe auswählen.

  Wenn die Funktion aktiv ist, kann während einer Sprachausgabe des Systems ein Befehl eingesprochen werden.

PROAKTIVITÄT EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Weitere Einstellungen auswählen.
- Die gewünschte Situation auswählen, z.B. Profilaktivierung oder Telefon vergessen.

  Wenn die Funktion aktiv ist, stellt der Sprachassistent proaktiv Informationen in spezifischen Situationen zur Verfügung.

ONLINE-SPRACHBEDIENUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Die Online-Sprachbedienung ist werkseitig eingeschaltet.

- Online-Sprachbedienung auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

  Wenn die Funktion eingeschaltet ist und ein Mercedes me Benutzerkonto mit dem Fahrzeug verknüpft ist, stehen durch externe Informationen zusätzliche Ergebnisse zur Verfügung, z.B. Informationen zu Sonderzielen. Durch Klicken des Symbols in der Welle können mehr Informationen zur Online-Sprachbedienung angezeigt werden.

KONTAKTE ZUR ONLINE-VERWENDUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Kontakte zur Online-Verwendung auswählen.

  Wenn die Funktion aktiv ist, werden Kontakte besser und leichter über die Spracheingabe gefunden.

MBUX Sprach-Assistenten effektiv nutzen

Hinweise zur optimalen Nutzung des MBUX Sprach-Assistenten

- Der MBUX Sprach-Assistent ist eine halbe Minute nach dem Einschalten des Fahrzeugs betriebsbereit und kann je nach Ausstattung von allen Sitzen aus bedient werden. Das System erkennt, von welchem Sitz aus der Befehl gesprochen wurde, und führt Aktionen entsprechend der Sitzposition aus.
- Wenn ein Dialog beendet wurde, ist der MBUX Sprach-Assistent weiter aktiv, solange die Welle im Multimediasystem angezeigt wird. Sie können einen weiteren Sprachbefehl sprechen, ohne Hey Mercedes zu sagen.
- Mit dem Direktbefehl Change language to English kann die Systemsprache jederzeit ohne Hey Mercedes auf Englisch umgestellt werden. Hierfür müssen Direktbefehle aktiviert sein.
- Wenn ein Nutzerprofil hinterlegt und aktiviert ist, kann der MBUX Sprach-Assistent basierend auf den Gewohnheiten des Nutzers Vorschläge machen. Bei nicht eindeutigen Sprachbefehlen wählt das System eine Aktion aus. Die Aktion kann mit einem neuen Sprachbefehl korrigiert werden.

  Hey Mercedes, lade mein persönliches Profil sagen, um das Profil zu aktivieren. Die Stimme des Benutzers muss vorher durch das System eingelernt und einem Profil zugeordnet werden.

  Mehr Informationen zu Nutzerprofilen (⟶ Seite 460).
- Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können eingehende Anrufe ohne das Schlüsselwort Hey Mercedes angenommen oder abgelehnt werden.

Informationen zum MBUX Online Sprach-Assistenten

Die Online-Sprachbedienung ermöglicht eine bessere Erkennung und stellt durch externe Informationen zusätzliche Ergebnisse zur Verfügung.

Daher empfiehlt Mercedes-Benz, die Online-Sprachbedienung zu aktivieren (⟶ Seite 439).

Hierzu benötigen Sie ein Benutzerkonto bei Mercedes me. Wenn Sie noch kein Benutzerkonto haben, müssen Sie dieses anlegen und mit Ihrem Fahrzeug verknüpfen (⟶ Seite 566).

Rufen Sie dann Ihr Benutzerkonto von Mercedes me auf. Die Dienste von Mercedes me werden angezeigt und können aktiviert werden (⟶ Seite 567).

Durch Klicken der angezeigten Icons in der Welle werden weitere Informationen zum Online-Status angezeigt.

BEI AKTIVER ONLINE-SPRACHBEDIENUNG STEHEN ZUSÄTZLICHE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG, WIE Z.B.:

- Wetter
- Allgemeinwissen
- Gesetzliche Feiertage und Ferien
- Smarthome
- Nachrichten
- Zeit, Datum und Zeitzonen

- Taschen- und Währungsrechner
- Fußballergebnisse und Spielpläne
- Aktienkurse
- Kalender
- ChitChat
- Horoskop
- Geo Quiz

Die Verfügbarkeit dieser Funktionen ist länder- und ausstattungs-abhängig.

Textliche Inhalte stammen von Wikipedia gemäß der CC BY-SA 3.0 Lizenz.

Wesentliche Sprachbefehle

Hinweise zu den Sprachbefehlen

Es ist nicht notwendig, exakte Sprachbefehle zum Aufruf einer bestimmten Funktion zu nutzen. Der MBUX Sprach-Assistent versteht Sie auch, wenn Sie Ihre Umgangssprache benutzen. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgelistet. Für manche Sprachen sind diese Beispiele lediglich in einem begrenzten Umfang vorhanden.

BEISPIELE FÜR SPRACHBEFEHLE:

- Navigation (⟶ Seite 443)
- Telefon (⟶ Seite 443)
- Radio und TV (⟶ Seite 444)
- Medienspieler (⟶ Seite 445)
- Nachrichten (⟶ Seite 445)
- Fahrzeugfunktionen (⟶ Seite 445)
- Online-Funktionen (⟶ Seite 446)

Beispiele Navigationssprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie die Navigation bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Navigationssprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zur Navigation sprechen.

- Fahr mich nach Hause.
- Wo ist die nächste Tankstelle?
- Gibt es einen Rastplatz entlang der Route?
- Setze Wilhelma als Zwischenziel.
- Brich die Zielführung ab.
- Zeige meine letzten Ziele.
- Ich möchte Saft kaufen.
- Suche ein asiatisches Restaurant, aber kein japanisches, in Stuttgart Süd.

Beispiele Telefonsprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie mit dem MBUX Multimediasystem verbundene Telefone bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Telefonsprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zum Telefon sprechen.

- Ruf Peter Müller auf dem Handy an.
- Wähle 0711 17 0.
- Ruf meinen Vater an.
- Anruf annehmen.
- Anruf ablehnen.
- Suche den Kontakt Peter Müller.
- Wechsle zum Adressbuch.
- Zeige mir die eingegangenen Anrufe.
- Wechsle das Telefon.

Beispiele Radio- und TV-Sprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie je nach Fahrzeugausstattung Radio und TV bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Radio- oder TV-Sprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie **Hilfe zum Radio** oder **Hilfe zum TV** sprechen.

- Spiele den Radiosender Deutschlandfunk.
- Nächster Sender.
- Vorheriger Sender.
- Zeige mir die Radiosenderliste.
- Speichere den Sender.
- Was höre ich gerade?

Übersicht Radiosprachbefehle

Radiosprachbefehle können auch dann verwendet werden, wenn die Radioanwendung im Hintergrund läuft und im Vordergrund eine andere Anwendung sichtbar ist. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Radiosprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie **Hilfe zum Radio** sprechen.

RADIOSPRACHBEFEHLE

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Radiosender <Sendername>	Schalte zum Radiosender Deutschlandfunk Kultur	Den Radiosender einstellen.
Radiofrequenz <Frequenz>	Gehe auf Sender/Radiofrequenz „siebenundachtzig Komma fünf Megahertz“	Eine Radiofrequenz eingeben, z.B. im Frequenzband FM.
Nächster Radiosender	Wähle das nächste Radioprogramm aus	Der nächste Radiosender wird aus der Senderliste aufgerufen.
Vorheriger Radiosender	Schalte auf den letzten Radiosender/auf das vorherige Programm	Auf den vorherigen Radiosender umschalten.
Radiosender speichern	Radiosendername speichern	Den momentan gehörten Radiosender speichern.
Radiosenderliste anzeigen	Zeige mir die Radiosenderliste	Die Radiosenderliste mit den momentan empfangbaren Radiosendern anzeigen.
Radiosenderliste vorlesen	Radioprogrammliste anhören	Die Radiosenderliste mit den momentan empfangbaren Radiosendern vorlesen.
Verkehrsfunk an	Verkehrsdurchsagen einschalten	Die Verkehrsfunkdurchsage einschalten.
Verkehrsfunk aus	Verkehrsfunk stummschalten	Die Verkehrsfunkdurchsage ausschalten.
Radio Information an	Schalte die zusätzliche Senderinformation ein	Die Radiotextinformationen für den momentan gehörten Radiosender einschalten.

Sprachbefehl	Umgangssprachliche Beispiele	Funktion
Radio Information aus	Die zusätzliche Radioprogramminfo ausmachen	Die Radiotextinformationen für den momentan gehörten Radiosender ausschalten.
Wechsle zu Radiofavoriten	Zeige mir die Radiofavoriten	Die Favoriten mit den gespeicherten Radiosendern anzeigen.

Beispiele Mediensprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie verbundene Medienquellen und Online-Musik bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Mediensprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zu Medien oder Hilfe zum Player sprechen.

- Spiele Michael Jackson.
- Spiele „Yellow Submarine“ von den Beatles.
- Nächster Titel.
- Vorheriger Titel.
- Spiele ähnliche Titel.
- Wiederhole diesen Titel.
- Schalte die Zufallswiedergabe an.
- Schalte die Musik stumm.
- Wechsle zu USB.

Beispiele Nachrichtensprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Nachrichten erstellt, bearbeitet und angehört werden. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Nachrichtensprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zu Nachrichten sprechen.

- Schreibe eine SMS an Erika Mustermann: Wann findet das nächste Meeting statt?
- Zeige mir meine neuen E-Mails.
- Schreibe eine E-Mail an Erika Mustermann.
- Lies meine neuen SMS vor.
- Zeige alle neuen SMS.
- Schreibe eine E-Mail an Max Mustermann auf Englisch.

Beispiele Fahrzeugsprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie Fahrzeugeinstellungen und Fahrzeugfunktionen bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Fahrzeugsprachbefehle.

> Wenn bei Befehlen kein Sitz genannt wird, wird die Aktion automatisch für den Sitz ausgeführt, von dem aus der Befehl gesprochen wurde, oder für die Funktion umgesetzt, die dem Sitz am nächsten ist.

- Schalte die Sitzheizung auf Stufe 2.
- Ich habe kalte Füße.
- Starte das Programm Frische.
- Schalte die Massage ein.
- Schalte das Ambientelicht auf Blau.
- Schalte die Leseleuchte ein.
- Öffne alle Fenster.

- Wann ist der nächste Servicetermin?
- Wie warm ist es draußen?
- Zeige mir die Ladeoptionen.
- Wähle das Ladeprogramm Zuhause aus.
- Stell das Ladelimit auf 80%.
- Auf wie viel Prozent wird die Batterie geladen?
- Stell meine Abfahrtszeit am Wochenende auf 10 Uhr.
- Mit wie viel kW wird die Batterie geladen?
- Wie lange muss ich noch laden?

AUSSERDEM KÖNNEN INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG ABGEFRAGT WERDEN:

- Informationen zur individuellen Ausstattung des Fahrzeugs
  - Hey Mercedes, welche Massageprogramme hast du?
  - Hey Mercedes, habe ich den Totwinkel-Assistenten?
  - Hey Mercedes, wo ist das Warndreieck?
- Informationen zur Funktionsweise der im Fahrzeug verbauten Systeme und Bauteile
  - Hey Mercedes, was ist die DISTRONIC?
  - Hey Mercedes, wozu brauche ich ESP?
  - Hey Mercedes, was ist MBUX?
- Informationen zur Bedienung der im Fahrzeug verbauten Systeme und Bauteile
  - Hey Mercedes, wie verbinde ich mein Smartphone?
  - Hey Mercedes, wie kann ich mein Fernlicht einschalten?
  - Hey Mercedes, wie beende ich die Ionisierungsfunktion?

Beispiele Online-Funktionen

Bei aktiver Online-Sprachbedienung stehen je nach Land, Sprache und Fahrzeugausstattung zusätzliche Funktionen zur Verfügung. Das System greift auf externe Informationen zu und kann so z.B. Fragen zum Allgemeinwissen beantworten und Berechnungen durchführen.

- Scheint die Sonne in Berlin?
- Regnet es an meinem Zielort?
- Wie sind die Skibedingungen auf der Zugspitze?
- Wie spät ist es gerade in Sydney?
- In welchem Land bezahlt man mit Dollar?
- Wie viele Schweizer Franken sind 25 Euro?
- Wie lange noch bis zu den Ferien?
- Welcher Tag ist morgen?
- Wie viel sind 20% von 29?
- Wie ist mein Horoskop?
- Wie steht die Aktie der Mercedes-Benz Group?
- Lass uns Geo Quiz spielen.
- Mir ist langweilig.
- Wer ist gerade Bundeskanzler?
- Was weißt du über das Brandenburger Tor in Berlin?
- Wer hat das Bild „Der Schrei“ gemalt?
- Wie steht es in der Bundesliga?
- Erstelle einen Kalendereintrag morgen um 9 Uhr.
- Was ist meine nächste Aufgabe?
- Erzähle mir einen Witz.
- Wie viele Sprachen sprichst du?
- Was ist dein Lieblingstier?

- Was gibt es Neues?
- Brennt das Licht in der Küche noch?
- Schalte alle Geräte in meinem Haus aus.
- Stelle bitte die Temperatur im Wohnzimmer auf 24 Grad.

Beispiele Direktbefehle

Mit Direktbefehlen können einige Funktionen bedient werden, ohne vorher den Sprachbefehl **Hey Mercedes** zu sprechen. Um Direktbefehle nutzen zu können, muss die Funktion im Multimediasystem aktiviert sein (→ Seite 439).

- Nächster TV-Sender
- Vorheriger TV-Sender
- Nächster Radiosender
- Vorheriger Radiosender
- Nächster Sender
- Vorheriger Sender
- Nächster Titel
- Vorheriger Titel
- Dashcam-Aufnahme starten
- Dashcam-Aufnahme beenden
- Karte anzeigen
- Karte in 3D
- Karte in 2D
- Karte nach Norden ausrichten
- Karte in Fahrtrichtung ausrichten
- Route anzeigen
- Verkehr anzeigen
- Navigiere zur Arbeit
- Navigiere nach Hause
- Fahrhinweis wiederholen
- Zielführung abbrechen
- Change language to English

MBUX Multimediasystem

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Übersicht und Bedienung
Systemeinstellungen
Einstellungen Antriebssystem
EMOTION TOUR
Fit & Healthy
Navigation und Verkehr
Telefon
Online- und Internetfunktionen
Medien
Radio
Sound

Übersicht und Bedienung

Übersicht MBUX Multimediasystem

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

HINWEIS
Erhöhte Oberflächentemperatur durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Zentraldisplay

Die Oberfläche des Zentraldisplays ist sehr dunkel.

Wenn das Display direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich die Oberfläche stark erhitzen.

- Das Zentraldisplay vor längerer Berührung erst abkühlen lassen, wenn es zuvor direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.

DIE FUNKTIONEN IHRES MBUX MULTIMEDIASYSTEMS KÖNNEN UNTERSCHIEDLICH SEIN UND HÄNGEN VON FOLGENDEN FAKTOREN AB:

- Markt
- Länderausführungen
- Technischen Gegebenheiten

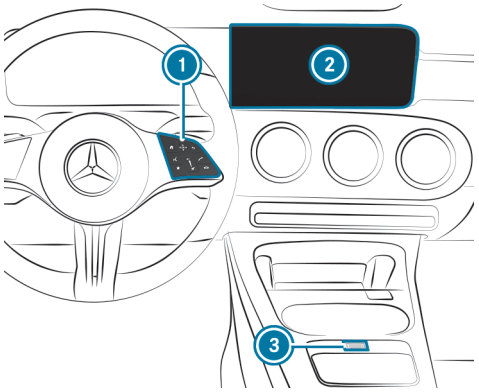
Funktionen, Dienste und Services, die Mercedes-Benz und/oder Drittanbieter bereitstellen, können nach Ablauf der Vertragszeit oder aufgrund technischer Gegebenheiten nicht mehr zur Verfügung stehen. Deshalb besteht kein Anspruch auf dauerhafte Bereitstellung von Funktionen, Diensten und Services.

Beschriebene Funktionen können nach Redaktionsschluss geändert, optimiert und angepasst werden.

MERCEDES-BENZ BEHÄLT SICH DESHALB ÄNDERUNGEN IN FOLGENDEN PUNKTEN VOR:

- Funktionen
- Dienste
- Services

Aus diesen Gründen können Beschreibungen und Abbildungen für das MBUX Multimediasystem in einzelnen Fällen für Ihr Fahrzeug abweichen.



1. Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimediasystem
   MBUX steht für Mercedes-Benz User Experience.
   - Touch Control bedienen (⟶ Seite 451)
2. Media-Display mit Touch-Funktionalität
   - Übersicht Homescreen (⟶ Seite 451)
   - Touchscreen bedienen (⟶ Seite 452)
3. Regler

Lang drücken: MBUX Multimediasystem oder Media-Display ein- oder ausschalten
Kurz drücken: Ton ein- oder ausschalten
Drehen: Lautstärke einstellen

ⓘ Alternativ ermöglicht der MBUX Sprach-Assistent einen Sprachdialog. Die Bedienung mit natürlicher Sprache startet nach dem Weckruf „Hey Mercedes“ (⟶ Seite 438). Sie können z.B. eine Sprachnavigation über die Eingabe einer Dreiwortadresse von what3words starten.

ⓘ Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX Interieur-Assistenten ausgestattet ist, sind ausgewählte Funktionen des Multimediasystems berührungslos bedienbar. Zusätzlich kann das Lese- oder Suchlicht berührungslos ein- oder ausgeschaltet werden.

Zahlreiche Anwendungen, Online-Dienste, Services und Apps stehen Ihnen zur Verfügung. Diese können Sie über den Homescreen aufrufen.

Ihre Favoriten können Sie bequem am Lenkrad über die Taste ★ aufrufen. Schnellzugriffe im Homescreen und in den Anwendungen dienen der schnellen Auswahl von Funktionen.

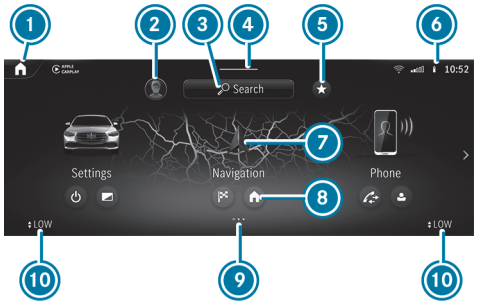
Wenn Sie die Lernfunktion des Multimediasystems nutzen, werden Ihnen während des Betriebs die wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender und Kontakte vorgeschlagen. Die Konfiguration der Vorschläge erfolgt in den Systemeinstellungen. Ihr Nutzerprofil stellen Sie aus verschiedenen Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediasystems zusammen. Manche Funktionen und Dienste sind durch eine PIN geschützt. Sie können biometrische Verfahren einlernen, um sich mit diesen anstelle der vierstelligen Mercedes me PIN zu identifizieren.

Das Benachrichtigungs-Center sammelt eingehende Benachrichtigungen z.B. über ein verfügbares Software-Update. Eine Benachrichtigung bietet je nach Typ verschiedene Aktionen an. Der Aufruf erfolgt über das Control Center.

Mit der globalen Suche können Sie im Homescreen über Kategorien, z.B. in der Navigation und im Internet suchen.

DIEBSTAHLSCHUTZ
Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Übersicht Homescreen



1. Im Homescreen: die ersten drei Anwendungen anzeigen
   In anderen Anzeigen: Homescreen aufrufen
2. Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen und Nutzerwechsel
3. Globale Suche nutzen
4. Control Center aufrufen: Steg nach unten ziehen
5. Favoriten aufrufen
6. Anzeigen in der Statuszeile
7. Anwendung aufrufen
8. Schnellzugriffe der Anwendung
9. Indexpunkte für gewählten Anzeigebereich
10. Klimamenü aufrufen

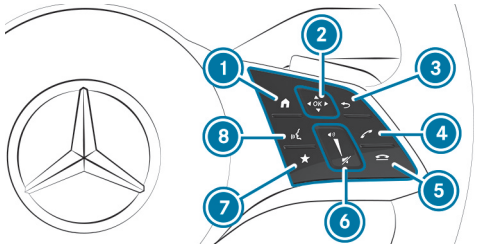
FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN IM CONTROL CENTER AUFGERUFEN:

- Benachrichtigungs-Center
- Favoriten
- Fahrzeugschnellzugriffe

Im Bild sind die Anwendungen als Karussell angeordnet. Durch langes Drücken auf [⌂] werden die Anwendungen in einem Raster angeordnet. Diese Darstellung benutzt z.B. auch ein Smartphone.

Touch Control

TOUCH CONTROL BEDIENEN (MBUX MULTIMEDIASYSTEM)



1. [⌂] Homescreen anzeigen
2. Touch Control
   [◀] [▲] [▶] [▼] in Pfeilrichtung wischen (navigieren)
   [OK] Drücken (bestätigen)
3. [↩] Zurück zur letzten Anzeige

④ Anruf tätigen oder annehmen
⑤ Anruf ablehnen oder beenden
⑥ Lautstärke erhöhen: nach oben wischen
Lautstärke absenken: nach unten wischen
Ton ausschalten: drücken
⑦ Favoriten aufrufen
⑧ MBUX Sprach-Assistenten starten

ⓘ Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls ② möglichst die Daumenspitze.

Die Navigation in Menüs und Listen erfolgt auf der berührungssensitiven Oberfläche des Touch Controls ② mit **Ein-Finger-Wischgesten** z.B.:

- **Zeichen eingeben:** Ein Zeichen über die Tastatur auswählen und auf das Touch Control ② drücken.
- **Menüoption auswählen:** In einer Liste scrollen und auf das Touch Control ② drücken.
- **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung wischen.

EMPFINDLICHKEIT FÜR DAS TOUCH CONTROL EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Bedienelemente ▸▸ Touch Control Empfindlichkeit

- Schnell, Mittel oder Langsam auswählen.

AKUSTISCHE BEDIENRÜCKMELDUNG FÜR ALLE BEDIENELEMENTE EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Bedienelemente ▸▸ Akustisches Feedback

Die Funktion unterstützt bei der Auswahl in einer Liste.

- Aus, Normal oder Laut einstellen.

  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, hören Sie beim Anwählen von Bedienelementen und beim Scrollen in einer Liste einen Klickton. Wenn der Listenanfang und das Listenende erreicht wird, ist ein anderer Klickton zu hören.

Touchscreen

TOUCHSCREEN BEDIENEN

TIPPEN

- **Menüpunkt oder Eintrag auswählen:** Auf ein Symbol oder einen Eintrag tippen.
- **Kartenmaßstab vergrößern:** Mit einem Finger kurz nacheinander zweimal tippen.
- **Kartenmaßstab verkleinern:** Mit zwei Fingern tippen.
- **Zeicheneingabe über Tastatur:** Auf eine Taste tippen.

EIN-FINGER-WISCHGESTEN

- **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung wischen.

- **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.

ZWEI-FINGER-WISCHGESTEN

- **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- **Ausschnitt einer Webseite vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- **Karte drehen:** Zwei Finger nach links oder rechts drehen.

DREI-FINGER-WISCHGESTEN

- **Homescreen aufrufen:** In einer Anwendung mit drei Fingern nach oben wischen.

BERÜHREN, HALTEN UND ZIEHEN

- **Karte verschieben:** Den Touchscreen berühren und den Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- **Lautstärke auf einer Skala einstellen:** Den Touchscreen berühren und den Finger nach links oder rechts bewegen.

BERÜHREN UND HALTEN

- **Ziel in der Karte speichern:** Den Touchscreen berühren und halten, bis eine Meldung erscheint.
- **In Anwendungen ein globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü Optionen erscheint.

Übersicht des unteren Bedienfelds in der Mittelkonsole

1. Drehen: Lautstärke einstellen
   Drücken: Ton ein-oder ausschalten
2. Fingerabdrucksensor

MBUX Interieur-Assistent

HINWEISE ZU LASER UND LASERKLASSIFIKATION

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Laserstrahlen der Kamera

Dieses Produkt verwendet ein Lasersystem der Klasse 1. Wenn das Gehäuse geöffnet wird oder beschädigt ist, können Laserstrahlen Ihre Netzhaut beschädigen.

- Das Gehäuse nicht öffnen.
- Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Dieses Gerät ist ein Laserprodukt der Klasse 1 gemäß IEC 60825-1:2014 und DIN EN 60825-1:2014.

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

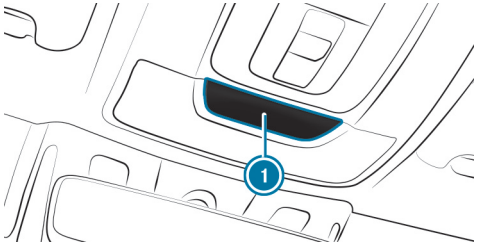
Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

ÜBERSICHT MBUX INTERIEUR-ASSISTENT

Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX Interieur-Assistenten ausgestattet ist, sind ausgewählte Funktionen des Multimediasystems berührungslos bedienbar. Zusätzlich kann das Lese- oder Suchlicht berührungslos ein- oder ausgeschaltet werden.

Der MBUX Interieur-Assistent kann zwischen Fahrer- und Beifahrerinteraktionen unterscheiden.

Der MBUX Interieur-Assistent erkennt bestimmte Handbewegungen und eine Pose.



Beispiel für den Einbauort der Kamera

Die Kamera (1) befindet sich in der Dachbedieneinheit.

SYSTEMGRENZEN, DISPLAYMELDUNGEN UND HINWEISE ZUR BEHEBUNG

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Die Kamera in der Dachbedieneinheit kann sich betriebsbedingt erwärmen. Dadurch kann sich die Kamera insbesondere bei längerem Betrieb und bei hohen Außentemperaturen vorübergehend abschalten.

  Die Kamera nicht berühren oder verdecken und warten, bis die Kamera abgekühlt und wieder verfügbar ist.
- Die Kamera ist verdeckt, verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.

  Vor dem Reinigen der Kameralinse warten, bis die Kamera abgekühlt ist.

  Die Kameralinse mit einem trockenen oder feuchten Baumwolltuch von außen reinigen. Verwenden Sie kein Mikrofasertuch. Die Abdeckung beim Reinigen **nicht** entfernen.
- Die Erkennung kann z.B. durch reflektierende Kleidung, eine ungünstige Kleidungsfarbe oder durch Accessoires beeinträchtigt sein.
- Möglicherweise schränkt die getragene Kleidung (Hut, Tuch, Schal) den Erfassungsbereich der Kamera ein.

  Das Sichtfeld der Kamera frei halten.
- Die Kamera ist außer Funktion.

  Einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt aufsuchen.

UNTERSTÜTZTE INTERAKTIONEN

Interaktionsbereich	Interaktion	Beschreibung
Vor dem Media-Display oder über dem Touchpad	Annäherung an das Bedienelement	Der MBUX Interieur-Assistent erkennt die Annäherung der Hand an ein Bedienelement. Dabei wird die Darstellung im Media-Display je nach aktiver Anwendung angepasst. Einige Funktionen unterscheiden zwischen Fahrer- und Beifahrerbedienung. Es ist keine bestimmte Handhaltung erforderlich.
Über der Mittelkonsole	Definierte Pose	Mit einer definierten Pose wird ein Favorit aufgerufen.
Unter dem Innenspiegel	Kurze Auf- und Abbewegung	Durch kurze Auf- und Abbewegungen unterhalb des Innenspiegels wird das Leselicht für Fahrer oder Beifahrer ein- und ausgeschaltet.
Über dem Beifahrersitz	Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz	Durch das Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz wird das Suchlicht eingeschaltet. Wenn die Hand aus diesem Bereich zurückgenommen wird, schaltet sich das Suchlicht aus.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

FUNKTIONEN DURCH ANNÄHERUNG DER HAND AN DAS MULTIMEDIA-SYSTEM BEDIENEN

Voraussetzungen

- Eine der folgenden Anwendungen wird im Media-Display angezeigt:
  - Sitzeinstellungen mit Anzeige Fahrer- und Beifahrersitz, z.B. Sitz
  - Homescreen
  - Menü Radio oder Menü Medien
  - Karte in der Navigation
  - Aktiver Park-Assistent

SITZEINSTELLUNGEN DURCH FAHRER ODER BEIFAHRER VORNEHMEN

Der MBUX Interieur-Assistent erkennt im Sitzeinstellungs-Menü eine Annäherung an die unterschiedlichen Bedienelemente des Multimediasystems. Zusätzlich erkennt der MBUX Interieur-Assistent, von welchem Sitz die Aktion ausgeht.

▶ Die Funktion entweder direkt ein- und ausschalten oder weitere Einstellungen vornehmen (funktionsabhängig).

ANWENDUNG IM HOMESCREEN HERVORHEBEN

Der MBUX Interieur-Assistent erkennt, in welchem Bereich sich die Hand vor dem Touchscreen befindet. Die Darstellung von Displayobjekten wird zur besseren Orientierung angepasst.

▶ Die Hand in Richtung Touchscreen bewegen.

Das Symbol für die Anwendung wird vergrößert. Die Schnellzugriffe werden hervorgehoben.

▶ Die Bedienung fortsetzen und z.B. einen Schnellzugriff auswählen.

ⓘ Weitere Informationen zum Homescreen (⟶ Seite 451).

COVERWECHSEL IM RADIOMENÜ UND MEDIENMENÜ AKTIVIEREN

Der MBUX Interieur-Assistent reduziert die Anzahl der Bedienschritte.

▶ Die Bedienung fortsetzen und ein Cover auswählen.

ⓘ Weitere Informationen zum Radiomenü (⟶ Seite 593) und zum Medienmenü (⟶ Seite 587).

MENÜ NAVIGATION IN DIE KARTE EINBLENDEN

Der MBUX Interieur-Assistent blendet das Menü Navigation ein.

▶ Die Bedienung fortsetzen und ein Symbol auswählen.

ⓘ Weitere Informationen zum Menü Navigation (⟶ Seite 488).

BEDIENSYMBOLE IN DAS KAMERABILD DES AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN EINBLENDEN (NUR VOM FAHRERSITZ)

Der MBUX Interieur-Assistent ermöglicht dem Fahrer den Schnellzugriff auf verschiedene Kameraansichten.

▶ Wenn der Aktive Park-Assistent angezeigt wird, die Hand in Richtung Touchscreen bewegen.

Die Kamerabediensymbole werden eingeblendet.

▶ Die Bedienung fortsetzen und die gewünschten Kameraansichten vorn, hinten, links oder rechts anzeigen.

ⓘ Weitere Informationen zur Funktion des Aktiven Park-Assistenten (⟶ Seite 396).

FAVORITEN MIT V-POSE AUFRUFEN

Voraussetzungen

- Es gibt mindestens einen Favoriten.
- Der Favorit wurde mit dem MBUX Interieur-Assistenten verknüpft (⟶ Seite 463).
- Der Bereich für die Erkennung der Favoritenpose (V-Pose) befindet sich über der Mittelkonsole auf Höhe der Klimadüsen und des Media-Displays. Die Hand muss zum Media-Display einen Abstand von mindestens 10 cm haben.
- Die V-Pose wird für einen kurzen Moment gehalten.

FAVORITEN AUFRUFEN

Fahrer und Beifahrer können zwei unterschiedliche Favoriten mit der V-Pose verknüpfen.

ⓘ Wenn noch kein Favorit angelegt und mit dem MBUX Interieur-Assistenten verknüpft wurde, unterstützt Sie das Multimediasystem dabei.

▶ Die Hand über der Mittelkonsole in Richtung des Media-Displays positionieren. Der Handrücken zeigt nach oben. Dabei den Zeige- und den Mittelfinger zu einem V spreizen und die anderen Finger gebeugt halten. Die V-Pose kurz halten.

Der Favorit wird aufgerufen.

LESELICHT FÜR FAHRER UND BEIFAHRER BERÜHRUNGSLOS EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Die Funktion ist bei Dunkelheit verfügbar.
- Die Handbewegung erfolgt im Interaktionsbereich unter dem Innenspiegel.

Eine kurze Auf- und Abbewegung der Hand unter dem Innenspiegel schaltet das Leselicht gezielt für Fahrer oder Beifahrer ein oder aus.

▶ Die Hand unter dem Innenspiegel auf- und abbewegen.

Das Leselicht wird ein- oder ausgeschaltet.

SUCHLICHT FÜR FAHRER MIT HANDBEWEGUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Die Funktion ist bei Dunkelheit verfügbar.
- Die Handbewegung erfolgt im Interaktionsbereich über dem Beifahrersitz.
- Der Sicherheitsgurt am Beifahrersitz darf **nicht** in das Gurtschloss gesteckt sein.

Ein Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz schaltet bei Dunkelheit für den Fahrer das Suchlicht ein. Das Zurücknehmen der Hand schaltet das Suchlicht wieder aus.

▶ **Einschalten:** Mit der Hand auf den Beifahrersitz greifen.

Das Suchlicht wird für den Fahrer eingeschaltet.

▶ **Ausschalten:** Die Hand vom Beifahrersitz zurückziehen.

Das Suchlicht wird wieder ausgeschaltet.

EINSTELLUNGEN FÜR DEN MBUX INTERIEUR-ASSISTENTEN AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Interieur-Assistent

- **Volle Funktionalität des MBUX Interieur-Assistenten einschalten:** Ein auswählen.

  Die Option ist aktiviert ●.
- **Zusätzliche Funktionen für Lese- und Suchlicht einschalten:** Inklusive Such- und Leselicht auswählen.

  Wenn die Option eingeschaltet ist, ist die Displaytaste aktiviert.

  Neben den Annäherungsfunktionen sind die Funktionen für das Lese- und Suchlicht eingeschaltet.
- **MBUX Interieur-Assistenten ausschalten:** Aus auswählen.

  Die Option ist aktiviert ●.

Nutzer

HINWEISE ZU NUTZERPROFILEN

⚠ **WARNUNG**
Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschiebebereich des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentraldisplay.

oder

- b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellschalters in der Fahrertür.

  Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Der Fahrersitz ist mit einem Einklemmschutz ausgestattet.

Wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird der Fahrersitz nach Aufruf eines Fahrerprofils **nicht** eingestellt.

ÜBERSICHT NUTZERPROFILE

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE NUTZUNG

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Sie haben eine Mercedes me PIN.
- Sie haben den Nutzungsbedingungen zugestimmt.
- Das Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

ⓘ Wenn eine der aufgeführten Voraussetzungen fehlt oder wenn kein Nutzerprofil ausgewählt wurde, werden die im Folgenden beschriebenen Daten als Standardeinstellung im Fahrzeug gespeichert. Standardeinstellungen können alle Fahrzeugnutzer ändern.

Nutzerprofile speichern persönliche Einstellungen. Wenn das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt wird, kann ein Nutzer Einstellungen an seinem Profil vornehmen, ohne die Einstellungen anderer Nutzer zu verändern.

Ein Nutzerprofil können Sie im Fahrzeug über den Einrichtungsassistenten oder über die Einstellungen Ihres Nutzerprofils individualisieren. Einige Einstellungen, z.B. die Mercedes me PIN und ein Profilfoto, legen Sie in der Mercedes me App oder im Mercedes me Portal an.

ⓘ Wenn das Nutzerprofil während der Fahrt heruntergeladen wird, erfolgt keine Nutzerprofileinrichtung über den Einrichtungsassistenten.

Nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen mit persönlichen Daten sind durch verschiedene Sicherheitsstufen geschützt (⟶ Seite 460).

Um auf geschützte Inhalte zuzugreifen, werden die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren verwendet.

ⓘ Die Sicherheitsstufe wird vom Multimediasystem vorgegeben und aus der Kombination aller Sensoreingaben berechnet. Einige Sicherheitsstufen können nicht abgestellt werden.

ⓘ **WENN EIN NUTZERPROFIL AKTIVIERT WIRD, KÖNNEN SICH Z.B. FOLGENDE PERSONALISIERTE KOMFORTSYSTEME VERSTELLEN ODER DEREN EINSTELLUNGEN GELADEN WERDEN:**

- Sitz
- Ambientelicht
- Außenspiegel
- Klimaeinstellungen

Wenn das Nutzerprofil während der Fahrt aktiviert wird, erfolgt keine Verstellung des Fahrersitzes.

NUTZERSPEZIFISCHE INHALTE

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG KÖNNEN SIE ALS NUTZER Z.B. FOLGENDE EINSTELLUNGEN SPEICHERN:

- Fahrersitz-, Lenkrad- und Spiegeleinstellungen
- Klimatisierung
- Ambientelicht
- Radio (einschließlich Senderliste)
- Vorschläge und Favoriten

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

NUTZER HINZUFÜGEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.

Multimediasystem:

Nutzer auswählen

- Nutzer hinzufügen auswählen.

  Ein QR-Code wird geladen.

- Den angezeigten QR-Code mit der Mercedes me App oder einem beliebigen QR-Code-Scanner auf einem mobilen Endgerät scannen. Wenn die Mercedes me App noch nicht auf dem mobilen Endgerät installiert ist, werden Sie in den Store Ihres mobilen Endgeräts geleitet.

- Den Handlungschritten in der Mercedes me App folgen.

  Das Fahrzeug wird mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft. Dadurch wird automatisch Ihr Nutzerprofil im Fahrzeug angelegt.

  Wenn Ihr Nutzerprofil verfügbar ist, werden Sie darüber informiert.

  Wenn das Fahrzeug steht, startet der Einrichtungsassistent automatisch nach der Nutzerauswahl.

Wenn der Nutzer hinzugefügt wurde, kann dieser ausgewählt werden (⟶ Seite 462).

NUTZEROPTIONEN AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

Einstellungen

NUTZERSPEZIFISCHE INHALTE UND ANWENDUNGEN SCHÜTZEN

Wenn Sie einen neuen Nutzer hinzufügen, ist der Zugriffsschutz für das Nutzerprofil bereits aktiviert. Für den Zugriff stehen die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren zur Verfügung. Biometrische Sensoren müssen im Fahrzeug eingelernt werden. Die Authentifizierung erfolgt dann unter Berücksichtigung aller eingelernten und verfügbaren Sensoren.

FOLGENDE NUTZERSPEZIFISCHE INHALTE UND ANWENDUNGEN WERDEN Z.B. GESCHÜTZT:

- Nutzerauswahl und Einstellungen des Nutzerprofils
- Biometrische Sensoren

  Das Einlernen biometrischer Sensoren

  Biometrische Erkennung einlernen und bearbeiten siehe folgenden Abschnitt.
- Vorschläge

  Die Daten und die Ermittlung der wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender, Kontakte und Nachrichten
- ENERGIZING COACH

  Die aufgezeichneten Gesundheitsdaten und deren Auswertung
- In-Car Office

  Der Kalender, die Aufgaben und die E-Mails
- Service Parken

  Die Bezahlvorgänge
- Mercedes me Store

  Der Erwerb von Diensten
- Systemaktivierungen bezahlter Fahrzeugfunktionen

IN FOLGENDEN FÄLLEN WERDEN SIE ZU EINER AUTHENTIFIZIERUNG ODER REAUTHENTIFIZIERUNG DURCH EINEN SENSOR ODER DIE MERCEDES ME PIN AUFGEFORDERT:

- bei Auswahl eines geschützten Nutzerprofils
- bei Aufruf einer besonders schützenswerten Funktion
- wenn biometrische Sensoren unzureichende oder widersprüchliche Informationen liefern
- wenn das Multimediasystem einem Sensor nicht mehr vertraut
- wenn das Gurtschloss und die Tür an einem Sitzplatz geöffnet werden und eine besonders schützenswerte Funktion aufgerufen wird
- wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde

▶ Schutz von Inhalten auswählen.

▶ Zugriffsschutz aus- oder einschalten.

ⓘ Bei ausgeschaltetem Zugriffsschutz ist Ihr Nutzerprofil von jedem Sitzplatz aus einsehbar und Änderungen können vorgenommen werden.

ⓘ Der Zugriffsschutz wird fahrzeugspezifisch ein- oder ausgeschaltet.

ⓘ Beachten Sie, dass die Authentifizierung für einige Funktionen, z.B. In-Car Office, notwendig ist und deshalb nicht vollständig ausgeschaltet werden kann.

BIOMETRISCHE ERKENNUNG EINRICHTEN UND BEARBEITEN

Die biometrischen Datenmodelle werden in den Sensoren im Fahrzeug gespeichert. Wenn eine Erkennung eingerichtet wurde, dient dieser Sensor als ein Beitrag zur Authentifizierung am Multimediasystem.

▶ Schutz von Inhalten auswählen.

▶ Stimmerkennung auswählen.

ⓘ Wenn erforderlich, authentifizieren Sie sich am Multimediasystem.

STIMMERKENNUNG EINRICHTEN

▶ Den im Media-Display angezeigten Satz einsprechen und den Anweisungen des Sprach-Assistenten folgen.

Wenn die Stimmerkennung erfolgreich war, erscheint eine Meldung im Media-Display. Sie können Ihr Nutzerprofil entsperren.

ⓘ Vermeiden Sie während der Stimmerkennung Hintergrund- oder Störgeräusche.

BIOMETRISCHE DATEN LÖSCHEN

▶ Auf 🗑 hinter Stimmerkennung tippen.

▶ Ja auswählen.

EINRICHTUNGSASSISTENTEN AUFRUFEN

▶ Profil auswählen.

▶ Einrichtungsassistent auswählen.

▶ Den Handlungsschritten des Einrichtungsassistenten folgen.

NUTZERNAMEN ODER PROFILFOTO ÄNDERN

- Profil auswählen.
- Nutzername ändern auswählen.

oder

- Nutzerbild auswählen.
- Den Nutzernamen eingeben oder ein Nutzerbild auswählen.
- Fertig auswählen.

ⓘ Im Mercedes me Benutzerkonto können Sie in der App oder im Portal Ihr Foto hinterlegen. Das Foto wird dann im Fahrzeug angezeigt. Im Fahrzeug selbst können Sie anstelle des Fotos auch andere Beispielbilder auswählen.

NUTZERPROFIL LÖSCHEN

- Profil auswählen.
- Entfernen auswählen.
- Nutzerprofil entfernen auswählen.

ⓘ Ihr Mercedes me Benutzerkonto und Ihre persönlichen Daten bleiben im Mercedes me Ökosystem erhalten.

NUTZERPROFIL AUF WERKSEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN

- Profil auswählen.
- Zurücksetzen auswählen.
- Ja auswählen.

ⓘ Dabei werden die Inhalte des Nutzerprofils auf Werkseinstellungen zurückgesetzt, nicht jedoch das Fahrzeug.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

NUTZER AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

ⓘ Wenn Sie ein Fahrerprofil aufrufen, können Fahrersitz und Lenkrad eingestellt werden.

DEN EINSTELLVORGANG DURCH FOLGENDE HANDLUNGEN ABBRECHEN:

- Eine der Sitzbedientasten in der Fahrertür drücken.

- Nutzer auswählen auswählen.
- Einen Nutzer auswählen.
- Wenn gefordert, mit der Mercedes me PIN oder einem eingelernten biometrischen Merkmal authentifizieren.
  Das Nutzerprofil wird geladen und aktiviert.

ⓘ Wenn Sie Ohne Nutzerauswahl fortfahren auswählen, werden keine spezifischen Einstellungen des Nutzerprofils geladen.

NUTZERPROFILE SYNCHRONISIEREN

Voraussetzungen

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.

- Das Fahrzeug ist mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

Multimediasystem:

Einstellungen » Synchronisierung

▶ Automatisch synchronisieren einschalten.

Wenn das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wird, werden die im Fahrzeug gespeicherten Daten automatisch mit den Mercedes me Benutzerkonten synchronisiert. Diese Synchronisierung erfolgt für alle Nutzerprofile und ist nicht profilspezifisch.

oder

▶ Jetzt synchronisieren auswählen.

Die im Fahrzeug gespeicherten Daten werden nach Auswahl dieser Option mit den Mercedes me Benutzerkonten synchronisiert.

ⓘ Während der Synchronisierung sind nicht alle Nutzerprofilfunktionen verfügbar. Bei der Synchronisierung werden die jeweils zuletzt geänderten Daten übernommen.

ⓘ **WENN DER DIENST PERSONALISIERUNG IM FAHRZEUG DEAKTIVIERT IST, WERDEN NUR FOLGENDE STAMMDATEN DES NUTZERPROFILS SYNCHRONISIERT:**

- Profilname
- Profilbild
- Mercedes me PIN

Favoriten

ÜBERSICHT FAVORITEN

Favoriten bieten einen schnellen Zugriff auf häufig benutzte Anwendungen. Insgesamt stehen 100 Favoriten zur Verfügung.

Favoriten können Sie aus Kategorien auswählen oder Sie fügen einen Favoriten direkt aus einer Anwendung hinzu.

ⓘ Favoriten der Navigation können Sie innerhalb der Anwendung hinzufügen und bearbeiten.

FAVORITEN AUFRUFEN

Multimediasystem:

▶ Alternativ im Homescreen den Steg in der Mitte der Statuszeile nach unten ziehen (⟶ Seite 451).

▶ Im Control Center ★ auswählen.

FAVORITEN HINZUFÜGEN

Multimediasystem:

FAVORITEN AUS KATEGORIEN AUSWÄHLEN

▶ > auswählen.

▶ + Neuen Favoriten anlegen auswählen.

▶ Die Kategorie auswählen.

▶ Einen Favoriten auswählen.

Der Favorit wird an der nächsten freien Position abgelegt.

- **Alle Positionen sind in den Favoriten belegt:** Die angezeigte Meldung bestätigen.
  Eine Liste zeigt alle Favoriten.
- Einen Favoriten auswählen, der überschrieben werden soll.

FAVORITEN AUS EINER ANWENDUNG HINZUFÜGEN

Sie können z.B. einen Kontakt (Beispiel) speichern oder ein ENERGIZING COMFORT Programm hinzufügen.

- **Kontakt als globalen Favoriten speichern:** Einen Kontakt auswählen (⟶ Seite 545).
- Eine Telefonnummer so lange gedrückt halten, bis ein Menü erscheint.
- Als Favoriten speichern auswählen.
  Der Kontakt wird als Favorit hinzugefügt.

FAVORITEN MIT V-POSE DES MBUX INTERIEUR-ASSISTENTEN VERKNÜPFEN

> ⓘ Wenn ein Favorit mit der V-Pose verknüpft ist, können Sie diesen aufrufen (⟶ Seite 457).

- [>] auswählen.
- Fahrer oder Beifahrer auswählen.
- Die Kategorie auswählen.
- Einen Favoriten auswählen.
  Wenn der Favorit mit der V-Pose verknüpft ist, erscheint eine Benachrichtigung.

> ⓘ Die verknüpfte Favoritenpose kann für Fahrer und Beifahrer ein- und ausgeschaltet werden.

FAVORITEN UMBENENNEN

Multimediasystem:

- Einen Favoriten so lange gedrückt halten, bis ein Menü erscheint.
- Umbenennen auswählen.
- Den Namen eingeben.
- Den Namen speichern.

FAVORITEN VERSCHIEBEN

Multimediasystem:

- Einen Favoriten so lange gedrückt halten, bis ein Menü erscheint.
- Verschieben auswählen.
- Den Favoriten an die neue Position verschieben.
- Auf [✓] tippen.

FAVORITEN LÖSCHEN

Multimediasystem:

- Einen Favoriten so lange gedrückt halten, bis ein Menü erscheint.
- Löschen auswählen.
- Ja auswählen.

FAVORITEN ZURÜCKSETZEN

- Im Menü Alle Favoriten zurücksetzen auswählen.
- Ja auswählen.

Benachrichtigungs-Center

ÜBERSICHT BENACHRICHTIGUNGS-CENTER

IM BENACHRICHTIGUNGS-CENTER WERDEN FOLGENDE MITTEILUNGEN GESAMMELT:

- Mitteilungen, die vom Fahrzeug oder vom Multimediasystem generiert werden.
- Mitteilungen, die durch die Nutzung von Diensten und Services eintreffen.

DIESE BENACHRICHTIGUNGSTYPEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

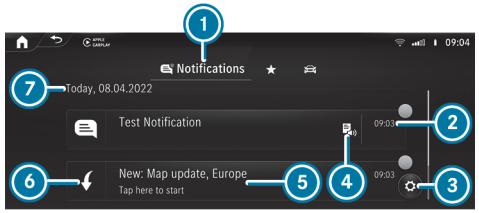
- Navigierfähige Ziele und Routen
- Nachrichten (SMS)
- Kalendereinträge und Erinnerungen, z.B. von In-Car Office
  Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Systeminformationen, z.B. Wichtiges Software-Update verfügbar. Bestätigen Sie, um mit dem Update zu beginnen.
- Sonstige Benachrichtigungen, z.B. von weiteren buchbaren Online-Services, Notfallmeldungen (z.B. Tornado)

Das Benachrichtigungs-Center finden Sie im Control Center.

Je nach eingestelltem Stil werden neu eingetroffene Benachrichtigungen durch einen farbigen Punkt angezeigt.

Benachrichtigungen werden beim Eintreffen meist kurz eingeblendet. Wenn Sie keine Aktion vornehmen, werden diese für den späteren Abruf im Benachrichtigungs-Center abgelegt.

Die Benachrichtigungen sind chronologisch sortiert. Die neueste Benachrichtigung steht ganz oben.



Beispiel für eine Benachrichtigung

1. Benachrichtigungs-Center aufrufen
2. Uhrzeit der empfangenen Benachrichtigung
3. Einstellungen aufrufen
4. Anzeige verfügbarer Aktionen
5. Beschreibung der Benachrichtigung und ausgebender Dienst
6. Symbol für die Benachrichtigung
7. Datum der empfangenen Benachrichtigungen

Je nach Benachrichtigungstyp sind bis zu vier verschiedene Aktionen verfügbar.

BEISPIELE FÜR AKTIONEN SIND:

- Vorlesen
- Anrufen
- Antworten
- Webseite aufrufen

- Navigieren

Einige Benachrichtigungen, z.B. ein Navigationsziel, werden länger aufbewahrt. Sie müssen deshalb verfügbare Aktionen nicht sofort nach Eintreffen der Benachrichtigung ausführen. Eine Zielführung können Sie zu einem späteren Zeitpunkt starten.

Sie können eine Benachrichtigung pinnen, damit diese nach einem bestimmten Zeitraum nicht automatisch gelöscht wird (⟶ Seite 466).

BENACHRICHTIGUNGEN AUFRUFEN

BENACHRICHTIGUNGS-CENTER ÖFFNEN

▶ Im Control Center [ ] auswählen.

BENACHRICHTIGUNG AUSWÄHLEN

▶ Wenn mehrere Benachrichtigungen verfügbar sind, nach oben oder unten wischen.

▶ Eine Aktion auswählen.

BENACHRICHTIGUNGS-CENTER SCHLIESSEN

▶ [ ] auswählen.

AKTIONEN FÜR EINE BENACHRICHTIGUNG AUSWÄHLEN

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Die Aktion direkt nach Eintreffen und Anzeige der Benachrichtigung auswählen.
- Die Aktion später nach Aufruf im Benachrichtigungs-Center auswählen.

▶ Bis zwei Aktionen verfügbar: Die Aktion auswählen.

▶ Mehr als zwei Aktionen verfügbar: [<] auswählen.

▶ Die Aktion auswählen.
Die Benachrichtigung ist weiterhin verfügbar.

▶ Mit [>] die Aktionen zuklappen.

BENACHRICHTIGUNGEN BEARBEITEN

▶ Das Benachrichtigungs-Center aufrufen (⟶ Seite 466).

EINSTELLUNGEN VORNEHMEN

▶ [ ] Einstellungen auswählen.

▶ Den Dienst oder den Service auswählen.

▶ Die Optionen ein- oder ausschalten.

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN JE NACH SERVICE ZUR VERFÜGUNG:

- Benachrichtigungen erlauben
- Im Benachr.-Center anzeigen
- Benachrichtigungen einblenden
- Hinweistöne ein- oder ausschalten
- Externer Zugriff
  Die Option gewährt einem externen Service Zugriff auf spezifische Daten, z.B. die aktuelle Fahrzeugposition. Mit ⓘ werden die detaillierten, frei gegebenen Informationen angezeigt.

Wenn Benachrichtigungen erlauben ausgeschaltet ist, können die Optionen mit Ausnahme von Externer Zugriff nicht ausgewählt werden.

BENACHRICHTIGUNG PINNEN

▶ Eine Benachrichtigung auf dem Touchscreen nach rechts ziehen.
Ein Pin erscheint.

▶ Auf den Pin tippen.
Die Benachrichtigung wird mit einem Pin markiert.

BENACHRICHTIGUNGEN LÖSCHEN

- Eine Benachrichtigung auf dem Touchscreen nach links ziehen.

oder

- [🗑] auswählen.
- Ja auswählen.

  Alle Benachrichtigungen werden gelöscht.

Globale Suche

ÜBERSICHT GLOBALE SUCHE

Die globale Suche rufen Sie im Homescreen auf. Sie können Zeichen über die Tastatur oder die Handschrifterkennung eingeben. Alternativ ermöglicht der MBUX Sprach-Assistent eine Spracheingabe.

DIE GLOBALE SUCHE LIEFERT SUCHERGEBNISSE ÜBER FOLGENDE KATEGORIEN:

- Navigation
- Entertainment
- Telefon, In-Car Office

  In-Car Office ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Digitale Betriebsanleitung
- Internet

In der globalen Suche können Sie z.B. Städte, Straßen und Sehenswürdigkeiten innerhalb der Kategorie Navigation suchen.

Die globale Suche ermöglicht die Eingabe einer Dreiwortadresse (→ Seite 493).

Wenn das Suchfeld leer ist, werden Ihnen zunächst in der Kategorie Vorschläge intelligente Vorschläge angezeigt.

Sobald ein Buchstabe eingegeben wurde, werden Ihnen in der Kategorie Alle die besten Treffer angezeigt. Weitere Suchergebnisse finden Sie in den einzelnen Kategorien. Neben der Kategorie steht die Anzahl der Treffer.

Nach Auswahl einer Kategorie können Sie die Suchergebnisse innerhalb der Kategorie auswählen. Wenn Sie ein Suchergebnis auswählen, wird je nach Kategorie eine Detailansicht geöffnet.

GLOBALE SUCHE NUTZEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ [🔍] Suchen

In der Kategorie Vorschläge werden bis zu sechs intelligente Vorschläge angezeigt, auch wenn noch kein Sucheintrag eingegeben wurde.

- Den Sucheintrag in das Suchfeld eingeben.

  Sobald Sie ein Zeichen eingeben, wird die Kategorie Alle markiert. Dort werden jeweils bis zu zehn Suchergebnisse pro Kategorie angezeigt.

  In den anderen Kategorien werden passende Suchergebnisse zum eingegebenen Sucheintrag angezeigt.

ⓘ Alternativ ermöglicht der MBUX Sprach-Assistent eine Spracheingabe über [🎤] oder Sie wechseln in die Handschrifterkennung [✍] (→ Seite 468).

- **Suche beenden:** [OK] auswählen.
- **Suchergebnisse für eine Kategorie anzeigen:** Eine Kategorie auswählen.

▶ **Suchergebnis übernehmen:** Das Suchergebnis auswählen.
Eine Aktion startet, z.B. wird ein Radiosender eingestellt oder es wird eine Detailansicht angezeigt, z.B. für einen Kontakt.

Zeicheneingabe

ZEICHENEINGABE NUTZEN

Voraussetzungen

- **Für die Vorlesefunktion der Handschrifterkennung:** Das MBUX Multimediasystem ist mit dem MBUX Sprach-Assistenten ausgestattet.
- Die Vorlesefunktion ist für die ausgewählte Systemsprache verfügbar.
- Die Vorlesefunktion der Handschrifterkennung ist eingeschaltet.

Die Zeicheneingabe am Touch Control oder am Touchscreen vornehmen. Die Zeicheneingabe kann an einem Bedienelement gestartet und an einem anderen fortgesetzt werden.

▶ Wenn die Tastatur angezeigt wird, die Zeichen durch Wischen und Drücken am Touch Control oder durch Tippen am Touchscreen eingeben.

oder

▶ Wenn die Handschrifterkennung ausgewählt wurde, die Zeichen auf den Touchscreen schreiben.

Beispiele für die Zeicheneingabe sind z.B. die globale Suche, die Eingabe eines Navigationsziels oder die Umbenennung eines Favoriten.

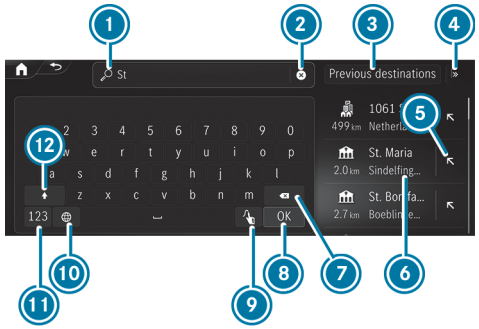
DER TOUCHSCREEN UNTERSTÜTZT DIE ZEICHENEINGABE MIT FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Die Handschrifterkennung bietet Zeichenvorschläge an.
- Wenn die Vorlesefunktion der Handschrifterkennung eingeschaltet ist, werden eingegebene Zeichen vorgelesen.

ZEICHEN AM TOUCHSCREEN EINGEBEN

Voraussetzungen

- Für einige Funktionen ist eine bestehende Online-Verbindung notwendig.



Zeicheneingabe mit Tastatur (Zieleingabe)

1. Eingabezeile mit aktueller Eingabe
2. Eingabe löschen
3. Letzte Ziele auswählen
4. Weitere Zielsuchen anzeigen und auswählen
5. Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
6. Suchergebnis
7. Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
8. Tastatur ausblenden
9. Auf Handschrifterkennung umschalten (wenn verfügbar)
10. Schriftsprache einstellen

⑪ Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
⑫ Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

Wenn verfügbar, startet die Auswahl des Symbols den MBUX Sprach-Assistenten.

- Beispiel: Die Navigation aufrufen und eine Zieladresse eingeben (⟶ Seite 38).
- Auf ein Zeichen tippen.
  Das Zeichen wird in die Eingabezeile ① eingetragen.
- Die Zeicheneingabe fortsetzen.

ⓘ Die verfügbaren Editierfunktionen sind abhängig von der Editieraufgabe, der eingestellten Schriftsprache und der Zeichenebene.

ALTERNATIVE ZEICHEN EINGEBEN

- Lang auf ein Zeichen drücken.
- Das Zeichen auswählen.

ZEICHENEINGABE BEENDEN

- Die Tastatur ⑧ ausblenden.

Systemeinstellungen

Display

DISPLAYEINSTELLUNGEN KONFIGURIEREN

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Display

HELLIGKEIT EINSTELLEN

- Displayhelligkeit auswählen.
- Fahrzeuge mit Fahrer- und Media-Display: Die Displayhelligkeit des Fahrer- oder Media-Displays einstellen.

Zeit und Datum

ZEITZONE EINSTELLEN

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Zeit und Datum

- Zeitzone auswählen.
  Die Länderliste wird angezeigt.

ⓘ Wenn in einem Land mehrere Zeitzonen verfügbar sind, werden diese nach Auswahl des Lands angezeigt.

- Ein Land und gegebenenfalls eine Zeitzone auswählen.
  Die eingestellte Zeitzone wird hinter Zeitzone angezeigt.

oder

- In der Länderliste den Eintrag Automatische Zeitzone auswählen.
  Die Zeitzone wird dem Fahrzeugstandort entsprechend automatisch festgelegt.

ⓘ Die Option Automatische Zeitzone steht nur für Fahrzeuge mit Satellitenempfang zur Verfügung.

ZEIT- UND DATUMSFORMAT EINSTELLEN

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Zeit und Datum ▶▶ Format einstellen

- Ein Zeit- und Datumsformat auswählen.

ZEIT UND DATUM MANUELL EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat keinen Satellitenempfang.

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Zeit und Datum

ZEIT EINSTELLEN

- Uhrzeit einstellen auswählen.

- Eine Zeit einstellen.
- Mit OK bestätigen.

DATUM EINSTELLEN

- Datum einstellen auswählen.
- Ein Datum auswählen.
- Mit OK bestätigen.

> In Fahrzeugen mit Satellitenempfang werden die Uhrzeit- und Datumseinstellungen automatisch über den Fahrzeugstandort festgelegt und können nicht manuell eingestellt werden.

UHRZEIT ANPASSEN

- Zeit anpassen auswählen.
- Einen Wert einstellen.
- Mit OK bestätigen.

> Die Funktion ist nur in Fahrzeugen mit Satellitenempfang verfügbar.

Fahrzeugposition

ÜBERTRAGUNG DER FAHRZEUGPOSITION EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einer Mercedes me ID verknüpft.
- Für das Fahrzeug ist mindestens ein digitaler Mercedes-Benz Dienst aktiviert, über den Kunden und/oder Mitnutzer die Fahrzeugposition über die jeweiligen Nutzungszugänge angezeigt werden kann.

Mit dieser Einstellung entscheiden Sie darüber, ob die Fahrzeugposition übermittelt wird, um sie Nutzern anzuzeigen, die Zugriff auf die digitalen Mercedes-Benz Dienste dieses Fahrzeugs haben.

> Die Funktion ist länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Datenschutz

- Die Funktion Fzg.-Pos. übermitteln ein- oder ausschalten.

> Alternativ können Sie die Funktion auch in der Statuszeile über me ein- oder ausschalten.

Berechtigungen einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Datenschutz ▸▸ Berechtigungen

Im Menü Berechtigungen können Sie für verschiedene Datenpunkte (z. B. Mikrofon, Kamera), die im Rahmen einer Anwendung genutzt werden, Zugriffsberechtigungen einstellen. Bereits erteilte Berechtigungen können Sie hier ändern. Sie können die Berechtigungen entweder für einzelne Datenpunkte oder für bestimmte Anwendungen oder Webseiten einstellen.

- Anfragen oder Apps/Websites auswählen.
- Die gewünschten Einstellungen zu den Berechtigungen einstellen.

Bluetooth®

INFORMATIONEN ZU BLUETOOTH®

Bluetooth® ist eine Technik zur drahtlosen Datenübertragung im Kurzstreckenbereich bis ca. 10 m.

ÜBER BLUETOOTH® KÖNNEN SIE Z.B. IHR MOBILTELEFON MIT DEM MULTIMEDIASYSTEM VERBINDEN UND FOLGENDE FUNKTIONEN NUTZEN:

- Freisprecheinrichtung mit Zugriff auf folgende Optionen:
  - Kontakte (⟶ Seite 544)
  - Ruflisten (⟶ Seite 547)
  - SMS (⟶ Seite 547)
- Internetverbindung (⟶ Seite 576)

Bluetooth® ist ein eingetragenes Markenzeichen der Bluetooth Special Interest Group (SIG) Inc.

ⓘ Die Internetverbindung über Bluetooth® ist nicht in allen Ländern verfügbar.

BLUETOOTH® EIN-/AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Internet und Bluetooth

- Bluetooth ein- oder ausschalten.

Near Field Communication (NFC)

INFORMATIONEN ZUR NEAR FIELD COMMUNICATION (NFC)

Mit NFC können Sie Daten über kurze Entfernungen kontaktlos austauschen oder ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbinden.

Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes-benz-mobile.com/.

NEAR FIELD COMMUNICATION EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Internet und Bluetooth

- NFC ein- oder ausschalten.

WLAN

ÜBERSICHT WLAN-VERBINDUNG

Sie können WLAN nutzen, um eine Verbindung zum Internet oder zu externen Netzwerkgeräten herzustellen.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

ES STEHEN GRUNDSÄTZLICH ZWEI ARTEN DER WLAN-VERBINDUNG ZUR VERFÜGUNG:

- **Multimediasystem als WLAN-Hotspot nutzen** (⟶ Seite 473)

  Das Multimediasystem des Fahrzeugs dient als WLAN-Hotspot für mobile Kommunikationsgeräte, wie z.B. Smartphone oder Tablet-PC.

- **Mobiles Kommunikationsgerät als WLAN-Hotspot nutzen (Tethering)** (⟶ Seite 578)

Für die Internetverbindung des Multimediasystems des Fahrzeugs wird auf einen externen WLAN-Hotspot zugegriffen.

WLAN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Internet und Bluetooth

▶ WLAN auswählen.

Der Regler steht rechts: WLAN ist eingeschaltet.

Wenn WLAN eingeschaltet ist, können Sie das Multimediasystem mit externen Hotspots verbinden oder es als Hotspot für externe Geräte zur Verfügung stellen.

Wenn WLAN ausgeschaltet ist, ist kein Verbindungsaufbau über Hotspot möglich.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

MULTIMEDIASYSTEM ALS WLAN-HOTSPOT NUTZEN

Voraussetzungen

- Das zu verbindende Gerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

  Die angezeigten Verbindungsarten hängen von dem zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät gewählt werden.

ⓘ Für die Datenverbindung wird das Datenvolumen des Fahrzeugs oder eines bereits verbundenen Tethering-Geräts genutzt.

Datenvolumen des Fahrzeugs: Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie über den Mercedes me Store ein Entertainment-Paket erwerben. Um das darin enthaltene Datenpaket nutzen zu können, schließen Sie über die Mercedes me App einen eigenen, jederzeit kündbaren Vertrag mit einem Mobilfunknetzanbieter ab, für den keine Kosten entstehen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung, um die Dienste aus dem zuvor erworbenen Entertainment-Paket nutzen zu können. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.
Wenn die Option auf ein Datenpaket nicht vorhanden ist oder nachgerüstet werden kann, können Sie Datenvolumen kostenpflichtig direkt beim Mobilfunknetzanbieter erwerben. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.

ⓘ Gegebenenfalls müssen einzelne Funktionen am zu verbindenden Gerät zuerst aktiviert werden. Weiterführende Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

ⓘ Die Nutzung des Fahrzeugdatentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Internet und Bluetooth

▶ MBUX-Hotspot auswählen.

▶ Eine der folgenden Verbindungsmöglichkeiten auswählen.

ÜBER QR-CODE VERBINDEN

Voraussetzung: Eine App zum Scannen des QR-Codes ist auf dem zu verbindenden Gerät installiert.

Alternativ: Das zu verbindende Gerät verfügt über einen integrierten Scanner für QR-Codes (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

- Den angezeigten QR-Code scannen.
  Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

ÜBER NFC VERBINDEN

- NFC an dem zu verbindenden Gerät aktivieren.
- Wenn das NFC-Symbol im Menü MBUX-Hotspot angezeigt wird, das zu verbindende Gerät an die NFC-Schnittstelle halten.
- Den Anweisungen auf dem Gerät folgen.
  Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

ÜBER SICHERHEITSSCHLÜSSEL VERBINDEN

- Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen MBUX XXXXX angezeigt.
- Den Sicherheitsschlüssel, der im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- Die Eingabe bestätigen.

NEUEN SICHERHEITSSCHLÜSSEL GENERIEREN

- Im Menü MBUX-Hotspot die Option Neuen Sicherheitsschlüssel generieren auswählen.
- Die Abfrage mit Ja bestätigen.
  Ein neuer Sicherheitsschlüssel wird erstellt.

Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.

ⓘ Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel generiert wird, dann werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

Systemsprache

HINWEISE ZUR SYSTEMSPRACHE

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menüs und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

SPRACHE EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Sprache

SYSTEMSPRACHE EINSTELLEN

Eine Liste der verfügbaren Systemsprachen wird angezeigt.

- Eine Sprache auswählen.
  Die Systemsprache wird auf die ausgewählte Sprache umgestellt.

Einheit für Distanz einstellen

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Display

ⓘ Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- Eine Einheit für die Distanz auswählen.
- Für eine zusätzliche Anzeige im Fahrerdisplay Zusatztachometer einschalten.

System-PIN-Schutz ein-/ausschalten

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Datenschutz ▶▶ PIN-Schutz

SYSTEM-PIN FESTLEGEN

- PIN setzen auswählen.
- Eine vierstellige System-PIN eingeben.
- Die vierstellige System-PIN erneut eingeben.

  Wenn beide System-PINs übereinstimmen, ist der System-PIN-Schutz aktiv.

SYSTEM-PIN ÄNDERN

- Einstellungen ändern auswählen.
- Die aktuelle System-PIN eingeben.
- PIN ändern auswählen.
- Eine neue System-PIN festlegen.

SYSTEM-PIN-SCHUTZ FÜR SOFTWARE-UPDATES AKTIVIEREN

- Software-Updates schützen auswählen.
- Die Funktion ein- oder ausschalten.

Vorschläge konfigurieren

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Vorschläge

- auswählen.
- Die Optionen einzeln ein- oder ausschalten.

  Wenn eine Option eingeschaltet ist und genügend Daten gesammelt wurden, werden Ihnen personalisierte Vorschläge basierend auf Ihrem Nutzerverhalten angeboten. Das sind z.B. besuchte Navigationsziele, gewählte Rufnummern sowie Vorschläge basierend auf Ihrer Musiknutzung.

  Navigation

  Wenn Zielvorschläge zulassen eingeschaltet ist, macht das Fahrzeug Vorschläge basierend auf Ihren besuchten Navigationszielen.

  Wenn Pendlerroute eingeschaltet ist, erkennt die Navigation automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet.

  Anrufe & Nachrichten

  Vorschläge werden zu gewählten Rufnummern und gesendeten Nachrichten angeboten.

  Komfort

  Das Fahrzeug macht Vorschläge basierend auf der Nutzung Ihrer Komfortfunktionen, z.B., welches Massageprogramm zu welchem Zeitpunkt gestartet werden soll.

  Entertainment

  Für die momentan wiedergegebene Medienquelle werden Vorschläge angeboten. Ebenso werden Vorschläge für digitale Online-Dienste, z.B. Spotify, TuneIn Radio und Streaming-Dienste sowie für Kategorien, z.B. Genre, Interpret und Stimmung, gemacht.

  Fahrzeug

Die Vorschläge zu Fahrzeugfunktionen werden angezeigt, z.B. zum Park-Assistenten PARKTRONIC.

Online Sprachdienste

Die Vorschläge werden basierend auf Ihren Spracheingaben online zur Verfügung gestellt und im Zero-Layer angeboten.

Der Zero-Layer ist Ihre personalisierte Benutzeroberfläche mit der digitalen Karte im Vordergrund und den von Ihnen häufig genutzten Anwendungen. Sie können zwischen dem Zero-Layer und dem Homescreen mit klassischem Menü wechseln.

ⓘ Die angebotenen Vorschläge sind ausstattungsabhängig.

Gesammelte Vorschläge löschen

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Vorschläge

▶ [↺] auswählen.

▶ Ja auswählen.

Die Vorschläge werden zurückgesetzt.

Software-Update

INFORMATIONEN ZU SOFTWARE-UPDATES

Software-Updates halten Ihr Fahrzeug und die dazugehörigen Systeme auf einem aktuellen Stand und beugen Sicherheitslücken vor.

Für Fahrzeugkomponenten wie z.B. Steuergeräte, Komfortsysteme, Schließ- und Sicherheitssysteme, Fahrerassistenzsysteme, Fahrwerk- und Antriebssysteme sowie das MBUX Multimediasystem werden online Software-Updates zur Verfügung gestellt. Die Software-Updates werden über das Kommunikationsmodul oder eine WLAN-Verbindung zu einem externen Hotspot bereitgestellt.

Die Navigationskarten werden auch über Updates von externen Speichermedien (z.B. USB-Stick) aktualisiert.

Installieren Sie regelmäßig verfügbare Software-Updates. Sonst kann die Sicherheit Ihres MBUX Multimediasystems und einzelner Fahrzeugkomponenten nicht mehr gewährleistet werden.

ⓘ Software-Updates können mit einer System-PIN geschützt werden. Weitere Informationen zur System-PIN (⟶ Seite 475).

Weitere Informationen zu Software-Updates erhalten Sie unter: https://me.secure.mercedes-benz.com.

SOFTWARE-UPDATE DURCHFÜHREN

Voraussetzungen

FÜR SOFTWARE-UPDATES ÜBER DAS KOMMUNIKATIONSMODUL UND WLAN:

- Ihr Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft (⟶ Seite 566).
- Software-Updates ohne Mercedes me Benutzerkonto: Die Option Software-Updates zulassen im Menü Software-Update ist aktiviert.
- Für Software-Updates über das Kommunikationsmodul: Eine Internetverbindung über das Kommunikationsmodul besteht (⟶ Seite 577).
- Für Software-Updates über WLAN: Eine Verbindung zu einem externen WLAN-Hotspot besteht (⟶ Seite 578).

Je nach Software-Update wird dieses über das Kommunikationsmodul, WLAN oder ein externes Speichermedium gestartet.

Online-Software-Updates können nicht über externe WLAN-Hotspots durchgeführt werden, die über TKIP verschlüsselt sind.

Wenn der WLAN-Hotspot einen Login über den Browser erfordert, wird sich der Browser nach erfolgreicher Verbindung zum Start des Updates öffnen. Um den Download zu starten, folgen Sie den Anweisungen im Browser.

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Software-Update ▶▶

KARTENUPDATE VON EXTERNEM SPEICHERMEDIUM STARTEN

- Das Speichermedium über eine Medienschnittstelle mit dem Fahrzeug verbinden.
  Auf dem Media-Display erscheint eine Meldung über ein verfügbares Kartenupdate.
- Die Meldung auswählen.
- Starten auswählen.
  Das Kartenupdate wird gestartet.

SOFTWARE-UPDATE ÜBER DAS KOMMUNIKATIONSMODUL STARTEN

Wenn die Option Automat. Online-Update eingeschaltet ist, werden verfügbare Updates automatisch heruntergeladen und installiert. Um Ihr Fahrzeug auf einem aktuellen Stand zu halten und Sicherheitslücken zu vermeiden, aktivieren Sie die Option.

- Automat. Online-Update auswählen.
  Das Software-Update wird automatisch heruntergeladen und installiert.

Wenn die Option deaktiviert ist, werden Sie über neue Software-Updates einmalig benachrichtigt. Die Updates stehen für einen begrenzten Zeitraum zum Download zur Verfügung.

- Ein Update aus der Liste verfügbarer Updates auswählen.
- Die Aktualisierung starten.
  Das Software-Update wird automatisch heruntergeladen und installiert.

SOFTWARE-UPDATE ÜBER WLAN STARTEN

Einige Software-Updates erfordern zusätzlich eine Verbindung zu einem WLAN-Hotspot. Die Verbindung zu einem externen Hotspot kann beim Starten des Software-Updates hergestellt werden.

- Ein Update aus der Liste verfügbarer Updates auswählen.
- Die Aktualisierung starten.
- Die Verbindung zu einem WLAN-Hotspot herstellen.
  Das Update wird automatisch heruntergeladen und installiert.

Für Software-Updates mit sicherem Fahrzeugstand: Bei Erreichen des letzten Installationsschrittes erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Media-Display. Folgen Sie den Schritt-für-Schritt-Anweisungen im Media-Display, um die Installation abzuschließen.

Es gibt Software-Updates, die nur installiert werden können, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, sich keine Personen mehr im Fahrzeug befinden und das Fahrzeug abgeschlossen ist.

SOFTWARE-UPDATES INSTALLIEREN
Software-Updates werden nach dem Download automatisch installiert. Sobald ein Software-Update abgeschlossen ist, erscheint eine Benachrichtigung im Media-Display. Eventuell ist ein Neustart des MBUX Multimediasystems erforderlich.

Einige Software-Updates erfordern einen sicheren Fahrzeugstand, um die Installation abzuschließen. Sie können nur im sicher abgestellten Fahrzeug und bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchgeführt werden. Wenn dies nötig ist, erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Media-Display.

▶ Den Anweisungen im Media-Display folgen.

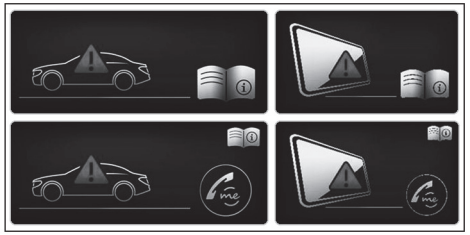
Für einige Software-Updates können Sie einen Zeitpunkt für die Installation festlegen. Die Installation wird zum geplanten Zeitpunkt automatisch durchgeführt. Sie müssen während der Installation nicht im Fahrzeug sein. Beachten Sie, dass die geplante Installation abgebrochen wird, sobald die Fahrzeugtür geöffnet wird.

Wenn eine Installation verfügbar ist, bei der Sie den Zeitpunkt festlegen können, erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Media-Display.

▶ Den Anweisungen im Media-Display folgen.

Während der Installation dieser Software-Updates kann das Fahrzeug nicht genutzt werden. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Fahrzeug befinden. Gespeicherte Ereignisse in den Steuergeräten des Fahrzeugs können überschrieben werden.

VERFÜGBARKEIT DES FAHRER- UND DES MEDIA-DISPLAYS
Während der Installation von Software-Updates ist die Benutzung des Fahrzeugs, des Fahrerdisplays und des Media-Displays nicht möglich. Wenn eine Installation läuft, können Sie folgende Displaymeldung erhalten:



ⓘ Die Displaymeldung erscheint nicht bei jeder Installation eines Software-Updates.

In seltenen Fällen kann während der Installation ein Fehler auftreten. Es wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen.

Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint die oben dargestellte Displaymeldung jedes Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

AUSFALL DES FAHRERDISPLAYS:
Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, erkennen Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht mehr. Dies kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen und eine qualifizierten Fachwerkstatt benachrichtigen.

Weitere Informationen zu Software-Updates erhalten Sie unter https://me.secure.mercedes-benz.com

AUSFALL DES MEDIA-DISPLAYS:
Wenn das Media-Display ausgefallen ist oder die oben dargestellte Displaymeldung dauerhaft erscheint, stehen einige Systeme, wie z.B. die Rückfahrkamera, der Park-Assistent PARKTRONIC oder die Klimatisierung, nicht mehr zur Verfügung. Fahren Sie vorsichtig weiter und suchen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Multimediasystem zurücksetzen (Reset Funktion)

WARNUNG
Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Zentraldisplays

Während das Multimediasystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

▶ Das Zurücksetzen des Multimediasystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht.

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Zurücksetzen

DURCH ZURÜCKSETZEN DES SYSTEMS WERDEN PERSÖNLICHE DATEN UND EINSTELLUNGEN GELÖSCHT, ZUM BEISPIEL:

- Verbundene Geräte
- Individuelle Nutzerprofile
- Biometriedaten

ⓘ Von Fahrerassistenzsystemen verwendete und gespeicherte Daten im Multimediasystem werden gelöscht.

▶ Zurücksetzen auswählen.

Es erscheint eine Abfrage, ob das System tatsächlich zurückgesetzt werden soll.

▶ Ja auswählen.

Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Nach dem System-Reset wird das Multimediasystem neu gestartet.

ⓘ Aufgrund des Datenschutzes und der Funktion einzelner Fahr- und Fahrsicherheitssysteme ist es erforderlich, vor einem Verkauf oder einer Überlassung des Fahrzeugs an Dritte oder nach der Nutzung eines Mietfahrzeugs, ein vollständiges System-Reset durchzuführen.

Einstellungen Antriebssystem

Funktionen der Energieflussanzeige

In der Energieflussanzeige werden die aktiven Komponenten des Antriebssystems hell dargestellt. Der Energiefluss zwischen den einzelnen Komponenten wird farbig dargestellt.

JE NACH BETRIEBSZUSTAND HAT DER ENERGIEFLUSS UNTERSCHIEDLICHE FARBEN:

- **Weiß:** Starke Beschleunigung (Boost-Effekt)
- **Kupfer:** Fahren mit konstanter Geschwindigkeit oder moderater Beschleunigung
- **Blau:** Rekuperation (Laden der Hochvoltbatterie) oder Segeln

Energieflussanzeige aufrufen

Multimediasystem:

Info

▶ Energiefluss auswählen.

Der Energiefluss im Fahrzeug wird angezeigt.

EMOTION TOUR

Übersicht Emotion Tour im MBUX Multimediasystem

Im Menü Emotion Tour können Strecken aufgezeichnet und abgefahren werden und für eine spätere Wiederverwendung oder das Teilen mit anderen Nutzern gespeichert werden. Die Funktion ermöglicht Ihnen, auf öffentlichen Straßen entlang einer emotionalen Route navigiert zu werden und diese aufzuzeichnen. Diese Routen können wieder abgefahren und dabei die Fahrt erneut aufzeichnen werden. Neben Fahrzeugdaten kann auch ein Video aufgezeichnet werden, wenn die entsprechende Fahrzeugausstattung verfügbar ist. Die selbst aufgezeichneten Routen von Emotion Tour können geteilt werden, um sie anderen Nutzern zur Verfügung zu stellen.

STRECKEN
Im Tab Strecken können eigene Strecken aufgezeichnet und abgefahren, sowie heruntergeladene Strecken aufgerufen werden.

ERKUNDEN
Der Tab Erkunden wird verwendet um Strecken in der Nähe aus der Community herunterzuladen, Strecken zu kalkulieren oder die Umgebung zu erkunden und sich Ziele vorschlagen zu lassen.

ⓘ Weitere Informationen zur Bedienung der Tabs Strecken und Erkunden (⟶ Seite 481).

Emotion Tour Strecken im MBUX Multimediasystem bedienen

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▶▶ EMOTION TOUR ▶▶ Meine Strecken

EIGENE STRECKE ANLEGEN

- ▶ [+] auswählen.
  Die Aufzeichnung wird gestartet und der Tab Aktive Aufzeichnung wird während der Fahrt angezeigt. Zusätzlich wird in der Navigation das EMOTION TOUR Widget eingeblendet.
- ▶ Wenn die Strecke beendet ist [■] auswählen.
- ▶ Einen Streckennamen eingeben.
- ▶ Mit Tour speichern bestätigen.
  Die Strecke wird gespeichert.

HERUNTERGELADENE STRECKEN AUFRUFEN

- ▶ Eine Strecke aus Meine Strecken auswählen.
- ▶ Los Geht's auswählen, um Aufnahme und Navigation zu starten.
  Eine neue Aufnahme für die ausgewählte Strecke wird gestartet.

ⓘ Wenn das Fahrzeug zu weit vom Startpunkt der Strecke entfernt ist, kann entweder zum Start navigiert werden oder zum nächstmöglichen logischen Wegpunkt. Weitere Informationen zur Navigation: (→ Seite 488).

STRECKEN LÖSCHEN

- Eine Strecke im Karussel auswählen und lange gedrückt halten.
- Strecke löschen auswählen.
  Die Strecke wird gelöscht.

Emotion Tour Erkunden im MBUX Multimediasystem bedienen

Multimediasystem:

STRECKEN AUFRUFEN UND HERUNTERLADEN

- Eine Strecke aus dem Karussel auswählen.
  In EMOTION TOUR speichern auswählen. Die Tour wird heruntergeladen und unter Meine Strecken gespeichert.
- Los Geht's auswählen, um Aufnahme und Navigation zu starten.
  Eine neue Aufnahme für die ausgewählte Strecke wird gestartet.

TOUR KALKULIEREN

- Die erste Kachel aus dem Karussel auswählen.
- Start und Ziel eingeben.
- Weiter auswählen.
- Die angezeigte Kategorie auswählen.
  Eine Route wird angezeigt, die gespeichert werden oder über Zurück gelöscht werden kann.

ENTDECKE DIE UMGEBUNG

- Die zweite Kachel aus dem Karussel auswählen.
- Die angezeigte Kategorie auswählen.
  Eine Route wird angezeigt, die gespeichert werden oder über Zurück gelöscht werden kann.

Fit & Healthy

ENERGIZING Sitzkinetik einstellen

Voraussetzungen

ⓘ Diese Funktionen sind nur für vollelektrische Sitze mit Memory-Funktion verfügbar.

Multimediasystem:

Komfort ▶▶ Sitz

▶ Sitzkinetik auswählen.

ENERGIZING Sitzkinetik kann die Rückengesundheit durch das Wechseln der Sitzhaltung während der Fahrt unterstützen. Dabei werden durch kleine Bewegungen des Kissens und der Lehne die Muskulatur und Gelenke immer wieder be- und entlastet.

SITZKINETIK STARTEN

▶ ▶ für den gewünschten Sitz auswählen.

Das Programm läuft für die eingestellte Dauer.

SITZKINETIK KONFIGURIEREN

▶ ⚙ für den gewünschten Sitz auswählen.

▶ Sitzlehne, Sitzlehne und Sitzfläche oder Sitzfläche auswählen.

▶ Die gewünschte Dauer für den ausgewählten Sitz auswählen.

ENERGIZING COMFORT

ÜBERSICHT ENERGIZING COMFORT PROGRAMME

ⓘ Beachten Sie, dass die verfügbaren Programme sowie die daran beteiligten Funktionen von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs abhängen. Je nach Ausstattung können weniger Funktionen verfügbar sein.

PROGRAMMÜBERSICHT

- **Frische:** Kann durch kurze, kühle Luftstöße erfrischend wirken. Der Sitz wird belüftet, der Fahrzeuginnenraum mit kühlen Farben ausgeleuchtet und das Programm mit entsprechendem Klang vervollständigt.
- **Wärme:** Kann das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen steigern. Sitz-, Flächen- und Lenkradheizung sorgen für wohltuende Wärme. Ergänzt wird das Programm durch dezenten Klang und warme Farben.
- **Vitalität:** Kann sinkender Aufmerksamkeit in monotonen Fahrsituationen entgegenwirken. Die aktivierende Stimulation der Fahrzeuginsassen erfolgt durch belebenden Sound, aktivierendes Licht und eine vitalisierende Massage.
- **Freude:** Kann eine positive Stimmung der Fahrzeuginsassen und die mentale Regeneration begünstigen. Dies erfolgt durch die Aktivierung eines Massageprogramms, freundlichen Klang und die Ausleuchtung mit entsprechenden Farben.

- **Behaglichkeit:** Kann zur Entspannung der Fahrzeuginsassen beitragen. Dies erfolgt über eine entspannende Massage, freundliches Licht und beruhigenden Klang.
- **Waldlichtung:** Kann durch die Akustik des Waldes beruhigend und entschleunigend auf die Fahrzeuginsassen einwirken. Das Ambiente wird mit einer passenden Animation, Farben und Klang unterstützt.
- **Meeresrauschen:** Kann zur Beruhigung der Fahrzeuginsassen beitragen. Die Akustik von Wellenrauschen und Möwenlauten im Zusammenspiel mit weiteren Fahrzeugfunktionen erzeugen eine entspannende Strandatmosphäre.
- **Sommerregen:** Kann zur Entspannung der Fahrzeuginsassen beitragen. Die entspannende Wirkung eines Regenschauers wird über Akustik und andere Fahrzeugfunktionen im Inneren des Fahrzeugs erlebbar.
- **Power Nap:** Das Programm besteht aus drei Phasen.
  - Einschlafphase: Hier wird entspannende Musik gespielt und die Luft durch Ionisierung gereinigt.
  - Schlafphase: Die aktiven Funktionen werden weitestgehend abgeschaltet oder vermindert.
  - Aufwachphase: Hier wird leicht aktivierende Musik gespielt, die Luft durch Ionisierung gereinigt. Zusätzlich werden Funktionen wie Beduftung, Sitzbelüftung und Massage aktiviert.
- **Trainings:** Kann auftretenden Muskelverspannungen, eingeschlafenen Gliedmaßen oder Stress durch gezielte Entspannungs- oder Aktivierungsübungen entgegenwirken. Die Übungen werden über kurze Videos demonstriert.

  Die Trainings bestehen aus Audio-Inhalten und einer kurzen Animation. Die Audio-Inhalte sind so konzipiert, dass sie auch während der Fahrt wiedergegeben werden können. Die Animation wird nur bei stehendem Fahrzeug gezeigt. Achten Sie beim Durchführen von Trainings während der Fahrt stets auf das Verkehrsgeschehen.
- **Tipps:** Das System gibt auditiv Tipps zu möglichen Übungen oder Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlbefindens der Fahrzeuginsassen wieder. Durch die Auswahl der gewünschten Körperregion können Sie gezielt Tipps für das Wohlbefinden dieser Region erhalten.

Sie können die meisten Programme, die für einen Sitz gestartet wurden, auch gleichzeitig für einen anderen Sitz übernehmen.

ENERGIZING COMFORT PROGRAMM STARTEN

WARNUNG
Erhöhte Unfallgefahr bei Nutzung der ENERGIZING COMFORT Programme Tipps und Trainings

Die ENERGIZING COMFORT Programme Tipps und Trainings können Sie während der Fahrt ablenken.

- ▶ Übungen nur durchführen, wenn das Verkehrsgeschehen dies zulässt.
- ▶ Beim Hören der Tipps darauf achten, jederzeit das Verkehrsgeschehen um sich herum wahrzunehmen.

WARNUNG
Einklemmgefahr bei der Nutzung des ENERGIZING COMFORT Programms Power Nap

Mit dem ENERGIZING COMFORT Programm Power Nap werden nachfolgende Systeme ggf. automatisch bewegt:

- Seitenfenster
- Schiebedach
- Sonnenrollos

Dadurch können Sie sich oder einen anderen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter den Vordersitzen ist.
- Sicherstellen, dass sich keine Körperteile in den Bewegungsbereichen befinden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

ZUM START VON POWER NAP:

- Nur Spannungsversorgung ein.
- Die Türen sind geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie reicht für die Nutzung der Standklimatisierung aus.

Multimediasystem:

Komfort ENERGIZING COMFORT

PROGRAMM STARTEN UND STOPPEN

- Ein Programm auswählen.
- ▶ für den gewünschten Sitz auswählen.
- ■ auswählen, um das Programm zu stoppen.

Wenn während eines aktiven Programms eine Funktionsvoraussetzung deaktiviert wird, erscheint eine entsprechende Hinweismeldung. Das aktive Programm wird abgebrochen.

PROGRAMM KONFIGURIEREN

- Ein Programm auswählen.
- Einstellungen auswählen.
- Die am Programm beteiligten Funktionen ein- oder ausschalten.

LAUFZEIT EINSTELLEN

- Ein Programm auswählen.
- Einstellungen auswählen.
- Die gewünschte Laufzeit auswählen.

POWER NAP STARTEN

- Power Nap auswählen.
- ▶ für den gewünschten Sitz auswählen.

BEI STEHENDEM FAHRZEUG WERDEN BEIM START VON POWER NAP FOLGENDE AKTIONEN DURCHGEFÜHRT:

- Die Sonnenrollos werden ausgerollt.
- Die Türen werden verriegelt.
- Die Fenster und das Schiebedach werden geschlossen.
- Die Feststellbremse wird festgestellt.

▶ [■] auswählen, um das Programm zu stoppen.

TRAININGSPROGRAMM STARTEN

▶ Trainings auswählen.

▶ Ein Programm auswählen [▶].

▶ **Beduftung zum Training aktivieren:** Beduftung auswählen.

▶ [■] auswählen, um das Trainingsprogramm zu stoppen.

ⓘ Die Animation zur Demonstration der Übungen wird während der Fahrt ausgeblendet und Sie hören nur noch die Instruktionen.

TIPPS STARTEN

▶ Tipps auswählen.

▶ Eine Körperregion auswählen [▶].

▶ [■] auswählen, um die Wiedergabe des Tipps zu stoppen.

ENERGIZING COACH

FUNKTION DES ENERGIZING COACH

VORAUSSETZUNGEN

- Der Dienst ENERGIZING COACH ist im Mercedes me Portal oder der Mercedes me App aktiviert.
- Die Mercedes Me ENERGIZING App ist für die Nutzung des Dienstes auf dem Mobiltelefon installiert.

Der ENERGIZING COACH ermöglicht die Auswertung der Fahr- und Fahrersituation. Je nach Situation bietet er Empfehlungen für den Start eines passenden ENERGIZING COMFORT Programms.

FOLGENDE PROGRAMME KÖNNEN VORGESCHLAGEN WERDEN:

- Vitalität

  Als aktivierendes Programm in z.B. monotonen Fahrsituationen oder bei langer Fahrzeit

  Informationen zum Programm Vitalität siehe (→ Seite 483).
- Freude

  Als ausgleichendes Programm in anspruchsvollen Fahrsituationen

  Informationen zum Programm Freude siehe (→ Seite 483).
- Frische

  Als erfrischendes Programm bei steigenden Temperaturen

  Informationen zum Programm Frische siehe (→ Seite 483).
- Wärme

  Als wärmendes Programm bei fallenden Temperaturen

  Informationen zum Programm Wärme siehe (→ Seite 483).

Durch die Verbindung eines Garmin Fitness-Trackers, wie z.B. des Garmin vívoactive® 3, können zusätzliche Informationen in die Auswertung für die Empfehlung eines ENERGIZING COMFORT Programms einfließen. Die zusätzlichen Informationen beinhalten unter anderem das Stress-Level, das durch den Fitness-Tracker berechnet wird. Das Stress-Level basiert vor allem auf der Pulsmessung.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE INTEGRATION WEITERER INFORMATIONEN DURCH EINEN GARMIN FITNESS-TRACKER:

- Ihr Fitness-Tracker ist mit Ihrem Garmin Account verknüpft.
- Ihr Garmin Account ist mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

Wenn Sie Ihren Garmin Fitness-Tracker auch nachts tragen, werden die Schlafdaten in die Auswertung des ENERGIZING COACH eingerechnet.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE INTEGRATION DER SCHLAFDATEN:

- Der Garmin Fitness-Tracker wird vor Fahrtantritt mit dem Garmin Account synchronisiert.

ENERGIZING COACH ANZEIGE AUFRUFEN

Voraussetzungen:

- Der Fitness-Tracker ist mit Ihrem Garmin Account verknüpft
- Ihr Garmin Account ist mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto in der Mercedes Me ENERGIZING App verknüpft.
- Das Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 539).
- Sie sind mit Ihrem Mercedes me Profil sowohl im Fahrzeug als auch in der Mercedes me ENERGIZING App angemeldet.

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▶▶ Apps ▶▶ ENERGIZING COACH

▶ Ihr aktueller Puls sowie eine Auswertung Ihres Pulses der letzten 30 Minuten Fahrzeit werden angezeigt.

Wenn kein Mobiltelefon verbunden ist oder über längere Zeit kein Puls an das System gesendet werden kann, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

ⓘ Pulswerte werden auf dem Media-Display nur im Bereich von 30 - 140 (evtl. 150) bpm angezeigt. Die Pulswerte haben keine medizinische Aussagekraft, sondern nur Informationscharakter und daher auch keinen Anspruch auf Richtigkeit.

Navigation und Verkehr

Navigation einschalten

Multimediasystem:

→ Navigation

- Alternativ den MBUX Sprach-Assistenten einschalten (→ Seite 438).
- Zur Navigation wechseln.
  Die Karte erscheint.

Übersicht Navigation

DIGITALE KARTE

1. Navigationsmodul (verkleinerte Ansicht)
   Zielführung aktiv:
   Navigationsmodul zeigt in der verkleinerten Ansicht die für die Route relevanten Informationen, z.B. den nächsten Ladestopp, das Ziel und eine Verkehrsverzögerung
   Tippen öffnet das Navigationsmodul und zeigt die Routenübersicht (→ Seite 505)
   Aktuelle Zielführung durch Tippen auf die Zielflagge beenden
2. Kartenausrichtung [ ] und Kartentyp einstellen
3. Telefonmenü aufrufen
4. Entertainment-Anwendungen aufrufen
5. Navigationsfenster zeigt das nächste Fahrmanöver (verkleinerte Ansicht) oder den Routenmonitor (vergrößerte Ansicht)
   Zielführung aktiv: Routenmonitor zeigt z.B. Routenabschnitte, bevorstehende Fahrmanöver mit Fahrspurempfehlungen, Ladestopps, Ziel, Verkehrsverzögerungen, 3D-Bilder an Autobahnausfahrten, Online-Inhalte

MEHRMALIGES DRÜCKEN AUF 2 WECHSELT DIE KARTENAUSRICHTUNG IN DIESER REIHENFOLGE:

- 2D und nach Norden
- 2D und in Fahrtrichtung
- 3D und in Fahrtrichtung
- Karte mit vollständiger Route

ⓘ Wenn die Karte verschoben wird, erfolgt der Wechsel zwischen 3D-Fahrtrichtung und 2D-Nordausrichtung.

FOLGENDE KARTENTYPEN ② STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Tagdarstellung
- Nachtdarstellung
- Satellitenkarte

ⓘ Wenn Sie ein Problem mit der digitalen Karte feststellen, können Sie dieses unter https://mapfeedback.here.com/#/report mitteilen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Zieleingabe

HINWEISE ZUR ZIELEINGABE

⚠ **WARNUNG**
Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

SONDERZIEL ODER ADRESSE EINGEBEN

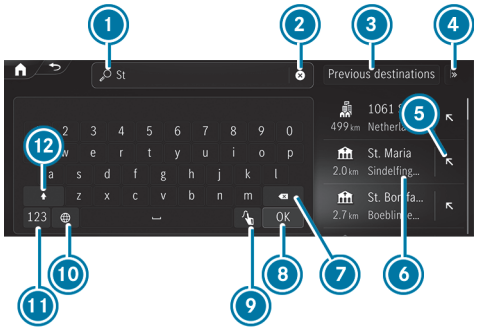
Voraussetzungen

- **Für die Online-Suche:**
  - Eine Internetverbindung besteht.
  - Mercedes me connect ist verfügbar.
  - Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
  - Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen akzeptiert.
  - Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me
  - Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.

ⓘ Wenn die Online-Suche nicht verfügbar ist, erfolgt die Suche anhand der Daten der digitalen Karte.

Multimediasystem:

Navigation



Sonderziel oder Adresse eingeben (Beispiel)

1. Eingabezeile mit aktueller Eingabe
2. Eingabe löschen
3. Letzte Ziele auswählen
4. Weitere Zielsuchen anzeigen und auswählen
5. Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
6. Suchergebnis
7. Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
8. Tastatur ausblenden
9. Auf Handschrifterkennung umschalten (⟶ Seite 468)
10. Schriftsprache einstellen
11. Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
12. Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

Wenn verfügbar, startet die Auswahl des Symbols den MBUX Sprach-Assistenten.

▶ Das Ziel eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen.
Die Suchergebnisse werden in einer Liste angezeigt.

ⓘ Online-Suchergebnisse für Sonderziele können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Bewertungen. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt.
Die Online-Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

SIE KÖNNEN Z.B. IN ① FOLGENDE EINGABEN VORNEHMEN:

- Stadt, Straße, Hausnummer oder Straße, Stadt
- Postleitzahl (PLZ)
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. Restaurants
- Stadt, Sonderzielname
- Kontaktname
- Geokoordinaten (⟶ Seite 493)
- Dreiwortadressen von what3words (⟶ Seite 493)
  Die Eingabe von Dreiwortadressen ist in der Online-Suche möglich.

▶ Die Tastatur mit OK ausblenden.

▶ Das Ziel in der Liste auswählen.
Das folgende Menü zeigt das ausgewählte Ziel mit den Addressinformationen und einen entsprechenden Kartenausschnitt.
Das Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ZIELVORSCHLAG AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Die Option Zielvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 475).
- Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediasystem genügend Daten gesammelt.

Multimediasystem:

Navigation

▶ Vorschläge auswählen.

Im folgenden Menü wird die Route berechnet.

ⓘ Wenn Vorschläge ausgewählt wurde, steht über [•••] ein Menü zur Verfügung. Das Menü bietet Einstellungen für die Vorschläge und Speicherfunktionen.

ⓘ Die Zielvorschläge bearbeiten (⟶ Seite 516).

LETZTE ZIELE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

Navigation

▶ Letzte Ziele auswählen.

▶ Das Ziel auswählen.

Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ⓘ Ein Ziel können Sie als Favoriten speichern (⟶ Seite 515).

SONDERZIEL AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- **Für die Nutzung persönlicher Sonderziele:** Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Auf dem USB-Gerät sind persönliche Sonderziele im Datenformat GPS Exchange Format (.gpx) im Ordner PersonalPOI gespeichert.

Multimediasystem:

Navigation

▶ Sonderziele auswählen.

▶ Eine der angezeigten Schnellzugriff-Kategorien auswählen, z.B. [P].

▶ Das Sonderziel auswählen.

Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

oder

▶ Alle Kategorien oder Persönliche Sonderziele (siehe Voraussetzungen) auswählen.

▶ Die Kategorie auswählen.

▶ Das Sonderziel auswählen.

Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

SUCHFILTER NACH AUSWAHL EINER SONDERZIELKATEGORIE SETZEN

DIE VOREINGESTELLTE SUCHPOSITION IST VOM ZUSTAND DER ZIELFÜHRUNG ABHÄNGIG:

- Wenn keine Zielführung aktiv ist, wird In der Umgebung gesucht.
- Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird Entlang der Route gesucht.

- Wenn die Suchergebnisse angezeigt werden, Filter auswählen.
- Die Suchposition, z.B. In der Umgebung, auswählen.
- Wenn es bereits eine Route mit Zwischenzielen gibt und In Zielumgebung über den Suchfilter ausgewählt wurde, das Ziel für die Suche auswählen.

oder

- Die gewünschte Fahrzeit bis zum Sonderziel auswählen.
- Suchergebnisse auswählen.

KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF KONFIGURIEREN

DIE KATEGORIEN WERDEN ANGEZEIGT:

- Als Symbole nach Aufruf der Zieleingabe über [🔍]
- Als Liste nach Aufruf von Alle Kategorien

- Im Menü Sonderziele Alle Kategorien auswählen.
- Für eine Kategorie [☆] oder [★] auswählen.
  Auf [☆] tippen fügt die Kategorie hinzu.
  Auf [★] tippen entfernt die Kategorie.
- Mit [↩] zurückwechseln.
  Die neuen Kategorien werden nach dem nächsten Aufruf der Zieleingabe angezeigt.

ⓘ Wenn alle verfügbaren Schnellzugriffe belegt sind, die Kategorie auswählen, die ersetzt werden soll.

REIHENFOLGE DER KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF ÄNDERN

- Im Menü Sonderziele lange auf eine Kategorie für den Schnellzugriff drücken.
- Auf die Pfeile neben der ausgewählten Kategorie tippen.
  Die Pfeile für die anderen Kategorien sind ausgegraut.
- Die Kategorie nach oben oder unten ziehen.
- [✓] auswählen.

KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF LÖSCHEN

- Im Menü Sonderziele lange auf eine Kategorie für den Schnellzugriff drücken.
- Für die ausgewählte Kategorie [★] auswählen.
- Löschen auswählen.
- [✓] auswählen.

KATEGORIEN FÜR PERSÖNLICHE SONDERZIELE ÄNDERN

- Persönliche Sonderziele auswählen.
- So lange auf eine Kategorie drücken, bis ein Menü erscheint.
- Namen ändern auswählen und einen Namen eingeben.
- Icon ändern auswählen und ein Symbol auswählen.
- Löschen auswählen und die Abfrage mit Ja bestätigen.

KONTAKT FÜR DIE ZIELEINGABE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 539).

- Die Kontakte des Mobiltelefons wurden heruntergeladen.
- Der Kontakt hat eine navigierfähige Zieladresse.
- Die Adressdaten lassen sich der digitalen Karte zuordnen.

Multimediasystem:

Navigation

▶ Einen Kontakt in die Eingabezeile eingeben.

▶ Die Adresse auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ⓘ Alternativ können Sie nach Aufruf der Zieleingabe im Suchfeld den Namen eines Kontakts eingeben.

GEOKOORDINATEN EINGEBEN

Multimediasystem:

Navigation

▶ Die Geokoordinaten als Breiten- und Längengrade eingeben.

BEISPIELE FÜR EINGABEFORMATE:

- 47°58'11"N 7°57'25"E (Grad, Minuten und Sekunden)
- 47.969722 7.956944 (Dezimalgrad)

▶ Die Eingabe bestätigen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ZIEL ALS DREIWORTADRESSE EINGEBEN

Voraussetzungen

- Eine aktive Internetverbindung wird in der Statuszeile des Media-Displays mit dem Symbol angezeigt.
- Die Online-Suche ist aktiv.

Multimediasystem:

Navigation

▶ Das Ziel als Dreiwortadresse von what3words eingegeben. Dabei kann die Eingabe mit Leerzeichen zwischen den Wörtern anstelle von Punkten vorgenommen werden.
Die Suchergebnisse werden angezeigt.

▶ Das Ziel in der Liste auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

DAS BRANDENBURGER TOR HAT DIESE SPRACHABHÄNGIGE DREIWORTADRESSE:

- Deutsch: tapfer.gebäude.verliehen
- Englisch: that.lands.winning
- Französisch: posteaux.bobineur.ombrant

ⓘ Die Zielsuche über Dreiwortadressen ist nicht in allen Ländern und in allen Sprachen verfügbar.

ALTERNATIV FOLGENDE EINGABEN NUTZEN:

- Eingabe in der globalen Suche (→ Seite 467)
- Sprachnavigation (→ Seite 438)

Beispiel: Während eines Telefongesprächs wird Ihnen eine Dreiwortadresse mitgeteilt. Nach Aktivierung des MBUX Sprach-Assistenten sagen Sie einen der beiden folgenden Sprachbefehle:

- Navigiere zu tapfer gebäude verliehen
- Navigiere zu tapfer Punkt gebäude Punkt verliehen

WHAT3WORDS

Dreiwortadressen von what3words sind ein alternatives Adressierungssystem zur mehrsprachigen Georeferenzierung globaler Standorte mit einer Auflösung von drei Metern. Durch diese Rasterung werden auch Orte auf der Erdoberfläche abgedeckt, die keine Gebäudeadresse wie z.B. Straße und Hausnummer besitzen.

Dreiwortadressen sind eindeutig, leicht einprägsam und genügen den meisten alltäglichen Anwendungen.

ADRESSEN KÖNNEN SIE IN DREIWORTADRESSEN UND ZURÜCK KONVERTIEREN:

- auf der Webseite https://what3words.com
- in den Apps von what3words

ZIEL IN DER KARTE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

Navigation

- Wenn nötig, die Karte verschieben (⟶ Seite 523).
- Lang auf die Karte drücken.
  Verfügbare Ziele werden angezeigt.

oder

- Auf ein Sonderzielsymbol tippen.
  Das Sonderziel wird ausgewählt. Wenn es mehrere Sonderziele an der Kartenposition gibt, erscheint eine Liste.
- Das Ziel in der Liste Gewählte Objekte auswählen.
  Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ZIEL AUS FAVORITEN AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Ziele sind als Favoriten gespeichert.
  Ein letztes Ziel oder einen Zielvorschlag als Favoriten speichern (⟶ Seite 515).

Multimediasystem:

Navigation

- Favoriten auswählen.
- Einen Favoriten auswählen.
  Im folgenden Menü wird die Route berechnet.

ADRESSEN FÜR ZUHAUSE UND ARBEIT SIND BEREITS GESETZT

▶ Zuhause oder Arbeit auswählen.

Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ADRESSEN FÜR ZUHAUSE UND ARBEIT SIND NOCH NICHT GESETZT

▶ Zuhause oder Arbeit auswählen.

Die Abfrage, z.B. Keine Adresse für „Zuhause“ verfügbar. Adresse jetzt setzen?, erscheint.

▶ Ja auswählen.

▶ Die Adresse suchen oder auswählen.

▶ Speichern auswählen.

FAVORITEN LÖSCHEN

▶ Für einen Favoriten [•••] auswählen.
▶ Löschen auswählen.

oder

▶ Alle löschen auswählen.

▶ Die Abfrage bestätigen.

Wenn alle Favoriten gelöscht wurden, steht z.B. Favorit hinzufügen zur Verfügung.

EMPFANGENE ZIELE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Für den Empfang externer Ziele besteht eine Internetverbindung.
- Ziele wurden an das Fahrzeug gesendet.
- Ziele wurden im Fahrzeug von einem anderen Sitzplatz geteilt.

Multimediasystem:

Das Fahrzeug kann Ziele von Diensten oder Apps empfangen. Wenn ein Ziel empfangen wird, erhalten Sie eine Benachrichtigung.

▶ Empfangene Ziele auswählen.

▶ Ein Ziel auswählen.

Im folgenden Menü wird die Route berechnet.

ⓘ Ein empfangenes Ziel können Sie in den Favoriten speichern (⟶ Seite 515).

EMPFANGENE ZIELE LÖSCHEN

▶ Ein Ziel mit [🗑] löschen.

oder

▶ Alle löschen auswählen.

Route

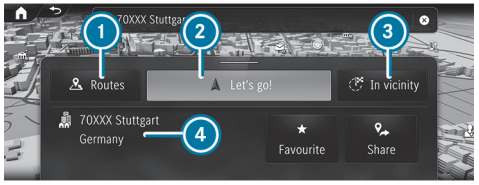
ROUTE MIT ELECTRIC INTELLIGENCE BERECHNEN

Voraussetzungen

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.
- **Für eine Navigation mit Electric Intelligence:**
  - Mercedes me connect ist verfügbar.
  - Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes me connect und das Fahrzeug ist mit dem Konto verknüpft.

- Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.

  Für eine optimale Funktion sind die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“, „Anzeige von Ladesäulen“ und „Mercedes me Charge“ erforderlich.
- Die Routenoption Ladestopps einplanen ist eingeschaltet (⟶ Seite 498).



Detailanzeige (Beispiel)

1. Alternative Routen aufrufen
2. Route berechnen und Zielführung starten
3. Sonderziel in der Zielumgebung auswählen
4. Zieladresse

   Detailanzeige kann weitere Einträge enthalten, z.B. Dreiwortadresse von what3words, Online-Inhalte

Nach der Zielauswahl wird die Route mit Electric Intelligence automatisch und intelligent berechnet. Während der Zielführung wird diese aktualisiert. Die Route mit Electric Intelligence enthält die erforderlichen Ladestopps als Zwischenziele. Die Ladestationen werden unter Berücksichtigung der Fahrstrecke und der geschätzten Ladezeiten ermittelt.

▶ Eine der Optionen auswählen.

ⓘ Wenn die Routenoption Ladestopps einplanen ausgeschaltet ist, wird eine Route ohne Ladestationen berechnet.

ZIEL ALS FAVORITEN SPEICHERN

▶ ★ Favorit auswählen.

▶ Eine Option auswählen.

ROUTENÜBERSICHT AUFRUFEN

ⓘ Wenn Ladestopps einplanen ausgeschaltet ist, steht diese Option anstelle der Favoritenfunktion zur Verfügung.

▶ Routen auswählen.

▶ Eine alternative Route auswählen.

ZIELFÜHRUNG STARTEN

▶ Los! auswählen.

DETAILANZEIGE MIT ZIELADRESSE AUFRUFEN

▶ Den Steg über dem Symbol Los! nach oben ziehen.

  Je nach Zielauswahl und Verfügbarkeit werden Online-Inhalte, z.B. Bewertungen, Preise und Wetterinformationen, angezeigt.

  Wenn das Ziel in einer anderen Zeitzone liegt, wird eine Meldung angezeigt.

▶ **Ziel teilen:** Teilen auswählen.

  Die Option ermöglicht das Scannen des angezeigten QR-Codes.

▶ **Webadresse aufrufen:** Wenn eine Webadresse verfügbar ist, Browser auswählen.

- **Am Ziel anrufen:** Wenn eine Telefonnummer verfügbar ist, Anrufen auswählen.

SONDERZIELE IN DER UMGEBUNG DES ANGEZEIGTEN ZIELS SUCHEN

- In der Umgebung auswählen.
- Über Kategorien suchen, einen Sucheintrag eingeben oder nach persönlichen Sonderzielen suchen (→ Seite 491).

ZWISCHENZIEL DER VORHANDENEN ROUTE HINZUFÜGEN ODER NEUE ZIELFÜHRUNG STARTEN

- Hinzufügen auswählen.

  Die ausgewählte Zieladresse wird als nächstes Zwischenziel gesetzt. Die Zielführung startet.
- **Es gibt bereits vier Zwischenziele:** Die Abfrage mit Ja bestätigen und in der Routenübersicht (→ Seite 505) ein Zwischenziel auswählen, das mit dem neuen Zwischenziel überschrieben werden soll.

oder

- Ersetzen auswählen.

  Die ausgewählte Zieladresse wird als neues Ziel gesetzt. Die Zielführung startet.

ⓘ **WENN SIE DAS MENÜ WÄHREND DER ZIELFÜHRUNG AUFRUFEN, STEHEN WEITERE OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:**

- Um die Reihenfolge der Ziele zu ändern, Verschieben auswählen (→ Seite 507).
- Um das Ziel zu löschen, Löschen auswählen (→ Seite 507).
- Um die Zielführung zu beenden, Routenführung abbrechen auswählen.

ÜBERSICHT: NAVIGATION MIT ELECTRIC INTELLIGENCE

Wenn die Routenoption Ladestopps einplanen eingeschaltet ist, wird eine zeitoptimierte Route mit den erforderlichen Ladestopps berechnet. Die Ladestopps werden unter Berücksichtigung von Fahrstrecke und Ladezeiten ermittelt und als Zwischenziele für die Zielführung gesetzt.

Die Navigation mit Electric Intelligence prüft permanent eine Vielzahl von Einflussgrößen, z.B. Vorgaben für die Klimatisierung im Fahrzeuginnenraum oder Wetteränderungen. Für jedes Teilstück der Route wird der aktuelle Energiebedarf aus der Hochvoltbatterie berechnet. Das Multimediasystem ermittelt entlang der Route die idealen Ladestationen anhand der Verfügbarkeit und Ladeleistung.

Für jeden Ladestopp wird die erforderliche Energiemenge und die voraussichtliche Ladezeit vorausberechnet und angezeigt. Wenn der Fahrer es wünscht, wird er per Benachrichtigung auf dem Mobiltelefon über das Erreichen des benötigten Ladezustands informiert. Die Hochvoltbatterie wird weiter aufgeladen, bis der Vorgang durch den Fahrer unterbrochen wird.

ⓘ Die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie beachten (→ Seite 303).

Die von der Navigation mit Electric Intelligence berechnete Route können Sie beeinflussen.

Dazu stehen die Optionen „Ladestation ignorieren“ und „Ladestation hinzufügen“ zur Verfügung (→ Seite 505).

DIE NAVIGATION MIT ELECTRIC INTELLIGENCE VERSUCHT GEGEBENENFALLS, DIE GESAMTREISEZEIT DURCH FOLGENDE LADESTRATEGIEN ZU VERKÜRZEN:

- zweimal kurz mit hoher Ladeleistung laden, anstatt einmal lange mit niedriger Ladeleistung laden
- einmal kurz mit niedriger Ladeleistung laden, um eine Ladestation mit höherer Ladeleistung zu erreichen

DIE NAVIGATION MIT ELECTRIC INTELLIGENCE NUTZT FOLGENDE DATEN:

- Online-Route

  Die Routenberechnung ermittelt eine Online-Route.

  Die Online-Route wird während der Fahrt ständig aktualisiert, z.B. bei verfügbaren Verkehrsinformationen.
- Spezifische Fahrzeuginformationen

  Der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie und der elektrische Verbrauch werden z.B. berücksichtigt.
- Ladestationen

  Diese werden der Online-Route als Zwischenziele zur Verfügung gestellt.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

ROUTENOPTION ELECTRIC INTELLIGENCE EINSCHALTEN

Multimediasystem:

Navigation » Route

- Die Routenoption Ladestopps einplanen einschalten.

  Wenn die Route berechnet wird und der Ladezustand der Hochvoltbatterie nicht bis zum Fahrziel ausreicht, werden automatisch Ladestationen als Zwischenziele gesetzt.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

EINSTELLUNGEN FÜR LADESTATIONEN AUF DER ROUTE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.

  Für eine optimale Funktion sind die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“, „Anzeige von Ladestationen“ und „Mercedes me Charge“ erforderlich.

Multimediasystem:

Navigation » Route

LADEZUSTAND DER HOCHVOLTBATTERIE BEI ERREICHEN DER LADESTATION UND DES ZIELS EINSTELLEN

- Ladezustand am Ziel oder Ladezustand an Ladestationen auswählen.
- Den Einstellknopf nach links oder rechts verschieben und den bevorzugten Ladezustand in Prozent (%) einstellen.

Für das Erreichen einer Ladestation wird systemseitig die Batteriekapazität z.B. bis 10 % Restenergiegehalt (Ladezustand) oder sogar darunter ausgenutzt. Im Zentraldisplay erscheint min.. Diesen Ladezustand können Sie für die Ankunft

an der Ladestation und am Ziel erhöhen, z.B. auf 25 % an der Ladestation und auf 50 % am Ziel.

BEI ERHÖHTEM ENERGIEVERBRAUCH WÄHREND DER FAHRT, Z.B. BEI GEGENWIND, STEHEN SYSTEMSEITIG FOLGENDE MÖGLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG:

- Die Ladestation wird auch bei Ladezuständen mit kleiner als 10 % sicher erreicht.
- Die Navigation mit Electric Intelligence wählt eine nähergelegene Ladestation für die Route.

Wenn am Ziel eine Lademöglichkeit vorhanden ist, kann der Ladezustand unter 10 % abgesenkt werden. Im Zentraldisplay erscheint min.. Stellen Sie sicher, dass die Reichweitenüberwachung eingeschaltet ist.

Bei der Routenplanung können Sie ein weiteres Ziel oder die Rückfahrt eingeben. Die Navigation mit Electric Intelligence berücksichtigt dann den benötigten Ladezustand am Ziel. Somit wird auf der Weiterfahrt eine optimale Ladestation oder das neue Ziel sicher erreicht.

ANBIETER FÜR LADESTATIONEN AUSWÄHLEN

▶ Mercedes me Charge ein- oder ausschalten.

Wenn die Option eingeschaltet ist, werden bei der Auswahl der Ladestation ausschließlich mit Mercedes me Charge bezahlbare Ladestationen berücksichtigt.

oder

▶ Alle einschalten.

Alle Ladestationen, die der Navigation bekannt sind, werden unabhängig von der Bezahlart bei der Berechnung einer Route mit Electric Intelligence berücksichtigt.

Gegebenenfalls ist eine Registrierung beim Anbieter erforderlich.

Wenn die Zielführung aktiv ist, wird die Hochvoltbatterie vor einem Ladestopp abhängig vom aktuellen Ladezustand und der Batterietemperatur temperiert.

REICHWEITENÜBERWACHUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Navigation ▶▶ ⚙ ▶▶ Route

Die eingeschaltete Reichweitenüberwachung assistiert durch Meldungen im Fahrer- und Zentraldisplay bei der sicheren Ankunft am Ziel.

▶ Reichweitenüberwachung ein- oder ausschalten.

Um das Ziel mit dem vom Fahrer eingestellten Ladezustand zu erreichen, wird bei eingeschalteter Option die Reichweite permanent überwacht.

Wenn nötig, zeigt die Reichweitenüberwachung im Tachometer eine empfohlene maximale Geschwindigkeit an und informiert Sie im Fahrerdisplay z.B. mit der Meldung Zusätzlichen Ladestopp vermeiden: Unter 100 km/h fahren.
Im Zentraldisplay werden dann zusätzlich während der Fahrt Tipps zum Energiesparen angezeigt.

DIE EMPFOHLENE MAXIMALE GESCHWINDIGKEIT WIRD VON FOLGENDEN FAHRSYSTEMEN BERÜCKSICHTIGT:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (⟶ Seite 355)
- TEMPOMAT (⟶ Seite 349)

Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

LADEVORGANG AUF EINER ROUTE MIT MERCEDES ME CHARGE BEZAHLEN

Voraussetzungen

- Der Service Mercedes me Charge ist im Mercedes me Portal verfügbar und gebucht.
- Die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“, „Anzeige von Ladesäulen“ und „Mercedes me Charge“ sind aktiviert.
- **Für die Auswahl einer Ladestation:** Die Option Ladestopps einplanen ist am Multimediasystem eingeschaltet.
- **Für die Authentifizierung an der Ladestation:** Sie haben nach der Aktivierung im Mercedes me Portal einen Ladevertrag mit Ihren Bezahldetails bei den jeweiligen Vertragspartnern abgeschlossen.
- **Für eine Authentifizierung per App:** Die Mercedes me App ist auf dem externen Gerät, z.B. Tablet oder Smartphone, installiert.
- Für Ladestationen ohne Fernzugriff haben Sie eine RFID-Karte des Vertragspartners erworben.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

Navigation

BEACHTEN SIE FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Lesen Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (⟶ Seite 303).
- Lesen Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Ladestation (⟶ Seite 308) und (⟶ Seite 309).
- **Vor Auswahl einer Ladestation:** Die Daten für die Ladestationen basieren auf den bereitgestellten Online-Inhalten der jeweiligen Drittanbieter.
- Beachten Sie die örtlichen Informationen und Gegebenheiten.

Mit der Plug & Charge Ladefunktion von Mercedes me Charge können Sie das Fahrzeug an öffentlichen Plug & Charge fähigen Ladestationen laden. Der Ladevorgang startet mit dem Einstecken des Ladekabels in die Ladesäule sofort. Es ist keine weitere Authentifizierung erforderlich. Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Ladestation erfolgt direkt über das Ladekabel.
Die Ladefunktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

▶ **Ladestation auswählen:** In der Karte auf ein Symbol für eine Ladestation oder auf eine Symbolgruppe für mehrere Ladestationen tippen.

▶ Wenn eine Symbolgruppe ausgewählt wurde, die Ladestation in der Liste auswählen.

FOLGENDE INFORMATIONEN WERDEN ANGEZEIGT (WENN VERFÜGBAR):

- Name des Betreibers der Ladestation
- Adresse der Ladestation
- Stecker mit Verfügbarkeit und Information zur Ladeleistung
- Öffnungszeiten
- Name der Ladestation
- Wegezeit und Entfernung der Ladestation zum Fahrzeug
- Authentifizierungsmethode
- Kontaktinformation des Betreibers der Ladestation
- allgemeine Kosten und Ladekosten
- geschätzte Ladekosten und, wenn vorhanden, Ihr verfügbares Energie-inklusiv-Volumen
- Anzeige vorhandener Bewertungen und Bewertungsmöglichkeit mit bis zu fünf Sternen
- Verfügbarkeitsprognose
- Information zu Green Charging

  Mercedes-Benz ermöglicht mit hochwertigen Herkunftsnachweisen, dass für die über Mercedes me Charge getätigten Ladevorgänge eine äquivalente Strommenge aus erneuerbaren Energien ins Stromnetz eingespeist wird.

▶ Die Route berechnen (⟶ Seite 495).

ⓘ Wenn die Funktion verfügbar ist, kann der Start/Stopp des Ladevorgangs ausgewählt werden.

▶ **Fernzugriff auf Ladestationen (Start/Stopp):** In der App oder am MBUX Multimediasystem eine Ladestation im Kartenmenü auswählen.

▶ Die Details über das Widget (Programmsymbol) anzeigen lassen.

▶ Ladevorgang starten auswählen.

Der Ladevorgang startet. Zusätzlich wird die beim Drittanbieter hinterlegte Bezahlvereinbarung autorisiert.

ⓘ Für einige Ladestationen ist der Fernzugriff nicht verfügbar. In diesem Fall verwenden Sie Ihre RFID-Karte zur Aktivierung des Ladevorgangs (wenn verfügbar).

▶ Wenn erforderlich, die PIN für die Personalisierung eingeben.

▶ Die Aktion bestätigen.

▶ Wenn erforderlich, die Stecker-ID aus der angezeigten Liste auswählen.

Der gewählte Ladekabelstecker wird entriegelt.

▶ Den Ladevorgang starten.

Der Start des Ladevorgangs wird angezeigt.

▶ In der App die Displayschalter Ladevorgang stoppen auswählen.

Der Ladevorgang wird beendet.

Die Bezahlung erfolgt automatisch.

WENN DRITTANBIETERDATEN VERFÜGBAR SIND, ERHALTEN SIE DIESE INFORMATIONEN:

- Übersicht zum Ladevorgang
- geschätzte Kosten

ⓘ Bei den aufgelisteten Kosten kann es zu Abweichungen von den verrechneten Kosten kommen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

ÜBERSICHT ZUM DIENST REICHWEITENANZEIGE

Wenn innerhalb der elektrischen Reichweite des Fahrzeugs nur wenige Schnellladestationen oder Ladestationen verfügbar sind, warnt Sie der Dienst mit einer Benachrichtigung. Die Benachrichtigung empfiehlt Ladestationen, die dem Dienst von den Anbietern/Betreibern der Ladestationen zur Verfügung gestellt werden.

DIE FUNKTION STEHT UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN ZUR VERFÜGUNG:

- Der kostenpflichtige Dienst „Reichweitenanzeige“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.
- Der Routentyp Online-Routen ist ausgeschaltet (⟶ Seite 503).

ES GIBT DREI BENACHRICHTIGUNGSTYPEN:

- Komfortwarnung

  Es gibt nicht mehr genügend Schnellladestationen in der Nähe.
- Warnung bei Unterschreitung der elektrischen Reichweite von 50 km

  Sobald das Fahrzeug die elektrische Reichweite von 50 km unterschreitet, werden die nächsten Ladestationen in der Nähe angeboten.
- Kritische Warnung

  Es gibt weniger als fünf Ladestationen einschließlich Schnellladestationen in der Nähe.

ⓘ Wenn Sie keine Benachrichtigungen empfangen möchten, deaktivieren Sie für den Dienst „Reichweitenanzeige“ die Option Benachrichtigungen erlauben (⟶ Seite 466).

Zusätzlich kann die elektrische Reichweite auf der Karte angezeigt werden (⟶ Seite 528).

ⓘ Wenn die elektrische Reichweite des Fahrzeugs kleiner als 6 km ist, erfolgt keine Anzeige in der Karte. Sind nicht genügend Ladestationen innerhalb dieser Reichweite verfügbar, erhalten Sie eine Benachrichtigung.

ⓘ Wenn der Routentyp Online-Routen eingeschaltet ist, erhalten Sie keine Benachrichtigungen.

ÜBERSICHT LADEN IN ZIELNÄHE

DIE FUNKTION STEHT UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN ZUR VERFÜGUNG:

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.
- **Für eine Navigation mit Electric Intelligence:**
  - Mercedes me connect ist verfügbar.
  - Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes me connect und das Fahrzeug ist mit dem Konto verknüpft.
  - Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.

Für eine optimale Funktion sind die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“, „Anzeige von Ladesäulen“ und „Mercedes me Charge“ erforderlich.

Die Funktion schlägt in Zielnähe einen bestmöglichen Ladestopp vor, von dem sie das Ziel zu Fuß erreichen können.

DIE DIGITALE KARTE ZEIGT Z.B. FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Die Route zum Ziel
- Die Route zum Ladestopp
- Die Fußgängerroute vom Ladestopp zum Ziel und die Gehzeit in Minuten

FOLGENDE FUNKTIONEN KÖNNEN Z.B. GENUTZT WERDEN:

- Die Ladestation als Ziel auswählen und die Route berechnen.
- Die Karte verschieben und die Karte auf die aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen.
- Den Kartenmaßstab ändern.
- Weitere Kartensymbole auswählen, z.B. für die Anzeige von Verkehrsinformationen oder von Gefahrenmeldungen von Car-2-X.

ROUTENTYP AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [⚙] ▸▸ Route

ANHÄNGERMODUS UND ONLINE-ROUTEN NUTZEN

Die Route wird als schnelle Route mit kurzer Fahrzeit berechnet.

Wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist, ist der Anhängermodus verfügbar. Wenn verfügbar, können Sie Online-Routen auswählen.

ⓘ Anhängermodus und Online-Routen sind nicht in allen Ländern und für alle Fahrzeuge verfügbar.

▶ Anhängermodus auswählen.

Im Multimediasystem wird eine Abfrage angezeigt.

▶ Die Abfrage bestätigen.

Die Ankunftszeit am Ziel berücksichtigt eine reduzierte Fahrgeschwindigkeit mit Anhänger.

▶ **Online-Routen nutzen:** Die Option einschalten.

VERKEHRSINFORMATIONEN FÜR DIE ROUTE BERÜCKSICHTIGEN

▶ Dynamische Zielführung [>] auswählen.

▶ Eine der Optionen auswählen.

ERKLÄRUNG DER OPTIONEN:

- Automatisch

  Die Verkehrsmeldungen von Live Traffic Information werden berücksichtigt (⟶ Seite 516).

  Live Traffic Information und FM RDS-TMC sind nicht in allen Ländern verfügbar.
- Nach Rückfrage

  Wenn eine neue Route mit kürzerer Fahrzeit aufgrund von Verkehrsmeldungen ermittelt wird, erscheint eine Abfrage. Sie können die aktuelle Route weiternutzen oder die dynamische Route übernehmen (⟶ Seite 504).
- Aus

  Für die Route werden keine Verkehrsmeldungen berücksichtigt.

ALTERNATIVE ROUTEN BERECHNEN
Multimediasystem:

Navigation ▶▶ ⚙ ▶▶ Ansicht

▶ Routenübersicht nach Start einschalten.

Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.

UMFAHRUNGSEMPFEHLUNG NACH RÜCKFRAGE ÜBERNEHMEN

Voraussetzungen

- Im Menü Dynamische Zielführung ist Nach Rückfrage eingeschaltet (⟶ Seite 503).
- Die Zielführung ist aktiv.
- Für die aktuelle Route liegen Verkehrsmeldungen vor.

Wenn eine neue Route mit kürzerer Fahrzeit ermittelt wird, werden die aktuelle und die neue Route angezeigt.

Wenn eine andere Anwendung aktiv ist, wird eine Benachrichtigung eingeblendet.

▶ Die Benachrichtigung bestätigen.

▶ **Neue Route übernehmen:** Übernehmen auswählen.

▶ **Aktuelle Route beibehalten:** Aktuelle Route beibehalten auswählen.

ROUTENOPTIONEN AUSWÄHLEN
Multimediasystem:

Navigation ▶▶ ⚙ ▶▶ Route ▶▶ Meide-Optionen

ROUTENABSCHNITTE MEIDEN ODER NUTZEN, Z.B. AUTOBAHNEN ODER FÄHREN

▶ Die Meide-Option ein- oder ausschalten.

Meiden: Die Option ist eingeschaltet. Die Route meidet z.B. Autobahnen.

Nutzen: Die Option ist ausgeschaltet. Die Route berücksichtigt z.B. Autobahnen.

ⓘ Die gewählten Routenoptionen können nicht immer berücksichtigt werden. So kann eine Route z.B. eine Fähre enthalten, obwohl die Meide-Option Fähren meiden eingeschaltet ist. Dann erscheint eine Meldung und Sie hören eine Ansage.

MAUTSTRASSEN MEIDEN ODER NUTZEN
Die Benutzung von Mautstraßen erfordert eine nutzungsabhängige Gebühr (Maut).

▶ Mautstraßen > auswählen.

▶ Alle meiden ein- oder ausschalten.

Wenn die Option eingeschaltet ist, meidet die Route Mautstraßen.

Wenn die Option ausgeschaltet ist, berücksichtigt die Route Mautstraßen.

oder

▶ Für Bar- oder Kartenzahlung oder Elektronische Abrechnung eine Option auswählen.

Meiden: Die Route meidet Mautstraßen der gewählten Zahlart.

Nutzen: Die Route berücksichtigt Straßen, für die eine Maut entsprechend der gewählten Zahlart erforderlich ist.

VIGNETTENSTRASSEN MEIDEN ODER NUTZEN
Eine Vignette erlaubt die zeitlich befristete Nutzung eines Streckennetzes.

▶ Vignettenstraßen meiden > auswählen.

▶ Alle meiden ein- oder ausschalten.

oder

- In der Liste einzelne Länder ein- oder ausschalten.

  Meiden: Die Option ist eingeschaltet. Die Route meidet Vignettenstraßen in den ausgewählten Ländern.

  Nutzen: Die Option ist ausgeschaltet. Die Route berücksichtigt Straßen im ausgewählten Land, für die eine zeitbezogene Gebührenpflicht (Vignettenpflicht) besteht.

ⓘ Die Routenoptionen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

GEBIETE MEIDEN

- Gebiete meiden [>] auswählen (→ Seite 525).

MELDUNGEN FÜR DIE ROUTE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- **Für einen akustischen Hinweis bei Annäherung an ein persönliches Sonderziel:** Das USB-Gerät enthält persönliche Sonderziele.
- Das USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Die Kategorie, zu der das persönliche Sonderziel gehört, ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [⚙] ▸▸ Meldungen & Hinweistöne

NAVIGATIONSANSAGEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Reduzierte Meldungen einschalten.

  Wenn ein Fahrhinweis für ein einfaches Fahrmanöver verfügbar ist, hören Sie eine kurze Ansage, z.B. „In 200 m rechts abbiegen“. Die Anzahl der Fahrhinweise entlang der Route ist minimiert.

- Detaillierte Meldungen einschalten.

  Wenn ein Fahrhinweis verfügbar ist und eine unübersichtliche Fahrsituation vorliegt, hören Sie ergänzende Informationen, z.B. „In 200 m rechts abbiegen und der Vorfahrtsstraße weiter folgen“. Es werden für die Route zusätzliche Fahrhinweise ausgegeben, z.B. an abknickenden Vorfahrtstraßen.

- Straßennamen ansagen einschalten.

  Der Name der Straße, in die das Fahrzeug abbiegt, wird angesagt.

ⓘ Die Option ist nicht in allen Ländern und Sprachen verfügbar.

ANSAGE VON VERKEHRSMELDUNGEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Verkehrswarnungen ansagen ein- oder ausschalten.

  Wenn verfügbar, werden Verkehrswarnungen angesagt, z.B. vor gefährlichen Stauenden.

AKUSTISCHER HINWEIS BEI ANNÄHERUNG AN EIN PERSÖNLICHES SONDERZIEL

- Persönliche Sonderziele auswählen.

- Eine Kategorie einschalten.

  Ein akustischer Hinweis wird bei Annäherung an ein persönliches Sonderziel der eingeschalteten Kategorie ausgegeben.

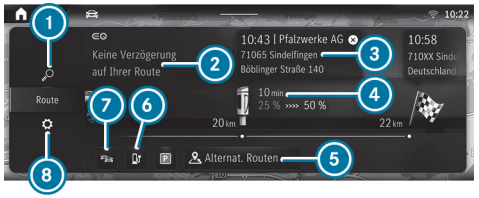
ROUTENÜBERSICHT ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Ein Ziel ist eingegeben.

Multimediasystem:

Navigation



Zielführung ist aktiv (Beispiel)

1. Adresse oder Sonderziel eingeben
2. Informationen über Verzögerungen auf der Route
3. Ankunftszeit und Adresse des Ladestopps
4. Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit
   sowie: aktuelle Entfernung zum Ladestopp
5. Alternative Routen
6. Zusätzliche Ladestation suchen
7. Anzeige Verkehrsinformationen ein- oder ausschalten
8. Einstellungen für Ansicht, Meldungen & Hinweistöne und Route vornehmen

Wenn die Zielführung aktiv ist, werden das Ziel und eingegebene Zwischenziele angezeigt.

ABHÄNGIG VON ROUTE, VERKEHRSLAGE UND VERFÜGBAREN DATEN WERDEN WEITERE INFORMATIONEN ANGEZEIGT:

- Name, Zieladresse
- Symbole für Zwischenziel und Ziel
- Telefonnummer (wenn verfügbar)
- Webadresse (wenn verfügbar)
- Verkehrsinformationen

Die Route kann bis zu vier Zwischenziele enthalten.

Die von der Navigation mit Electric Intelligence berechnete Route können Sie mit den Optionen 3 und 6 beeinflussen.

▶ Eine der Optionen auswählen.

LADESTATION IGNORIEREN

Wenn Sie die ausgewählte Ladestation nicht anfahren wollen, kann diese für die aktuelle Zielführung entfernt werden. Die Navigation mit Electric Intelligence versucht eine bestmögliche alternative Ladestation für die Route einzuplanen.

▶ 3 auswählen.

Die voraussichtliche Ladeleistung, die dynamische Ladezustandsanzeige sowie aktueller Ladezustand und das prognostizierte Ladeziel werden z.B. angezeigt.

▶ Ignorieren auswählen.

▶ Während dieser Fahrt ignorieren auswählen.

Die Ladestation wird aus der Route entfernt.

ⓘ Nach Auswahl von Details werden die Detailinformationen zur Ladestation angezeigt.

LADESTATION HINZUFÜGEN

Wenn Sie auf der Route z.B. eine Ladestation früher anfahren wollen, können Sie nach einer zusätzlichen Ladestation suchen. Wenn die Ladestation für die

Route geeignet ist, wird diese von der Navigation mit Electric Intelligence übernommen.

- ⑥ auswählen.
- Gegebenenfalls die Anzeige der Ladestationen nach der Ladeleistung filtern.
- Eine Ladestation auswählen.

ROUTE PLANEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [🔍]

- Das Zwischenziel eingeben (⟶ Seite 38).

  Nach der Zieleingabe und der Neuberechnung der Route wird wieder die Routenübersicht angezeigt. Die Route enthält ein neues Zwischenziel.

ⓘ Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt, ein Zwischenziel löschen (⟶ Seite 507).

ROUTE MIT ZWISCHENZIELEN BEARBEITEN

Voraussetzungen

- Das Ziel und mindestens ein Zwischenziel sind eingegeben.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation

REIHENFOLGE DER ZIELE ÄNDERN

- In der Routenübersicht lang auf ein Ziel drücken.
- Das Ziel mit [◀] oder [▶] verschieben.
- Auf [✓] tippen.

  Der Bearbeitungsmodus wird beendet.

ZIEL LÖSCHEN

- In der Routenübersicht lang auf ein Ziel drücken.
- Auf [🗑] tippen.

  Der Bearbeitungsmodus wird beendet.

ROUTENLISTE ANZEIGEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation

- In der digitalen Karte auf das Navigationsfenster ⑤ tippen (⟶ Seite 488).

Routenliste (Beispiel)

① Bevorstehendes Fahrmanöver mit Abbiegepfeil, Entfernung bis zum Fahrmanöver, Straßennummer, Straßenname

[🔇] Navigationsansagen einschalten

[🔊] Navigationsansagen ausschalten

Darunter auf der Route folgende Routenabschnitte bis zum Ziel

② Aktuelle Fahrzeugposition

Die Routenabschnitte werden im Navigationsfenster angezeigt. Die Routenliste wird während der Fahrt aktualisiert.

Autobahninformationen zeigen die verfügbaren Serviceeinrichtungen. Nach Auswahl von Symbolen, z.B. für Parkplätze, Raststätten oder Autobahnausfahrten, wird das Sonderziel als Zwischenziel oder Ziel übernommen.

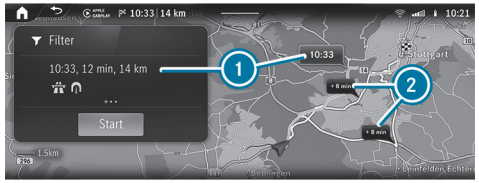
- Auf den Pfeil unten im Navigationsfenster tippen.
- Nach oben oder unten wischen.
- Einen Routenabschnitt auswählen.
  Der Kartenausschnitt wird angezeigt.
- **Zurück zur Fahrzeugposition:** Aktuelle Position auswählen.

ALTERNATIVE ROUTE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.
- Die Option Routenübersicht nach Start ist eingeschaltet (⟶ Seite 504).

Multimediasystem:



Alternative Routen (Beispiel)

1. Originalroute ist hervorgehoben
2. Alternative Routen mit Angabe des Fahrzeitunterschieds

In 2 kann auch eine schnellere Route angezeigt werden, die aber deutlich länger ist.

FOLGENDE ROUTENINFORMATIONEN WERDEN ANGEZEIGT:

- Fahrzeit
- Ankunftszeit
- Entfernung zum Ziel
- Meide-Optionen entsprechend der eingestellten Routenoptionen
- Fahrzeitgewinn oder -verlust gegenüber der Originalroute

- Wenn die alternativen Routen berechnet sind, die Route im Navigationsfenster durch Wischen nach rechts oder links anzeigen.

ROUTENTYP ÄNDERN

- Filter auswählen.

- Den Routentyp ein- oder ausschalten.

ROUTENOPTIONEN MEIDEN ODER NUTZEN

- Filter auswählen.
- Die Routenoption ein- oder ausschalten (⟶ Seite 504).
- Die Einstellungen mit Fertig bestätigen.
- **Zielführung zur alternativen Route starten:** Start auswählen.
- **Alternative Route in der Karte auswählen:** Einen beliebigen Punkt auf der alternativen Route berühren.
  Die alternative Route wird hervorgehoben.

PENDLERROUTE AKTIVIEREN

Voraussetzungen

- Sie haben ein Profil angelegt (⟶ Seite 460).
- Die Option Zielvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 475).
- Die Option Pendlerroute ist eingeschaltet.
- Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediasystem genügend Daten gesammelt.
- Für diese Zielvorschläge wurden Routen gelernt.
- Es ist keine Zielführung aktiv.

ⓘ Die Pendlerroute ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

⟶ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [⚙] ▸▸ Route

- Pendlerroute einschalten.
  Die Navigation erkennt automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet.
  Für die tägliche Pendlerroute werden auch bei Fahrt ohne aktive Zielführung Verkehrsereignisse auf der Strecke gemeldet.
- **Pendlerroute auswählen:** Start auswählen.
  Die Zielführung startet ohne gesprochene Fahrhinweise.

ⓘ Eine Pendlerroute wird auch bei Verzögerung auf der Route vorgeschlagen.

- **Pendlerroute löschen:** [×] auswählen.

AUTOMATISCHE RASTSTÄTTENSUCHE STARTEN

Voraussetzungen

- Der ATTENTION ASSIST ist eingeschaltet (⟶ Seite 348).
- Sie fahren auf einer Autobahn.
- Raststätten befinden sich entlang des vorausliegenden Streckenabschnitts.

FAHRSITUATION

- Die Benachrichtigung bestätigen.
  Die Raststättensuche startet. Verfügbare Raststätten werden entlang der Route und in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.
- Eine Raststätte auswählen.

- Die Route mit der Raststätte als Zwischenziel [ ] oder als Ziel [ ] berechnen (⟶ Seite 495).
- **Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt:** In der Abfrage Ja auswählen.
  Die ausgewählte Raststätte wird in der Routenübersicht auf Position 1 eingetragen. Das Zwischenziel 4 wird gelöscht. Die Zielführung startet.

GESPEICHERTE ROUTE STARTEN UND BEARBEITEN

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät mit gespeicherten Routen ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 587).
- Die Route ist im Datenformat GPS Exchange (.gpx) im Ordner „Routes“ abgelegt.

Multimediasystem:

[ ] ▶▶ Navigation ▶▶ [ ]

- Auf den Doppelpfeil in der Zeile der Zieleingaben so oft tippen, bis Gespeicherte Routen angezeigt wird.
- Gespeicherte Routen auswählen.

GESPEICHERTE ROUTE STARTEN

- Eine Route auswählen.
- Start: Routenanfang oder Start: Aktuelle Position auswählen.
  Die Zielführung startet.

ROUTE UMBENENNEN

- Auf eine Route so lange drücken, bis ein Menü erscheint.
- Umbenennen auswählen.
- Den Namen eingeben.
- OK auswählen.

ROUTE AUFZEICHNEN UND SPEICHERN

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 587).

Multimediasystem:

[ ] ▶▶ Navigation ▶▶ [ ]

- Auf den Doppelpfeil in der Zeile der Zieleingaben so oft tippen, bis Gespeicherte Routen angezeigt wird.
- Gespeicherte Routen auswählen.

AUFNAHME STARTEN

- Aufnahme starten auswählen.
  Ein weißes Rechteck wird angezeigt.
  Die Route wird auf dem USB-Gerät gespeichert.

AUFNAHME STOPPEN

- Auf das weiße Rechteck drücken.
- Aufnahme beenden auswählen.

Zielführung

HINWEISE ZUR ZIELFÜHRUNG

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
Nachdem eine Route berechnet wurde, beginnt die Zielführung. Verkehrsregelungen haben immer Vorrang vor den Fahrhinweisen des Multimediasystems. Fahrhinweise sind z.B. Navigationsansagen, Fahrmanöver und Fahrspurempfehlungen.

Fahrmanöver und Fahrspurempfehlungen werden im Navigationsfenster angezeigt.

FOLGENDE ANZEIGEN UND FUNKTIONEN STEHEN Z.B. EBENFALLS IM NAVIGATIONSFENSTER ZUR VERFÜGUNG:

- Routenliste
- Zielinformationen
- Verkehrsinformationen, z.B. Staulänge, Verzögerung
- Autobahneinrichtungen
- Parkplatzsuche
- Rettungsgassen

Wenn Sie den Fahrhinweisen nicht folgen oder die berechnete Route verlassen, wird automatisch eine neue Route berechnet.

Wenn z.B. die Streckenführung geändert ist oder die Richtung einer Einbahnstraße umgekehrt wurde, können Fahrhinweise von der tatsächlichen Verkehrssituation abweichen.

Während der Zielführung können Fahralternativen angeboten werden, z.B. vor dem Passieren einer Autobahnausfahrt. Für die Fahrt entlang der Autobahnausfahrt wird die zusätzliche Fahrzeit angezeigt.

Achten Sie deshalb während der Fahrt auf die jeweiligen Verkehrsregelungen und die aktuelle Verkehrssituation.

Die Route kann z.B. bei Straßenarbeiten oder unvollständigen digitalen Kartendaten von der Idealroute abweichen.

HINWEISE ZUM SATELLITENEMPFANG

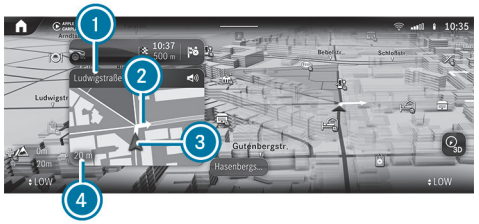
Die korrekte Funktion des Navigationssystems ist unter anderem auch vom Empfang des verwendeten Satellitensystems abhängig. In bestimmten Situationen kann der Satellitenempfang beeinträchtigt, gestört oder sogar unmöglich sein, z.B. in Tunneln oder in Parkhäusern.

ÜBERSICHT FAHRMANÖVER

FAHRMANÖVER WERDEN IN FOLGENDEN ANZEIGEN DARGESTELLT:

- Detaillierte Darstellung der Kreuzung
  Die Anzeige erscheint beim Befahren von Kreuzungen.
- 3D-Bild

Die Anzeige erscheint beim Befahren von kreuzungsfrei ausgebauten Straßen, z.B. an Autobahnausfahrten und Autobahndreiecken.



Detaillierte Darstellung der Kreuzung mit bevorstehendem Fahrmanöver (Beispiel)

1. Name der Straße, in die abgebogen wird
2. Manöverpfeil (auch in der Karte)
3. Aktuelle Fahrzeugposition
4. Momentane Entfernung zum Fahrmanöver

3D-Bild des bevorstehenden Fahrmanövers (Beispiel)

1. Manöverpunkt
2. Manöverpfeil (auch in der Karte)

   In größeren Kartenmaßstäben werden Manöverpunkte statt Manöverpfeile dargestellt.
3. Momentane Entfernung zum Fahrmanöver
4. Aktuelle Fahrzeugposition

DAS FAHRMANÖVER BESTEHT AUS DREI PHASEN:

- Vorbereitungsphase

  Wenn genügend Zeit zwischen den Fahrmanövern besteht, bereitet Sie das Multimediasystem auf das demnächst bevorstehende Fahrmanöver vor. Eine Navigationsansage wird ausgegeben, z.B. „Demnächst rechts abbiegen“.

  Im Navigationsfenster werden angezeigt: die Richtungsinformation oder der Name der Straße, in die abgebogen werden soll, sowie die Entfernung bis zum Manöverpunkt.
- Ankündigungsphase

  Das Multimediasystem kündigt das in Kürze bevorstehende Fahrmanöver an, z.B. mit der Ansage „In 300 m rechts abbiegen“.

  Wenn die Kartenausrichtung Autozoom ausgeschaltet ist (→ Seite 528), erscheint im Navigationsfenster eine detaillierte Darstellung der Kreuzung oder ein 3D-Bild des bevorstehenden Fahrmanövers.
- Manöverphase

  Das Multimediasystem kündigt das unmittelbar bevorstehende Fahrmanöver an, z.B. mit der Ansage „Jetzt rechts abbiegen“.

  Beispiel 3D-Bild: Wenn die Entfernung zum Manöverpunkt (1) mit 0 m angezeigt wird und das Symbol der aktuellen Fahrzeugposition (4) den Manöverpunkt (1) erreicht hat, erfolgt das Fahrmanöver.

ⓘ Fahrmanöver werden auch im Fahrerdisplay und im Head-up-Display angezeigt.

ÜBERSICHT FAHRSPUREMPFEHLUNGEN

Fahrspurempfehlungen (Beispiel)

1. Nicht empfohlene Fahrspur (grauer Pfeil)
2. Mögliche Fahrspur (weißer Pfeil)
3. Empfohlene Fahrspur (weißer Pfeil, blau hinterlegt)

Die Anzeige erfolgt bei mehrspurigen Straßen.

Wenn die digitale Karte entsprechende Daten enthält, werden Fahrspurempfehlungen im Navigationsfenster angezeigt.

ERKLÄRUNG DER ANGEZEIGTEN FAHRSPUREN:

- Empfohlene Fahrspur
  Auf dieser Fahrspur ist es möglich, das nächste und das übernächste Fahrmanöver durchzuführen.
- Mögliche Fahrspur
  Auf dieser Fahrspur ist es nur möglich, das nächste Fahrmanöver durchzuführen.
- Nicht empfohlene Fahrspur
  Auf dieser Fahrspur ist es nicht möglich, das nächste Fahrmanöver ohne Spurwechsel durchzuführen.

Im Verlauf des Fahrmanövers können Fahrspuren neu hinzukommen. Busspuren werden ebenfalls angezeigt.

ⓘ Fahrspurempfehlungen werden auch im Fahrerdisplay und im Head-up-Display angezeigt.

AUTOBAHNINFORMATIONEN NUTZEN

Während der Autobahnfahrt werden die vorausliegenden Autobahneinrichtungen und die verfügbaren Serviceeinrichtungen innerhalb der Routenliste angezeigt. Das sind z.B. Parkplätze, Raststätten oder Autobahnausfahrten mit Service-Sonderzielen.

Die Einträge sind nach aufsteigender Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition sortiert.

▶ Einen Eintrag auswählen.

▶ Wenn mehrere Serviceeinrichtungen verfügbar sind, eine Serviceeinrichtung in der Liste auswählen.
Die Zieladresse und die Kartenposition werden angezeigt.

▶ Die Route berechnen (⟶ Seite 495).

oder

▶ Ein Sonderziel in der Umgebung suchen.

oder

▶ Weitere Funktionen nutzen, z.B. die Zieladresse der Serviceeinrichtung speichern.

ZIEL ERREICHT

Wenn das Ziel erreicht ist, sehen Sie die Zielflagge 🏁. Die Zielführung ist beendet. Das Menü Navigation wird angezeigt.

Wenn ein Zwischenziel erreicht ist, sehen Sie die Zwischenzielflagge mit der Nummer des Zwischenziels 📷. Die Zielführung wird fortgesetzt.

NAVIGATIONSANSAGEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

AUSSCHALTEN

- Während einer Navigationsansage die Taste am Lenkrad oder auf den Regler in der Mittelkonsole drücken.
  Die Meldung Die gesprochenen Fahrempfehlungen sind ausgeschaltet. erscheint.

oder

- In der Routenliste für ein Fahrmanöver auswählen (→ Seite 507).
  Das Symbol wechselt zu .

EINSCHALTEN

- Erneut die Taste am Lenkrad oder auf den Regler in der Mittelkonsole drücken.

oder

- Im Navigationsfenster für ein bevorstehendes Fahrmanöver auswählen.
  Die aktuelle Navigationsansage wird wiedergegeben.
  Das Symbol wechselt zu .

NAVIGATIONSANSAGEN BEI TELEFONATEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Die Taste am Lenkrad rechts drücken.

oder

- Auf im Media-Display tippen.
- Einstellungen auswählen.
- System auswählen.
- Audio auswählen.
- Navigations- u. Verkehrsansagen auswählen.
- Fahrempfehlungen während Telefonat ein- oder ausschalten.
- **Menü verlassen:** auswählen.

LAUTSTÄRKE DER NAVIGATIONSANSAGEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ » Einstellungen » System » Audio » Navigations- u. Verkehrsansagen

- Fahrempfehlungslautstärke auswählen.
- Die Lautstärke einstellen.
- **Menü verlassen:** auswählen.

ZIELFÜHRUNG IST AKTIV

AUDIOABSENKUNG WÄHREND DER NAVIGATIONSANSAGE EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Die Taste am Lenkrad rechts drücken.

oder

- Auf im Zentraldisplay tippen.
- Einstellungen auswählen.
- System auswählen.
- Audio auswählen.
- Navigations- u. Verkehrsansagen auswählen.
- Audioabsenkung während Fahrempfehlung ein- oder ausschalten.
- **Menü verlassen:** auswählen.

NAVIGATIONSANSAGEN WIEDERHOLEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.
- Die Zielführung ist aktiv.

Multimediasystem:

Navigation

- Im Navigationsfenster für ein bevorstehendes Fahrmanöver auswählen.
- auswählen.
  Die aktuelle Navigationsansage wird wiederholt.

ZIELFÜHRUNG ABBRECHEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.
- Die Zielführung ist aktiv.

- Das Menü Navigation einblenden.
- im Menü Navigation auswählen (⟶ Seite 488).

ÜBERSICHT OFFROAD WÄHREND DER ZIELFÜHRUNG

Der tatsächliche Straßenverlauf kann von den Daten der digitalen Karte abweichen, z.B. infolge von Straßenbaumaßnahmen. In solchen Fällen kann das Multimediasystem die aktuelle Fahrzeugposition vorübergehend nicht der digitalen Karte zuordnen. Das Fahrzeug ist offroad. Straße nicht erfasst wird angezeigt. Die Zielführung kann eingeschränkt sein.

Wenn das Fahrzeug wieder auf einer dem Multimediasystem bekannten Straße fährt, erfolgt die Zielführung in üblicher Weise.

Ziel

AKTUELLE FAHRZEUGPOSITION SPEICHERN

Multimediasystem:

Navigation

- Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition tippen.
- Position speichern auswählen.
- **Als Favoriten speichern:** Als Favoriten speichern auswählen.
- **Als Adresse für Zuhause speichern:** Zuhause auswählen.
- **Als Firmenadresse speichern:** Arbeit auswählen.

LETZTE ZIELE BEARBEITEN

Multimediasystem:

Navigation

- Letzte Ziele auswählen.
- Für ein letztes Ziel auswählen.

LETZTES ZIEL ALS FAVORITEN SPEICHERN

- Lange auf ein letztes Ziel drücken.
  Ein Menü erscheint.
- **Als Favoriten speichern:** Als Favoriten speichern auswählen.
- **Als Adresse für Zuhause speichern:** Zuhause auswählen.
- **Als Firmenadresse speichern:** Arbeit auswählen.

LETZTES ZIEL LÖSCHEN

- Letzte Ziele auswählen.
- Für ein letztes Ziel [•••] auswählen.
- Löschen auswählen.

oder

- Alle löschen auswählen.
- Die Abfrage bestätigen.
  Wenn alle Favoriten gelöscht wurden, steht z.B. Favorit hinzufügen zur Verfügung.

ZIELVORSCHLÄGE BEARBEITEN

Voraussetzungen

- Die Option Zielvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 475).
- Für die Anzeige von Zielvorschlägen: Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt.

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Navigation ▶▶ [🔍]

- Vorschläge auswählen.
- Auf einen Zielvorschlag lange drücken.
  Ein Menü erscheint.
- **Zielvorschlag nicht vorschlagen:** Jetzt nicht vorschlagen oder Nicht mehr vorschlagen auswählen.
- **Zielvorschlag speichern:** Als Favoriten speichern, Zuhause oder Arbeit auswählen.

ⓘ Einen Zielvorschlag in den Favoriten löschen (⟶ Seite 494).

Zielführung mit aktuellen Verkehrsmeldungen

ÜBERSICHT VERKEHRSINFORMATIONEN

Aktuelle Verkehrsmeldungen werden mit dem Abonnementdienst Live Traffic Information empfangen.

Wenn das Abonnement abgelaufen ist, dann ist in ausgewählten Ländern FM RDS-TMC verfügbar.

ⓘ Live Traffic Information ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Der Dienst muss im Mercedes me Benutzerkonto registriert werden (⟶ Seite 517). Damit wird die kostenlose Laufzeit von drei Jahren sichergestellt.

Der Dienst aktualisiert die Verkehrslage in kurzen, regelmäßigen Zeitabständen über die Internetverbindung.

Regelmäßig werden Fahrzeugpositionen an die Mercedes-Benz AG übertragen. Die Daten werden von der Mercedes-Benz AG umgehend anonymisiert und an den Verkehrsdatenanbieter weitergeleitet. Mithilfe dieser Daten werden Verkehrsmeldungen an das Fahrzeug übermittelt, die für die Fahrzeugposition relevant sind. Das Fahrzeug ist gleichzeitig Sensor für den Verkehrsfluss und hilft, die Qualität der Verkehrsmeldungen zu verbessern.

ⓘ Abweichungen zwischen empfangenen Verkehrsmeldungen und der tatsächlichen Verkehrssituation sind möglich.

WENN SIE KEINE FAHRZEUGPOSITIONEN SENDEN WOLLEN, HABEN SIE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- Sie deaktivieren den Dienst im Mercedes me Benutzerkonto.
- Sie lassen den Dienst in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt deaktivieren.

ⓘ Weitere Gefahrenmeldungen werden über den Dienst Car-to-X empfangen (⟶ Seite 520).

INFORMATIONEN DES DIENSTEANBIETERS FÜR LIVE TRAFFIC INFORMATION ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▶▶ Apps ▶▶ Mercedes me ▶▶ Meine Dienste

▶ Live Traffic auswählen.

Wenn das Abonnement für Live Traffic Information abgelaufen ist, dann ist in ausgewählten Ländern FM RDS-TMC verfügbar.

LIVE TRAFFIC INFORMATION REGISTRIEREN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.

▶ Ein Mercedes me Benutzerkonto anlegen unter: https://www.mercedes.me. Dazu wird eine gültige E-Mail-Adresse benötigt.

▶ Das Fahrzeug mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) anlegen.

▶ Das Fahrzeug mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpfen.
An das Multimediasystem wird ein Code gesendet.

▶ Den Code im Multimediasystem eingeben.

▶ Die allgemeinen und besonderen Nutzungsbestimmungen bestätigen.

ⓘ Alternativ können Sie die Verknüpfung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt vornehmen lassen.

ABONNEMENT FÜR LIVE TRAFFIC INFORMATION VERLÄNGERN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.

▶ Die Webseite von Mercedes me aufrufen.

▶ Das Mercedes me Benutzerkonto aufrufen.

▶ Über das verknüpfte Fahrzeug in den Mercedes me Store wechseln.

▶ Live Traffic Information auswählen.

▶ Die Verlängerungsdauer auswählen.

▶ Das Produkt in den Warenkorb legen.

▶ Die allgemeinen und besonderen Nutzungsbestimmungen bestätigen.

Live Traffic Information ist für die gewählte Verlängerungsdauer weiterhin aktiviert. Das Datum der Verlängerung ist der Beginn der Laufzeit.

VERKEHRSINFORMATIONEN IN DER KARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Verkehrsereignisse und Freier Verkehrsfluss sind eingeschaltet (⟶ Seite 520).

Multimediasystem:

▶ Wenn erforderlich die Karte verschieben (⟶ Seite 523).

DIE KARTE ZEIGT ABHÄNGIG VON DEN AKTIVIERTEN EINSTELLUNGEN FOLGENDE VERKEHRSINFORMATIONEN:

- Verkehrsereignisse

  Das sind z.B. Baustellen, Straßensperrungen und Warnmeldungen.

  Die Symbole für Verkehrsereignisse werden bei aktiver Zielführung auf der Route farbig dargestellt. Abseits der Route sind diese grau.
- Warnmeldungen

  Warnmeldungen werden als Symbol ⚠ dargestellt.

  Verkehrssicherheitshinweise können angezeigt werden, z.B. bei Personen auf der Fahrbahn.

  Wenn sich das Fahrzeug einer Gefahrenstelle, z.B. einem gefährlichen Stauende, nähert, wird das Symbol auf der Karte angezeigt. Wenn Verkehrswarnungen ansagen eingeschaltet ist und eine Meldung vorliegt, erfolgt zusätzlich eine Ansage.
- Verkehrsflussinformationen
  - Stauabschnitt (rote Linie)
  - Stockender Verkehr (orangefarbene Linie)
  - Dichter Verkehr (gelbe Linie)
  - Freier Verkehr (grüne Linie)
- Anzeige von Verkehrsverzögerungen auf der aktuellen Route

  Der kleinste Wert für die Anzeige der Verkehrsverzögerung ist eine Minute.

VERKEHRSEREIGNISSE AUF DER ROUTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Die Anzeige Verkehrsereignisse ist eingeschaltet (⟶ Seite 520).

Multimediasystem:

Wenn Verkehrsereignisse auf der Route vorliegen, werden diese auf der Karte und in der Routenübersicht angezeigt.

ⓘ Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie sich über Verkehrsereignisse auf der Route informieren. Fragen Sie z.B. **Wie ist der Verkehr auf meiner Route?** oder **Wie ist der Verkehr nachhause?**. Eine Sprachausgabe erfolgt.

Verkehrsereignisse auf der Route (Beispiel)

1. Gesamtverzögerung oder Meldung, dass keine Verzögerungen auf der Route vorliegen
2. Anzeige Verkehrsinformationen ein- oder ausschalten
3. Einstellungen für Ansicht, Meldungen & Hinweistöne und Route aufrufen

WENN VERZÖGERUNGEN AUF DER ROUTE VORLIEGEN, WERDEN DIESE IN DER ROUTENÜBERSICHT MIT FOLGENDEN INFORMATIONEN DARGESTELLT:

- Stauabschnitt: rote Balken
- Stockender Verkehr: orangefarbener Balken
- Dichter Verkehr: gelber Balken
- Für den jeweiligen Abschnitt:
  - Die Verzögerung
  - Die Ausdehnung
  - Der Straßenname oder die Straßennummer

ⓘ **WÄHREND EINER AKTIVEN ZIELFÜHRUNG WIRD DIE GESAMTVERZÖGERUNG AUF DER ROUTE AUCH HIER ANGEZEIGT:**

- in der Navigation im Navigationsmodul
- in anderen Anwendungen in der Statuszeile oben

Verkehrsereignissymbole werden in der Routenübersicht und in der Karte dagrestellt. Ein Verkehrsereignissymbol ist z.B. für Baustelle.
In der Karte können mehrere Verkehrsereignissymbole übereinander dargestellt werden. Das Verkehrsereignissymbol zeigt ein Pluszeichen.
Wenn verfügbar, kann anstelle der Straßennummer ein Straßenname oder beide Informationen angezeigt werden.

ⓘ Wenn eine Benachrichtigung zur Bildung einer Rettungsgasse vorliegt, wird Rettungsgasse im Navigationsfenster angezeigt.

▶ Um alle Verkehrsereignisse auf der Route zu sehen, nach rechts oder links wischen.

In der Karte wird der Routenabschnitt hervorgehoben.

▶ **Detailinformationen in der Routenübersicht anzeigen:** Auf eine Anzeige in der Routenübersicht tippen.

Die Detailinformationen werden angezeigt, z.B. der Straßenabschnitt und die Richtung.

DETAILINFORMATIONEN IN DER KARTE AUFRUFEN

▶ Auf eine Verkehrsflussinformation in der Karte tippen, z.B. eine rote Linie für einen Stauabschnitt.

Die Detailinformationen werden angezeigt.

▶ Wenn mehrere Linien übereinander dargestellt werden, zunächst in der Liste eine Verkehrsflussinformation auswählen.

VERKEHRSEREIGNISSE AUF DER KARTE ANZEIGEN

- Auf ein Verkehrsereignissymbol tippen.
  Die Detailinformationen werden angezeigt.
- **Mehrere Verkehrsereignisse liegen in unmittelbarer Nähe:** Auf das obere Verkehrsereignissymbol tippen und in der Liste das Verkehrsereignis auswählen.

ANZEIGE VERKEHRSINFORMATIONEN EINSCHALTEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [⚙]

- Ansicht auswählen.
- Verkehr einschalten.
- Verkehrsereignisse und Freier Verkehrsfluss einschalten.
  Verkehrsereignisse werden auf der Route angezeigt, z.B. Baustellen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.

Car-to-X-Communication

ÜBERSICHT CAR-TO-X-COMMUNICATION

FÜR DEN DIENST CAR-TO-X-COMMUNICATION GELTEN FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN:

- Das Fahrzeug ist mit einem MBUX Multimediasystem mit Navigation ausgestattet.
- Ein Abonnement für den Dienst Live Traffic Information liegt vor.
- Der Dienst Car-to-X-Communication ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.

ⓘ Car-to-X-Communication ist in ausgewählten Ländern verfügbar.

Das Kommunikationsmodul baut nach Einschalten des Fahrzeugs automatisch eine Internetverbindung auf. Wenn Gefahrenmeldungen vorliegen, werden diese kurz danach bereitgestellt. Je nach Mobilfunkverbindung kann die Bereitstellung zwischen einer Sekunde und einer Minute dauern.

VORTEILE VON CAR-TO-X-COMMUNICATION:

- Gefahren werden vom Fahrzeug automatisch erkannt oder können vom Fahrer gemeldet werden. Diese werden dann an Fahrzeuge mit Car-to-X-Communication in der näheren Umgebung gesendet.
- Wenn verfügbar, werden aktuelle Informationen zu Gefahrenstellen in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition empfangen.
  Damit können Sie rechtzeitig Ihre Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Die Nutzung von Car-to-X-Communication erfordert das regelmäßige Senden von Fahrzeugdaten an die Mercedes-Benz AG. Die Daten werden von der Mercedes-Benz AG umgehend pseudonymisiert. Die Fahrzeugdaten werden nach angemessener Zeit (einige Wochen) gelöscht und nicht dauerhaft gespeichert.

ⓘ Daten, die der Identifikation dienen, werden bei der Pseudonymisierung ersetzt. Damit wird Ihre Identität gegenüber dem Zugriff unberechtigter Dritter geschützt.

GEFAHRENMELDUNGEN ANZEIGEN

Multimediasystem:

Navigation

Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole auf der Karte angezeigt werden. Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Option Verkehrsereignisse.

- Die Option über ⚙ einstellen (⟶ Seite 520).
  Wenn die Option eingeschaltet ist, werden alle Symbole angezeigt.
  Wenn die Option ausgeschaltet ist, werden Symbole nur bei Warnung vor einer Gefahr angezeigt.

FOLGENDE GEFAHREN KÖNNEN IN DER KARTE ANGEZEIGT WERDEN:

- Unfälle und Pannen
- Glätte, Nebel, Seitenwind und Starkregen
- manuell gemeldete Gefahren
- Fahrzeug mit aktivem Warnblinklicht
- Baustellen
- weitere Gefahren (wenn verfügbar)

ⓘ Wenn Verkehrswarnungen ansagen eingeschaltet ist (⟶ Seite 505), kann eine Sprachausgabe auf eine Gefahrenstelle hinweisen.

GEFAHRENMELDUNGEN SENDEN

GEFAHREN MANUELL MELDEN

ⓘ Automatisch erkannte Gefahrenmeldungen werden vom Fahrzeug gesendet.

- Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition ▲ tippen.
  Das Menü Position wird eingeblendet.
- Verkehrsereignis melden auswählen.
  Eine Abfrage wird angezeigt.
- Ja auswählen.
  Die Meldung Danke für Ihre Unterstützung bei der Unfallvermeidung! erscheint.

Zielführung mit Augmented Reality

ÜBERSICHT ZIELFÜHRUNG MIT AUGMENTED REALITY

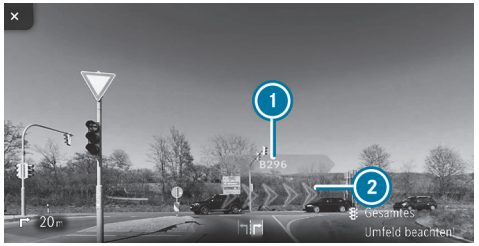
⚠ **WARNUNG**
Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.

- Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.
- Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

Während der Zielführung mit Augmented Reality wird vor einem Abbiegemanöver im Media-Display ein Kamerabild der realen Fahrszene angezeigt. Das Kamerabild enthält Zusatzinformationen, z.B. Fahrmanöverpfeile.

Wenn die Optionen eingeschaltet sind und diese Zusatzinformationen zur Verfügung stehen, werden Straßennamen und Hausnummern angezeigt (⟶ Seite 522).



1 Straßenname
2 Fahrmanöverpfeile

Die Zielführung mit Augmented Reality ist in einigen Situationen nicht verfügbar, z.B. bei schlechtem Satellitenempfang oder nicht digitalisierten Straßen.

Die Zielführung mit Augmented Reality ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

ZIELFÜHRUNG MIT AUGMENTED REALITY AKTIVIEREN

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen

Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

▶ Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

Multimediasystem:

▶ ⌂ ▶▶ Navigation ▶▶ ⚙

▶ Ansicht auswählen.

▶ Augmented Reality Video auswählen.

▶ Augmented Reality Video ein- oder ausschalten.

OBJEKTINFORMATIONEN FÜR DIE ZIELFÜHRUNG MIT AUGMENTED REALITY ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Augmented Reality ist aktiviert (⟶ Seite 522).

Multimediasystem:

▶ ⌂ ▶▶ Navigation ▶▶ ⚙

▶ Ansicht auswählen.

▶ Augmented Reality Video auswählen.

- Straßennamen und Hausnummern einschalten.

  Während der Zielführung werden die eingeschalteten Optionen als Zusatzinformationen in das Kamerabild eingeblendet.

Karte und Kompass

KARTENMASSSTAB EINSTELLEN

Multimediasystem:

Navigation

VERGRÖSSERN

- Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Media-Display tippen.

oder

- Zwei Finger auf dem Media-Display auseinanderziehen.

VERKLEINERN

- Mit zwei Fingern auf das Media-Display tippen.

oder

- Zwei Finger auf dem Media-Display zusammenziehen.

ⓘ Die Maßeinheit für den Kartenmaßstab können Sie einstellen (⟶ Seite 474).

KARTE VERSCHIEBEN

Multimediasystem:

Navigation

- Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger auf dem Media-Display in eine beliebige Richtung wischen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Ein Ziel in der Karte auswählen (⟶ Seite 494).
- Ein Sonderziel auswählen (⟶ Seite 491).
- Verkehrsereignisse in der Karte anzeigen (⟶ Seite 518).

- **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:** Zentrieren auswählen.

ROUTENÜBERSICHT NACH START EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

Navigation

- Ansicht auswählen.
- Routenübersicht nach Start aktivieren oder deaktivieren.

  Wenn die Option eingeschaltet ist, zeigt die Karte nach Start der Zielführung die vollständige Route und wenn verfügbar, alle alternativen Routen.

SONDERZIELSYMBOLE FÜR DIE KARTENANZEIGE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

Navigation

Sonderziele sind z.B. Restaurants und Hotels. Diese werden als Symbole in der Karte angezeigt. Nicht alle Sonderziele sind in allen Ländern verfügbar.

Persönliche Sonderziele sind Ziele, die Sie z.B. auf einem USB-Gerät gespeichert haben.

ⓘ Die Anzeige von Sonderzielsymbolen in der Karte können Sie als Favoriten ein- oder ausschalten.

- Ansicht auswählen.
- Sonderzielsymbole auf Karte [>] auswählen.
- Alle Sonderziele ausblenden einschalten.

  Wenn die Option eingeschaltet ist, werden die Sonderzielsymbole auf der Karte entsprechend der Einstellungen in den Sonderzielkategorien angezeigt.

ⓘ Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, werden Sonderzielsymbole mit aktuellen Online-Informationen angezeigt (→ Seite 529).

ANZEIGE VON KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF EIN- ODER AUSSCHALTEN

- Im Menü eine Kategorie ein- oder ausschalten.

KATEGORIEN AUSWÄHLEN

- Im Menü Weitere Kategorien [>] auswählen.
- Alle anzeigen ein- oder ausschalten.

  Wenn die Option eingeschaltet ist, werden die Sonderzielsymbole aller Kategorien auf der Karte angezeigt.

oder

- Die Kategorien [>] auswählen.
- Die Kategorien ein- oder ausschalten.

  Die Sonderzielsymbole der ausgewählten Kategorien werden auf der Karte angezeigt.

KATEGORIEN PERSÖNLICHER SONDERZIELE AUSWÄHLEN

- Im Menü Persönliche Sonderziele [>] auswählen.
- Eine Kategorie [>] auswählen.
- Auf der Karte anzeigen ein- oder ausschalten.
- **Hinweis bei Annäherung ausgeben:** Optischer Hinweis und Akustischer Hinweis einschalten.

ANZEIGE DER SONDERZIELSYMBOLE ZURÜCKSETZEN

- Im Menü Sonderziele zurücksetzen auswählen.

  Die Einstellungen werden auf Standardeinstellungen zurückgesetzt.

ZUSATZINFORMATIONEN FÜR DIE ANZEIGE IN DER KARTE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [⚙]

- Ansicht auswählen.
- Zusatzinformationen anzeigen auswählen.
- Die Optionen ein- oder ausschalten.

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Aktuelle Straße

  Wenn die Option eingeschaltet ist, wird diese im Navigationsfenster angezeigt.
- Maßstab

  Wenn die Option ausgeschaltet ist, wird der Kartenmaßstab nur beim Zoomen in der Karte angezeigt.

Wenn die Option eingeschaltet ist, wird der Kartenmaßstab dauerhaft in der Karte angezeigt.

Die Option beeinflusst ebenso die Anzeige im Fahrerdisplay.

- Höhe
- Nächste Kreuzung

  Wenn die Option eingeschaltet ist und die Fahrt ohne Zielführung erfolgt, wird im Navigationsfenster der Name der nächsten kreuzenden Straße angezeigt.

KARTENVERSION ANZEIGEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [⚙]

▸ Ansicht auswählen.

▸ Kartendaten-Version auswählen.

Die Detailinformationen werden angezeigt.

ⓘ Mit dem Dienst Online Kartenupdate von Mercedes me connect können Sie die Kartendaten aktualisieren (→ Seite 37).

ⓘ Informationen zu neuen Versionen der digitalen Karte erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

ÜBERSICHT GEBIET AUF DER ROUTE MEIDEN

Sie können für eine Route Gebiete meiden, durch die Sie nicht fahren wollen.

Autobahnen oder mehrspurige Schnellstraßen, die durch ein zu meidendes Gebiet führen, können trotz der Sperrung in der Route enthalten sein.

NEUES GEBIET FÜR DIE ROUTE MEIDEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [⚙] ▸▸ Route ▸▸ Gebiete meiden

▸ Neues Gebiet meiden auswählen.

STARTEN IN DER KARTE

▸ Über Karte auswählen.

Ein rotes Rechteck erscheint. Es markiert das Gebiet, das gemieden werden soll.

▸ Die Karte verschieben (→ Seite 523).

▸ Den Kartenmaßstab einstellen (→ Seite 523).

▸ [OK] auswählen.

Das Gebiet ist in der Liste eingetragen.

STARTEN ÜBER ZIELSUCHE

▸ Über Adresseingabe auswählen.

▸ Die Adresse eingeben (→ Seite 38).

▸ Das Ziel in der Liste auswählen.

Die Karte erscheint. Das Gebiet ist gespeichert.

ZU MEIDENDES GEBIET ÄNDERN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Navigation ▸▸ [⚙] ▸▸ Route ▸▸ Gebiete meiden

▸ Ein Gebiet in der Liste auswählen.

▸ Bearbeiten auswählen.

▸ **Gebiet auf der Karte verschieben:** Auf dem Media-Display in eine beliebige Richtung wischen.

GRÖSSE DES GEBIETS ÄNDERN

- Zwei Finger auf dem Media-Display auseinander- oder zusammenziehen.
- OK auswählen.
  Das Gebiet ist in der Liste eingetragen.

GEBIET FÜR DIE ROUTE BERÜCKSICHTIGEN

- Das Gebiet in der Liste auswählen.
- Gebiet meiden einschalten.
  Wenn die Zielführung aktiv ist, wird eine neue Route berechnet.
  Wenn es noch keine Route gibt, wird die Einstellung für die nächste Zielführung berücksichtigt.
  DIE ROUTE KANN IN FOLGENDEN FÄLLEN EIN ZU MEIDENDES GEBIET ENTHALTEN:
  - Das Ziel liegt in einem zu meidenden Gebiet.
  - Die Route enthält Autobahnen oder mehrspurige Schnellstraßen, die durch ein zu meidendes Gebiet führen.
  - Es gibt keine sinnvolle alternative Route.

ZU MEIDENDES GEBIET LÖSCHEN

Multimediasystem:

ZU MEIDENDES GEBIET LÖSCHEN

- Ein Gebiet in der Liste auswählen.
- Löschen auswählen.
- Die Abfrage mit Ja bestätigen.

ALLE ZU MEIDENDEN GEBIETE LÖSCHEN

- Wenn mindestens zwei zu meidende Gebiete gesetzt sind, Alle löschen auswählen.
- Die Abfrage mit Ja bestätigen.

ÜBERSICHT AKTUALISIERUNG DER KARTENDATEN

Da die Inhalte einer digitalen Straßenkarte sehr schnelllebig sind, können sich veraltete Daten negativ auf alle Funktionen der Navigation auswirken. Für das beste MBUX Navigationserlebnis sollten Sie alle von Mercedes-Benz angebotenen Kartenupdates installieren.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN FÜR DIE AKTUALISIERUNG VON KARTENDATEN ZUR VERFÜGUNG:

- Online Kartenupdate
- Aktualisierung über das Mercedes me Portal
- Aktualisierung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
  Hierbei können zusätzliche Kosten entstehen.

ONLINE KARTENUPDATE

VORAUSSETZUNGEN:

- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Der Dienst Online Kartenupdate ist für Ihre Region verfügbar.
- Der Dienst wurde aktiviert.

> ⓘ Der Dienst Online Kartenupdate ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Installation erfolgt im Hintergrund als automatisches Kartenupdate.

Das MBUX Multimediasystem installiert alle verfügbaren Kartenupdates für die Regionen Europas, in denen das Fahrzeug ist oder bewegt wird.

Das Online Kartenupdate wird spätestens nach dem nächsten Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.

AKTUALISIERUNG ÜBER DAS MERCEDES ME PORTAL

Die Kartendaten mehrerer Regionen können auch manuell aktualisiert werden. Loggen Sie sich mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto ein unter: https://www.mercedes-benz.de/

Folgen Sie dem Menüpfad Mein Mercedes Me Konto > Meine Fahrzeuge > Auswahl des Autos > Online Map Update. Wählen Sie die gewünschten Regionen aus, die auf ein Speichermedium heruntergeladen werden sollen.

Nach dem Kopieren der Kartendaten verbinden Sie das Speichermedium mit Ihrem Fahrzeug. Wählen Sie die Benachrichtigung aus, die über eine neue Version der Kartendaten informiert, und starten Sie die Installation. Nach einem Neustart des MBUX Multimediasystems werden die aktualisierten Kartendaten verwendet.

ÜBERSICHT KARTENDATEN

Wenn Kartendaten in einem Fahrzeug erneut installiert werden, muss kein Freischaltcode eingegeben werden.

Für Kartendaten, die als Datenträger erworben wurden, muss der beigelegte Freischaltcode nach dem Start der Installation eingegeben werden.

Freischaltcodes sind immer nur für ein Fahrzeug gültig.

WENDEN SIE SICH BEI FOLGENDEN PROBLEMEN AN EINEN MERCEDES-BENZ SERVICESTÜTZPUNKT:

- Das Multimediasystem akzeptiert den Freischaltcode nicht.
- Sie haben den Freischaltcode verloren.

KOMPASS ANZEIGEN

Multimediasystem:

Navigation

- Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition tippen, bis das Menü Position angezeigt wird.
- Kompass auswählen.

  DIE KOMPASSANZEIGE ZEIGT FOLGENDE INFORMATIONEN:

  - Aktuelle Fahrtrichtung mit Richtungswinkel (360°-Format) und Himmelsrichtung
  - Koordinaten des Längen- und Breitengrads in Grad, Minuten und Sekunden
  - Anzahl der empfangenen Satelliten

Die Informationen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

QIBLA ANZEIGEN

Multimediasystem:

Navigation

- Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition tippen, bis das Menü Position angezeigt wird.
- Hinweise auswählen.

  Der Pfeil auf dem Kompass zeigt die Richtung nach Mekka, bezogen auf die aktuelle Fahrtrichtung.

  Die Anzahl der empfangenen Satelliten wird angezeigt.

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

KARTENMASSSTAB AUTOMATISCH EINSTELLEN

Multimediasystem:

Navigation

- Ansicht auswählen.
- Autozoom aktivieren.

  Wenn die Option eingeschaltet ist, wird der Kartenmaßstab abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und dem Straßentyp automatisch eingestellt.

> Der automatisch eingestellte Kartenmaßstab kann manuell verändert werden. Dieser wird nach wenigen Sekunden wieder automatisch eingestellt.
> Wenn die Option eingeschaltet ist, wird bei einem bevorstehenden Fahrmanöver keine detaillierte Darstellung der Kreuzung oder ein 3D-Bild im Navigationsfenster angezeigt.

SATELLITENKARTE ANZEIGEN

Multimediasystem:

Navigation

- Ansicht auswählen.
- Satellitenkarte ein- oder ausschalten.

  WENN SATELLITENKARTE AKTIVIERT IST, WERDEN DIESE IN FOLGENDEN KARTENMASSSTÄBEN ANGEZEIGT:

  - ON-Board-Karten

    Die Satellitenkarten werden in Kartenmaßstäben ab 2 km angezeigt.
  - Online-Karten

    Die Satellitenkarten werden in hochauflösenden Kartenmaßstäben ab 10 m angezeigt.

  Wenn Satellitenkarte ausgeschaltet ist, werden keine Satellitenkarten angezeigt.

> Die Satellitenkarten sind für diese Kartenmaßstäbe nicht in allen Ländern verfügbar.

ELEKTRISCHE REICHWEITE AUF DER KARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen akzeptiert.

  Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me
- Der kostenpflichtige Dienst Reichweitenanzeige ist verfügbar und wurde aktiviert.

Multimediasystem:

Navigation

- Ansicht auswählen.
- Reichweite einschalten.

  Die elektrische Reichweite wird auf der Karte mit weißer Linie um die aktuelle Fahrzeugposition angezeigt.

ⓘ Die Anzeige der elektrischen Reichweite auf der Karte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

ONLINE-KARTENINHALTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen akzeptiert.
  Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.mercedes.me
- Der Dienst ist verfügbar und wurde freigeschaltet.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Navigation ▸▸ ⚙

▶ Ansicht auswählen.

▶ Einen Online-Dienst einschalten, z.B. Wetter.
Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.
Die Informationen der Dienste werden nicht in allen Kartenmaßstäben angezeigt, z.B. Wettersymbole.

ⓘ Die Anzeige von Online-Karteninhalten ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Service Parken

HINWEISE ZUM SERVICE PARKEN

HINWEIS
Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.

▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.

▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

ⓘ Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

PARKMÖGLICHKEITEN IN DER KARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.

Multimediasystem:

Navigation

- Parken einschalten.

  Die Parkmöglichkeiten in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition werden angezeigt.

PARKMÖGLICHKEIT AUSWÄHLEN

> **HINWEIS**
> Fahrzeugschäden bei Nichtbeachten der örtlichen Informationen und Gegebenheiten der Parkmöglichkeit
>
> Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter.
>
> Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.
>
> - Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.
- Parken ist eingeschaltet (⟶ Seite 529).

Multimediasystem:

Navigation

- Auf der Karte auf P tippen.

oder

- In der Routenübersicht P Parkplätze auswählen (⟶ Seite 505).
- Die Suchposition und den Suchfilter auswählen, z.B. In Zielnähe und Parkhäuser.

  Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten für die ausgewählten Einstellungen.

- Eine Parkmöglichkeit auswählen.

  FOLGENDE INFORMATIONEN WERDEN ANGEZEIGT (WENN VERFÜGBAR):

  - Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
  - Informationen zum Parkhaus/Parkplatz, z.B.
    - Öffnungszeiten
    - Parkgebühren
    - aktuelle Belegung
    - maximale Parkdauer
    - **maximale Einfahrtshöhe**

      Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.
  - Verfügbare Bezahlmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
  - Details zu Parktarifen
  - Anzahl freier Stellplätze
  - Bezahltyp (z.B. am Automaten)
  - Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
  - Telefonnummer

- Die Route berechnen (⟶ Seite 495).

  FOLGENDE FUNKTIONEN KÖNNEN SIE NUTZEN (WENN VERFÜGBAR):

  - Sonderziele in der Umgebung suchen.
  - Das Ziel speichern.
  - Am Ziel anrufen.
  - Das Ziel über den QR-Code teilen.
  - Die Webadresse aufrufen.
  - Das Ziel auf der Karte anzeigen.

PARKPLATZ IM VORAUS BUCHEN

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.
- Sie haben sich im Mercedes me Portal bei Mercedes pay und den jeweiligen Vertragspartnern mit Ihren Bezahldetails für das Bezahlen von Parken registriert.
- Parken ist eingeschaltet (⟶ Seite 529).

ⓘ Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

- In der Karte eine Parkmöglichkeit auswählen.
- Wenn ein buchbarer Parkplatz gewählt wurde, Parkplatz buchen auswählen.
- Den gewünschten Buchungszeitraum auswählen. Beachten Sie die Stornierungshinweise.

  Wenn der Parkplatz für den ausgewählten Zeitraum zur Verfügung steht, wird der Preis angezeigt.
- Mit OK bestätigen.
- In der Buchungsübersicht Buchen bestätigen.
- Wenn erforderlich, die Mercedes me PIN eingeben.

  Der Parkplatz wird im Hintergrund gebucht.

  Sie erhalten eine Buchungsbestätigung samt Parkschein an Ihre hinterlegte E-Mail-Adresse.

BUCHUNG WAHRNEHMEN ODER STORNIEREN

- Die Mercedes me App auf Ihrem Smartphone starten.
- Menu öffnen.
- Meine Transaktionen auswählen.
- Park-Transaktionen auswählen.
- Die gewünschte Buchung auswählen.
- **Buchung wahrnehmen:** Parkschein anzeigen auswählen.

oder

- **Buchung stornieren:** Buchung stornieren auswählen.

ⓘ Wenn möglich, kann eine Parkplatzbuchung bis zum angegebenen Zeitpunkt storniert werden. Wenn eine Buchung nicht storniert werden kann, wird Ihnen das bereits während des Buchungsvorgangs angezeigt.

PARKGEBÜHR BEZAHLEN

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.
- Sie haben sich im Mercedes me Portal bei Mercedes pay und den jeweiligen Vertragspartnern mit Ihren Bezahldetails für das Bezahlen von Parken registriert.
- Parken ist eingeschaltet (⟶ Seite 529).

ⓘ Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

▶ In der Karte eine Parkmöglichkeit auswählen.

▶ Wenn ein bezahlbarer Parkplatz gewählt wurde, in den Parkdetails nach unten scrollen.

▶ Bezahlung auswählen.

Wenn das Fahrzeug eine Parkstellung mit Bezahlfunktion erreicht hat und das Fahrzeug ausgeschaltet wurde, erscheint eine Meldung. Über diese Meldung können Sie aus dem Fahrzeug heraus bezahlen und den Bezahlvorgang starten.

BEZAHLVORGANG STARTEN

▶ Die Meldung bestätigen.

▶ Die angezeigte Maximalparkdauer und, wenn vorhanden, weitere Einschränkungen beachten. Wenn erforderlich, informiert eine Meldung über das notwendige Ablegen des Hinweises für die Online-Zahlung des Parkplatzes.

ⓘ Den Beleg erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss des Bezahlvorgangs als Ausdruck am Parkautomaten.

▶ Den Bezahlvorgang starten auswählen.

▶ Wenn erforderlich, die Mercedes me PIN eingeben.

▶ Mit OK bestätigen.

Der erfolgreiche Start Ihrer Parktransaktion wird angezeigt.

▶ Die Buchung mit OK abschließen.

▶ **Parktransaktion abbrechen:** Nach Erhalt der Bestätigungsaufforderung Abbrechen auswählen.

Dabei können Mindestgebühren anfallen.

PARKTRANSAKTION BEENDEN

▶ Die aktive Transaktion über die Mercedes me App stoppen.

Sie erhalten eine Zusammenfassung des Vorgangs und der Kosten.

Wenn bei Weiterfahrt eine nicht abgeschlossene Parktransaktion für Ihr Fahrzeug erkannt wird, erscheint eine Meldung, ob Sie diese beenden wollen.

▶ Die Meldung bestätigen.

Wenn die Parktransaktion erfolgreich gestoppt wurde, erscheint eine weitere Meldung mit den Details zu Ihrem abgeschlossenen Parken.

Dashcam

HINWEISE ZUR DASHCAM

HINWEIS
Risiko rechtlicher Folgen durch Verstöße gegen rechtliche Verordnungen und datenschutzrechtliche Bestimmungen

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegen rechtlich Ihrer Verantwortung.

Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam betrieben wird, unterschiedlich sein.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

- Vor Einsatz der Dashcam sich über den Inhalt der rechtlichen Regelungen informieren, insbesondere über die datenschutzrechtlichen Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland.
- Die rechtlichen Regelungen beachten, insbesondere die datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE FÜR EINEN SICHEREN BETRIEB:

- Verwenden Sie ausschließlich FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.
- Verwenden Sie USB-IF zertifizierte USB-Speichermedien.
  Das USB-IF ist eine Non-Profit-Gesellschaft und steht für USB Implementers Forum. Auf der Grundlage der USB-Spezifikation zertifiziert das USB-IF z.B. USB-Versionen, entsprechende Kabel und Stecker sowie Verfahren zur Energieversorgung über die USB-Schnittstelle.
- Bei häufiger und dauerhafter Hochgeschwindigkeitsüberschreibung können die USB-Speichermedien beschädigt werden. Mercedes-Benz empfiehlt ein hochwertiges externes SSD-Laufwerk.
  Die Abkürzung SSD steht für Solid-State-Drive.

Die Dateigröße und damit die Dauer von Aufnahmen im Einzelaufnahmemodus wird durch die Einschränkungen der USB-Stick-Formatierung begrenzt. So lassen z.B. FAT32 formatierte USB-Sticks keine Dateien größer als ca. 4 GB zu.
Nach Erreichen der Dateigröße wird die Aufnahme beendet und Sie erhalten eine Benachrichtigung.

IN DER GALLERY APP STEHEN FOLGENDE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Schreibschutz ein- oder ausschalten
- Videodatei löschen

Weitere Informationen zur Gallery App (⟶ Seite 568).

USB-GERÄT FÜR EINE VIDEOAUFZEICHNUNG MIT DER DASHCAM AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 587).

Multimediasystem:

Apps ▶▶ Dashcam

▶ Das USB-Symbol auswählen.

▶ Das USB-Gerät auswählen.

ⓘ Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt.
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

LOOP-AUFNAHME MIT DER DASHCAM STARTEN ODER STOPPEN

Voraussetzungen

- Für die Aufzeichnung und Speicherung einer Videodatei: Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 587).
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

Apps ▶▶ Dashcam

▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediasystem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (⟶ Seite 533).

Wenn kein USB-Gerät ausgewählt wird, erfolgt die Auswahl bei Start einer Aufnahme automatisch.

▶ **Aufzeichnungsmodus auswählen:** Loop-Aufnahme auswählen.

Loop-Aufnahme zeichnet kontinuierlich kurze Videodateien auf. Wenn der Speicher voll ist, wird die Aufzeichnung automatisch fortgesetzt. Dabei wird die jeweils älteste Videodatei überschrieben.

▶ **Starten:** Aufnahme starten auswählen.

Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung Speichermedium während der Aufnahme nicht entfernen. Bevor Sie das Speichermedium entfernen, erst auswerfen. erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

▶ **Beenden:** Aufnahme beenden auswählen.

ⓘ In einigen Ländern werden Geokoordinaten (Breiten- und Längengrad) in das Videobild eingeblendet.
Die Geokoordinaten können technisch bedingt größere Ungenauigkeiten aufweisen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN EINE MELDUNG ERSCHEINEN:

- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung Kamera nicht verfügbar erscheint.

  Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.
- Wenn der Landesgrenzenhinweis eingeschaltet wurde (⟶ Seite 535).
- Wenn während einer Dashcam-Aufnahme eine Außenaufnahme mit der Kamera App gestartet wird, pausiert die Dashcam-Aufnahme und wird nach Beenden der Kameraaufnahme automatisch fortgesetzt. Ein Hinweis dazu wird angezeigt.

EINZELAUFNAHME MIT DER DASHCAM STARTEN ODER STOPPEN

Voraussetzungen

- Für die Aufzeichnung und Speicherung einer Videodatei: Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 587).
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

Apps ▶▶ Dashcam

- Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediasystem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (⟶ Seite 533).

  Wenn kein USB-Gerät ausgewählt wird, erfolgt die Auswahl bei Start einer Aufnahme automatisch.

- **Aufzeichnungsmodus auswählen:** Einzelaufnahme auswählen.

  Einzelaufnahme stoppt die Aufzeichnung bei Erreichen der Speichergrenze. Eine Einzelaufnahme ist gegen automatisches Überschreiben geschützt.

- **Starten:** Aufnahme starten auswählen.

  Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung Speichermedium während der Aufnahme nicht entfernen. Bevor Sie das Speichermedium entfernen, erst auswerfen. erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

- **Beenden:** Aufnahme beenden auswählen.

ⓘ In einigen Ländern werden Geokoordinaten (Breiten- und Längengrad) in das Videobild eingeblendet.
Die Geokoordinaten können technisch bedingt größere Ungenauigkeiten aufweisen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN EINE MELDUNG ERSCHEINEN:

- Einzelaufnahme: Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung stoppt oder wird demnächst angehalten.

  Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.

- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung Kamera nicht verfügbar erscheint.

  Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.

- Wenn der Landesgrenzenhinweis eingeschaltet wurde (⟶ Seite 535).
- Wenn während einer Dashcam-Aufnahme eine Außenaufnahme mit der Kamera App gestartet wird, pausiert die Dashcam-Aufnahme und wird nach Beenden der Kameraaufnahme automatisch fortgesetzt. Ein Hinweis dazu wird angezeigt.

EINSTELLUNGEN DER DASHCAM KONFIGURIEREN

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 587).

Multimediasystem:

Apps ▶▶ Dashcam

- ⚙ auswählen.

BENACHRICHTIGUNG NACH PASSIEREN EINES GRENZÜBERGANGS ERHALTEN

- Landesgrenzenhinweis einschalten.

  Wenn eine Videoaufzeichnung läuft und das Fahrzeug einen Grenzübergang passiert hat, wird eine Benachrichtigung angezeigt.

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

AUTOMATISCHE VIDEOAUFZEICHNUNG STARTEN

- Automatische Loop-Aufnahme auswählen.

- Automatische Loop-Aufnahme einschalten.
  Wenn das Fahrzeug gestartet wird, startet die Videoaufzeichnung automatisch.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Telefon

Telefonie

HINWEISE ZUR TELEFONIE

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems und mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderraum verstauen und sichern.

BEACHTEN SIE WEITERE HINWEISE ZUM ORDNUNGSGEMÄSSEN VERSTAUEN MOBILER KOMMUNIKATIONSGERÄTE:

- Beladen des Fahrzeugs (⟶ Seite 226)

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: https://www.mercedes-benz-mobile.com/

ÜBERSICHT TELEFONMENÜ

1. Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
2. Bluetooth® Gerätename des weiteren aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
3. Feldstärke des Mobilfunknetzes
4. Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
5. Optionen
6. Nachrichten
7. Geräte aufrufen
8. Ziffernblock
9. Kontaktsuche starten

ÜBERSICHT BLUETOOTH® PROFILE

Bluetooth® Profil des Mobiltelefons	Funktion
PBAP (**P**hone **B**ook **A**ccess **P**rofile)	Kontakte werden automatisch im Multimediasystem angezeigt
MAP (**M**essage **A**ccess **P**rofile)	Nachrichtenfunktionen sind nutzbar
HFP (**H**ands **F**ree **P**rofile)	Drahtlose Telefonie ist verfügbar

ÜBERSICHT TELEFONBETRIEBSARTEN

JE NACH AUSSTATTUNG STEHEN IHNEN FOLGENDE TELEFONBETRIEBSARTEN ZUR VERFÜGUNG:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 539).
- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweitelefonbetrieb) (⟶ Seite 540).
  - Mit beiden Mobiltelefonen können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.

ⓘ Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobiltelefon genutzt werden (⟶ Seite 588).

INFORMATIONEN ZUR TELEFONIE

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN ES ZU GESPRÄCHSABBRÜCHEN WÄHREND DER FAHRT KOMMEN:

- In einem Gebiet ist keine ausreichende Netzabdeckung vorhanden.
- Sie wechseln von einer Sende-/Empfangsstation in eine andere und in dieser ist kein Gesprächskanal frei.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der zweiten SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunk-Anbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

MOBILTELEFON VERBINDEN

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet (⟶ Seite 472).

Multimediasystem:

⟶ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ ⚙ ▸▸ Geräte ▸▸ Geräte

MOBILTELEFON SUCHEN

▸ Neues Gerät verbinden auswählen.

MOBILTELEFON AUTORISIEREN

▸ Ein Mobiltelefon auswählen.
Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.

▸ **Codes stimmen überein:** Am Mobiltelefon Code bestätigen.

ⓘ Geben Sie bei älteren Mobiltelefonen zur Autorisierung einen 1- bis 16-stelligen Zahlencode am Mobiltelefon und am Multimediasystem ein.

ⓘ Bis zu 15 Mobiltelefone können am Multimediasystem autorisiert werden.
Autorisierte Mobiltelefone werden automatisch wiederverbunden.

ⓘ Das verbundene Mobiltelefon kann auch als Bluetooth® Audiogerät verwendet werden (→ Seite 588).

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

ZWEITES MOBILTELEFON VERBINDEN (ZWEITELEFONBETRIEB)

Voraussetzungen

- Es ist bereits mindestens ein Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ ⚙ ▸▸ Geräte ▸▸ Geräte

▸ Neues Gerät verbinden auswählen.

▸ Das Mobiltelefon auswählen.

▸ In einzelnen Fällen, wenn die Abfrage erscheint, die Auswahl des Mobiltelefonpaars mit der Auswahl der Option Gerätename 1 + Gerätename 2 bestätigen.

Das ausgewählte Mobiltelefon wird mit dem Multimediasystem verbunden.

MOBILTELEFON TAUSCHEN (ZWEITELEFONBETRIEB)

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon

Die beiden Mobiltelefone werden einzeln in separaten Reitern angezeigt.

▸ Den Reiter mit dem gewünschten Mobiltelefon auswählen.

Durch die Auswahl des Reiters eines bestimmten Mobiltelefons werden die zugehörigen Telefoninhalte angezeigt.

Durch die Auswahl des anderen Reiters kann die Ansicht auf das andere Telefon gewechselt werden.

Die Untermenüs im Menü Telefon (z.B. Kontakte, Anrufliste, Nachrichten) mit Ausnahme von Telefoneinstellungen beziehen sich auf das gerade ausgewählte Mobiltelefon. In den Telefoneinstellungen können Einstellungen für beide Mobiltelefone vorgenommen werden.

FUNKTION EINES MOBILTELEFONS ÄNDERN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ ⚙ ▸▸ Geräte ▸▸ Geräte

FUNKTION AKTIVIEREN

▸ In der Zeile eines Mobiltelefons ein graues Symbol auswählen.

Die entsprechende Funktion wird aktiviert.

FUNKTION DEAKTIVIEREN

▸ **Eine Funktion ist aktiv:** In der Zeile eines Mobiltelefons das farbige Symbol auswählen.

Das Mobiltelefon wird vom Multimediasystem getrennt.

▸ **Mehrere Funktionen sind aktiv:** In der Zeile eines Mobiltelefons eine aktive Funktion abwählen.

Die entsprechende Funktion wird deaktiviert.

MOBILTELEFONE ERSETZEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Telefon ▸▸ ⚙ ▸▸ Geräte ▸▸ Geräte

KEIN AUTORISIERTES MOBILTELEFON VORHANDEN:

▸ Neues Gerät verbinden auswählen.

▸ Ein Mobiltelefon auswählen.

▸ **Neu autorisiertes Mobiltelefon:** Den Zahlencode am Mobiltelefon bestätigen.

VERWENDUNG IM EINTELEFONBETRIEB

- Gerätename auswählen.

  Ein neu autorisiertes Mobiltelefon wird im Eintelefonbetrieb verbunden.

  Wenn das Mobiltelefon bereits autorisiert und im Eintelefonbetrieb verbunden war, wird es wieder im Eintelefonbetrieb verbunden.

  Wenn ein Mobiltelefon bereits autorisiert und im Zweitelefonbetrieb mit einem anderen Mobiltelefon verbunden war, kann gegebenenfalls eine Abfrage kommen, ob das Mobiltelefon künftig im Eintelefonbetrieb oder im Zweitelefonbetrieb mit einem anderen Mobiltelefon verbunden werden soll.

- Die Abfrage zur Betriebsart (Eintelefon- oder Zweitelefonbetrieb) gegebenenfalls mit der Auswahl der Option Gerätename bestätigen.

VERWENDUNG IM ZWEITELEFONBETRIEB

- Gerätename 1 + Gerätename 2 auswählen.

  Ein neu autorisiertes Mobiltelefon wird mit dem ausgewählten Mobiltelefon im Zweitelefonbetrieb verbunden.

  Wenn das Mobiltelefon bereits autorisiert und im Eintelefonbetrieb verbunden war, wird es künftig mit dem ausgewählten Mobiltelefon im Zweitelefonbetrieb verbunden.

  Wenn das Mobiltelefon zuvor mit einem anderen Mobiltelefon verbunden war, wird diese Verbindung gelöst.

MOBILTELEFON TRENNEN ODER LÖSCHEN

Multimediasystem:

⟶ [⌂] ▸▸ Telefon ▸▸ [⚙] ▸▸ Geräte

MOBILTELEFON TRENNEN

- Trennen auswählen.

  Das Mobiltelefon wird gegebenenfalls beim nächsten Fahrzeugstart automatisch wiederverbunden.

MOBILTELEFON LÖSCHEN

- Geräte auswählen.
- In der Zeile des Mobiltelefons [•••] auswählen.
- Gerät löschen auswählen.

  Das Mobiltelefon wird aus dem System gelöscht.

EMPFANGS- UND ÜBERTRAGUNGSLAUTSTÄRKE EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist verbunden (⟶ Seite 539).

Multimediasystem:

⟶ [⌂] ▸▸ Telefon ▸▸ [⚙] ▸▸ Geräte ▸▸ Geräte

Diese Funktion ermöglicht eine optimale Sprachqualität.

> ⓘ Beachten Sie, dass das entsprechende Mobiltelefon für die Anpassung der Empfangs- und Übertragungslautstärke ausgewählt werden muss.

- In der Zeile des Mobiltelefons [•••] auswählen.
- Lautstärke auswählen.
- Die Empfangs- und Übertragungslautstärke über Empfangslautstärke und Sendelautstärke einstellen.

Mehr zur empfohlenen Empfangs- und Übertragungslautstärke: https://www.mercedes-benz-mobile.com/

KLINGELTON EINSTELLEN

Multimediasystem:

Telefon ▶▶ ⚙ ▶▶ Klingeltöne

▶ Den Klingelton einstellen.

ⓘ Wenn das Mobiltelefon die Übertragung des Klingeltons unterstützt, hören Sie anstatt des Klingeltons des Fahrzeug-Audiosystems den Klingelton des Mobiltelefons.

SPRACHERKENNUNG DES MOBILTELEFONS STARTEN ODER STOPPEN

Voraussetzungen

- Mindestens ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 539).
- Der Reiter mit dem Mobiltelefon, auf dem die Spracherkennung gestartet werden soll, ist ausgewählt (⟶ Seite 540).

SPRACHERKENNUNG DES MOBILTELEFONS STARTEN

▶ Am Multifunktionslenkrad die Taste über eine Sekunde lang drücken.

Die Spracherkennung des aktuell ausgewählten Mobiltelefons wird gestartet.

SPRACHERKENNUNG DES MOBILTELEFONS STOPPEN

▶ Am Multifunktionslenkrad die Taste oder drücken.

ⓘ Immer wenn ein Mobiltelefon über die Smartphone-Integration verbunden ist, wird die Spracherkennung dieses Mobiltelefons gestartet oder gestoppt.

HINWEIS ZU KONTAKTVORSCHLÄGEN

Das Multimediasystem kann basierend auf häufig verwendeten Kontakten, ausgehenden Anrufen sowie SMS Kontaktvorschläge anzeigen. Dafür muss die Option Kontaktvorschläge zulassen eingeschaltet sein (⟶ Seite 475).

Wenn Sie die Anrufliste oder das Nachrichten-Menü öffnen, werden Ihnen Kontakte vorgeschlagen, die Sie anrufen oder anschreiben können. Die Vorschläge werden im Reiter Vorschläge angezeigt.

ⓘ Das Multimediasystem verwendet nicht den Inhalt der Nachrichten für Vorschläge.

OPTIONEN FÜR KONTAKTVORSCHLÄGE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Die Option Kontaktvorschläge zulassen ist eingeschaltet (⟶ Seite 475).
- Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt, um Kontaktvorschläge anzuzeigen.

Multimediasystem:

Telefon

▶ Anrufliste oder Kontakte auswählen.

▶ Vorschläge auswählen.

▶ In der Zeile des vorgeschlagenen Kontakts ••• auswählen.

FOLGENDE OPTION STEHT ZUR AUSWAHL:

- Jetzt nicht vorschlagen

Anrufe

TELEFONIEREN

Multimediasystem:

Telefon

ANRUF ÜBER NUMMERNEINGABE TÄTIGEN

- auswählen.
- Eine Nummer eingeben.
- auswählen.

  Der Anruf wird getätigt.

ANRUF ANNEHMEN

- Annehmen auswählen.

ANRUF ABLEHNEN

- Ablehnen auswählen.

AUF ANRUF MIT NACHRICHT ANTWORTEN

- Nachricht auswählen.

GESPRÄCH BEENDEN

- auswählen.

ANRUF AUF TO-DO-LISTE VON IN-CAR OFFICE SETZEN

- Auf In-Car Office Call To-do-Liste setzen auswählen.

FUNKTIONEN WÄHREND ANRUF AKTIVIEREN

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN WÄHREND EINES ANRUFS ZUR VERFÜGUNG:

- Anruf beenden
- Mikrofon aus
- Ziffernblock (einblenden zum Senden von DTMF-Tönen)
- Anruf hinzuf.
- Freisprechen

  Das Gespräch z.B. an Vorne, Hinten oder Alle Sitzplätze übergeben.
- Privatmodus

  Das Gespräch z.B. an Telefon oder Kopfhörer übergeben.

- Eine Funktion auswählen.

> Beachten Sie, dass die Funktionen und Symbole sich je nach Fahrzeugausstattung unterscheiden können.

GESPRÄCH MIT MEHREREN TEILNEHMERN FÜHREN

Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (→ Seite 543).
- Ein weiteres Gespräch wurde aufgebaut.

ZWISCHEN GESPRÄCHEN HIN- UND HERSCHALTEN

- Den Kontakt auswählen.

  Das gewählte Gespräch ist aktiv. Das andere Gespräch wird gehalten.

GEHALTENES GESPRÄCH AKTIVIEREN

- Den Kontakt des gehaltenen Gesprächs auswählen.

KONFERENZGESPRÄCH FÜHREN

- Konferenz auswählen.

  Der neue Gesprächsteilnehmer wird in die Konferenz aufgenommen.

AKTIVES GESPRÄCH BEENDEN

- Anruf beenden auswählen.

ⓘ Bei einigen Mobiltelefonen wird das gehaltene Gespräch sofort nach Beenden des aktiven Gesprächs aktiviert.

ANKLOPFENDEN ANRUF ANNEHMEN ODER ABLEHNEN

Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (→ Seite 543).

Wenn während eines Gesprächs ein Anruf eingeht, wird ein Hinweis angezeigt.

Je nach Mobiltelefon und Mobilfunknetzanbieter hören Sie einen Anklopfton.

Alternativ hören Sie im Zweitelefonbetrieb einen Signalton, wenn der Anruf am anderen (noch nicht aktiven) Mobiltelefon eingeht.

▶ Annehmen auswählen.
Der eingehende Anruf ist aktiv.
Wenn nur ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbunden ist, wird das vorherige Gespräch gehalten.
Wenn Sie im Zweitelefonbetrieb während eines Gesprächs einen Anruf auf dem anderen Mobiltelefon annehmen, wird der bestehende Anruf beendet.

oder

▶ Nachricht auswählen.
Der eingehende Anruf wird nicht angenommen.
Sie antworten mit einer Nachricht.

oder

▶ Ablehnen auswählen.

ⓘ Die Funktion und das Verhalten sind von Ihrem Mobilfunknetzanbieter und Mobiltelefon abhängig (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

VORWAHL FÜR INTERNATIONALE ANRUFE BENUTZEN

Multimediasystem:

Telefon

▶ Die „0“ gedrückt halten, bis ein „+“ im Auswahlfeld erscheint.

▶ Ziffern der Länderkennwahl, Gebietskennzahl und der Rufnummer eingeben.

▶ auswählen.
Der Anruf wird getätigt.

Kontakte

INFORMATIONEN ZUM KONTAKTE-MENÜ

Das Kontakte-Menü beinhaltet alle Kontakte aus vorhandenen Datenquellen wie z.B. Mobiltelefon oder Datenträger.

JE NACH DATENQUELLE HABEN SIE DIE MÖGLICHKEIT FOLGENDE ANZAHL AN KONTAKTEN ZU SPEICHERN/ZU LADEN:

- dauerhaft gespeicherte Kontakte: 3000 Einträge
- vom Mobiltelefon geladene Kontakte: 5000 Einträge pro Mobiltelefon

AUS DEM KONTAKTE-MENÜ HERAUS KÖNNEN SIE FOLGENDE AKTIONEN DURCHFÜHREN:

- Telefonieren, wie z.B. Kontakt anrufen (→ Seite 546)

- Navigieren (→ Seite 492)
- Nachrichten verfassen (→ Seite 548)
- Weitere Optionen (→ Seite 546)

Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch angezeigt, wenn ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbunden ist (→ Seite 539).

FAVORITEN-KONTAKTE DES MOBILTELEFONS
Wenn das Mobiltelefon die Funktion unterstützt, werden die Favoriten des Mobiltelefons automatisch geladen und erscheinen in der Übersicht des Telefonmenüs.

KONTAKT AUFRUFEN
Multimediasystem:
Telefon » Kontakte

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN FÜR DIE SUCHE NACH KONTAKTEN ZUR VERFÜGUNG:

- Suche nach Initialen
- Suche nach Namen
- Suche nach Telefonnummer

▶ Die Zeichen in das Suchfeld eingeben.

▶ Den Kontakt auswählen.

EIN KONTAKT KANN FOLGENDE DETAILS ENTHALTEN:

- Telefonnummern
- Navigationsadressen
- Internetadresse
- E-Mail-Adressen
- Beziehung (wenn gesetzt)

NAMENSFORMAT DER KONTAKTE ÄNDERN
Multimediasystem:
Telefon »

▶ Kontakte auswählen.

▶ Namensformat auswählen.
▶ Eine Option auswählen.

ÜBERSICHT ZUM IMPORTIEREN VON KONTAKTEN

KONTAKTE IN DAS KONTAKTE-MENÜ IMPORTIEREN

Quelle	Voraussetzungen
USB-Gerät	Das USB-Gerät ist am USB-Anschluss angeschlossen.
Mobiltelefon	Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden. Kontakte sind verfügbar.

ⓘ Beachten Sie, dass die importierten Kontakte im Fahrzeug verbleiben und unabhängig von den verbundenen Mobiltelefonen jederzeit zugänglich sind.

KONTAKTE IN DAS KONTAKTE-MENÜ IMPORTIEREN
Multimediasystem:
Telefon » Kontakte » Kontakte importieren

▶ Ein Mobiltelefon <Gerätename> auswählen, aus dem Kontakte importiert werden sollen.

▶ Eine Option auswählen.

KONTAKT DES MOBILTELEFONS SPEICHERN

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ Kontakte

- In der Zeile des Kontakts vom Mobiltelefon [>] auswählen.
- [•••] auswählen.
- Speichern auswählen.
- Ja auswählen.

  Der im Multimediasystem gespeicherte Kontakt wird mit dem Symbol MBUX gekennzeichnet.

KONTAKT ANRUFEN

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ Kontakte

- [🔍] Kontakt suchen auswählen.
- Die Zeichen in das Suchfeld eingeben.
- Den Kontakt auswählen.
- Die Telefonnummer auswählen.

  Der Anruf wird aufgebaut.

WEITERE OPTIONEN IM KONTAKTE-MENÜ AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ Kontakte

- In der Zeile des Kontakts [>] auswählen.
- [•••] auswählen.
- Eine Option auswählen.

KONTAKTE LÖSCHEN

Voraussetzungen

- Die Kontakte sind im Fahrzeug gespeichert.
- Für das Löschen eines einzelnen Kontakts wurde dieser manuell in das Fahrzeug importiert.

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon

ALLE KONTAKTE LÖSCHEN

- [⚙] auswählen.
- Kontakte auswählen.
- Alle MBUX Kontakte löschen auswählen.
- Eine Option auswählen.

EINEN KONTAKT LÖSCHEN

- Kontakte auswählen.
- In der Zeile des Kontakts [>] auswählen.
- [•••] auswählen.
- Kontakt löschen auswählen.
- Ja auswählen.

Anrufliste

ÜBERSICHT ZUR ANRUFLISTE

Je nachdem, ob Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP unterstützt oder nicht, kann dies unterschiedliche Auswirkungen auf die Darstellung und Funktionen der Anrufliste haben.

WENN DAS BLUETOOTH® PROFIL PBAP UNTERSTÜTZT WIRD, HAT DIES FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Die Anruflisten vom Mobiltelefon werden im Multimediasystem angezeigt.
- Gegebenenfalls ist beim Verbinden des Mobiltelefons die Verbindung für das Bluetooth® Profil PBAP zu bestätigen.

WENN DAS BLUETOOTH® PROFIL PBAP NICHT UNTERSTÜTZT WIRD, HAT DIES FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Das Multimediasystem erzeugt eigenständig eine Anrufliste, sobald Anrufe im Fahrzeug getätigt wurden.
- Die Anrufliste ist nicht synchron mit den Anruflisten im Mobiltelefon.

ANRUF AUS ANRUFLISTE TÄTIGEN

Multimediasystem:

Telefon

▶ Anrufliste auswählen.

▶ Einen Eintrag auswählen.

Der Anruf wird getätigt.

WEITERE OPTIONEN IN DER ANRUFLISTE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

Telefon

▶ Anrufliste auswählen.

▶ Bei den Kontakten, die im Adressbuch vorhanden sind: Optionen auswählen.

Die Kontaktdetails werden aufgerufen.

▶ Bei den Kontakten, bei denen nur eine Nummer angezeigt wird (im Adressbuch nicht vorhanden): auswählen.

ANRUFLISTE LÖSCHEN

Multimediasystem:

Telefon <Gerätename> Geräte

▶ Anrufliste löschen auswählen.

▶ Ja auswählen.

ⓘ Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP nicht unterstützt.

SMS

ÜBERSICHT ZU DEN NACHRICHTEN-FUNKTIONEN

Im Nachrichten-Menü können Sie SMS empfangen und mit Hilfe des MBUX Sprach-Assistenten erstellen und versenden.

Wenn das verbundene Mobiltelefon das Bluetooth® Profil MAP unterstützt, können am Multimediasystem die Nachrichten-Funktionen verwendet werden.

Nähere Informationen zu Einstellungen und unterstützten Funktionen von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder über: https://www.mercedes-benz-mobile.com/

Einige Mobiltelefone erfordern nach der Verbindung mit dem Multimediasystem weitere Einstellungen, um die Nachrichten-Funktionalität zu aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

NACHRICHTENANZEIGE EINSTELLEN

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ <Gerätename> ▶▶ [⚙] ▶▶ Geräte

▶ Nachrichtenanzeige auswählen.

▶ Ein oder Aus auswählen.

NACHRICHT LESEN

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ <Gerätename> ▶▶ [✉]

VORLESEFUNKTION NUTZEN

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

▶ Zum Vorlesen das Symbol [✉)] an einer Konversation auswählen.

Die Nachricht wird vorgelesen.

NEUE NACHRICHT ERSTELLEN UND SENDEN

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mindestens ein Mobiltelefon mit vorhandenem Empfang ist verbunden.
- Die Nachrichtenfunktion auf dem Mobiltelefon muss ggf. aktiviert sein.

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ <Gerätename> ▶▶ [✉]

▶ Über den MBUX Sprach-Assistenten den Sprachbefehl Sende eine Nachricht an sprechen und den gewünschten Kontakt benennen (→ Seite 438).

TEXT DIKTIEREN

▶ Die Nachricht einsprechen.

Sie werden durch den Sprachdialog geführt.

AUF NACHRICHT IM NACHRICHTENVERLAUF ANTWORTEN

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ <Gerätename> ▶▶ [✉]

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

▶ [>] neben einem Kontakt auswählen.

Der Nachrichtenverlauf mit dem Kontakt wird geöffnet. Sie werden mithilfe eines Sprachdialogs durch die Schritte geführt.

▶ Die Nachricht einsprechen.

NACHRICHT WEITERLEITEN

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ <Gerätename> ▶▶ [✉]

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

▶ Den Sprachbefehl Nachricht weiterleiten sprechen.

Sie werden durch den Sprachdialog geführt.

ABSENDER EINER NACHRICHT ANRUFEN

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ <Gerätename> ▶▶ [✉]

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- [>] neben einem Kontakt auswählen.
  Der Nachrichtenverlauf mit dem Kontakt wird geöffnet.
- [•••] auswählen.
- Anrufen auswählen.

TELEFONNUMMER, URL ODER E-MAIL-ADRESSE AUS EINER SMS VERWENDEN

Voraussetzungen

- Zum Aufrufen einer URL ist eine Internetverbindung vorhanden.

Multimediasystem:
[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ <Gerätename> ▶▶ [✉]
Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- [>] neben einem Kontakt auswählen.
  Der Nachrichtenverlauf mit dem Kontakt wird geöffnet.
- Eine Telefonnummer oder eine URL in der Nachricht auswählen.
  Bei Auswahl einer URL öffnet sich der Webbrowser.
  BEI DER AUSWAHL EINER TELEFONNUMMER STEHEN FOLGENDE OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:
  - Anrufen
  - Neue Nachricht

oder

- **Wenn In-Car Office und E-Mail-Funktion verfügbar sind:** Eine E-Mail-Adresse auswählen.
  In-Car Office öffnet sich.

ⓘ Die Verfügbarkeit von In-Car Office ist länderabhängig.

- Eine Option auswählen.

NACHRICHT LÖSCHEN
Multimediasystem:
[⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ <Gerätename> ▶▶ [✉]
Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- Einen Kontakt auswählen.
- Lange auf eine Nachricht drücken.
- **Nachricht löschen:** Löschen auswählen.

In-Car Office

FUNKTIONEN VON IN-CAR OFFICE
Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IHNEN ZUR VERFÜGUNG:

- Kalender
  Termine anzeigen und Aktionen auslösen, z.B. Vorlesen, Anrufen, Navigieren
- E-Mail
  E-Mails lesen, vorlesen und erstellen, beantworten, weiterleiten
- Aufgaben und Anrufe
  Aufgaben und vorgemerkte Anrufe verwalten
- Spracheingabe

Termine/Erinnerungen sowie Aufgaben erstellen

ⓘ Alternativ können Sie Textinhalte über den MBUX Sprach-Assistenten oder über die Diktierfunktion einsprechen.
Weitere Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten (→ Seite 439).

ⓘ Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

IN-CAR OFFICE AUFRUFEN

Voraussetzungen

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Der Dienst In-Car Office ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Sie haben ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. bei Office 365 oder Gmail.

  Damit können Termine, E-Mails und Aufgaben synchronisiert und bereitgestellt werden.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Apps

▶ In-Car Office auswählen.

Einzelne Funktionen von In-Car Office können aufgerufen werden.

BENUTZERKONTO VERKNÜPFEN

▶ Den gewünschten Online-Dienst auswählen.

▶ Den QR-Code scannen.

▶ Den Anweisungen auf dem Gerät folgen.

KALENDERFUNKTIONEN IN IN-CAR OFFICE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Apps ▶▶ In-Car Office ▶▶ Kalender

▶ Einen Termin auswählen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- [🔊] Vorlesen
- [✆] Anrufen
- [➢] Navigieren
- [🗑] Löschen

▶ Eine Funktion auswählen.

ⓘ Wenn entsprechende Termininformationen hinterlegt sind, stehen Funktionen zur Verfügung.

BEISPIELE DAFÜR SIND:

- Wenn zum Termin eine Rufnummer hinterlegt ist, steht Anrufen zur Verfügung.
- Wenn im Online Account zum Termin eine navigierfähige Adresse hinterlegt ist, steht Navigieren zur Verfügung.

FUNKTIONEN VON AUFGABEN & ANRUFE IN IN-CAR OFFICE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Apps ▶▶ In-Car Office ▶▶ Aufgaben & Anrufe

▶ Eine Funktion für einen Eintrag auswählen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Vorlesen
- Anrufen
  Diese Aufgabenfunktion erfordert eine Telefonnummer.
- Als erledigt markieren
  In der aktuellen Bearbeitung kann ein Eintrag, der als erledigt markiert wurde, durch Entfernen des Häkchens wieder als offen markiert werden.
- Löschen
- Details anzeigen

EINTRAG IN AUFGABEN & ANRUFE ALS ERLEDIGT MARKIEREN

Multimediasystem:

Apps ▶▶ In-Car Office ▶▶ Aufgaben & Anrufe

▶ Aufgaben & Anrufe auswählen.
Eine Übersicht erscheint.

▶ auswählen.

E-MAILS LESEN UND VERWALTEN

Multimediasystem:

Apps ▶▶ In-Car Office ▶▶ E-Mail

▶ Eine E-Mail auswählen.
Die E-Mail wird geöffnet.

WEITERE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- E-Mail vorlesen
- Auf E-Mail antworten (→ Seite 551)
- E-Mail weiterleiten (→ Seite 552)
- E-Mail löschen

NEUE E-MAIL ERSTELLEN

Multimediasystem:

Apps ▶▶ In-Car Office ▶▶ E-Mail

▶ E-Mail erstellen auswählen.

▶ auswählen.

▶ E-Mail-Adresse über die Tastatur frei eingeben.

oder

▶ E-Mail-Adresse aus Kontakten auswählen.

ⓘ Kontakte können aus dem Kontakte-Menü oder aus verknüpften Online-Diensten, z.B. Office 365 oder Gmail, genutzt werden. Mehr Informationen zum Kontakte-Menü (→ Seite 544).

ⓘ Beachten Sie, dass das Schreiben von E-Mails nur bei stehendem Fahrzeug möglich ist.

▶ Den Betreff und Text der E-Mail in den entsprechenden Feldern über die Tastatur eingeben.

▶ Senden auswählen.

AUF E-MAIL ANTWORTEN

Multimediasystem:

Apps ▶▶ In-Car Office ▶▶ E-Mail

▶ Eine E-Mail auswählen.

▶ Antworten auswählen.

- Den Text der E-Mail im entsprechenden Feld über die Tastatur eingeben.
- Senden auswählen.

ⓘ Beachten Sie, dass das Schreiben von E-Mails nur bei stehendem Fahrzeug möglich ist.

E-MAIL WEITERLEITEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Apps ▸▸ In-Car Office ▸▸ E-Mail

- Eine E-Mail auswählen.
- Weiterleiten auswählen.
- **Mit Anhang weiterleiten:** Mit Anhang weiterleiten auswählen.

ⓘ Kontakte können aus dem Kontakte-Menü oder aus verknüpften Online-Diensten genutzt werden, z.B. Office 365 oder Gmail. Mehr Informationen zum Kontakte-Menü (→ Seite 544).

ⓘ Das Weiterleiten mit Anhang ist nur möglich, wenn ein Anhang vorhanden ist.

- **Ohne Anhang weiterleiten:** Ohne Anhang weiterleiten auswählen.
- Den Text der E-Mail im entsprechenden Feld über die Tastatur eingeben.
- Senden auswählen.

IN-CAR OFFICE ÜBER MBUX SPRACH-ASSISTENTEN UND DIKTIERFUNKTION BEDIENEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Apps ▸▸ In-Car Office ▸▸ E-Mail

IN-CAR OFFICE ÜBER DIKTIERFUNKTION BEDIENEN

Die Diktierfunktion ermöglicht es Ihnen Textinhalte, wie z.B. den Betreff oder Text einer E-Mail, einzusprechen, anstatt die Inhalte über die Tastatur einzutippen.

ⓘ Die Diktierfunktion ist nicht überall und uneingeschränkt verfügbar. Für die erstmalige Aktivierung der Funktion kann die Akzeptanz der Mercedes me connect Nutzungsbedingungen in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto notwendig sein.

Im Folgenden wird beispielhaft aufgeführt, wie Sie den Betreff und Text einer E-Mail einsprechen können.

- + E-Mail erstellen auswählen.
- Empfänger über ⊕ hinzufügen.
- 🎤 auswählen.
  Die Diktierfunktion wird gestartet.
- Den Betreff und Text der E-Mail einsprechen.
  Nach Verarbeitung der Spracheingabe wird diese als Text angezeigt.
- Senden auswählen.

IN-CAR OFFICE ÜBER MBUX SPRACH-ASSISTENTEN BEDIENEN

Mit der Sprachbedienung des MBUX Sprach-Assistenten können Sie verschiedene Funktionen von In-Car Office bedienen und Textinhalte einsprechen.

ⓘ Weitere Informationen zur Bedienung des MBUX Sprach-Assistenten (⟶ Seite 438).

Im Folgenden werden beispielhaft einige Sprachbefehle aufgeführt, die Sie zur Bedienung von In-Car Office nutzen können.

- **Neue E-Mail schreiben:** Den Sprachbefehl Schreibe eine E-Mail an Peter Müller sprechen.
  Sie werden durch den Dialog geführt.
- **Auf E-Mail antworten:** Den Sprachbefehl Antworte auf E-Mail sprechen.
  Sie werden durch den Dialog geführt.
- **E-Mail weiterleiten:** Den Sprachbefehl E-Mail weiterleiten sprechen.
  Den Text der E-Mail einsprechen.
- **Aufgaben anzeigen:** Den Sprachbefehl Zeige meine Aufgaben sprechen.
  Die Aufgabe(n) werden angezeigt.
- **Kalendereintrag erstellen:** Den Sprachbefehl Erstelle einen Kalendereintrag morgen um 9 Uhr sprechen.
  Sie werden durch den Dialog geführt.

Apple CarPlay®

ÜBERSICHT APPLE CARPLAY®

⚠ **WARNUNG**
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
Mit Apple CarPlay® können iPhone® Funktionen über das Multimediasystem genutzt werden. Die Bedienung erfolgt per Touchscreen, Touch Control oder Sprachbedienung Siri®. Die Sprachbedienung aktivieren Sie durch langes Drücken der Taste [ ] am Multifunktionslenkrad.

ⓘ Das Multimediasystem können Sie weiterhin über den MBUX Sprach-Assistenten durch kurzes Drücken der Taste [ ] am Multifunktionslenkrad bedienen (⟶ Seite 438).

Es kann immer nur ein iPhone® über Apple CarPlay® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Apple CarPlay® nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Da der Zugriff auf das iPhone® bei einer aktiven Apple CarPlay® Session durch MBUX eingeschränkt ist, können nicht alle MBUX Funktionen (u.a. Wählen aus dem Adressbuch) für das verbundene Gerät vollumfänglich bereitgestellt werden. Verwenden Sie in diesem Fall Apple CarPlay®.

Die volle Funktionalität von Apple CarPlay® ist nur mit einer Internetverbindung möglich.

Die Verfügbarkeit von Apple CarPlay® kann je nach Land variieren.

Für die Applikation und die damit verbundenen Dienste und Inhalte ist der jeweilige Provider verantwortlich.

Apple CarPlay® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

INFORMATIONEN ZU APPLE CARPLAY®

Das Apple CarPlay® Symbol in der Statuszeile wechselt innerhalb von Apple CarPlay® in die zuletzt aktive Anzeige.

Wenn auf dem Mobiltelefon eine Zielführung gestartet wird und auf dem Multimediasystem ist eine Zielführung aktiv, wird diese beendet.

IPHONE® ÜBER APPLE CARPLAY® VERBINDEN (KABEL)

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystem-Version Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

ⓘ Die erste Aktivierung von Apple CarPlay® am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und feststellter Feststellbremse durchgeführt werden.

▶ Das iPhone® über ein geeignetes Kabel mit einem USB-Anschluss am Multimediasystem verbinden (⟶ Seite 587).

Wenn die Applikation das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

▶ Wenn die Applikation gestartet werden soll, Akzeptieren & starten auswählen.

oder

▶ Den Gerätemanager öffnen (⟶ Seite 540).

▶ Apple CarPlay® über das entsprechende Symbol neben dem Gerätenamen starten.

ⓘ Gegebenenfalls erscheint auch hier eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

▶ Bei Bedarf die Verwendung von Apple CarPlay® auf Ihrem iPhone® bestätigen.

APPLE CARPLAY® VERLASSEN

▶ [⌂] auswählen.

oder

▶ Die Taste [⌂] am Multifunktionslenkrad (MBUX Multimediasystem) drücken.

ⓘ Wenn Apple CarPlay® vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Apple CarPlay® über das Apple CarPlay® Symbol in der Statuszeile aufrufen.

IPHONE® ÜBER APPLE CARPLAY® VERBINDEN (KABELLOS)

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystem-Version Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Gerät ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das Gerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

ⓘ Die erste Aktivierung von Apple CarPlay® am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Telefon ▶▶ [⚙] ▶▶ Geräte

▶ Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden (⟶ Seite 539).

Wenn die Applikation das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

▶ Wenn die Applikation gestartet werden soll, OK & Apple CarPlay starten auswählen.

▶ Bei Bedarf die Verwendung von Apple CarPlay® auf Ihrem iPhone® bestätigen.

ⓘ Es ist jederzeit möglich, in der Geräteliste zwischen einer Verbindung über Bluetooth® oder Apple CarPlay® (kabellos) zu wechseln.

ⓘ Wenn Sie bereits ein Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden haben, können Sie zur Verwendung von Apple CarPlay® über den Gerätemanager ein zusätzliches iPhone® über Bluetooth® verbinden.

APPLE CARPLAY® VERLASSEN

▶ [⌂] auswählen.

oder

▶ Die Taste [⌂] am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.

ⓘ Wenn Apple CarPlay® vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Apple CarPlay® über das Apple CarPlay® Symbol in der Statuszeile aufrufen.

KLANGEINSTELLUNGEN VON APPLE CARPLAY® AUFRUFEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▶▶ Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Audio

▶ Die Klangeinstellungen auswählen.

APPLE CARPLAY® BEENDEN

▶ Im Gerätemanager (Telefon, Medien) das Apple CarPlay® Symbol auswählen, das sich neben dem Gerätenamen des iPhones® befindet.

ⓘ Wenn Apple CarPlay® erneut gestartet werden soll, das Apple CarPlay® Symbol im Gerätemanager in den Applikationen Telefon oder Media auswählen.

ⓘ Wenn Apple CarPlay® vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten automatischen Start im Hintergrund. Sie können Apple CarPlay® über das entsprechende Symbol in der Statuszeile aufrufen.

Android Auto

ÜBERSICHT ANDROID AUTO

⚠ **WARNUNG**
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
Mit Android Auto können Funktionen von Mobiltelefonen mit Android Betriebssystem über das Multimediasystem genutzt werden. Die Bedienung erfolgt per Touchscreen, Touch Control oder Sprachbedienung. Die Sprachbedienung aktivieren Sie durch langes Drücken der Taste [ξ] am Multifunktionslenkrad.

ⓘ Das Multimediasystem können Sie weiterhin über den MBUX Sprach-Assistenten durch kurzes Drücken der Taste [ξ] am Multifunktionslenkrad bedienen (→ Seite 438).

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Android Auto mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Android Auto nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Android Auto ist nur mit einer Internetverbindung möglich.

Die Verfügbarkeit von Android Auto und Android Auto Apps kann je nach Land variieren.

Für die Applikation und die damit verbundenen Dienste und Inhalte ist der jeweilige Provider verantwortlich.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

INFORMATIONEN ZU ANDROID AUTO
Das Android Auto-Symbol in der Statuszeile wechselt innerhalb von Android Auto in die zuletzt aktive Anzeige.

Wenn auf dem Mobiltelefon eine Zielführung gestartet wird und auf dem Multimediasystem ist eine Zielführung aktiv, wird diese beendet.

MOBILTELEFON ÜBER ANDROID AUTO VERBINDEN (KABEL)

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon unterstützt Android Auto ab Android 5.0.
- Auf dem Mobiltelefon ist die aktuelle Version der Android Auto App installiert.
- Zur Nutzung der Telefonfunktionen ist das Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 539).

  Wenn bisher keine Verbindung bestanden hat, wird diese bei der Verwendung des Mobiltelefons mit Android Auto hergestellt.

ⓘ Die erste Aktivierung von Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und feststellter Feststellbremse durchgeführt werden.

▶ Das Mobiltelefon über ein geeignetes Kabel mit einem USB-Anschluss am Multimediasystem verbinden (⟶ Seite 587).

Wenn die Applikation das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

▶ Wenn die Applikation gestartet werden soll, Akzeptieren & starten auswählen.

oder

▶ Den Gerätemanager öffnen (⟶ Seite 540).
▶ Android Auto über das entsprechende Symbol neben dem Gerätenamen starten.

ANDROID AUTO VERLASSEN

▶ [⌂] auswählen.

oder

▶ Die Taste [⌂] am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.

ⓘ Wenn Android Auto vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Android Auto über das Android Auto-Symbol in der Statuszeile aufrufen.

MOBILTELEFON ÜBER ANDROID AUTO VERBINDEN (KABELLOS)

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystemversion Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das Gerät unterstützt die Funktion Android Auto (kabellos).
- Bluetooth® am Gerät ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das Gerät ist für andere Geräte „sichtbar".
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet (⟶ Seite 472)

ⓘ Die erste Aktivierung von Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

ⓘ Die Funktion Android Auto (kabellos) ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

⟶ [⌂] ▸▸ Telefon ▸▸ [⚙] ▸▸ Geräte

▸ Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden (⟶ Seite 539).

ⓘ Je nach Gerätekonfiguration erscheint nach dem Verbinden des Mobiltelefons via Bluetooth® die Abfrage, ob Android Auto gestartet werden soll. Die Abfrage muss in dem Fall ggf. mit Ja beantwortet werden.

▸ Android Auto starten auswählen.

Wenn die Applikation das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

▸ Akzeptieren & starten auswählen.

ⓘ Es ist jederzeit möglich, in der Geräteliste zwischen einer Verbindung über Bluetooth® oder Android Auto (kabellos) zu wechseln.

ⓘ Wenn Sie bereits ein Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden haben, können Sie zur Verwendung von Android Auto über den Gerätemanager ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden.

ANDROID AUTO VERLASSEN

▸ [⌂] auswählen.

oder

▸ Die Taste [⌂] am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.

ⓘ Wenn Android Auto vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Android Auto über das Android Auto-Symbol in der Statuszeile aufrufen.

KLANGEINSTELLUNGEN VON ANDROID AUTO AUFRUFEN

Multimediasystem:

⟶ [⌂] ▸▸ Einstellungen ▸▸ System ▸▸ Audio

▸ Die Klangeinstellungen auswählen.

ANDROID AUTO BEENDEN

▶ Im Gerätemanager (Telefon, Medien) das Android Auto-Symbol auswählen, das sich neben dem Gerätenamen des Mobiltelefons befindet.

ⓘ Wenn Android Auto erneut gestartet werden soll, das Android Auto-Symbol im Gerätemanager auswählen.

ⓘ Wenn Android Auto vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten automatischen Start im Hintergrund. Sie können Android Auto über das Android Auto-Symbol in der Statuszeile aufrufen.

Übertragene Fahrzeugdaten bei Android Auto und Apple CarPlay®

ÜBERSICHT ZU DEN ÜBERTRAGENEN FAHRZEUGDATEN

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

FOLGENDE SYSTEMINFORMATIONEN WERDEN ÜBERTRAGEN:

- Softwarestand des Multimediasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediasystems gelöscht (⟶ Seite 479).

FOLGENDE FAHRZUSTANDSDATEN WERDEN ÜBERTRAGEN:

- eingelegte Getriebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Fahrerdisplays
- Antriebstyp

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

FOLGENDE POSITIONSDATEN WERDEN ÜBERTRAGEN:

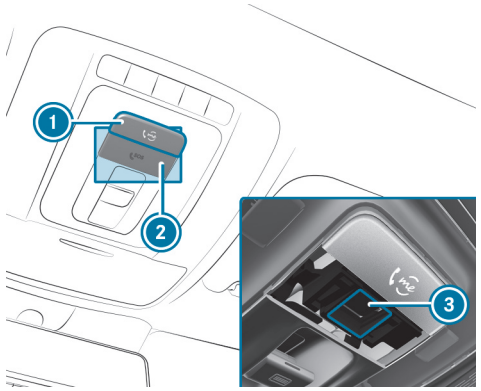
- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Diese Daten werden vom Mobiltelefon zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation verwendet (z.B. zur Fortführung in einem Tunnel).

Mercedes me Anrufe

ANRUFE ÜBER DIE DACHBEDIENEINHEIT TÄTIGEN

ⓘ Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



① me-Taste für Service- oder Informationsanruf
② Abdeckung der SOS-Taste
③ SOS-Taste (Notrufsystem)

Mercedes me Anruf tätigen

▶ Die me-Taste ① drücken.

NOTRUF TÄTIGEN

▶ Die Abdeckung der SOS-Taste ② zum Öffnen kurz drücken.

▶ Die SOS-Taste ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes me Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

INFORMATIONEN ZUM MERCEDES ME ANRUF ÜBER DIE ME-TASTE

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediasystem wurde getätigt (⟶ Seite 560).

ÜBER DAS SPRACHDIALOGSYSTEM GELANGEN SIE ZUM GEWÜNSCHTEN SERVICE:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

SIE ERHALTEN UNTER ANDEREM INFORMATIONEN ZU FOLGENDEN THEMEN:

- Aktivierung von Mercedes me connect
- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (⟶ Seite 563).

MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM ANRUFEN

Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem GSM-Netz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine GSM-Netzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.

- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

Multimediasystem:

Telefon

▶ Mercedes me connect anrufen.

Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediasystem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER NACH AUTOMATISCHER UNFALL- ODER PANNENERKENNUNG ANRUFEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt (⟶ Seite 338).
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

ⓘ Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE KOLLISIONSERKENNUNG IM RAHMEN DES UNFALLMANAGEMENTS:

- Das Fahrzeug ist mit einer Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW) (Code 551) ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist mit dem Innenraumschutz (Code 882) ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist mit dem Diebstahlschutz-Paket (Code P54) ausgestattet.
- Der Dienst Kollisionserkennung mit Diebstahlbenachrichtigung wurde auf Mercedes me connect aktiviert.

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Die Nachricht informiert über den potenziell betroffenen Bereich des Fahrzeugs und die Stärke des Aufpralls.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediasystems an. Dies kann einige Sekunden dauern.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Kollisionserkennung ist fahrzeugabhängig.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimediasystem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

▶ Anrufen auswählen.

- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (⟶ Seite 565).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

ⓘ Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen (⟶ Seite 571).

ⓘ Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.

ⓘ Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit Später anrufen beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.
Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

SERVICETERMIN ÜBER MERCEDES ME ANRUF VEREINBAREN

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multimediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

▶ **Servicetermin vereinbaren:** Anrufen auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprachen.

ⓘ Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung Später anrufen auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

EINVERSTÄNDNIS ZUR DATENÜBERTRAGUNG BEI MERCEDES ME ANRUF GEBEN

Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (⟶ Seite 560).

ⓘ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall- und Pannenmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen, damit Ihre Anfrage besser bearbeitet werden kann?.

ⓘ Der genaue Wortlaut kann je nach verbautem Multimediasystem abweichen.

▶ Ja auswählen.
- Relevante Fahrzeugdaten werden automatisch übertragen (⟶ Seite 563).

oder

▶ Nein auswählen und bestätigen.
- Es werden nur Daten zur Anrufsteuerung übertragen (⟶ Seite 563).

Mehr Informationen zu Mercedes me: https://www.mercedes.me

ÜBERTRAGENE DATEN WÄHREND MERCEDES ME ANRUF

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen.

FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN FÜR DIE DATENÜBERTRAGUNG ERFÜLLT SEIN:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

DIE MEHRSTUFIGE ÜBERTRAGUNG HÄNGT VON FOLGENDEN FAKTOREN AB:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

ⓘ Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

ⓘ Der Umfang der übermittelten Daten ist abhängig vom Fahrzeugtyp und von der Fahrzeugausstattung. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

DATENÜBERTRAGUNG BEI NICHT AKTIVIERTEN MERCEDES ME CONNECT DIENSTEN

WENN KEINE MERCEDES ME CONNECT DIENSTE AKTIVIERT SIND UND DIE DATENSCHUTZABFRAGE BESTÄTIGT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ÜBERTRAGEN:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

WENN EIN ANRUF ZUR SERVICETERMIN-VEREINBARUNG ÜBER DIE WARTUNGSERINNERUNG GETÄTIGT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ZUSÄTZLICH ÜBERTRAGEN:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

WENN EIN ANRUF NACH AUTOMATISCHER UNFALL- ODER PANNENERKENNUNG ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM GETÄTIGT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ZUSÄTZLICH ÜBERTRAGEN:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

WENN ÜBER DAS SPRACHDIALOGSYSTEM DIE AUSWAHL UNFALL- UND PANNENMANAGEMENT GEWÄHLT WURDE UND KEIN DIENST AKTIVIERT, ABER DIE DATENSCHUTZABFRAGE BESTÄTIGT WURDE, KÖNNEN FOLGENDE DATEN DURCH DAS MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER VOM FAHRZEUG ZUSÄTZLICH NACHGEFORDERT WERDEN:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

WENN DIE DATENSCHUTZABFRAGE ABGELEHNT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ÜBERTRAGEN, UM EINE ZIELGERICHTETE BERATUNG UND EINEN REIBUNGSLOSEN SERVICE ZU ERMÖGLICHEN:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

DATENÜBERTRAGUNG BEI AKTIVIERTEN MERCEDES ME CONNECT DIENSTEN
Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten ist in den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste enthalten. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

DATENVERARBEITUNG
Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Internetseite unter https://www.mercedes.me oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

ⓘ Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

Mercedes me connect

INFORMATIONEN ZU MERCEDES ME CONNECT

ⓘ Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM UND DIE DACHBEDIENEINHEIT KÖNNEN SIE Z.B. FOLGENDE DIENSTE NUTZEN:

- Unfall- und Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (⟶ Seite 560).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (⟶ Seite 560).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (⟶ Seite 65) verwenden.

Beachten Sie die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und die Datenschutzhinweise für Mercedes me connect. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

INFORMATIONEN ZUM MERCEDES ME CONNECT UNFALL- UND PANNENMANAGEMENT

ⓘ Das Unfall- und Pannenmanagement ist nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

DAS UNFALL- UND PANNENMANAGEMENT KANN UNTER ANDEREM FOLGENDE FUNKTIONEN UMFASSEN:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (⟶ Seite 65)

  Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.
- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt

  Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.
- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (⟶ Seite 561)

  Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.
- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

  Mit der Funktion Telediagnose werden bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, soweit diese eindeutig interpretierbar und durch Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind, vom Diensteanbieter erfasst.

  Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

ⓘ Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausbleiben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Beachten Sie, dass es sich bei dem Service und Pannenruf um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich unbedingt zunächst an die bekannte nationale Notrufnummer oder nutzen Sie das Mercedes-Benz Notrufsystem (⟶ Seite 569).

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: https://me.secure.mercedes-benz.com

ÜBERTRAGENE DATEN BEI DEN MERCEDES ME CONNECT ANRUFDIENSTEN

DIE BEIM MERCEDES ME CONNECT ANRUF ÜBERTRAGENEN DATEN SIND ABHÄNGIG VON:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

Mercedes me Apps

INFORMATIONEN ZU MERCEDES ME

Mit einem Mercedes me Benutzerkonto stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Die Verfügbarkeit ist länderabhängig und ausstattungsabhängig.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Mercedes me Portal: https://me.secure.mercedes-benz.com

Weitere Informationen zu on-demand Ausstattung über Mercedes me finden Sie im Kapitel „Allgemeine Hinweise“ (⟶ Seite 94).

ⓘ Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

BENUTZERKONTO VON MERCEDES ME AUFRUFEN

Multimediasystem:

Apps » Mercedes me

FAHRZEUG IST MIT BENUTZERKONTO VERKNÜPFT UND MERCEDES ME IST VERFÜGBAR

▶ Mercedes me ID auswählen.

Es erscheinen Informationen zum verknüpften Benutzerkonto.

FAHRZEUG IST NICHT MIT BENUTZERKONTO VERKNÜPFT

ⓘ Wenn Sie noch kein Mercedes me Benutzerkonto haben, können Sie ein Benutzerkonto anlegen unter: https://www.mercedes.me oder in der Mercedes me App. Dazu wird eine gültige E-Mail-Adresse oder eine gültige Telefonnummer benötigt.

- [⌂] auswählen.
- Apps auswählen.
- Mercedes me auswählen.
- Um Ihr Benutzerkonto mit dem Fahrzeug zu verknüpfen, den Anweisungen auf dem Display folgen.

ⓘ Wenn auf einem Mobiltelefon die Mercedes me App vorhanden ist, kann die Fahrzeugverknüpfung über den angezeigten QR-Code erfolgen.

DIENSTE VON MERCEDES ME AUFRUFEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft.

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Apps ▶▶ Mercedes me

- Meine Dienste auswählen.

  Die Mercedes me connect Dienste, für die Sie eine gültige Lizenz haben, werden Ihnen in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

MERCEDES ME CONNECT DIENSTE BESTELLEN ODER VERLÄNGERN

Zum Bestellen oder Verlängern von Mercedes me connect Diensten benutzen Sie den Store.

- [⌂] auswählen.
- Store auswählen.

VERKNÜPFUNG ZWISCHEN BENUTZERKONTO UND FAHRZEUG LÖSEN

Voraussetzungen

- Das Nutzerprofil des Benutzerkontos, das zuerst mit dem Fahrzeug verknüpft wurde, ist ausgewählt.
- Das Nutzerprofil ist synchronisiert (⟶ Seite 462).
- Eine Mercedes me PIN ist hinterlegt.

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Apps ▶▶ Mercedes me

- Mercedes me ID auswählen.
- Fahrzeugverknüpfung entfernen auswählen.

ⓘ Nur der Benutzer, dessen Benutzerkonto als Erstes mit dem Fahrzeug verknüpft wurde, kann die Verknüpfung zwischen allen Benutzerkonten und dem Fahrzeug lösen.

APPS AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Je nach App sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen bestätigt.

Multimediasystem:

[⌂] ▶▶ Apps

- Eine App auswählen.

FOLGENDE APPS STEHEN Z.B. ZUR VERFÜGUNG:

- Wetter
- Browser

- weitere Apps, die gekauft oder nachträglich installiert werden

ⓘ Die ersten beiden Apps können Sie auch über den Schnellzugriff unter Apps aufrufen.

ⓘ Das Angebot ist länderabhängig.
Es können Lizenzgebühren anfallen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN FÜR APPS Z.B. ZUR VERFÜGUNG:

- Suchfunktion
- Filterfunktion, zur Anzeige von Suchergebnissen an der aktuellen Fahrzeugposition oder am Ziel
- Anzeige von Detailinformationen
- Vorlesefunktion
- Einstellfunktionen

GALLERY APP BEDIENEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Apps

▶ Galerie auswählen.

BILDER UND VIDEOAUFZEICHNUNGEN WERDEN Z.B. VON FOLGENDEN QUELLEN ANGEZEIGT:

- Videoaufzeichnungen der Dashcam
- Bilder der Kollisionserkennung
- Videoaufzeichnungen und Bilder weiterer verfügbarer Quellen
- Videoaufzeichungen von Offroad Tracks und Emotion Tours
- Videoaufzeichnungen von AMG TRACK PACE
- Favoriten

▶ Einen Reiter auswählen.

ANZEIGE FILTERN

▶ [⚙] auswählen.

▶ Eine Option auswählen.
Es werden alle Dateien, alle Bilder oder alle Videoaufzeichnungen angezeigt.

VIDEOAUFZEICHNUNG WIEDERGEBEN

▶ [▶] auswählen.
Die Wiedergabe startet.

▶ **Wiedergabe im Vollbildmodus fortsetzen:** Auf das Display tippen.

▶ **Wiedergabe pausieren:** [⏸] auswählen.

▶ **Wiedergabe an gewünschter Position fortsetzen:** Auf der Zeitleiste die Position [◉] durch Wischen verschieben.

▶ **Vorherige oder nächste Videoaufzeichnung auswählen:** Nach rechts oder links wischen.

BILDER SCROLLEN UND ZOOMEN

▶ **Scrollen:** Auf dem Bild in eine Richtung wischen.

▶ **Zoomen:** Zweimal kurz hintereinander auf das Bild tippen.

▶ **Vorheriges oder nächstes Bild auswählen:** Nach rechts oder links wischen.

DATEI DEN FAVORITEN HINZUFÜGEN ODER AUS DEN FAVORITEN ENTFERNEN

▶ Lang auf eine Datei drücken.

- Zu Favoriten hinzufügen/Aus Favoriten entfernen auswählen.
  Eine entsprechende Meldung erscheint.

SCHREIBSCHUTZ EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Ein aktiver Schreibschutz wird nicht von jeder App unterstützt.

- Lang auf eine Datei drücken.
- Schreibschutz aktivieren oder deaktivieren.

DATEIEN LÖSCHEN

- auswählen.
- **Einzelne Datei auswählen:** Auf eine Datei tippen.
  erscheint.
- **Alle Dateien auswählen:** Auf tippen.
- **Löschen:** auswählen.
  Eine Abfrage erscheint.
- Ja auswählen.

ⓘ Eine einzelne Datei kann auch nach langem Druck auf die Datei gelöscht werden.

Mercedes-Benz Notrufsystem

INFORMATIONEN ZU VERFÜGBAREN NOTRUFSYSTEMEN

IM FAHRZEUG STEHEN IHNEN ZWEI ARTEN DER NOTRUFSYSTEME ZUR VERFÜGUNG:

- Mercedes-Benz Notrufsystem
- 112-Notrufsystem (EU eCall)

Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht in allen Ländern verfügbar. Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/

FÜR BEIDE NOTRUFSYSTEME GILT FOLGENDES:

- Für die vorgesehene Funktion beider Notrufsysteme ist die Übertragung bestimmter Daten erforderlich. Diese werden im Kapitel „Datenübertragung“ erläutert (→ Seite 572).
- Beide Notrufsysteme gehören zur Serienausstattung Ihres Fahrzeugs und sind ab Werk aktiviert.
- Die Nutzung beider Notrufsysteme ist kostenfrei.
- Beide Notrufsysteme funktionieren nur in Gebieten, in denen die Mobilfunknetzanbieter Mobilfunkdienste anbieten.
  Bei beiden Systemen kann eine unzureichende Netzabdeckung durch die Mobilfunknetzanbieter dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEM MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM UND DEM 112-NOTRUFSYSTEM (EU ECALL)

Mercedes-Benz Notrufsystem	112-Notrufsystem (EU eCall)
• Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht. • Automatische und manuelle Mercedes-Benz Notrufe werden an eine Mercedes-Benz Notrufzentrale gesendet. Wenn die Notrufzentrale des Mercedes-Benz Notrufsystems nicht erreicht werden kann (z.B. aufgrund fehlender Netzabdeckung), wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.	• Wenn Sie sich nur für die Nutzung des 112-Notrufsystems (EU eCall) entscheiden, bucht sich das System erst nach Auslösung eines manuellen oder automatischen Notrufs in das Mobilfunknetz ein. • Das 112-Notrufsystem (EU eCall) sendet automatische und manuelle Notrufe direkt an öffentliche Leitstellen.

ⓘ Das 112-Notrufsystem (EU eCall) in Ihrem Fahrzeug entspricht der delegierten Verordnung EU 2017/79. Die ordnungsgemäße und vollumfängliche Funktion des 112-Notrufsystems (EU eCall) ist abhängig von Gegebenheiten, die außerhalb des Einflussbereichs der Mercedes-Benz AG liegen. Hierunter fallen unter anderem die Mobilfunknetzabdeckung und die technische Ausstattung auf der Seite der öffentlichen Empfangszentralen in den jeweiligen Ländern.

ⓘ Beachten Sie, dass im Reparaturfall Mercedes-Benz Original-Batterien verwendet werden müssen, die im Rahmen der delegierten Verordnung EU 2017/79 (Anhang I) zertifiziert wurden. Andere Hersteller sind auch gestattet, sofern deren Batterien nach der delegierten Verordnung EU 2017/79 zertifiziert sind.

Es besteht die Möglichkeit, das Mercedes-Benz Notrufsystem zu deaktivieren und ausschließlich das 112-Notrufsystem (EU eCall) zu nutzen. Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

MERCEDES-BENZ EMPFIEHLT DIE AKTIVIERUNG DES MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEMS AUS FOLGENDEN GRÜNDEN:

- In Notfallsituationen im Ausland können Sie auch Unterstützung in einer von Ihnen gesprochenen Sprache erhalten.
- Es werden mehrere Übertragungstechnologien verwendet, um die Übertragung der Unfalldaten zu beschleunigen und die Zuverlässigkeit der Übermittlung zu erhöhen.
- Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht, was einen schnelleren Notrufaufbau und eine schnellere Übermittlung der Unfalldaten sicherstellt.

  Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.
- Bei einem Mercedes-Benz Notruf werden die Unfalldaten nur mit Zustimmung des Kunden an die öffentliche Leitstelle übermittelt.

  Im Fall eines automatisch ausgelösten Notrufs, bei dem kein Sprachkontakt besteht, werden die Unfalldaten unmittelbar an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.
- Wenn die Mercedes-Benz Notrufzentrale einmal nicht erreichbar ist, wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.

ÜBERSICHT DER NOTRUFSYSTEME

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Ein-

treffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (⟶ Seite 571) oder manuell (⟶ Seite 572) auslösen.

Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

ANZEIGEN IN DEN DISPLAYS

FOLGENDE ANZEIGEN ERSCHEINEN BEI BEIDEN NOTRUFSYSTEMEN IM ZENTRALDISPLAY BZW. MEDIA-DISPLAY:

- SOS NOT READY: Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

  Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

  Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige SOS NOT READY nach dem Einschalten des Fahrzeugs erlischt.
- SOS: Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

ⓘ Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt, sind z.B. Lautsprecher, Mikrofon, Airbag oder die SOS-Taste defekt.

EINE STÖRUNG DES NOTRUFSYSTEMS ERKENNEN SIE AN FOLGENDEN ANZEIGEN:

- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- Die SOS-Taste leuchtet dauerhaft rot.

AUTOMATISCHEN NOTRUF AUSLÖSEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

SOWOHL DAS MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM ALS AUCH DAS 112-NOTRUFSYSTEM (EU ECALL) LÖSEN AUTOMATISCH EINEN NOTRUF AUS:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall
- nach einem automatisch eingeleiteten Nothalt durch den Aktiven Nothalt-Assistenten

DER NOTRUF WURDE AUSGELÖST:

- Eine Sprachverbindung mit der Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

▶ Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

WENN EIN NOTRUF AUSGELÖST WURDE:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation und die Gefahrenlage zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.

- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

MANUELLEN NOTRUF AUSLÖSEN

▶ **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (⟶ Seite 560).

oder

▶ **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle des MBUX Sprach-Assistenten verwenden (⟶ Seite 443).

DER NOTRUF WURDE AUSGELÖST:

- Eine Sprachverbindung mit einer Notrufzentrale wird hergestellt.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation und die Gefahrenlage zulassen, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

▶ Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

DATENÜBERTRAGUNG NOTRUFSYSTEME

Sowohl beim Mercedes-Benz Notrufsystem als auch beim 112-Notrufsystem (EU eCall) werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale oder die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Je nach aktiviertem Notrufsystem (⟶ Seite 569) werden unterschiedliche Daten an die zuständige Notrufzentrale übertragen.

ÜBERTRAGENE DATEN JE NACH AKTIVIERTEM NOTRUFSYSTEM:

Mercedes-Benz Notruf	112-Notruf
• Positionsdaten des Fahrzeugs • Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall) • Fahrtrichtung • Fahrzeug-Identifizierungsnummer • Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff) • erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug • manuell oder automatisch ausgelöster Notruf • Zeitpunkt des Unfalls • Spracheinstellung am Multimediasystem • Mercedes me connect vorhanden oder nicht Davon hängt ab, ob die Weiterleitung des Anrufs an das Mercedes-Benz Kundencenter im Bedarfsfall möglich ist.	• Positionsdaten des Fahrzeugs • Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall) • Fahrtrichtung • Fahrzeug-Identifizierungsnummer • Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff) • erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug • manuell oder automatisch ausgelöster Notruf • Zeitpunkt des Unfalls

ⓘ Wenn im Fahrzeug nur das 112-Notrufsystem (EU eCall) aktiviert ist, werden die Unfalldaten direkt an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

ZUR UNFALLAUFKLÄRUNG KÖNNEN BIS ZU EINER STUNDE NACH DEM AUSGELÖSTEN NOTRUF FOLGENDE MASSNAHMEN ERGRIFFEN WERDEN:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
- Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
- Notrufdaten können abgerufen werden.

ⓘ Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

FUNKTION DER SELBSTDIAGNOSE DES NOTRUFSYSTEMS

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. In dieser Zeit leuchtet die SOS-Taste für fünf Sekunden dauerhaft rot. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf dem Fahrerdisplay und die rote Anzeige SOS NOT READY im Zentraldisplay bzw. Media-Display informiert.

Stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Fahrzeugs die rote Anzeige SOS NOT READY in der rechten oberen Ecke im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.

TESTMODUS ERA-GLONASS STARTEN/STOPPEN

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.

DER TESTMODUS IST MOMENTAN Z.B. IN FOLGENDEN LÄNDERN VERFÜGBAR:

- Russland
- Weißrussland
- Kasachstan
- Armenien
- Kirgisistan

▶ **Testmodus starten:** Die Taste am Multifunktionslenkrad mindestens fünf Sekunden lang drücken.

Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.

▶ **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten.

Der Testmodus wird gestoppt.

INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG

VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN ÜBER DAS MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Mercedes-Benz Notrufsystem entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten“ (DS-GVO).

Die Daten werden ausschließlich durch das Mercedes-Benz Notrufsystem zur Rettung und Bergung bei einem Unfall verwendet.

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem Mercedes-Benz Notrufsystem neben dem 112-Notrufsystem (EU eCall) ausgerüstet ist, hat das Recht, das 112-Notrufsystem anstelle des Mercedes-Benz Notrufsystems zu verwenden.

Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN ÜBER DAS 112-NOTRUFSYSTEM (EU ECALL)

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall) entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (DS-GVO)“ und beruht insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 Abs.1 Buchstabe d DS-GVO.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.

DATENEMPFÄNGER

Die Empfänger von Daten, die über das 112-Notrufsystem (EU eCall) verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen. Diese werden von den betreffenden Behörden des Lands, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt, Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

AUSGESTALTUNG DER DATENVERARBEITUNG

BEIDE NOTRUFSYSTEME SIND SO GESTALTET, DASS FOLGENDE ANFORDERUNGEN ERFÜLLT SIND:

- Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Notrufs nicht zugänglich.

- Die beiden Notrufsysteme sind nicht rückverfolgbar und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung.
- Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht.
- Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.
- Das Protokoll der Tätigkeitsdaten der beiden Notrufsysteme wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde.

RECHTE DER DURCH DIE DATENVERARBEITUNG BETROFFENEN PERSONEN

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DS-GVO entspricht. Jede gemäß dieser Verordnung vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten: Konzernbeauftragter für den Datenschutz, Mercedes-Benz Group AG, HPC E600, D-70546 Stuttgart, Deutschland

Online- und Internetfunktionen

Internetverbindung

INFORMATIONEN ZUR INTERNETVERBINDUNG

> ⚠ **WARNUNG**
> Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte
>
> Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
>
> ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
>
> ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

> ⚠ **WARNUNG**
> Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt
>
> Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
>
> ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
>
> ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG UND LÄNDERVERFÜGBARKEIT HABEN SIE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, EINE INTERNETVERBINDUNG HERZUSTELLEN:

- **Fahrzeuge mit Kommunikationsmodul:**
  - über das Kommunikationsmodul einschließlich Daten-Roaming (⟶ Seite 577)
  - über Bluetooth® oder WLAN mit datenfähigem Mobiltelefon
- **Fahrzeuge ohne Kommunikationsmodul:**
  - über Bluetooth® mit datenfähigem Mobiltelefon

- über WLAN mit datenfähigem Mobiltelefon

Während der Fahrt sind die Internetfunktionen eingeschränkt nutzbar.

INTERNETVERBINDUNG ÜBER KOMMUNIKATIONSMODUL EINRICHTEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einem fest installierten Kommunikationsmodul ausgestattet.
- Ein Mercedes me Benutzerkonto ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
- Das Entertainment-Paket ist aktiviert.
- Der Dienst Comfort Data Volume ist aktiviert.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▶▶ Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Internet und Bluetooth ▶▶ Internetzugänge verwalten

▶ Erworbener Datentarif auswählen.

Bei den meisten Mercedes me connect Diensten steht Datenvolumen beim Erwerb der Dienste zur Verfügung.

Für die Nutzung einiger Funktionen, z.B. Webbrowser oder WLAN-Hotspot, wird zusätzlich Datenvolumen benötigt.

Wenn die Datenvolumengrenze erreicht ist, stehen Dienste von Mercedes me connect nur eingeschränkt zur Verfügung.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie über den Mercedes me Store ein Entertainment-Paket erwerben. Um das darin enthaltene Datenpaket nutzen zu können, schließen Sie über die Mercedes me App einen eigenen, jederzeit kündbaren Vertrag mit einem Mobilfunknetzanbieter ab, für den keine Kosten entstehen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung, um die Dienste aus dem zuvor erworbenen Entertainment-Paket nutzen zu können. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.

Wenn die Option auf ein Datenpaket nicht vorhanden ist oder nachgerüstet werden kann, können Sie Datenvolumen kostenpflichtig direkt beim Mobilfunknetzanbieter erwerben. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.

ⓘ Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt darüber, ob in Ihrem Land der kostenpflichtige Erwerb von Datenvolumen **direkt bei einem Mobilfunknetzanbieter** möglich ist.

ⓘ Alternativ und wenn verfügbar können Sie für die Nutzung von Webbrowser oder WLAN-Hotspot die Tethering-Funktion eines Mobiltelefons über WLAN oder Bluetooth® verwenden.

ⓘ Bei externen WLAN-Hotspots, die über TKIP verschlüsselt sind, können Online-Software-Updates nicht über den externen WLAN-Hotspot durchgeführt werden.

AUTOMATISCHE INTERNETVERBINDUNG ÜBER KOMMUNIKATIONSMODUL TRENNEN

Voraussetzungen

- WLAN- oder Bluetooth® Tethering sind im Fahrzeug verfügbar.

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Internet und Bluetooth ▶▶ Internetzugänge verwalten

- Die Einstellungen ••• in der Zeile von Erworbener Datentarif auswählen.
- **Automatische Verbindung trennen:** Die Option Eintrag löschen auswählen.

ⓘ Das Kommunikationsmodul wird aus der Liste der bekannten Hotspots entfernt, kann aber jederzeit wieder manuell verbunden werden (⟶ Seite 577).

Die Option Eintrag löschen erlaubt, die Nutzung des käuflich erworbenen Datenvolumens zu begrenzen. Ein automatischer Verbindungsaufbau zum Kommunikationsmodul wird nach Aktivierung dieser Option verhindert.

INTERNETVERBINDUNG ÜBER WLAN EINRICHTEN

Voraussetzungen

- Die Funktion WLAN am Multimediasystem ist aktiviert (⟶ Seite 473).
- Die Funktion WLAN-Hotspot am Mobiltelefon ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Die Internetfreigabe über WLAN ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Internet und Bluetooth ▶▶ Internetzugänge verwalten

ⓘ Diese Funktion ist länderabhängig.

Das Mobiltelefon ist im Internet-Gerätemanager vorhanden

- Das Mobiltelefon mit dem WLAN-Symbol auswählen.

Das Mobiltelefon ist nicht im Internet-Gerätemanager vorhanden

- Zugang suchen auswählen.
- Das Mobiltelefon mit dem WLAN-Symbol auswählen.

  Es kann ein paar Sekunden dauern, bis das Gerät von der WLAN-Suche gefunden wird.
- Am WLAN-Netzwerk anmelden (⟶ Seite 473).

DIE INTERNETVERBINDUNG ÜBER WLAN IST IN FOLGENDEN FÄLLEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION:

- Das Mobiltelefon ist ausgeschaltet.
- Am Mobiltelefon ist die Nutzung von Mobilfunkdaten deaktiviert.
- Am Multimediasystem ist die Funktion WLAN ausgeschaltet.
- Am Mobiltelefon ist die Funktion WLAN ausgeschaltet.
- Am Mobiltelefon ist die Internetfreigabe über WLAN deaktiviert.

INTERNETVERBINDUNG ÜBER BLUETOOTH® EINRICHTEN

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon unterstützt das Bluetooth® Profil PAN (**P**ersonal **A**rea **N**etwork).
- Das Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (⟶ Seite 539).
- Die Internetfreigabe über Bluetooth® ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Multimediasystem:
Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Internet und Bluetooth ▶▶ Internetzugänge verwalten

ⓘ Diese Funktion ist länderabhängig.

Das Mobiltelefon ist im Internet-Gerätemanager vorhanden

▶ Das Mobiltelefon mit dem Bluetooth® Symbol auswählen.

Das Mobiltelefon ist nicht im Internet-Gerätemanager vorhanden

▶ Zugang suchen auswählen.
In der angezeigten Liste werden alle dem Multimediasystem bereits bekannten Mobiltelefone angezeigt. Neue Geräte können über die Telefon-Applikation eingerichtet werden.

▶ Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden (→ Seite 539).

ⓘ Wenn ein neues Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden ist, wird dieses auch für die Telefon-Applikation verwendet.

DIE INTERNETVERBINDUNG ÜBER BLUETOOTH® IST IN FOLGENDEN FÄLLEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION:

- Das Mobiltelefon ist ausgeschaltet.
- Es ist keine ausreichende Mobilfunk-Netzabdeckung vorhanden.
- Am Mobiltelefon ist die Nutzung von Mobilfunkdaten deaktiviert.
- Die Funktion Bluetooth® am Multimediasystem ist ausgeschaltet und das Mobiltelefon soll über Bluetooth® verbunden werden.
- Am Mobiltelefon ist die Funktion Bluetooth® ausgeschaltet und das Mobiltelefon soll über Bluetooth® verbunden werden.
- Das Mobilfunknetz oder das Mobiltelefon ermöglichen nicht die gleichzeitige Nutzung einer Telefon- und einer Internetverbindung.
- Am Mobiltelefon ist die Internetfreigabe über Bluetooth® nicht frei gegeben.

FREIGABE EINES MOBILTELEFONS FÜR DEN INTERNETZUGANG AUFHEBEN

Multimediasystem:
Einstellungen ▶▶ System ▶▶ Internet und Bluetooth ▶▶ Internetzugänge verwalten

▶ Optionen neben dem Namen des Mobiltelefons auswählen.

▶ Konfiguration löschen auswählen.

▶ Ja auswählen.

INTERNETVERBINDUNG AUFBAUEN

Multimediasystem:
Apps

▶ Z.B. Browser auswählen.

Wenn Sie eine Funktion auswählen, die eine Internetverbindung benötigt, und das System aktuell offline ist, öffnet sich ein Menü mit einer Auswahl möglicher Internetzugänge sowie sämtlicher Tethering-Geräte, die sich in Reichweite befinden.

▶ Wählen Sie einen Internetzugang aus der Liste aus.
Die Internetverbindung wird aufgebaut.

ⓘ Die Liste der möglichen Internetzugänge können Sie sich auch über die erweiterte Statuszeile anzeigen lassen.

ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung und Länderverfügbarkeit können Sie über das Kommunikationsmodul oder verbundene Mobiltelefone eine Internetverbindung herstellen.

ⓘ Die Verfügbarkeit des Webbrowsers ist länderabhängig.

Verbindungsstatus

ÜBERSICHT VERBINDUNGSSTATUS

FOLGENDE SYMBOLE KÖNNEN JE NACH VERBINDUNGSSTATUS AUF DEM MEDIA-DISPLAY IN DER STATUSZEILE ERSCHEINEN:

- : Ein WLAN-Gerät ist als Internetzugang ausgewählt.
- : Ein Bluetooth® Gerät ist als Internetzugang ausgewählt.
- Mobilfunkstandard (z.B. 4G + Doppelpfeil-Symbol): Das Kommunikationsmodul ist als Hotspot ausgewählt.

VERBINDUNGSSTATUS ANZEIGEN

Multimediasystem:

▶ Die Statuszeile antippen.
Die erweiterte Statuszeile wird angezeigt.

▶ Das Internet-Symbol in der Symbolübersicht antippen.
Der aktuelle Verbindungsstatus wird angezeigt.

HINWEISE ZUR ANZEIGE DES VERBINDUNGSSTATUS

- Bei einer Verbindung über WLAN werden der Verbindungsstatus und der Gerätename angezeigt.
- Bei einer Verbindung über ein Bluetooth® Gerät werden der Verbindungsstatus, der Gerätename und der Netzwerktyp angezeigt.
- Bei einer Verbindung über das Kommunikationsmodul können folgende Statusinformationen erscheinen:
  - Netzwerktyp
  - Status (Online, Offline, Datenvolumen vorhanden oder aufgebraucht, eingeschränkter Dienst)
- Bei Fahrzeugen mit Kommunikationsmodul können über Mercedes me connect die Verbindungsdaten von nicht nutzerbezahlten Diensten angezeigt werden.

Webbrowser

WEBSEITE AUFRUFEN

⚠ **WARNUNG**
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.
Multimediasystem:
Apps ▶▶ Browser

NEUE WEBSEITE AUFRUFEN

- Suche auswählen.
- Eine Webadresse eingeben.
- OK auswählen.

ⓘ Die Funktion ist länderabhängig.

ⓘ Während der Fahrt können am Multimediasystem keine Webseiten angezeigt werden.

WEBSEITE AUS VERLAUF AUFRUFEN

- **Die vorherige Seite aus dem Verlauf aufrufen:** < auswählen.

ÜBERSICHT WEBBROWSER

1. Vorherige Webseite
2. Nächste Webseite
3. Aktualisieren
4. URL
5. Lesezeichen hinzufügen/entfernen
6. Optionen
7. Einstellungen

ⓘ **UNTER ••• HABEN SIE FOLGENDE OPTIONEN:**

- Tabs
- Lesezeichen & Verlauf
- Lesemodus
- Link teilen
- Inhalte teilen
- Mobile Webseite anfordern

WEBBROWSER-OPTIONEN AUFRUFEN
Multimediasystem:
Apps ▶▶ Browser ▶▶ ••• ▶▶ Lesezeichen & Verlauf

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Lesezeichen
- Browserverlauf
- Eingegebene URLs

- Eine Option auswählen.
- Die Einstellungen vornehmen.

WEBBROWSER-EINSTELLUNGEN AUFRUFEN
Multimediasystem:
Apps ▶▶ Browser ▶▶ ⚙ ▶▶ Einstellungen

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Popups blocken
- Cookies erlauben
- Javascript aktivieren

▶ Eine Funktion ein- oder ausschalten.

BROWSERDATEN LÖSCHEN
Multimediasystem:
Apps ▶▶ Browser ▶▶ ⚙ ▶▶ Browserdaten

FOLGENDE SPEZIFISCHE BROWSERDATEN KÖNNEN GELÖSCHT WERDEN:

- Cache
- Cookies
- Formulardaten

▶ Eine der angezeigten Optionen auswählen.

LESEZEICHEN VERWALTEN
Multimediasystem:
Apps ▶▶ Browser ▶▶ •••

▶ Lesezeichen & Verlauf auswählen.
▶ ••• hinter dem Lesezeichen auswählen.
Es öffnet sich ein Menü mit Optionen.

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Eintrag löschen
- Alle löschen
- Bearbeiten
- Teilen

▶ Eine der angezeigten Optionen auswählen.

TABS VERWALTEN
Multimediasystem:
Apps ▶▶ Browser ▶▶ ••• ▶▶ Tabs

NEUEN TAB ÖFFNEN

▶ Neuer Tab auswählen.

TAB WECHSELN

▶ Das Icon des gewünschten Tabs auswählen.

TAB SCHLIESSEN

▶ Das Icon des Tabs, das geschlossen werden soll, so lange drücken, bis ein Menü erscheint.

▶ Schließen auswählen.
Der Tab wird geschlossen.

PRIVATER MODUS

▶ Privaten Modus ein- oder ausschalten.
Wenn der Private Modus eingeschaltet ist, erscheint in der Eingabezeile des Webbrowsers ein Icon.

ⓘ Im Privaten Modus werden weder der Verlauf noch Cookies gespeichert.
Lesezeichen können auch im Privaten Modus angelegt werden.

URL AUS DEM WEBBROWSER TEILEN

Voraussetzungen

- Teilen über QR-Code: Eine App zum Scannen des QR-Codes ist auf dem mobilen Endgerät installiert.

Multimediasystem:

Apps » Browser » ...

URL ÜBER QR-CODE TEILEN

- Link teilen auswählen.
  Es erscheint ein QR-Code.
- Den angezeigten QR-Code mit einem mobilen Endgerät scannen.

URL MIT EINEM ANDEREN DISPLAY TEILEN

- Inhalte teilen auswählen.
- Im Menü ein Display auf ein anderes Display ziehen und ablegen.
  Die angezeigte Webseite wird auf dem anderen Display geöffnet.

WEBBROWSER IN HINTERGRUND STELLEN

Multimediasystem:

Apps » Browser

- drücken.
  Die Audiowiedergabe erfolgt weiter.

TuneIn Radio

TUNEIN RADIO AUFRUFEN

Voraussetzungen

- Ein Benutzerkonto unter https://www.mercedes.me ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
- Der Dienst TuneIn Radio ist aktiviert.
- Datenvolumen ist vorhanden.
  Je nach Land muss dieses käuflich erworben werden.
- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

> ⓘ Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

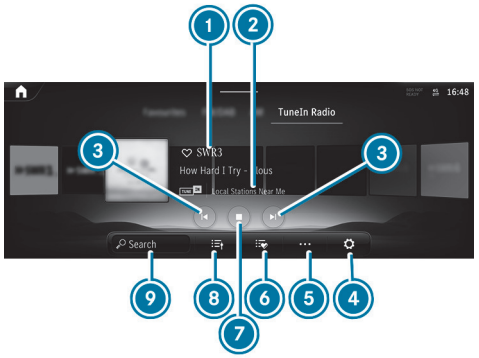
Multimediasystem:

Radio

- TuneIn Radio auswählen.
  Das Menü TuneIn Radio erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

> ⓘ Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

ÜBERSICHT TUNEIN RADIO



1. Internetradio Anbieter
2. Zusatzinformationen zur aktuellen Senderauswahl
3. Vorheriger oder nächster Sender
4. Einstellungen
5. Weitere Optionen
6. Favoriten
7. Wiedergabe steuern
8. Senderliste
9. Suche

TUNEIN RADIOSTATIONEN AUSWÄHLEN UND VERBINDEN

Multimediasystem:

→ [Home] ▶▶ [Radio] ▶▶ Radio ▶▶ TuneIn Radio

- ▶ [TuneIn] auswählen.
- ▶ Eine Kategorie auswählen.
- ▶ Eine Station auswählen.
  Die Verbindung wird automatisch aufgebaut.

oder

- ▶ Das Suchfeld auswählen.
- ▶ Einen Stationsnamen eingeben.

> ⓘ Bei der Nutzung des Internetradios können große Mengen an Daten übertragen werden.

TUNEIN RADIOSTATION ALS FAVORITEN SPEICHERN/LÖSCHEN

Multimediasystem:

→ [Home] ▶▶ [Radio] ▶▶ Radio ▶▶ TuneIn Radio

FAVORITEN SPEICHERN

- ▶ Eine Station auswählen.
- ▶ Das Symbol neben dem Sendernamen drücken.

FAVORITEN LÖSCHEN

- ▶ Eine Station auswählen.
- ▶ Das Symbol neben dem Sendernamen drücken.

OPTIONEN DES INTERNETRADIOS EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ [Home] ▶▶ [Radio] ▶▶ Radio ▶▶ TuneIn Radio ▶▶ [⚙] ▶▶ TuneIn

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Stream wählen: Auswahl der Streamqualität
- TuneIn Konto anmelden: Anmeldung Ihres TuneIn Benutzerkontos
- Konto abmelden: Abmeldung Ihres TuneIn Benutzerkontos

- ▶ Eine Option auswählen.

Medien

Informationen zum Medienbetrieb

INFORMATIONEN ZU UNTERSTÜTZTEN FORMATEN UND DATENTRÄGERN

WARNUNG
Ablenkungsgefahr durch Handhaben von Datenträgern

Wenn Sie Datenträger während der Fahrt handhaben, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Datenträger nur bei stehendem Fahrzeug handhaben.

UNTERSTÜTZTE FORMATE UND DATENTRÄGER:

Zulässige Dateisysteme	FAT32, exFAT, NTFS
Zulässige Datenträger	USB-Geräte, iPod®/iPhone®, MTP Geräte, Bluetooth® Audiogeräte
Unterstützte Audioformate	MP3, WMA, AAC, WAV, FLAC, ALAC
Unterstützte Videoformate	MPEG, AVI, MKV, MP4, M4V, WMV

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Es werden insgesamt bis zu 50000 unterstützte Dateien vom Multimediasystem verwaltet.
- Es werden Datenträger bis 2 TB unterstützt (32-Bit-Adressraum).
- Durch die große Vielfalt von verfügbaren Musik- und Videodateien bzgl. Encodern, Abtastfrequenzen und Datenraten kann eine Wiedergabe nicht garantiert werden.
- Durch die Vielzahl der am Markt verfügbaren USB-Geräte kann eine Wiedergabe aller USB-Geräte nicht garantiert werden.
- Videos werden bis FullHD (1920x1080) unterstützt.
- Kopiergeschützte Musik- und Videodateien oder mit DRM (Digital Rights Management) verschlüsselte Dateien können nicht abgespielt werden.
- MP3-Player müssen das Media Transfer Protocol (MTP) unterstützen.
- Dateien im entsprechenden Format können vom USB-Gerät in Dolby Atmos abgespielt werden.

INFORMATIONEN ZUM URHEBERRECHTSCHUTZ UND ZU MARKENZEICHEN

Selbst erstellte Audiodateien (z.B. selbst angefertigte Vervielfältigungen von Datenträgern) unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. In vielen Ländern dürfen ohne vorherige Einwilligung der Rechteinhaber keine Vervielfältigungen hergestellt werden – auch nicht zum privaten Gebrauch. Informieren Sie sich über die jeweils geltenden Bestimmungen des Urheberrechts und beachten Sie diese.

In Lizenz von Dolby Laboratories gefertigt. Dolby und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Marken der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Vertrauliche unveröffentlichte Werke. Copyright 2020-2022 Dolby Laboratories. Alle Rechte vorbehalten.

In Lizenz von Dolby Laboratories gefertigt. Dolby, Dolby Audio und das Doppel-D-Symbol sind Warenzeichen von Dolby Laboratories.

Für DTS Patente siehe https://patents.dts.com. Hergestellt unter Lizenz der DTS Licensing Limited. DTS, das Symbol sowie DTS und das Symbol zusammen sind eingetragene Marken, und DTS TruVolume ist eine Handelsmarke von DTS, Inc.© DTS, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

DTS® Connected Radio™

Für DTS Patente siehe http://patents.dts.com. Hergestellt unter Lizenz von DTS Licensing Limited. DTS, DTS Connected Radio und das DTS-Logo sind eingetragene Marken oder Marken von DTS, Inc. in den Vereinigten Staaten von Amerika und anderen Ländern. © 2020 DTS, Inc. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Liedtexte lizensiert und bereitgestellt von Lyric Find™. Inhalte lizensiert und bezogen von Radioplayer™.

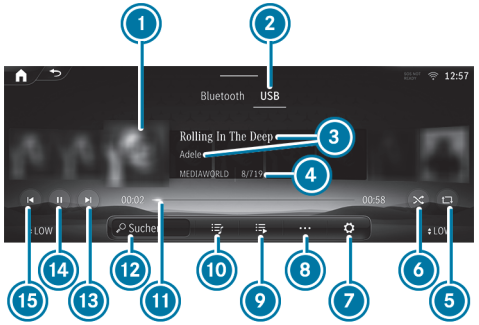
Gracenote, MusicID, Playlist Plus, das Gracenote-Logo und der Schriftzug "Powered by Gracenote" sind eingetragene Markenzeichen oder Markenzeichen von Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Dieses Produkt enthält Spotify Software, die folgenden Drittanbieterlizenzen unterliegt: https://www.spotify.com/connect/third-party-licenses

TIDAL

TIDAL und das TIDAL Logo sind in der Europäischen Union und in anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Aspiro AB.

Übersicht Menü Medien



1. Album Cover
2. Aktive Medienquelle
3. Titel und Interpret
4. Aktiver Datenträger und aktuelle Titelnummer/Titel in Wiedergabeliste
5. Wiederholung
6. Zufällige Wiedergabe
7. Einstellungen
8. Weitere Optionen
9. Weitere Kategorien
10. Wiedergabeliste und Kategorien
11. Zeitleiste
12. Mediensuche
13. Nächster Titel oder Schnellvorlauf
14. Wiedergabe steuern
15. Vorheriger Titel oder Schnellrücklauf

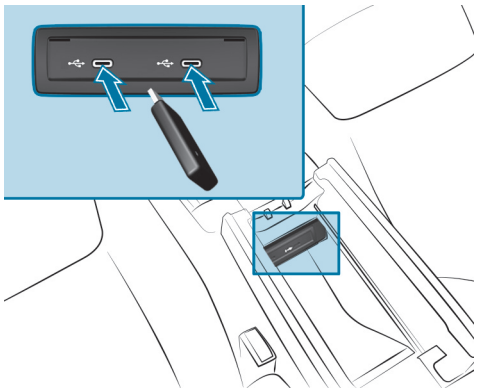
Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden

USB-GERÄTE ANSCHLIESSEN

HINWEIS
Schaden bei hohen Temperaturen

Hohe Temperaturen können USB-Geräte beschädigen.

▶ Nach Benutzung USB-Geräte entnehmen und aus dem Fahrzeug entfernen.



▶ Das USB-Gerät mit dem USB-Anschluss verbinden.

BLUETOOTH® AUDIOGERÄT SUCHEN UND AUTORISIEREN

Voraussetzungen

- Am Multimediasystem und am Audiogerät ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Audiogerät unterstützt die Bluetooth® Audioprofile A2DP und AVRCP.
- Das Audiogerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Medien ▶▶ Bluetooth

NEUES BLUETOOTH® AUDIOGERÄT AUTORISIEREN

▶ Gerät verbinden auswählen.
Die gefundenen Geräte werden in der Geräteliste angezeigt.

▶ Ein Audiogerät auswählen.
Die Autorisierung wird gestartet. Am Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.

▶ Wenn die Codes identisch sind, auf dem Audiogerät bestätigen.

▶ Nein, nur Musik auswählen.
Das Bluetooth® Audiogerät wird mit dem Multimediasystem verbunden.

BEREITS AUTORISIERTES BLUETOOTH® AUDIOGERÄT VERBINDEN

▶ Ein Bluetooth® Audiogerät aus der Liste auswählen.
Die Verbindung wird hergestellt.

Medienwiedergabe starten

Voraussetzungen

- Ein Datenträger ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Medien

▶ Eine Medienquelle auswählen.

Medienwiedergabe steuern

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Medien

▶ **Wiedergabe pausieren:** [⏸] auswählen.

▶ **Wiedergabe fortsetzen:** [▶] auswählen.

▶ **Titel wiederholen:** [↻] auswählen.
FÜR DIE WIEDERHOLUNG GIBT ES FOLGENDE EINSTELLUNGEN:

- **Einmal auswählen:** Die aktive Playlist wird wiederholt.
- **Zweimal auswählen:** Der aktuelle Titel wird wiederholt.

- **Dreimal auswählen:** Die Wiederholung wird deaktiviert.

▶ **Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen:** [⤮] auswählen.

▶ **Titel vor- oder zurückspulen:** Auf der Zeitleiste an die gewünschte Stelle tippen.

▶ **Nächsten Titel auswählen:** [⏭] auswählen.

▶ **Vorherigen Titel auswählen:** [⏮] auswählen.

▶ **Schneller Titeldurchlauf:** [⏮] oder [⏭] gedrückt halten.

▶ **Aktuelle Titelliste anzeigen:** [♫] auswählen.

Weitere Optionen zur Medienwiedergabe einstellen

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Medien

WEITERE OPTIONEN AUFRUFEN

▶ [•••] auswählen.
Die weiteren Optionen werden angezeigt.

▶ Eine Option auswählen.

Mediensuche

INFORMATIONEN ZUR SUCHE IN KATEGORIEN

Unter [♫] können alle verfügbaren Mediendateien durchsucht werden. Dafür stehen verschiedene Kategorien zur Auswahl. Die angezeigten Kategorien sind abhängig vom verbundenen Gerät und Datenformat.

ⓘ Die Kategorien stehen zur Verfügung, sobald der komplette Medieninhalt eingelesen und analysiert wurde.
Die Mediensuche mit Android Geräten ist gegebenenfalls eingeschränkt verfügbar.

SUCHE IN KATEGORIEN STARTEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Medien ▶▶ [♫]

▶ Eine Kategorie auswählen.

STICHWORTSUCHE NUTZEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Medien

Über die Stichwortsuche kann durch freie Texteingabe nach Inhalten gesucht werden.

▶ [🔍] auswählen.
Eine Tastatur für die Zeicheneingabe erscheint.

▶ Den gesuchten Begriff eingeben.

ⓘ Die Suche beginnt mit dem ersten eingegebenen Zeichen. Je mehr Zeichen Sie eingeben, desto konkreter werden die Suchergebnisse.

▶ Den gewünschten Eintrag aus der Trefferliste auswählen.
Wenn eine Liste mit mehreren Titeln ausgewählt wird, wird diese in der Suche geöffnet.
Um alle Titel der Liste abzuspielen, wählen Sie [•••] und anschließend Sofort wiedergeben.

Online-Musik

VORAUSSETZUNGEN

- Ein Account für den Musik-Streaming-Dienst ist vorhanden.
- Ein Abonnement für den Musik-Streaming-Dienst ist abgeschlossen.
- Datenvolumen ist vorhanden.
  Je nach Land muss dieses käuflich erworben werden.
- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

ⓘ Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Medien

EINEN STREAMING-ANBIETER BEIM ERSTEN STARTEN DER ANWENDUNG HINZUFÜGEN

▶ Online-Musik auswählen.
Die Übersicht aller unterstützten Streaming-Anbieter erscheint.

▶ Einen Streaming-Anbieter auswählen.
Auf dem Display erscheint ein QR-Code.

▶ Den QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen.

▶ Die Verbindungsanfrage auf dem Mobiltelefon bestätigen.

WEITERE STREAMING-ANBIETER HINZUFÜGEN

▶ Online-Musik auswählen.
Der zuletzt aktive Streaming-Anbieter ist aktiv.

▶ [⚙] auswählen.

▶ Musikdienste auswählen.
Die Übersicht aller unterstützten Streaming-Anbieter erscheint.

▶ Einen Streaming-Anbieter auswählen.
Auf dem Display erscheint ein QR-Code.

▶ Den QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen.

▶ Die Verbindungsanfrage auf dem Mobiltelefon bestätigen.

EINEN STREAMING-ANBIETER ABMELDEN

▶ Online-Musik auswählen.
Der zuletzt aktive Streaming-Anbieter ist aktiv.

▶ [⚙] auswählen.

▶ Musikdienste auswählen.
Die Übersicht aller unterstützten Streaming-Anbieter erscheint.

▶ Auf Abmelden tippen.

ONLINE-MUSIK AUFRUFEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Medien

▶ Online-Musik auswählen.

Die Musikwiedergabe kann mit dem Touch Control oder über die Medienapplikation gesteuert werden.

MUSIK IN ONLINE-MUSIK SUCHEN

Multimediasystem:

Medien » Online-Musik

KATEGORIENSUCHE IN ONLINE-MUSIK

In der Kategoriensuche können die Medieninhalte des Streaminganbieters durchsucht werden. Die verfügbaren Kategorien und das Symbol für die Kategoriensuche hängen vom Streaminganbieter ab.

- Die Kategoriensuche starten.
  Eine Liste der verfügbaren Kategorien erscheint.
- Eine Kategorie auswählen.

STICHWORTSUCHE IN ONLINE-MUSIK

Über die Stichwortsuche kann durch freie Texteingabe nach Inhalten gesucht werden.

- auswählen.
  Eine Tastatur für die Zeicheneingabe erscheint.
- Den gesuchten Begriff eingeben.

> ⓘ Je mehr Zeichen Sie bei der Stichwortsuche eingeben, desto konkreter werden die Suchergebnisse.

- Den gewünschten Eintrag aus der Trefferliste auswählen.
  Je nach gewähltem Treffer wird die Wiedergabe gestartet oder eine tiefere Ebene in der Suche geöffnet.

ONLINE-MUSIK EINSTELLUNGEN AUFRUFEN

Multimediasystem:

Medien » Online-Musik

- auswählen.
- Musikdienste auswählen.
- neben einem Streaming-Anbieter auswählen.
- Eine Einstellung wählen.

INFORMATIONEN ZU DOLBY ATMOS®

Das MBUX Multimediasystem ermöglicht die Wiedergabe von Dolby Atmos® Inhalten über das Burmester®-Soundsystem, um ein noch immersiveres, dreidimensionales Klangerlebnis zu ermöglichen.

> ⓘ Die Funktion ist mit Apple Music®-Streaming oder per USB-Gerät mit entsprechenden Dateiformaten verfügbar.

> ⓘ Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist ausstattungsabhängig.

DOLBY ATMOS® EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Ein Account für den Musik-Streaming-Dienst Apple Music® ist vorhanden.
- Ein Abonnement für den Musik-Streaming-Dienst Apple Music® ist abgeschlossen.
- Ausreichendes Datenvolumen ist vorhanden.
  Je nach Land muss dieses käuflich erworben werden.

- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

ⓘ Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

→ [⌂] ▶▶ Medien

▶ Online-Musik auswählen.

Die Übersicht aller unterstützten Streaming-Anbieter erscheint.

▶ Apple Music® auswählen.

▶ [⚙] auswählen.

▶ Auf [◯▬] tippen, um Dolby Atmos® einzuschalten.

oder

▶ Auf [▬◯] tippen, um Dolby Atmos® auszuschalten.

Titel, die in Dolby Atmos® vorliegen oder verfügbar sind, werden in diesem Format über das Soundsystem entsprechend wiedergegeben.

Radio

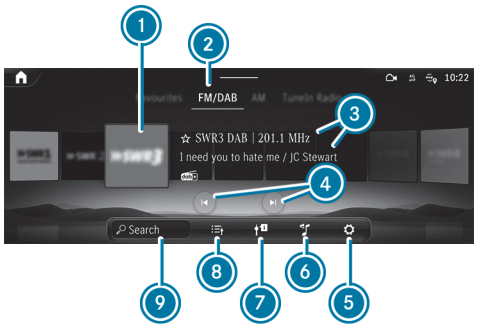
Radio einschalten

Multimediasystem:

Radio

- Die Anwendung auf dem Homescreen des Multimediasystems starten.
  Die Radioanzeige erscheint. Sie hören den zuletzt eingestellten Sender im zuletzt eingestellten Frequenzband.

Übersicht Radio



1. Vorschaubild
2. Aktives Frequenzband
3. Sendername, eingestellte Frequenz und Zusatzinformationen des Senders
4. Vorheriger oder nächster Sender
5. Einstellungen
6. Klangeinstellungen
7. Verkehrsmeldungen einschalten
8. Senderliste
9. Suche

Frequenzband einstellen

Multimediasystem:

Radio

- In der Auswahl über dem Vorschaubild ein Frequenzband oder einen Favoriten auswählen.

Radiosender einstellen

Multimediasystem:

Radio

- Am Bedienelement nach links oder rechts wischen oder einen Radiosender auswählen.

Radiosenderliste aufrufen

Multimediasystem:

Radio

- auswählen.
  Die Senderliste erscheint.
- Die Senderliste nach oben oder unten wischen.
- Einen Sender auswählen.

Radiosender über Sendernamen oder Frequenzeingabe suchen

Multimediasystem:

Radio

- auswählen.
- Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.
- Einen Sender auswählen.

Vorgeschlagene Radiosender auswählen

Voraussetzungen

- Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt, um Sendervorschläge anzuzeigen.

Multimediasystem:

Radio

- auswählen.
  Die vorgeschlagenen Sender werden angezeigt.
- Einen vorgeschlagenen Sender auswählen.
  Der gewählte Sender wird gespielt.

Radiosender speichern

Multimediasystem:

Radio

- Einen Radiosender einstellen.
- auswählen.

Favoriten bearbeiten

Multimediasystem:

Radio Favoriten

SENDER VERSCHIEBEN

- drücken.
  Die Liste der Favoriten erscheint.
- ganz rechts neben dem Sendernamen drücken.
- Verschieben auswählen.
- Den Sender an die neue Stelle schieben.

Senderverfolgung über Internetradio einstellen

Voraussetzungen

- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

Multimediasystem:

Radio

- ⚙ auswählen.
- Internetradio auswählen.
- Die Funktion Senderverfolgung ein- oder ausschalten.

  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, wird der Sender über das Internetradio gesucht.

  Wenn Sie aus dem Sendegebiet des Senders fahren und der Sender über das Internetradio verfügbar ist, erscheint die Meldung Schwacher Empfang. Tippen Sie hier, um zu Internetradio zu wechseln. auf dem Zentraldisplay.

Slideshow aufrufen (FM/DAB-Radiobetrieb)

Multimediasystem:

Radio

Die Slideshow zeigt grafisch aufbereitete Zusatzinformationen des Senders. Diese können z.B. Logos, Album-Cover, Musiktitel, Programm, Nachrichten oder auch Serviceinformationen beinhalten.

ⓘ Die Slideshow ist für DAB+-Sender verfügbar, die Zusatzinformationen ausstrahlen.

- Das Senderbild auf dem Zentraldisplay drücken.

  Das Bild wird vergrößert.

Slideshow ein- oder ausschalten (FM/DAB-Radiobetrieb)

Multimediasystem:

Radio ⚙

- DAB Slideshow oder Erweiterte Radio Slideshow ein- ⊙ oder ausschalten ⊙.

  Wenn beide Slideshows eingeschaltet sind, wechseln sich deren Inhalte ab.

Frequenz fix Funktion ein-/ausschalten

Multimediasystem:

Radio ⚙ Aktives Frequenzband

- Frequenz fix ein- oder ausschalten.

  Wenn die Funktion eingeschaltet ist, wird auch bei schlechtem Empfang die eingestellte Frequenz beibehalten.

Verkehrsfunkansagen ein-/ausschalten

Multimediasystem:

Radio

- Radioansagen auswählen.

  Der Verkehrsfunk wird ein- oder ausgeschaltet.

Radioansagen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Radio

- Radioansagen einschalten.

  Die ausgewählten Radioansagen werden abgespielt.

  Beim ersten Einschalten von Radioansagen sind Verkehrsfunk (TA), Reisen und Warnung voreingestellt.

oder

- Radioansagen ausschalten.

  Es werden keine Radioansagen abgespielt.

Radioansagen auswählen

Multimediasystem:

Radio Radioansagen

- Eine Ansage ein- oder ausschalten.

  Es können z.B. Verkehrsfunk (TA), Reisen oder Warnung ausgewählt werden.

Die Radioansagen sind senderabhängig.

Verkehrsfunk-Anhebung einstellen

Multimediasystem:

Einstellungen System Audio

- Navigations- u. Verkehrsansagen auswählen.
- Einen Wert bei Verkehrsfunk-Anhebung einstellen.

  Durch die Verkehrsfunk-Anhebung wird bei Verkehrsansagen die Lautstärke angehoben.

Radiotext anzeigen

Multimediasystem:

Radio Aktives Frequenzband

- Radiotextinformationen ein- oder ausschalten.

Songtext ein- oder ausblenden

Die Funktion ist ausstattungsabhängig.

Multimediasystem:

Radio

SONGTEXT EINBLENDEN

- Songtext zeigen auswählen.

  Der Songtext, das Albumcover, der Titel und der Interpret des aktuell im Radio gespielten Songs werden eingeblendet.

  Wischen Sie nach oben oder unten, um zum unteren oder oberen Teil des Songtexts zu gelangen.

  Wenn zum aktuell im Radio gespielten Song kein Songtext verfügbar ist, wird Songtext zeigen ausgegraut dargestellt.

SONGTEXT AUSBLENDEN

- Das Kreuz oben in der Songtextanzeige auswählen.

oder

- auswählen.

  Die Radioanzeige erscheint.

Sound

Klangeinstellungen

INFORMATIONEN ZUM SOUNDSYSTEM

Das Soundsystem verfügt über eine Gesamtleistung von 100 W und ist mit sechs Lautsprechern ausgestattet. Es steht für alle Funktionen im Radio- und Medienbetrieb zur Verfügung.

> ⓘ Der Aufruf kann auch aus anderen Audioquellen erfolgen. Ersetzen Sie im Menüpfad Medien durch z.B. Radio.

KLANGMENÜ AUFRUFEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Medien ▸▸ ⚙

▸ Um Einstellungen vorzunehmen, eine der angezeigten Funktionen auswählen.

HÖHEN, MITTEN UND BÄSSE EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Medien ▸▸ ⚙

▸ Höhen, Mitten oder Bässe einstellen.

LAUTHEITSNORMALISIERUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Medien ▸▸ ⚙ ▸▸ Lautheitsnormalisierung

Die Funktion gleicht den Lautheitsunterschied beim Wechsel zwischen Audioquellen und innerhalb einer Audioquelle aus. Dazu stehen mehrere Stufen zur Verfügung. Die aktuell eingestellte Stufe wird angezeigt.

Die Lautheitsnormalisierung kann auch ausgeschaltet werden.

▸ Eine Stufe einschalten.

oder

▸ Die Lautheitsnormalisierung ausschalten.

BALANCE UND FADER EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ ⌂ ▸▸ Medien ▸▸ ⚙ ▸▸ Balance und Fader

BALANCE EINSTELLEN

▸ In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen den rechten und linken Lautsprechern im Fahrzeug einstellen.

Die Lautstärke wird zwischen den rechten und linken Lautsprechern verteilt.

FADER EINSTELLEN

- In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern im Fahrzeug einstellen.

  Die Lautstärke wird zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern verteilt.

Burmester® Surround-Soundsystem

INFORMATIONEN ZUM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM

Das Burmester® Surround-Soundsystem verfügt über eine Gesamtleistung von 590 W und ist mit 12 Lautsprechern ausgestattet. Es steht für alle Funktionen im Radio- und Medienbetrieb zur Verfügung.

> ⓘ Der Aufruf kann auch aus anderen Audioquellen erfolgen. Ersetzen Sie im Menüpfad Medien durch z.B. Radio.

KLANGMENÜ IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM AUFRUFEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Medien ▸▸ [⚙]

- Um Einstellungen vorzunehmen, eine der angezeigten Funktionen auswählen.

HÖHEN, MITTEN UND BÄSSE IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Medien ▸▸ [⚙] ▸▸ Equalizer

- Höhen, Mitten oder Bässe einstellen.

LAUTHEITSNORMALISIERUNG IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Medien ▸▸ [⚙] ▸▸ Equalizer ▸▸ Lautheitsnormalisierung

Die Funktion gleicht den Lautheitsunterschied beim Wechsel zwischen Audioquellen und innerhalb einer Audioquelle aus. Dazu stehen mehrere Stufen zur Verfügung. Die aktuell eingestellte Stufe wird angezeigt.

Die Lautheitsnormalisierung kann auch ausgeschaltet werden.

- Eine Stufe einschalten.

oder

- Die Lautheitsnormalisierung ausschalten.

BALANCE UND FADER IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Medien ▸▸ [⚙] ▸▸ Balance und Fader

BALANCE EINSTELLEN

- In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite verschieben.

  Die Lautstärke wird zwischen den linken und rechten Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

FADER EINSTELLEN

- In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen dem vorderen und hinteren Fahrzeugteil verschieben.

  Die Lautstärke wird zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

ⓘ Für eine hochwertige Musik- und Sprachwiedergabe wird die Einstellung 0 empfohlen.

BALANCE UND FADER EINSTELLEN

- In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite und dem vorderen und hinteren Fahrzeugteil verschieben.
  Die Lautstärke wird zwischen den linken und rechten und vorderen und hinteren Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

KLANGPROFIL IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Medien ▸▸ [⚙]

EIN VORHANDENES KLANGPROFIL EINSTELLEN

- Ein Klangprofil auswählen.

EIN PERSÖNLICHES KLANGPROFIL EINRICHTEN

- Persönliches Klangprofil und [⚙] auswählen.
- Neu konfigurieren auswählen.
- Den Einrichtungsassistenten neu starten.

PERSÖNLICHES KLANGPROFIL ERSTMALIG EINRICHTEN:

- Persönliches Klangprofil auswählen.
- Den Einrichtungsassistenten mit Start öffnen.
- Die Meldungen auf dem Display beachten und die bevorzugten Einstellungen auswählen.
  Das persönliche Klangprofil wird mit den ausgewählten Einstellungen angelegt und kann im Menü Klangprofile ausgewählt werden.

EINZELNE EINSTELLUNGEN DES PERSÖNLICHEN KLANGPROFILS NACHTRÄGLICH ÄNDERN:

- Persönliches Klangprofil und [⚙] auswählen.
- Die gewünschten Einstellungen anpassen.

ⓘ Die Verfügbarkeit von Persönliches Klangprofil ist ausstattungsabhängig.
Der Einrichtungsassistent ist bei stehendem Fahrzeug verfügbar.

KLANGFOKUS IM BURMESTER® SURROUND-SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:

→ [⌂] ▸▸ Medien ▸▸ [⚙] ▸▸ Klangfokus

- Einen Sitz oder eine Sitzreihe für den Klangfokus auswählen.
  Der Klangfokus wird aktiviert.

oder

- Den Sitz oder die Sitzreihe erneut auswählen.
  Der Klangfokus wird deaktiviert.

Advanced Soundsystem

INFORMATIONEN ZUM ADVANCED SOUNDSYSTEM

Das Advanced Soundsystem verfügt über eine Gesamtleistung von 225 W und ist mit zehn Lautsprechern ausgestattet. Es steht für alle Funktionen im Radio- und Medienbetrieb zur Verfügung.

ⓘ Der Aufruf kann auch aus anderen Audioquellen erfolgen. Ersetzen Sie im Menüpfad Medien durch z.B. Radio.

KLANGMENÜ IM ADVANCED SOUNDSYSTEM AUFRUFEN
Multimediasystem:
Medien

KLANGEINSTELLUNGEN VORNEHMEN

- Eine der angezeigten Funktionen auswählen.

HÖHEN, MITTEN UND BÄSSE IM ADVANCED SOUNDSYSTEM EINSTELLEN
Multimediasystem:
Medien

- Höhen, Mitten oder Bässe einstellen.

LAUTHEITSNORMALISIERUNG IM ADVANCED SOUNDSYSTEM EIN- ODER AUSSCHALTEN
Multimediasystem:
Medien Equalizer Lautheitsnormalisierung

DIE LAUTHEITSNORMALISIERUNG AUSSCHALTEN

- Eine Stufe einschalten.

oder

- Die Lautheitsnormalisierung ausschalten.

BALANCE/FADER IM ADVANCED SOUNDSYSTEM EINSTELLEN
Multimediasystem:
Medien Balance und Fader

BALANCE EINSTELLEN

- In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite verschieben.

  Die Lautstärke wird zwischen den linken und rechten Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

FADER EINSTELLEN

- In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen dem vorderen und hinteren Fahrzeugteil verschieben.

  Die Lautstärke wird zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

Sound Experience

INFORMATIONEN ZU SOUND EXPERIENCE
Ihre Fahrt wird zu einem akustischen Erlebnis. Dazu untermalt die eingeschaltete Sound Experience bestimmte Situationen des Fahrzeugs mit ausgewählten Klängen.

IM FAHRZEUGINNENRAUM WERDEN Z.B. FOLGENDE SITUATIONEN MIT AUSGEWÄHLTEN KLÄNGEN UNTERMALT:

- die Ankunft im Fahrzeug
- der Start des Antriebs
- die Beschleunigung des Fahrzeugs
- die Rückgewinnung von Energie aus dem Bremsvorgang
- das Verlassen des Fahrzeugs

IM AUSSENBEREICH WERDEN Z.B. FOLGENDE SITUATIONEN MIT AUSGEWÄHLTEN KLÄNGEN UNTERMALT:

- das Ver- und Entriegeln Ihres Fahrzeugs
- das Einstecken und Abziehen des Fahrzeugsteckers

  Der Klang beim Abziehen des Fahrzeugsteckers variiert mit dem Ladezustand Ihres Fahrzeugs.
- das Entriegeln des Fahrzeugsteckers
- die erfolgreiche Einleitung des Ladevorgangs

- Fehler beim Laden

Darüber hinaus begrüßt Sie Ihr Fahrzeug mit einem ambienten Klang im Außenbereich, wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Klänge im Außenbereich ist länderabhängig.

SOUND EXPERIENCE AUFRUFEN

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Fahren ▶▶ Sound Experience

SOUND EXPERIENCE EIN- ODER AUSSCHALTEN

▶ Sound Experience ein- oder ausschalten

SOUND EXPERIENCE AUFRUFEN

Multimediasystem:

Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Fahren ▶▶ Sound Experience

SOUND EXPERIENCE EIN- ODER AUSSCHALTEN

▶ Sound Experience innen oder Sound Experience außen ein- oder ausschalten.

ⓘ Die Verfügbarkeit der Sound Experience außen ist länderabhängig.

SOUND EXPERIENCE STIL AUSWÄHLEN

▶ Einen Stil auswählen.

Es stehen bereits Stile zur Verfügung, z.B. Vivid Flux.

Weitere Stile können Sie über das Mercedes me Portal erwerben.

ⓘ Die Verfügbarkeit erwerbbarer Stile ist länderabhängig.

Wartung und Pflege

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Wartungsmanagement

Telediagnose

Motorraum

Reinigung und Pflege

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Fahrerdisplay über den nächsten regulären Servicetermin.

Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird der verbleibende Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum Servicetermin angezeigt.

Mit der Zurück-Taste [↩] am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt (→ Seite 105).

Servicetermin anzeigen

Fahrerdisplay:

→ Service

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

- **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste [↩] am Lenkrad drücken.

Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten

HINWEIS
Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

HINWEIS
Irreparable Beschädigung der Hochvoltbatterie durch nicht durchgeführte Servicearbeiten

Die Hochvoltbatterie unterliegt Verschleiß. Nicht rechtzeitig durchgeführte Servicearbeiten können zur irreparablen Beschädigung der Hochvoltbatterie führen.

- Die Warnmeldungen zur Hochvoltbatterie immer beachten und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Lassen Sie bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen. Das ist z.B. bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen der Fall.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. den Innenraumfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung die Reifen öfter überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, Servicearbeiten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchzuführen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

- Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Fahrerdisplay anzeigen lassen und notieren (→ Seite 604).

Wartungsmanagement

Hinweise zum Wartungsmanagement

Wenn der Dienst Wartungsmanagement aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen.

Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: http://www.mercedes.me durch Sie hinterlegt wurde. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

ⓘ Die Berechnung des optimalen Übermittlungszeitpunkts der Wartungsanforderung an den Servicepartner unterliegt technischen Einschränkungen. Diese können verursachen, dass die Wartungsempfehlung als zu früh oder zu spät wahrgenommen wird oder überhaupt nicht erfolgt. In dem Fall können Sie über die Wartungserinnerung im Multimediasystem komfortabel einen Wartungstermin mit dem Kundencenter vereinbaren.

ⓘ Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

Übertragene Daten bei Nutzung vom Wartungsmanagement

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: https://www.mercedes.me unter „Mein Konto“, „Datenschutz & Rechtliches“.

ⓘ Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar.

Telediagnose

Hinweise zur Telediagnose

Der Dienst ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann erkennen, ob bestimmte Verschleißteile ausgetauscht werden müssen oder an Fahrzeugsystemen Funktionsstörungen aufgetreten sind. Wenn der Dienst Telediagnose aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an den Hersteller übermittelt. Wenn durch die Fahrzeugsystem-Eigendiagnose Fehlerzustände erkannt werden, überträgt das System je nach erkanntem Fehler Handlungsempfehlungen an das Mercedes-Benz Kundencenter. Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: http://www.mercedes.me durch Sie hinterlegt wurde.

Bei ausgewählten Funktionsstörungen kann im Multimediasystem die Benachrichtigung erscheinen, dass eine Funktionsstörung erkannt wurde, mit der Aufforderung mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt zu treten. Aus dieser Meldung heraus kann direkt ein Anruf an das Kundencenter getätigt werden, um Hilfe zu erhalten.

Die Übermittlung einer Benachrichtigung an das Multimediasystem ist länder-, fahrzeugtyp- und ausstattungsabhängig und erfordert eine schnelle Datenverbindung, worauf der Dienstleanbieter keinen Einfluss hat.

Die zuverlässige Fehlererkennung unterliegt technischen Einschränkungen. Deshalb kann nur eine begrenzte Auswahl an Störungen erkannt und Handlungsempfehlungen an das Kundencenter und die Servicepartner übermittelt werden. Die Mercedes-Benz AG arbeitet kontinuierlich an dem Ausbau dieses Services. Die Störungserkennung ist länder-, fahrzeugtyp und ausstattungsabhängig.

Übertragene Daten bei Nutzung von Telediagnose

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: https://www.mercedes.me unter „Mein Konto“, „Datenschutz & Rechtliches“.

Der Umfang der übermittelten Daten hängt vom Typ und der Ausstattung des Fahrzeugs ab. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

Motorraum

Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

FUNKTIONSWEISE DER AKTIVEN MOTORHAUBE (FUSSGÄNGERSCHUTZ)
In bestimmten Unfallsituationen lässt sich das Verletzungsrisiko für Fußgänger durch Auslösen der Aktiven Motorhaube reduzieren. Der hintere Bereich der Motorhaube wird um ca. 70 mm angehoben.

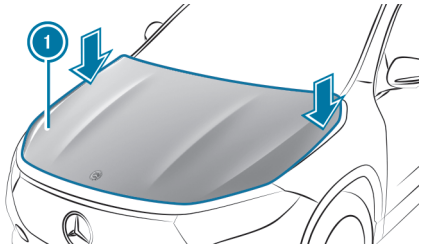
Stellen Sie die ausgelöste Aktive Motorhaube für die Fahrt zur Werkstatt selbst zurück (⟶ Seite 608).

Nach ausgelöster Aktiver Motorhaube kann der Fußgängerschutz eingeschränkt sein.

In einer qualifizierten Fachwerkstatt die volle Funktionsfähigkeit der Aktiven Motorhaube wiederherstellen lassen.

AKTIVE MOTORHAUBE ZURÜCKSTELLEN

> ⚠ **WARNUNG**
> Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum
>
> Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Antriebssystem und Kühler.
>
> ▶ Antriebssystem abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.



▶ Die Aktive Motorhaube (1) im Bereich der Scharniere auf beiden Seiten (Pfeile) mit der flachen Hand herunterdrücken.

Dabei wird das Stellelement drucklos und es kann ein zischendes Geräusch auftreten.

Die Motorhaube muss einrasten.

▶ Wenn sich die Aktive Motorhaube (1) hinten im Bereich der Scharniere ein Stück anheben lässt, den Arbeitsschritt wiederholen, bis sie richtig einrastet.

Motorhaube öffnen und schließen

GEFAHR
Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEM FAHRZEUG ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Antriebssystem und Kühler.

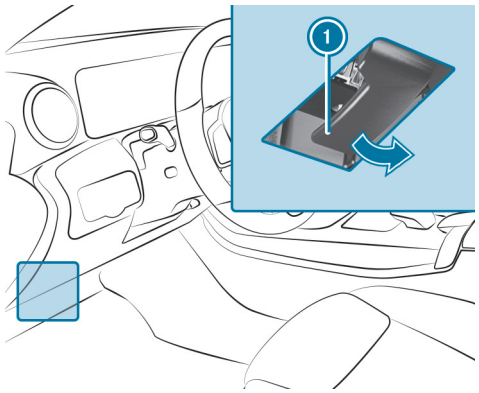
- Antriebssystem abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

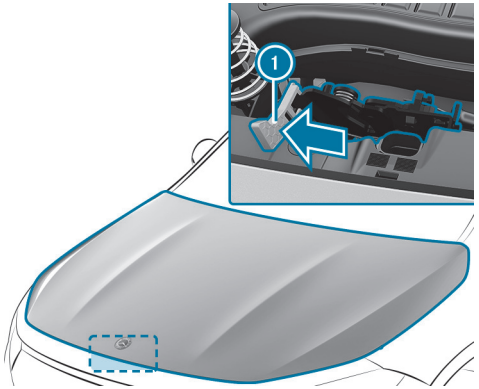
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

MOTORHAUBE ÖFFNEN



- Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff (1) ziehen.



- Den gelben Griff (1) der Motorhaubensicherung mit der Hand (Handrücken oben) nach links bis zum Anschlag drücken. Die Motorhaube anheben, bis sie durch die Gasdruckfeder selbstständig angehoben wird.

MOTORHAUBE SCHLIESSEN

- Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm Höhe zufallen lassen.
- Wenn sich die Motorhaube noch ein Stück anheben lässt, die Motorhaube noch einmal öffnen und mit etwas Schwung zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

Kühlmittelstand prüfen

GEFAHR
Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEM FAHRZEUG ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie bei betriebswarmem Antriebssystem den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- Vor dem Öffnen des Verschlussdeckels das Antriebssystem abkühlen lassen.
- Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

- Lassen Sie das Kühlmittel nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen oder nachfüllen.

Scheibenwaschanlage auffüllen

GEFAHR
Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEM FAHRZEUG ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- Das Fahrzeug ausschalten.
- Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- Schmuck und Uhren abnehmen.
- Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

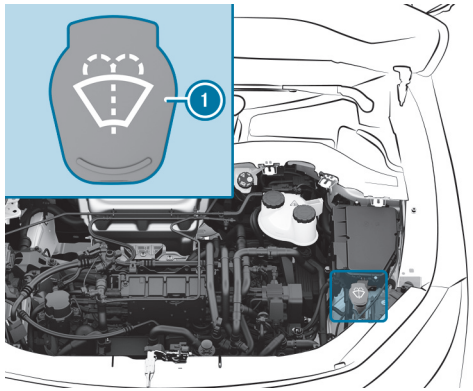
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Antriebssystem und Kühler.

- Antriebssystem abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

- Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.



- Den Verschlussdeckel (1) an der Lasche abziehen.
- Waschwasser nachfüllen.

Luft-Wasser-Kanal freihalten

- Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

WARNUNG
Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

HINWEIS
Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

WENN EINE DER FOLGENDEN FUNKTIONEN EINGESCHALTET IST, BREMST DAS FAHRZEUG IN BESTIMMTEN SITUATIONEN SELBSTSTÄNDIG:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme z.B. beim Abschleppen oder in der Waschstraße ausschalten.

HINWEIS
Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.
- Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

ZUR VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN IHREM FAHRZEUG BEACHTEN SIE FOLGENDES VOR DER BENUTZUNG EINER WASCHANLAGE:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung 0.
- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe unbeabsichtigt öffnen.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
  - Der Leerlauf N ist eingelegt.
  - Wenn Sie für die Dauer der Wäsche das Fahrzeug verlassen, achten Sie darauf, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet. Sonst wird die Parkstellung P automatisch eingelegt.

Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Waschanlagenmodus

Im Waschanlagenmodus ist das Fahrzeug auf die Einfahrt in die Waschanlage vorbereitet. Der Waschanlagenmodus lässt sich bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h aktivieren (→ Seite 616).

BEI AKTIVIERUNG DES WASCHANLAGENMODUS WERDEN FOLGENDE EINSTELLUNGEN VORGENOMMEN:

- Die Außenspiegel werden eingeklappt.
- Um ein automatisches Anlaufen der Scheibenwaschanlage zu verhindern, wird der Regensensor deaktiviert.
- Der Heckscheibenwischer wird deaktiviert.
- Die Fenster und das Schiebedach werden ggf. geschlossen.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird deaktiviert.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Nach ca. acht Sekunden wird das Frontbild eingeblendet.

Wenn sich eine der Einstellungen nicht vornehmen lässt, wird dies durch ein X hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.

Oberhalb einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird der Waschanlagenmodus automatisch deaktiviert.

BEI DEAKTIVIERUNG DES WASCHANLAGENMODUS WERDEN FOLGENDE EINSTELLUNGEN WIEDER ZURÜCKGESETZT:

- Die Außenspiegel klappen aus.
- Der Regensensor wird aktiviert.
- Der Heckscheibenwischer wird aktiviert.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird auf die zuvor gewählte Einstellung zurückgesetzt.
- Die Fenster und das Schiebedach bleiben geschlossen.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Das Frontbild wird ab einer Geschwindigkeit von 18 km/h ausgeschaltet.

Waschanlagenmodus ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→ ⌂ ▶▶ Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Fahren

WASCHANLAGENMODUS EINSCHALTEN

▶ Waschanlagenmodus auswählen.

▶ Aktivieren auswählen.

Wenn eine der Einstellungen nicht vorgenommen werden kann, wird dies durch ein [X] hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.

ⓘ Für eine Übersicht der Einstellungen, die beim Einschalten des Waschanlagenmodus erfolgen (→ Seite 615).

WASCHANLAGENMODUS AUSSCHALTEN

▶ Ausschalten auswählen.

Die Einstellungen des Waschanlagenmodus werden zurückgesetzt.

ⓘ Der Waschanlagenmodus wird automatisch deaktiviert, sobald eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschritten wird.

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

⚠ **WARNUNG**
Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.

▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

ZUR VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN IHREM FAHRZEUG BEACHTEN SIE FOLGENDES BEI DER VERWENDUNG EINES HOCHDRUCKREINIGERS:

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe unbeabsichtigt öffnen.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.
- **Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.
- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungslamellen.

Fahrzeug mit der Hand waschen

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.
- ▶ Keine säurehaltigen Reiniger verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- ▶ Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (⟶ Seite 619).

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

LACK

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen. Keine Säurelösungen und säurehaltigen Reiniger verwenden.

MATTLACK

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.

- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

BEI LACKSCHÄDEN:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (⟶ Seite 339).

Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (⟶ Seite 617). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien.

REINIGUNG

- Bei Reinigung mit dem Hochdruckreiniger einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten.
- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- Keine säurehaltigen Reiniger verwenden.
- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Um die Dekorfolie nicht irreparabel zu beschädigen, starkes Reiben vermeiden.
- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.
- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN DER DEKORFOLIE

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
  - Sonneneinstrahlung
  - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse
  - Witterung
  - Steinschläge und Verschmutzung
  - chemische Reinigungsmittel
  - fetthaltige Stoffe
- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.
- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zur Scheibenfolierung

HINWEIS
Beschädigung elektronischer Bauteile durch übermäßigen Eintrag von Flüssigkeiten

Bei der nachträglichen Montage von Scheibenfolierungen können herunterlaufende Flüssigkeiten, z.B. Reinigungsmittel oder Wasser, hinter Verkleidungsteile des Fahrzeuginnenraums gelangen und Schäden an elektronischen Bauteilen hervorrufen.

- Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.
- Herunterlaufende Flüssigkeiten sofort aufnehmen.

Hinweise zur Reinigung und Pflege von Fahrzeugteilen

WARNUNG
Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und das Antriebssystem ausschalten.

HINWEIS
Beschädigungen durch säurehaltige Reinigungsmittel

- Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden. Sonst können die Oberflächen beschädigt werden.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

SCHEIBEN

HINWEIS
Beschädigung elektronischer Bauteile durch übermäßigen Eintrag von Flüssigkeiten

Bei der Reinigung der Scheiben von innen können herunterlaufende Flüssigkeiten, z.B. Reinigungsmittel oder Wasser, hinter Verkleidungsteile des Fahrzeuginnenraums gelangen und Schäden an elektronischen Bauteilen hervorrufen.

- Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.
- Herunterlaufende Flüssigkeiten sofort aufnehmen.

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.
- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmierspuren oder blendende Stellen die Folge sein.

Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (⟶ Seite 339).

RÄDER UND FELGEN

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.
- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Bremsscheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Bremsscheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

WISCHERBLÄTTER

- Die Wischerarme in die Wechselposition fahren (⟶ Seite 32).
- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.

Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.

AUSSENBELEUCHTUNG

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

FAHRZEUGSTECKDOSE (HOCHVOLTBATTERIE)

- Die Fahrzeugsteckdose mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger und keine Reinigungsmittel, z.B. Seife, verwenden.

SENSOREN

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Fahrzeugbereich mit Autoshampoo, reichlich Wasser und einem weichen Tuch reinigen (⟶ Seite 339).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

KAMERAS

- Die Kameraabdeckung mit dem Multimediasystem öffnen (⟶ Seite 393).
- Kameralinsen mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

ⓘ Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (⟶ Seite 339).

ANHÄNGEVORRICHTUNG

- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängevorrichtung beachten.
- Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
- Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.
- Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen.
- Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten.

ⓘ Vor der Verwendung von Anhängern mit Antischlingerkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

Hinweise zur Pflege des Interieurs

⚠ **WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

▶ Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

⚠ **WARNUNG**
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

▶ Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

HINWEIS
Sachschäden durch Desinfektionsmittel

Zum Interieur gehören viele empfindliche Oberflächen, wie Displays, Kunststoffe und Leder.

Desinfektionsmittel können Alkohole und weitere Stoffe beinhalten, die Oberflächen durchdringen und schädigen. Auch hinter Tasten und Displays liegende Technik kann beschädigt werden.

▶ Kein Desinfektionsmittel auf Oberflächen des Interieurs verwenden.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

SICHERHEITSGURTE
- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

DISPLAY
- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

HEAD-UP-DISPLAY
- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

KUNSTSTOFFVERKLEIDUNG
- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

ECHTHOLZ UND ZIERELEMENTE
- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

DACHVERKLEIDUNG
- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

TEPPICH
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

LENKRAD AUS KUNSTLEDER
- Mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung das gesamte Lenkrad reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

LENKRAD AUS ECHTLEDER ODER DINAMICA

HINWEIS
Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

▶ Weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und einer 1%igen Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

ⓘ Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

SITZBEZÜGE AUS ECHTLEDER

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend die Sitzbezüge mit einem feuchten Baumwolltuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen. Die Sitzbezüge regelmäßig reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel zur Nachbehandlung verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

ⓘ Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.
Durch die Einsitzbeanspruchung kann es zu Welligkeit oder Faltenbildung im Sitzbezug kommen, dies ist durch das Naturmaterial Leder bedingt.
Eine regelmäßige Reinigung und Pflege des Leders reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer. Abfärbende Kleidung, z.B. Jeans, kann Verfärbungen auf dem Leder hinterlassen.

SITZBEZÜGE AUS DINAMICA

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

SITZBEZÜGE AUS KUNSTLEDER

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.

- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

SITZBEZÜGE AUS STOFF

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Mikrofasertuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

Pannenhilfe

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen.
Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Notfall

Reifenpanne

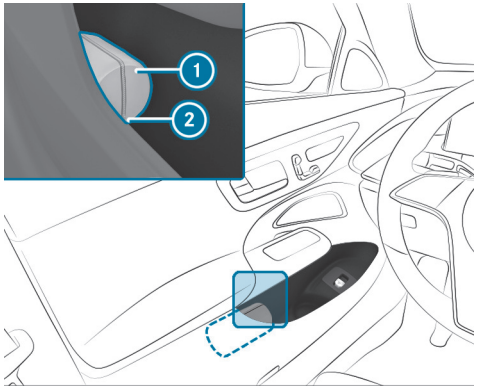
Batterie (Fahrzeug)

An- oder Abschleppen

Elektrische Sicherungen

Notfall

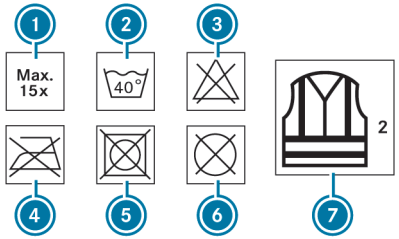
Warnweste entnehmen



In den Türablagen aller Türen befindet sich ein Warnwestenfach für das Unterbringen einer Warnweste.

- Herausnehmen: Die Warnwestentasche (1) an der Schlaufe (2) herausziehen.
- Die Warnwestentasche (1) öffnen und die Warnweste herausnehmen.
- Zurücklegen: Die Warnweste zusammenlegen, aufrollen und in der Warnwestentasche (1) verstauen.
- Die Warnwestentasche (1) entlang der Unterkante der Armlehne in das Warnwestenfach schieben. Dabei darauf achten, dass die Schlaufe (2) gut erreichbar heraushängt.

ⓘ Entfernen Sie bei einer neuen Warnweste die Verpackungsfolie, bevor Sie sie in das Warnwestenfach schieben. Sonst kann diese ein ungewolltes Herausrutschen verursachen oder das Herausnehmen erschweren.
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.



1. Maximale Anzahl der Waschvorgänge
2. Maximale Waschtemperatur
3. Nicht bleichen
4. Nicht bügeln
5. Keinen Wäschetrockner verwenden
6. Nicht chemisch reinigen
7. Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

DIE WARNWESTE IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERNEUERN:

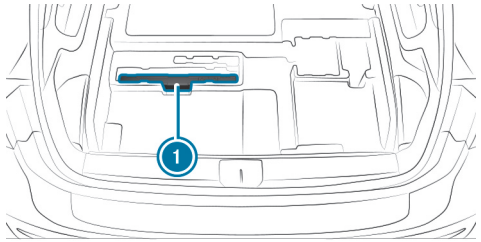
- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

DIE WARNWESTE UMWELTGERECHT ENTSORGEN:

- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

Warndreieck

WARNDREIECK HERAUSNEHMEN

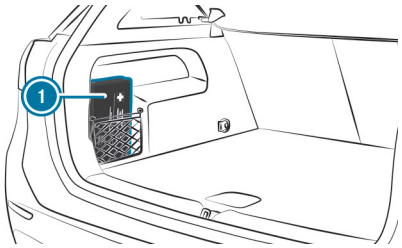


- Den Laderaumboden öffnen.
- Das Warndreieck (1) herausnehmen.

WARNDREIECK AUFSTELLEN

- Die seitlichen Reflektoren bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf verbinden.
- Die Standfüße seitlich nach unten herausklappen.

Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche (1) befindet sich im Laderaum links im Staunetz.

Feuerlöscher entnehmen

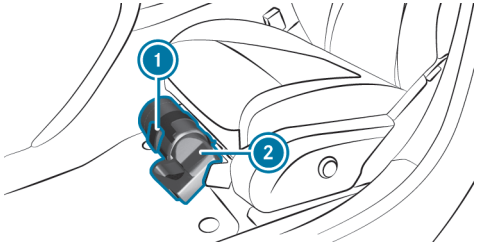
WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- Die Lasche (1) nach oben ziehen.
- Die Lasche (1) nach unten klappen.
- Den Feuerlöscher (2) herausnehmen.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

WARNUNG
Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG HABEN SIE IM FALL EINER REIFENPANNE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- **Fahrzeuge mit MOExtended Reifen:** Eine begrenzte Weiterfahrt ist möglich. Beachten Sie dabei die Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (⟶ Seite 630).
- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt abdichten. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (⟶ Seite 631).
- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannenruf über die Dachbedieneinheit tätigen (⟶ Seite 560).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (⟶ Seite 666).

Ein Notrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar (⟶ Seite 672).

Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

WARNUNG
Unfallgefahr beim Fahren im Notlauf

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für MOExtended Reifen nicht überschreiten.
- ▶ Abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände) vermeiden. Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.
- ▶ In folgenden Fällen die Fahrt im Notlauf beenden:
  - bei Schlaggeräuschen
  - bei einem Schütteln des Fahrzeugs
  - bei Rauchentwicklung mit Gummigeruch
  - bei ständigem ESP® Eingriff
  - bei Rissen in den Reifen-Seitenwänden
- ▶ Nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen lassen.
- ▶ Den defekten Reifen in jedem Fall austauschen.

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie mit Ihrem Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf allerdings keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Einen MOExtended Reifen erkennen Sie daran, dass die Kennzeichnung „MOExtended“ auf der Seitenwand des Reifens vermerkt ist.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckkontrolle benutzen.

WENN EINE DRUCKVERLUST-WARNMELDUNG IM FAHRERDISPLAY ERSCHEINT, GEHEN SIE FOLGENDERMASSEN VOR:

- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.
- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

NOTLAUFSTRECKE AB DRUCKVERLUST-WARNUNG

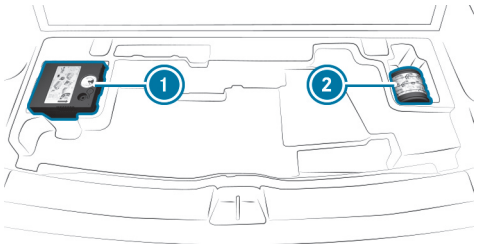
Beladungszustand	Notlaufstrecke
Teilweise beladen	80 km
Voll beladen	30 km

Die erzielbare Notlaufstrecke kann je nach Fahrweise abweichen. Dabei die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h beachten.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, können Sie übergangsweise auch einen Standardreifen verwenden.

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.



1 Reifenfüllkompressor
2 Reifendichtmittelflasche

Je nach Fahrzeugausführung kann sich das TIREFIT Kit an anderen Positionen im Laderaum befinden.

DIE ANGABEN ZUR LEISTUNGSKLASSE (LK) UND/ODER DIE ELEKTRISCHEN DATEN FINDEN SIE AN DER RÜCKSEITE DES REIFENFÜLLKOMPRESSORS:

- LK2 – 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

IN EINEM ABSTAND VON ETWA 1 M ZUM REIFENFÜLLKOMPRESSOR UND ETWA 1,6 M ÜBER DEM BODEN GELTEN FOLGENDE SCHALLDRUCKPEGEL:

- Emissionsschalldruckpegel L_{PA} 83 dB (A)
- Schallleistungspegel L_{WA} 91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

TIREFIT Kit verwenden

Voraussetzungen

- Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor stehen bereit (⟶ Seite 60).
- Aufkleber TIREFIT ist vorhanden.
- Handschuhe sind vorhanden.

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

WARNUNG
Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
- Felgenschäden
- Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen

▶ Nicht weiterfahren.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

WARNUNG
Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

- Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.
- Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.
- Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!
- Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

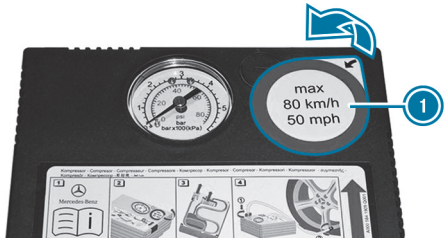
HINWEIS
Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

- Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

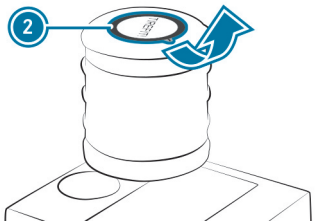
Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber der Reifendichtmittelflasche.

Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

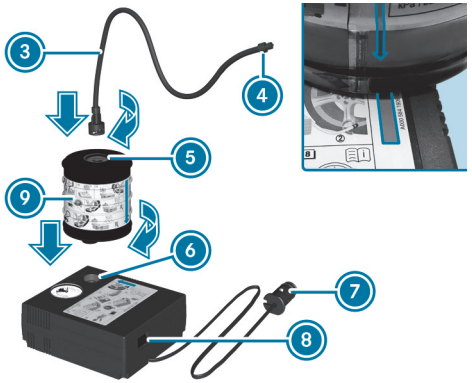
- Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.



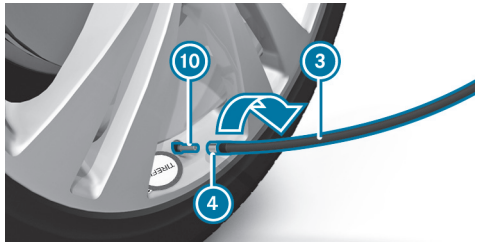
- Den Aufkleber 1 vom Gehäuse des Reifenfüllkompressors abziehen und am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.



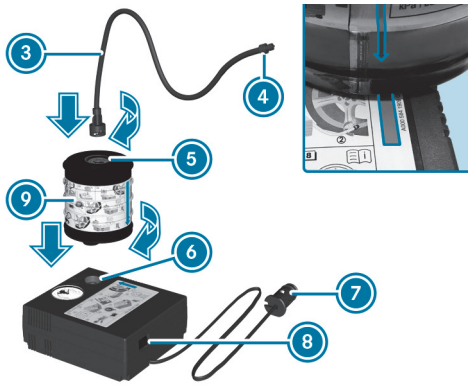
- Den Aufkleber 2 von der Reifendichtmittelflasche abziehen und in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- Den Stecker 7 mit Kabel und den Füllschlauch 3 aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- Die Reifendichtmittelflasche 9 so in den Anschluss 6 des Reifenfüllkompressors stecken, dass der rote Pfeil auf der Reifendichtmittelflasche 9 mit dem roten Pfeil auf dem Reifenfüllkompressor übereinstimmt.
- Die Reifendichtmittelflasche 9 eine viertel Umdrehung nach rechts drehen.
- Den Stecker des Füllschlauchs 3 in den Anschluss 5 der Reifendichtmittelflasche 9 stecken.
- Den Füllschlauch 3 eine viertel Umdrehung nach rechts drehen.



- Die Ventilkappe vom Ventil 10 des defekten Reifens drehen.
- Die Überwurfmutter 4 des Füllschlauchs 3 auf das Ventil 10 schrauben.



- Den Stecker 7 in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
- Das Fahrzeug einschalten.
- Den Ein- und Ausschalter 8 am Reifenfüllkompressor drücken.

  Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen.
  Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

WENN NACH ZEHN MINUTEN DER REIFENDRUCK VON 200 KPA (2,0 BAR, 29 PSI) NICHT ERREICHT WIRD:

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- Den Reifen erneut aufpumpen.
  Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

WARNUNG
Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- Nicht weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

HINWEIS
Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

WENN NACH ZEHN MINUTEN DER REIFENDRUCK VON 200 KPA (2,0 BAR, 29 PSI) ERREICHT WIRD:

- Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

WARNUNG
Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.
- Der Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit muss am Kombiinstrument im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

HINWEIS
Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

UMWELTHINWEIS
Umweltverschmutzung durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- Sofort losfahren.
- Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.
  Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

WARNUNG
Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- Nicht weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Länder mit Mercedes-Benz Service24h: Einen Aufkleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an der B-Säule auf der Fahrerseite.

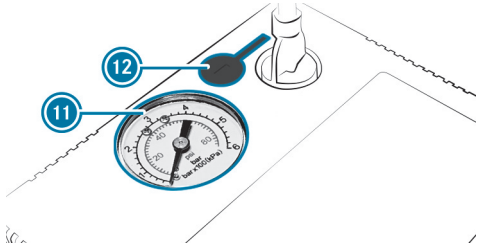
- Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt. Werte siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe.

REIFENDRUCK ERHÖHEN

- Den Reifenfüllkompressor einschalten.

REIFENDRUCK VERRINGERN

- Die Reifendichtmittelflasche vom Reifenfüllkompressor abnehmen.
- Den Füllschlauch in den Anschluss des Reifenfüllkompressors stecken und eine viertel Umdrehung nach rechts drehen.



- Die Ablasstaste 12 neben dem Manometer 11 drücken.

BEI KORREKTEM REIFENDRUCK

- Den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor verstauen.
- Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen, die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

Batterie (Fahrzeug)

Hinweise zur 12-V-Batterie

WARNUNG
Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

- Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat.

WARNUNG
Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- Nicht über die Batterie beugen.
- Keine Batteriegase einatmen.
- Kinder von der Batterie fernhalten.
- Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

UMWELTHINWEIS
Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.

- Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht nutzen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

Hinweise zur Hochvoltbatterie

GEFAHR
Brand- und Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
- Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- Die Feuerwehr verständigen.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 303).

Explosionsgefahr

Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.

Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.

Halten Sie Kinder fern.

Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Hinweise zur Starthilfe und zum Laden der 12-V-Batterie

ALLE FAHRZEUGE
Für das Laden der Batterie und die Starthilfe immer den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum verwenden.

HINWEIS
Beschädigung der Batterie durch Überspannung

Beim Laden mit Ladegeräten ohne Begrenzung der Ladespannung kann die Batterie oder die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- Nur Ladegeräte mit einer maximalen Ladespannung von 14,8 V verwenden.

WARNUNG
Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas beim Laden einer Batterie entzünden.

- Darauf achten, dass die Plusklemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.
- Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.
- Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.
- Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.
- Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

WARNUNG
Explosionsgefahr durch explosives Gasgemisch

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

- Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.
- Eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- Nicht über eine Batterie beugen.

WARNUNG
Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht angehen, ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie die Batterie weder laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben.

Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.

Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.

ALLE FAHRZEUGE

HINWEIS
Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

- Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

BEACHTEN SIE FOLGENDE PUNKTE BEI DER STARTHILFE UND DEM LADEN DER BATTERIE:

- Nur unbeschädigte Starthilfe-/Ladekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.
- Unisolierte Teile der Polklemmen dürfen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfe-/Ladekabel mit der Batterie/dem Fremdstart-Stützpunkt verbunden sind.
- Die Starthilfe-/Ladekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können.
- Achten Sie darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.
- Vermeiden Sie Feuer und offenes Licht.
- Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

BEACHTEN SIE BEIM LADEN DER BATTERIE ZUSÄTZLICH FOLGENDE PUNKTE:

- Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Ladegeräte verwenden.

- Lesen Sie die Betriebsanleitung des Ladegeräts, danach laden Sie die Batterie.

BEACHTEN SIE BEI DER STARTHILFE ZUSÄTZLICH FOLGENDE PUNKTE:

- Nur von Fahrzeugen, Batterien oder entsprechenden Starthilfegeräten mit 12-V-Nennspannung Starthilfe geben lassen.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

▶ Lassen Sie die Starthilfe nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt laden, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

12-V-Batterie ersetzen

▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

An- oder Abschleppen

Übersicht über zulässige Abschleppmethoden

HINWEIS
Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

WENN EINE DER FOLGENDEN FUNKTIONEN EINGESCHALTET IST, BREMST DAS FAHRZEUG IN BESTIMMTEN SITUATIONEN SELBSTSTÄNDIG:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme z.B. beim Abschleppen oder in der Waschstraße ausschalten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

Wenn Sie erkennen, dass das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, lassen Sie es nicht abschleppen. Lassen Sie das Fahrzeug stattdessen transportieren.

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

FAHRZEUGE MIT VORDERRADANTRIEB

Zulässige Abschleppmethoden	
Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km* mit 50 km/h, nur vorwärts mit Fahrer im Cockpit
Vorderachse angehoben	Ja, maximal 50 km* mit 50 km/h
Hinterachse angehoben	Nein

*Die Reichweite zum Abschleppen kann abhängig von den aktiven Nebenverbrauchern und den Umgebungsbedingungen wesentlich geringer sein.

4MATIC FAHRZEUGE

Zulässige Abschleppmethoden	
Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km* mit 50 km/h, nur vorwärts mit Fahrer im Cockpit
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Nein

*Die Reichweite zum Abschleppen kann abhängig von den aktiven Nebenverbrauchern und den Umgebungsbedingungen wesentlich geringer sein.

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (⟶ Seite 642).
- Sicherstellen, dass die 12-V-Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

WENN DIE 12-V-BATTERIE ABGEKLEMMT ODER ENTLADEN IST, BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN PUNKTE:

- Das Antriebssystem kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- Der Wählhebel kann nicht in Stellung N oder P gebracht werden.

WENN MINDESTENS EINER DER FOLGENDEN FÄLLE EINTRITT, IST NUR EIN TRANSPORT ZULÄSSIG:

- Wenn sich der Wählhebel nicht in Stellung N bringen lässt.
- Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
- Wenn das Display im Kombiinstrument ausgefallen ist.
- Wenn die Display-Meldung Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung angezeigt wird.
- Wenn die Display-Meldung Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung angezeigt wird.
- Wenn die Display-Meldung Anhalten Fahrzeug ausschalten angezeigt wird.

- In diesen Fällen das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 645).

HINWEIS
Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

WARNUNG
Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

WENN DAS AN- ODER ABZUSCHLEPPENDE FAHRZEUG SCHWERER IST ALS DIE ZULÄSSIGE GESAMTMASSE IHRES FAHRZEUGS, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.

- Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (⟶ Seite 735).

FAHRZEUG ABSCHLEPPEN

- Die Abschleppöse anbauen (⟶ Seite 646).
- Die Abschleppvorrichtung befestigen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- Die automatische Verriegelung ausschalten (⟶ Seite 177).
- Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- Den Abschleppschutz ausschalten (⟶ Seite 198).
- Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (⟶ Seite 370).
- Den Wählhebel in Stellung N bringen.
- Die elektrische Feststellbremse lösen.
- Während des Abschleppens im Cockpit bleiben und Displaymeldungen beachten.
- Das Fahrzeug während des Abschleppens nicht ausschalten.
- Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst der Wählhebel automatisch in Stellung P wechselt.

WARNUNG
Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

SICHERHEITSRELEVANTE FUNKTIONEN SIND IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT ODER NICHT MEHR VERFÜGBAR:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

- Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

- Das Fahrzeug transportieren (⟶ Seite 645).

HINWEIS
Beschädigung des Antriebssystems durch falsches Abschleppen

DAS FAHRZEUG DARF IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT ABGESCHLEPPT WERDEN:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

- Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

HINWEIS
Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug zum Transport verladen

- Die Hinweise zum Abschleppen beachten (⟶ Seite 642).
- Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
- Das Getriebe in Stellung N bringen.

Bei Störungen der Elektrik kann das Getriebe in Stellung P blockiert sein. Zum Schalten in N das Bordnetz mit Spannung versorgen (⟶ Seite 57).

- Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
  - Sicherstellen, dass sich alle Räder auf der Transportfläche befinden.
  - Sicherstellen, dass das Fahrzeug parallell zur Fahrtrichtung ausgerichtet ist.
- Den Wählhebel in Stellung P bringen.
- Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- Das Fahrzeug und die Spannungsversorgung ausschalten.
- Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

FAHRZEUGE MIT ADAPTIVER VERSTELLDÄMPFUNG

WARNUNG
Unfallgefahr beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstelldämpfung

Beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstelldämpfung kann das Gespann aufgeschaukelt werden und ins Schleudern geraten.

- Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
- Das Fahrzeug an allen vier Rädern mit geeigneten Spanngurten festzurren.

HINWEIS
Schaden am Fahrzeug durch falsches Verzurren

- Nach dem Verladen das Fahrzeug an allen vier Rädern festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- Halten Sie einen Mindestabstand zur Transportplattform von 20 cm nach oben und 10 cm nach unten ein.

- Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
  - Sicherstellen, dass sich alle Räder auf der Transportfläche befinden.

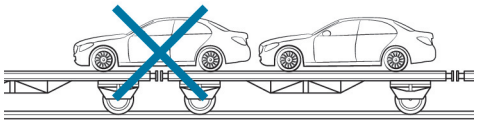
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug parallell zur Fahrtrichtung ausgerichtet ist.

▶ Den Wählhebel in Stellung P bringen.

▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.

▶ Das Fahrzeug und die Spannungsversorgung ausschalten.

▶ Das Fahrzeug nur an allen vier Rädern festzurren.



▶ Darauf achten, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

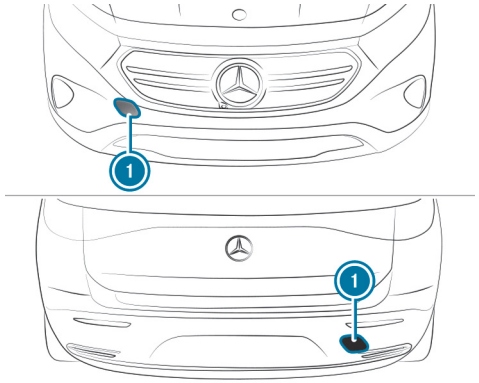
HINWEIS
Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs

▶ Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

Aufbewahrungsort Abschleppöse

Die Abschleppöse ist unter dem Laderaumboden.

Abschleppöse an- und abbauen



▶ Die Abdeckung 1 an der Markierung nach innen drücken und herausnehmen.

▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung: Am Fahrzeug befindet sich hinten keine Aufnahme für die Abschleppöse. Befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängevorrichtung.

▶ Nach dem Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung 1 im Stoßfänger einrasten.

HINWEIS
Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängevorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängevorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Die Abschleppöse oder Anhängevorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- Die Abschleppöse oder Anhängevorrichtung nicht zum Herausschleppen beim Bergen verwenden.

Fahrzeug anschleppen

- Wenn das Antriebssystem nicht startet, lassen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt transportieren, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Das Antriebssystem wird durch Anschleppen nicht gestartet. Keine Versuche zum Anschleppen unternehmen.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzen. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten im Motorraum (→ Seite 649)

HINWEIS
Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

VOR DEM SICHERUNGSWECHSEL FOLGENDES SICHERSTELLEN:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

DIE ELEKTRISCHEN SICHERUNGEN SIND AUF VERSCHIEDENE SICHERUNGSKÄSTEN VERTEILT:

- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links (→ Seite 649)

- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (⟶ Seite 650)
- Sicherungskasten im Laderaum mittig (⟶ Seite 651)

Sicherungskasten im Motorraum öffnen und schließen

Voraussetzungen

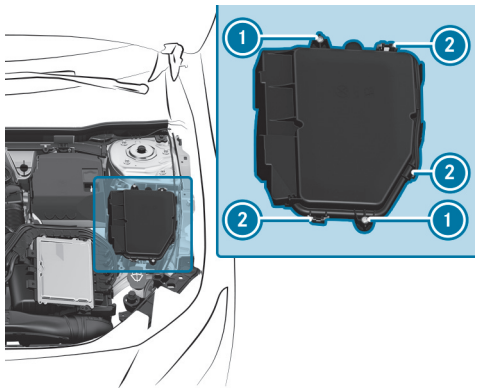
- Ein trockenes Tuch und ein Schraubendreher liegen bereit.

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (⟶ Seite 57).

ÖFFNEN

> ⚠ **WARNUNG**
> Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube
>
> Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.
>
> ▶ Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

▶ Die Motorhaube öffnen.



▶ Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.

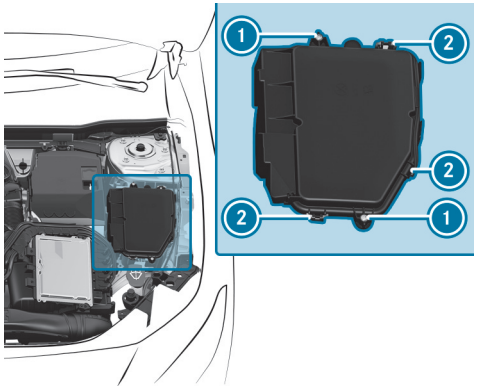
▶ Die Schrauben (1) lösen.

▶ Die Klammern (2) drücken und den Deckel des Sicherungskastens nach oben abnehmen.

Der Sicherungsbelegungsplan befindet sich in einer Aussparung seitlich am Sicherungskasten.

SCHLIESSEN

▶ Prüfen, ob die Dichtung richtig im Deckel anliegt.



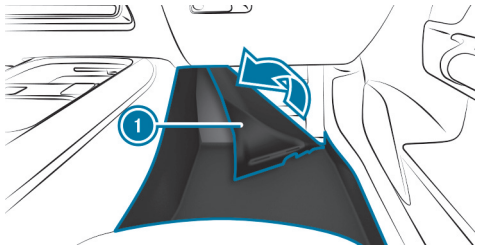
- Den Deckel auf den Sicherungskasten setzen.
- Sicherstellen, dass die Klammern (2) einrasten.
- Die Schrauben (1) festziehen.
- Die Motorhaube schließen.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

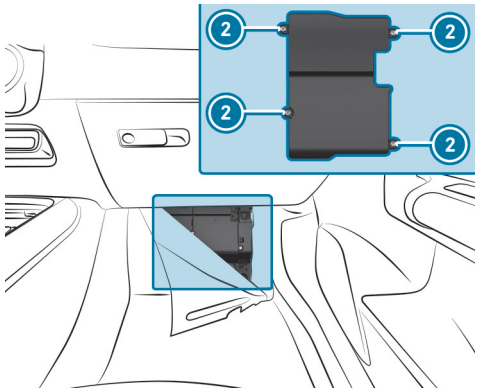
Voraussetzungen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (⟶ Seite 57).

ÖFFNEN

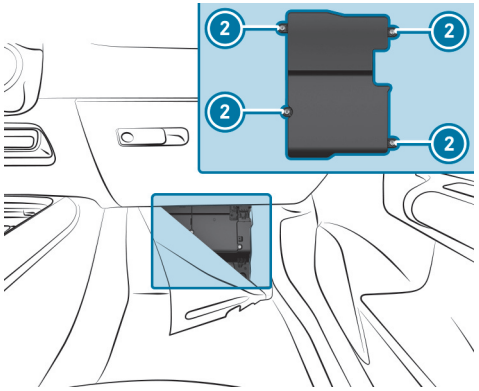


- Den Teppich (1) in Pfeilrichtung aufklappen.



- Die Schrauben (2) lösen und den Deckel des Sicherungskastens oben abnehmen.

SCHLIESSEN



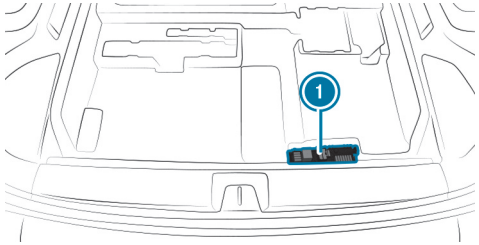
- Den Deckel auf den Sicherungskasten setzen.
- Die Schrauben (2) festziehen.
- Den Teppich zurückklappen.

Sicherungskasten im Laderaum öffnen und schließen

Voraussetzungen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (⟶ Seite 57).

- Den Laderaumboden öffnen.



Der Sicherungskasten (1) ist unter dem Laderaumboden.

Räder und Reifen

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zur Geräuschentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

Hinweise zu Schneeketten

Reifendruck

Radwechsel

Notrad

Hinweise zur Geräuschentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

WARNUNG
Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

WARNUNG
Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Es besteht Unfallgefahr!

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

MINDESTPROFILTIEFE BEI

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.
- Die Reifen bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe umgehend erneuern lassen.

FOLGENDE PRÜFUNGEN REGELMÄSSIG, MINDESTENS EINMAL MONATLICH ODER NACH ERFORDERNIS, Z.B. VOR EINER LÄNGEREN FAHRT ODER GELÄNDEFAHRT, AN ALLEN RÄDERN DURCHFÜHREN:

- Prüfung des Reifendrucks (⟶ Seite 657)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.

  Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Hinweise zu Schneeketten

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- Niemals Schneeketten auf die Hinterräder montieren.
- Schneeketten auf den Vorderrädern immer paarweise montieren.

HINWEIS
Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

- Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Vorderräder montieren.

BEACHTEN SIE BEI DER VERWENDUNG VON SCHNEEKETTEN FOLGENDE HINWEISE:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.

Sie können die Geschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (⟶ Seite 351).

Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (⟶ Seite 344). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

WARNUNG
Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

REIFEN MIT ZU NIEDRIGEM ODER ZU HOHEM REIFENDRUCK BERGEN INSBESONDERE FOLGENDE GEFAHREN:

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

▶ Empfohlene Reifendrücke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:

- monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt
- beim Fahren über 250 km/h

▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

ZU GERINGER ODER ZU HOHER REIFENDRUCK HAT FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

WARNUNG
Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.

▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.

▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle an der Innenseite der Steckdosenklappe (→ Seite 658).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

KORRIGIEREN SIE DEN REIFENDRUCK NUR BEI KALTEN REIFEN. BEDINGUNGEN FÜR KALTE REIFEN:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

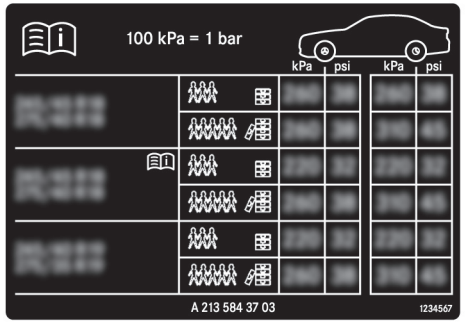
Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über das Fahrerdisplay anzeigen lassen (⟶ Seite 659).

HINWEISE ZUM ANHÄNGERBETRIEB
Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für eine erhöhte Beladung.

Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist an der Innenseite der Steckdosenklappe.



Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für alle werkseitig auf dieses Fahrzeug zugelassenen Reifen. Die empfohlenen Reifendrücke gelten für Reifen in kaltem Zustand bei verschiedenen Betriebszuständen von Beladung und/oder Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol [i] ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrücke. Diese Reifendrücke können den Abrollkomfort Ihres Fahrzeugs verbessern. Der Energieverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

BEACHTEN SIE AUCH DIE FOLGENDEN WEITERFÜHRENDEN THEMEN:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 657)

Reifendruckkontrolle

FUNKTION DER REIFENDRUCKKONTROLLE

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendrucksensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Fahrerdisplay angezeigt.

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Displaymeldungen (→ Seite 796) oder die Warnleuchte im Fahrerdisplay (→ Seite 813) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 660).

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

REIFENDRUCK MIT REIFENDRUCKKONTROLLE PRÜFEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Fahrerdisplay:

→ Service

▶ Mit OK bestätigen.

ES ERSCHEINT EINE DER FOLGENDEN ANZEIGEN:

- Aktueller Reifendruck der einzelnen Räder:

- Die Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt: Aktuelle Werte sind dem System noch nicht bekannt. Sobald dem System Druck-/Temperaturwerte von jedem Reifen bekannt sind, werden diese angezeigt.
- Reifendruckkontrolle aktiv: Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

▶ Den aktuellen Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 658). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (→ Seite 657).

ⓘ Die im Fahrerdisplay angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als das Fahrerdisplay.

REIFENDRUCKKONTROLLE NEU STARTEN

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen vier Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 657).

DIE REIFENDRUCKKONTROLLE IN FOLGENDEN SITUATIONEN NEU STARTEN:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Fahrerdisplay:

→ [⌂] ▶▶ Service

▶ Reifendruck anzeigen: [OK] drücken.

▶ Optionen anzeigen: [OK] erneut drücken.

▶ Reifendruck wählen und mit [OK] bestätigen.

Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?.

▶ Ja auswählen und mit [OK] den Neustart bestätigen.

Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung Reifendruckkontrolle neu gestartet.

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte [(!)] geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Liegen die Reifendruckwerte nicht innerhalb des vorgegebenen Bereichs erscheint die Meldung Reifendruck korrigieren.

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

- Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

DABEI BEI RÄDERN AUF FOLGENDES ACHTEN:

- Bezeichnung
- Typ

DABEI BEI REIFEN AUF FOLGENDES ACHTEN:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

WARNUNG
Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindexes

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

HINWEIS
Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

DIESE REIFEN SIND SPEZIELL AUF AKTIVE SICHERHEITSSYSTEME WIE Z.B. ABS, ESP® UND 4MATIC ABGESTIMMT UND WIE FOLGT GEKENNZEICHNET:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch, nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

HINWEIS
Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

HINWEIS
Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfahren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Besonders hohe Bordsteine meiden.

HINWEIS
Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern

Beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern können die Räder und Reifen beschädigt werden.

- Nur auf möglichst ebener Fläche parken.
- Bordsteine und Schlaglöcher beim Parken meiden.

HINWEIS
Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad sind elektronische Bauteile.

Wenn im Ventilbereich Montierwerkzeuge angesetzt werden, können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.
- Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

HINWEIS
Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

- Bei Temperaturen unter 7 °C M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

INFORMIEREN SIE SICH VOR KAUF UND VERWENDUNG VON NICHT FREI GEGEBENEM ZUBEHÖR IN EINER QUALIFIZIERTEN FACHWERKSTATT ÜBER:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

WARNUNG
Unfallgefahr bei Sportreifen

Bei Sportreifen besteht auf feuchter oder nasser Fahrbahn erhöhte Rutsch- und Aquaplaninggefahr.

Zudem nimmt die Reifenhaftung bei niedriger Außentemperatur und Reifenbetriebstemperatur deutlich ab.

- ESP® einschalten und Fahrweise anpassen.
- Bei weniger als 7 °C Außentemperatur M+S -Reifen verwenden.
- Nur für den Einsatzzweck geeignete Reifen verwenden.

FOLGENDES BEI DER AUSWAHL, MONTAGE UND ERNEUERUNG VON REIFEN BEACHTEN:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete kann die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).

  Nur in einem Pannenfall für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abweichen.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.

  Der Einsatz von Ausgleichsscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.
- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.

  Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.

  Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- **Bei Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften:** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Nach einem Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften, z.B. Winterreifen, Fahrzeug mit einem TIREFIT Kit ausstatten.

Sie können die Geschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (⟶ Seite 351).

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Hinweise zum Tauschen von Rädern

WARNUNG
Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

▶ Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen. Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (⟶ Seite 661).

VORDER- UND HINTERRÄDER NUTZEN SICH UNTERSCHIEDLICH AB:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Hinweise zum Lagern von Rädern

BEACHTEN SIE BEIM LAGERN VON RÄDERN FOLGENDE HINWEISE:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Übersicht Radwechselwerkzeug

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

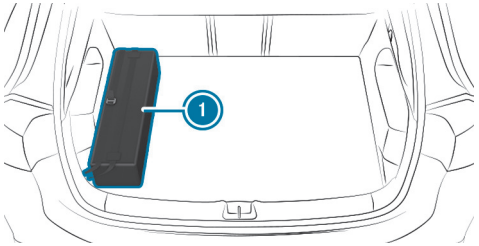
FÜR DEN RADWECHSEL BENÖTIGEN SIE Z.B. FOLGENDES WERKZEUG:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

ⓘ Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg.
Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber.
Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche ① im Laderaum.

Achten Sie beim Verstauen der Werkzeugtasche auf eine ausreichende Sicherung.



DIE WERKZEUGTASCHE BEINHALTET:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.

Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.

- Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
- Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Das Getriebe in Stellung P bringen.
- Das Fahrzeug ausschalten.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.
- Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.

Fahrzeug beim Radwechsel anheben

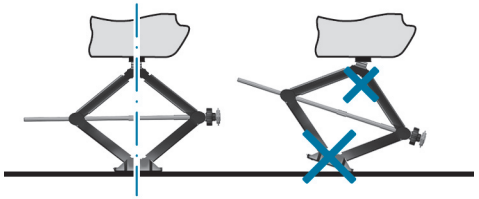
Voraussetzungen

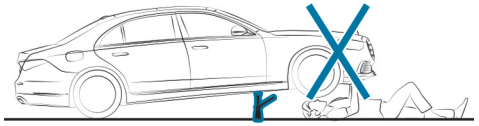
- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (⟶ Seite 666).

WICHTIGE HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES WAGENHEBERS:

- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.

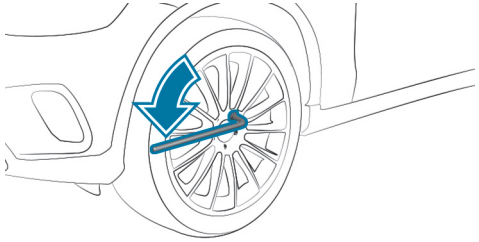
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenhebeaufnahmepunkt befinden.



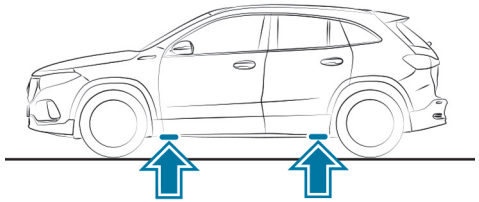


VERHALTENSREGELN BEI ANGEHOBENEM FAHRZEUG:

- Hände und Füße nicht unter das Fahrzeug halten.
- Legen Sie sich nicht unter das Fahrzeug.
- Das Fahrzeug nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder die Heckklappe öffnen oder schließen.



▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.



Position der Wagenheberaufnahmepunkte

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch nicht geeignete Wagenheber

Wenn Sie einen Wagenheber verwenden, der nicht für die Wagenheberaufnahmepunkte des Fahrzeugs ausgelegt ist, können Sie das Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

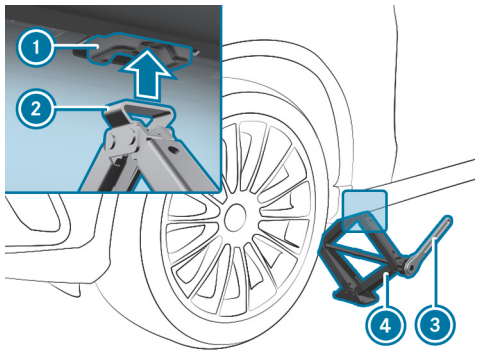
- Nur Wagenheber verwenden, die für die Wagenheberaufnahmepunkte ausgelegt sind, oder einen passenden Adapter verwenden.

HINWEIS
Fahrzeugschäden durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

- Den Wagenheber ausschließlich an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen.

- Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- Die Auflage ② des Wagenhebers ④ am Wagenheberaufnahmepunkt ① ansetzen.
- Die Ratsche ③ nach rechts drehen, bis die Auflage ② komplett am Wagenheberaufnahmepunkt ① sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- Die Ratsche ③ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- Das Rad lösen und abnehmen (⟶ Seite 668).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

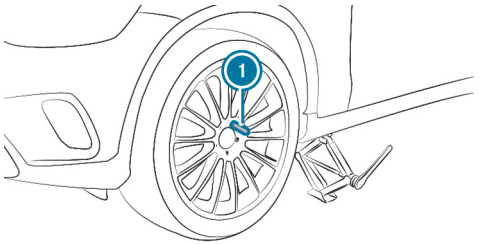
- Das Fahrzeug ist angehoben (⟶ Seite 666).

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

HINWEIS
Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- Statt der Radschraube den Zentrierbolzen (1) in das Gewinde schrauben.
- Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

Voraussetzungen

- Das zu wechselnde Rad ist abgenommen und der Zentrierbolzen ist eingeschraubt (⟶ Seite 668).

WARNUNG
Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- Nicht weiterfahren.

- Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (⟶ Seite 661).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

HINWEIS
Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel

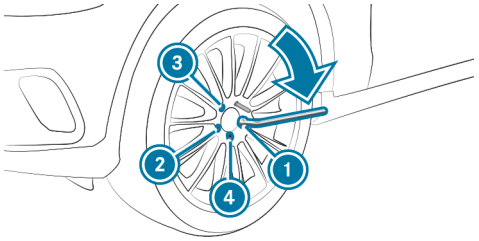
Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

- Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.

> **WARNUNG**
> Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern
>
> Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.
>
> - Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

- Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (⟶ Seite 661).
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.
- Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.



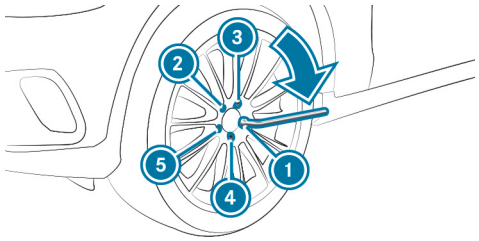
- Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- Das Fahrzeug ablassen und Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen (⟶ Seite 670).

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (⟶ Seite 669).

- **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge 1 bis 5 über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.
- Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge 1 bis 5 über Kreuz gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 150 Nm festziehen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

- Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

Wenn das neue Rad ein Notrad ist, gilt Folgendes nicht:

- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Die Reifendruckkontrolle neu starten (⟶ Seite 660).

Notrad

Hinweise zum Notrad

WARNUNG
Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Vorsichtig fahren.
- Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ESP® nicht ausschalten.
- Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE ZUR MONTAGE EINES NOTRADS:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.
- Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Die beigelegten Radschrauben des Notrads benutzen.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck des montierten Notrads. Passen Sie ihn gegebenenfalls an.

Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN WEITERFÜHRENDEN THEMEN:

- Hinweise zum Reifendruck (⟶ Seite 657)
- Reifendrucktabelle (⟶ Seite 658)
- Hinweise zur Montage von Reifen (⟶ Seite 661)
- Montage eines Notrads (⟶ Seite 666)

Technische Daten

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zu den technischen Daten
Fahrzeugelektronik
Funkregulatorische Informationen
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer
Betriebsstoffe
Fahrzeugdaten
Anhängevorrichtung

Hinweise zu den technischen Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in das Antriebssystem

HINWEIS
Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleißen und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- Das Antriebssystem und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

HINWEISE ZUM EINBAU VON FUNKGERÄTEN

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

WARNUNG
Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.
- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

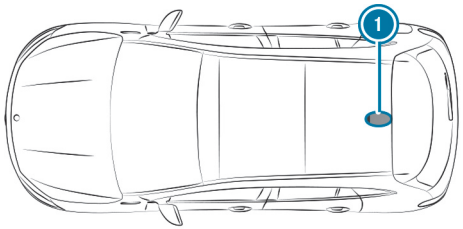
Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.

HINWEIS
Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.



1 Hinterer Dachbereich

Bei Fahrzeugen mit Panoramaschiebedach ist der Antenneneinbau nicht zugelassen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

SENDELEISTUNG FUNKGERÄTE

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

FREQUENZBAND UND MAXIMALE SENDELEISTUNG

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Terrestrial Trunked Radio (TETRA) 380 - 460 MHz	10 W
Mobilfunk 2G	2 W
Mobilfunk 3G/4G/5G	0,5 W

FOLGENDES KANN OHNE EINSCHRÄNKUNGEN IM FAHRZEUG GENUTZT WERDEN:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Funkgeräte mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (TETRA)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G/5G)

FÜR FOLGENDE FREQUENZBÄNDER GIBT ES KEINE EINSCHRÄNKUNG FÜR DIE ANTENNENPOSITIONEN IM AUSSENBEREICH DES FAHRZEUGS:

- Terrestrial Trunked Radio (TETRA)

- 2G/3G/4G/5G

Funkregulatorische Informationen

Spezifische Angaben zur Funkanwendung gemäß 2014/53/EU

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

ART DER FUNKANWENDUNG UND SPEZIFIKATION GEMÄSS 2014/53/EU

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dBµA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Komfortschließanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 66 dBµA/m in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 – 13,567 MHz	≤ 42 dBµA/m bei 10 m
Komfortschließanlage, Garagentoröffner, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 – 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 – 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 – 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 – 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 40 mW EIRP

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 – 5875 MHz)	≤ 40 mW EIRP
Komfortschließanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
76 GHz Radar	76 – 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Kompensator ECE DE003 und ECE DE004	GSM (E-GSM 900) GSM (E-GSM 1800)	< +33 dBm < +30 dBm
	UMTS (I, III, VIII)	< +23 dBm
	LTE (B1, B3, B7, B8, B20)	< +23 dBm
HERMES (Hardware for Enhanced Remote-, Mobility- & Emergency Services)	WLAN (2400-2483,5 MHz) WLAN (5736-5833 MHz)	< 20 dBm < 14 dBm
	GSM (E-GSM 900, Class 4) GSM (E-GSM 1800, Class 1) GSM (E-GSM 900 8-PSK, Class E2) GSM (E-GSM 1800 8-PSK, Class E2)	< +33 dBm (±2 dB) < +30 dBm (±2 dB) < +27 dBm (±3 dB) < +26 dBm (± 3 dB/-4 dB)
	UMTS (2100 WCDMA FDD B1, Class 3)	< +24 dBm (±1 dB/-3 dB)
	LTE (FDD B I, B III, B38, B39, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm (±2 dB)
	GPS (1575,42 MHz +/- 2 MHz)	Receiving only
RAMSES (Router And Mobile SErviceS)	GSM (E-GSM 850 / E-GSM 900, Class 4) GSM (E-GSM 1800 / E-GSM 1900, Class 4)	< +32.5 dBm (±1 dB) < +29.5 dBm (±1 dB)
	UMTS (WCDMA FDD I, II, III, IV, V, VIII, XIX, Class 3)	< +23.5 dBm (±1 dB)
	LTE (FDD B1, B2, B3, B4, B5, B7, B8, B9, B18, B19, B21, B28, Class 3)	< +23 dBm (±1 dB)

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
	LTE (TDD B38, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm (±1 dB)
	GNSS (1559 - 1610 MHz)	Receiving only

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de

Funkregulatorische Kennzeichnungen und spezifische Hinweise

Die Tabellen und Abschnitte enthalten folgende funkregulatorischen Informationen:

- Herstellerinformationen
- Funkregulatorisch geforderte Kennzeichnungen, aufgeführt nach Länder/Regionen:
  - Herstellerangabe
  - Modellbezeichnungen
  - Funkzulassungsnummern
- Spezifische Hinweise zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de

ÜBERSICHT HERSTELLER

Hersteller	Herstellerinformationen
ADC	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland
Bosch	Robert Bosch GmbH, Daimlerstraße 6, 71229 Leonberg, Deutschland
Bury	BURY SP. Z O.O., UL. WOJSKA POLSKIEGO 4, 39-300 Mielec, Polen
Continental Antenna	Continental Advanced Antenna GmbH, Römerring 1, 31137 Hildesheim, Deutschland
Continental Automotive	Continental Automotive GmbH, Siemensstraße 12, 93055 Regensburg, Deutschland
Continental Automotive Technologies	Continental Automotive Technologies GmbH, VDO-Straße 1, 64832 Babenhausen, Deutschland
Gentex	Gentex Corporation, 600 North Centennial Street, Zeeland MI 49464, USA

Hersteller	Herstellerinformationen
Harman Becker	Harman Becker Automotive Systems GmbH, Becker-Goehring-Straße 18, 76307 Karlsbad, Deutschland
HELLA	HELLA KGaA Hueck & Co., Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Deutschland
Hirschmann	Hirschmann Car Communication GmbH, Stuttgarter Straße 45-51, 72654 Neckartenzlingen, Deutschland
Huf Baolong	Huf Baolong Electronics Bretten GmbH, Gewerbestraße 40, 75015 Bretten, Deutschland
HUF	HUF Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Straße 17, 42551 Velbert, Deutschland
KATHREIN Id	KATHREIN Automotive GmbH & Co. KG, Römerring 1, 31137 Hildesheim, Deutschland
LEOPOLD KOSTAL	LEOPOLD KOSTAL GmbH & Co. KG, Hauert 11, 44227 Dortmund, Deutschland
MARQUARDT	MARQUARDT GmbH, Schloßstraße 16, 78604 Rietheim-Weilheim, Deutschland
Meta System	Meta System S.P.A., Via T. Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien
Molex	Molex CVS Dabendorf GmbH, Märkische Straße 72, 15806 Zossen, Deutschland
Molex Technologies	Molex Technologies GmbH, Mizarstraße 3, 12529 Schönefeld, Deutschland
Panasonic	Panasonic Automotive Systems Europe GmbH, Robert-Bosch-Straße 27, 63225 Langen, Deutschland

Hersteller	Herstellerinformationen
Schrader	Schrader Electronics Ltd., 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Nordirland, Vereinigtes Königreich
Sennheiser	Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Am Labor 1, 30900 Wedemark, Deutschland
Veoneer	Veoneer Sweden AB, Wallentinsvägen 22, 44737 Vårgårda, Schweden
WITTE-Velbert	WITTE-Velbert GmbH & Co. KG, Hoeferstr. 3-15, 42551 Velbert, Deutschland

ALGERIEN

Agréé par l'ANF
Référence du Certificat de conformité

Homologué par l'ARPCE
Référence du Certificat de conformité

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223GNS (Schließsystem)	71/H/ANF/2021
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	122/H/ANF/2021
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	136/H/ANF/2023
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	122/H/ANF/2021
HELLA	DM4 (Schließsystem)	123/H/ANF/2021
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	106/H/ANF/2020
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	107/H/ANF/2020
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	133/H/ANF/2022
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	198/H/ANF/2021
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	105/H/ANF/2022
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	172/H/ANF/2021
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	188/H/ANF/2021
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	189/H/ANF/2021
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	190/H/ANF/2021
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	195/H/ANF/2021
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	193/H/ANF/2021
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	194/H/ANF/2021
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	186/H/ANF/2021
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	3681/1-73.OA 1639/DT/DG/ARPT/15
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	652/1/DT/DG/ARPCE/2020
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	56/H/ANF/2021
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	3994/1.69-DA/2098/DT/DG/ARPT/17
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	2695/1-NO.431396/DT/DG/ARPT/17
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	32/H/ANF/2021

ARGENTINIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	C-18005
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	C-2377
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	H-26206
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	H-24637
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	H-24376
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	H-28998
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	H-17929

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	H-23974
HELLA	DM4 (Schließsystem)	H-17845
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	H-15694
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	H-15695
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	H-28310
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	H-27592
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	H-28067
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	H-15541
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	H-11545
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	H-16874
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	H-17689
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	H-21034
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	H-21035
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	H-17598
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	H-23101
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	H-24933
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	H-17213
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	H-17212

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	H-23166
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	H-4788
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	H-23292
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	H-25586
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	H-20495
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	H-20959
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	H-24664

AUSTRALIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
ADC	ARS4-A (Radarsensor)
ADC	ARS4-C (Radarsensor)
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)

Hersteller	Modellbezeichnung
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
Veoneer	MMRV1 (Radarsensor)

BAHAMAS

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	URCA_TA_2014_082
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	URCA_TA_2019_167
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	URCA_TA/2017_184
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	URCA_TA/2017_157
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	URCA_TA_2019_195
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	URCA_TA_2022_077
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	URCA_TA/2020_068
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	URCA_TA/2023_028
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	URCA_TA/2017_119

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	UCRA_TA/2016_009
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenver-stärker)	UCRA_TA/2020_032
HELLA	DM4 (Schließsystem)	URCA_TA/2017_078
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	URCA_TA/2019_053
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	URCA_TA/2019_052
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	URCA_TA/2022_043
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	URCA_TA_2022_057
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_087
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_087
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	URCA_TA/2017_094
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_081
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	URCA_TA_2017_042
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	URCA_TA_2019_128
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	URCA_TA_2019_129
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	URCA_TA/2017_021
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	URCA_TA_2019_141
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	URCA_TA_2020_141, URCA_TA_2022_228
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_031
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_033
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	URCA_TA/2019_250
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_TA/2015_009
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2019_101
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2021_001
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2020_046
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksen-sor)	URCA_TA_2019_247
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	URCA_TA_2019_169
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	URCA_TA_2019_168
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	URCA_TA_2021_027
Veoneer	MMRV1 (Radarsensor)	URCA_TA/2015_063
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	URCA_TA_2020_056

BELARUS

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
ADC	ARS4-A (Radarsensor)
ADC	ARS4-C (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)

Hersteller	Modellbezeichnung
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Harman Becker	HERMES 3.0 (Kommunikationsmodul)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
Veoneer	MMRV1 (Radarsensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

BOTSWANA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	BOCRA/TA/2018/2026
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	BOCRA/TA/2020/5186
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4674
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4975
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	BOCRA/TA/2017/3788
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	BOCRA/TA/2022/7110
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	BOCRA/TA/2019/4387

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	BOCRA/TA/2019/5050
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/5075
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2023/8144
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4661
HELLA	DM4 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4662
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4724
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4723
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	BOCRA/TA/2022/7099
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	HUF13145
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4664
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4593
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4389
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4388
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4390
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/5135
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4758
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2020/5473
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4359
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4360
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4687
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4975
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4980
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	BOCRA/TA/2021/6191
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	BOCRA/TA/2020/5342

BRASILIEN

Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	02217-14-06068
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	06783-19-02496
Bury	A167 820 19 03 /A247 820 84 02 (Ladegerät für Mobiltelefone)	20280-23-04457
Bury	A247 820 86 02 (Ladegerät für Mobiltelefone)	20288-23-04457
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	03691-15-05298

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	07359-21-12817
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	3691-15-5298
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	00325-20-02149
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	01334-23-02149
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsys-tem)	03189-17-02856
Continental Automotive Tech-nologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	04336-23-02149
Continental Automotive Tech-nologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	04338-23-02149
Continental Automotive Tech-nologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Hea-dunit)	04337-23-02149
HELLA	DM4 (Schließsystem)	04689-17-05364
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	1855-12-5762
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	1787-12-8058
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	08539-19-03616
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	HUF13145
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	03627-15-06643
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	00053-13-06643

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	02712-15-03366
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	01333-17-02930
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	01395-11-02930
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	01392-11-02930
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	00616-17-02930
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	06218-19-02930
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	11149-20-02930
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	03149-19-02930
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	03756-15-02930
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	03757-15-02930
Molex Technologies	HUB-8 (Ladegerät für Mobil-telefone)	19286-23-12116
Molex Technologies	HUB-9d / HUB-9e (Ladegerät für Mobiltelefone)	19287-23-12116
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	03034-20-07018

Weitere spezifische Hinweise

Rear seat entertainment (Fond-Entertainment):

Diese Anlage unterliegt nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und darf keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Dieses Produkt ist von ANATEL gemäß den in Resolution 242/2000 geregelten Verfahren zugelassen und erfüllt die entsprechenden technischen Anforderungen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der ANATEL https://www.anatel.gov.br

BRUNEI DARUSSALAM

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	DTA-004005
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	DTA-004222
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	DTA-011039
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	DTA-006601
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	DTA-006678
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	DTA-018042
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	DTA-006665
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	DTA-004998
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	DTA-005043
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	DTA-023993
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	DTA-017264
HELLA	DM4 (Schließsystem)	DTA-020187

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	DTA-001661
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	DTA-000794
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	DTA-018051
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	DTA-011045
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	DTA-003757
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	DTA-017926
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	DTA-006138
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	DTA-000615
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	DTA-007245
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	DTA-019403
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	DTA-000068
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	DTA-000066
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	LPD-38890
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	DTA-003525
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	DTA-005850
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	DTA-011312
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	DTA-011313
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	DTA-003662

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	DTA-005291
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	DTA-003581
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	DRQ-D-JATI-07-2000-109000
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	DTA-025258
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	DTA-025258
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	DTA-025258
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	DTA-003893
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	DRQ-D-MAJU-02-2011-111083
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	DTA-004000
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	DTA-003999
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	DTA-010423
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	DTA-006216
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	DTA-005628

EURASISCHE WIRTSCHAFTSUNION

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
ADC	ARS4-A (Radarsensor)
ADC	ARS4-C (Radarsensor)
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)
Bosch	LRR3 (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
HUF	HUF4761 (Schließsystem)
HUF	HUF14632 (Schließsystem)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)

Hersteller	Modellbezeichnung
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

GHANA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		NCA APPROVED
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	ZRO-1H-7E3-152
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	ZRO-1H-7E3-152
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	ZRO-M8-7E3-230
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	7E6-M1-X9B-SRD
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	ZRO-M8-7E3-X53
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenver-stärker)	ZRO-M8-7E3-225
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-277

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	7M-7E7-X25-DSR
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	BR3-1M-GE2-16A
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	7M-7E7-X09-DSR
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	7M-7E7-X05-DSR
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	7M-7E7-X03-DSR
HELLA	DM4 (Schließsystem)	BR3-1M-GE2-157
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X45
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X47
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	7E6-M1-X14-SRD
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	EX6-6M-GE2-16C
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X49
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X50
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X51
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X52
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	BR3-1M-GE-129
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	ZRO-1H-7E3-26E
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	SRO-1M-7E4-11B
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X4A
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X4C
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X3C
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	ZRO-1H-7E3-142
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	ZRO-M8-7E3-230
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	7E5-7M-X72-RDR
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	SRO-1M-7E4-X59

INDONESIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	68676/SDPPI/2020 7163
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	90362/SDPPI/2023 7163
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	89748/SDPPI/2023 7163
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	74264/SDPPI/2021 7163

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	74267/SDPPI/2021 7163
Bosch	MRRevo14F (Radarsensor)	74265/SDPPI/2021 7163
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	74266/SDPPI/2021 7163
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	67882/SDPPI/2020 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	86858/SDPPI/2022 84754 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	76621/SDPPI/2021 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	86957/ SDPPI/ 2022 10325 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	87836/SDPPI/2023 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	88721/SDPPI/2023 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	69379/SDPPI/2020 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	66678/SDPPI/2020 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	NTG7 MID (Headunit) Production: Hungary	92192/SDPPI/2023 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	NTG7 HIGH (Headunit) Production: Hungary	92190/SDPPI/2023 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM (Headunit) Production: Hungary	92188/SDPPI/2023 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM PLUS (Headunit) Production: Hungary	92195/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	88477/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	88579/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	88478/SDPPI/2023 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG6N ENTRY/MID (Headunit) Production: Germany	64019/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG6N HIGH (Headunit) Production: Germany	64018/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG6N ENTRY/MID (Headunit) Production: Hungary	63775/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG6N HIGH (Headunit) Production: Hungary	63774/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG7 MID (Headunit)	65544/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG7 HIGH (Headunit)	70513/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG7 PREMIUM (Headunit)	65543/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Harman Becker	NTG7 PREMIUM PLUS (Headunit)	70512/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG7 RSU (Steuergerät)	66387/SDPPI/2020 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
HELLA	DM4 (Schließsystem)	69378/SDPPI/2020 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	72438/SDPPI/2021 7163
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	71369 /SDPPI/2020 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	72974 /SDPPI/2021 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	82675/SDPPI/2022 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	78368/SDPPI/2021 7163 Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	26742/SDPPI/2015 3533 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
HUF	HUF13145 (NFC reader)	83988/SDPPI/2022 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	41121/SDPPI/2018 5125
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	67373/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	80676/SDPPI/2022 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	80621/SDPPI/2022 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	67372/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	64126/SDPPI/2019 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	90695/SDPPI/2023 7163 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	75282/ SDPPI/ 2021 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	75285/ SDPPI/ 2021 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	82980/SDPPI/2022 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Molex	WCH-302b (Steuergerät)	71668/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Molex	WCH-302d (Steuergerät)	71220/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Molex	WCH-302e (Steuergerät)	71669/SDPPI/2020 7163 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Panasonic	DAIRSE (Steuergerät)	63550/SDPPI/2019 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	72023/SDPPI/2020 9338
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	75465/SDPPI/2021 7163

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	72765/SDPP/2021 7163
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	57058/SDPPI/2018 3612
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	25626/SDPPI/2015 3612
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	62396/SDPPI/2020 7163
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	72023/SDPPI/2020 7163
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	74749/SDPPI/2021 7163
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	66830/SDPPI/2020 7163
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	78366/SDPPI/2021 7163

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	66792/SDPPI/2020 7163
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	67233/SDPPI/2020 10325 ⚠ Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya

ISRAEL

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		Zulassungsnummer des Ministeriums für Kommunikation:
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	55-09697
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	55-07525
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	55-08783
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	55-08334
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	55-08333
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	55-08395
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	55-12854
Bosch	MBCI2LS3PR1 (Headunit)	51-91228
Bosch	MBCI2LS4PR1 (Headunit)	51-91226
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	55-13929
Continental Automotive	D-WMI2017B (Steuergerät)	51-75654
Continental Automotive	D-WMI2017A (Steuergerät)	51-75367
Continental Automotive	D-WMI2016A (Steuergerät)	55-08177
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	55-08179
Continental Automotive	RKE213E1 (Antennenverstärker)	55-13929
Continental Automotive	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	51-70799
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	51-87871
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	51-92059
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	55-13749
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	51-90718
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	51-90717
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	51-90719

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG7 HIGH-IL (Headunit)	51-89476
Harman Becker	NTG7 PREMIUMPLUS-IL (Headunit)	51-89475
HELLA	DM4 (Schließsystem)	55-14271
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	51-62759
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	51-49357
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	55-12320
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	63-63571
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	63-66757
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	55-14153
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	51-87872
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	55-13847
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	55-12215
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	55-12214
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	51-85192
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	51-86840

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	55-14331
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	51-94449
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	51-94450
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	51-78338
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	51-73152
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	51-77898
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	51-64111
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	55-09441
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	51-29611
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	55-06040
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	51-79817
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	55-08176
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	55-08301
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	55-12216

JAMAIKA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Automotive	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

JAPAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TMWK2211004648KR
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	003-230113
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	003-230112
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	201-190814 (R)
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	201-190815 (L)
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	020-180077

KANADA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	IC: 7812D-CMKG2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	IC: NTG7QMIDLF2

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	IC: NTG7QHIGLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	IC: NTG7QPREF2
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	IC:2099A-M3IETW2R
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	IC:2099A-M3IETW2L
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	IC:2099A-BTT100
Sennheiser	M3IETW2 C (Charging Case)	CAN ICS-3(B)/NMB-3(B)

KUWAIT

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	Ref. 6716
Sennheiser	M3IETW2 (Momentum True Wireless 2)	Ref. 4870
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	Ref. 4871

MALAYSIA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	HIDF15000153
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	MRRevo14F (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	RGLN/30A/0522/S(22-2490)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	HIDF15000153
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	HIDF16000136
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	HIDF15000153
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	HIDF15000153
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	CIDF15000578
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	HIDF15000153
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	RGEZ/12A/1019/S(19-4128)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	RCCT/92G/0423/S(23-0350)

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	CCT/91G/0323/S(23-1291)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	RGQB/05A/0323/S(23-1293)
HELLA	DM4 (Schließsystem)	CIDF15000578
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	RAUU/63A/0311/S(11-0432)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	RAUU/22C/0615/S(15-1864)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	HIDF15000153
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	HIDF15000153
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	RFBY/09A/0422/S(22-1843)
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	RAYN/25A/0715/S(15-2385)
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	RAAU/16B/1112/S(12-2053)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	HIDF15000153
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	RDDK/33A/0317/S(17-0669)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	RAUU/62A/0311/S(11-0263)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	RAUU/62A/0311/S(11-0264)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	RDDK/31A/0217/S(17-0405)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	RDDK/25B/1019/S(19-0943)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	RGLO/02A/0720/S(20-2580)

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	CIDF19000029
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	CIDF19000029
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	CIDF19000029
Meta System	ITS/TPS (Innenraumschutz)	RAVG/18Q/0212/S(11-2068)
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	RAVG/17Q/0212/S(11-2067)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	RCDD/03A/0615/S(19-2094)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	RBEF/28A/0419/S/(19-1542)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	RBEF/51A/0121/S/(20-5642)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	RBEF/09A/1017/S(17-3183)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	RBEF/09A/1017/S(17-3183)
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	RAQP/62A/0419/S(19-1694)
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	RAQP/62A/0419/S(19-1694)
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	HIDF15000153
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	HIDF15000153
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	HIDF15000153
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	HIDF15000153
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	RDDK/43B/0420/S(20-1749)

MAROKKO

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		AGREE PAR L'ANRT MAROC
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	MR 9490 ANTR 2014-07-23
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	MR 20231 ANRT 2019-06-27
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	MR 20231 ANRT 2019-06-27
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	MR 20575 ANRT 2019-07-29
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	MR 5371 ANRT 2010 2019-12-05
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	MR 9186 ANTR 2014-04-22
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	MR 13900 ANTR 2017-05-04
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	MR00032137ANRT2022
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	MR 10631 ANTR 2015-07-16
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenver-stärker)	MR 21174 ANTR 2019-10-14
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	MR 21701 ANTR 2019-12-05
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	MR 36542 ANRT 2023-02-01
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsys-tem)	MR 13681 ANTR 2017-04-04
HELLA	DM4 (Schließsystem)	MR 14426 ANTR 2017-07-28
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	MR 6700 ANTR 2011-11-16
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	MR 7260 ANTR 2012-06-13
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	MR 32214 ANTR 2022-03-08
Huf Baolong	TSSRE4A (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	MR 14320 ANTR 2017-07-07
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Rei-fendruckkontrolle)	MR 19561 ANTR 2019-04-26
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	MR 32395 ANRT 2022-03-24
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	MR 10506 ANTR 2015-06-22
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	MR 7829 ANTR 2013-02-14
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	MR 10697 ANTR 2015-08-05
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	MR 13429 ANTR 2017-03-03
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	MR 6698 ANTR 2021-11-04
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	MR 6699 ANTR 2021-11-04
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	MR 13300 ANTR 2017-02-15
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	MR 19199 ANTR 2019-03-25
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	MR 23805 ANRT 2020-04-22
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	MR 10645 ANTR 2015-07-21
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	MR 10987 ANTR 2015-10-22
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	MR 18817 ANTR 2019-02-12
Schrader	AG5SP4 (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	MR 10216 ANRT 2015

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	MR 19241 ANRT 2019
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	MR00026829ANRT2020
Schrader	MFR (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	MR 10927 ANRT 2015
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	MR 19527 ANRT 2019
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	MR 14777 ANRT 2017-09-20
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksen-sor)	MR 16355 ANRT 2018-04-19
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Rei-fendruckkontrolle)	MR 6706 ANRT 2011-11-17
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	MR 10436 ANRT 2015-05-25
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	MR 20097 ANRT 2019-06-14
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	MR 20149 ANRT 2019-06-19
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	MR 27966 ANRT 2021-03-29
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	MR 23310 ANRT 2020-03-10

MEXIKO

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

NOM	NYCE	ANCE
Hersteller	**Modellbezeichnung**	**Funkzulassungsnummer**
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	IFETEL: RCPCOAR14-1191
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	IFETEL: RLVCOR19-1062
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	IFETEL: RLVCOR19-1062
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	IFETEL: RCPBOLR09-0828
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	IFETEL: RCPBOMR14-0922
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	IFETEL: RCPBOMR17-0598
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	IFETEL: RLVKARK15-1741
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstär-ker)	IFETEL: RLVCORK19-2174
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	IFETEL: RCPCOCM19-2315
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	IFETEL: COCOCM22-31003
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsys-tem)	IFETEL: RLVDAMA18-1827
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	IFETEL: MECOCM22-17609
Continental Automotive Tech-nologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	IFETEL: MEMENT23 - 12200
Continental Automotive Tech-nologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	IFETEL: MEMENT23 - 11923

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	IFETEL: MEMENT23 - 12204
Gentex	MUAHL 5 (Komfortsystem)	IFETEL: RCPGEMU15-0448
HELLA	DM4 (Schließsystem)	IFETEL: RLVHEDM17-10
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9211-0472
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9212-0608
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9222-2674
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVHUTS17-0806
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	IFETEL: RCPHUHU22-2505
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	IFETEL: RLVHUHU15-1204
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	IFETEL: RLVHUHU12-1587
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	IFETEL: RLVKOKK15-0891
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	IFETEL: RLVMEDC17-0348
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	IFETEL: RLVMADC11-0446
MARQUARDT	DC12K (Innenraumschutz)	IFETEL: RLVMADC11-0446
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMAMS17-0222
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMAMS19-0449
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMEMS20-0957
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMAMK15-1042

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMAMK15-1043
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	IFETEL: RCPMA3319-0530
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RCPSCAG15-0627
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCAG19-0705
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCBG21-0750
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	IFETEL: RLVSCMF15-0959
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	IFETEL: RLVSCMF19-0777
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCGG17-1665
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCDG18-04
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	IFETEL: RCPSCMR14-062
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	IFETEL: RCPSEM320-0435-A1
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	IFETEL: RCPSEM320-0435
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	IFETEL: RCPSEBT18-1407
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	IFETEL: RCPWISD20-0943

MONGOLEI

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	A19000633
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	A23000900
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	A18000328
HELLA	DM4 (Schließsystem)	A18000329
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	A22000649
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	A22000674
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	A19000400
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	A19000371
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	A19000372
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	A18000289
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	A19000516
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	A20000085
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	A19000374
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	A19000374
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	A19000401
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	A20000067

NIGER

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	029/ARCEP/DG/19
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	083/ARCEP/DG/19
HELLA	DM4 (Schließsystem)	082/ARCEP/DG/19
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	097/ARCEP/DG/19
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	098/ARCEP/DG/19
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	053/ARCEP/DG/19
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	037/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	010/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	008/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	009/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	014/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	HOMO-0096/ARCEP/DG/2019
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	034/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	035/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	015/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MU1 (Schließsystem)	HOMO-0095/ARCEP/DG/2019

NIGERIA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
ADC	ARS4-A (Radarsensor)
ADC	ARS4-C (Radarsensor)
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
HUF	HUF14632 (Schließsystem)
HUF	HUF4761 (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

OMAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TRA/TA-R/2016/14 D080134
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TRA/TA-R/7769/19 D172338
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TRA/TA-R/7983/19 D172338
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	TRA/TA-R/1049/09
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	TRA/TA-R/1849/14
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	TRA/TA-R/4353/17
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	TRA/TA-R/13339/22
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	TRA/TA-R/2715/15 D090258
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenver-stärker)	TRA/TA-R/8337/19 D172338
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TRA/TA-R/8642/19 D172338
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TRA/TA-R/15164/23 D100428
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsys-tem)	TRA/TA-R/4158/17 D080134
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TRA/TA-R/4548/17 D080134
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TRA/TA-R/0210/11 D080353
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TRA/TA-R/0655/12 D080353
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TRA/TA-R/13300/22 D172338
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/4516/17 D100428
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Reifendrucksen-sor)	TTRA/TA-R/7506/19
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TRA/TA-R/13465/22
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TRA/TA-R/2665/15
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TRA/TA-R/0920/12
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	TRA/TA-R/3129/16
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TRA/TA-RD/4056/17 D100428
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TRA/TA-R/0227/11 D080353
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TRA/TA-R/0228/11 D080353

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TRA/TA-R/4136/17 D080134
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TRA/TA-R/7316/19 D172249
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TRA/TA-R/9324/20 D100428
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TRA/TA-R/2848/15 D080353
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TRA/TA-R/2900/15 D080353
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TRA/TA-R/7051/19 D172249
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TTRA R/2380/15 D080134
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TRA R/7287/19 D172338
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/10694/20 D172338
Schrader	MFR (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	TRA/TA-R/7464/19 D090258
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	TRA/TA-R/7467/19 D090258
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/4686/17 D080134

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksen-sor)	TRA/TA-R/5511/18 D172249
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	TRA/TA-R/10988/21
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	TRA/TA-R/10976/21
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TRA/TA-R/2706/15
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TRA/TA-R/7706/19 D172338
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TRA/TA-R/7707/19 D172338
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TRA/TA-R/11335/21 D172338
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TRA/TA-R/9150/20

PAKISTAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TAC NO: 9.9014/2019
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TAC NO: 9.9389/2019
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TAC NO: 9.198/2020
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	TAC NO: 9.243/2023

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	TAC NO: 9.142/2016
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenver-stärker)	TAC NO: 9.100169/2019
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TAC NO:9.100175/2019
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TAC NO: 9.153/2023
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsys-tem)	TAC NO: 9.213/2017
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	TAC NO: 9.9836/2019
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TAC NO: 9.409/2017
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TAC NO: 9.845/2013
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TAC NO: 9.846/2013
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TAC NO. 9.412/2022
HUF Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TAC NO: 9.620/2017
HUF Baolong	TSSSRG4G6B (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TAC NO: 9.9345/2019
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TAC NO: 9.598/2015
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TAC NO: 9.790/2013
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	TAC NO: 9.118/2016
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TAC NO: 9.131/2017

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TAC NO: 9.829/2013
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TAC NO: 9.830/2013
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TAC NO: 9.133/2017
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TAC NO: 9.100171/2019
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TAC.NO: 9.774/2020
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TAC NO: 9.486/2015
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TAC NO: 9.497/2015
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.039/2016
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.9167/2019
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.68/2021
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.538/2017
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksen-sor)	TAC NO: 9.789/2018
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TAC NO: 9.9284/2019
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TAC NO: 9.9391/2019
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TAC NO: 9.9391/2019
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TAC NO: 9.477/2021
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TAC NO: 9.527/2020

PARAGUAY

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	CONATEL 2019-05-I-0271
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	CONATEL 2019-11-I-0602
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	CONATEL 2019-11-I-0602
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	CONATEL 2019-09-I-0508
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	CONATEL 2017-06-I-0000162
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	CONATEL 2019-05-I-000236
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	CONATEL 2022-05-I-0329
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	CONATEL 2021-02-I-00101 y 2016-02-I-0000038
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenver-stärker)	CONATEL 2019-12-I-0656

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	CONATEL 2020-02-I-0110
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	CONATEL 2023-03-I-0153
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsys-tem)	CONATEL 2017-05-I-0000136 y
HELLA	DM4 (Schließsystem)	CONATEL 2022-06-I-0388 y 2017-08-I-0000261
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	CONATEL 2016-5-I-000134 y 2011-06-I-0059
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	CONATEL 2017-04-I-0000119 y 2012-05-I-0096
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	CONATEL 2022-03-I-0149
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	CONATEL 2022-08-I-0528
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	CONATEL 2022-04-I-0235

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	2020-06-I-0284 y 2015-08-I-0000226
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	2017-12-I-0000409 y 2012-10-I-0178
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	2015-06-I-0000181
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	2020-12-I-0898 y 2015-06-I-0000181
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	2021-05-I-0304; 2016-5-I-000144 y 2011-06-I-0067
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	2021-05-I-0305; 2016-5-I-000143 y 2011-06-I-0068
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	2017-04-I-0000101
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	2019-10-I-0581
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	2020-08-I-0604

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	2020-07-I-0390 y 2015-07-I-0000200
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	2020-07-I-0391 y 2015-07-I-0000201
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	2019-04-I-000216
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	2015-04-I-0000150
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	2019-05-1-000261
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	2021-02-I-0063
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	2020-02-1-0044
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	2019-11-1-0632
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	2020-07-I-0510
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	2019-07-I-0399

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	2019-07-I-0398
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	2021-04-I-0188
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	2020-06-I-0326

Weitere spezifische Hinweise

Ladeeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):

D-WMI2020A:

Dieses Fahrzeug verfügt über die folgende Funkfrequenzkomponente, die von CONATEL - Paraguay freigegeben ist: Drahtlose Schnittstelle für Mobilgeräte, Marke Continental, Modell D-WMI2020A Hergestellt von Continental Automotive GmbH.

Funkzulassungsnummer: 2019-11-I-0600

Rear seat entertainment (Fond-Entertainment):

DAIRSE:

Importeur: Condor S.A.C.I Casa Central, J.B. Gorostiaga 315 y Guaraníes, Asunción, Paraguay, (595 21) 569 7000, sac@condor.com.py

PHILIPPINEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	ESD-1409466C
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	ESD-1920226C
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	ESD-1920531C
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	ESD-1408917C
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	ESD-1716172C
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	ESD-RCE-2229495
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	ESD-1511856C
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	ESD-1921015C
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	ESD-2021556C
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	ESD-RCE-2332806
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	ESD-1714865C
HELLA	DM4 (Schließsystem)	ESD-1715539C
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	ESD-1105246C
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	ESD-1206044C
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	ESD-RCE-2229632

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	ESD-1715393C
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	ESD-RCE-2229722
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	ESD-1511236C
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	ESD-1206521C
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	ESD-1510698C
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	ESD-1714489C
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ESD-1105216C
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	ESD-1105215C
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	ESD-1715652C
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	ESD-1919133C
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	ESD-2022426C
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	ESD-1510644C
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	ESD-1510645C
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	ESD-1919198C
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	ESD-1715393C
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	ESD-1919585C
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	ESD-RCE-2124846
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	ESD-1715977C

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	ESD-1817081C
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	ESD-1510921C
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	ESD-2022599C

SAMBIA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/11
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/3
HELLA	DM4 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/4
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/12
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/11
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2018/12/18
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/48
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/5/16
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/5/17
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/5/18

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2018/9/30
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/123
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/20
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/21
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/6
MARQUARDT	MU1 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/124

SERBIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	011 20
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	011 19
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	011 19
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	011 19
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	011 17
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	005 17
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	005 21
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	005 22
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	005 20
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	005 23
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	005 20
Continental Automotive	NTG7 MID	005 23
Continental Automotive	NTG7 HIGH	005 23
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM	005 23
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM PLUS	005 23
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	005 23
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	005 23
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	005 23
HELLA	DM4 (Schließsystem)	005 20
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	005 18
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	005 18
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	005 22
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	005 20

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	005 22
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	005 21
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	005 21
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	005 18
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	005 20
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	005 20
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	005 20
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	011 17
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	005 19
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	005 20
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	005 21
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	005 21
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	005 22
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	011 19
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	005 15
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	005 15
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	005 20
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	005 17

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	005 18
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	011 11
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	011 18
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	011 19
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	011 19
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	038 21
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	005 20

SINGAPUR

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		Complies with IMDA Standards
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	DA103365
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	DA103365
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	DA103365
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	DA103365
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	DA103365
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	DA103365

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	N3827-22
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstär-ker)	DA105282
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenver-stärker)	DA107248
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	DA103365
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	DB106440
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsys-tem)	DA105282
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	DB107091
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	DA103365
Continental Automotive Tech-nologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	DA105282
Continental Automotive Tech-nologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	DA105282
Continental Automotive Tech-nologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Hea-dunit)	DA105282
Harman Becker	HERMES 3.0 (Kommunikati-onsmodul)	DB107091
HELLA	DM4 (Schließsystem)	DA103365 N3308-22
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	DA103365
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	DA103365
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	DA105282

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	DA30668
HUF Baolong	TSSSG4G6b (Reifendrucksen-sor)	DA28467
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	DA105282
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	DA103365
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	DB107091
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	DA103787
Meta System	ITS/TPS (Innenraumschutz)	DA103365
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	DA103365
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	DA103787
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	DA107968
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	DA103365

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	DA105282
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	DA105282
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	DA103365
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	DA103365
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	DA103365
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	DA103365
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	DA107248

SÜDAFRIKA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TA-2014/1637
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TA-2019/1595
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TA-2019/1200
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	TA-2014/212
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	TA-2017/2013
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	TA-2009/464
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	TA-2022/0153

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TA-2015/1438
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	TA-2020/043
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TA-2019/5405
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TA-2022/3611_CMKG2
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TA-2016/3500
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	TA-2021/3460
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	TA-2023/0091
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	TA-2023/0111
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	TA-2023/0090
Gentex	MUAHL 5 (Komfortsystem)	TA-2015/1386
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TA-2017/2518
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TA-2011/374
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TA-2013/1262
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TA-2022/0162
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TA-2017/1393

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Reifendrucksensor)	TA-2019/1440
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TA-2022/0375
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TA-2015/1077
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TA-2012/1543
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	TA-2015/595
Meta System	ITS Master (Innenraumschutz)	TA-2011/1636
Meta System	ITS Sensor (Innenraumschutz)	TA-2011/1227
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	TA-2019/261
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TA-2017/312
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TA-2011/370
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TA-2012/1542
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TA-2016/3314
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TA-2019/843
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TA-2020/5765
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TA-2015/179
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TA-2015/180
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TA-2018/3985
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TA-2015/072

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TA-2019-133
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TA-2020/7731
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TA-2019/273
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TA-2019-273
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TA-2017/3884
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	TA-2017/2933
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TA-2011/1370
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TA-2015/2087
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TA-2019/1380
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TA-2019/1382
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TA-2021/0150
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TA-2020/055

SÜDKOREA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	R-C-Ca3-RKE223E1
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	R-R-TeH-CMKG2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q LF2 (Headunit)	R-R-TeH- NTG7QLF2
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	R-CRM-HHFTSSRE4A
Huf Baolong	TSSSG4G6 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	R-REM-HHFTSSSG4G6
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	MSIP-CRM-HHF-HUF-14632
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MSIP-REM-SRD-MFR
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	KCC R-R-SRD-MFR3A
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	KCC-REM-SRD-MRXMC34MA4
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	MSIP-CRM-SRD-AG5SP4
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	R-C-SRD-AG3PF4
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	R-C-SRD-BG3FP4

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	MSIP-CRM-SRD-GG4T
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	R-CRM-SRD-DG6W2D4

THAILAND

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	130111-23-0132

TOGO

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	No. 024/19
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	No. 040/19
HELLA	DM4 (Schließsystem)	No. 039/19
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	No. 089/19
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	No. 088/19
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	No. 041/19
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	No. 060/19

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	No. 055/19
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	No. 057/19
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	No. 056/19
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	No. 008/19
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	No. 101/19
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	No. 021/19
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	No. 022/19
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	No. 016/20

UKRAINE

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	UA RF: 1CONT0004
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	UKR.355-123/19
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	UA.R.TR.052.682-19
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	UA1.001.021175-20-TE
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	UA.032.CT.0105-23
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	RTS.UKR.355-34/18

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	UA.TR.052
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	UA.TR.052
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	UA.TR.052
HELLA	DM4 (Schließsystem)	UA.TR.109
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	UKR.355-7/20
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	UKR.355-8/20
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	UA 1.001.018568-19-TE
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	UA 1.001.019289-19-TE
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	UKR.355-113/19
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	UKR.355-113/19
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	UA1.001.018653-19-TE
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	1O094.006682-19
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	UA.R.TR.052.307-19
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	UA.R.TR.052.308-19
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	UA.R.TR.052.309-19
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	UA1.001.019129-19-TE

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	UA.R.TR.052.528-19
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	632.16-CET
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	UA1.001.019233-19-TE
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	UA1.001.019234-19-TE
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	UA1.001.018888-19-TE
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	UA.TR. 032
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	UA-TR-001
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	UA-TR-109
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	UA.TR. 028
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	UA.TR. 028
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	UA.R.TR.052.120-20

USBEKISTAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Automotive	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

TDRA هيئة تنظيم الاتصالات والحكومة الرقمية
TELECOMMUNICATIONS AND DIGITAL GOVERNMENT REGULATORY AUTHORITY

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TA RTTE: Er558296/17, DA40068/15
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TA RTTE: ER77062/19, DA40068/15
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TA RTTE: ER74533/19, DA36758/14
Bosch	NRCS2P (Radarsensor)	TA RTTE: ER88778/20, DA36758/14
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TRA ER64693/18, DA65993/17
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	TRA ER76442/19, DA65993/17

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TRA ER77964/20, DA0018994/09
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TRA ER17713/23, DA36975/14
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TRA ER56005/17, DA44932/15
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	TRA ER11321/22, DA36975/14
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	TDRA ER17731/23, DA76163/18
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	TDRA ER17730/23, DA76163/18
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	TDRA ER17732/23, DA76163/18
Gentex	MUAHL 5 (Komfortsystem)	TRA ER41849/15, DA35176/14
Harman Becker	HERMES 3.0 (Kommunikationsmodul)	TRA ER03601/21, DA0028019/10
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TRA ER56616/17, DA44932/15

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TRA ER52213/17, DA35219/14
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TRA ER42011/15, DA35219/14
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TRA ER10723/22, DA35219/14
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TRA ER57806/17, DA36976/14
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA ER7307/19, DA0086237/12
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TRA ER08607/22, DA36976/14
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TRA ER63716/18, DA36976/14
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TRA ER55496/17, DA36976/14
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TRA ER08607/22 DA36976/14
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	TRA ER62622/18, DA0105247/13
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TRA ER53465/17, DA0018994/09
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TRA ER0067828/11, DA0018994/09

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TRA ER0067829/11, DA0018994/09
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TRA ER52668/17, DA0018994/09
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TRA ER71616/19, DA0018994/09
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TRA ER80720/20, DA0018994/09
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TRA ER64145/18, DA0018994/09
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TRA ER64146/18, DA0018994/09
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TRA ER69280/19, 0018994/09
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TRA ER37156/15, DA0047074/10
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TRA ER70533/19, DA0047074/10
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TRA ER96175/21, DA0047074/10
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TRA ER57985/17, DA0047074/10
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	TRA ER960528/18, DA0047074/10
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA ER37066/15, DA0047074/10
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	ER78231/20

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	ER64728/18
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TA RTTE: ER96352/21; 0020858/10
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TA RTTE: ER72324/19; 0020858/10
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TA RTTE: ER72323/19; 0020858/10
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TA RTTE: ER95775/21; 0020858/10
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TRA ER79695/20, DA0018994/09

VEREINIGTES KÖNIGREICH

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

UK CA

Hersteller	Modellbezeichnung
ADC	ARS4-A (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)

UK CA

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

Weitere spezifische Hinweise

Ladeeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):

D-WMI2016A, D-WMI2017A, D-WMI2017B:

Einschränkungen oder Anforderungen im Vereinigten Königreich: Zwischen allen Personen und dem Gerät muss jederzeit ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden. Das Gerät darf nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern aufgestellt oder betrieben werden.

D-WMI2020A:

Einschränkungen oder Anforderungen im Vereinigten Königreich: Zwischen allen Personen und dem Gerät muss jederzeit ein Mindestabstand von 0 cm eingehalten werden. Das Gerät darf nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern aufgestellt oder betrieben werden.

VEREINIGTE STAATEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	FCC ID: KR5CMKG2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	FCC ID: NTG7QMIDLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	FCC ID: NTG7QHIGLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	FCC ID: NTG7QPRELF2
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	FCC ID: DMOM3IETW2R
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	FCC ID: DMOM3IETW2L
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	FCC ID: DMOBTT100

Informationen zu Einbauabständen

Ladeeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):

Die Ladeeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI) erfüllt die FCC- und IC-Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät muss mit einem Mindestabstand von 0 cm (in Kontakt) zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper installiert und betrieben werden. Dieser Transmitter darf nicht am gleichen Ort plat-

ziert oder gleichzeitig mit einem anderen Transmitter oder einer anderen Antenne verwendet werden.

Rear seat entertainment (Fond-Entertainment):

USA: „Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Regeln und dem/den lizenzfreien RSS-Standard(s) von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen. (2) Dieses Gerät muss empfangene Störungen aufnehmen, darunter auch solche Störungen, die unerwünschte Funktionen verursachen können.

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Geräts erlischt.

Dieses Gerät muss in einem Abstand von mindestens 6 cm vom Körper installiert und verwendet werden."

Kanada: „Dieses Gerät entspricht den RSS-Normen von Industry Canada für lizenzfreie Funkgeräte. Der Betrieb ist unter den folgenden zwei Bedingungen zulässig: (1) Das Gerät darf keine Störaussendungen erzeugen, und (2) der Benutzer des Geräts muss jede empfangene Funkstörung aufnehmen, auch wenn die Störung möglicherweise seine Funktion beeinträchtigen kann.

Dieses Gerät erfüllt die ISED-Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät muss mit einem Mindestabstand von 5 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper installiert und betrieben werden."

Radarsensoren:

ARS4-C (ADC), ARS4-B (ADC), ARS4-A (ADC), FR5CPCCF (Bosch), MRR1REAR (Bosch), MRREVO14F (Bosch), LRR3 (Bosch), 77V12BSM (Veoneer), 77V12CRN (Veoneer), MMRV1 (Veoneer)

Nur für USA: Informationen zur Exposition gegenüber hochfrequenter Strahlung:

Dieses Gerät erfüllt die FCC-Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

Dieser Transmitter darf nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Transmitter platziert oder in Verbindung mit diesen betrieben werden.

Nur für Kanada: Dieses Gerät sollte mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

BT Audio Transmitter (BTT100):

Dieses Gerät erfüllt die FCC-und IC Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 9 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

Dieser Transmitter darf nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Transmitter platziert oder in Verbindung mit diesen betrieben werden.

Headunit Infotainment System (NTG7Q):

Nur für USA: Dieses Gerät erfüllt die FCC-und ISED Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden und entspricht den FCC-Richtlinien zur Funkfrequenzbelastung sowie dem RSS-Standard 102 der ISED-Richtlinien zur Funkfrequenzbelastung. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

Nur für Kanada: Dieses Gerät erfüllt die FCC-und ISED Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden und entspricht den FCC-Richtlinien zur Funkfrequenzbelastung sowie dem RSS-Standard 102 der ISED-Richtlinien zur Funkfrequenzbelastung. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

VIETNAM

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0274151118AF04A2
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	Suntech Vietnam Technology Company Limited B1522011121AF04A3
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0001070120AF04A2
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited C0104060423AF04A3
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited B0748240419AF04A2
HELLA	DM4 (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited CO204030321AF04A3
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited B0424070422AF04A3
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	C0112200717AF04A2
HUF	HUF13145 (Reifendrucksensor)	C1071050922AF04A3
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited C0313140421AF0403
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0208030321AF04A3

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0076210121AF04A3
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0077210121AF04A3
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0075210121AF04A3
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0913110821AF04A3
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0141140520AF04A2
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0049150121AF04A3
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0050150121AF04A3
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0131030221AF04A3
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0002050119AF042A

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0120220519AF04A2
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0170191017AF04A2
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0078070518AF04A2
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited A0847130820AF04A3

Information über die spezifische Absorptionsrate (SAR)

ANGABEN ZUR SPEZIFISCHEN ABSORPTIONSRATE
Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funkbasierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de

ANGABEN ZUR SPEZIFISCHEN ABSORPTIONSRATE

Fahrzeugkomponente	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Kompensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
D-WMI2020A	0,018 W/kg	4 W/kg
Kommunikationsmodul Hermes	< 0,4 W/kg	2 W/kg
Kommunikationsmodul RAMSES	0,036 W/kg	2 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG6	0,199 W/kg	4 W/kg
NTG7	0,08 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg
Gen20x.i2 LS3+	2,2 W/kg	4 W/kg
Gen20x.i2 LS4+	2,5 W/kg	4 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg

Importeurinformationen für funkregulatorische Bauteile

NUR FÜR MOLDAWIEN:
Importeur

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova

mun. Chisinau, str. Hîncesti sos., 2/2

NUR FÜR TÜRKEI:
Importeur

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler A.Ş. Genel Merkez

Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1

34522 Esenyurt/İstanbul

NUR FÜR UKRAINE:
Importeur

PJSC “AUTOCAPITAL”

Velyka Vasylkivska str. 15/2

01004 Kyiv

Ukraine

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:
Importeur

Mercedes-Benz Cars UK Limited

Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA

England

Importeur Mercedes-Benz Vans

Mercedes-Benz Vans UK Limited

Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA

Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile

Mercedes-Benz Parts Logistics

Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA

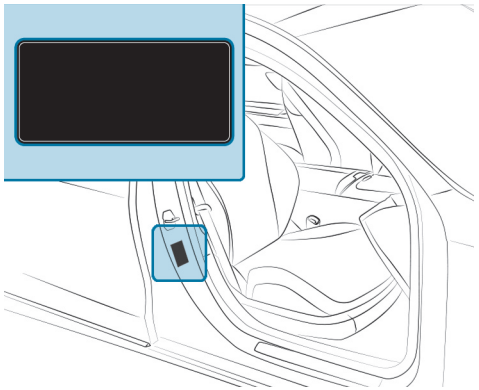
England

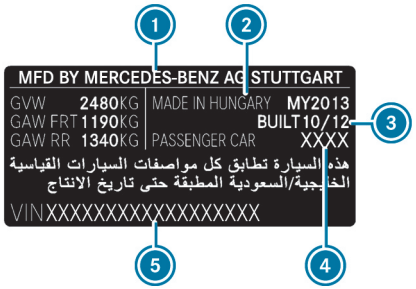
Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de

Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer

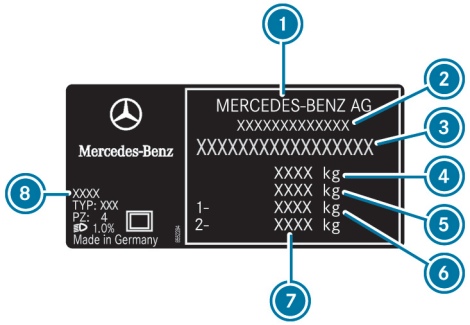
FAHRZEUGTYPSCHILD





Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

1. Fahrzeughersteller
2. Herstellungsort
3. Herstellungsdatum
4. Fahrzeugtyp
5. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)



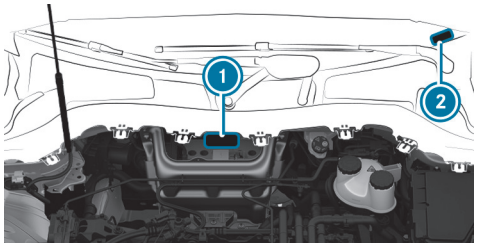
Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen Länder)

1. Fahrzeughersteller
2. EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
3. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
4. Zulässige Gesamtmasse (kg)
5. Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
6. Zulässige Achslast vorn (kg)
7. Zulässige Achslast hinten (kg)
8. Lackcode

Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

FIN IM MOTORRAUM

Die FIN ist auf dem Querträger im Motorraum. Nähere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



1. Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
2. FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label

MOTORNUMMER

Nähere Informationen zur Motornummer erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe

Hinweise zu Betriebsstoffen

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig sein.

- Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

UMWELTHINWEIS
Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

BETRIEBSSTOFFE SIND:

- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

WEITERE INFORMATIONEN ZU FREI GEGEBENEN BETRIEBSSTOFFEN ERHALTEN SIE AN FOLGENDEN STELLEN:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung
  - unter https://operatingfluids.mercedes-benz.com
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 737).

WARNUNG
Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

- Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

Kühlmittel

HINWEISE ZUM KÜHLMITTEL
Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 737).

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- Das Antriebssystem abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

HINWEIS
Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

INFORMATIONEN ZUM KÜHLMITTEL ERHALTEN SIE AN FOLGENDEN STELLEN:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1
  - unter https://operatingfluids.mercedes-benz.com
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

HINWEIS
Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Kühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- Nur ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

ANTEIL AN FROSTSCHUTZMITTEL-KONZENTRAT IM MOTORKÜHLSYSTEM:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (⟶ Seite 737).

WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile gelangt, kann es sich entzünden.

- Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

HINWEIS
Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

- Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

HINWEIS
Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

- MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

EMPFOHLENES SCHEIBENWASCHMITTEL:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

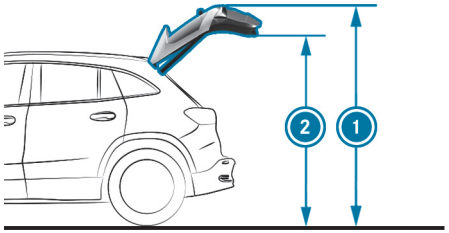
Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

Fahrzeugdaten

Fahrzeugmaße

ANGEGEBENE HÖHEN KÖNNEN AUFGRUND FOLGENDER FAKTOREN SCHWANKEN:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen



Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

SCHWENK- UND STEHHÖHE

Modell	Schwenkhöhe	Stehhöhe
EQA 300 4MATIC	2122 mm	1906 mm
EQA 350 4MATIC		
Alle anderen Modelle	2119 mm	1903 mm

FAHRZEUGHÖHE

Modell	
EQA 250+	1608 mm
EQA 250	1612 mm
EQA 300 4MATIC	1613 mm
EQA 350 4MATIC	

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

FAHRZEUGMASSE (EQA 350 4MATIC)

EQA 350 4MATIC
Fahrzeuglänge
Fahrzeugbreite über Außenspiegel
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel
Radstand

FAHRZEUGMASSE (ALLE ANDEREN MODELLE)

Alle anderen Modelle	
Fahrzeuglänge	4463 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2020 mm

Alle anderen Modelle	
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1834 mm
Radstand	2729 mm

Gewichte und Lasten

FÜR DIE ANGEGEBENEN FAHRZEUGDATEN FOLGENDE HINWEISE BEACHTEN:

- Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (⟶ Seite 735).

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

DACHLAST

Modell	Maximale Dachlast
EQA 350 4MATIC	
Alle anderen Modelle	75 kg

Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeiten

Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit kann in der Praxis von den angegebenen Werten abweichen. Sie ist abhängig von den Betriebsbedingungen, den Sonderausstattungen und der Reifengröße.

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

BAUARTBEDINGTE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Modell
Alle Modelle

Hochvoltbatterie

HINWEISE ZUR ENERGIEVERSORGUNG VON FAHRZEUGEN MIT HOCHVOLTBATTERIE

Gemäß der europäischen Norm EN 17186:2019 befinden sich die Fahrzeugkennungen am Fahrzeug an folgenden Stellen:

- An der Innenseite der Steckdosenklappe
- Auf dem Ladekabelstecker

Zudem sind Ladestationen in europäischen Ländern mit Kennungen zur Energieversorgung versehen. Sie können Ihr Fahrzeug an einer Ladestation laden, wenn eine Ladestationkennung mit einer Fahrzeugkennung übereinstimmt.

Weitere Informationen zum Laden der Hochvoltbatterie entnehmen Sie dem Abschnitt „Hochvoltbatterie laden“ (⟶ Seite 303).

1 Versorgungsart: AC
Norm: EN 62196-2
Bauform: Typ 2

Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker
Spannungsbereich: 480 V RMS

2 Versorgungsart: DC
Norm: EN 62196-3
Bauform: FF
Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker
Spannungsbereich: 50 V bis 500 V

3 Versorgungsart: DC
Norm: EN 62196-3
Bauform: FF
Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker
Spannungsbereich: 200 V bis 920 V

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

ENERGIEINHALT UND LADEZEITEN (EQA 250)

EQA 250	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	66,5 kWh
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 mit maximal 100 kW Ladeleistung	etwa 32 min
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung (je nach Fahrzeugaufbauzustand)	etwa 6 h 45 min
Ladezeit – Mode 3 mit 7,4 kW Ladeleistung (je nach Fahrzeugaufbauzustand)	etwa 10 h
Ladezeit – Mode 3 mit 7 kW Ladeleistung (je nach Fahrzeugaufbauzustand)	etwa 10 h 30 min

ENERGIEINHALT UND LADEZEITEN (EQA 250+)

EQA 250+	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	70,5 kWh
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 mit maximal 100 kW Ladeleistung	etwa 35 min
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung (je nach Fahrzeugaufbauzustand)	etwa 7 h 15 min
Ladezeit – Mode 3 mit 7,4 kW Ladeleistung (je nach Fahrzeugaufbauzustand)	etwa 10 h 45 min

ENERGIEINHALT UND LADEZEITEN (EQA 300 4MATIC)

EQA 300 4MATIC	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	66,5 kWh
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 mit maximal 100 kW Ladeleistung	etwa 32 min
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung (je nach Fahrzeugaufbauzustand)	etwa 6 h 45 min
Ladezeit – Mode 3 mit 7,4 kW Ladeleistung (je nach Fahrzeugaufbauzustand)	etwa 10 h

ENERGIEINHALT UND LADEZEITEN (EQA 350 4MATIC)

EQA 350 4MATIC	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 Ladeleistung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.	
Ladezeit – Mode 3 Ladeleistung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.	

Die Ladezeit –Mode 3 gilt für das Wechselstromladen von 0 % bis 100 % des nutzbaren Energieinhalts.

Die Ladezeit – Mode 4 gilt für das Gleichstromladen von 10 % bis 80 % des nutzbaren Energieinhalts.

Die Ladezeit ist abhängig vom Batteriezustand, der Umgebungstemperatur und der Ladeleistung. Die Ladeleistung wiederum hängt ab von der Netzspannung, der Stromstärke und der Art des Netzanschlusses.

Den Nennspannungsbereich für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Steckdosenklappe (⟶ Seite 303).

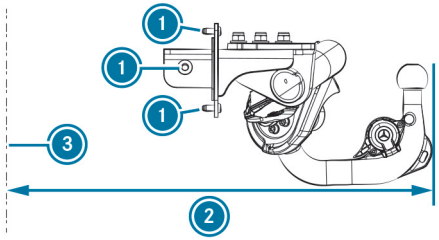
Anhängevorrichtung

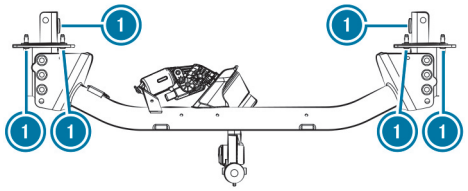
Allgemeine Hinweise zur Anhängevorrichtung

Je nach Fahrzeugtyp sind Änderungen am Kühlsystem notwendig. Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung ist nur zulässig, wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Anbaumaße der Anhängevorrichtung





1. Befestigungspunkte
2. Überhangmaß
3. Mittellinie Hinterachse

Das Überhangmaß und die Befestigungspunkte gelten für eine werkseitig montierte Anhängevorrichtung.

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

LÄNGE ÜBERHANGMASS

Modell	Überhangmaß
EQA 350 4MATIC	
Alle anderen Modelle	945 mm

Anhängelast

Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.
Die Werte für die **Anhängelast, gebremst** gelten bei einer Mindest-Anfahrsteigfähigkeit von 12 %.

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

ANHÄNGELAST, GEBREMST

Modell	
EQA 300 4MATIC	1800 kg
EQA 350 4MATIC	
Alle anderen Modelle	1500 kg

ANHÄNGELAST, UNGEBREMST

Modell	
EQA 350 4MATIC	
Alle anderen Modelle	750 kg

Maximale Stütz- und Traglast

HINWEIS
Beschädigung durch Lösen des Anhängers

Bei zu geringer Ausnutzung der Stützlast kann sich der Anhänger lösen.

- Eine Stützlast von 50 kg nicht unterschreiten.
- Die maximal zulässige Stützlast möglichst ausnutzen.

HINWEIS
Beschädigung durch Lösen des Fahrradträgers

Bei Verwendung eines Fahrradträgers ist neben der maximalen Stützlast zusätzlich die maximale Traglast zu beachten.

- Die maximal zulässige Traglast nicht überschreiten.

Beachten Sie die zusätzlichen Hinweise zur maximalen Traglast (→ Seite 412).

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

STÜTZLAST

Modell	Maximale Stützlast
EQA 350 4MATIC	
Alle anderen Modelle	80 kg

TRAGLAST

Alle Modelle	Maximale Traglast
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf	75 kg

Zulässige Achslast Hinterachse (Anhängerbetrieb)

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

ACHSLAST ANHÄNGERBETRIEB

Modell	Achslast
EQA 250 EQA 250+	1415 kg
EQA 300 4MATIC	1480 kg
EQA 350 4MATIC	

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Displaymeldungen und Warn-/Kontrollleuchten

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Displaymeldungen

Warn- und Kontrollleuchten

Displaymeldungen

Einleitung

HINWEISE ZU DISPLAYMELDUNGEN
Displaymeldungen erscheinen im Fahrerdisplay.

Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Fahrerdisplay abweichen. Das Fahrerdisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

BEI EINIGEN DISPLAYMELDUNGEN WERDEN ZUSÄTZLICH SYMBOLE EINGEBLENDET:

- ⓘ weitere Informationen
- [×] Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf ⓘ zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Zentraldisplay an. Drücken auf [×] blendet die Displaymeldung aus.

Quittierbare Displaymeldungen können Sie mit Drücken der Zurück-Taste [↩] oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Fahrerdisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.

GESPEICHERTE DISPLAYMELDUNGEN AUFRUFEN
Fahrerdisplay:

→ Service

Im Fahrerdisplay erscheint Meldungsspeicher: XX.

- Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.
- **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste [↩] drücken.

Insassensicherheit

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 121). **⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden. ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten. **ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:** • Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 121).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

GEFAHR
Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf.

▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 121).

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

GEFAHR
Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf.

▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

2. Sitzreihe links Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 121).

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

GEFAHR
Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf.

▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

2. Sitzreihe rechts Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 121).

WARNUNG
Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden. ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten. **ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:** • Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem nicht an. • Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem ständig oder wiederholt auf. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 121). **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen. ▶ Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

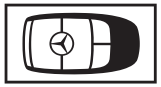
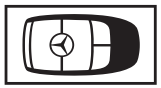
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 121). **⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen. ▶ Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung	* Der Beifahrerairbag ist deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen. **⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen. Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt. ▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. ▶ Den Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (⟶ Seite 123). ▶ Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung	* **DER BEIFAHRERAIRBAG IST IN FOLGENDEN SITUATIONEN WÄHREND DER FAHRT AKTIVIERT:** • Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet. • Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben. ⚠ **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Das Kind kann vom Airbag getroffen werden. ▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen. NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind. ▶ Den Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (⟶ Seite 123). ▶ Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Personenanwesenheitserinnerung ohne Funktion	* Die Personenanwesenheitserinnerung ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurücklassen	* Die Personenanwesenheitserinnerung vermutet Personen oder Tiere im Fond des Fahrzeugs. ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs keine Personen oder Tiere zurücklassen.

Schlüssel

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Schlüssel-Batterie wechseln	* Die Batterie des Schlüssels ist leer. ▶ Die Batterie wechseln (⟶ Seite 173).
Schlüssel nicht erkannt (weiße Display-meldung)	* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt. ▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ▶ Versuchen, das Fahrzeug zu starten. ▶ Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (⟶ Seite 284). ▶ Das Fahrzeug starten.
Schlüssel nicht erkannt (rote Display-meldung)	* Der Schlüssel wird während der Fahrt nicht mehr erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug. **WENN DER SCHLÜSSEL NICHT MEHR IM FAHRZEUG IST UND SIE DAS FAHRZEUG AUSSCHALTEN:** • Können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten. • Können Sie das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Wenn der Schlüssel im Fahrzeug ist und trotzdem nicht erkannt wird: ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (⟶ Seite 284). Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer. ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (⟶ Seite 170). ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (⟶ Seite 173).
 Schlüssel wird eingelernt Bitte warten	* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen. ▶ Warten, bis der Rechenvorgang abgeschlossen ist.
Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung	* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört. ▶ Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. ▶ Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (⟶ Seite 284).
 Schlüssel erneuern	* Den Schlüssel erneuern lassen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Störung s. Betriebsanleitung	* Die Außenbeleuchtung ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * **Fahrzeuge mit Anhängevorrichtung:** Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein. ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Sicherungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen (⟶ Seite 57).
Automatisches Fahrlicht ohne Funktion	* Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fahrlicht einschalten	* Sie fahren ohne Abblendlicht. ▶ Den Lichtschalter in Stellung [≡D] oder [AUTO] drehen.
Licht ausschalten	* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. ▶ Den Lichtschalter in Stellung [AUTO] drehen.
Adaptiver Fernlicht-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (⟶ Seite 256). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. ▶ Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent wieder zur Verfügung steht.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.
Parklicht vorne links	* Das Parklicht vorn links ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Parklicht vorne rechts	* Das Parklicht vorn rechts ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Abblendlicht links	* Das linke Abblendlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Abblendlicht rechts	* Das rechte Abblendlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Abbiegelicht links	* Das linke Abbiegelicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Abbiegelicht rechts	* Das rechte Abbiegelicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fernlicht links	* Das linke Fernlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Fernlicht rechts	* Das rechte Fernlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Tagfahrlicht links	* Das linke Tagfahrlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Tagfahrlicht rechts	* Das rechte Tagfahrlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker vorne links	* Die Blinkleuchte vorn links ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker hinten links	* Die Blinkleuchte hinten links ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Blinker vorne rechts	* Die Blinkleuchte vorn rechts ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker hinten rechts	* Die Blinkleuchte hinten rechts ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker Spiegel links	* Die Blinkleuchte am linken Spiegel ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Blinker Spiegel rechts	* Die Blinkleuchte am rechten Spiegel ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Bremslicht links	* Das linke Bremslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Bremslicht rechts	* Das rechte Bremslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
3. Bremslicht	* Das 3. Bremslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Rückfahrlicht	* Das Rückfahrlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Nebelschlusslicht	* Das Nebelschlusslicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Kennzeichenlicht	* Das Kennzeichenlicht ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Blinker links	* Die linke Blinkleuchte des Anhängers ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Blinker rechts	* Die rechte Blinkleuchte des Anhängers ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Bremslicht	* Das Bremslicht des Anhängers ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhänger Schlusslicht	* Ein Schlusslicht des Anhängers ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnblinker Störung	* Der Warnblinkschalter ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Kontrollleuchte im Fahrerdisplay ohne Funktion Werkstatt aufsuchen	* Eine Kontrollleuchte im Fahrerdisplay ist defekt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

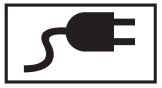
Klimatisierung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 zurzeit nicht verfügbar Laden der Hochvoltbatterie nicht abgeschlossen	* Die Hochvoltbatterie lädt. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. ▶ Warten, bis der Ladevorgang einen Mindestladezustand erreicht hat.
 zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie laden	* Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. ▶ Die Hochvoltbatterie laden (⟶ Seite 303).
 Vorklimatisierung über Schlüssel nach Fahrzeugstart wieder verfügbar	* Sie haben bei abgestelltem Fahrzeug mehr als dreimal versucht, die Vorklimatisierung einzuschalten. ▶ Das Fahrzeug für zehn Sekunden starten. Die Vorklimatisierung ist wieder betriebsbereit.
 Vorklimatisierung über Schlüssel zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie schwach	* Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. ▶ Die Hochvoltbatterie laden (⟶ Seite 303). Wenn die Hochvoltbatterie ausreichend geladen ist, ist die Vorklimatisierung wieder betriebsbereit.

Antriebssystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Kühlsystem Störung Sofort anhalten Fahrzeug ausschalten	* Das Kühlmittel ist zu heiß. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen. **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug **WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEM FAHRZEUG ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:** • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. ▶ Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen. ▶ Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss. ▶ Warten, bis das Antriebssystem abgekühlt ist. ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Fahrzeugkühler nicht behindert ist. ▶ Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.
 Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung	* Das Antriebssystem ist gestört. ▶ Das Fahrzeug nur auf einem Transporter oder Anhänger transportieren (⟶ Seite 642).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion	* Der Soundgenerator (akustisches Fahrzeugwarnsystem) ist gestört. Es werden keine Fahrgeräusche erzeugt. Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern akustisch nicht wahrgenommen. ▶ Besonders vorausschauend fahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken	* Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt. ▶ Zum Abstellen des Antriebssystems während der Fahrt (⟶ Seite 283).
Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung	* Ein Start des Fahrzeugs ist nicht möglich. Es ist ein Fehler im Antriebssystem aufgetreten. ▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln. ▶ Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und erneut starten. ▶ Wenn die Displaymeldung erneut erscheint und das Fahrzeug nicht startet, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung	* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. **HINWEIS** Beschädigung des Antriebssystems durch zu wenig Kühlmittel ▶ Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden. ▶ Die Kühlanlage des Antriebssystems in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
	* Das Kühlsystem hat einen Komponenten-Fehler festgestellt. ▶ Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Ladekabel gesteckt	* Solange das Ladekabel angeschlossen ist, können Sie nicht losfahren. ▶ Das Ladekabel vom Fahrzeug trennen.
Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung	* Der Ladekabelstecker lässt sich nicht aus der Fahrzeugsteckdose abziehen. ▶ Sollte das Ladekabel unter Zug stehen, den Ladekabelstecker durch vorsichtiges Ziehen am Ladekabel entlasten. ▶ Ladeabbruchtaste drücken (⟶ Seite 317). Wenn sich der Ladekabelstecker anschließend nicht entfernen lässt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrzeug wird zurzeit nicht geladen Störung der Ladestation	* Es ist eine Störung an der Ladestation aufgetreten oder die RFID-Karte wird nicht erkannt. ▶ Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten. oder ▶ Eine alternative Authentifizierungsmöglichkeit oder Bezahlart verwenden.
Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung	* Es ist eine vorübergehende Störung an der Ladestation aufgetreten. ▶ Warten, bis die Störung vorüber ist. oder ▶ Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten. oder ▶ Eine alternative Authentifizierungsmöglichkeit oder Bezahlart verwenden.
AC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen	* Der Ladevorgang lässt sich aufgrund einer Störung nicht starten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
DC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen	* Der Ladevorgang lässt sich aufgrund einer Störung nicht starten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anmeldung fehlgeschlagen Methode der Authentifizierung oder Ladesäule wechseln	* Plug-and-Charge ist an dieser Ladestation voraussichtlich nicht verfügbar. ▶ Eine alternative Authentifizierungsmöglichkeit oder Bezahlart verwenden. oder ▶ Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.
Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung	* Das Antriebssystem ist außerhalb des normalen Betriebstemperaturbereichs, z.B. aufgrund extremer niedriger oder hoher Außentemperaturen. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert ist an. Wenn sich die Betriebstemperatur des Antriebssystems normalisiert (z.B. nach kurzer Fahrt), steht die volle Antriebsleistung wieder zur Verfügung. Die Displaymeldung und die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert gehen aus. ▶ Vorsichtig weiterfahren. * Die Hochvoltbatterie ist nicht ausreichend geladen. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert ist an. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Hochvoltbatterie umgehend laden. * Wenn die Leistung des Antriebssystems weiterhin reduziert sein sollte, liegt eine Störung des Antriebssystems vor. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Bitte Hochvoltbatterie laden Startfähigkeit sonst nicht gewährleistet	* Aufgrund eines möglichen Temperaturabfalls der Hochvoltbatterie können die Startfähigkeit oder die Reichweite bis zu einem Neustart des Fahrzeugs signifikant sinken. ▶ Die Hochvoltbatterie laden (⟶ Seite 303).
Bitte im Status READY warten Batterie wird erwärmt s. Betriebsanleitung	* Die Fahrbereitschaft READY ist hergestellt und die Getriebestellung P ist eingelegt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Die Hochvoltbatterie wird auf Betriebstemperatur erwärmt. Dieser Vorgang dauert einige Minuten und kann sich bei aktiviertem Entfrosten der Frontscheibe verlängern. Mit Einlegen der Getriebestellung D wird der Aufheizvorgang beendet. Jedoch ist im Fahrbetrieb die Antriebsleistung deutlich eingeschränkt, bis die Hochvoltbatterie ihre Betriebstemperatur erreicht hat.
Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden	* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist so niedrig, dass kein Fahrbetrieb mehr möglich ist. Das Antriebssystem kann dann nicht mehr gestartet werden. Bei einem Neustart des Antriebssystems erscheint erneut die Meldung Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Hochvoltbatterie laden (⟶ Seite 303).
Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien	* Die Hochvoltbatterie ist überhitzt. Es besteht Brandgefahr! ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Wenn möglich, das Fahrzeug im Freien abstellen und alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen. ⓘ Unterstützende Fahrzeugfunktionen können sich automatisch aktivieren, z.B. der Umluftbetrieb der Klimatisierung. ▶ Nicht weiterfahren! ▶ Bei Rauchentwicklung den Gefahrenbereich verlassen und umgehend die Feuerwehr verständigen. ▶ Auch ohne äußere Anzeichen eines Brands eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Störung	* Das Antriebssystem ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Antriebssystem ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen	* Aufgrund einer Störung ist ein erneuter Start des Antriebssystems nicht möglich. ▶ Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.
Antriebsstörung Erreichbare Geschwindigkeit stark eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Das Antriebssystem ist gestört. Die maximale Fahrzeuggeschwindigkeit ist eingeschränkt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Reserve Hochvoltbatterie laden	* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie hat den Reservebereich erreicht. ▶ Die Hochvoltbatterie laden (⟶ Seite 303).
 12-V-Batterie s. Betriebsanleitung	* Das Antriebssystem ist aus und der Ladezustand der 12-V-Batterie ist zu niedrig. ▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten. ▶ Das Fahrzeug 30 - 60 Minuten fahren. oder ▶ Das Fahrzeug an einer Ladestation laden (⟶ Seite 303). Wenn die Meldung bei eingeschaltetem Fahrzeug erscheint, liegt eine Bordnetzstörung vor. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Störung	* Das Antriebssystem ist gestört. Die Antriebsleistung Ihres Fahrzeugs ist eingeschränkt. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Anhalten Fahrzeug ausschalten	* Das Antriebssystem ist gestört. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen. Nicht weiterfahren, da das Antriebssystem automatisch deaktiviert wird. ▶ Das Fahrzeug nicht abschleppen, ggf. den Abschleppvorgang abbrechen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 Störung Werkstatt aufsuchen	* Das Antriebssystem ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Leistung stark eingeschränkt	* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Antriebsleistung und Reichweite sind stark eingeschränkt. ▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln. ▶ Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und einen erneuten Fahrzeugstart durchführen. Wenn die Displaymeldung erneut erscheint: ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Hochvoltbatterie vollständig laden (⟶ Seite 303). Wenn Antriebsleistung und Reichweite weiterhin reduziert sein sollten, liegt eine Störung des Antriebssystems vor. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (gelbe Displaymeldung)	* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich. ▶ Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (rote Displaymeldung)	* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich. ▶ Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
Hochvoltbatterie Störung Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen	* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach dem Abstellen des Antriebssystems ist kein Neustart mehr möglich. ▶ Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.

Fahrzeug

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten	* Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen. ▶ Das Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen. ▶ Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.
Wischwasser nachfüllen	* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. ▶ Waschwasser nachfüllen (⟶ Seite 30).
Wischer Störung	* Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört. ▶ Das Fahrzeug neu starten. Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)	* Die Anhängevorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit.

WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals

Der Anhänger kann sich lösen.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten.
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (⟶ Seite 44).
- Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängevorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.

- Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

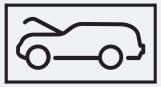
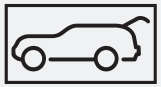
* Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängevorrichtung nicht betriebsbereit.

- Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- **Wenn der Kugelhals eingeklappt ist:** Den Kugelhals entriegeln (⟶ Seite 44).
- Den Kugelhals manuell in die Endposition schwenken und einrasten lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ **Wenn der Kugelhals ausgeklappt ist:** Den Kugelhals entriegeln (⟶ Seite 44). ▶ Den Kugelhals manuell unter den Stoßfänger schwenken und einrasten lassen. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängevorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt. ▶ Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (rote Displaymeldung)	* Die Anhängevorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit. **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals Der Anhänger kann sich lösen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. ▶ Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (⟶ Seite 44). ▶ Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängevorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. * Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängevorrichtung nicht betriebsbereit. ▶ Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ▶ **Wenn der Kugelhals eingeklappt ist:** Den Kugelhals entriegeln (⟶ Seite 44). ▶ Den Kugelhals manuell in die Endposition schwenken und einrasten lassen. ▶ **Wenn der Kugelhals ausgeklappt ist:** Den Kugelhals entriegeln (⟶ Seite 44). ▶ Den Kugelhals manuell unter den Stoßfänger schwenken und einrasten lassen. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängevorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt. ▶ Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* **DAS HEAD-UP-DISPLAY IST VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR. MÖGLICHE URSACHEN:** • Störungen in der Spannungsversorgung • Signalstörungen ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Head-up-Display ohne Funktion	* Das Head-up-Display hat einen internen Fehler. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung	* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt. **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung	* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört. **WARNUNG** Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken. ▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen. ▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.
Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung	* Die Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz) ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	* Die Motorhaube ist offen. **WARNUNG** Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren. ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Motorhaube schließen.
	* Mindestens eine Tür ist offen. ▶ Alle Türen schließen.
	* Die Heckklappe ist offen. ▶ Die Heckklappe schließen.
Einbruch-DiebstahlWarnanlage Störung	* Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Getriebe

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen Warten Getriebe kühlt ab	* Aus der Parkstellung P kann keine Fahrstufe eingelegt werden. Das Getriebe ist überhitzt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Warten, bis das Getriebe abgekühlt ist. ▶ Wenn weiterhin keine Fahrstufe eingelegt werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	* Das Einlegen der Parkstellung P ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich. ▶ Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ▶ Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	* Sie haben versucht, aus der Parkstellung P in eine andere Getriebestellung zu schalten. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Getriebestellung D, R oder den Leerlauf N einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten	* Sie haben versucht, aus der Parkstellung P oder dem Leerlauf N eine andere Getriebestellung einzulegen. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Das Fahrzeug starten. ▶ Die Getriebestellung wechseln.
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	* Sie haben versucht, die Getriebestellung D oder R einzulegen. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Getriebestellung D oder R einlegen.
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	* Sie haben versucht, die Getriebestellung R einzulegen. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Getriebestellung R einlegen.
Wegrollgefahr Fahrertür offen Fahrstufe P nicht eingelegt	* Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und die Getriebestellung D, R oder der Leerlauf N ist eingelegt. Das Fahrzeug kann wegrollen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs die Parkstellung P einlegen.
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr	* Während das Fahrzeug rollt oder fährt, ist der Leerlauf N eingelegt worden. ▶ Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ▶ Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen. ▶ Zur Weiterfahrt die Getriebestellung D oder R einlegen.
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen	* Das Getriebe ist gestört. Das Einlegen der Getriebestellung R ist nicht möglich. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung Anhalten	* Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf N. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Auf das Bremspedal treten. ▶ Die Parkstellung P einlegen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen	* Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich. ▶ Wenn die Getriebestellung D eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Bremsen

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Parkbremse s. Betriebsanleitung	* Die gelbe Kontrollleuchte ⓟ ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. **Zum Feststellen:** ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (⟶ Seite 336). Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. * Die gelbe Kontrollleuchte ⓟ und die rote Kontrollleuchte ⓟ sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. **Zum Lösen:** ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (⟶ Seite 336). oder ▶ Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (⟶ Seite 335). Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt: ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. * Die gelbe Kontrollleuchte ⓟ ist an und die rote Kontrollleuchte ⓟ blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden. ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. **Zum Feststellen:**

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (⟶ Seite 336). **Zum Lösen:** ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen. Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte (P) weiterhin blinkt: ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. * Die gelbe Kontrollleuchte (P) ist an und die rote Kontrollleuchte (P) blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört. **Wenn der Ladezustand zu niedrig ist:** ▶ Die 12-V-Batterie laden (⟶ Seite 57). **Zum Feststellen:** ▶ Das Fahrzeug ausschalten. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt. Wenn die elektrische Feststellbremse nicht festgestellt werden soll, z.B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen, lassen Sie das Fahrzeug eingeschaltet. Eine Ausnahme ist das Abschleppen mit angehobener Hinterachse. Wenn die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt wird: ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (⟶ Seite 336). Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht feststellen lässt: ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. **Zum Lösen:** ▶ Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (⟶ Seite 336). Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt: ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Parkbremse lösen	* Die rote Kontrollleuchte (P) blinkt. **BEIM FAHREN IST DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE FESTGESTELLT:** • Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (⟶ Seite 335). • Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (⟶ Seite 337). ▶ Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen. ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.
Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten	* Die rote Kontrollleuchte (P) ist an. Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug ausgeschaltet. ▶ Das Fahrzeug einschalten.
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.

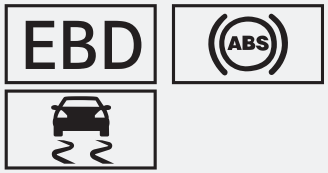
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung	* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ABS und ESP®)	* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ABS und ESP®)	* ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ESP®)	* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. **WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren. ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ESP®)	* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern. **WARNUNG** Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 ohne Funktion s. Betriebsanleitung (EBD, ABS und ESP®)	* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP® Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
HOLD Aus	* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist. ▶ Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (⟶ Seite 344).
ATTENTION ASSIST: Pause!	* Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (⟶ Seite 346). ▶ Bei Bedarf eine Pause einlegen.
- - - km/h	* Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ▶ Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (⟶ Seite 349).
TEMPOMAT ohne Funktion	* Der TEMPOMAT ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion	* Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT Aus	* Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (⟶ Seite 348).
LIM - - - km/h	* Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.
LIM passiv	* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (⟶ Seite 349).
Limiter ohne Funktion	* Der Limiter ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
GeschwindigkeitslimitAssistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. ▶ Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.
GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion	* Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h	* Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
120 km/h! Maximale Geschwindigkeit überschritten	* Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder). ▶ Langsamer fahren.
Verkehrszeichen-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln.
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion	* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. ▶ Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Störung Max. 80 km/h fahren	* Die Verstelldämpfung ist gestört. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein. ▶ Nicht schneller als 80 km/h fahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrassistenzsysteme

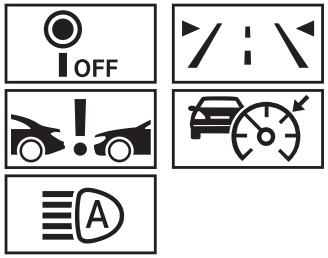
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
- - - km/h	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. ▶ Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (⟶ Seite 355).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 passiv	* Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (⟶ Seite 352).
 Aus	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (⟶ Seite 355).
Aktiver Abstands-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 352). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Aufmerksam weiterfahren. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Nothalt-Assistent sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ▶ Aufmerksam weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit. ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten (⟶ Seite 355).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zurzeit eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* **BEI FAHRZEUGEN MIT FAHRASSISTENZ-PAKET KÖNNEN FOLGENDE FUNKTIONEN VORÜBERGEHEND NICHT ODER NUR EINGESCHRÄNKT VERFÜGBAR SEIN:** • Aktiver Brems-Assistent • Aktiver Ausweich-Assistent Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 366). **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. ▶ Aufmerksam weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. oder ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* **BEI FAHRZEUGEN MIT FAHRASSISTENZ-PAKET KÖNNEN FOLGENDE FUNKTIONEN VORÜBERGEHEND NICHT ODER NUR EINGESCHRÄNKT VERFÜGBAR SEIN:** • Aktiver Brems-Assistent • Aktiver Ausweich-Assistent **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. ▶ Aufmerksam weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 362).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. ▶ Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Lenk-Assistent und der Aktive Nothalt-Assistent sind gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte	* Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfacher Nothalte vorübergehend nicht verfügbar. ▶ Die Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten. ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.
 Nothalt wird eingeleitet	* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Nothalt wird eingeleitet (⟶ Seite 362). ▶ Aktiv lenken. ▶ Beschleunigen oder Bremsen. Informationen zum Abbrechen des Nothalts (⟶ Seite 364).
Totwinkel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (⟶ Seite 380). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	* Der Totwinkel-Assistent oder die Ausstiegswarnung ist gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Totwinkel-Assistent nicht verfügbar. ▶ Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.
Aktiver Spurhalte-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (⟶ Seite 381). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren.
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	* Der Aktive Spurhalte-Assistent und der Aktive Nothalt-Assistent sind gestört. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschränkt verfügbar. ▶ Weiterfahren. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt	* **FRONT- UND ECKRADARE (IM FOLGENDEN "SENSORIK") SIND GESTÖRT. MÖGLICHE URSACHEN:** • Verschmutzung der Sensorik • Starker Niederschlag • Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben. ▶ Aufmerksam weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Alle Sensorabdeckungen von außen reinigen (⟶ Seite 339). ▶ Das Fahrzeug neu starten.
 Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung	* **DIE SICHT DER MULTIFUNKTIONSKAMERA IST REDUZIERT. MÖGLICHE URSACHEN:** • Verschmutzung der Frontscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera • Starker Niederschlag oder Nebel • Beschlag auf der Frontscheibe von innen oder außen: Unter bestimmten Witterungsverhältnissen kann es vor allem in der kalten Jahreszeit zu einer Beschlagsbildung auf der Innen- oder Außenseite der Frontscheibe kommen. ⓘ Dieser Beschlag auf der Frontscheibe wird mithilfe einer Heizung innerhalb kurzer Zeit automatisch entfernt. Die Einschränkung ist vorübergehend. Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	▶ Aufmerksam weiterfahren. ▶ Um den Beschlag von außen zu entfernen, Einmalwischen (⟶ Seite 261). ▶ Um den Beschlag von innen zu entfernen, drücken (⟶ Seite 273). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet. Wenn die Displaymeldung auch nach einer längeren Fahrzeit von etwa 15 Minuten nicht ausgeht: ▶ Verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Frontscheibe reinigen, vor allem in der Position der Multifunktionskamera (⟶ Seite 339). ▶ Das Fahrzeug neu starten.
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Parkassistenzsysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Der Park-Assistent PARKTRONIC ist gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Aktiver Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	* Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ▶ Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten. oder ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
SOS ohne Funktion	* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Reifendruckkontrolle zurzeit nicht verfügbar	* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein. ▶ Weiterfahren.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	* Die Reifendruckkontrolle ist gestört.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ▶ Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Reifendrucksensoren fehlen	* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ▶ Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.
 Radsensorik fehlt	* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt. ▶ Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
 Reifen überprüfen	* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck • Die Reifen können platzen. • Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ▶ Empfohlene Reifendrücke beachten. ▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Den Reifendruck (⟶ Seite 657) und die Reifen prüfen.
 Reifendruck korrigieren	* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab. ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen. ▶ Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (⟶ Seite 660).
 Achtung Reifendefekt	* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen • Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden. • Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren. ▶ Bei einem drucklosen MOExtended Reifen die zulässige Notlaufstrecke und zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten. ▶ Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten. Hinweise bei einer Reifenpanne (⟶ Seite 58). ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Reifen prüfen.
 Reifen überhitzt	* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt. **WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen Überhitzte Reifen können platzen. ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen. ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Geschwindigkeit verringern	* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt. **WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen Überhitzte Reifen können platzen. ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen. ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Fahrzeugstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Die Warn- und Kontrollleuchten befinden sich in den hervorgehobenen Anzeigefeldern.

FAHRERDISPLAY STANDARD

FAHRERDISPLAY WIDESCREEN COCKPIT

Die Positionen der Kontrollleuchten im Fahrerdisplay können je nach Displayeinstellung von der Beispieldarstellung abweichen.

WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN

INSASSENSICHERHEIT

- Rückhaltesystem (⟶ Seite 803)
- Sicherheitsgurt (⟶ Seite 803)
- Personenanwesenheitserinnerung (weiß) (⟶ Seite 803)
- Personenanwesenheitserinnerung (gelb) (⟶ Seite 803)

ANTRIEBSSYSTEM

- Leistung reduziert (⟶ Seite 804)
- Systemfehler (⟶ Seite 804)

Elektrischer Fehler (⟶ Seite 804)

FAHRZEUG

Anhängevorrichtung (⟶ Seite 805)

Servolenkung (gelb) (⟶ Seite 805)

Servolenkung (rot) (⟶ Seite 805)

BREMSEN

Elektrische Feststellbremse (gelb) (⟶ Seite 806)

Elektrische Feststellbremse (rot) (⟶ Seite 806)

Bremsen (gelb) (⟶ Seite 806)

Bremsen (rot) (⟶ Seite 806)

FAHR- UND FAHRSICHERHEITSSYSTEME

ABS (⟶ Seite 808)

ESP® (⟶ Seite 808)

ESP® OFF (⟶ Seite 808)

ATTENTION ASSIST (⟶ Seite 808)

Verkehrszeichen-Assistent (⟶ Seite 808)

Geschwindigkeitslimit-Assistent (⟶ Seite 808)

Abstandswarnung (⟶ Seite 808)

Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 808)

Aktiver Brems-Assistent (⟶ Seite 808)

MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM

Mercedes-Benz Notrufsystem (⟶ Seite 812)

REIFENDRUCKKONTROLLE

Reifendruckkontrolle (⟶ Seite 813)

AUSSENBELEUCHTUNG

Standlicht (⟶ Seite 253)

Abblendlicht (⟶ Seite 253)

Fernlicht (⟶ Seite 254)

Blinklicht (⟶ Seite 254)

Nebelscheinwerfer (⟶ Seite 253)

Nebelschlusslicht (⟶ Seite 253)

SYMBOLE IM ZENTRALDISPLAY

Drive Away Assist (⟶ Seite 403)

Cross Traffic Alert (⟶ Seite 404)

Rangierbremsung (⟶ Seite 404)

Insassensicherheit

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
 Warnleuchte Rückhaltesystem	* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört (⟶ Seite 121). ⚠ **GEFAHR** Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden. ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt	* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurtet. ▶ Angurten (⟶ Seite 121). Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände. ▶ Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet	* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an. Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen. Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten. ▶ Angurten (⟶ Seite 121). Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.
Warnleuchte Personenanwesenheits-erinnerung (weiß)	* Die weiße Warnleuchte Personenanwesenheitserinnerung ist an. Die Personenanwesenheitserinnerung ist deaktiviert.
Warnleuchte Personenanwesenheits-erinnerung (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Personenanwesenheitserinnerung ist an. Die Personenanwesenheitserinnerung ist gestört. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Antriebssystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Leistung reduziert	* Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert ist an. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
Warnleuchte Systemfehler	* Die rote Warnleuchte Systemfehler ist an, während das Fahrzeug in Fahrbereitschaft READY ist. Es liegt eine Störung am Antriebssystem vor. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte elektrischer Fehler	* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung an der Elektrik vor. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Fahrzeug

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Anhängevorrichtung	* Die rote Warnleuchte Anhängevorrichtung ist an. Die Anhängevorrichtung ist nicht betriebsbereit. **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals Der Anhänger kann sich lösen. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern. ▶ Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
Warnleuchte Servolenkung (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Servolenkung (rot)	* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört. **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Bremsen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot) Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)	* Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
Warnleuchte Bremsen (gelb)	* Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG
Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems

Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- ▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.
- ▶ Wenn das Fahrerdisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warnleuchte Bremsen (rot)

* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern.
- Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.

- ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

WARNUNG
Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung

Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein. ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte ABS	* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug an ist. ABS ist gestört. Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS Die Räder können beim Bremsen blockieren. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte ESP® blinkt	* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (⟶ Seite 342). ▶ Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.
 Warnleuchte ESP® leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP® Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 Warnleuchte ESP® OFF	* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist ausgeschaltet. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können ohne Funktion sein.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
	WARNUNG Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP® ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar. ▶ Vorsichtig weiterfahren. ▶ ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert. Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört. ▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (⟶ Seite 342).
OFF Warnleuchte ATTENTION ASSIST	* Die Warnleuchte ATTENTION ASSIST ist an. Der ATTENTION ASSIST ist gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
OFF Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent	* Die Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent ist an. Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
OFF Warnleuchte Geschwindigkeitslimit-Assistent	* Die Warnleuchte Geschwindigkeitslimit-Assistent ist an. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist gestört. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Abstandswarnung	* Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit. ▶ Sofort bremsbereit sein. ▶ Den Abstand vergrößern. Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (⟶ Seite 366).
Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist aufgrund verschmutzter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar oder der Funktionsumfang ist eingeschränkt. ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
OFF Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent	* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist ausgeschaltet oder der Funktionsumfang wurde automatisch eingeschränkt. Dies kann der Fall sein, wenn ein anderes Fahrsystem aktiviert wurde. ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (⟶ Seite 366).

Mercedes-Benz Notrufsystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
SOS NOT READY Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem	* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen
Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt	* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört. **WARNUNG** Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ▶ Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet	* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG
Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Empfohlene Reifendrücke beachten.

▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.

▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.

▶ Den Reifendruck und die Reifen prüfen.

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Stichwörter

Sie suchen etwas bestimmtes? Klicken Sie hier auf den entsprechenden Anfangsbuchstaben und schlagen Sie nach.
Übrigens: Sie können auch jederzeit die Suchfunktion Ihres PDF-Readers benutzen.

0-9
A
B
C
D
E
F
G
H
I
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
Z

0-9

4MATIC

A

A/C-Funktion
- ein-/ausschalten (Bedieneinheit)
- ein-/ausschalten (MBUX)

Abblendlicht
- ein-/ausschalten
- Lichtumstellung Auslandsreise

Ablagen
- Armlehne (vorn)
- Handschuhfach
- Mittelkonsole (vorn)
- Tür

Abnutzung
- Schutzpotenzial eingeschränkt

ABS

Abschaltvorrichtung (Hochvolt-Bordnetz)

Abschleppmethoden
- beide Achsen am Boden
- Übersicht

Abschleppöse
- Aufbewahrungsort

Abschleppschutz

Abschnallen

Abstandsregeltempomat

Abstandswarnung

Achslast

Anhängerbetrieb

Adaptive Geschwindigkeitsregelung

Adaptive Verstelldämpfung

Fahrwerk

Adaptiver Fernlicht-Assistent

ein-/ausschalten

Adaptives Bremslicht

Advanced Soundsystem, Sound

Balance/Fader einstellen

Höhen, Mitten und Bässe einstellen

Informationen

Klangmenü aufrufen

Lautheitsnormalisierung ein-/ausschalten

Airbag

Auslösung

Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG

Übersicht

Warnleuchte

Akku

Aktive Motorhaube

Aktive Motorhaube (Fußgängerschutz)

zurückstellen

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent

Aktiver Nothalt-Assistent

aktivieren/deaktivieren
Funktion
Geschwindigkeit abrufen
Geschwindigkeit erhöhen/verringern
Geschwindigkeit speichern
streckenbasierte Geschwindigkeits-anpassung
variablen Limiter aktivieren/deakti-vieren

Aktiver Brems-Assistent

einstellen
Funktion

Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent

Aktiver Lenk-Assistent

Aktiver Nothalt-Assistent
ein-/ausschalten
Funktion

Aktiver Nothalt-Assistent

Aktiver Park-Assistent

ausparken
Automatische Bremsfunktion
einparken
Funktion
pausieren
Rangierbremsung

Aktiver Spurhalte-Assistent

Anhängerbetrieb
ein-/ausschalten
Empfindlichkeit einstellen

Funktion

Aktives Service-System PLUS

Akustische Schließrückmeldung ein-/ausschalten

Akustischer Umfeldschutz

Akustisches Fahrzeugwarnsystem

Alarm beenden

Alarmanlage

Allgemeine Fahrhinweise

Allradantrieb

Alternative Route

Altfahrzeug-Rücknahme

Ambientebeleuchtung

Ampel-Ansicht

ein-/ausschalten

Informationen

Ampelwarnung/-anzeige

Android Auto

beenden

Informationen

Klangeinstellungen

Mobiltelefon verbinden (Kabel)

Mobiltelefon verbinden (kabellos)

übertragene Fahrzeugdaten

Android Smartphone

Anfahrassistent

Berganfahrhilfe

Anfahren
- Berganfahrhilfe

Anfahrhilfe
- Berganfahrhilfe
- Drive Away Assist

Anhalten
- Fahrzeug abstellen

Anhängerbetrieb
- Achslast
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Anhänger an-/abkuppeln
- einstellen
- Fahrradträger
- Hinweise
- Kugelhals aus-/einklappen
- Steckdose

Anhängerkupplung

Anhängerstabilisierung

Anhängevorrichtung
- Achslast
- allgemeine Hinweise
- Anbaumaße
- Anhängelast
- Anhänger an-/abkuppeln
- Befestigungspunkte
- Fahrradträger
- Kugelhals aus-/einklappen

Pflege
Steckdose
Stützlast
Überhangmaß

Anlassen
Start-Stopp-Taste

Anrufe, Telefonieren
ablehnen
annehmen
eingehender Anruf während Gespräch
Funktionen während Anruf aktivieren
Gespräch beenden
Gespräch mit mehreren Teilnehmern
Mercedes me
tätigen
Telefon
über Dachbedieneinheit
Vorwahl für internationale Anrufe benutzen

Anrufliste
Anruf tätigen
löschen
Optionen auswählen
Übersicht

Anschleppen
Antiblockiersystem
Antriebssystem
manuell abschalten

starten (Notbetrieb)

Apple CarPlay®, Smartphone

beenden

Hinweise

iPhone® verbinden (Kabel)

iPhone® verbinden (kabellos)

Klangeinstellungen

Übersicht

übertragene Fahrzeugdaten

Apps, Mercedes me

auswählen (MBUX Multimedia-system)

Mercedes me Anrufe

Mercedes me connect

Armaturenbrett

Cockpit

Aschenbecher

Assistenzgrafik

Menü (Fahrerdisplay)

Assistenzsystem

ASSYST PLUS

Serviceintervallanzeige

Servicemaßnahmen

Standzeiten mit abgeklemmter Bat-terie

ATTENTION ASSIST

einstellen

Funktion

Auffindbeleuchtung

Aufmerksamkeitsassistent

Augmented Reality

Zielführung MBUX

ausgelöste Komponenten

Schutzpotenzial eingeschränkt

Auslandsreise

Lichtumstellung Abblendlicht

Auslösesituationen

Ausparken

Aktiver Park-Assistent

Drive Away Assist

PARKTRONIC

Außenbeleuchtung

Lichtumstellung Auslandsreise

Pflege

Außenspiegel

ein-/ausklappen

Einparkstellung

einstellen

Memory-Funktion

Totwinkel-Assistent

Warnleuchte

Ausstiegshilfe

einstellen

Funktion

Ausstiegswarnung
- Totwinkel-Assistent

Automatikgetriebe

Automatische Beifahrerairbagabschaltung
- Funktion
- Informationen (Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz)
- Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG

Automatische Distanzregelung

Automatische Klimaregelung

Automatische Maßnahmen nach einem Unfall

Automatische Sitzanpassung

Automatischer Notruf

Automatisches Fahrlicht

Autonomes Bremsen

Autoschlüssel

Autowäsche
- Handwäsche
- Hochdruckreiniger
- Waschanlage
- Waschanlagenmodus

AVAS, akustisches Fahrzeugwarnsystem

B

Balance/Fader einstellen
- Advanced Soundsystem
- Burmester® Surround-Soundsystem

BAS

Bässe, Mitten und Höhen einstellen
- Advanced Soundsystem
- Burmester® Surround-Soundsystem

Batterie
- Hochvoltbatterie
- Konformitätserklärung

Batterie (12-V-Batterie)
- ersetzen
- Hinweise
- Hinweise (Starthilfe und Laden)
- laden
- Starthilfe

Batterie (Hochvolt-Bordnetz)

Batterie (Schlüssel)

Baumuster

Bedienelement (MBUX Multimedia-system)
- akustische Rückmeldung einstellen

Bedienelemente

Beifahrerairbag

aus-/einschalten

Beifahrerairbagabschaltung, PASSENGER AIR BAG OFF

Informationen (Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz)

Beifahrersitz

einstellen (ohne Sitzkomfort)

einstellen (Sitzkomfort)

elektrisch einstellen

Beladen

Dachgepäckträger

Hinweise

Kleiderhaken

Laderaumboden öffnen/schließen

Taschenhaken

Zurrösen

Beladungsrichtlinien

Beleuchtung

Innenbeleuchtung

Belüftungsdüsen

einstellen

Benachrichtigungs-Center

Aktionen auswählen

Benachrichtigung aufrufen

Benachrichtigung bearbeiten

Benachrichtigungstypen

Übersicht

Berechtigungen

einstellen

Berganfahrhilfe

Berührungssensitive Bedienelemente

Beschädigung

Schutzpotenzial eingeschränkt

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Betriebsanleitung digital

Betriebserlaubnis-Nummer EG

Betriebssicherheit

Betriebsstoffe

Bremsflüssigkeit

Hinweise

Kühlmittel

Scheibenwaschmittel

Bilder

Gallery App

Blinklicht

Bluetooth®

ein-/ausschalten

Informationen

Internetverbindung einrichten

Mobiltelefon verbinden

Bordwerkzeug

Abschleppöse

TIREFIT Kit

Brems-Assistent
- Aktiver Brems-Assistent
- Brems-Assistent-System

Brems-Assistent-System

Bremsbeläge

Bremse
- ABS (Antiblockiersystem)
- Adaptives Bremslicht
- Aktiver Brems-Assistent
- BAS (Brems-Assistent-System)
- EBD (Electronic Brakeforce Distribution)
- Einfahrhinweise
- eingeschränkte Bremswirkung (salzgestreute Straßen)
- Elektrische Feststellbremse
- Fahrhinweise
- Handbremse
- HOLD-Funktion
- Multikollisionsbremse
- neue/gewechselte Bremsbeläge/Bremsscheiben
- Parkbremse
- Rekuperation

Bremsflüssigkeit

Bremshilfe
- Aktiver Brems-Assistent
- Brems-Assistent-System

Bremskraft-Verteilung

Bremslicht

Adaptives Bremslicht

Bremsscheiben

Bremsweg verkürzen

Brems-Assistent-System

Burmester® Surround-Soundsystem, Sound

automatische Lautheitsnormalisierung

Balance/Fader einstellen

Höhen, Mitten und Bässe einstellen

Informationen

Klangfokus einstellen

Klangmenü aufrufen

Klangprofil auswählen

C

Car-to-X-Communication

Anzeige auf Karte

Gefahrenmeldungen senden

Übersicht

COC-Papiere, CERTIFICATE OF CONFORMITY

Cockpit

Armaturenbrett

Cross Traffic Alert, Warnung bei Querverkehr

Cupholder

Fond

D

Dachbedieneinheit

Dachgepäckträger

- befestigen
- beladen

Dachlast

Dachlastanzeige

- Informationen

Dachverkleidung pflegen

Dashcam

- Einstellungen konfigurieren
- Einzelaufnahme starten/stoppen
- Loop-Aufnahme starten/stoppen
- USB-Gerät auswählen

Datenschutz

- Berechtigungen erteilen

Datenschutzrechte

Datenspeicherung

- Datenschutzrechte
- elektronische Steuergeräte
- Online-Dienste

Datenverarbeitung im Fahrzeug

Datumsformat einstellen

Dekorfolie

Diagnosekupplung

Diebstahlschutz
- Türzusatzsicherung
- Wegfahrsperre

Digitale Betriebsanleitung

Dinghy Towing
- Ziehen/Schleppen

DIRECT SELECT Wählhebel
- Fahrstellung einlegen
- Funktion
- Leerlauf einlegen
- Parkstellung automatisch einlegen
- Parkstellung einlegen
- Rückwärtsgang einlegen

Direktbefehle
- Sprachbefehle MBUX Sprach-Assistent

Display
- Pflege

Display (Fahrerdisplay)
- Übersicht der Anzeigen

Display (MBUX Multimediasystem)
- Einstellungen

Displayinhalt Menü Dezent
- auswählen

Displayinhalt Menü Klassisch
- auswählen

Displaymeldung

- Hinweise
- im Fahrerdisplay aufrufen

Displaymeldungen

- - - - km/h
- LIM - - - km/h
- - - - km/h
- 2. Sitzreihe links Störung Werkstatt aufsuchen
- 2. Sitzreihe rechts Störung Werkstatt aufsuchen
- 3. Bremslicht
- 12-V-Batterie s. Betriebsanleitung
- Abbiegelicht links
- Abbiegelicht rechts
- Abblendlicht links
- Abblendlicht rechts
- Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung
- Achtung Reifendefekt
- Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion
- Anhalten Fahrzeug ausschalten
- Anhänger Blinker links
- Anhänger Blinker rechts
- Anhänger Bremslicht
- Anhänger Schlusslicht
- Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (rote Displaymeldung)
- Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)
- ATTENTION ASSIST: Pause!
- Aus

HOLD Aus
Automatisches Fahrlicht ohne Funktion
Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien
Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden
Blinker hinten links
Blinker hinten rechts
Blinker Spiegel links
Blinker Spiegel rechts
Blinker vorne links
Blinker vorne rechts
Bremsflüssigkeitsstand prüfen
Bremslicht links
Bremslicht rechts
Fahrlicht einschalten
Fernlicht links
Fernlicht rechts
Geschwindigkeit verringern
Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung
Keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurücklassen
Kennzeichenlicht
Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung
Kühlsystem Störung Sofort anhalten Fahrzeug ausschalten
Ladekabel gesteckt
Leistung stark eingeschränkt
Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung
Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung
Licht ausschalten

Maximale Geschwindigkeit überschritten
Nebelschlusslicht
Nothalt wird eingeleitet
ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ABS und ESP®)
ohne Funktion s. Betriebsanleitung (EBD, ABS und ESP®)
ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ESP®)
ohne Funktion
Parkbremse lösen
Parkbremse s. Betriebsanleitung
Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten
Parklicht vorne links
Parklicht vorne rechts
passiv
passiv
Radsensorik fehlt
Reifen überhitzt
Reifen überprüfen
Reifendruck korrigieren
Reserve Hochvoltbatterie laden
Rückfahrlicht
Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen
Schlüssel erneuern
Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)
Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)
Schlüssel wird eingelernt Bitte warten
Schlüssel-Batterie wechseln
Störung Max. 80 km/h fahren

Störung s. Betriebsanleitung
Störung Werkstatt aufsuchen
Störung Werkstatt aufsuchen
Störung
Störung
Tagfahrlicht links
Tagfahrlicht rechts
temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt
Vorklimatisierung über Schlüssel nach Fahrzeugstart wieder verfügbar
Vorklimatisierung über Schlüssel zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie schwach
vorne links Störung Werkstatt aufsuchen
vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen
Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen
Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen
Wischwasser nachfüllen
zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie laden
zurzeit nicht verfügbar Laden der Hochvoltbatterie nicht abgeschlossen
zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ABS und ESP®)
zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ESP®)
AC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion
Adaptiver Fernlicht-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
Aktive Motorhaube Störung s. Betriebsanleitung
Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar
Aktiver Abstands-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung

Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zurzeit eingeschränkt s. Betriebsanleitung
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte
Aktiver Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung
Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion
Aktiver Spurhalte-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
Anmeldung fehlgeschlagen Methode der Authentifizierung oder Ladesäule wechseln
Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung
Antriebsstörung Erreichbare Geschwindigkeit stark eingeschränkt s. Betriebsanleitung
Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung
Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung
Bitte Hochvoltbatterie laden Startfähigkeit sonst nicht gewährleistet
Bitte im Status READY warten Batterie wird erwärmt s. Betriebsanleitung
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung
DC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen
Einbruch-DiebstahlWarnanlage Störung
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand
Fahrzeug anhalten Motor laufen lassen Warten Getriebe kühlt ab
Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten
Fahrzeug wird zurzeit nicht geladen Störung der Ladestation
Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung
Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h
GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion

GeschwindigkeitslimitAssistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
Getriebe Störung Anhalten
Head-up-Display ohne Funktion
Head-up-Display zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (gelbe Displaymeldung)
Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (rote Displaymeldung)
Hochvoltbatterie Störung Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen
Kontrollleuchte im Fahrerdisplay ohne Funktion Werkstatt aufsuchen
Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung
Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung
Limiter ohne Funktion
Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen
Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen
PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr
Personenanwesenheitserinnerung ohne Funktion
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung
Reifendruckkontrolle ohne Funktion
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Reifendrucksensoren fehlen
Reifendruckkontrolle zurzeit nicht verfügbar
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen
Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung
TEMPOMAT Aus
TEMPOMAT ohne Funktion
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion
Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
Totwinkel-Assistent ohne Funktion

Totwinkel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
Verkehrszeichen-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion
Warnblinker Störung
Wegrollgefahr Fahrertür offen Fahrstufe P nicht eingelegt
Wischer Störung
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten

Distanzregelung

DISTRONIC

Dolby Atmos®

Dolby Atmos® aufrufen
Informationen

Drive Away Assist

Düsen

Belüftungsdüsen

DYNAMIC SELECT

Fahrprogramm I konfigurieren
Fahrprogramm wählen
Fahrprogrammanzeige
Fahrprogramme
Fahrzeugdaten anzeigen
Funktion
Verbrauchsanzeige aufrufen

E

E-Mails

EBD, Electronic Brakeforce Distribution

ECO Anzeige

ECO Assistent

- Funktion

EDW

- Abschleppschutz
- Alarm beenden
- Funktion
- Funktion Abschleppschutz
- Funktion Innenraumschutz
- Innenraumschutz

EG-Betriebserlaubnis-Nummer

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage

Einfahrhinweise

Einheit für Distanz einstellen

Einparken

- Aktiver Park-Assistent
- PARKTRONIC

Einparkstellung

- Außenspiegel
- Beifahreraußenspiegel über den Rückwärtsgang speichern
- Beifahreraußenspiegel über die Taste Memory speichern

Einstellungen
- Informationen

Einstiegshilfe
- einstellen
- Funktion

Electric Intelligence
- Route mit Ladestationen

Elektrische Feststellbremse
- automatisch feststellen
- automatisch lösen
- manuell feststellen/lösen
- Notbremsung durchführen

Elektrische Sicherungen

Elektrisches Fahren, Hinweise

Elektromagnetische Verträglichkeit
- Konformitätserklärung

Elektronisches Stabilitäts-Programm

Emotion Tour
- erkunden
- Übersicht

Emotion Tour Strecken
- bedienen

Energieflussanzeige
- Funktion/Hinweise

ENERGIZING Coach
- aufrufen

Funktion

ENERGIZING COMFORT

Programm starten

Übersicht zu Programmen

Entriegelungseinstellung

ERA-GLONASS Testmodus

Ersatzrad, Notrad

Ersatzschlüssel

Ersatzteile

Erste Hilfe

Verbandstasche

ESC, Electronic Stability Control

ESP®

Anhängerstabilisierung

ein- oder ausschalten

Funktion

Seitenwind-Assistent

F

Fachwerkstatt

Fahrdynamikregelung

Fahrerdisplay, Kombiinstrument

- Assistenzgrafik
- bedienen
- Head-up-Display
- Hinweise
- Kombiinstrument
- Menü Dezent
- Menü Klassisch
- Menü Navigation
- Menü Offroad
- Menü Service
- Menü Sportlich
- Menüs
- Servicetermin
- Statusanzeigen
- Störung erkennen
- Warn-/Kontrollleuchten

Fahrerdisplay Widescreen Cockpit

- Kombiinstrument

Fahrersitz

- Ein-/Ausstiegshilfe
- einstellen (ohne Sitzkomfort)

einstellen (Sitzkomfort)
elektrisch einstellen
Sitzheizung

Fahrhinweise

akustischer Umfeldschutz (Soundgenerator)
allgemeine Fahrhinweise
Einfahrhinweise
elektrisches Fahren
Lichtumstellung Auslandsreise
Rekuperation

Fahrlicht

Fahrprogrammanzeige

Fahrprogramme

wählen

Fahrradträger

Anhängerbetrieb
Traglast

Fahrsicherheitssystem

ABS (Antiblockiersystem)
Adaptives Bremslicht
Aktiver Brems-Assistent
Aktiver Lenk-Assistent
ATTENTION ASSIST
BAS (Brems-Assistent-System)
Berganfahrhilfe
EBD (Electronic Brakeforce Distribution)

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm
Geschwindigkeitslimit-Assistent
HOLD-Funktion
Ihre Verantwortung
Kameras
Lenk-Assistent STEER CONTROL
Radar- und Ultraschallsensoren
TEMPOMAT
Totwinkel-Assistent
Übersicht
Verkehrszeichen-Assistent
Fahrspurerkennung
Aktiver Spurhalte-Assistent
Fahrstellung
Fahrsystem
Fahrtipps
Fahrtrichtungsanzeiger
Fahrverhalten
ungewohnt
Fahrwerk
Adaptive Verstelldämpfung
Fahrzeug, Zündung einschalten
ablassen
abschleppen
abstellen
anhalten

anheben
ausschalten (Start-Stopp-Taste)
automatisch verriegeln (MMS)
bestimmungsgemäßer Gebrauch
Datenspeicherung
Diagnosekupplung
einschalten (Start-Stopp-Taste)
Informationen
KEYLESS-GO
Kollisionserkennung einstellen
lüften / Komfortöffnen
medizinische Hilfsgeräte
Notschlüssel
QR-Code Rettungskarte
REACH-Verordnung
Registrierung
Sachmängelhaftung
Sprachbefehle MBUX Sprach-Assistent
starten (Notbetrieb)
starten (Start-Stopp-Taste)
SVHC/besonders besorgniserregende Stoffe
transportieren
Türzusatzsicherung
ver-/entriegeln (Notschlüssel)
ver-/entriegeln (von innen)
ziehen
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugdaten

Anzeige, MBUX

anzeigen, DYNAMIC SELECT

Dachlast

Fahrzeugbreite

Fahrzeughöhe

Fahrzeuglänge

Höchstgeschwindigkeiten

Radstand

Übertragung an Android Auto

Übertragung an Apple CarPlay®

Fahrzeugelektronik

Funkgeräte

Motorelektronik

Fahrzeugkameras

Fahrzeugmaße

Fahrzeugposition

speichern

Fahrzeugschlüssel

Fahrzeugsensoren

Fahrzeugstandort

Übertragung ein-/ausschalten

Fahrzeugstart

Start-Stopp-Taste

Fahrzeugsteckdose
- Kontrollleuchten
- Pflege

Fahrzeugtypschild
- Achslast
- Baumuster
- EG-Betriebserlaubnis-Nummer
- FIN
- Gesamtmasse
- Lackcode

Favoriten
- Adresse Arbeit
- Adresse Zuhause
- aufrufen
- löschen
- Übersicht
- umbenennen
- verschieben
- Ziel hinzufügen

Fehlermeldung
- Fahrerdisplay

Fehlverhalten der Fahrzeuginsassen
- Schutzpotenzial eingeschränkt

Felgen pflegen

Fenster
- öffnen/schließen
- schließen/öffnen (Umlufttaste)

Fernlicht

Fernsehen, Digital-TV
- Sprachbefehle MBUX

Feststellbremse

Feuerlöscher

FIN
- Motorraum
- Sitz
- Typschild

Flat Towing
- Ziehen/Schleppen

Flexibles Ladesystem Pro

Folierung
- auf Kamera/Sensoren
- Radar- und Ultraschallsensoren

Fondsicherheitsgurt
- Statusanzeige

Fondtür (Kindersicherung)
- sichern

Freie Software

Freisprecheinrichtung

Fremdstartanschluss

Frequenzen
- Funkgerät
- Mobiltelefon

Front-Airbag
Auslösung
Frontscheibe
entfrosten
Frontscheibenwischer, Windschutzscheibe
Wischerblätter wechseln
Frontscheinwerfer
Funkanwendungen
Funkgeräte
Einbau
Frequenzen
Sendeleistung
Funkregulatorische Bauteile
Konformitätserklärung
Funkregulatorische Informationen
Funkanwendungen
Funkregulatorische Kennzeichnungen
Importeurinformationen
Spezifische Absorptionsrate
Funktion bei einem Unfall
Funktionssitz
Fußgängerschutz
Fußmatte
Fußöffnung Heckklappe
HANDS-FREE ACCESS

G

G-Meter (Fahrerdisplay, Menü Sportlich)

Gallery App
- bedienen

Garagentor öffnen/schließen

Garagentoröffner
- Problem
- Speicher löschen
- Tasten programmieren
- Tor öffnen/schließen
- Wechselcode-Synchronisation durchführen

Gefahrenmeldungen
- Car-to-X-Communication

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum
- Schutzpotenzial eingeschränkt

Gepäck

Gepäckträger

Geräusch
- PRE-SAFE® Sound
- Räder/Reifen

Gesamtmasse

Geschwindigkeit
- begrenzen, Limiter
- speichern, DISTRONIC
- speichern, Limiter

speichern, TEMPOMAT

Geschwindigkeitsanpassung, streckenbasiert

Geschwindigkeitsbegrenzung

Winterreifen

Geschwindigkeitslimit-Assistent

einstellen

Systemgrenzen

Geschwindigkeitsregelung

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Limiter

TEMPOMAT

Getränkehalter

Getriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

DYNAMIC SELECT Taste

Fahrprogramme

Fahrstellung einlegen

Getriebestellungen

Getriebestellungsanzeige

Kriech-Funktion

Leerlauf einlegen

Parkstellung einlegen

Rückwärtsgang einlegen

Getriebestellungsanzeige

Gewichtsangaben

Gleitschutzketten

Globale Suche

Funktion

Übersicht

Grundsätzliche Informationen

Gurt

ablegen

anlegen

Hinweise zum korrekten Tragen

Gurtanpassung

ein-/ausschalten

Funktion

Gurtstraffer

Auslösung

Gurtwarnung

H

Haltegriffe

Handbremse

HANDS-FREE ACCESS

Handschuhfach

- ver-/entriegeln

Handwäsche

Haustiere im Fahrzeug

Head-up-Display

- bedienen
- ein-/ausschalten
- Funktion
- Memory-Funktion
- Pflege

Heckklappe, Kofferraumdeckel

- HANDS-FREE ACCESS
- Notschlüssel
- öffnen
- Öffnungswinkel begrenzen
- schließen

Heckscheibenheizung

Heckscheibenwischer

- automatisch aktiv
- ein-/ausschalten

Wischerblatt wechseln

Heizung

ein-/ausschalten

Lenkrad

Sitz

Hilferuf

Mercedes-Benz Notrufsystem

Hochdruckreiniger

Höchstgeschwindigkeiten

Hochvolt-Bordnetz

Abschaltvorrichtung

Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose

Ladekabel-Bedieneinheit

manuell abschalten

Hochvoltbatterie

Abschaltvorrichtung

allgemeine Hinweise zum Laden

Anschlussarten

Energieflussanzeige

Flexibles Ladesystem Pro

Hinweise

Ladedauer

Ladekabel verstauen

Ladekabel-Bedieneinheit

laden zur Abfahrtszeit

Ladestation, Mode 3

Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4)

Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3)
Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4)
Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3)
Ladezustandsanzeige
maximaler Ladestrom (Netzsteckdose)
Netzsteckdose, Mode 2
Reichweite
Reichweitenmaximierung
Rekuperation
Schnellladestation, Mode 4
Spannungsarten
Typ
Wallbox, Mode 3
Wochenprofil konfigurieren

Höhen, Mitten und Bässe einstellen

Advanced Soundsystem
Burmester® Surround-Soundsystem

HOLD-Funktion

ein-/ausschalten
Funktion

Homescreen

Zentraldisplay

I

i-Size-Kinderrückhaltesystem
- geeignete Sitzplätze
- montieren

Importeurinformationen
- Funkregulatorische Information

In-Car Office
- auf E-Mail antworten
- Aufgabe als erledigt markieren
- aufrufen
- E-Mail erstellen
- E-Mail weiterleiten
- E-Mails verwalten
- Funktionen auswählen (Aufgaben & Anrufe)
- Funktionen auswählen (Kalendereintrag)

Individuelles Fahrprogramm
- konfigurieren

Innenbeleuchtung
- Ambientebeleuchtung
- einstellen
- Leselicht MBUX
- Nachleuchtzeit

Innenraumschutz

Innenspiegel

Insassensicherheit

Airbag
Grundsätzliche Informationen
Haustiere im Fahrzeug
Informationen zum Kinderrückhaltesystem
Informationen zur korrekten Sitzposition
Kindersitz
Personenanwesenheitserinnerung
PRE-SAFE®

Internet

Browserdaten löschen
Lesezeichen löschen
Lesezeichen verwalten
Mercedes me connect
Smartphone Integration
Webbrowser
Webbrowser im Hintergrund
Webbrowser-Einstellungen aufrufen
Webbrowser-Optionen aufrufen
Webseite aufrufen
WLAN-Hotspot einrichten

Internetverbindung

aufbauen
Automatische Verbindung trennen (Kommunikationsmodul)
einrichten (Bluetooth®)
einrichten (Kommunikationsmodul)
einrichten (WLAN)

Einschränkungen
Freigabe aufheben (Mobiltelefon)
Informationen
Verbindungsstatus anzeigen
Verbindungsstatus Übersicht
Zugangsdaten einstellen (Bluetooth®)

iPhone®

Smartphone Integration

ISOFIX-Kinderrückhaltesystem

geeignete Sitzplätze
montieren

K

Kabelloses Aufladen
- Hinweise
- Mobiltelefon

Kaffeetassen-Symbol

Kamera
- 360°-Kamera
- Aktivierungspunkte verwalten
- Ansicht wählen
- Funktion
- Informationen
- Kameraabdeckung öffnen (Rückfahrkamera)
- Pflege
- Reinigung
- Rückfahrkamera
- Taste
- über GPS aktivieren (Rückfahrkamera)

Karte, Verkehrskarte
- Aktualisierung
- Gebiet ändern
- Gebiet löschen
- Gebiet meiden
- Gebiet meiden (Übersicht)
- Kartendaten
- Kartenmaßstab automatisch einstellen

Kartenversion anzeigen
Kompass anzeigen
Maßstab einstellen
Online-Karteninhalte anzeigen
Qibla anzeigen
Reichweite anzeigen
Routenübersicht nach Start
Satellitenkarte anzeigen
Sonderzielsymbole auswählen
Verkehrskarte anzeigen
verschieben
Wetterinformationen anzeigen
Zusatzinformationen auswählen
Kartenfunktionen
Kennzeichen montieren (vorn)
KEYLESS-GO
deaktivieren
Entriegelungseinstellung
Fahrzeug ver-/entriegeln
Problem
Kinder
Gefahren im Fahrzeug vermeiden
grundsätzliche Hinweise
Kindersicherung
Fondtür
Seitenfenster (Fond)

Kindersitz

auf Beifahrersitz angurten
auf Fondsitz angurten
Beifahrersitz
das Wichtigste in Kürze
Empfehlungen Kinderrückhaltesysteme
Fahrzeugsitz einstellen
grundsätzliche Hinweise
ISOFIX/i-Size montieren
ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung
Risiken/Gefahren
rückwärtsgerichtet
Sitzplätze für gegurtete Kinderrückhaltesysteme geeignet
Sitzplätze für i-Size-Kinderrückhaltesysteme geeignet
Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet
Top Tether
Übersicht Warnhinweis-Aufkleber
Zulassungskategorien

Klangeinstellungen, Sound

automatische Lautheitsnormalisierung
Balance und Fader einstellen
Höhen, Mitten und Bässe einstellen
Informationen
Klangmenü aufrufen

Klangfokus einstellen

Burmester® Surround-Soundsystem

Klangmenü aufrufen
- Advanced Soundsystem
- Burmester® Surround-Soundsystem

Klangprofil auswählen
- Burmester® Surround-Soundsystem

Kleiderhaken

Klimaautomatik

Klimaeinstellungen
- zurücksetzen

Klimamenü
- Klima-Modi auswählen
- Klimatisierung
- Luftverteilung

Klimatisierung, Gebläse, Klimaanlage, Kühlung
- A/C-Funktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit)
- A/C-Funktion ein-/ausschalten (MBUX)
- automatisch regeln
- Belüftungsdüsen (Fond)
- Belüftungsdüsen (vorn)
- Beschlag auf Scheiben entfernen
- ein-/ausschalten
- Fenster schließen/öffnen (Umluft-taste)
- Frontscheibe entfrosten
- Heckscheibenheizung ein-/ausschal-ten
- Hinweise
- Innenraumtemperatur einstellen
- Klimaeinstellungen zurücksetzen

Lüften mit Komfortöffnen
Luftmenge einstellen
Luftverteilung einstellen
sofortige Vorklimatisierung
Stellungen der Luftverteilung
Synchronisierungsfunktion
Übersicht der Systeme
Umluftbetrieb ein-/ausschalten
Vorklimatisierung über Schlüssel
Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

Kneebag

Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug)
einstellen

Kollisionsschutz
Rangierbremsung

Kombischalter
Licht
Scheibenwischer

Komfort
Informationen

Komfortbetätigung
Fenster schließen/öffnen (Umluft-taste)

Komfortöffnen

Komfortschließen

Kommunikationsmodul
Automatische Internetverbindung trennen
Internetverbindung einrichten

Kompass

Konformitätserklärung

- Batterie
- Elektromagnetische Verträglichkeit
- Funkregulatorische Bauteile
- TIREFIT Kit
- Wagenheber

Kontakte, Adressbuch, Telefonbuch

- Anruf tätigen
- aufrufen
- Hinweis zu Vorschlägen
- importieren
- importieren (Übersicht)
- Informationen
- löschen
- Namensformat
- Optionen
- Optionen für Vorschläge auswählen
- speichern

Kontroll-/Warnleuchten

- Fahrerdisplay
- PASSENGER AIR BAG

Kopfstütze

- aus-/einbauen (Fond)
- einstellen (Fond)
- mechanisch einstellen (vorn)

Kriech-Funktion

Funktion/Hinweis

Kugelhals

Anhängerkupplung

aus-/einklappen

Kühlmittel

Hinweise

Kühlmittelstand prüfen

Kundencenter Mercedes-Benz anrufen

Kundendienst

Kunststoffverkleidung pflegen

L

Lack reinigen

Lackcode

Ladeeinstellungen

Ladekabel

- Bedieneinheit
- Flexibles Ladesystem Pro
- verstauen

Ladeklappe

Laden

- 12-V-Batterie
- Flexibles Ladesystem Pro
- Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie
- Hinweise zur Hochvoltbatterie
- Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose
- Ladekabel verstauen
- Ladekabel-Bedieneinheit
- Ladestation, Mode 3
- Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4)
- Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3)
- Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4)
- Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3)
- Ladezustandsanzeige
- maximaler Ladestrom (Netzsteckdose)
- Netzsteckdose, Mode 2

Rekuperation
Schnellladestation, Mode 4
USB-Anschluss
Wallbox, Mode 3
Wochenprofil konfigurieren
zur Abfahrtszeit

Laden in Zielnähe
Route

Laderaumabdeckung
aus-/einbauen

Laderaumboden
öffnen/schließen

Ladestatus/-anzeige

Ladesystem

Ladevorgang
bezahlen

Ladezustandsanzeige

Lasten

Lautes Geräusch
PRE-SAFE® Sound

Lautheitsnormalisierung ein-/ausschalten
Advanced Soundsystem
Burmester® Surround-Soundsystem

Leerlauf

Leistung (Fahrerdisplay, Menü Sportlich)

Leistungsanzeige
- Funktion/Hinweise

Lenk-Assistent
- Aktiver Lenk-Assistent
- STEER CONTROL

Lenkrad
- Fahrerairbag
- Lenkradheizung
- mechanisch einstellen

Lenkrad pflegen

Lenkradheizung
- von Sitzheizung entkoppeln

Leseleuchte
- Innenbeleuchtung

Leselicht MBUX

Letzte Ziele
- auswählen

Licht
- Adaptiver Fernlicht-Assistent
- Adaptives Bremslicht
- Auffindbeleuchtung
- Automatisches Fahrlicht
- Blinklicht
- Fernlicht
- Innenbeleuchtung
- Kombischalter

Leseleuchte
Lichtumstellung Auslandsreise
Nachleuchtzeit
Nebelschlusslicht
Verantwortung mit Lichtsystemen
Warnblinklicht

Lichthupe

Lichtschalter

Lichtumstellung

Auslandsreise

Limiter

aktivieren/deaktivieren
ein-/ausschalten
Funktion
Geschwindigkeit abrufen
Geschwindigkeit einstellen
Geschwindigkeit speichern
passiv
permanente Einstellung
Tasten
Voraussetzungen
wählen

LINGUATRONIC

Radiosprachbefehle

Live Traffic Information

Abonnement verlängern

auf Mercedes me registrieren
Informationen des Diensteanbieters
Verkehrsereignisse anzeigen
Verkehrskarte anzeigen
Lordosenstütze, Lendenstütze
Luft-Wasser-Kanal
Luftdruck
Lufteintritt
Lüften
Luftmenge
einstellen
Lüftung
Luftverteilung
einstellen
Übersicht

M

Manövrierunterstützung
- Drive Away Assist
- ein-/ausschalten
- Rangierbremsung

Manuelles Schalten
- ein-/ausschalten

Massageprogramme

Maßeinheiten
- einstellen

MBUX
- Dashcam

MBUX Interieur-Assistent
- Einstellungen auswählen
- Favoriten
- Favoritenpose bedienen
- Funktionen durch Annäherung der Hand bedienen
- Laser und Laserklassifikation
- Leselicht
- Suchlicht
- Übersicht

MBUX Multimediasystem
- Berechtigungen
- Displayeinstellungen

Displayeinstellungen konfigurieren
ENERGIZING COMFORT Programm starten
ENERGIZING COMFORT Programme (Übersicht)
ENERGIZING Sitzkinetik
Fahrprogramme
Globale Suche
Homescreen
Kollisionserkennung einstellen
Lenkrad-/Sitzheizung
MBUX Interieur-Assistent
Mercedes me & Apps
Spracheinstellungen
Streckenbasierte Geschwindigkeits-anpassung einstellen
Touchscreen
Übersicht
Werkseinstellung
MBUX Sprach-Assistent, Sprachassistent
bedienbare Funktionen
Betriebssicherheit
Dialogführung
E-Mails
einstellen
Funktion
Mediensprachbefehle
Online-Sprachbedienung
Online-Sprachbefehle
Sprachbefehle

Spracheinstellung
Sprachqualität

Medien

allgemeine Informationen

Medienbetrieb

ähnliche Musiktitel abspielen
Bluetooth® Audiogerät verbinden
Informationen zur Suche in Kategorien
Lieblingssong entfernen
Lieblingssong hinzufügen
Medienwiedergabe starten
Medienwiedergabe steuern
Stichwortsuche nutzen
Suche in Kategorien starten
Überraschungsmix
Übersicht Menü Medien
unterstützte Formate und Datenträger
Urheberrecht und Markenzeichen
USB-Geräte anschließen

Medizinische Hilfsgeräte

Mekka

Meldungsspeicher

Memory-Funktion

Außenspiegel
Head-up-Display
Sitz

Menüs (Fahrerdisplay), Lenkradtasten

Assistenzgrafik

bedienen

Hinweise

Menü Dezent

Menü Klassisch

Navigation

Offroad

Service

Sportlich

Mercedes me Anrufe

Anrufe über Dachbedieneinheit

Einverständnis Datenübertragung

Informationen

Mercedes-Benz Kundencenter

Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall-/Pannenerkennung anrufen

Servicetermin vereinbaren

übertragene Daten

Mercedes me App

on-demand Ausstattung aktivieren

Mercedes me Apps

Benutzerkonto aufrufen

Dienste aufrufen

Verknüpfung des Benutzerkontos lösen

Mercedes me Charge, Bezahlen

Anzeige Ladestationen

Mercedes me connect

Informationen

übertragene Daten

Unfall-/Pannenmanagement

Mercedes-Benz Notrufsystem

automatischer Notruf

Datenübertragung

Datenverarbeitung

Informationen

manueller Notruf

Selbstdiagnose

Testmodus ERA-GLONASS

Übersicht

Mercedes-Benz Original-Teile

Mercedes-Benz Servicestützpunkt

Mittelkonsole

unteres Bedienfeld MBUX

Mitten, Höhen und Bässe einstellen

Advanced Soundsystem

Burmester® Surround-Soundsystem

Mobiltelefon

Freigabe für Internetverbindung aufheben

Frequenzen

Hinweise zum kabellosen Aufladen

maximale Sendeleistung

Smartphone Integration

Telefon

MOExtended Reifen, Notlaufreifen

Montage

Reifen/Räder

Schneeketten

Montage Kennzeichen (vorn)

Montage von Zubehör

Schutzpotenzial eingeschränkt

Motor

abstellen (Start-Stopp-Taste)

Motornummer

Starthilfe

Motorelektronik

Motorhaube

Aktive Motorhaube

öffnen/schließen

zurückstellen (aktive Motorhaube)

Motornummer

Motorstart

Start-Stopp-Taste

Müdigkeitserkennung

Multikollisionsbremse

N

Nachleuchtzeit
- außen
- innen

Nachrichten, Kurznachrichten
- Absender anrufen
- beantworten
- diktieren
- Einstellen der angezeigten SMS
- lesen
- löschen
- senden
- Sprachbefehle MBUX
- Telefonnummer oder URL verwenden
- Übersicht
- Vorlesefunktion
- weiterleiten

Navigation
- Aktualisierung der Kartendaten
- einschalten
- Electric Intelligence
- Informationen
- Menü (Fahrerdisplay)
- Route mit Ladestationen
- Sprachbefehle MBUX

Übersicht
Zieleingabe

Navigationsansagen

Audioabsenkung ein-/ausschalten
ein-/ausschalten
Lautstärke einstellen
wiederholen

Near Field Communication

ein-/ausschalten

Near Field Communication (NFC)

Informationen

Nebelleuchte

Nebelschlusslicht

NFC

Niederlassung

Notabschaltung (Hochvolt-Bordnetz)

Notbetrieb

Fahrzeug starten

Notbremsung

Aktiver Brems-Assistent
Brems-Assistent-System
durchführen
Elektrische Feststellbremse/Hand-bremse

Notfall

Feuerlöscher
Notfallhelfer
Übersicht Hilfen

Verbandstasche
Warndreieck
Warnweste
Nothalt-Assistent
Notlaufeigenschaften
Notruf
automatisch
manuell
Notrufsystem
Mercedes me connect
Notschlüssel
entnehmen/einsetzen
Heckklappe
Tür
Notstart (Antriebssystem)
Nutzerprofile, Personalisierung
Hinweise
Nutzer auswählen
Nutzer hinzufügen
nutzerspezifische Inhalte
Optionen auswählen
synchronisieren
Übersicht
Voraussetzungen für die Nutzung

O

Öffnungswinkel
- begrenzen (Heckklappe)

Offroad

On-Board-Diagnoseschnittstelle

on-demand Ausstattung

Online-Dienste

Online-Musik
- Anbieter hinzufügen
- aufrufen
- Einstellungen aufrufen
- Suchfunktion
- Voraussetzungen

Online-Musik streamen

Open Source Software

Original-Teile

P

Panne

- Abschleppmethoden
- Anschleppen
- Fahrzeug transportieren
- Radwechsel
- Reifenpanne
- Übersicht Hilfen

Park-Assistent

- Aktiver Park-Assistent
- PARKTRONIC

Park-Assistent PARKTRONIC

- ein-/ausschalten
- Funktion
- Warntöne einstellen

Parkbremse

Parkgebühr

- bezahlen

Parkhilfe

- Aktiver Park-Assistent
- Drive Away Assist
- PARKTRONIC
- Rangierbremsung

Parklicht

Parkmöglichkeit
- auswählen
- in der Karte anzeigen

Parkplatz
- finden
- im Voraus buchen

Parkstellung

PARKTRONIC

PASSENGER AIR BAG
- Statusanzeige Beifahrerairbag

Pendlerroute

Personenanwesenheitserinnerung
- ein-/ausschalten
- Funktion

Pflege
- Anhängevorrichtung
- Außenbeleuchtung
- Dachverkleidung
- Dekorfolie
- Display
- Echtholz/Zierelemente
- Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbatterie
- Fahrzeugteile
- Handwäsche
- Head-up-Display
- Hochdruckreiniger

Innenraum
Kamera
Kunststoffverkleidung
Lack
Lenkrad
Luft-Wasser-Kanal
Räder/Felgen
Sicherheitsgurt
Waschanlage
Waschanlagenmodus

PIN-Schutz
System-PIN-Schutz

PRE-SAFE®, Präventiver Insassenschutz
Funktion
Maßnahmen rückgängig machen
PRE-SAFE® Sound

Programme

Q

Qibla

QR-Code Rettungskarte

Qualifizierte Fachwerkstatt

Querverkehr (Warnung)

R

Radar- und Ultraschallsensoren

Räder

- abnehmen
- Auswahl
- Erneuerung
- Geräuschentwicklung
- Hinweise zur Montage
- lagern
- MOExtended
- montieren
- Panne
- Pflege
- Reifendruck
- Reifendruckkontrolle
- Reifentemperatur prüfen
- Schneeketten
- tauschen
- TIREFIT Kit
- überprüfen
- ungewohntes Fahrverhalten
- wechseln

Radio

- direkte Frequenzeingabe
- einschalten

Favoriten bearbeiten
Frequenz fixieren
Frequenzband einstellen
Menü
Radiotext anzeigen
Radiotext ein-/ausschalten
Sender einstellen
Sender löschen
Sender speichern
Sender verschieben
Senderliste aufrufen
Senderspeicher bearbeiten
Sendersuche
Senderverfolgung einstellen
Senderverfolgung einstellen (Internetradio)
Sendervorschlag
Slideshow aufrufen
Slideshow aus-/einschalten
Songtext ein-/ausblenden
Sprachbefehle (LINGUATRONIC)
Sprachbefehle MBUX
Übersicht
Verkehrsfunk-Anhebung einstellen

Radio (Audiosystem)

Verkehrsfunkansagen ein-/ausschalten

Radioansagen

auswählen

einschalten oder ausschalten

Radtausch

Radwechsel

Fahrzeug ablassen

Fahrzeug anheben

neues Rad montieren

Rad abnehmen

vorbereiten

Radwechselwerkzeug

Rangierbremsung

Rangieren

Rangierbremsung

Rangierunterstützung

Raststättensuche

automatische Suche starten

REACH-Verordnung

Recycling

Regenschließen

Schiebedach

Seitenfenster

Regensensor

Scheibenwischer

Schiebedach

Seitenfenster

Registrierung

Reichweite
- Hinweise

Reichweitenanzeige
- auf Karte

Reichweitenmaximierung, ERM (Extended Range Mode)
- ein-/ausschalten
- Funktion

Reichweitenüberwachung
- ein-/ausschalten

Reifen
- abnehmen
- Auswahl
- Erneuerung
- Geräuschentwicklung
- Hinweise zur Montage
- lagern
- MOExtended
- montieren
- Panne
- Reifendrucktabelle
- Schneeketten
- tauschen
- Temperatur prüfen
- TIREFIT Kit
- überprüfen
- ungewohntes Fahrverhalten
- wechseln

Reifendichtmittel

Reifendruck

- Hinweise
- prüfen
- Reifendrucktabelle
- TIREFIT Kit

Reifendruckkontrolle

- Funktion
- neu starten

Reifendrucktabelle

Reifenpanne

- Hinweise
- MOExtended
- Radwechsel
- TIREFIT Kit

Reifenprofil

Reifenwechselwerkzeug

Reinigung

- Dekorfolie
- Echtholz/Zierelemente
- Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbatterie
- Fahrzeugteile
- Handwäsche
- Hochdruckreiniger
- Innenraum
- Kamera

Lack
Luft-Wasser-Kanal
Sensoren
Waschanlage
Waschanlagenmodus

Rekuperation

einstellen
Funktion

Rekuperatives Bremsen (Fahrerdisplay, Menü Sportlich)

Rettungskarte QR-Code

Rollo

Route

alternative Route
alternative Routen berechnen
aufgezeichnete Route speichern
aufzeichnen
automatische Raststättensuche starten
Dienst Reichweitenanzeige

Einstellungen für Ladestationen auswählen (Navigation mit Electric Intelligence)
Electric Intelligence
Electric Intelligence (Übersicht)
gespeicherte Route bearbeiten
gespeicherte Route starten
Laden in Zielnähe
Meldungen auswählen
mit Electric Intelligence berechnen
Navigation

Optionen auswählen
Pendlerroute
planen
Reichweitenüberwachung ein-/ausschalten
Routenliste anzeigen
Typ auswählen
Umfahrungsempfehlung übernehmen
Zielinformationen anzeigen

Rückfahrkamera

360°-Kamera
Aktivierungspunkte verwalten
Funktion
Kameraabdeckung öffnen
über GPS aktivieren

Rückhaltesystem

Auslösesituationen
Funktionsbereitschaft

grundsätzliche Hinweise für Kinder
Grundsätzliche Informationen
Informationen zur korrekten Sitzposition
Informationen zur Wirkungsweise
Schutzpotenzial
Schutzpotenzial eingeschränkt
Selbsttest
Störung
Warnleuchte

Rückspiegel

automatisch abblenden

Rückwärtsgang

Rückwärtsgerichteter Kindersitz

Informationen

S

Sachmängelhaftung

Satellitenkarte

Scheiben

- Beschlag entfernen
- Komfortöffnen
- mit Schlüssel öffnen
- öffnen/schließen
- Pflege
- Scheibenfolierung

Scheibenwaschanlage

Scheibenwaschmittel

Scheibenwischer

- ein-/ausschalten
- Wischerblätter wechseln (Frontscheibe)
- Wischerblätter wechseln (Heckscheibe)

Scheinwerfer

Schiebedach, Panoramaschiebedach

- Automatikfunktionen
- mit Schlüssel öffnen
- mit Schlüssel schließen
- öffnen/schließen
- Problem
- Regenschließen

Schlüssel
- akustische Schließrückmeldung
- Batterie
- Entriegelungseinstellung
- Ersatzschlüssel
- Funktion
- Funktion deaktivieren
- Notschlüssel
- Problem
- Schlüsselbundbefestigung
- Stromverbrauch
- Vorklimatisierung ein-/ausschalten

Schmierstoffe

Schneeketten

Schutzpotenzial
- eingeschränkt

Seitenfenster
- Automatikfunktion
- Kindersicherung (Fond)
- Komfortöffnen
- Komfortschließen
- mit Schlüssel öffnen
- mit Schlüssel schließen
- öffnen/schließen
- Problem
- Regenschließen
- Scheibenfolierung

Seitenwind-Assistent

Selbsttest

- Automatische Beifahrerairbagab-schaltung
- Rückhaltesystem

Sender

- direkte Frequenzeingabe
- einstellen
- Favoriten bearbeiten
- Frequenz fixieren
- löschen
- speichern
- verschieben

Senderliste

- aufrufen

Senderspeicher

- bearbeiten

Sendersuche

Senderverfolgung

- einstellen
- einstellen (Internetradio)

Sendervorschlag

- Radio

Sensoren

- Informationen
- Reinigung

Service
Menü (Fahrerdisplay)
Service Parken
Parkgebühr bezahlen
Parkmöglichkeit auswählen
Parkmöglichkeit in der Karte anzeigen
Parkplatz im Voraus buchen
Serviceintervallanzeige
Servicestützpunkt
Servicetermin
Sicherheitsabstand einhalten
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
Sicherheitsgurt
ablegen
anlegen
automatisch vorspannen
Gurtanpassung ein-/ausschalten
Hinweise zum korrekten Tragen
Pflege
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt
Warnleuchte
Sicherheitssystem
Sicherungen
Beifahrerfußraum
Belegungsplan
Hinweise
Laderaum

Motorraum

Sicht

Beschlag auf Scheiben entfernen

Sidebag

Sitz, Durchlademöglichkeit

automatische Anpassung

einstellen (ohne Sitzkomfort)

einstellen (Sitzkomfort)

Einstellungen

Einstellungen konfigurieren

Einstellungen zurücksetzen (Massageprogramme)

elektrisch einstellen

ENERGIZING Sitzkinetik

korrekte Fahrersitzposition

Lehne sperren (Fond)

Lehne vorklappen (Fond)

Lehne zurückklappen (Fond)

Lordosenstütze

Memory-Funktion

Sidebag

Sitzbelüftung

ein-/ ausschalten

Sitzbezug reinigen

Sitzheizung

ein-/ ausschalten

Sitzkinetik

einstellen

Smartphone Integration
Apple CarPlay®/Android Auto
SMS
Sofortige Vorklimatisierung
Software-Update, Systemaktualisierung, Update
durchführen
Fehlermeldung
Informationen
Sonderziel
auswählen
Sonderzielsymbole
auswählen
Sonnenrollo
Schiebedach
SOS-Taste
Sound Experience
Informationen
Sound Experience aufrufen
Soundgenerator, akustischer Umfeldschutz
Spannungsversorgung
einschalten (Start-Stopp-Taste)
Spezifische Absorptionsrate (SAR)
Spiegel
Außenspiegel
Rückspiegel

Sprach-Assistent
- Dialogführung

Sprache
- einstellen
- Hinweise

Spracherkennung

Spurhalte-Assistent

Standlicht

Start-Stopp-Taste
- Fahrzeug abstellen
- Fahrzeug starten
- Spannungsversorgung/Fahrzeug einschalten

Starthilfe

Statusanzeige
- Beifahrerairbag
- Fondsicherheitsgurt

Stauraum unter Laderaumboden
- öffnen/schließen

Steckdose
- 12 V (Kofferraum/Laderaum)
- 12 V (Mittelkonsole vorn)
- 115 V (Fond)
- Anhängerbetrieb

Steckdosenklappe

STEER CONTROL

Störung
- Fahrerdisplay
- Rückhaltesystem

Straßennamen/Hausnummern anzeigen

Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung
- einstellen
- Funktion

Stromversorgung
- Start-Stopp-Taste

Stützlast

Suchlicht MBUX

SVHC
- besonders besorgniserregende Stoffe

System-PIN-Schutz
- ein-/ausschalten

Systemeinstellungen
- Einheit für Distanz einstellen
- Near Field Communication (NFC) ein-/ausschalten
- Reset-Funktion MBUX
- System-PIN-Schutz ein-/ausschalten
- Übertragung der Fahrzeugposition
- Zeit-/Datumsformat einstellen
- Zeitzone einstellen

T

Tabs
- verwalten

Taschenhaken

Technische Daten
- Achslast (Anhängerbetrieb)
- Anbaumaße Anhängevorrichtung
- Anhängelast
- Befestigungspunkte Anhängevorrichtung
- Dachlast
- Fahrzeugmaße
- Funkfrequenzen
- Funkregulatorische Informationen
- Höchstgeschwindigkeiten
- Hochvolt-Batterie
- Informationen
- Spezifische Absorptionsrate (SAR)
- Stützlast
- Überhangmaß Anhängevorrichtung

Telediagnose
- Diagnosedaten
- übertragene Daten

Telefon, Smartphone
- Betriebsarten
- eingehender Anruf während Gespräch

Empfangs- und Übertragungslautstärke
Funktion ändern
Funktionen während Anruf aktivieren
Gespräch mit mehreren Teilnehmern
Hinweise
Hinweise zum kabellosen Aufladen (Mobiltelefon)
Informationen
kabellos aufladen (Mobiltelefon)
Klingelton einstellen
Kontakte importieren
Kontakte importieren (Übersicht)
Mobiltelefon tauschen
Mobiltelefon trennen
Mobiltelefon verbinden
Notruf
Secure Simple Pairing
Smartphone Integration
Sprachbefehle MBUX
Spracherkennung
telefonieren
Übersicht Telefonmenü

Telefon (Audiosystem)

Mobiltelefon ersetzen

Telefonbetriebsarten

Bluetooth® Telefonie

Temperatur

Innenraumtemperatur einstellen

TEMPOMAT
- ein-/ausschalten
- Funktion
- Geschwindigkeit abrufen
- Geschwindigkeit einstellen
- Geschwindigkeit speichern
- Voraussetzungen

Teppich reinigen

Tiere

TIREFIT Kit, Reifenfüllkompressor
- Aufbewahrungsort
- Konformitätserklärung

Top Tether

Tor öffnen/schließen

Totwinkel-Assistent
- ein-/ausschalten
- Funktion

Touch Control
- Empfindlichkeit einstellen
- Fahrerdisplay
- MBUX

Touchscreen
- Zeicheneingabe

Tow-Bar-System
- Abschleppen

Traglast
- Fahrradträger

Transportieren
- Fahrzeug

Trennnetz

TuneIn
- abmelden
- anmelden
- Optionen einstellen
- Station auswählen und verbinden
- Station löschen
- Station speichern
- Stream wählen
- Übersicht

Tür
- entriegeln (innen)
- Kindersicherung (Fondtür)
- Notschlüssel
- öffnen (innen)
- Türzusatzsicherung

Türbedieneinheit
- Funktionssitz

Türzusatzsicherung

TV
- Sprachbefehle MBUX

Typschild
- Fahrzeug

Motor

U

Übertragene Fahrzeugdaten
- Android Auto
- Apple CarPlay®

Umluftbetrieb ein-/ausschalten

Umweltschonende Fahrweise

Umweltschutz
- Altfahrzeug-Rücknahme
- Fahrweise

Unaufmerksamkeitserkennung

Unfall
- ERA-GLONASS Testmodus

Unfall, Notruf

Unterlegkeil

Urheberrecht

URL
- teilen

USB-Anschluss
- Ablagefächer (vorn)
- Fond

USB-Anschluss (Multimediasystem)
- Geräte anschließen

V

Variabler Limiter

Ver-/Entriegelung

- automatische Verriegelung (MMS)
- KEYLESS-GO
- Mercedes me connect
- Notschlüssel
- Türen (innen)
- Türzusatzsicherung

Veränderung

- Schutzpotenzial eingeschränkt

Verantwortung

- Fahrsicherheitssysteme

Verbandstasche

Verbindungsstatus

- anzeigen
- Übersicht

Verbrauchsanzeige

Verkehrsfunk-Anhebung

- einstellen

Verkehrsfunkansagen (Audiosystem)

- ein-/ausschalten

Verkehrsinformationen

- Car-to-X-Communication
- Informationen zu Live Traffic Information

Live Traffic Information Abonnement verlängern
Live Traffic Information registrieren
Übersicht
Verkehrsereignisse anzeigen
Verkehrskarte anzeigen

Verkehrszeichen-Assistent
einstellen
Funktion

Verstaumöglichkeiten

Vertragswerkstatt

Videoaufzeichnungen
Gallery App

Vollbremsung

Vorbeugendes Insassenschutzsystem

Vorklimatisierung
sofortige
zur Abfahrtszeit
zur Abfahrtszeit ein-/ausschalten

Vorklimatisierung über Schlüssel
ein-/ausschalten
einstellen
Funktion

Vorschläge
konfigurieren
löschen

W

Wagenheber

Aufbewahrungsort

Konformitätserklärung

Wählhebel

Warn-/Kontrollleuchte

Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)

Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)

Warnleuchte ABS

Warnleuchte Abstandswarnung

Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent

Warnleuchte Anhängevorrichtung

Warnleuchte ATTENTION ASSIST

Warnleuchte Bremsen (gelb)

Warnleuchte Bremsen (rot)

Warnleuchte elektrischer Fehler

Warnleuchte ESP® blinkt

Warnleuchte ESP® leuchtet

Warnleuchte ESP® OFF

Warnleuchte Geschwindigkeitslimit-Assistent

Warnleuchte Leistung reduziert

Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem

Warnleuchte Personenanwesenheitserinnerung (gelb)

Warnleuchte Personenanwesenheitserinnerung (weiß)

Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt

Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet
Warnleuchte Rückhaltesystem
Warnleuchte Servolenkung (gelb)
Warnleuchte Servolenkung (rot)
Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt
Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet
Warnleuchte Systemfehler
Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent

Warn-/Kontrollleuchten
- Fahrerdisplay
- PASSENGER AIR BAG

Warnanlage
Warnblinklicht
Warndreieck
Warnweste
Wartung

Wartungsmanagement
- Hinweise
- übertragene Daten

Waschanlage
Waschanlagenmodus
Waschwasser
- auffüllen
- Scheibenwaschmittel

Wasserkasten

Webbrowser
- Browserdaten löschen
- Einstellungen aufrufen
- in Hintergrund stellen
- Lesezeichen löschen
- Lesezeichen verwalten
- Optionen aufrufen
- Tab
- URL teilen
- Webseite aufrufen

Webseite aufrufen

Wegfahr-Assistenz

Wegfahrsperre

Wegrollsicherung

Werkseinstellungen
- Reset-Funktion MBUX

Werkstatt

Wetterinformationen

what3words
- Zieleingabe über Dreiwortadresse

Windowbag

Winterbetrieb
- Schneeketten

Winterreifen
- Limiter
- permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen

Wischer

Wischerblätter

- Pflege
- wechseln (Frontscheibe)

Wischwasser

- auffüllen

WLAN, WIFI

- ein-/ausschalten
- Hotspot einrichten
- Informationen zur Verbindung
- Internetverbindung einrichten

Z

Zeicheneingabe

- am Touchscreen
- Funktion/Hinweise

Zeit

- manuelle Zeiteinstellung
- Zeit-/Datumsformat einstellen
- Zeitzone einstellen

Zentraldisplay

- bedienen

Zentralverriegelung

- Schlüssel
- Taste

Ziehen

- Abschleppmethoden

Ziel

- als Favoriten speichern
- letzte Ziele bearbeiten
- Vorschlag bearbeiten
- Zwischenziele bearbeiten

Zieleingabe

- aus Favoriten auswählen
- Dreiwortadresse eingeben

empfangenes Ziel auswählen
Geokoordinaten eingeben
in Karte auswählen
Kontakt auswählen
letzte Ziele auswählen
Zielvorschlag übernehmen
Zwischenziel eingeben

Zieleingabe (Multimediasystem)

Hinweise

Sonderziel auswählen

Zielführung

abbrechen
Autobahninformationen
Fahrmanöver
Fahrspurempfehlungen
Hinweise
offroad
Ziel erreicht
Zwischenziel erreicht

Zielführung mit Augmented Reality

aktivieren
Ampel-Ansicht ein-/ausschalten
Straßennamen/Hausnummern anzeigen
Übersicht

Zielvorschlag als Favoriten speichern

Zigarettenanzünder

Mittelkonsole vorn

Zugangsdaten

einstellen (Bluetooth®)

Zugdeichsel, Ziehen/Schleppen

Zulässige Abschleppmethoden

Übersicht

Zulässige Achslast

Zulässige Gesamtmasse

Zurrösen

Zurücksetzen

Reset-Funktion MBUX

Zweitschlüssel

Zweittelefon

verbinden

Zwischenziel

automatische Raststättensuche starten

bearbeiten

Impressum

INTERNET
Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

https://www.mercedes-benz.com

https://group.mercedes-benz.com

REDAKTION
Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service, 70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

FAHRZEUGHERSTELLER
Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart, Deutschland

F243 0074 00